ISSN 0376-9461

Amtsblatt

der Europäischen Gemeinschaften

C 14

41. Jahrgang

19. Januar 1998

Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

Informationsnummer	Inhalt	Seite
	I *Mitteilungen*	
	Europäisches Parlament	
	Sitzungsperiode 1997/1998	
(98/C 14/01)	**Protokoll der Sitzung vom Montag, 15. Dezember 1997**	
	Ablauf der Sitzung	
	1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode	1
	2. Genehmigung des Protokolls	1
	3. Sondergipfel des Europäischen Rats „Beschäftigung"	2
	4. Prüfung von Mandaten	2
	5. Ausschußbefassung	2
	6. Vorlage von Dokumenten	3
	7. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat	6
	8. Petitionen	7
	9. Arbeitsplan	8
	10. Redezeit	8
	11. Dringlichkeitsdebatte (vorgeschlagene Themen)	9
	12. Grünbuch „Eine neue Arbeitsorganisation im Geiste der Partnerschaft" (Aussprache)	9
	13. Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung (Aussprache)	9
	14. Emission von gasförmigen Schadstoffen ***III (Aussprache)	9
	15. Angabe der Preise von Erzeugnissen ***III (Aussprache)	9
	16. Postdienste (Aussprache)	9
	17. Koordinierung der Auftragsvergabe ***III (Aussprache)	10
	18. Tagesordnung der nächsten Sitzung	10
	ANLAGE	
	Stellungnahme des Ausschusses für soziale Angelegenheiten und Beschäftigung in Form eines Schreibens zu den beschäftigungspolitischen Leitlinien für 1998	12

DE

Preis: 75 ECU

(Fortsetzung umseitig)

Informationsnummer

(98/C 14/02)

Inhalt *(Fortsetzung)* Seite

Protokoll der Sitzung vom Dienstag, 16. Dezember 1997

Teil I: Ablauf der Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls 13

2. Mittelübertragungen 14

3. Dringlichkeitsdebatte (eingereichte Entschließungsanträge) 15

4. Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 – Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans 1998 (Aussprache) 17

5. Fortschritte im Bereich Justiz und Inneres (Aussprache) 17

6. Begrüßung 17

ABSTIMMUNGSSTUNDE

7. Emission von gasförmigen Schadstoffen ***III (Abstimmung) 17

Erklärung der benutzten Zeichen

*	Verfahren der Konsultation
**I	Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung
**II	Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung
***	Verfahren der Zustimmung
***I	Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung
***II	Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung
***III	Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Hinweise zur Abstimmungsstunde

— Falls nicht anders angegeben, haben die Berichterstatter dem Präsidenten ihre Haltung zu den Änderungsanträgen schriftlich mitgeteilt.

— Die Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen sind als Anlage beigefügt.

Erklärung der Abkürzungen der Ausschüsse

AUSW	Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik
LAWI	Ausschuß für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
HAUS	Haushaltsausschuß
WIRT	Ausschuß für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik
ENER	Ausschuß für Forschung, technologische Entwicklung und Energie
AUWI	Ausschuß für Außenwirtschaftsbeziehungen
RECH	Ausschuß für Recht und Bürgerrechte
SOZA	Ausschuß für soziale Angelegenheiten und Beschäftigung
REGI	Ausschuß für Regionalpolitik
VKHR	Ausschuß für Verkehr und Fremdenverkehr
UMWE	Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz
JUGD	Ausschuß für Kultur, Jugend, Bildung und Medien
ENTW	Ausschuß für Entwicklung und Zusammenarbeit
INNA	Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten
KONT	Ausschuß für Haushaltskontrolle
INST	Institutioneller Ausschuß
FISH	Ausschuß für Fischerei
GORD	Ausschuß für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Fragen der Immunität
FRAU	Ausschuß für die Rechte der Frau
PETI	Petitionsausschuß

Erklärung der Abkürzungen der Fraktionen

PSE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas
PPE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christlich-demokratische Fraktion)
UPE	Fraktion Union für Europa
ELDR	Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas
GUE / NGL	Konföderale Fraktion der VereinigtenEuropäischen Linken / Nordische Grüne Linke
V	Fraktion Die Grünen im Europäischen Parlament
ARE	Fraktion der Radikalen Europäischen Allianz
I-EDN	Fraktion der Unabhängigen für ein Europa der Nationen
NI	fraktionslos

DE

Inhalt *(Fortsetzung)*

Seite

8. Angabe der Preise von Erzeugnissen ***III (Abstimmung) 18

9. Koordinierung der Auftragsvergabe ***III (Abstimmung) 18

10. Weichweizen, Roggen, Gerste, Mais, Sorghum und Hartweizen * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 18

11. Verbesserung der Agrarstatistik * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 18

12. GMO für Rohtabak * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 18

13. Allgemeine Zollpräferenzen * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 18

14. Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 19

15. Kontrolle von Pseudomonas solanacearum (Smith) Smith * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) . 19

16. Grünbuch „Eine neue Arbeitsorganisation im Geiste der Partnerschaft" (Abstimmung) 19

17. Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung (Abstimmung) 19

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

18. Dringlichkeitsdebatte (Themenliste) 20

19. Fortschritte im Bereich Justiz und Inneres (Fortsetzung der Aussprache) 21

20. Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration — Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft ***I/* (Aussprache) 21

21. Globale Sicht der Energiepolitik (Aussprache) 22

22. Fragestunde (Anfragen an die Kommission) 22

23. Möglicherweise gesundheitsschädliche Rindfleischerzeugnisse (Erklärung mit anschließender Aussprache) 23

24. Globale Sicht der Energiepolitik (Fortsetzung der Aussprache) 23

25. Beihilfen für den Schiffbau * (Aussprache) 23

26. Leistungen der Daseinsversorgung (Aussprache) 23

27. Euro-Münzen **II (Aussprache) 23

28. Tagesordnung der nächsten Sitzung 24

Teil II: Vom Parlament angenommene Texte

1. Emission von gasförmigen Schadstoffen ***III

   A4-0413/97

   Beschluß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Maßnahmen zur Bekämpfung der Emission von gasförmigen Schadstoffen und luftverunreinigenden Partikeln aus Verbrennungsmotoren für mobile Maschinen und Geräte (C4-0627/97 — 95/0209(COD)) 25

2. Angabe der Preise von Erzeugnissen ***III

   A4-0414/97

   Beschluß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Schutz der Verbraucher bei der Angabe der Preise der ihnen angebotenen Erzeugnisse (C4-0643/97 — 95/0148(COD)) 26

3. Koordinierung der Auftragsvergabe ***III

   A4-0398/97

   Beschluß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/38/EWG zur Koordinierung der Auftragsvergabe durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie im Telekommunikationssektor (C4-0619/97 — 95/0080(COD)) 27

4. Weichweizen, Roggen, Gerste, Mais, Sorghum und Hartweizen * (Artikel 99 GO)

   Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2731/75 über die Standardqualität für Weichweizen, Roggen, Gerste, Mais, Sorghum und Hartweizen (KOM(97)0463 — C4-0511/97 — 97/0241(CNS)) 27

DE

(Fortsetzung umseitig)

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

5. Verbesserung der Agrarstatistik * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung der Entscheidung 96/411/EG zur Verbesserung der Agrarstatistik der Gemeinschaft (KOM(97)0482 – C4-0536/97 – 97/0245(CNS)) 28

6. GMO für Rohtabak * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2075/92 über die gemeinsame Marktorganisation für Rohtabak (KOM(97)0529 – C4-0568/97 – 97/0286(CNS)) 28

7. Allgemeine Zollpräferenzen * (Artikel 99 GO)

I. Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Anwendung der als Anreiz konzipierten Sonderregelungen zum Schutz der Arbeitnehmerrechte und zum Schutz der Umwelt gemäß Artikel 7 und 8 der Verordnungen (EG) Nr. 3281/94 und (EG) Nr. 1256/96 des Rates über ein Mehrjahresschema allgemeiner Zollpräferenzen für bestimmte gewerbliche Waren und landwirtschaftliche Erzeugnisse mit Ursprung in Entwicklungsländern (KOM(97)0534 – C4-0593/97 – 97/0293(CNS)) 28

II. Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Anwendung von Artikel 6 der Verordnungen (EG) Nr. 3281/94 und (EG) Nr. 1256/96 des Rates über ein Mehrjahresschema allgemeiner Zollpräferenzen für bestimmte gewerbliche Waren und landwirtschaftliche Erzeugnisse mit Ursprung in Entwicklungsländern zwecks Ausschluß der begünstigten Länder mit dem höchsten Entwicklungsstand von den allgemeinen Zollpräferenzen(KOM(97)0533 – C4-0594/97 – 97/0299(CNS)) 29

8. Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik * (Artikel 99 GO)

A4-0389/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 zur Einführung einer Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik (KOM(97)0341 – C4-0416/97 – 97/0189(CNS)) 29

Legislative Entschließung 30

9. Kontrolle von Pseudomonas solanacearum (Smith) Smith * (Artikel 99 GO)

A4-0370/97

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Kontrolle von Pseudomonas solanacearum (Smith) Smith (KOM(97)0015 – C4-0066/97 – 97/0025(CNS)) 30

Legislative Entschließung 34

10. Grünbuch „Eine neue Arbeitsorganisation im Geiste der Partnerschaft"

A4-0313/97

Entschließung zum Grünbuch der Kommission: „Eine neue Arbeitsorganisation im Geiste der Partnerschaft" (KOM(97)0128 – C4-0187/97) 34

11. Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung

A4-0372/97

Entschließung zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament zum Thema „Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung" (KOM(96)0567 – C4-0638/96) 39

(98/C 14/03) **Protokoll der Sitzung vom Mittwoch, 17. Dezember 1997**

Teil I: Ablauf der Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls 48

2. Vorlage von Dokumenten 48

3. Dringlichkeitsdebatte (Einsprüche) 49

4. Tagungen des Europäischen Rates in Luxemburg – Halbjahr des luxemburgischen Vorsitzes (Bericht und Erklärungen mit anschließender Aussprache) 49

ABSTIMMUNGSSTUNDE

5. Luftverunreinigung * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 50

6. Innergemeinschaftlicher Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 50

Informationsnummer

Inhalt *(Fortsetzung)* Seite

7. Strukturelle Unternehmensstatistik * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 50

8. Olivenöl * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 50

9. Anhang XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 50

10. Akte über den Beitritt von Österreich, Finnland und Schweden * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 50

11. Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft * (Abstimmung) 51

12. Euro-Münzen **II (Abstimmung) 52

13. Beihilfen für den Schiffbau * (Abstimmung) 52

14. Postdienste (Abstimmung) 52

15. Fortschritte im Bereich Justiz und Inneres (Abstimmung) 52

16. Leistungen der Daseinsvorsorge (Abstimmung) 53

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

17. Tagungen des Europäischen Rates in Luxemburg – Halbjahr des luxemburgischen Vorsitzes (Bericht und Erklärungen) (Fortsetzung der Aussprache) 53

18. Arbeitsprogramm der Kommission für 1998 (Fortsetzung der Aussprache) 54

19. Wertpapierfirmen und Kreditinstitute ***I (Aussprache) 54

20. Fragestunde (Anfragen an den Rat) 54

21. Wertpapierfirmen und Kreditinstitute ***I (Fortsetzung der Aussprache) 55

22. Oliven und Olivenöl (Aussprache) 55

23. Bekämpfung des Tabakkonsums (Aussprache) 55

24. Humane Fangmethoden * (Aussprache) 56

25. Lebensmittel für eine besondere Ernährung ***II (Aussprache) 56

26. Kofinanzierung von Aktionen mit NRO für die Entwicklungsländer **II (Aussprache) 56

27. Tagesordnung der nächsten Sitzung 56

Teil II: Vom Parlament angenommene Texte

1. Luftverunreinigung * (Artikel 99 GO)

   Vorschlag für einen Beschluß des Rates über den Abschluß des Protokolls über eine weitere Verringerung von Schwefelemissionen zum Übereinkommen von 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung durch die Europäische Gemeinschaft (KOM(97)0088 – C4-0284/97 – 97/0107(CNS)) 58

2. Innergemeinschaftlicher Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen * (Artikel 99 GO)

   Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Anhänge A, D (Kapitel I) und F der Richtlinie 64/432/EWG zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen (KOM(97)0404 – C4-0464/97 – 97/0209(CNS)) 58

3. Strukturelle Unternehmensstatistik * (Artikel 99 GO)

   Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 über die strukturelle Unternehmensstatistik (KOM(97)0411 – C4-0513/97 – 97/0232(CNS)) 58

4. Olivenöl * (Artikel 99 GO)

   Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2262/84 über Sondermaßnahmen für Olivenöl (KOM(97)0515 – C4-0564/97 – 97/0267(CNS)) 58

5. Anhang XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO)

   Vorschlag für einen Beschluß des Gemeinsamen EWR-Ausschusses über die Änderung des Anhangs XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens (SEK(97)1213 – C4-0569/97 – 97/0925(CNS)) 59

DE

(Fortsetzung umseitig)

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

6. Akte über den Beitritt von Österreich, Finnland und Schweden * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Verlängerung des Zeitraums gemäß Artikel 149 Absatz 1 der Akte über den Beitritt von Österreich, Finnland und Schweden (KOM(97)0536 – C4-0589/97 – 97/0271(CNS)) 59

7. Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft *

A4-0395/97

Vorschlag und geänderter Vorschlag für einen Beschluß des Rates über das Fünfte Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) für Maßnahmen im Bereich der Forschung und Ausbildung (1998-2002) (KOM(97)0142 – C4-0234/97 und KOM(97)0439 – C4-0410/97 – 97/0120(CNS)) 59

Legislative Entschließung 65

8. Euro-Münzen **II

A4-0386/97

Beschluß über den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Verordnung des Rates über die Stückelungen und technischen Merkmale der für den Umlauf bestimmten Euro-Münzen (C4-0598/97 – 97/0154(SYN)) 65

9. Beihilfen für den Schiffbau *

A4-0377/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3094/95 des Rates und damit zur weiteren Verlängerung der Anwendung von Regelungen der Siebten Richtlinie des Rates über Beihilfen für den Schiffbau (KOM(97)0469 – C4-0526/97 – 97/0248(CNS)) 68

Legislative Entschließung 68

10. Postdienste

B4-1033/97

Entschließung zu den Endvergütungen 68

11. Fortschritte im Bereich Justiz und Inneres

B4-1025/97

Entschließung zu den im Jahre 1997 erzielten Fortschritten bei der Verwirklichung der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres gemäß Titel VI des Vertrags über die Europäische Union 70

12. Leistungen der Daseinsvorsorge

A4-0357/97

Entschließung zu der Mitteilung der Kommission „Leistungen der Daseinsvorsorge in Europa" (KOM(96)0443 – C4-0507/96) 74

(98/C 14/04) **Protokoll der Sitzung vom Donnerstag, 18. Dezember 1997**

Teil I: Ablauf der Sitzung

Ausschluß eines Abgeordneten 99

1. Genehmigung des Protokolls 99

2. Ausschußbefassung 99

ABSTIMMUNGSSTUNDE

3. Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 – Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans 1998 (Abstimmung) 100

4. Begrüßung 101

5. Lebensmittel für eine besondere Ernährung ***II (Abstimmung) 101

6. Kofinanzierung von Aktionen mit NRO für die Entwicklungsländer **II (Abstimmung) 101

7. Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration ***I (Abstimmung) 102

8. Wertpapierfirmen und Kreditinstitute ***I (Abstimmung) 104

9. Humane Fangmethoden * (Abstimmung) 104

DE

Informationsnummer

Inhalt *(Fortsetzung)* Seite

10. Globale Sicht der Energiepolitik (Abstimmung) 104

11. Tagungen des Europäischen Rates in Luxemburg (Abstimmung) 105

12. Arbeitsprogramm der Kommission für 1998 (Abstimmung) 105

13. Oliven und Olivenöl (Abstimmung) 105

14. Bekämpfung des Tabakkonsums (Abstimmung) 107

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

15. Ergebnisse der Konferenz von Kyoto (Erklärung mit anschließender Aussprache) 109

DRINGLICHKEITSDEBATTE

16. Landminen (Aussprache) 109

17. Burundi (Aussprache) 110

18. Menschenrechte (Aussprache) 110

19. Landminen (Abstimmung) 110

20. Burundi (Abstimmung) 110

21. Menschenrechte (Abstimmung) 111

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

22. Mitteilung zum Gesetzgebungsverfahren 112

23. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates 112

24. Menschenrechte und Demokratie (Aussprache) 112

25. Benchmarking (Aussprache) 112

26. Ausführung der Ausgaben im Rahmen der GASP (Aussprache) 113

27. Tagesordnung der nächsten Sitzung 113

Teil II: Vom Parlament angenommene Texte

1. Entwurf des Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 — Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans 1998

   a) A4-0390/97

   Entschließung zum Entwurf des Haushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 — in der vom Rat geänderten Fassung (alle Einzelpläne) — und zu dem Berichtigungsschreiben Nr. 1/98 zum Entwurf des Haushaltsplans für 1998 — Einzelplan III — Kommission 114

   ANLAGE I: Haushaltsplan 1998: In die Reserve B0-40 eingesetzte Mittel 118

   ANLAGE II: Liste der vom Parlament während des Haushaltsverfahrens geforderten Berichte und in die Reserve eingesetzte Mittel 120

   b) A4-0409/97

   Entschließung zum Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans für 1998 (SEK(97)0933 — C4-0270/97) 120

   ANLAGE: Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans für 1998 123

2. Lebensmittel für eine besondere Ernährung ***II

   A4-0379/97

   Beschluß über den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 89/398/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Lebensmittel, die für eine besondere Ernährung bestimmt sind (C4-0439/97 — 94/0076(COD)) 123

3. Kofinanzierung von Aktionen mit NRO für die Entwicklungsländer **II

   A4-0371/97

   Beschluß über den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Verordnung des Rates über die Kofinanzierung von Maßnahmen mit in der Entwicklungszusammenarbeit tätigen europäischen Nichtregierungsorganisationen (NRO) in den für die Entwicklungsländer wichtigen Bereichen (C4-0442/97 — 95/0168(SYN)) 124

DE

(Fortsetzung umseitig)

Informationsnummer

Inhalt *(Fortsetzung)* Seite

4. Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration ***I

A4-0396/97

Vorschlag und geänderter Vorschlag für einen Beschluß des Europäischen Parlaments und des Rates über das Fünfte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration (1998-2002) (KOM(97)0142 – C4-0186/97 und KOM(97)0439 – C4-0410/97 – 97/0119(COD)) 128

Legislative Entschließung 171

5. Wertpapierfirmen und Kreditinstitute ***I

A4-0380/97

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/6/EWG des Rates über die angemessene Eigenkapitalausstattung von Wertpapierfirmen und Kreditinstituten (KOM(97)0071-C4-0304/97 – 97/0124(COD)) 172

Legislative Entschließung 176

6. Humane Fangmethoden *

A4-0325/97

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluß des Rates über die Unterzeichnung und den Abschluß einer internationalen Vereinbarung über Normen für humane Fangmethoden zwischen der Europäischen Gemeinschaft, Kanada und der Russischen Föderation (KOM(97)0017 – KOM(97)0251 – C4-0425/97 – 8091/97 – 97/0019(CNS)) 177

7. Globale Sicht der Energiepolitik

A4-0308/97

Entschließung zu die Mitteilung der Kommission „Globale Sicht der Energiepolitik und des energiepolitischen Handels" (KOM(97)0167 – C4-0205/97) 178

8. Tagungen des Europäischen Rates in Luxemburg – Halbjahr des luxemburgischen Vorsitzes

B4-1048, 1094, 1095 und 1096/97

Entschließung zu den Schlußfolgerungen der Tagungen des Europäischen Rates in Luxemburg vom 21. November und vom 12./13. Dezember 1997 und zur Amtszeit des luxemburgischen Vorsitzes 180

9. Arbeitsprogramm der Kommission für 1998

B4-1027, 1028, 1029, 1030, 1031 und 1032/97

Entschließung zur Durchführung des Legislativprogramms und anderer Aktivitäten für 1997 und zum Arbeitsprogramm der Kommission für 1998 185

10. Oliven und Olivenöl

A4-0374/97

Entschließung zu der Mitteilung an den Rat und das Europäische Parlament über den Sektor Oliven und Olivenöl (einschließlich wirtschaftlicher, kultureller, regionaler, sozialer und umweltpolitischer Aspekte), die bestehende Gemeinsame Marktorganisation für Fette, die Notwendigkeit ihrer Reform und die möglichen Alternativen – Optionspapier (KOM(97)0057 – C4-0096/97) 190

11. Bekämpfung des Tabakkonsums

A4-0341/97

Entschließung zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die derzeitige und die vorgeschlagene Rolle der Gemeinschaft bei der Bekämpfung des Tabakkonsums (KOM(96)0609 – C4-0014/97) 197

12. Landminen

B4-1042, 1051, 1059, 1063, 1072, 1076 und 1081/97

Entschließung zu dem Übereinkommen von 1997 über das Verbot und die Zerstörung von Landminen 201

13. Burundi

B4-1049, 1052, 1065, 1075, 1077 und 1085/97

Entschließung zu Burundi 202

DE

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

14. Menschenrechte

a) B4-1046, 1053, 1069, 1078 und 1088/97

Entschließung zu Nigeria ... 204

b) B4-1050, 1067, 1073, 1079 und 1086/97

Entschließung zur Lage in Sierra Leone ... 205

c) B4-1038, 1057, 1064, 1074 und 1089/97

Entschließung zu Kroatien ... 206

d) B4-1066 und 1087/97

Entschließung zur Lage der Menschenrechte in Dschibuti ... 207

ANLAGE: Abänderungen zu dem vom Rat geänderten Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 ... 287

(98/C 14/05) **Protokoll der Sitzung vom Freitag, 19. Dezember 1997**

Teil I: Ablauf der Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls ... 394
2. Vorlage von Dokumenten ... 394
3. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat ... 394
4. Genehmigung zur Ausarbeitung von Berichten ... 394
5. Mittelübertragungen ... 394
6. Menschenrechte und Demokratie (Abstimmung) ... 395
7. Benchmarking (Abstimmung) ... 396
8. Ausführung der Ausgaben im Rahmen der GASP (Abstimmung) ... 396
9. Etikettierung von genetisch verändertem Soja und Mais (Aussprache) ... 396
10. Interimsabkommen mit Usbekistan * (Aussprache und Abstimmung) ... 397
11. Teilnahme an den Pokalwettbewerben der UEFA (Erklärung mit anschließender Aussprache) 397
12. Zusammensetzung der Ausschüsse ... 398
13. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 48 GO) ... 398
14. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte ... 398
15. Zeitpunkt der nächsten Tagung ... 398
16. Unterbrechung der Sitzungsperiode ... 398

Teil II: Vom Parlament angenommene Texte

1. Menschenrechte und Demokratie

a) A4-0381/97

Entschließung zu dem Bericht der Kommission über die Durchführung der Aktionen zur Förderung der Menschenrechte und der Demokratie (Durchführungszeitraum: 1995) ... 399

b) A4-0393/97

Entschließung zur Schaffung einer einheitlichen Koordinierungsstruktur innerhalb der Kommission mit Zuständigkeit für Fragen der Menschenrechte und der Demokratisierung 402

2. Benchmarking

A4-0387/97

Entschließung zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über das Benchmarking und die Anwendung des Instruments in Unternehmen und öffentlicher Verwaltung (KOM(97)0153 – C4-0387/97) ... 406

DE

(Fortsetzung umseitig)

3. Ausführung der Ausgaben im Rahmen der GASP
A4-0339/97
Entschließung zu der Stellungnahme Nr. 1/97 des Europäischen Rechnungshofes zu den Bedingungen für die Ausführung der Ausgaben im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (C4-0220/97) 409

4. Interimsabkommen mit Usbekistan *
A4-0304/97
Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluß des Rates über den Abschluß — durch die Europäische Gemeinschaft — des Interimsabkommens über Handel und Handelsfragen zwischen der Europäischen Gemeinschaft, der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl und der Europäischen Atomgemeinschaft einerseits und der Republik Usbekistan andererseits (KOM(96)0466 — 10521/96 — C4-0082/97 — 96/0236(ACC)) 412

Montag, 15. Dezember 1997

I

(Mitteilungen)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 1997-1998

Tagung vom 15. bis 19. Dezember 1997

PALAIS DE L'EUROPE – STRASSBURG

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM MONTAG, 15. DEZEMBER 1997

98/C 14/01)

Ablauf der Sitzung

VORSITZ: Herr GIL-ROBLES GIL-DELGADO
Präsident

(Die Sitzung wird um 17.05Uhr eröffnet.)

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode

Der Präsident erklärt die am 4. Dezember 1997 unterbrochene Sitzungsperiode des Parlaments für wiederaufgenommen.

2. Genehmigung des Protokolls

Es sprechen die Abgeordneten:

– Galeote Quecedo, der im Namen der PPE-Fraktion daran erinnert, daß der Europäische Rat am 12. Dezember 1997 einstimmig eine Erklärung angenommen hat, in der die baskische Terrororganisation ETA verurteilt wird, und daß am folgenden Tag das baskische Volk für Frieden, Freiheit und Demokratie demonstriert hat; er bittet den Präsidenten, im Namen des Parlaments eine öffentliche Erklärung abzugeben und sich der Demonstration des baskischen Volkes anzuschließen sowie der Familie von José Luis Caso, der ermordet wurde, weil er demokratisch gewählt war, sein Beileid auszusprechen;

– Puerta, der sich im Namen der GUE/NGL-Fraktion diesen Ausführungen anschließt und darauf hinweist, daß Herr Vizepräsident Cot am folgenden Tag eine Versammlung zur Solidarität mit den Opfern des Terrorismus in Spanien und anderswo in Europa veranstaltet;

– Medina Ortega, der sich im Namen der PSE-Fraktion diesen Ausführungen anschließt.

Der Präsident stellt fest, daß diese drei Wortmeldungen die Gefühle des ganzen Hauses sehr gut zum Ausdruck brächten.

Es sprechen die Abgeordneten:

– Papakyriazis, der unter Bezugnahme auf die Verleihung des zehnten Sacharow-Preises am folgenden Mittwoch daran erinnert, daß Leyla Zana, Sacharow-Preisträgerin 1995, noch immer in einem türkischen Gefängnis inhaftiert ist; er bittet den Präsidenten, sich bei den türkischen Behörden für ihre Freilassung einzusetzen (der Präsident betont, die beste Art und Weise, seine Solidarität zum Ausdruck zu bringen, sei die Teilnahme an der feierlichen Sitzung zur Verleihung des Sacharow-Preises am Mittwoch);.

– McMillan-Scott, der Gerüchte anspricht, wonach die Vereinigten Staaten die Einfuhr von europäischem Rindfleisch verboten hätten, und beantragt, daß die Kommission in der laufenden Woche eine Erklärung zu dieser Angelegenheit abgibt (der Präsident antwortet, das Problem sei in der Sitzung der Konferenz der Präsidenten angesprochen worden, doch sei diese der Auffassung gewesen, da es sich nur um Gerüchte handele, sei es besser, bis zur Januar-Tagung zu warten);

– Hallam, der erklärt, in seinem Wahlkreis breche eine echte Krise aus, insbesondere wegen der Einfuhr von Rindfleisch aus anderen europäischen Ländern, wo die tierseuchenrechtlichen Vorschriften bei weitem nicht britisches Niveau erreichten;

Montag, 15. Dezember 1997

— Roth-Behrendt, die meint, Frau Bonino, Mitglied der Kommission, habe ihr gesagt, sie solle am folgenden Abend um 21.00 Uhr eine Erklärung zu diesem Thema abgeben (der Präsident bestätigt, daß tatsächlich für diese Zeit eine Erklärung der Kommission mit anschließender Aussprache vorgesehen ist);

— De Vries zu dieser Wortmeldung;

— Banotti zur Wortmeldung von Herrn Hallam;

— Macartney, der fordert, in dieser Erklärung auch das Schaffleischproblem anzusprechen (der Präsident antwortet, dies hänge von der Kommission ab);

— Berthu, der sich schockiert darüber zeigt, daß im Anschluß an diese Aussprache keine Abstimmung stattfinde, das gleiche gelte für das für Freitag angesetzte Thema der Etikettierung von genetisch verändertem Soja und Mais; er ist der Meinung, zu solch wichtigen Themen müsse das Parlament rechtzeitig Stellung nehmen, also sofort (der Präsident antwortet, die Konferenz der Präsidenten, an der der Redner teilgenommen habe, habe entschieden, daß für die Annahme von Entschließungen nicht genügend Informationen vorlägen);

— Sturdy zur Wortmeldung von Herrn Hallam;

— Roth-Behrendt, die daran erinnert, daß das Parlament schon im November eine Entschließung zu BSE angenommen hat und daß vorgesehen ist, das Thema im Februar erneut zu behandeln; sie meint daher, zu diesem Zeitpunkt sei eine Aussprache völlig ausreichend;

— Gallagher zur Wortmeldung von Herrn Hallam (der Präsident entzieht ihm das Wort mit der Bemerkung, dieses Thema sei abgeschlossen);

— Posselt, der dagegen protestiert, daß der Außenwirtschaftsausschuß mangels Genehmigung am folgenden Tag mit Sir Leon Brittan, Vizepräsident der Kommission, zu einer informellen Sitzung zusammentreten müsse, um eine äußerst wichtige Frage zu behandeln (der Präsident antwortet, dies liege daran, daß die Konferenz der Präsidenten entschieden habe, daß die Ausschußsitzungen in Brüssel stattfinden sollten);

— Van Bladel, die fordert, daß sich das Präsidium dringend um die Arbeitsbedingungen der Postverteilstelle und der Fahrer in ihren neuen Räumlichkeiten in Brüssel kümmert;

— Provan, der den zuständigen Diensten des Parlaments dazu gratuliert, daß sie den Umzug in die neuen Räumlichkeiten des Parlaments in Brüssel bestmöglich durchgeführt haben;

Der Präsident teilt mit, der Generalsekretär sei auf der Suche nach einer Lösung für das von Frau Van Bladel angesprochene Problem, und beglückwünscht ihn gleichzeitig zur erfolgreichen Durchführung des Umzugs.

Herr Fabre-Aubrespy kommt auf die Antwort des Präsidenten auf seine Wortmeldung gemäß Artikel 48 GO zu Beginn der Sitzung am Donnerstag, 4. Dezember 1997, zurück, der zufolge der Präsident die Frage an den Geschäftsordnungsausschuß verwiesen habe *(Teil I Punkt 1 des Protokolls dieses Datums)*, und unterstreicht, diese Befassung sei beim Ausschuß immer noch nicht eingegangen.

(Der Präsident antwortet, das Befassungsschreiben sei unterzeichnet worden, sobald seine Reisen es ermöglicht hätten, und werde dem Geschäftsordnungsausschuß noch an diesem Tag zugehen).

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

3. Sondergipfel des Europäischen Rats „Beschäftigung“

Der Präsident teilt mit, daß er angesichts der Tatsache, daß der Rat an diesem Tag, dem 15. Dezember 1997, entsprechend den Beratungen des Sondergipfels des Europäischen Rats „Beschäftigung“ vom 20. und 21. November 1997 und auf der Grundlage von Vorschlägen der Kommission die Leitlinien zur Beschäftigung annehmen soll, die zu diesem Thema angenommene Stellungnahme des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten in Form eines Schreibens an den amtierenden Präsidenten des Europäischen Rates, Herrn Junker, übermittelt habe ([1]), damit schon im Vorgriff auf das Inkrafttreten der entsprechenden Artikel des in Amsterdam geschlossenen Vertrags die Haltung des Europäischen Parlaments berücksichtigt wird. Er erklärt, daß diese Stellungnahme die vom Parlament in seinen Entschließungen vom 21. Oktober 1997 mit dem Beitrag des Europäischen Parlaments zum Sondergipfel des Europäischen Rats „Beschäftigung“ (20./21. November 1997) *(Teil II Punkt 6 des Protokolls dieses Datums)* und vom 19. November 1997 zu dem Bericht der Kommission „Beschäftigung in Europa — 1997“ *(Teil II Punkt 18 des Protokolls dieses Datums)* bekräftigt.

4. Prüfung von Mandaten

Auf Vorschlag des Ausschusses für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Fragen der Immunität bestätigt das Parlament die Benennung von Herrn Wieland als Mitglied des Parlaments.

5. Ausschußbefassung

Mitberatend werden befaßt:

— FORS mit einem Bericht der Kommission über die Durchführung der Richtlinien 92/73/EWG und 92/74/EWG — Homöopathische Arzneimittel (KOM(97)0362 — C4-0484/97) (federführend: UMWE, bereits mitberatend befaßt: LAWI, RECH, WIRT)

— FRAU mit dem 8. Jahresbericht über die Strukturfonds — 1996 (KOM(97)0526 — C4-0582/97) (federführend: REGI, bereits mitberatend befaßt: LAWI, HAUS, SOZA, KONT, FISH)

— WIRT mit der Vereinbarung über die Verfahren zur Konsultation des Europäischen Parlaments, die in Artikel 109 j Absatz 4 des EG-Vertrags für die Annahme des Beschlusses auf der Grundlage der Empfehlungen des Rats der Wirtschafts- und Finanzminister bezüglich der Einführung einer einheitlichen Währung vorgesehen ist (federführend: GORD)

— PETI mit der Zuständigkeit des Petitionsausschusses (Bericht Crowley) (federführend: GORD).

([1]) Text des Schreibens: siehe Anlage.

Montag, 15. Dezember 1997

6. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident teilt mit, daß er folgende Dokumente erhalten hat:

a) vom Rat:

aa) Ersuchen um Stellungnahme zu:

— Vorschlag für eine Richtlinie des Rates betreffend das Gemeinschaftsverzeichnis der benachteiligten landwirtschaftlichen Gebiete im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 950/97 (Dänemark) (KOM(97)0575 — C4-0644/97 — 97/0308(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS

— Vorschlag für einen Beschluß des Rates über ein Rahmenabkommen über die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und dem Abkommen von Carthagena und seinen Mitgliedstaaten, der Republik Bolivien, der Republik Ecuador, der Republik Kolumbien, der Republik Peru und der Republik Venezuela (erneute Konsultation) (C4-0651/97 — 00/0906(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: AUWI
mitberatend: AUSW, FORS, VKHR, KULT, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 113 EGV, Art. 130 y EGV, Art. 228 Abs. 2 und 3 EGV

Nichtverfügbare Sprachen: FI, SV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3950/92 über die Erhebung einer Zusatzabgabe im Milchsektor (KOM(97)0606 — C4-0653/97 — 97/0328(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinien 89/48/EWG und 92/51/EWG über eine allgemeine Regelung zur Anerkennung beruflicher Befähigungsnachweise und zur Ergänzung der Richtlinien 77/452/EWG, 77/453/EWG, 78/686/EWG, 78/687/EWG, 78/1026/EWG, 78/1027/EWG, 80/154/EWG, 80/155/EWG, 85/384/EWG, 85/432/EWG, 85/433/EWG und 93/16/EWG über die Tätigkeiten der Krankenschwester und des Krankenpflegers, die für die allgemeine Pflege verantwortlich sind, des Zahnarztes, des Tierarztes, der Hebamme, des Architekten, des Apothekers und des Arztes (KOM(97)0638 — C4-0657/97 — 97/0345(COD))

Ausschußbefassung:
federführend: RECH
mitberatend: SOZA, KULT

Rechtsgrundlage: Art. 49 EGV, Art. 57 Abs. 1 und 2 EGV, Art. 66 EGV

ab) Stellungnahmen zu Vorschlägen für Mittelübertragungen:

— Stellungnahme des Rates zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 52/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil A — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (C4-0646/97)

Ausschußbefassung:
federführend: HAUS

— Stellungnahme des Rates zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 53/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil A — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (C4-0647/97)

Ausschußbefassung:
federführend: HAUS

— Stellungnahme des Rates zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 54/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan VI — Wirtschafts- und Sozialausschuß und Ausschuß der Regionen — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (C4-0652/97)

Ausschußbefassung:
federführend: KONT

ac) die folgenden Dokumente:

— Abgeänderter und mit Änderungsvorschlägen versehener Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften für das Haushaltsjahr 1998 (12968/97 — C4-0600/97)

Ausschußbefassung:
federführend: HAUS
mitberatend: sämtliche betroffene Ausschüsse

— Berichtigungsschreiben Nr. 1 zum Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaft für das Haushaltsjahr 1998 (12973/97 — C4-0645/97)

Ausschußbefassung:
federführend: HAUS
mitberatend: LAWI

b) von der Kommission:

ba) Vorschläge und/oder Mitteilungen:

— Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 97/33/EG über die Übertragbarkeit von Nummern und die Betreibervorauswahl (KOM(97)0674 — C4-0642/97 — 97/0250(COD))

Ausschußbefassung:
federführend: WIRT
mitberatend: RECH

Rechtsgrundlage: Art. 100 a EGV

— Mitteilung an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen: Sicherheit und Vertrauen in elektronische Kommunikation: Ein europäischer Rahmen für digitale Signaturen und Verschlüsselung (KOM(97)0503 — C4-0648/97)

Ausschußbefassung:
federführend: RECH
mitberatend: WIRT, UMWE, KULT

Montag, 15. Dezember 1997

— Mitteilung an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen: Für ein Europa des Wissens (KOM(97)0563 — C4-0649/97)

Ausschußbefassung:
federführend: KULT
mitberatend: SOZA

— Mitteilung: Aktionsplan zur Förderung der Freizügigkeit der Arbeitnehmer (KOM(97)0586 — C4-0650/97)

Ausschußbefassung:
federführend: SOZA
mitberatend: RECH, INNA

— Mitteilung zum Thema Umwelt und Beschäftigung (die Schaffung nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen in Europa) (KOM(97)0592 — C4-0655/97)

Ausschußbefassung:
federführend: SOZA
mitberatend: REGI, UMWE

Verfügbare Sprachen: DE, EN, FR

bb) die folgenden Dokumente:

— Bericht an den Europäischen Rat: eine bessere Rechtsetzung — 1997 (KOM(97)0626 — C4-0656/97)

Ausschußbefassung:
federführend: RECH

c) von den Ausschüssen:

ca) die folgenden Berichte:

— Bericht über die Mitteilung an den Rat und das Europäische Parlament über den Sektor Oliven und Olivenöl (einschließlich wirtschaftlicher, kultureller, regionaler, sozialer und umweltpolitischer Aspekte), die bestehende gemeinsame Marktorganisation für Fette, die Notwendigkeit ihrer Reform und die möglichen Alternativen — Optionspapier (KOM(97)0057 — C4-0096/97) — Ausschuß für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

Berichterstatter: Herr Jové Peres
(A4-0374/97)

— Bericht über die Durchführung der Plenardebatten (Änderung der Artikel 47, 106 und 107 sowie die Anlage III der Geschäftsordnung) — Ausschuß für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Fragen der Immunität

Berichterstatter: Herr Wijsenbeek
(A4-0375/97)

— Bericht über den Bericht der Kommission über die Durchführung der Aktionen zur Förderung der Menschenrechte und der Demokratie (Durchführungszeitraum: 1995) (KOM(96)0672 — C4-0095/97) — Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik

Berichterstatter: Herr Imbeni
(A4-0381/97)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission „Strukturanpassungshilfe und Schuldenerlaß für hochverschuldete AKP-Staaten — Strategie der Gemeinschaft im Rahmen der HIPC-Entschuldungsinitiative“ und den Vorschlag für einen Beschluß des Rates über außerordentliche Hilfe für hochverschuldete AKP-Staaten (KOM(97)0129 — C4-0243/97) — Ausschuß für Entwicklung und Zusammenarbeit

Berichterstatter: Herr Torres Couto
(A4-0382/97)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission über die Auswirkungen des Euro auf die Kapitalmärkte (KOM(97)0337 — C4-0443/97) — Ausschuß für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik

Berichterstatter: Herr Friedrich
(A4-0383/97)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und an den Rat über die Europäische Union und die Raumfahrt: Förderung von Anwendungen, Märkten und industrieller Wettbewerbsfähigkeit (KOM(96)0617 — C4-0042/97) — Ausschuß für Forschung, technologische Entwicklung und Energie („Hughes“-Verfahren)

Berichterstatter: Herr Desama
(A4-0384/97)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über eine Regelung zum Ausgleich der durch die äußerste Randlage bedingten Mehrkosten bei der Vermarktung bestimmter Fischereierzeugnisse der Azoren, Madeiras, der Kanarischen Inseln und des französischen Departements Guayana (KOM(97)0389 — C4-0451/97 — 97/0200(CNS)) — Ausschuß für Fischerei

Berichterstatter: Herr Medina Ortega
(A4-0385/97)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Industrie — Eine Bewertung mittels Benchmarking (KOM(97)0153 — C4-0387/97) — Ausschuß für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik

Berichterstatter: Herr Murphy
(A4-0387/97)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 zur Einführung einer Kontrollregelung für die Gemeinsame Fischereipolitik (KOM(97)0341 — C4-0416/97 — 97/0189(CNS)) — Ausschuß für Fischerei

Berichterstatter: Herr Eisma
(A4-0389/97)

— Bericht über den vom Rat geänderten Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 (Einzelpläne I bis VI) (C4-0600/97) und über das Berichtigungsschreiben Nr. 1/98 zum Entwurf des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1998 — Einzelplan III — Kommission (C4-0645/97) — Haushaltsausschuß

Berichterstatter: die Herren Tillich und Tomlinson
(A4-0390/97)

Montag, 15. Dezember 1997

— Bericht über den Sonderbericht Nr. 2/97 des Europäischen Rechnungshofs über die humanitären Hilfen der Europäischen Union — 1992-1995 (C4-0219/97) — Ausschuß für Haushaltskontrolle

Berichterstatter: Herr Fabra Vallés
(A4-0391/97)

— Bericht über die Schaffung einer einheitlichen Koordinierungsstruktur innerhalb der EU-Kommission mit Zuständigkeit für Fragen der Menschenrechte und der Demokratisierung — Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik

Berichterstatterin: Frau Lenz
(A4-0393/97)

— * Bericht über den Entwurf eines Beschlusses des Rates und der Kommission über den Standpunkt, den die Gemeinschaft in dem mit dem am 4. Oktober 1993 unterzeichneten Europa-Abkommen zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Tschechischen Republik andererseits eingesetzten Assoziationsrat zu der Annahme der erforderlichen Durchführungsbestimmungen zu Artikel 64 Absatz 1 Ziffer iii und Absatz 2 des Europa-Abkommens sowie zu Artikel 8 Absatz 1 Ziffer iii und Absatz 2 des Protokolls Nr. 2 über EGKS-Erzeugnisse zum Europa-Abkommen zu vertreten hat (1706/97 — C4-0383/97 — 96/0237(CNS)) — Ausschuß für Außenwirtschaftsbeziehungen

Berichterstatter: Herr Schwaiger
(A4-0394/97)

— * Bericht über den Vorschlag für einen Beschluß des Rates über das fünfte Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) für Maßnahmen im Bereich der Forschung und Ausbildung (1998-2002) (KOM(97)0142 — C4-0234/97 — 97/0120(CNS)) — Ausschuß für Forschung, technologische Entwicklung und Energie

Berichterstatterin: Frau Quisthoudt-Rowohl
(A4-0395/97)

— ***I Bericht über den Vorschlag und über den geänderten Vorschlag für einen Beschluß des Europäischen Parlaments und des Rates über das fünfte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration (1998-2002) (KOM(97)0142 — C4-0186/97 — 97/0119(COD)) — Ausschuß für Forschung, technologische Entwicklung und Energie

Berichterstatterin: Frau Quisthoudt-Rowohl
(A4-0396/97)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung (EG) des Rates über den Abschluß von Protokoll I zum Abkommen über die Fischereibeziehungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Lettland mit Bedingungen über die Errichtung gemischter Gesellschaften nach besagtem Abkommen — von der Kommission vorgelegt (KOM(97)0323 — C4-0364/97 — 97/0177(CNS)) — Ausschuß für Fischerei

Berichterstatter: Herr Macartney
(A4-0397/97)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission über Kohäsion und Informationsgesellschaft (KOM(97)0007 — C4-0044/97) — Ausschuß für Regionalpolitik

Berichterstatterin: Frau Sierra González
(A4-0399/97)

— Bericht zur Änderung von Artikel 75 der Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments (Delegation im Vermittlungsausschuß) — Ausschuß für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Fragen der Immunität

Berichterstatter: Herr Ford
(A4-0400/97)

— * Bericht über den Entwurf eines Aktes des Rates zur Annahme des Übereinkommens zur Errichtung des „EURODAC"-Systems zum Vergleich der Fingerabdrücke von Asylbewerbern gemäß Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union (11079/97 — C4-0506/97 — 97/0915(CNS)) — Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten

Berichterstatterin: Frau d'Ancona
(A4-0402/97)

— Bericht über den Bericht der Kommission über den Zugang zur beruflichen Weiterbildung in der Union (KOM(97)0180 — C4-0208/97) — Ausschuß für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

Berichterstatterin: Frau Waddington
(A4-0405/97)

— **I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über die Begrenzung von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen, die bei bestimmten industriellen Tätigkeiten bei der Verwendung organischer Lösungsmittel entstehen (KOM(96)0538 — C4-0139/97 — 96/0276(SYN)) — Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz

Berichterstatter: Herr Cabrol
(A4-0406/97)

— Bericht über den Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans 1998 (SEK(97)0933 — C4-0270/97) — Haushaltsausschuß

Berichterstatter: Herr Giansily
(A4-0409/97)

— Bericht über die Mitteilung der Kommmission über Europa und die USA: Der Weg in die Zukunft (KOM(95)0411 — C4-0411/95) — Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik

Berichterstatter: Herr Souchet
(A4-0410/97)

cb) die Empfehlungen für die zweite Lesung:

— **II Empfehlung für die zweite Lesung betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß einer Verordnung des Rates über die Stückelungen und technischen Merkmale der für den Umlauf bestimmten Euro-Münzen (C4-0598/97 — 97/0154(SYN)) — Ausschuß für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik

Berichterstatterin: Frau Soltwedel-Schäfer
(A4-0386/97)

Montag, 15. Dezember 1997

— **II Empfehlung für die zweite Lesung betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß einer Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie 92/14/EWG zur Einschränkung des Betriebs von Flugzeugen des Teils II Kapitel 2 Band 1 des Anhangs 16 zum Abkommen über die internationale Zivilluftfahrt, 2. Ausgabe (1988) (C4-0530/97 — 96/0209(SYN)) — Ausschuß für Verkehr und Fremdenverkehr

Berichterstatter: Herr Van Dam
(A4-0404/97)

d) von den Abgeordneten:

da) mündliche Anfragen (Artikel 40 GO):

— Nassauer im Namen des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten an den Rat: Jahresdebatte über Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich Justiz und Inneres laut Artikel K.6 letzter Satz (B4-0915/97)

— Nassauer im Namen des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten an die Kommission: Jahresdebatte über Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich Justiz und Inneres laut Artikel K.6 letzter Satz (B4-0916/97)

— Papayannakis und González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion an die Kommission: Etikettierung von genetisch veränderten Sojabohnen und genetisch verändertem Mais (B4-1003/97)

— Schmidbauer und Simpson im Namen der PSE-Fraktion an die Kommission: Weiterentwicklung der Postdienste (B4-1004/97)

— Donnay im Namen der UPE-Fraktion an die Kommission: Postdienste (B4-1005/97)

— Souchet und Nicholson im Namen der I-EDN-Fraktion an die Kommission: Etikettierung von aus genetisch verändertem Soja und Mais hergestellten Produkten (B4-1006/97)

— Scarbonchi im Namen der ARE-Fraktion an die Kommission: Postdienste und Endkosten (B4-1007/97)

— Moreau im Namen der GUE/NGL-Fraktion an die Kommission: Zukunft der Postdienste in der EU (B4-1008/97).

db) Anfragen für die Fragestunde (Artikel 41 GO) (B4-1002/97):

— Rübig, Bonde, Izquierdo Rojo, Gerard Collins, Wibe, Habsburg-Lothringen, Watts, Cushnahan, Robles Piquer, Alavanos, Posselt, Sjöstedt, Günther, Smith, Kaklamanis, Gallagher, Andrews, Fitzsimons, Howitt, Ephremidis, Oddy, Crowley, Hyland, McIntosh, Cars, Robles Piquer, Hardstaff, Van Putten, Fitzsimons, McMahon, Cassidy, Plooij-van Gorsel, Sjöstedt, Truscott, Waidelich, Wijsenbeek, Wibe, Watts, Schmid, Papayannakis, Svensson, Andersson, Ahern, Hautala, Holm, Breyer, Posselt, Theorin, Ahlqvist, Thors, Titley, Alavanos, Kjer Hansen, Díez de Rivera Icaza, Striby, Dybkjær, Piha, McKenna, Izquierdo Rojo, Gerard Collins, Valverde López, Gahrton, Habsburg-Lothringen, Cushnahan, Kestelijn-Sierens, Sandbæk, Valdivielso de Cué, Macartney, Trakatellis, Ephremidis, Imaz San Miguel, Berthu, David W. Martin, Crowley, Eriksson, Smith, Anttila, Schörling, Cederschiöld, Andrews, Colino Salamanca, Malone, Riis-Jørgensen, Oddy, Hyland, Gallagher, Ferrer, Howitt, Ferri und McIntosh

e) vom Vermittlungsausschuß:

— Vom Vermittlungsausschuß gebilligter gemeinsamer Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Schutz der Verbraucher bei der Angabe der Preise der ihnen angebotenen Erzeugnisse (3631/97 — C4-0643/97 — 95/0148(COD))

f) von der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß:

— ***III Bericht über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/38/EWG zur Koordinierung der Auftragsvergabe durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie im Telekommunikationssektor (C4-0619/97 — 95/0080(COD))

Berichterstatter: Herr Langen
(A4-0398/97)

— ***III Bericht über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Maßnahmen zur Bekämpfung der Emission von gasförmigen Schadstoffen und luftverunreinigenden Partikeln aus Verbrennungsmotoren für mobile Maschinen und Geräte (C4-0627/97 — 95/0209(COD))

Berichterstatter: Herr Kenneth D. Collins
(A4-0413/97)

— ***III Bericht über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Schutz der Verbraucher bei der Angabe der Preise der ihnen angebotenen Erzeugnisse (C4-0643/97 — 95/0148(COD))

Berichterstatterin: Frau Oomen-Ruijten
(A4-0414/97)

7. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat

Der Präsident hat vom Rat beglaubigte Abschrift der folgenden Dokumente erhalten:

— Protokoll zum Abkommen über Zusammenarbeit und Zollunion zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik San Marino infolge des Beitritts der Republik Österreich, der Republik Finnland und des Königreichs Schweden zur Europäischen Union sowie zugehörige Schlußakte

— Abkommen über die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Jemen sowie zugehörige Schlußakte.

8. Petitionen

Der Präsident hat gemäß Artikel 156,5 GO die folgenden Petitionen zur Prüfung an den Petitionsausschuß überwiesen, die zu den nachstehenden Daten in das Register eingetragen wurden, eingereicht von:

26. November 1997

Konstantinos Bourboulas (Nr. 1158/97)

Dimitrios Antoniou (Nr. 1159/97)

Engelber van den Burg (Nr. 1160/97)

Mario Lipovsek (Nr. 1161/97)

K. Klont (Nr. 1162/97)

Katharina Schäfer (Nr. 1163/97)

J. Bringmann (Nr. 1164/97)

Tina Greggilä-Jouini (Nr. 1165/97)

Svante Thunberg (Nr. 1166/97)

Leo Jans (Nr. 1167/97)

Rudolf Karsdorf (Nr. 1168/97)

Adolf Stollorz (Nr. 1169/97)

Otto Dickgießer (Nr. 1170/97)

Manuela Trottmann (Nr. 1171/97)

Roswitha Pullmer (Nr. 1172/97)

Erna Pullmer (Nr. 1173/97)

P. Bieber (UNIAT) (Nr. 1174/97)

T. Appelyard (Nr. 1175/97)

T. Appelyard (Nr. 1176/97)

T. Appelyard (Nr. 1177/97)

Jack Healy (Nr. 1178/97)

Richard Barber (Nr. 1179/97)

Michael Byrne (Nr. 1180/97)

Florin Marinescu-Firica (Nr. 1181/97)

Norman Berdichevsky (Nr. 1182/97)

Irene Neira Dopazo (Nr. 1183/97)

George Alan Gibson (Nr. 1184/97)

Jim Fitzpatrick (3 weitere Unterschriften) (Nr. 1185/97)

Vassiliki Papakyriakou (Nr. 1186/97)

Alvaro Ortega Santos (Nr. 1187/97)

Ramon Luis Valcarcel Sisó (Comunidad Autonoma de la Region de Murcia) (Nr. 1188/97)

Tomas Hernández Velasco (Nr. 1189/97)

Alfonso Quintana Bouzas (840 weitere Unterschriften) (Nr. 1190/97)

Emilio Beceiro Mosquera (AFDPT — Asociación Ferrolana do deporte para Todos) (Nr. 1191/97)

Francisco Javier Echavarren Lezaun (Nr. 1192/97)

Laurent D. Faure (Neuromedia International) (5 weitere Unterschriften) (Nr. 1193/97)

Arlette Farina (Nr. 1194/97)

Thierry Gallienne (Nr. 1195/97)

Georges Esquerre (MRAP/ARAC Fédération du Tarn) (21 weitere Unterschriften) (Nr. 1196/97)

Mohanaraj Kandasamy (Nr. 1197/97)

R. Petri-Guasco (Conseil Supérieur des Français de l'Etranger) (Nr. 1198/97)

Agatha Witteman (Nr. 1199/97)

Alain Bournet (Deux Mains Pour Demain) (Nr. 1200/97)

Alessandro Roveri (Nr. 1201/97)

Marini Pietro (Nr. 1202/97)

Giuseppe Vesca (Comitato Promotore per „Dire no all'Inceneritore") (4518 weitere Unterschriften) (Nr. 1203/97)

Maria Antonietta Bezzi (Nr. 1204/97)

Giuseppa Papa (Nr. 1205/97)

Elena Crostoni (Nr. 1206/97)

Virgilio Bettini (Coordinamento Nazionale delle Amministrazioni Locali dei Comitati Cittadini delle Associazioni Ambientaliste in Tutela dei Territori Interessati dalla Realizzazione delle Linee Ferroviarie ad Alta Velocità in Italia) (35000 weitere Unterschriften) (Nr. 1207/97)

Maria Pia Colmano (Comitato Civico Ecologico Fornese) (Nr. 1208/97)

Abel Gardete Cabaço (Nr. 1209/97)

Alírio Luís Pereira da Silva (Nr. 1210/97)

Anne-Marie Bauer (Comité d'Entreprise — Hôpital Saint-Joseph) (9200 weitere Unterschriften) (Nr. 1211/97)

Annemarie Zimmerer (Nr. 1212/97)

12. Dezember 1997

Elias Gutiérrez Júarez (Nr. 1213/97)

Tony Barrientos (50 weitere Unterschriften) (Nr. 1214/97)

Alberto Alfalla Maqueda (Nr. 1215/97)

Carlos Solís Carini (Nr. 1216/97)

Marcelino Valle Fernández (Nr. 1217/97)

Silvestre Iranzo (Asociación de Vecinos de Can Domenech) (2 weitere Unterschriften) (Nr. 1218/97)

Felicisimo García López (Nr. 1219/97)

Uwe Umbach Schumm (Nr. 1220/97)

Yolanda Menor de Gaspar Rodríguez (Confederación Ecologista Pacifista Andaluza — CEPA) (Nr. 1221/97)

Francisca Chopo Comin (Federación Española de Sociedades Protectoras de Animales y Plantas) (Nr. 1222/97)

Fernando Lago López (Coordinadora Nacional Asociaciones Afectados Sindrome Aceite Toxico) (2 weitere Unterschriften) (Nr. 1223/97)

Daniel Zanone (Nr. 1224/97)

Robert Marcelin (Nr. 1225/97)

Mohamed Mohamed-Abdi (Somali Peace Line) (Nr. 1226/97)

Isabelle Molinaro (Nr. 1227/97)

Montag, 15. Dezember 1997

Mavoungou Nombo-Li (Collectif des étudiants et stagiaires congolais en Belgique) (39 weitere Unterschriften) (Nr. 1228/97)

Cugini Paris (Nr. 1229/97)

Anastasia Serban (Nr. 1230/97)

Sabine Lehr (Terra Vacanzia) (Nr. 1231/97)

Pierre Walhain (Mouvement Démographie — Ecologie) (103 weitere Unterschriften) (Nr. 1232/97)

T. Priem (Nr. 1233/97)

Alain Rillet (2 weitere Unterschriften) (Nr. 1234/97)

Richard Sabban (Association Maccabi-Inter) (Nr. 1235/97)

J.P. Verspieren (Vivre dans la presqu'île de Saint Tropez) (Nr. 1236/97)

Isabella Salerno (Revisioni Consulenze Progettazioni — RCP Srl) (Nr. 1237/97)

G. Butolino (Gemeinde Foglizzo) (Nr. 1238/97)

Gerardo Corrado (Nr. 1239/97)

Luigi Lovato (Gemeinde Bovolone) (Nr. 1240/97)

Vincenzo Cerceo (Nr. 1241/97)

Paolo Badiale (Nr. 1242/97)

Giorgio Gambarotto (Nr. 1243/97)

Rosario Musumeci (Nr. 1244/97)

Andras Bereny (European Pro Democracy Petition) (200 weitere Unterschriften) (Nr. 1245/97)

Helena Mota (Nr. 1246/97)

António Diogo de Andrade (Nr. 1247/97)

Inger Andersson (Nr. 1248/97)

Tarja Lehtelä (Nr. 1249/97)

Axel Jørgensen (Nr. 1250/97)

F.-Harry Lennicke (Nr. 1251/97)

Barbara Witt (Nr. 1252/97)

Erwin Seel (Nr. 1253/97)

Guy Gerome (Nr. 1254/97)

Günther Alois Wagner (Nr. 1255/97)

Hannelore Lemanczyk (Nr. 1256/97)

Henrique Köhler (Nr. 1257/97)

Hans Offenhaus (10 weitere Unterschriften) (Nr. 1258/97)

Abdelghani Moussadak (Nr. 1259/97)

Ludolf Lange (3 weitere Unterschriften) (Nr. 1260/97)

Edeltraud Blanz (Internationale Gesamtschule „Initiativgruppe Neshe") (Nr. 1261/97)

Loretta Grego-Burkhardt (Anwaltskanzlei Grego-Burkhardt & Coll.) (Nr. 1262/97)

Nesa Premakumaran (Nr. 1263/97)

Patrick O'Donnell (Nr. 1264/97)

J.B. Mortell (Rochestown Action Group) (Nr. 1265/97)

Sports Car Centre Ltd. (Nr. 1266/97)

I.C. Ulagaratnam (Tamilen im Kreis Neuss) (163 weitere Unterschriften) (Nr. 1267/97)

Douglas McLaughlin (Nr. 1268/97)

Joan Marjorie Martin McKetty (Nr. 1269/97)

Malcolm Coxall und Conny Feij (Nr. 1270/97)

Josephine Mary Turner (Nr. 1271/97)

Frank Harvey (Nr. 1272/97)

Pricilla Stewart-Smith (Nr.1273/97)

9. Arbeitsplan

Nach der Tagesordnung folgt die Festsetzung des Arbeitsplans.

Der Präsident weist darauf hin, daß der endgültige Entwurf der Tagesordnung für die Dezember II-Tagung 1997 (PE 264.937 PdOJ) verteilt worden ist, zu dem folgende Änderungen vorgeschlagen wurden (Artikel 96 GO):

Montag bis Donnerstag

Keine Änderungen.

Freitag

— Frau Redondo Jiménez beantragt im Einvernehmen mit dem federführenden Landwirtschaftsausschuß, ihren Bericht A4-0370/97 — Nr. 484 nach dem Verfahren ohne Aussprache (Artikel 99 GO) zu behandeln.

Es spricht Herr Colino Salamanca, Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses.

Das Parlament erklärt sich mit dem Antrag von Frau Redondo Jiménez einverstanden.

Die Abstimmung findet daher am Dienstag um 12.00 Uhr statt.

— Herr Ford und 28 weitere Mitglieder beantragen die Aufnahme einer Erklärung der Kommission zur Entscheidung der UEFA, den Sieger des englischen Liga-Pokals nicht an den europäischen Pokalwettbewerben teilnehmen zu lassen.

(Der Präsident weist darauf hin, daß bei Annahme dieses Antrags die Erklärung nur am Schluß der Freitagsitzung angesetzt werden könne.)

Herr Ford erklärt sich mit diesem Zeitpunkt einverstanden.

Das Parlament billigt den Antrag.

*
* *

Der Arbeitsplan ist damit festgelegt.

10. Redezeit

Die Redezeit für die in der Tagesordnung für die Tagung vom 15. bis 19. Dezember 1997 vorgesehenen Aussprachen wird gemäß Artikel 106 GO aufgeteilt (siehe Dokument „Tagesordnung" — PE 264.937/OJ).

Montag, 15. Dezember 1997

11. Dringlichkeitsdebatte (vorgeschlagene Themen)

Der Präsident schlägt vor, die folgenden drei Themen auf die Tagesordnung der nächsten Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen zu setzen, die am Donnerstag stattfindet, zu setzen, wobei außerdem eine einstündige Aussprache über eine Erklärung der Kommission zu den Ergebnissen der Konferenz von Kyoto vorgesehen ist:

— Landminen

— Burundi

— Menschenrechte.

12. Grünbuch „Eine neue Arbeitsorganisation im Geiste der Partnerschaft“ (Aussprache)

Herr Andersson erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten über das Grünbuch der Kommission: „Eine neue Arbeitsorganisation im Geiste der Partnerschaft“ (KOM(97)0128 — C4-0187/97) (A4-0313/97).

Es sprechen die Abgeordneten Hughes, Vorsitzender des Beschäftigungsausschusses, im Namen der PSE-Fraktion, Chanterie im Namen der PPE-Fraktion, Crowley im Namen der UPE-Fraktion, Boogerd-Quaak im Namen der ELDR-Fraktion, Ojala im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Schörling im Namen der V-Fraktion, Sainjon im Namen der ARE-Fraktion, Weiler, Santini und Menrad.

VORSITZ: Herr HAARDER

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Dybkjær, Theonas, Blak, Carlsson und Olsson sowie Frau Gradin, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 16 des Protokolls vom 16. Dezember 1997.*

13. Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung (Aussprache)

Frau Waddington erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für die Rechte der Frau über die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament zum Thema „Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung“ (KOM(96)0567 — C4-0638/96) (A4-0372/97) („Hughes“-Verfahren: INNA).

Es sprechen die Abgeordneten Colombo Svevo, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Grundfreiheiten, Van Lancker im Namen der PSE-Fraktion, Banotti im Namen der PPE-Fraktion, Larive im Namen der ELDR-Fraktion, Eriksson im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Van Dijk, Vorsitzende des Ausschusses für die Rechte der Frau, im Namen der V-Fraktion, Leperre-Verrier im Namen der ARE-Fraktion, Antony, fraktionslos, Karamanou, Thomas Mann, Anttila und Gröner sowie Frau Gradin, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 17 des Protokolls vom 16. Dezember 1997.*

14. Emission von gasförmigen Schadstoffen ***III (Aussprache)

Herr Kenneth D. Collins, Vorsitzender des Umweltausschusses, erläutert seinen Bericht im Namen der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Maßnahmen zur Bekämpfung der Emission von gasförmigen Schadstoffen und luftverunreinigenden Partikeln aus Verbrennungsmotoren für mobile Maschinen und Geräte (C4-0627/97 — 95/0209(COD)) (A4-0413/97).

VORSITZ: Herr AVGERINOS

Vizepräsident

Es spricht Frau Gradin, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 7 des Protokolls vom 16. Dezember 1997.*

15. Angabe der Preise von Erzeugnissen ***III (Aussprache)

Frau Oomen-Ruijten erläutert ihren Bericht im Namen der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und den Rates über den Schutz der Verbraucher bei der Angabe der Preise der ihnen angebotenen Erzeugnisse (C4-0643/97 — 95/0148(COD)) (A4-0414/97).

Es sprechen die Abgeordneten Whitehead im Namen der PSE-Fraktion, Thyssen im Namen der PPE-Fraktion, Hautala im Namen der V-Fraktion, Souchet im Namen der I-EDN-Fraktion und Fitzsimons sowie Frau Gradin, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 8 des Protokolls vom 16. Dezember 1997.*

16. Postdienste (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sechs mündliche Anfragen der Abgeordneten:

— Ferber im Namen der PPE-Fraktion an die Kommission zur Weiterentwicklung der Postdienste in der EU (B4-0911/97)

— Wijsenbeek im Namen der ELDR-Fraktion an die Kommission zu den Endvergütungen im Postdienst (B4-0914/97)

— Schmidbauer und Simpson im Namen der PSE-Fraktion an die Kommission zur Weiterentwicklung der Postdienste (B4-1004/97)

— Donnay im Namen der UPE-Fraktion an die Kommission zu den Postdiensten (B4-1005/97)

Montag, 15. Dezember 1997

— Scarbonchi im Namen der ARE-Fraktion an die Kommission zu den Postdiensten und Endkosten (B4-1007/97)

— Moreau im Namen der GUE/NGL-Fraktion an die Kommission zur Zukunft der Postdienste in der EU (B4-1008/97).

Herr Ferber erläutert die mündliche Anfrage B4-0911/97.

Herr Simpson erläutert die mündliche Anfrage B4-1004/97.

Frau Schaffner erläutert in Vertretung des Verfassers die mündliche Anfrage B4-1005/97.

Herr Scarbonchi erläutert die mündliche Anfrage B4-1007/97.

Frau Moreau erläutert die mündliche Anfrage B4-1008/97.

Herr Bangemann, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfragen.

Es sprechen die Abgeordneten Schmidbauer im Namen der PSE-Fraktion, Stenmarck im Namen der PPE-Fraktion, Wolf im Namen der V-Fraktion, Van Dam im Namen der I-EDN-Fraktion und Moreau sowie Herr Bangemann.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 40,5 GO drei Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Simpson und Schmidbauer im Namen der PSE-Fraktion, Ferber im Namen der PPE-Fraktion, Wijsenbeek im Namen der ELDR-Fraktion und Van Dijk im Namen der V-Fraktion zu den Endvergütungen (B4-1033/97)

— Donnay, Kaklamanis und Danesin im Namen der UPE-Fraktion zu den Endvergütungen im Postdienst (B4-1034/97)

— Scarbonchi und Dary im Namen der ARE-Fraktion zu den Postdiensten und den Endvergütungen (B4-1035/97).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 14 des Protokolls vom 17. Dezember 1997.*

17. Koordinierung der Auftragsvergabe ***III (Aussprache)

Herr Langen erläutert seinen Bericht im Namen der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/38/EWG zur Koordinierung der Auftragsvergabe durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie im Telekommunikationssektor (C4-0619/97 — 95/0080(COD)) (A4-0398/97).

Es sprechen die Abgeordneten Tappin im Namen der PSE-Fraktion und Giansily im Namen der UPE-Fraktion sowie Herr Bangemann, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 9 des Protokolls vom 16. Dezember 1997.*

18. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wie folgt festgelegt wurde:

9.00 bis 13.00 Uhr, 15.00 bis 19.00 Uhr und 21.00 bis 24.00 Uhr

9.00 bis 9.15 Uhr:

— Dringlichkeitsdebatte (eingereichte Entschließungsanträge)

9.15 bis 12.00 Uhr, 15.00 bis 17.30 Uhr und 21.00 bis 24.00 Uhr:

— gemeinsame Aussprache über zwei Berichte Tillich/Tomlinson und Giansily über den Haushaltsentwurf für 1998

— mündliche Anfragen zu den Fortschritten im Bereich Justiz und Inneres

— gemeinsame Aussprache über zwei Berichte Quisthoudt-Rowohl über das fünfte Rahmenprogramm FTE ***I/*

— Bericht Scapagnini über die Energiepolitik

— Bericht Sindal über Beihilfen für den Schiffbau *

— Bericht Billingham über Leistungen der Daseinsvorsorge

— Empfehlung für die 2. Lesung Softwedel-Schäfer über Euro-Münzen **II

12.00 Uhr:

— Abstimmungsstunde

— Dringlichkeitsdebatte (Themenliste)

17.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

— Fragestunde (Kommission)

21.00 Uhr:

— Erklärung der Kommission zu möglicherweise gesundheitsschädlichen Rindfleischerzeugnissen (mit anschließender Aussprache)

(Die Sitzung wird um 20.15 Uhr geschlossen.)

Julian PRIESTLEY
Generalsekretär

Nicole FONTAINE
Vizepräsidentin

Montag, 15. Dezember 1997

ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 15. Dezember 1997

Unterzeichnet haben:

d'Aboville, Adam, Aelvoet, Ahern, Ahlqvist, Ainardi, Aldo, Amadeo, Anastassopoulos, Andersson, André-Léonard, Andrews, Antony, Anttila, Aparicio Sánchez, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Augias, Avgerinos, Azzolini, Baldarelli, Baldi, Balfe, Banotti, Bardong, Barón Crespo, Barthet-Mayer, Barton, Bennasar Tous, Berend, Berès, Bernard-Reymond, Bertens, Berthu, Billingham, van Bladel, Blak, Bloch von Blottnitz, Blokland, Blot, Böge, Bösch, Bonde, Bontempi, Boogerd-Quaak, Botz, Bourlanges, Bowe, de Brémond d'Ars, Breyer, Brinkhorst, Brok, Buffetaut, Burenstam Linder, Cabezón Alonso, Caccavale, Camisón Asensio, Campos, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Carniti, Carrère d'Encausse, Casini Carlo, Cassidy, Castagnède, Castellina, Castricum, Caudron, Cederschiöld, Chanterie, Chesa, Chichester, Christodoulou, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Gerard, Collins Kenneth D., Colombo Svevo, Colom i Naval, Corbett, Cornelissen, Correia, Cot, Cottigny, Cox, Crawley, Crowley, Cunha, Cunningham, Cushnahan, van Dam, Dankert, Dary, David, De Coene, De Esteban Martin, De Giovanni, Dell'Alba, De Melo, Deprez, Desama, de Vries, Díez de Rivera Icaza, van Dijk, Dillen, Dimitrakopoulos, Donnay, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dupuis, Dury, Dybkjær, Elchlepp, Elles, Elliott, Eriksson, Escudero, Estevan Bolea, Ettl, Evans, Ewing, Fabra Vallés, Fabre-Aubrespy, Falconer, Farassino, Fassa, Ferber, Féret, Fernández-Albor, Fernández Martín, Ferrer, Fitzsimons, Florenz, Fontaine, Ford, Fourçans, Funk, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, García Arias, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gebhardt, Ghilardotti, Giansily, Gillis, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Goerens, Görlach, Gomolka, González Triviño, Graziani, Gröner, Grossetête, Günther, Gutiérrez Díaz, Haarder, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hänsch, Hager, Hallam, Hardstaff, Harrison, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hawlicek, Heinisch, Hendrick, Herman, Hernandez Mollar, Herzog, Hoff, Holm, Hoppenstedt, Hory, Howitt, Hughes, Hulthén, Hyland, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Imbeni, Iversen, Izquierdo Rojo, Janssen van Raay, Jensen Kirsten M., Jensen Lis, Jöns, Jové Peres, Kaklamanis, Karamanou, Karoutchi, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kerr, Killilea, Kindermann, Kinnock, Kjer Hansen, Klaß, Kofoed, Kokkola, Konrad, Kreissl-Dörfler, Kristoffersen, Kuckelkorn, Kuhne, Laignel, Lalumière, Lambraki, Lambrias, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, Larive, de Lassus Saint Geniès, Lehne, Lenz, Leperre-Verrier, Lienemann, Lindeperg, Lindholm, Linkohr, Lööw, Lukas, Lulling, Macartney, McCarthy, McCartin, McGowan, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Manzella, Marinho, Marinucci, Martens, Martin David W., Martin Philippe-Armand, Mather, Mayer, Medina Ortega, Megahy, Méndez de Vigo, Mendiluce Pereiro, Menrad, Mezzaroma, Miller, Miranda de Lage, Mohamed Ali, Mombaur, Monfils, Moorhouse, Moreau, Moretti, Morgan, Morris, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Müller, Mulder, Murphy, Muscardini, Mutin, Musumeci, Myller, Napoletano, Nassauer, Needle, Newens, Newman, Nicholson, Nordmann, Ojala, Olsson, Oomen-Ruijten, Otila, Paasilinna, Paasio, Pack, Papakyriazis, Papayannakis, Parodi, Pasty, Peijs, Pérez Royo, Perry, Peter, Pettinari, Piecyk, Piha, Pimenta, Pinel, Pirker, des Places, Plooij-van Gorsel, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Poisson, Pomés Ruiz, Pompidou, Posselt, Pronk, Provan, Puerta, Querbes, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Rapkay, Raschhofer, Rauti, Read, Reding, Redondo Jiménez, Rehder, Ribeiro, Riis-Jørgensen, Rinsche, Ripa di Meana, Rosado Fernandes, Roth, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Ruffolo, Ryynänen, Sainjon, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Samland, Sandbæk, Santini, Sarlis, Scarbonchi, Schaffner, Schiedermeier, Schierhuber, Schlechter, Schleicher, Schmid, Schmidbauer, Schnellhardt, Schörling, Schröder, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Seal, Secchi, Seppänen, Sichrovsky, Simpson, Sindal, Sisó Cruellas, Sjöstedt, Skinner, Smith, Soltwedel-Schäfer, Sonneveld, Souchet, Spaak, Spencer, Spiers, Stenmarck, Stevens, Stockmann, Striby, Sturdy, Svensson, Tajani, Tamino, Tappin, Tatarella, Taubira-Delannon, Telkämper, Terrón i Cusí, Teverson, Theato, Theonas, Theorin, Thomas, Thyssen, Tillich, Tindemans, Titley, Tomlinson, Torres Couto, Trakatellis, Trizza, Truscott, Ullmann, Väyrynen, Valdivielso de Cué, Vandemeulebroucke, Vanhecke, Van Lancker, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, Vecchi, van Velzen W.G., Verde i Aldea, Verwaerde, Viceconte, Vinci, Virgin, Virrankoski, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weber, Weiler, Wemheuer, West, White, Whitehead, Wibe, Wiebenga, Wieland, Willockx, Wilson, von Wogau, Wolf, Wurtz, Wynn, Zimmermann

Montag, 15. Dezember 1997

ANLAGE

Sehr geehrter Herr Präsident,

der Ausschuß für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments hat den von der Kommission vorgelegten Entwurf einer Entschließung zu den beschäftigungspolitischen Leitlinien für 1998, der mit den entsprechenden Schlußfolgerungen des außerordentlichen Europäischen Rats in Luxemburg (20./21.11.1997) übereinstimmt, zur Kenntnis genommen.

Das Europäische Parlament hatte am 21. Oktober 1997 seinen Beitrag zum Sondergipfel des Europäischen Rats angenommen ([1]) und dabei der von der Kommission vorgeschlagenen Strategie seine Unterstützung ausgesprochen. Darüber hinaus hatte es am 19. November 1997 seine Entschließung zu dem Bericht der Kommission „Beschäftigung in Europa — 1997" angenommen ([2]), und darin betont, daß eine enge Abstimmung der wirtschafts- und beschäftigungspolitischen Leitlinien und die Ausrichtung der Strukturpolitischen und Gemeinschaftsinstrumente auf die Schaffung von Arbeitsplätzen politisch prioritär sind. Die Beurteilung der Ergebnisse des außerordentlichen Europäischen Rats von Luxemburg und der endgültigen Fassung der beschäftigungspolitischen Leitlinien der Kommission für 1998 durch das Parlament ist vor dem Hintergrund dieser Entschließungen zu sehen.

In Übereinstimmung mit den vom Europäischen Rat aufgestellten Zeitplan sowie angesichts der besonderen Umstände der vorgezogenen Anwendung der neuen Bestimmungen von Titel VIII über Beschäftigung des Vertrags von Amsterdam bekräftigt das Europäische Parlament unbeschadet seines Rechts, gemäß Artikel 128 Absatz 2 der konsolidierten Fassung der Verträge konsultiert zu werden, seine in den oben genannten Entschließungen zum Ausdruck gemachte Haltung.

Das Europäische Parlament dankt ihnen dafür, daß sie es in die Vorbereitung des Sondergipfels von Luxemburg voll einbezogen haben, und hofft auf eine Fortsetzung der engen Zusammenarbeit in diesem Bereich. In diesem Sinne erwartet das Europäische Parlament vom Präsidenten des Rats, daß er es gemäß Artikel 128 Absatz 4 der konsolidierten Fassung der Verträge vollständig über die Umsetzung der Leitlinien durch die Mitgliedstaaten unterrichtet.

Das Europäische Parlament legt großen Wert darauf, bei der Ausarbeitung der beschäftigungspolitischen Leitlinien für 1998 durch die Kommission angemessen beteiligt zu werden. Es ersucht daher die Kommission, diese spätestens zum 1. Oktober 1998 vorzulegen, damit es die beschäftigungspolitischen Leitlinien für 1998 rechtzeitig prüfen kann.

Mit freundlichen Grüßen

José María GIL-ROBLES GIL-DELGADO

([1]) Bericht Wim Van Velzen (A4-0307/97).
([2]) Bericht Hernández Mollar (A4-0353/97).

Dienstag, 16. Dezember 1997

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM DIENSTAG, 16. DEZEMBER 1997

(98/C 14/02)

TEIL I

Ablauf der Sitzung

VORSITZ: Frau FONTAINE

Vizepräsidentin

(Die Sitzung wird um 9.00 Uhr eröffnet.)

1. Genehmigung des Protokolls

Herr Schäfer hat mitgeteilt, daß er am Vortag anwesend war, sein Name jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist.

Es sprechen die Abgeordneten:

— Thomas, der beantragt, daß der Präsident des Parlaments an den Präsidenten der Kommission schreibt und fragt, ob Pressemeldungen richtig seien, wonach Firmen aus den USA Druck ausübten, um zu erreichen, daß das Gemeinschaftsrecht bezüglich genetisch veränderter Organismen und aus solchen hergestellter Lebensmittel weniger streng gefaßt werde;

— Lindqvist, der mitteilt, daß er am Vortag anwesend war, sein Name jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

*
* *

Es sprechen die Abgeordneten:

— Bloch von Blottnitz, die auf ihre verschiedenen Wortmeldungen zu diesem Thema im Plenum zurückkommt, zuletzt am 17. November 1997 *(Punkt 2 des Protokolls von diesem Datum)*, und daran erinnert, daß sie seit mehr als einem halben Jahr auf eine Antwort auf ihre Frage nach Erklärungen betreffend Behauptungen seitens des niederländischen Ratsvorsitzes in Simbabwe warte, wonach sich das Parlament nicht zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen geäußert habe, obwohl es doch eine Entschließung dazu angenommen hatte; sie hoffe, bald eine Antwort zu erhalten, damit sie nicht immer wieder im Plenum zu dieser Frage sprechen müsse (die Präsidentin nimmt dies zur Kenntnis);

— Rosado Fernandes, der daran erinnert, am 22. Oktober 1997 eine Anfrage gemäß Artikel 28,2 GO an das Präsidium eingereicht zu haben, in der er Erklärungen verlangte, warum der ehemalige Präsident Hänsch immer noch über einen Dienstwagen verfüge und weiterhin die zuvor gewährten Vorrechte in Anspruch nehme sowie ob es diesbezügliche Präzedenzfälle gebe und was die Zurverfügungstellung koste (die Präsidentin bestätigt, daß sich das Präsidium tatsächlich mit der Frage der möglichst würdigen Behandlung der ehemaligen Präsidenten des Parlaments, die noch Abgeordnete sind, befaßt habe, und erklärt, es habe maßvolle und vernünftige Regelungen beschlossen, von denen die Abgeordneten Kenntnis nehmen könnten, um die ehemaligen Präsidenten in die Lage zu versetzen, ihren immer noch zahlreichen offiziellen Verpflichtungen angemessen nachkommen zu können);

— Pack, die fragt, welche Vorgänger von Herrn Hänsch beantragt hätten, in den Genuß derselben Vorrechte zu kommen (die Präsidentin antwortet, der Beschluß des Präsidiums sei für alle ehemaligen Präsidenten gültig);

— Hänsch für eine persönliche Bemerkung, der erklärt, der Dienstwagen sei ihm nur für die Verpflichtungen, die sich aus seiner früheren Funktion als Präsident ergäben, zur Verfügung gestellt worden und nicht für seine Tätigkeit als Abgeordneter;

— Pack, die ihre Frage wiederholt und insbesondere wissen möchte, welche Vorgänger von Herrn Hänsch bei den Quästoren beantragt hätten, noch für Monate oder Jahre einen Dienstwagen zur Verfügung zu haben (die Präsidentin verliest die folgenden Beschlüsse des Präsidiums vom 5. November 1997 auf Vorschlag des Generalsekretärs, die die früheren Präsidenten betreffen:

„— Bereitstellung von Büros entsprechend denen der Ausschuß- und Delegationsvorsitzenden,

— Zurverfügungstellung eines Sekretariats für 2 1/2 Jahre,

— Zurverfügungstellung eines Dienstwagens mit Fahrer für die ersten drei Monate,

— bevorzugter Zugang zur Fahrbereitschaft, um den früheren Präsidenten während der folgenden neun Monate die Möglichkeit zu geben, ihren Verpflichtungen außerhalb der drei gewöhnlichen Arbeitsorte nachzukommen.“);

— De Vries, der im Namen der ELDR-Fraktion betont, daß der Beschuß des Präsidiums, den er für vernünftig hält, die zukünftigen früheren Präsidenten betreffe, und Herrn Hänsch für die Ausübung des Präsidentenamts seine Wertschätzung ausspricht;

— Samland, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, der daran erinnert, daß die Protokolle der Präsidiumssitzungen öffentlich und dessen Beschlüsse daher allen Abgeordneten zugänglich sind, und betont, der fragliche Beschluß orientiere sich an dem, was in den Parlamenten der Mitgliedstaaten bereits üblich sei, und es sei im Interesse des Parlaments selbst, daß die ehemaligen Präsidenten es in den Mitgliedstaaten würdig vertreten können; auch er spricht Herrn Hänsch für die Ausübung des Präsidentenamts seine Wertschätzung aus;

Dienstag, 16. Dezember 1997

— Lindqvist, der daran erinnert, daß er zwei Anfragen — eine an den Rat und eine an die Kommission — zu den Gebäuden des Parlaments in Brüssel und Straßburg eingereicht hatte, und erklärt, er habe keine Antwort erhalten, sondern nur ein Schreiben, in dem ihm mitgeteilt wurde, seine Anfragen seien gemäß Artikel 41,1 GO unzulässig; er fragt, wer über die Zulässigkeit einer Anfrage entscheide (die Präsidentin antwortet, es sei der Präsident des Parlaments, der über die Zulässigkeit von Anfragen entscheide, und erklärt dem Redner, die Anfragen hätten gemäß Artikel 28 GO eingereicht werden müssen, wozu sie ihm rate);

— Falconer, der daran erinnert, seinerseits eine Anfrage an den Präsidenten zu den Kosten der EDV-Anlage in den Büros des Parlaments in Brüssel und insbesondere zu einigen Schwächen der Anlage gestellt zu haben, und der Hoffnung Ausdruck gibt, daß die Geschäftsordnung nicht dazu benutzt wird, die Beantwortung von Anfragen zu vermeiden, auf deren Beantwortung die Wähler warteten (die Präsidentin antwortet, wenn er seine Anfrage gemäß Artikel 28 erneut einreiche, werde er eine Antwort erhalten);

— Rosado Fernandes, der daran erinnert, daß er am 20. Oktober 1997 eine schriftliche Anfrage an die Kommission (3479/97) gestellt habe, in der die von ihm als katastrophal bezeichnete Umsetzung der gemeinsamen Agrarpolitik in Portugal mittels der Strukturpolitiken in Frage gestellt werde, und erklärt, er habe noch keine Antwort erhalten, doch hätten die portugiesischen Wähler ein Recht auf eine Antwort; er beschuldigt Herrn Pinheiro, Mitglied der Kommission, zu versuchen, die Beantwortung der Anfrage zu verhindern, was seiner Meinung nach in einer Demokratie unannehmbar und vielleicht schlimmer als die Praktiken in einer Diktatur sei (die Präsidentin erklärt, sie habe den Schluß seiner Ausführungen „nicht gehört", und antwortet, es werde eine Überprüfung vorgenommen und dafür gesorgt, daß der Redner eine Antwort auf seine Frage erhalte);

— Medina Ortega, der den Vorredner auffordert, den letzten Teil seiner Ausführungen zurückzuziehen.

2. Mittelübertragungen

Die Kommission hat die Haushaltsbehörde mit dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 50/97 (SEK(97)1958 — C4-0584/97) befaßt, der sich auf die Übertragung von 44 Mio. Ecu von Teileinzelplan B1 nach der Währungsreserve gemäß Artikel 10 der Entscheidung des Rates vom 31. Oktober 1994 betreffend die Haushaltsdisziplin bezieht.

Für diese Übertragung gilt das Verfahren nach Nummer 15 der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 29. Oktober 1993.

Dieser Vorschlag für eine Mittelübertragung war Gegenstand des Trilogs vom 19. November 1997. In dieser Sitzung wurde festgestellt, daß es zwischen dem Parlament und dem Rat keinerlei Meinungsverschiedenheiten in bezug auf diesen Vorschlag gibt.

Der Haushaltsausschuß hat in seiner Sitzung vom 8.-9. Dezember 1997 festgestellt, daß gemäß Nummer 15 der Interinstitutionellen Vereinbarung keine Uneinigkeit besteht und die Übertragung als genehmigt gelten kann.

*
* *

Der Haushaltsausschuß hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 52/97 (SEK(97)2055 — C4-0578/97) geprüft, der die beiden folgenden Posten betrifft:

— A-3050 Europäisches Institut für Südasien- und Südostasien-Forschung und

— A-3059 Europäisches Forschungsinstitut für die Zusammenarbeit mit den Ländern des Mittelmeerraums und Arabiens.

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe b der Haushaltsordnung beschlossen, die Übertragung eines Teils der Reservemittel von

Kapitel A-100	Vorläufig eingesetzte Mittel	
(für die Posten A-3050 und A-3059)		
auf Posten A-3050	Europäisches Institut für Südasien- und Südostasien-Forschung und	
	in Höhe von	200 000 Ecu
auf Posten A-3059	Europäisches Forschungsinstitut für die Zusammenarbeit mit den Ländern des Mittelmeerraums und Arabiens zu genehmigen.	
	in Höhe von	50 000 Ecu

*
* *

Der Haushaltsausschuß hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 53/97 (SEK(97)2056 — C4-0579/97), der Artikel B8-013 Sonstige gemeinsame Aktionen der Europäischen Union im Bereich der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik betrifft, geprüft.

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe b der Haushaltsordnung beschlossen, die Übertragung eines Teils der Reservemittel von

Kapitel B0-40	Vorläufig eingesetzte Mittel	
(für Artikel B8-013)		
auf Artikel B8-013	Sonstige gemeinsame Aktionen der Europäischen Union im Bereich der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik zu genehmigen.	
	in Höhe von	VE 3 500 000 Ecu ZE 1 144 000 Ecu

*
* *

Der Ausschuß für Haushaltskontrolle hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 54/97 (SEK(97)2106 — C4-0611/97) geprüft. Er hat festgestellt, daß es bei diesem Vorschlag um einen Fall von Betriebsausgaben, und zwar um die Ersatzbeschaffung von Mobiliar geht, der im Rahmen eines normalen Haushaltsverfahrens hätte behandelt werden müssen. Außerdem hat er unterstrichen, daß der Posten C-2211 „Ersatzbe-

schaffung von Mobiliar“ im Rahmen der Ausführung des Haushaltsplans 1997 durch die Mittelübertragung von Artikel zu Artikel Nr. C- inf 3/97, die der Haushaltsbehörde zum Zeitpunkt der ersten Lesung des Entwurfs des Haushaltsplans für 1998 mitgeteilt wurde, um einen Betrag von 24 500 Ecu aufgestockt wurde.

Ferner hat der Ausschuß für Haushaltskontrolle darauf hingewiesen, daß der Wirtschafts- und Sozialausschuß und der Ausschuß der Regionen ab 1998 die Gebäude übernehmen werden, aus denen das Parlament ausgezogen ist (siehe Abänderung 676 in der ersten Lesung des Haushaltsplans).

In Anbetracht dieser Bemerkungen hat der Ausschuß für Haushaltskontrolle diesen Vorschlag einstimmig abgelehnt.

*
* *

Der Ausschuß für Haushaltskontrolle hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 55/97 (SEK(97)2157 — C4-0612/97) geprüft und insgesamt angenommen.

Was allerdings die Zuweisung des Betrags von 30 Mio. Ecu betrifft — der ursprünglich für den späteren Ankauf des Jean Monnet-Gebäudes und des dazugehörigen Grundstücks durch die Kommission vorgesehen war —, so hat der Ausschuß für Haushaltskontrolle beschlossen, daß 16 Mio. Ecu für den Barkauf des Gebäudes Breydel II verwendet werden sollen.

Für den Restbetrag, also 14 Mio. Ecu, wird gegebenenfalls 1998 eine nichtautomatische Mittelübertragung beantragt werden, nachdem die Kommission der Haushaltsbehörde eine Mitteilung über den Abschluß der laufenden Verhandlungen zwischen ihr und der luxemburgischen Regierung über das vorerwähnte Gebäude vorgelegt hat.

*
* *

Der Haushaltsausschuß hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 58/97 (SEK(97)2171 — C4-0616/97), der Artikel B0-230 Reserve für Darlehen und Darlehensgarantien für und in Drittländern betrifft, geprüft.

Für diese Übertragung gilt das Verfahren nach Nummer 15 der Interinstitutionellen Vereinbarung von 1993.

Der Ausschuß hat beschlossen, gemäß Artikel 26 der Haushaltsordnung die Übertragung eines Teils der Reservemittel von

Kapitel B0-23:	Reserve für Garantien	
(für Artikel B0-230)		
auf Artikel B0-240	Einzahlungen in den Garantiefonds für neue Transaktionen zu genehmigen.	
	in Höhe von	VE 69 000 Ecu

Diese Einzahlung in den Garantiefonds deckt die vom Rat bereits gefaßten Beschlüsse, d.h. für

— die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien (FYROM),

— Bulgarien, Armenien und Georgien.

Sie deckt nicht eine eventuelle Hilfe für Tadschikistan.

Falls der Rat eine andere Entscheidung treffen sollte als das Parlament, ist gemäß Nummer 15 der IIV ein Trilog einzuleiten.

*
* *

Der Haushaltsausschuß hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 61/97 (SEK(97)2295 — C4-0654/97), der Artikel B8-013 Sonstige Gemeinsame Aktionen der Europäischen Union im Bereich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik betrifft, geprüft.

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe b der Haushaltsordnung beschlossen, die Übertragung eines Teils der Reservemittel von

Kapitel B0-40	Vorläufig eingesetzte Mittel	
(für Artikel B8-013)		
auf Artikel B8-013	Sonstige Gemeinsame Aktionen der Europäischen Union im Bereich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik zu genehmigen.	
	in Höhe von	VE 8 000 000 Ecu ZE 6 000 000 Ecu

3. **Dringlichkeitsdebatte** (eingereichte Entschließungsanträge)

Die Präsidentin teilt mit, daß folgende Abgeordnete gemäß Artikel 47,1 GO Entschließungsanträge mit Antrag auf eine Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen eingereicht haben:

— André-Léonard, Spaak und Fassa im Namen der ELDR-Fraktion zu Algerien (B4-1036/97)

— Vallvé, Watson und Fassa im Namen der ELDR-Fraktion zur Lage in der Westsahara (B4-1037/97)

— La Malfa und Cars im Namen der ELDR-Fraktion zur Situation der Bürgergesellschaft in Kroatien (B4-1038/97)

— Gasòliba i Böhm im Namen der ELDR-Fraktion zur politischen Lage in Äquatorialguinea (B4-1039/97)

— Bertens und Frischenschlager im Namen der ELDR-Fraktion zur mangelnden Kontrolle von Nuklearmaterial (B4-1040/97)

— Bertens im Namen der ELDR-Fraktion zu den Ausfuhrkontrollen von Rüstungsgütern (B4-1041/97)

— Günther und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zum Übereinkommen von Ottawa über ein vollständiges Verbot von Antipersonenminen (B4-1042/97)

— Habsburg-Lothringen, Pack und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Rechtssicherheit in Albanien (B4-1043/97)

— Habsburg-Lothringen und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Lage in der Republik Inguschetien (B4-1044/97)

Dienstag, 16. Dezember 1997

— von Habsburg, Maij-Weggen und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Situation im Nagaland (B4-1045/97)

— Moorhouse und Maij-Weggen im Namen der PPE-Fraktion zu Nigeria (B4-1046/97)

— Gillis, Cushnahan, McCartin und Banotti im Namen der PPE-Fraktion zur Blockade von irischen Fleischexporten und zum freien Warenverkehr im europäischen Binnenmarkt (B4-1047/97)

— Tindemans, Günther und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Lage in Burundi (B4-1049/97)

— Maij-Weggen, Fernández Martín und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Lage in Sierra Leone (B4-1050/97)

— Bertens im Namen der ELDR-Fraktion zum Übereinkommen von Ottawa über Antipersonenminen (B4-1051/97)

— André-Léonard, Bertens und Fassa im Namen der ELDR-Fraktion zu den Waffenlieferungen an die kriegsführenden Parteien in Burundi (B4-1052/97)

— Bertens, Fassa und André-Léonard im Namen der ELDR-Fraktion zu Nigeria (B4-1053/97)

— Mulder und Watson im Namen der ELDR-Fraktion zur Landreform in Simbabwe (B4-1054/97)

— Puerta und Sornosa Martínez im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den Menschenrechten in Kolumbien (B4-1055/97)

— Ainardi, Manisco, Marset Campos, Svensson, Seppänen und Alavanos im Namen der GUE/NGL-Fraktion zum Fall Mumia Abu-Jamal in den Vereinigten Staaten (B4-1056/97)

— Carnero González, Pettinari, Svensson und Ojala im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Meinungs- und Vereinigungsfreiheit in Kroatien (B4-1057/97)

— Pailler, Eriksson, Puerta, Wurtz, Miranda, Ephremidis und Alavanos im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Freilassung von Leyla Zana (B4-1058/97)

— Carnero González, Wurtz, Vinci, Pettinari, Ojala, Sornosa Martínez, Gutiérrez Díaz, Alavanos und Theonas im Namen der GUE/NGL-Fraktion zum Übereinkommen von Ottawa über das Verbot des Gebrauchs, der Lagerung, der Herstellung und der Verbringung von Antipersonenminen sowie über ihre Zerstörung (B4-1059/97)

— Dupuis, Dell'Alba und Hory im Namen der ARE-Fraktion zur Lage in der Republik Inguschetien (B4-1060/97)

— Dupuis, Dell'Alba und Hory im Namen der ARE-Fraktion zur Situation der Grundrechte in der Volksrepublik China (B4-1061/97)

— Dupuis und Dell'Alba im Namen der ARE-Fraktion zu Nagaland (B4-1062/97)

— Hory, Macartney und Taubira-Delannon im Namen der ARE-Fraktion zu den Ergebnissen der Konferenz von Ottawa über Antipersonenminen (B4-1063/97)

— Dell'Alba im Namen der ARE-Fraktion zur Lage der Bürgergesellschaft in Kroatien (B4-1064/97)

— Vandemeulebroucke im Namen der ARE-Fraktion zu den Waffenlieferungen an die Konfliktparteien in Burundi (B4-1065/97)

— Hory im Namen der ARE-Fraktion zu den Menschenrechtsverletzungen in Dschibuti (B4-1066/97)

— Hory im Namen der ARE-Fraktion zu den Menschenrechten in Sierra Leone (B4-1067/97)

— Hory im Namen der ARE-Fraktion zur Situation der Menschenrechte in Äquatorialguinea (B4-1068/97)

— Hory und Macartney im Namen der ARE-Fraktion zu den Menschenrechten in Nigeria (B4-1069/97)

— Ford im Namen der PSE-Fraktion zum Fall Toma Petre Ghitulescu (B4-1070/97)

— Lambraki, Hatzidakis, Dimitrakopoulos und Oomen-Ruijten im Namen der PSE-Fraktion zum Bombenanschlag auf das Ökumenische Patriarchat (B4-1071/97)

— Cunningham, Swoboda, Apolinário und Theorin im Namen der PSE-Fraktion zum Übereinkommen von Ottawa über das Verbot des Gebrauchs, der Lagerung, der Herstellung und der Verbringung von Antipersonenminen sowie über ihre Zerstörung (B4-1072/97)

— Van Putten, Vecchi und Junker im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in Sierra Leone (B4-1073/97)

— Barón Crespo, Apolinário, Barros Moura und Rocard im Namen der PSE-Fraktion zur Situation der Bürgergesellschaft in Kroatien (B4-1074/97)

— Swoboda und Van Putten im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in Burundi (B4-1075/97)

— Azzolini, Pasty, Baldi und Caccavale im Namen der UPE-Fraktion zum Verbot von Antipersonenminen (B4-1076/97)

— Azzolini, Pasty, Baldi und Caccavale im Namen der UPE-Fraktion zur Lage in Burundi (B4-1077/97)

— Azzolini, Pasty, Baldi und Caccavale im Namen der UPE-Fraktion zur Menschenrechtssituation in Nigeria (B4-1078/97)

— Azzolini, Pasty, Baldi und Caccavale im Namen der UPE-Fraktion zur Menschenrechtssituation in Sierra Leone (B4-1079/97)

— Van Bladel im Namen der UPE-Fraktion zur Achtung der Menschenrechte in Surinam (B4-1080/97)

— Telkämper und Hautala im Namen der V-Fraktion zum Übereinkommen von Ottawa über das Verbot des Gebrauchs, der Lagerung, der Herstellung und der Verbringung von Antipersonenminen sowie über ihre Zerstörung (B4-1081/97)

— Aelvoet, Bloch von Blottnitz, Holm und Lannoye im Namen der V-Fraktion zur Förderung von Uran in Gebieten der Aborigines (B4-1082/97)

— Kreissl-Dörfler im Namen der V-Fraktion zu den Menschenrechten in Kolumbien (B4-1083/97)

— Roth, Aelvoet, Telkämper und Wolf im Namen der V-Fraktion zur Lage der Flüchtlinge und Vertriebenen in der Welt und zum UNHCR-Bericht „State of the World Refugees" (B4-1084/97)

— Aelvoet, Telkämper, McKenna und Hautala im Namen der V-Fraktion zu den Waffenlieferungen an die Konfliktparteien in Burundi (B4-1085/97)

— Telkämper und Aelvoet im Namen der V-Fraktion zu Sierra Leone (B4-1086/97)

— Aelvoet und Telkämper im Namen der V-Fraktion zu Dschibuti (B4-1087/97)

— Müller, Telkämper, Aelvoet und Ripa di Meana im Namen der V-Fraktion zu Nigeria (B4-1088/97)

— Aelvoet, Cohn-Bendit, Gahrton und Tamino im Namen der V-Fraktion zur Presse- und Koalitionsfreiheit in Kroatien (B4-1089/97)

— Aglietta im Namen der V-Fraktion zu China (B4-1090/97).

Die Präsidentin verweist darauf, daß dem Parlament gemäß Artikel 47,2 Unterabsatz 1 GO vor der mittäglichen Sitzungsunterbrechung die Liste der Entschließungsanträge bekanntgegeben wird, die in der nächsten Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen, die am Donnerstag, 18. Dezember 1997, von 16.00 bis 18.00 Uhr stattfindet, behandelt werden.

4. Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 — Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans 1998 (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte im Namen des Haushaltsausschusses.

Die Herren Tillich und Tomlinson erläutern ihren Bericht über den Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 in der vom Rat geänderten Fassung (Einzelpläne I bis VI) (C4-0600/97) und über das Berichtigungsschreiben Nr. 1/98 zum Vorentwurf des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1998 — Einzelplan III — Kommission (C4-0645/97) (A4-0390/97).

Herr Giansily erläutert seinen Bericht im Namen des Haushaltsausschusses über den Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans 1998 (SEK(97)0933 — C4-0270/97) (A4-0409/97). Er spricht auch im Namen der UPE-Fraktion zum Bericht A4-0390/97.

Es sprechen die Abgeordneten Mulder, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Landwirtschaftsausschusses, Wolf, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Beschäftigungsausschusses, Morgan, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Kulturausschusses, und McNally, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Forschungsausschusses, die Herren Fischbach, amtierender Präsident des Rates, und Liikanen, Mitglied der Kommission, sowie die Abgeordneten Wynn im Namen der PSE-Fraktion, Elles im Namen der PPE-Fraktion, Podestà im Namen der UPE-Fraktion und Brinkhorst im Namen der ELDR-Fraktion.

VORSITZ: Herr IMBENI

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Seppänen im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Müller im Namen der V-Fraktion, Dell'Alba im Namen der ARE-Fraktion, Fabre-Aubrespy im Namen der I-EDN-Fraktion, Antony, fraktionslos, Samland, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, Christodoulou, Kaklamanis, Virrankoski, Nicholson, Lukas, Dührkop Dührkop, McCartin, Kjer Hansen, Colom i Naval, Garriga Polledo, Ghilardotti, Fabra Vallés, Tappin, Sarlis, Willockx, Rübig, Imaz San Miguel und Bourlanges.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 3 des Protokolls vom 18. Dezember 1997.*

5. Fortschritte im Bereich Justiz und Inneres (Aussprache)

Herr Nassauer erläutert die mündlichen Anfragen, die er im Namen des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten an den Rat (B4-0915/97) und an die Kommission (B4-0916/97) zur Jahresdebatte über Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich Justiz und Inneres laut Artikel K.6 letzter Satz eingereicht hat.

Es sprechen Herr Fischbach, amtierender Präsident des Rates, und Frau Gradin, Mitglied der Kommission.

VORSITZ: Frau SCHLEICHER

Vizepräsidentin

Da es Zeit für die Abstimmungsstunde ist, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen; sie wird um 15.00 Uhr fortgesetzt *(Teil I Punkt 19)*.

6. Begrüßung

Die Präsidentin heißt im Namen des Parlaments die Familie von Miguel Angel Blanco, dem jungen Stadtverordneten von Ermua im Baskenland, der im Juli 1997 von der ETA-Terrororganisation ermordet wurde, willkommen, die auf der Ehrentribüne Platz genommen hat.

ABSTIMMUNGSSTUNDE

7. Emission von gasförmigen Schadstoffen ***III (Abstimmung)

Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß (Berichterstatter: Herr Kenneth D. Collins) — A4-0413/97

(Einfache Mehrheit erforderlich für die Annahme)

GEMEINSAMER ENTWURF C4-0627/97 — 95/0209(COD):

Das Parlament billigt den gemeinsamen Entwurf *(Teil II Punkt 1)*.

Dienstag, 16. Dezember 1997

8. Angabe der Preise von Erzeugnissen ***III (Abstimmung)
Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß (Berichterstatterin: Frau Oomen-Ruijten) — A4-0414/97
(Einfache Mehrheit erforderlich für die Annahme)

GEMEINSAMER ENTWURF C4-0643/97 — 95/0148(COD):

Das Parlament billigt den gemeinsamen Entwurf *(Teil II Punkt 2).*

9. Koordinierung der Auftragsvergabe ***III (Abstimmung)
Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß (Berichterstatter: Herr Langen) — A4-0398/97
(Einfache Mehrheit erforderlich für die Annahme)

GEMEINSAMER ENTWURF C4-0619/97 — 95/0080(COD):

Das Parlament billigt den gemeinsamen Entwurf *(Teil II Punkt 3).*

10. Weichweizen, Roggen, Gerste, Mais, Sorghum und Hartweizen * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2731/75 über die Standardqualität für Weichweizen, Roggen, Gerste, Mais, Sorghum und Hartweizen (KOM(97)0463 — C4-0511/97 — 97/0241(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0463 — C4-0511/97 — 97/0241(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 4).*

11. Verbesserung der Agrarstatistik * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung der Entscheidung 96/411/EG zur Verbesserung der Agrarstatistik der Gemeinschaft (KOM(97)0482 — C4-0536/97 — 97/0245(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI

VORSCHLAG FÜR EINE ENTSCHEIDUNG KOM(97)0482 — C4-0536/97 — 97/0245(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 5).*

12. GMO für Rohtabak * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2075/92 über die gemeinsame Marktorganisation für Rohtabak (KOM(97)0529 — C4-0568/97 — 97/0286(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0529 — C4-0568/97 — 97/0286(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 6).*

13. Allgemeine Zollpräferenzen * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Vorschläge für eine Verordnung des Rates
I. über die Anwendung der als Anreiz konzipierten Sonderregelungen zum Schutz der Arbeitnehmerrechte und zum Schutz der Umwelt gemäß Artikel 7 und 8 der Verordnungen (EG) Nr. 3281/94 und (EG) Nr. 1256/96 des Rates über ein Mehrjahresschema allgemeiner Zollpräferenzen für bestimmte gewerbliche Waren und landwirtschaftliche Erzeugnisse mit Ursprung in Entwicklungsländern (KOM(97)0534 — C4-0593/97 — 97/0293(CNS))
II. über die Anwendung von Artikel 6 der Verordnungen (EG) Nr. 3281/94 und (EG) Nr. 1256/96 des Rates über ein Mehrjahresschema allgemeiner Zollpräferenzen für bestimmte gewerbliche Waren und landwirtschaftliche Erzeugnisse mit Ursprung in Entwicklungsländern zwecks Ausschluß der begünstigten Länder mit dem höchsten Entwicklungsstand von den allgemeinen Zollpräferenzen (KOM(97)0533 — C4-0594/97 — 97/0299(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: ENTW
mitberatend: SOZA

I. VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0534 — C4-0593/97 — 97/0293(CNS):

Angenommene Änd.: 1 bis 3 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 7).*

II. VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0533 — C4-0594/97 — 97/0299(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 7).*

14. Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Berichte im Namen des Ausschusses für Fischerei über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 zur Einführung einer Kontrollregelung für die Gemeinsame Fischereipolitik (KOM(97)0341 — C4-0416/97 — 97/0189(CNS)) (A4-0389/97) (Berichterstatter: Herr Eisma) (ohne Aussprache)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0341 — C4-0416/97 — 97/0189(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 8).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 8).*

15. Kontrolle von Pseudomonas solanacearum (Smith) Smith * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Bericht des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung über den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Kontrolle von Pseudomonas solanacearum (Smith) Smith (KOM(97)0015 — C4-0066/97 — 97/0025(CNS)) (A4-0370/97) (Berichterstatterin: Frau Redondo Jiménez) (ohne Aussprache).
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(97)0015 — C4-0066/97 — 97/0025(CNS):

Angenommene Änd.: 1 bis 13 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 9).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 9).*

16. Grünbuch „Eine neue Arbeitsorganisation im Geiste der Partnerschaft“ (Abstimmung)
Bericht Andersson — A4-0313/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 4 durch EA (255 Ja-Stimmen, 187 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen); 5

Abgelehnte Änd.: 2 durch EA (196 Ja-Stimmen, 246 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 6; 3 durch EA (204 Ja-Stimmen, 244 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Annullierte Änd.: 1

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, der 2. Teil der Ziff. 15 durch EA (391 Ja-Stimmen, 38 Nein-Stimmen, 17 Enthaltungen).

Getrennte Abstimmungen:

Erw. M (UPE):

1. Teil: Text bis „Arbeitsorganisation“
2. Teil: Rest

Ziff. 11 (UPE):

1. Teil: Text bis „unentbehrlich ist“
2. Teil: Rest

Ziff. 12 (UPE, PPE):

1. Teil: Text ohne die Worte „und europäischen“
2. Teil: diese Worte

Ziff. 15 (UPE):

1. Teil: Text bis „gehen muß“
2. Teil: Rest

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 10).*

17. Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung (Abstimmung)
Bericht Waddington — A4-0372/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Änd. 6 bezieht sich auf Ziff. 31 und nicht auf Ziff. 30.

Angenommene Änd.: 6

Abgelehnte Änd.: 4 durch EA (202 Ja-Stimmen, 227 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 1; 3; 5 (1. Teil); 2 durch EA (193 Ja-Stimmen, 243 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen); 7

Hinfällige Änd.: 5 (2. Teil)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, der 2. Teil der Ziff. 12 durch EA (236 Ja-Stimmen, 187 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen).

Wortmeldungen:

— Herr Bourlanges spricht zu den getrennten Abstimmungen.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 29 (V)

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 12 (UPE, PPE):

1. Teil: Text bis „Verbrechens entsprechen“
2. Teil: Text bis „arbeiten mußten“
3. Teil: Rest

Dienstag, 16. Dezember 1997

Ziff. 14 (UPE, PPE):

1. Teil: Einleitung
2. Teil: erster Spiegelstrich
3. Teil: zweiter Spiegelstrich
4. Teil: Rest ohne das Wort „anonym“
5. Teil: dieses Wort

Änd. 5 (UPE):

1. Teil: Text ohne das Wort „anonym“
2. Teil: dieses Wort

Ziff. 26 (V):

1. Teil: Text ohne die Worte „in den MOE-Staaten“
2. Teil: diese Worte

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PSE) an:

Abgegebene Stimmen:	447
Ja-Stimmen:	415
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	31

(Teil II Punkt 11).

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht Oomen-Ruijten — A4-0414/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Cushnahan; Bébéar.

Rohtabak — C4-0568/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Holm; Hulthén, Wibe, Andersson, Ahlqvist, Theorin, Waidelich; Kirsten M. Jensen, Blak, Sindal, Iversen; Bébéar.

Bericht Redondo Jiménez — A4-0370/97

— *schriftlich:* Herr Souchet.

Bericht Andersson — A4-0313/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Wolf; Lindqvist; Titley; Lis Jensen.

Bericht Waddington — A4-0372/97

— *mündlich:* Frau Crawley.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Cushnahan; Kirsten M. Jensen, Blak, Sindal, Iversen; Theonas; Lis Jensen, Bonde, Sandbæk.

*
* *

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Bericht Waddington — A4-0372/97

Schlußabstimmung:
Herr Carlo Casini wollte dafür stimmen.
Frau Stenzel wollte sich enthalten.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

18. Dringlichkeitsdebatte (Themenliste)

Gemäß Artikel 47,2 GO wurde die Liste der Themen für die Dringlichkeitsdebatte am Donnerstag erstellt.

Diese Liste umfaßt 32 Entschließungsanträge und stellt sich wie folgt dar:

I. *LANDMINEN*

B4-1042/97 der PPE-Fraktion
B4-1051/97 der ELDR-Fraktion
B4-1059/97 der GUE/NGL-Fraktion
B4-1063/97 der ARE-Fraktion
B4-1072/97 der PSE-Fraktion
B4-1076/97 der UPE-Fraktion
B4-1081/97 der V-Fraktion

II. *BURUNDI*

B4-1049/97 der PPE-Fraktion
B4-1052/97 der ELDR-Fraktion
B4-1065/97 der ARE-Fraktion
B4-1075/97 der PSE-Fraktion
B4-1077/97 der UPE-Fraktion
B4-1085/97 der V-Fraktion

III. *MENSCHENRECHTE*

Nigeria

B4-1046/97 der PPE-Fraktion
B4-1053/97 der ELDR-Fraktion
B4-1069/97 der ARE-Fraktion
B4-1078/97 der UPE-Fraktion
B4-1088/97 der V-Fraktion

Sierra Leone

B4-1050/97 der PPE-Fraktion
B4-1067/97 der ARE-Fraktion
B4-1073/97 der PSE-Fraktion
B4-1079/97 der UPE-Fraktion
B4-1086/97 der V-Fraktion

Kroatien

B4-1038/97 der ELDR-Fraktion
B4-1057/97 der GUE/NGL-Fraktion
B4-1064/97 der ARE-Fraktion
B4-1074/97 der PSE-Fraktion
B4-1089/97 der V-Fraktion

Äquatorialguinea

B4-1039/97 der ELDR-Fraktion
B4-1068/97 der ARE-Fraktion

Dschibuti

B4-1066/97 der ARE-Fraktion
B4-1087/97 der V-Fraktion

Gemäß Artikel 47,3 GO wird die gesamte Redezeit für diese Debatte am Donnerstag, vorbehaltlich einer Änderung der Liste, wie folgt aufgeteilt:

Pro Verfasser:	1 Minute
Abgeordnete:	30 Minuten insg.

Etwaige Einsprüche gegen diese Liste, die schriftlich begründet und von einer Fraktion oder mindestens 29 Abgeordneten erhoben werden müssen, sind gemäß Artikel 47 Absatz 2 Unterabsatz 2 GO bis heute Abend vor 20.00 Uhr einzureichen. Zu Beginn der morgigen Sitzung wird über diese Einsprüche ohne Aussprache abgestimmt.

(Die Sitzung wird von 12.55 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr COT

Vizepräsident

19. Fortschritte im Bereich Justiz und Inneres (Fortsetzung der Aussprache)

Herr Schulz bedauert zum einen, daß die Aussprache zu einem so wichtigen Thema unterbrochen wurde, und daß zum anderen der Lärm im Plenarsaal während der Ausführungen von Frau Gradin es unmöglich machte, sie richtig zu verstehen, was ein schlechtes Licht auf das Parlament werfe; er fordert die Fraktionen auf, ihre Mitglieder zur Ordnung zu rufen, und beantragt, die Konferenz der Präsidenten mit diesen beiden Problemen zu befassen (der Präsident antwortet, die beiden Punkte würden der Konferenz der Präsidenten vorgelegt; er bedauert ebenfalls, daß die Aussprache unterbrochen wurde, doch liege dies zum Teil daran, daß die Abgeordneten ihre Redezeit nicht einhalten, und wiederholt die Entschuldigung an Frau Gradin wegen der Unordnung im Plenarsaal während ihrer Ausführungen). Frau Reding schließt sich im Namen der PPE-Fraktion dieser Wortmeldung an.

Es sprechen die Abgeordneten Lindeperg im Namen der PSE-Fraktion, Reding im Namen der PPE-Fraktion, Caccavale im Namen der UPE-Fraktion, Wiebenga im Namen der ELDR-Fraktion, Buffetaut im Namen der I-EDN-Fraktion, Schulz, Cederschiöld, Elliott und Pirker, Herr Fischbach, amtierender Präsident des Rates, sowie Frau Gradin, Mitglied der Kommission.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 40,5 GO einen Entschließungsantrag von folgendem Abgeordneten erhalten hat:

— Nassauer im Namen des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten zu den im Jahre 1997 erzielten Fortschritten bei der Verwirklichung der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres gemäß Titel VI des Vertrags über die Europäische Union (B4-1025/97).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 15 des Protokolls vom 17. Dezember 1997.*

20. Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration — Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft ***I/* (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte von Frau Quisthoudt-Rowohl im Namen des Ausschusses für Forschung, technologische Entwicklung und Energie über

— den Vorschlag für einen Beschluß des Europäischen Parlaments und des Rates über das Fünfte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration (1998-2002) (KOM(97)0142 — C4-0186/97 und KOM(97)0439 — C4-0410/97 — 97/0119(COD)) (A4-0396/97)

— den Vorschlag für einen Beschluß des Rates über das Fünfte Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) für Maßnahmen im Bereich der Forschung und Ausbildung (1998-2002) (KOM(97)0142 — C4-0234/97 und KOM(97)0439 — C4-0410/97 — 97/0120(CNS)) (A4-0395/97).

Der Präsident teilt mit, daß die Abstimmung über den erstgenannten Bericht Quisthoudt-Rowohl (A4-0396/97), wozu 171 Änderungsanträge eingereicht sind, auf Donnerstag verschoben wird, weil die Abstimmungsstunde am Mittwoch wegen der feierlichen Sitzung um 12.00 Uhr unterbrochen wird.

Die Frist für die Einreichung von Anträgen auf getrennte und gesonderte Abstimmung bleibt auf Dienstag, 21.00 Uhr festgelegt.

Die Abstimmung über den anderen Bericht Quisthoudt-Rowohl (A4-0395/97) findet wie vorgesehen in der Abstimmungsstunde am Mittwoch statt.

Frau McNally weist darauf hin, daß die Änderungsanträge in dem erstgenannten Bericht Quisthoudt-Rowohl (A4-0396/97) noch nicht vorliegen und es deshalb nicht möglich ist, die Anträge auf getrennte und gesonderte Abstimmung vorzubereiten; sie fordert, alles zu tun, damit die Änderungsanträge schnellstmöglich verteilt werden (der Präsident erinnert an die technischen Schwierigkeiten, die zu dieser Lage geführt haben, und sichert zu, daß die Änderungsanträge um 17.00 Uhr vorliegen werden).

Frau Quisthoudt-Rowohl erläutert ihre Berichte.

Es sprechen die Abgeordneten Schierhuber, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Landwirtschaftsausschusses, Ghilardotti, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Haushaltsausschusses, Imbeni, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Wirtschaftsausschusses, Schiedermeier, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Regionalpolitik, Ferber, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Verkehrsausschusses, Kuhne, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Kulturausschusses, Adam, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Fischereiausschusses, McNally, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für die Rechte der Frau, Ojala, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Beschäftigungsausschusses, Marinucci, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Umweltausschusses, Tannert im Namen der PSE-Fraktion, Vaz da Silva im Namen der PPE-Fraktion, Scapagnini, Vorsitzender des Forschungsausschusses, im Namen der UPE-Fraktion und Plooij-van Gorsel im Namen der ELDR-Fraktion.

Dienstag, 16. Dezember 1997

VORSITZ: Herr PODESTÀ

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Marset Campos im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Ahern im Namen der V-Fraktion, Macartney im Namen der ARE-Fraktion, Desama, W.G. van Velzen, Pompidou, Alavanos, Holm, Linkohr, Malerba und Lange sowie Frau Cresson, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung:
Teil I Punkt 11 des Protokolls vom 17. Dezember (A4-0395/97) und
Teil I Punkt 7 des Protokolls vom 18. Dezember 1997 (A4-0396/97).

21. Globale Sicht der Energiepolitik (Aussprache)

Herr Scapagnini, Ausschußvorsitzender, erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Forschung, technologische Entwicklung und Energie über die Mitteilung der Kommission „Globale Sicht der Energiepolitik und des energiepolitischen Handels“ (KOM(97)0167 – C4-0205/97) (A4-0308/97).

Es spricht Herr Papoutsis, Mitglied der Kommission.

VORSITZ: Herr GUTIÉRREZ DÍAZ

Vizepräsident

Da es Zeit für die Fragestunde ist, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen; sie wird am Abend fortgesetzt *(Teil I Punkt 24)*.

22. Fragestunde (Anfragen an die Kommission)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an die Kommission (B4-1002/97).

Herr Smith, Verfasser der Anfrage 76, spricht zur Durchführung der Fragestunde.

1. Teil

Anfrage 25 von Herrn Cars: Anwendung der Rechtsvorschriften über das öffentliche Auftragswesen

Herr Monti, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Cars, Wijsenbeek und Rübig.

Die **Anfrage 26** von Herrn Robles Piquer ist hinfällig, da der Verfasser nicht anwesend ist.

Anfrage 27 von Frau Hardstaff: Verwendung des E 111-Formulars in den Mitgliedstaaten

Herr Flynn, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Hardstaff und Truscott.

Die **Anfrage 28** von Frau Van Putten ist hinfällig, da die Verfasserin nicht anwesend ist.

Anfrage 29 von Herrn Fitzsimons: Sicherheit von Spielzeug

Herr Flynn beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Fitzsimons, Schmid und David W. Martin.

Der Präsident erinnert daran, daß zur gleichen Zeit eine Versammlung aus Solidarität mit den Opfern des ETA-Terrorismus stattfindet.

2. Teil

Anfrage 30 von Herrn McMahon: Aufhebung der Altersbeschränkung in den Stellungsausschreibungen der Kommission

Anfrage 31 von Herrn Cassidy: Chancengleichheit für ältere Arbeitnehmer bei der Einstellung bei der Europäischen Kommission

Anfrage 32 von Frau Plooij-van Gorsel: Maßnahmen der EU zur Aufhebung von Altersgrenzen für die Einstellung

Herr Liikanen, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfragen sowie Zusatzfragen der Abgeordneten McMahon, Cassidy, Plooij-van Gorsel und Truscott.

Anfrage 33 von Herrn Sjöstedt: Konsequenzen für die Mitgliedstaaten nach der ersten Lesung des Haushaltsplans 1998 durch das Europäische Parlament

Herr Liikanen beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Herren Sjöstedt, Cornelissen und Wibe.

Frau Van Putten entschuldigt sich für ihr Zuspätkommen, wodurch ihre Anfrage 28 nicht aufgerufen werden konnte.

Anfrage 34 von Herrn Truscott: Fahrtenschreiber in Kleinbussen

Herr Kinnock, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Truscott.

Anfrage 35 von Herrn Waidelich: Kommissionsdokument über die Verkehrssicherheit

Herr Kinnock beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Waidelich und Lindqvist.

Anfrage 36 von Herrn Wijsenbeek: Güterzug-Shuttle Niederlande-Polen

Herr Kinnock beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Wijsenbeek.

Herr Schmid spricht zur Durchführung der Fragestunde und insbesondere zur Zulassung so zahlreicher Zusatzfragen, was seiner Meinung nach dazu führe, daß die für die Fragestunde vorgesehenen Anfragen nicht alle behandelt werden können.

Der Präsident schlägt ihm vor, den Geschäftsordnungsausschuß mit diesem Problem zu befassen.

Herr Cornelissen stellt noch eine Zusatzfrage, die Herr Kinnock beantwortet.

Die **Anfragen 37** bis **42** werden schriftlich beantwortet.

Anfrage 43 von Frau Ahern: Projektvorschlag für die Nachrüstung der Kernreaktoren Chmelnitski 2 und Rowno 4 in der Ukraine

Herr Van den Broek, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Ahern.

Anfrage 44 von Frau Hautala: Vorgeschlagenes Projekt für die Vollendung der Nuklearreaktoren Chmelnitski 2 und Rowno 4 in der Ukraine

Herr Van den Broek, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Hautala.

Die **Anfragen 45** bis **90** werden schriftlich beantwortet.

Der Präsident erklärt den Teil der Fragestunde mit den Anfragen an die Kommission für geschlossen.

(Die Sitzung wird von 19.05 bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr David W. MARTIN

Vizepräsident

23. Möglicherweise gesundheitsschädliche Rindfleischerzeugnisse (Erklärung mit anschließender Aussprache)

Herr Fischler, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zu möglicherweise gesundheitsschädlichen Rindfleischerzeugnissen ab.

Es sprechen die Abgeordneten Roth-Behrendt im Namen der PSE-Fraktion, Böge im Namen der PPE-Fraktion, Santini im Namen der UPE-Fraktion, Cox im Namen der ELDR-Fraktion, Graefe zu Baringdorf im Namen der V-Fraktion, Macartney im Namen der ARE-Fraktion, Nicholson im Namen der I-EDN-Fraktion, Martinez, fraktionslos, Whitehead, Gillis, Hyland, Watson, Paisley, Sturdy und Roth-Behrendt sowie Herr Fischler und Frau Bonino, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Es sprechen die Abgeordneten Hallam und Jackson, um jeweils eine Frage an die Kommission zu richten (der Präsident entzieht ihnen das Wort, da die Aussprache bereits geschlossen ist).

24. Globale Sicht der Energiepolitik (Fortsetzung der Aussprache)

Es sprechen die Abgeordneten Stockmann im Namen der PSE-Fraktion, Watson im Namen der ELDR-Fraktion, Bloch von Blottnitz im Namen der V-Fraktion, McNally und Adam.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 10 des Protokolls vom 18. Dezember 1997.*

25. Beihilfen für den Schiffbau * (Aussprache)

Herr Sindal erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3094/95 des Rates und damit zur weiteren Verlängerung der Anwendung von Regelungen der Siebten Richtlinie des Rates über Beihilfen für den Schiffbau (KOM(97)0469 — C4-0526/97 — 97/0248(CNS)) (A4-0377/97).

Es sprechen die Abgeordneten Jarzembowski im Namen der PPE-Fraktion, Riis-Jørgensen im Namen der ELDR-Fraktion, Querbes im Namen der GUE/NGL-Fraktion und Sjöstedt sowie Herr Van Miert, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 13 des Protokolls vom 17. Dezember 1997.*

26. Leistungen der Daseinsversorgung (Aussprache)

Frau Billingham erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik über die Mitteilung der Kommission: „Leistungen der Daseinsversorgung in Europa“ (KOM(96)0443 — C4-0507/96) (A4-0357/97).

VORSITZ: Herr MARINHO

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Schörling, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Beschäftigungsausschusses, Ryynänen, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Regionalpolitik, Wijsenbeek, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Verkehrsausschusses, Bowe, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Umweltausschusses, Rack, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Institutionellen Ausschusses, Desama im Namen der PSE-Fraktion, Herman im Namen der PPE-Fraktion, Cox im Namen der ELDR-Fraktion, Ribeiro im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Blokland im Namen der I-EDN-Fraktion, Tongue, Porto, Moreau, Paasilinna, Konrad und Torres Marques sowie die Herren Van Miert, Mitglied der Kommission, Desama für eine persönliche Bemerkung im Anschluß an diese Wortmeldung und Alan J. Donnelly, der eine Frage an die Kommission richtet, die Herr Van Miert beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 16 des Protokolls vom 17. Dezember 1997.*

27. Euro-Münzen **II (Aussprache)

Frau Soltwedel-Schäfer erläutert ihre Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Verordnung des Rates über die Stückelungen und technischen Merkmale der Euro-Münzen (C4-0598/97 — 97/0154(SYN)) (A4-0386/97).

Es sprechen die Abgeordneten Wibe im Namen der PSE-Fraktion, Hoppenstedt im Namen der PPE-Fraktion, Mezzaroma im Namen der UPE, Peijs, Gallagher und Rübig, Herr de Silguy, Mitglied der Kommission, sowie Frau Soltwedel-Schäfer, Berichterstatterin, und Herr Rübig, die Fragen an die Kommission richten, die Herr de Silguy beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 12 des Protokolls vom 17. Dezember 1997.*

28. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wie folgt festgelegt wurde:

9.00 bis 13.00 Uhr, 15.00 bis 19.00 Uhr und 21.00 bis 24.00 Uhr

9.00 bis 9.15 Uhr:

— Dringlichkeitsdebatte (Einsprüche)

9.15 bis 11.30 Uhr, 15.00 bis 17.30 Uhr und 21.00 bis 24.00 Uhr:

— gemeinsame Aussprache über einen Bericht des Rates, eine Erklärung der Kommission und eine Erklärung des Rates zu den Tagungen des Europäischen Rates in Luxemburg und zum Halbjahr des luxemburgischen Vorsitzes

— Fortsetzung der Aussprache über das Arbeitsprogramm der Kommission für 1998

— Bericht Cassidy über Wertpapierfirmen und Kreditinstitute ***I

— Bericht Jové Peres über Oliven und Olivenöl

— Bericht Valverde López über die Bekämpfung des Tabakkonsums

— Bericht Pimenta über humane Fangnormen *

— Empfehlung für die 2. Lesung Sandbæk über Lebensmittel für eine besondere Ernährung ***II

— Empfehlung für die 2. Lesung Paasio über die Kofinanzierung von Aktionen mit NRO für Entwicklungsländer **II

11.30 bis 12.00 Uhr:

— Abstimmungsstunde

12.00 Uhr:

— Feierliche Sitzung

12.30 Uhr:

— Fortsetzung der Abstimmungsstunde

17.30 bis 19.00 Uhr:

— Fragestunde (Rat)

(Die Sitzung wird um 0.10 Uhr geschlossen.)

Julian PRIESTLEY
Generalsekretär

José María GIL-ROBLES GIL-DELGADO
Präsident

Dienstag, 16. Dezember 1997

TEIL II

Vom Europäischen Parlament angenommene Texte

1. Emission von gasförmigen Schadstoffen ***III

A4-0413/97

Beschluß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Maßnahmen zur Bekämpfung der Emission von gasförmigen Schadstoffen und luftverunreinigenden Partikeln aus Verbrennungsmotoren für mobile Maschinen und Geräte (C4-0627/97 — 95/0209(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurfs und der diesbezüglichen Erklärung der Kommission (C4-0627/97 — 95/0209(COD)),

— unter Hinweis auf seine Stellungnahme aus erster Lesung ([1]) zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(95)0350) ([2]),

— unter Hinweis auf seinen Beschluß über den Gemeinsamen Standpunkt ([3]),

— in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Parlaments am Gemeinsamen Standpunkt (KOM(97)0354 — C4-0367/97),

— unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 5 des EG-Vertrags,

— gestützt auf Artikel 77 Absatz 2 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts seiner Delegation im Vermittlungsausschuß (A4-0413/97),

1. nimmt den gemeinsamen Entwurf an und verweist auf die Erklärung der Kommission;

2. beauftragt seinen Präsidenten, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 191 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

3. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt zu veranlassen;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 308 vom 20.11.1995, S. 29.
([2]) ABl. C 328 vom 07.12.1995, S. 1.
([3]) ABl. C 167 vom 02.06.1997, S. 22.

Dienstag, 16. Dezember 1997

2. Angabe der Preise von Erzeugnissen ***III

A4-0414/97

Beschluß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Schutz der Verbraucher bei der Angabe der Preise der ihnen angebotenen Erzeugnisse (C4-0643/97 — 95/0148(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurfs und der diesbezüglichen Erklärung der Kommission (C4-0643/97 — 95/0148(COD)),

— unter Hinweis auf seine Stellungnahme aus erster Lesung ([1]) zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(95)0276) ([2]),

— unter Hinweis auf seinen Beschluß über den Gemeinsamen Standpunkt ([3]),

— in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Parlaments am Gemeinsamen Standpunkt (KOM(97)0136 — C4-0164/97),

— unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 5 des EG-Vertrags,

— gestützt auf Artikel 77 Absatz 2 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts seiner Delegation im Vermittlungsausschuß (A4-0414/97),

1. nimmt den gemeinsamen Entwurf an und verweist auf die Erklärung der Kommission;

2. beauftragt seinen Präsidenten, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 191 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

3. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt zu veranlassen;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 141 vom 13.05.1996, S. 191.
([2]) ABl. C 260 vom 05.10.1995, S. 5.
([3]) ABl. C 85 vom 17.03.1997, S. 26.

3. Koordinierung der Auftragsvergabe ***III

A4-0398/97

Beschluß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/38/EWG zur Koordinierung der Auftragsvergabe durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie im Telekommunikationssektor (C4-0619/97 — 95/0080(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurfs und der diesbezüglichen Erklärungen des Rates, der Kommission und des Parlaments (C4-0619/97 — 95/0080(COD)),

— unter Hinweis auf seine Stellungnahme aus erster Lesung ([1]) zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat KOM(95)0107 ([2]),

— unter Hinweis auf seinen Beschluß über den gemeinsamen Standpunkt ([3]),

— in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Parlaments am gemeinsamen Standpunkt (KOM(97)0290 — C4-0331/97),

— unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 5 des EG-Vertrags,

— gestützt auf Artikel 77 Absatz 2 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts seiner Delegation im Vermittlungsausschuß (A4-0398/97),

1. billigt den gemeinsamen Entwurf, bekräftigt seine Erklärung und verweist auf die Erklärungen des Rates und der Kommission;

2. beauftragt seinen Präsidenten, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 191 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

3. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt zu veranlassen;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 347 vom 18.11.1996, S. 25.
([2]) ABl. C 138 vom 03.06.1995, S. 49.
([3]) ABl. C 167 vom 02.06.1997, S. 53.

---

4. Weichweizen, Roggen, Gerste, Mais, Sorghum und Hartweizen * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2731/75 über die Standardqualität für Weichweizen, Roggen, Gerste, Mais, Sorghum und Hartweizen (KOM(97)0463 — C4-0511/97 — 97/0241(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

Dienstag, 16. Dezember 1997

5. Verbesserung der Agrarstatistik * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung der Entscheidung 96/411/EG zur Verbesserung der Agrarstatistik der Gemeinschaft (KOM(97)0482 — C4-0536/97 — 97/0245(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

6. GMO für Rohtabak * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2075/92 über die gemeinsame Marktorganisation für Rohtabak (KOM(97)0529 — C4-0568/97 — 97/0286(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

7. Allgemeine Zollpräferenzen * (Artikel 99 GO)

I.

Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Anwendung der als Anreiz konzipierten Sonderregelungen zum Schutz der Arbeitnehmerrechte und zum Schutz der Umwelt gemäß Artikel 7 und 8 der Verordnungen (EG) Nr. 3281/94 und (EG) Nr. 1256/96 des Rates über ein Mehrjahresschema allgemeiner Zollpräferenzen für bestimmte gewerbliche Waren und landwirtschaftliche Erzeugnisse mit Ursprung in Entwicklungsländern (KOM(97)0534 — C4-0593/97 — 97/0293(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (*)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Erwägung 6	
Die Sonderanreize zum Schutz der Arbeitnehmerrechte sind *vorrangig* den Produktionsbereichen vorbehalten, in denen effektiv Maßnahmen zur Durchführung dieser Rechtsvorschriften ergriffen wurden. *Folglich ist die Möglichkeit einer teilweisen Anwendung der Sonderanreize in bestimmten Wirtschaftszweigen vorzusehen.*	Die Sonderanreize zum Schutz der Arbeitnehmerrechte sind den Produktionsbereichen vorbehalten, in denen effektiv Maßnahmen zur Durchführung dieser Rechtsvorschriften ergriffen wurden.

(*) ABl. C 360 vom 26.11.1997, S. 9.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 2)

Erwägung 16a (neu)

Der zusätzliche Bedarf an technischer Unterstützung muß im Rahmen der jährlich verfügbaren Haushaltsmittel gedeckt werden.

(Änderung 3)

Artikel 15a (neu)

Artikel 15a

Die Durchführung dieses Systems der als Anreiz konzipierten Sonderregelungen unterliegt einer ständigen Entwicklung. Die Kommission legt dem Europäischen Parlament und dem Rat regelmäßig einen Evaluierungsbericht vor. Der erste Evaluierungsbericht wird bis spätestens 30. Juni 2000 vorgelegt.

Die Kommission informiert die Haushaltsbehörde mittels des dem Vorentwurf des Haushaltsplans beigefügten Arbeitsdokuments jährlich über die aus der Anwendung dieses Systems resultierende Entwicklung der Mindereinnahmen.

II.

Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Anwendung von Artikel 6 der Verordnungen (EG) Nr. 3281/94 und (EG) Nr. 1256/96 des Rates über ein Mehrjahresschema allgemeiner Zollpräferenzen für bestimmte gewerbliche Waren und landwirtschaftliche Erzeugnisse mit Ursprung in Entwicklungsländern zwecks Ausschluß der begünstigten Länder mit dem höchsten Entwicklungsstand von den allgemeinen Zollpräferenzen (KOM(97)0533 — C4-0594/97 — 97/0299(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

8. Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik * (Artikel 99 GO)

A4-0389/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 zur Einführung einer Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik (KOM(97)0341 — C4-0416/97 — 97/0189(CNS))

Der Vorschlag wird gebilligt.

Dienstag, 16. Dezember 1997

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 zur Einführung einer Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik (KOM(97)0341 — C4-0416/97 — 97/0189(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0341 — 97/0189(CNS) ([1]),

— vom Rat gemäß Artikel 43 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0416/97),

— gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei (A4-0389/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. wünscht erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 267 vom 03.09.1997, S. 62.

9. Kontrolle von Pseudomonas solanacearum (Smith) Smith * (Artikel 99 GO)

A4-0370/97

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Kontrolle von Pseudomonas solanacearum (Smith) Smith (KOM(97)0015 — C4-0066/97 — 97/0025(CNS))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (*)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Erwägung 7	
Diese Maßnahmen sollten der Notwendigkeit systematischer amtlicher Ermittlungen über das Auftreten des Schaderregers Rechnung tragen. Diese Ermittlungen sollten auch Kontrollen und gegebenenfalls Probenahmen und Untersuchungen umfassen, da bei Vorliegen bestimmter Bedingungen der Erreger latent und unentdeckt sowohl in Feldbeständen von Tomaten und Kartoffeln als auch in eingelagerten Kartoffelknollen überleben kann. Obwohl die Verschleppung des Schaderregers im Feldbestand nicht die Hauptinfektionsquelle ist, stellt die Bewässerung von Feldbeständen an Kartoffeln und Tomaten mit befallenem Wasser eine Gefahr der Ansteckung dieser	Diese Maßnahmen sollten der Notwendigkeit systematischer amtlicher Ermittlungen über das Auftreten des Schaderregers Rechnung tragen. Diese Ermittlungen sollten auch Kontrollen und gegebenenfalls Probenahmen und Untersuchungen umfassen, da bei Vorliegen bestimmter Bedingungen der Erreger latent und unentdeckt sowohl in Feldbeständen von Tomaten und Kartoffeln als auch in eingelagerten Kartoffelknollen überleben kann. Obwohl die Verschleppung des Schaderregers im Feldbestand nicht die Hauptinfektionsquelle ist, stellt die Bewässerung von Feldbeständen an Kartoffeln und Tomaten mit befallenem Wasser eine Gefahr der Ansteckung dieser

(*) ABl. C 124 vom 21.04.1997, S. 12

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Bestände dar, da sich der Schaderreger auch über das Oberflächenwasser und bestimmte Begleitflora der Familie der Nachtschattengewächse verbreiten kann. Da zudem der Schaderreger den Winter im Durchwuchs überdauern kann, stellt dieser eine Infektionsquelle von einer Vegetationsperiode zur nächsten dar. Weitere Infektionsquellen sind die Berührung mit infizierten Kartoffeln *oder Tomaten* und die Berührung mit Pflanz-, Ernte- und Beförderungsgeräten sowie Behältern, die durch vorherige Berührung mit befallenen Kartoffeln *oder Tomaten* befallen wurden. Die Verschleppung des Schaderregers läßt sich durch Entseuchen solcher Berührungsgegenstände verringern oder verhüten.	Bestände dar, da sich der Schaderreger auch über das Oberflächenwasser und bestimmte Begleitflora der Familie der Nachtschattengewächse verbreiten kann. Da zudem der Schaderreger den Winter im Durchwuchs überdauern kann, stellt dieser eine Infektionsquelle von einer Vegetationsperiode zur nächsten dar. Weitere Infektionsquellen sind die Berührung mit infizierten Kartoffeln und die Berührung mit Pflanz-, Ernte- und Beförderungsgeräten sowie Behältern, die durch vorherige Berührung mit befallenen Kartoffeln befallen wurden. Die Verschleppung des Schaderregers läßt sich durch Entseuchen solcher Berührungsgegenstände verringern oder verhüten.

(Änderung 2)

Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe c

c) auf der Grundlage einer Risikoeinschätzung, insbesondere hinsichtlich der Erzeugung des aufgeführten Pflanzenmaterials, weitere angemessene Vorkehrungen zu treffen, um eine etwaige Verschleppung des Schaderregers zu verhindern.	c) auf der Grundlage einer Risikoeinschätzung, insbesondere hinsichtlich der Erzeugung **und der Verbringung von Partien mit Pflanzkartoffeln, die nicht unter Buchstabe a fallen und an einem Standort erzeugt wurden, von dem die in Buchstabe a erwähnten Proben stammen,** des aufgeführten Pflanzenmaterials, weitere angemessene Vorkehrungen zu treffen, um eine etwaige Verschleppung des Schaderregers zu verhindern.

(Änderung 3)

Artikel 4 Absatz 3

(3) Bei einem Verdachtsfall, in dem die Gefahr des Befalls des aufgeführten Pflanzenmaterials oder Oberflächenwassers in einem anderen Mitgliedstaat besteht, teilt der Mitgliedstaat, in dem der Verdacht gemeldet wurde, dem anderen Mitgliedstaat die Einzelheiten dieses vermuteten Verdachts entsprechend der festgestellten Gefahr unverzüglich mit.	(3) Bei einem Verdachtsfall, in dem die Gefahr des Befalls des aufgeführten Pflanzenmaterials oder Oberflächenwassers in einem anderen Mitgliedstaat besteht, teilt der Mitgliedstaat, in dem der Verdacht gemeldet wurde, dem anderen Mitgliedstaat die Einzelheiten dieses vermuteten Verdachts entsprechend der festgestellten Gefahr unverzüglich mit. **Diese Mitgliedstaaten arbeiten anschließend zusammen. Die auf diese Weise informierten Mitgliedstaaten führen vorbeugende Maßnahmen gemäß Absatz 2 Buchstabe c durch und treffen jede weitere angemessene Maßnahme in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Absätze 1 und 2.**

(Änderung 4)

Artikel 5 Absatz 2 Unterabsatz 2

Die Einzelheiten dieser Unterrichtung sind vertraulich. Sie *können* dem Ausschuß vorgelegt werden.	Die Einzelheiten dieser Unterrichtung sind vertraulich. Sie **werden** dem Ausschuß vorgelegt, **der sie vertraulich behandelt**.

Dienstag, 16. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 5)
	Artikel 10 Absatz 2
Diese zusätzlichen Maßnahmen gemäß Absatz 1 können auch vorsehen, daß nur Kartoffel- oder Tomatenpflanzgut zur Pflanzung verwendet werden darf, das entweder amtlich zertifiziert oder amtlich auf Erfüllung der vorgeschriebenen Pflanzengesundheitsbedingungen untersucht wurde. Die letztgenannte Vorschrift kann vor allem in den Fällen gelten, in denen die Bauern Nachbaupflanzgut von Kartoffeln und Tomaten eigener Ernte für den hofeigenen Bedarf verwenden dürfen und in anderen Fällen, in denen Nachbaupflanzgut von Kartoffeln oder Tomaten gepflanzt wird.	**entfällt**
	(Änderung 6)
	Artikel 12 Absatz 1 Unterabsatz 1
(1) Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie mit Wirkung vom *1. Juli 1997* nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.	(1) Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie mit Wirkung vom **1. März 1998** nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.
	(Änderung 7)
	Anhang I Teil I letzte Zeile
Pflanzen, außer Saatgut, von Lycopersicon lycopersicum (L.) Karsten ex Farw. *Tomate*	Pflanzen, außer Saatgut, **und Früchte** von Lycopersicon lycopersicum (L.) Karsten ex Farw. *Tomate*
	(Änderung 8)
	Anhang I Teil II Nummer 1 Ziffer ii
ii) bei Tomaten: — Besichtigung des Feldbestands zu geeigneten Zeitpunkten; *und* — *bei Tomatenbeständen für die Saatgut erzeugung und gegebenenfalls bei anderen Tomatenbeständen Probenahme zwecks amtlicher oder amtlich überwachter Laboruntersuchung mit dem in Anhang II beschriebenen Verfahren zwecks Diagnose und Ermittlung des Erregers.*	ii) bei Tomaten: — **mindestens** Besichtigung des Feldbestands **von Pflanzen, die zu gewerblichen Zwecken wiederangepflanzt werden sollen**, zu geeigneten Zeitpunkten;
	(Änderung 9)
	Anhang I Teil II Nummer 2 Ziffer ii
ii) bei den *Tomaten* betreffenden Ermittlungen: — geschätzte *Gesamtfläche in Hektar (Freilandanbau und Gewächshausanbau);* — *Aufschlüsselung nach Pflanzgut und Tafeltomaten, gegebenenfalls nach Regionen;*	ii) bei den **mindestens den Feldbestand von Tomatenpflanzen, die zu gewerblichen Zwecken wiederangepflanzt werden sollen,** betreffenden Ermittlungen: — **die gesamte** geschätzte **Pflanzenmenge;** — **die Anzahl der Augenscheinprüfungen;**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
— *Anzahl und Zeitpunkt der Probenahmen für die Untersuchung;*	
— *Anzahl der Feldbesichtigungen;*	
— Anzahl der Augenscheinprüfungen *von Knollen (und Probenumfang)*;	

(Änderung 10)

Anhang II

Das in den Artikeln 4 und 5 genannte Verfahren für das aufgeführte Pflanzenmaterial richtet sich nach der Entscheidung 97/.../EG der Kommission über ein vorläufiges Untersuchungsverfahren für die Diagnose und den Nachweis von Pseudomonas solanacearum (Smith) Smith *(noch nicht von der Kommission erlassen)*.	Das in den Artikeln 4 und 5 genannte Verfahren für das aufgeführte Pflanzenmaterial richtet sich nach der Entscheidung 97/**647**/EG (**[1]**) der Kommission über ein vorläufiges Versuchsprogramm für Diagnose, Nachweis und Identifizierung von Pseudomonas solanacearum (Smith) Smith in Kartoffeln.

(**[1]**) **ABl. L 273 vom 06.10.1997, S. 1.**

(Änderung 11)

Anhang VI Nummer 2 Ziffer ii

ii) im Fall von Tomatenfrüchten:	**entfällt**
— *Verwendung als Verarbeitungstomate, bestimmt zur direkten, sofortigen Belieferung eines mit geeigneten Abfallentsorgungseinrichtungen ausgerüsteten Verarbeitungsbetriebs und sachgerechte Entsorgung der Pflanzenabfälle, einschließlich der Samen*	
oder	
— *Verwendung als Tafeltomate, verpackt in mit geeigneten Abfallentsorgungseinrichtungen ausgerüsteten Betrieben*	
oder	
— *andere Verwendung oder Entsorgung, sofern nachweislich keine feststellbare Gefahr der Ausbreitung des Schaderregers besteht;*	

(Änderung 12)

Anhang VI Nummer 4.1 Buchstabe a Ziffer ii erster Spiegelstrich zweiter Unterpunkt

— in den ersten drei Jahren dieses Zeitraums entweder Schwarzbrache oder Anbau von Getreide*, außer Mais,* oder Dauerweide mit häufigem Rotationsschnitt oder Intensivbeweidung oder Gräsersamengewinnung sowie in den darauffolgenden beiden Jahren Anbau von Nichtwirtspflanzen als Nachfrucht, die nachweislich keine Gefahr der Reservoirbildung oder Verschleppung des Schaderregers darstellen;	— in den ersten drei Jahren dieses Zeitraums entweder Schwarzbrache oder Anbau von Getreide, **unter Berücksichtigung des festgestellten Risikos**, oder Dauerweide mit häufigem Rotationsschnitt oder Intensivbeweidung oder Gräsersamengewinnung sowie in den darauffolgenden beiden Jahren Anbau von Nichtwirtspflanzen als Nachfrucht, die nachweislich keine Gefahr der Reservoirbildung oder Verschleppung des Schaderregers darstellen;

Dienstag, 16. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 13)
	Anhang VI Nummer 4.1 Buchstabe a Ziffer ii zweiter Spiegelstrich zweiter Unterpunkt
— *im Fall von Tomaten ausschließlich Anbau von Tomatenpflanzen, die mit einem Pflanzenpaß versehen sind, oder von Tomatenpflanzen, die aus Saatgut auf der Anbaufläche erwachsen sind, amtlich kontrolliert und als befallsfrei befunden wurden,*	**entfällt**

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Kontrolle von Pseudomonas solanacearum (Smith) Smith (KOM(97)0015 — C4-0066/97 — 97/0025(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0015 — 97/0025(CNS) ([1]),

— vom Rat gemäß Artikel 43 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0066/97),

— gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (A4-0370/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 124 vom 21.04.1997, S. 12.

---

10. Grünbuch „Eine neue Arbeitsorganisation im Geiste der Partnerschaft“

A4-0313/97

Entschließung zum Grünbuch der Kommission: „Eine neue Arbeitsorganisation im Geiste der Partnerschaft“ (KOM(97)0128 — C4-0187/97)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Grünbuchs KOM(97)0128 — C4-0187/97,

— in Kenntnis des Weißbuchs der Kommission: „Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung — Herausforderungen der Gegenwart und Wege ins 21. Jahrhundert“ (KOM(93)0700 — C4-0509/93),

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission: „Die Zukunft des Sozialschutzes: Ein Rahmen für eine europäische Debatte“ (KOM(95)0466 — C4-0524/95) und des Berichts der Kommission: „Soziale Sicherheit in Europa 1995“ (KOM(95)0457 — C4-0518/95),

— in Kenntnis des Weißbuchs der Kommission zur allgemeinen und beruflichen Bildung: „Lehren und Lernen — Auf dem Weg zur kognitiven Gesellschaft“ (KOM(95)0590 — C4-0597/95),

— in Kenntnis des Berichts der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: „Die demographische Lage in der Europäischen Union — 1995“ (KOM(96)0060 — C4-0143/96),

— in Kenntnis des Grünbuchs der Kommission: „Leben und Arbeiten in der Informationsgesellschaft: im Vordergrund der Mensch“ (KOM(96)0389 — C4-0522/96),

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission zur Chancengleichheit für behinderte Menschen — Eine neue Strategie der Europäischen Gemeinschaft in der Behindertenthematik (KOM(96)0406 — C4-0582/96),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. Juli 1995 zu einer kohärenten Beschäftigungsstrategie für die Europäische Union ([1]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 18. September 1996 zur Verkürzung und Neugestaltung der Arbeitszeit ([2]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 28. November 1996 zu dem Bericht der Kommission „Beschäftigung in Europa — 1996“ und der Mitteilung der Kommission „Aktion für Beschäftigung in Europa: ein Vertrauenspakt“ ([3]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 19. Februar 1997 zu der Mitteilung der Kommission: „Die Zukunft des Sozialschutzes: Ein Rahmen für eine europäische Debatte“ und zu dem Bericht der Kommission über den Sozialschutz in Europa 1995 ([4]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 11. März 1997 zu dem Grünbuch der Kommission: „Leben und Arbeiten in der Informationsgesellschaft: im Vordergrund der Mensch“ ([5]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 12. März 1997 zu dem Weißbuch der Kommission zur allgemeinen und beruflichen Bildung „Lehren und Lernen — Auf dem Weg zur kognitiven Gesellschaft“ ([6]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 14. März 1997 zu dem Bericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die demographische Lage in der Europäischen Union 1995 ([7]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 11. April 1997 zu der Mitteilung der Kommission zur Chancengleichheit für behinderte Menschen ([8]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 19. November 1997 zu dem Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie des Rates zu der von UNICE, CEEP und EGB geschlossenen Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit ([9]),

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten sowie der Stellungnahme des Ausschusses für die Rechte der Frau (A4-0313/97),

A. in der Feststellung, daß es das neue Grünbuch als einen wichtigen Beitrag zu den in Europa unternommenen Anstrengungen begrüßt, die Wettbewerbskraft zu stärken und mehr Beschäftigung zu schaffen,

B. in der Erwägung, daß nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch das europäische Sozialmodell in erheblichem Umfang ein Ergebnis der Konsultationen zwischen den Sozialpartnern, u.a. über die Arbeitsorganisation, ist,

---

([1]) ABl. C 249 vom 25.09.1995, S.143.
([2]) ABl. C 320 vom 28.10.1996, S. 97.
([3]) ABl. C 380 vom 16.12.1996, S.84.
([4]) ABl. C 85 vom 17.03.1997, S. 63.
([5]) ABl. C 115 vom 14.04.1997, S. 36.
([6]) ABl. C 115 vom 14.04.1997, S. 85.
([7]) ABl. C 115 vom 14.04.1997, S. 238.
([8]) ABl. C 132 vom 28.04.1997, S. 313.
([9]) Teil II Punkt 6 des Protokolls dieses Datums.

C. in der Feststellung, daß der Impuls für eine neue Arbeitsorganisation in Europa die Veränderungen auf den Märkten, in der Gesellschaft im Hinblick auf die demographischen Entwicklungen und bei den Humanressourcen ist, die sich auf neue Produktionstechnologie, die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungsformen, die Globalisierungstendenzen und die Verwirklichung des Binnenmarktes auswirken und ihrerseits selber dadurch beeinflußt werden,

D. in der besorgten Feststellung, daß die Erneuerung der Arbeitsorganisation in Europa langsam verläuft und erheblich hinter den Entwicklungen in Japan und den USA hinterherhinkt,

E. unter Hinweis auf die Erfahrungen, wonach eine erfolgreiche Erneuerung der Arbeitsorganisation ein langfristiges Konzept und die Schaffung eines Vertrauensklimas voraussetzt, was die Anforderungen an die Unternehmensleitungen bei der Abwägung kurz- und langfristiger Interessen unterstreicht,

F. in der Feststellung, daß die Erneuerung der Arbeitsorganisation eine integrierte Strategie erfordert, bei der die Koordinierung der Maßnahmen, der Humanressourcen, Märkte und Verfahren als Teil des Ganzen angesehen werden,

G. in der Erwägung, daß die Erneuerung der Arbeitsorganisation so umfassend gesehen werden muß, daß dabei auch die kulturelle und psychologische Dimension der Umgestaltung und die historischen Implikationen der Organisationsstrukturen Beachtung finden,

H. in der Erwägung, daß der Ansatz auf der Grundlage der besten praktischen Erfahrungen nicht nur für die Arbeitsmarktorganisation Vorteile bietet, sondern auch im Bereich der Arbeitsorganisation empfehlenswert ist,

I. in der Erwägung, daß die Verantwortung für die Erneuerung der Arbeitsorganisation vorrangig in auf Vereinbarungen beruhender Partnerschaft zwischen Arbeitnehmern, Arbeitgebern und ihren Vertretern wahrgenommen werden sollte; in diesem Zusammenhang an seine wiederholte Aufforderung an den Rat und die Kommission erinnernd, für eine angemessene Vertretung der KMU im europäischen sozialen Dialog zu sorgen,

J. in der Auffassung, daß eine Partnerschaft unter Einbeziehung der staatlichen Stellen notwendig ist, um die erforderliche Ausgewogenheit zwischen Flexibilität und sozialer Sicherheit bei der Umgestaltung der Arbeitsorganisation zu erreichen,

K. in der Erwägung, daß eine neue Arbeitsorganisation nicht nur der Produktivitätssteigerung und den Bedürfnissen nach größerer Flexibilität auf seiten der Arbeitgeber dienen darf, sondern vielmehr danach streben sollte, die Rechte der Arbeitnehmer zu gewährleisten und das Beschäftigungsniveau zu steigern bzw. zu erhalten, was immer durch Verhandlungen zwischen den beiden Parteien erreicht werden sollte,

L. in der Auffassung, daß eine Partnerschaft, die auch staatliche Stellen einbezieht, bedeutet, Lösungen zu finden, um das Steuersystem, das Sozialversicherungssystem, das Arbeitsrecht, die Arbeitsmarktpolitik, die öffentlichen Sozialinfrastrukturen, das Ausbildungssystem, die Gemeinschaftsprogramme und die Gemeinschaftsinitiativen im Strukturbereich anzupassen sowie zu größerem Wissen und zur Wissensverbreitung mit dem Ziel beitragen, die Erneuerung der Arbeitsorganisation stärker voranzubringen,

M. in der Erwägung der Bedeutung der Arbeitszeit für die Arbeitsorganisation, auch für die bislang von der Arbeitszeitrichtlinie ausgeschlossenen Sektoren und Tätigkeiten, für die gleichfalls gemeinschaftliche Mindestnormen festgesetzt werden sollten,

1. fordert die Kommission im Hinblick auf das weitere Vorgehen auf,

a) Vorschläge zu unterbreiten im Bereich der Modernisierung der Arbeitsorganisation, sei es in einem besonderen Weißbuch oder in einem künftigen sozialen Aktionsprogramm,

b) sich an der Schaffung der Voraussetzungen für eine Partnerschaft bei der Erneuerung der Arbeitsorganisation zwischen den europäischen Sozialpartnern zu beteiligen und in diesem Zusammenhang auch die Voraussetzungen für eine Partnerschaft in den einzelnen Branchen oder Sektoren zu prüfen,

c) die Möglichkeiten für eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den bestehenden Gremien der Mitgliedstaaten zur Verbesserung der Arbeitsorganisation zu prüfen, wobei das informelle Netzwerk „ACTEUR-Gruppe“ und die Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen als natürliche Elemente der Zusammenarbeit, als Teil der Verstärkung der Kenntnisse über die Erneuerung der Arbeitsorganisation sowie als Teil eines stärkeren Erfahrungsaustauschs zwischen den Mitgliedstaaten angesehen werden sollten,

d) ihm erneut eine Auflistung der Auffassungen vorzulegen, die in der Diskussion über das Grünbuch geäußert wurden, sowie mitzuteilen, wie sie sich die weiteren Bemühungen um die Modernisierung der europäischen Arbeitsorganisation vorstellt;

2. fordert die Mitgliedstaaten und die Kommission auf, in den Berichten über die Anwendung der Bestimmungen der Arbeitszeitrichtlinie 93/104/EG ([1]), wie sie in deren Artikel 18 Absatz 5 vorgesehen sind, der Modernisierung der Arbeitsorganisation vom Gesichtspunkt der Arbeitszeitgestaltung aus Aufmerksamkeit zu widmen;

3. fordert die Gemeinschaft und die Mitgliedstaaten auf, mehr zu tun, um den Aspekt des lebenslangen Lernens erheblich stärker zu berücksichtigen, wobei Anpassungen des Steuersystems, der Sozialversicherung, der Arbeitsmarktpolitik und der Gesetzgebung (u.a. in der Frage des Rechts auf Bildungsurlaub) beachtet werden sollten, und dafür zu sorgen, daß diese Anpassungen mit den notwendigen Prioritäten übereinstimmen, um die Gruppen zu erreichen, die nicht hinreichend von Fortbildungsmaßnahmen erfaßt werden;

4. fordert die Kommission auf, die Voraussetzungen dafür zu prüfen, über den sozialen Dialog Vereinbarungen über das lebenslange Lernen zu erreichen;

5. ist der Ansicht, daß Änderungen der Strukturfonds dazu beitragen sollten, die Entwicklung neuer Wachstumssektoren zu stärken anstatt alte Strukturen zu erhalten; fordert die Kommission deshalb auf, bei der derzeitigen Überprüfung der Strukturfonds der Notwendigkeit Rechnung zu tragen, das lebenslange Lernen zu stärken und die Arbeitsorganisation zu erneuern;

6. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, eine Überprüfung einzuleiten, damit die Unterstützung im Rahmen des Ziels 4, die Programme Adapt und Leonardo da Vinci, das fünfte Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung sowie andere einschlägige Gemeinschaftsinitiativen stärker darauf ausgerichtet wird, die Gestaltung der Arbeitsorganisation und Maßnahmen für das lebenslange Lernen zu fördern;

7. ist der Ansicht, daß die Mitgliedstaaten in stärkerem Maße die Möglichkeiten für die Entwicklung die Arbeitsorganisation kleiner und mittlerer Unternehmen in Betracht ziehen sollten, was durch Partnerschaft zwischen den Tarifparteien und den staatlichen Stellen und Forschungseinrichtungen bei der Entwicklung lokaler und regionaler Netze für Beratung sowie Wissens- und Technologieweitergabe erreicht werden könnte;

8. fordert die Kommission auf, ihre Maßnahmen zur Förderung einer aktiven Arbeitsmarktpolitik in den Mitgliedstaaten zu verstärken, und zwar dadurch, daß den Arbeitnehmern die Möglichkeit zur Fortbildung und den Arbeitslosen die Chance, durch ein Rotationssystem auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, gegeben würde; diese Kombination wäre als positiver Ansatz zu sehen;

9. hält eine Änderung bei der Besteuerung für notwendig, um die Besteuerung der Arbeit zu senken und die Besteuerung beispielsweise von Kapital und umweltschädlichen Tätigkeiten zu erhöhen;

10. ist der Ansicht, daß eine Differenzierung bei der Besteuerung als eine Möglichkeit gesehen werden sollte, die betriebliche Ausbildung zu fördern, wobei Senkungen der Lohnsteuern bzw. Abgaben für solche Arbeitnehmer in Betracht gezogen werden sollten, die sich in einer Ausbildung befinden, sowie Steuererleichterungen für die Ressourcen, die für individuelle oder kollektive Ausbildungsmaßnahmen bestimmt sind;

11. ist der Auffassung, daß die Beteiligung der Arbeitnehmer bei Beschlüssen über Änderungen der Arbeitsorganisation unentbehrlich ist; fordert daher die Kommission auf zu prüfen, ob sie Vorschläge mit bindenden Mindeststandards für das Recht der Arbeitnehmer auf Unterrichtung und Anhörung sowie Beteiligung auf allen Ebenen vorlegt;

12. ist der Ansicht, daß Änderungen der Arbeitszeiten im Zusammenhang mit einer neuen Arbeitsorganisation von großer Bedeutung sind, und daß solche Änderungen im wesentlichen durch Vereinbarungen zwischen den Tarifparteien erreicht werden sollten, daß aber grundlegende Normen für die Arbeitszeiten in einzelstaatlichen und europäischen Rechtsvorschriften festzulegen sind;

13. ist der Ansicht, daß Änderungen der Arbeitszeiten von Maßnahmen zur Schaffung aller notwendigen sozialen Infrastrukturen (berufliche Bildung, Kinderbetreuung, Transport) flankiert werden müssen;

([1]) ABl. L 307 vom 13.12.1993, S. 18.

14. stellt fest, daß die familiäre Organisation oft von der Arbeitsorganisation abhängig ist und mitunter durch sie gestört wird; fordert daher alle Beteiligten auf, bei der Vorbereitung und Schaffung einer neuen Arbeitsorganisation im Geiste der Partnerschaft der familiären Verantwortung sowohl der Männer als auch der Frauen und der Fürsorge für kranke und alte Menschen Rechnung zu tragen;

15. erinnert die Kommission erneut an die Forderungen, die es im Zusammenhang mit seiner obengenannten Entschließung vom 18. September 1996 hinsichtlich der Notwendigkeit weiterer Untersuchungen über die Arbeitszeitverkürzung erhoben hat;

16. ist der Auffassung, daß jede Diskussion über eine neue Arbeitsorganisation Hand in Hand mit einer Neubewertung der Rollen von Männern und Frauen sowohl auf dem Arbeitsmarkt als auch in der Gesellschaft insgesamt gehen muß, um eine Geschlechtertrennung auf dem Arbeitsmarkt und die ungleiche Aufgabenteilung im häuslichen Bereich zu überwinden;

17. stellt fest, daß eine Vereinbarung über die Teilzeitarbeit im Rahmen des sozialen Dialogs erreicht wurde, und erinnert an seine obengenannte Entschließung vom 18. November 1997, wonach diese Vereinbarung keine anderen Arten atypischer Arbeitsverhältnisse erfaßt, beispielsweise Telearbeit; wiederholt daher seine Forderung an die Kommission, einen Vorschlag darüber auszuarbeiten, wie die soziale Sicherheit und der soziale Schutz in Verbindung mit sonstigen atypischen Arbeitsverhältnissen sichergestellt werden können;

18. betont die Bedeutung, daß Aspekte der Chancengleichheit bei der Erneuerung der Arbeitsorganisation eine herausragende Rolle spielen müssen, und ist der Ansicht, daß der Aspekt der Chancengleichheit bei Änderungen der Arbeitsorganisation in einschlägigen Untersuchungen größere Aufmerksamkeit erhalten sollte;

19. fordert die Kommission auf, die Situation der Einwanderer und der ethnischen Minderheiten auf dem europäischen Arbeitsmarkt einer breiter angelegten Untersuchung zu unterziehen; fordert außerdem alle an der Erneuerung der Arbeitsorganisation Beteiligten auf, darauf hinzuwirken, daß eine höhere Flexibilität im Arbeitsleben nicht zur Diskriminierung irgendeiner Gruppe beiträgt;

20. fordert die Kommission auf, die Möglichkeiten zur Förderung der Beteiligung der Arbeitnehmer an den Gewinnen und Erträgen der Unternehmen im Rahmen der neuen Arbeitsorganisation zu untersuchen;

21. stellt fest, daß im Rahmen neuer Arbeitsorganisationen und durch neu gegründete Unternehmen immer häufiger Selbständige eingesetzt werden; fordert daher, daß dies bei der Entwicklung neuer Sozialversicherungsformen berücksichtigt wird;

22. weist auf die von der Kommission in ihrer obengenannten Mitteilung zur Chancengleichheit für behinderte Menschen geäußerte Absicht hin, eine gemeinschaftliche Strategie für die Beschäftigung Behinderter zu entwickeln und Maßnahmen zur Integration von Behinderten zu fördern; erwartet daher, daß die Kommission in ihren weiteren Bemühungen um Modernisierung der Arbeitsorganisation entsprechend diesem Ziel den Behinderten besondere Aufmerksamkeit widmet;

23. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Vorteile in Erwägung zu ziehen, die sich ergeben, wenn man die Arbeitgeber in größerem Umfang für die Kosten aufkommen läßt, die durch Mängel in der Arbeitsumwelt verursacht werden, um so die Vorteile deutlich zu machen, die sich aus einer besseren Arbeitsumwelt ergeben, u.a. durch weniger krankheitsbedingte Fehlzeiten, bessere Arbeitsqualität und geringeres Risiko für die Arbeitnehmer, zur Aufgabe des Arbeitsplatzes gezwungen zu sein;

24. warnt insbesondere vor der Schaffung einer Zweidrittelgesellschaft mit einer unqualifizierten, schutzlosen, weitgehend weiblichen Arbeiterschaft in atypischen Arbeitsverhältnissen wie z.B. Telearbeit und Teleheimarbeit auf der einen Seite und einer hochqualifizierten Minderheit, die von lebenslanger Ausbildung in neuen Technologien profitiert, auf der anderen Seite;

25. verweist darauf, daß Strukturfonds zur Erleichterung der Neuorganisation der Arbeit gemäß den Vorschriften für eine Reform der Strukturfonds aus dem Jahre 1993 den Grundsatz der Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen anwenden müssen und daß die Leitlinien für die Gemeinschaftsinitiative Adapt ausdrücklich festlegen, daß Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen Aufmerksamkeit gewidmet werden soll;

26. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß sowie den europäischen Sozialpartnern zu übermitteln.

11. Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung

A4-0372/97

Entschließung zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament zum Thema „Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung" (KOM(96)0567 — C4-0638/96)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament (KOM(96)0567 — C4-0638/96),

— in Kenntnis des UN-Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frauen (CEDAW) vom 18. Dezember 1979 und insbesondere Artikel 6 dieses Übereinkommens,

— in Kenntnis der Abschlußerklärung und des Aktionsprogramms der UN-Weltkonferenz für Menschenrechte in Wien 1993,

— in Kenntnis der Resolution 49/166 zum Frauen- und Mädchenhandel, die am 23. Dezember 1994 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen wurde,

— in Kenntnis der Schlußerklärung und der Aktionsplattform der Vierten Weltfrauenkonferenz der UN im September 1995 in Peking,

— in Kenntnis der Empfehlung 1325(1997) der Parlamentarischen Versammlung des Europarats über Frauenhandel und Zwangsprostitution,

— in Kenntnis der vom Rat aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union angenommenen gemeinsamen Maßnahmen:

  — zur Aufstellung eines Förder- und Austauschprogramms für Personen, die für Maßnahmen gegen den Menschenhandel und die sexuelle Ausbeutung von Kindern zuständig sind (Programm STOP) ([1]),

  — betreffend die Erstellung und Führung eines Verzeichnisses der besonderen Fähigkeiten und Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Bekämpfung der internationalen organisierten Kriminalität mit dem die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union bei der Strafverfolgung erleichert werden soll ([2]),

  — zur Ausdehnung des der Europol-Drogenstelle erteilten Mandats ([3]),

  — betreffend die Bekämpfung des Menschenhandels und der sexuellen Ausbeutung von Kindern ([4]),

— in Kenntnis des Berichts der Konferenz über den Frauenhandel am 10. und 11. Juni 1996 in Wien,

— in Kenntnis der Schlußerklärung der NRO-Konferenz über den Frauenhandel am 5. bis 7. April 1997 in Noordwijkerhout,

— in Kenntnis der Ministererklärung über europäische Leitlinien für wirksame Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung, die am 24. bis 26. April 1997 in Den Haag angenommen wurde,

— in Kenntnis der Tatsache, daß der Vertragsentwurf von Amsterdam in dem neuen Artikel K.1 eine Bestimmung enthält, die auch auf den Menschenhandel Bezug nimmt,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 14. April 1989 zur Ausbeutung von Prostituierten und zum Menschenhandel ([5]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. September 1993 zum Frauenhandel ([6]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 18. Januar 1996 zum Menschenhandel ([7]),

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Rechte der Frau sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten und des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit (A4-0372/97),

---

([1]) ABl. L 322 vom 12.12.1996, S. 7.
([2]) ABl. L 342 vom 31.12.1996, S. 2.
([3]) ABl. L 342 vom 21.12.1996, S. 4.
([4]) ABl. L 63 vom 04.03.1997, S. 2.
([5]) ABl. C 120 vom 16.05.1989, S. 352.
([6]) ABl. C 268 vom 04.10.1993, S. 141.
([7]) ABl. C 32 vom 05.02.1996, S. 88.

A. in der Erwägung, daß der Menschenhandel, der eine Form der Sklaverei des späten 20. Jahrhunderts darstellt, Männer, Frauen und Kinder betrifft, daß jedoch die meisten Opfer Frauen sind und daß die meisten dieser Frauen zum Zweck der sexuellen Ausbeutung verschleppt werden,

B. in der Erwägung, daß der Frauenhandel zunimmt aufgrund der Verletzlichkeit, Armut und Ausgrenzung von Frauen in ihren Herkunftsländern, der hohen Profite und geringen Risiken der Schlepper und der in Europa bestehenden Nachfrage nach Frauen für die Prostitution und andere Formen der sexuellen Ausbeutung,

C. in der Erwägung, daß der Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung nicht nur Zwangsprostitution, sondern auch Zwangs- oder Scheinehen sowie Arbeitssituationen umfaßt, die Tarnungen für sexuelle Ausbeutung sind und diese erleichtern,

D. in der Erwägung, daß der Frauenhandel ein globales Problem ist und daher internationale Zusammenarbeit und multidisziplinäre Ansätze erfordert, die sich auf die Vorbeugung, Aufdeckung und erfolgreiche strafrechtliche Verfolgung der Schlepper, den Schutz der Opfer und die Rehabilitation der Überlebenden konzentrieren,

E. in der Erwägung, daß es mit seiner einstimmig angenommenen obengenannten Entschließung vom 18. Januar 1996 zum Menschenhandel die Ziele einer organischen und sektorübergreifenden Politik zur Bekämpfung dieses Handels festgelegt hat,

F. in der Erwägung, daß die mittel- und osteuropäischen Länder in zunehmendem Maße Durchgangs- und Zielländer sowie auch Herkunftsländer der betroffenen Frauen darstellen; in der Erwägung, daß dies zum großen Teil auf die steigende Armut und Arbeitslosigkeit der Frauen in diesen Ländern zusammen mit den abbröckelnden sozialen Strukturen zurückzuführen ist,

G. in der Erwägung, daß der Menschenhandel im hohem Maße zur Domäne des organisierten Verbrechens geworden ist, das vor allem in den osteuropäischen Ländern stark zugenommen hat, zumal die Dienststellen der Polizei und Justiz wegen Mangels an Personal, Schulung und Material nicht in der Lage sind, angemessen gegen diese Art von Kriminalität vorzugehen,

H. in der Erwägung, daß der Menschenhandel ein lukrativer Bestandteil der verbreiteten Tätigkeiten des internationalen organisierten Verbrechens ist, das durch die Wäsche von verbrecherisch erworbenem Geld in sogenannten Steuerparadiesen die reguläre Wirtschaft mit allen damit einhergehenden Folgen immer mehr in der Hand hat,

I. in der Erwägung, daß Nichtregierungsorganisationen eine entscheidende Rolle in der Forschung, Vorbeugung und dem Opferschutz spielen müssen, zumal sie leichter als die zuständigen Behörden das Vertrauen der betroffenen Frauen gewinnen können,

1. begrüßt die von der Kommission ergriffenen Initiativen und die organisationenübergreifenden Ansätze, die sie in der Mitteilung befürwortet;

2. hält es für unerläßlich, daß die Kommission allein oder in Zusammenarbeit mit dem Rat eine Task Force beauftragt, um zu gewährleisten, daß innerhalb der Kommission, aber auch extern die Aktionspunkte ausgestaltet und durchgeführt werden, die in dieser Mitteilung aufgenommen sind; erwartet eine jährliche Übersicht über die Tätigkeiten dieser Task Force;

3. betont die Notwendigkeit, eine zwischen der Europäischen Union und Drittstaaten koordinierte Informationskampagne durchzuführen, die sich an die Frauen richtet und die in einer klaren Botschaft beschreibt, wie die Netze des Frauenhandels funktionieren und welche Mechanismen sie benutzen, um sich ihre Opfer gefügig zu machen;

4. betont die Notwendigkeit, den Frauenhandel in allererster Linie aus der Perspektive der Opfer zu sehen und ihn als eine Verletzung der grundlegenden Menschenrechte von Frauen zu behandeln, anstatt ihn ausschließlich unter dem Aspekt der Bekämpfung der organisierten Kriminalität oder der illegalen Einwanderung zu betrachten; ist überzeugt, daß eine Nichtbeachtung dieses Aspekts das Risiko birgt, daß die betroffenen Frauen marginalisiert und in den Untergrund gedrängt werden, wo sie auf keinerlei Schutz vor weiterem Mißbrauch hoffen können;

5. fordert die Mitgliedstaaten auf, die am 24. Februar 1997 aufgrund von Artikel K.3 des EU-Vertrags angenommene obengenannte gemeinsame Maßnahme betreffend die Bekämpfung des Menschenhandels und der sexuellen Ausbeutung von Kindern vollständig umzusetzen und die in der Erklärung der Ministerkonferenz zur Bekämpfung des Frauenhandels vom 24. bis 26. April 1997 in Den Haag eingegangenen Verpflichtungen in die Praxis umzusetzen, fordert die Parlamente der Mitgliedstaaten auf, ihre jeweilige Regierung auf die Notwendigkeit einer konkreten Umsetzung der gemeinsamen Aktionen und der eingegangenen Verpflichtungen hinzuweisen;

6. fordert eine aktive einleitende und koordinierte Politik, auch auf der Grundlage von Artikel 29 (vormals Artikel K.1) in Verbindung mit Artikel 34 Absatz 2 (vormals Artikel K.6 Absatz 2) des Vertragsentwurfs von Amsterdam;

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, im Sinne der am 24. Februar 1997 angenommenen gemeinsamen Maßnahme ein Übereinkommen auszuarbeiten, in dem gemeinsame Normen im Hinblick auf Sanktionen im Falle von Menschenhandel vorgesehen sind, sowie Strafen, die dem Ausmaß des Verbrechens angemessen sind;

8. fordert die Mitgliedstaaten auf, sich einen multidisziplinären Ansatz für die Bekämpfung des Menschenhandels anzueignen, und empfiehlt den Mitgliedstaaten, eine interministerielle Koordinierung einzurichten, die im Hinblick auf eine koordinierte Aktion gegen diesen Handel auch eine Beteiligung der NRO vorsieht;

9. fordert von allen Medien den Verzicht auf Werbung von und mit Prostitution, die mit Frauenhandel zusammenhängt;

10. fordert die Mitgliedstaaten auf, dem Schutz der Opfer Vorrang vor allem anderen zu geben; hierzu gehört der Zugang zu:

— angemessener finanzieller Hilfe und vertraulicher sozialer, medizinischer und psychologischer Versorgung;

— Telefonnotrufstellen;

— Rechtsbeistand und Verfügbarkeit von Übersetzern für die Einreichung von formellen Beschwerden;

— sichere Häuser und befristete Aufenthaltserlaubnis für den Zeitraum bis zu einer Entscheidung, ob die Frau im Land bleibt;

— Beratung über ihr Recht auf Asyl und darüber, wie sie eine einstweilige oder ständige Aufenthaltserlaubnis beantragen können, und über Rückführung ins Herkunftsland;

— den rechtlichen Möglichkeiten der Schadenswiedergutmachung;

— Arbeitserlaubnis und Möglichkeit einer Ausbildung für die Aufenthaltszeit des Opfers;

11. betont die Notwendigkeit, allen Opfern Unterstützung anzubieten und diese nicht nur auf Frauen zu beschränken, die bereit sind, einen formellen Prozeß gegen einen Schlepper anzustrengen, oder vermutlich eine gute Chance haben, eine Verurteilung zu erreichen;

12. unterstreicht, auch im Rahmen der Vorbeugung, die Bedeutung von wirksamen Sanktionen gegen die am Frauenhandel mittelbar oder unmittelbar beteiligten Personen und Organisationen, mit Strafen und Maßnahmen, die der Schwere des Verbrechens entsprechen wie Gefängnishöchststrafen, die mindestens der Höchststrafe entsprechen, die bei Vergewaltigung beantragt werden kann, sehr hohe Geldstrafen, Aberkennung der Bürgerrechte einschließlich des Einzugs von Paß und anderen Reisedokumenten, Einschränkungen bei der Ausübung spezifischer Berufstätigkeiten, Ausweisung nach Vollstreckung der Strafe, Schließung von Lokalitäten, wo die Opfer des Menschenhandels gegen ihren Willen arbeiten mußten, Konfiszierung der Gewinne aus der Straftat und damit erworbener Güter und Immobilien, die a priori als finanzieller „Ausgleich“ zugunsten der Opfer angewendet werden sollten;

13. empfiehlt, die Vorschriften für und Inspektionen und Kontrollen von grenzüberschreitenden Ehevermittlungs- und Beschäftigungsagenturen und der Modalitäten einiger Arbeitsverträge, die direkt oder indirekt zum Zweck des Frauenhandels mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung benutzt werden können, genauer zu überprüfen;

14. legt den Mitgliedstaaten nahe, gegebenenfalls die folgenden Maßnahmen durchzuführen:

— die gesetzlichen Möglichkeiten einzurichten, damit die aktive Strafverfolgung von Personen und Organisationen, die mit dem Frauenhandel zu tun haben, nicht nur aufgrund von Antragsdelikten erfolgt, sondern daß auch andere Formen der Beweisführung zu einer Verurteilung führen können;

— den Grundsatz der Extraterritorialität auf Personen und Organisationen anzuwenden, die in den Frauenhandel verwickelt sind;

— die Einbehaltung von Reisedokumenten strafbar zu machen und womöglich einen telefonischen Notdienst einzurichten, wo „Kunden“ anonym Fälle von erzwungener Prostitution anzeigen können;

15. fordert, daß das Programm STOP nicht nur Maßnahmen zur Verbesserung der Aufdeckung und strafrechtlichen Verfolgung von Schleppern und zur Ausbildung der am Programm beteiligten Akteure enthält, sondern auch direkte Finanzmittel und Programme zur Information, zur Vorbeugung und zur Wiedereingliederung der Opfer vorsieht, an der alle Agenturen und Behörden, die mit Opfern des Menschenhandels in Kontakt kommen, beteiligt sind, um so der Unterstützung der Opfer Vorrang zu geben, und daß es zu einer engeren Zusammenarbeit zwischen offiziellen Gremien und Nichtregierungsorganisationen ermutigt;

16. ist überzeugt, daß die Mittel für das Programm STOP im Rahmen der Finanziellen Vorausschau, vor allem zum Ausbau der Programme zur Wiedereingliederung der Opfer, aufgestockt werden sollten, und ist der Ansicht, daß es regelmäßig über die Kriterien für die Auswahl der Programme im Hinblick auf eine angemessene Bewertung des Programms auf dem laufenden gehalten werden sollte;

17. vertritt die Auffassung, daß in den Programmen STOP und DAPHNE eine Ausgewogenheit zwischen Projekten, die sich mit dem Frauenhandel befassen, und solchen, die die sexuelle Ausbeutung von Kindern betreffen, erreicht werden sollte;

18. fordert die Kommission auf, eine wirksame Koordination und Überwachung von Maßnahmen im gesamten Spektrum der Gemeinschaftsprogramme zu gewährleisten, wo Mittel verwendet werden könnten, um den Frauenhandel zu bekämpfen, und in diesem Zusammenhang sicherzustellen, daß der Frauenhandel in allen einschlägigen Leitlinien für Antragsteller speziell angesprochen wird, und die NRO und betroffenen Institutionen mit diesen Finanzierungsmöglichkeiten vertraut zu machen;

19. ist insbesondere überzeugt, daß die Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungsprogramme der Gemeinschaft stärker dazu genutzt werden könnten, den Opfern zu helfen, gleichgültig ob sie in der EU bleiben oder in ihr Herkunftsland zurückkehren;

20. fordert in Anbetracht der Tatsache, daß die mittel- und osteuropäischen Länder jetzt Durchgangs- und Zielländer sowie Herkunftsländer sind, eine Aufstockung der Mittel in den Programmen PHARE und TACIS für Projekte, die direkt mit dem Kampf gegen den Frauenhandel verknüpft sind;

21. fordert, daß alle Botschaften der Mitgliedstaaten und EU-Vertretungen in Drittländern über die Gefahren der Rekrutierungen in das Unterhaltungsgewerbe aufklären und mehrsprachiges Informationsmaterial versenden sowie aktiv an Veranstaltungen vor Ort zur Vermeidung des Frauenhandels mitwirken; besteht auf der Notwendigkeit, Frauenorganisationen, gleich welcher Form, zu unterstützen und sie in den Informations- und Meinungsbildungsprozeß zu integrieren;

22. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Vorkehrungen für eine umfassendere Unterstützung für Frauen zu treffen, die in ihr Herkunftsland zurückkehren, einschließlich Geldmittel für Rückreise, Beratung, Bildung und berufliche Ausbildung sowie Beschäftigungsmöglichkeiten, um zu ihrer Rehabilitation beizutragen; Leitgedanke jeder Maßnahme sollte dabei sein, die betroffenen Frauen bei der Rehabilitation und Reintegration in die Gesellschaft ihres Landes zu unterstützen;

23. ist überzeugt, daß NRO, die sich mit Frauenhandel sowohl in den Mitgliedstaaten als auch in Herkunftsländern beschäftigen, in Anbetracht ihrer Sachkenntnisse in den Bereichen der Vorbeugung (z.B. bei Informationskampagnen), der Unterstützung und des Schutzes der Opfer und der Rehabilitation von Rückkehrern größtmögliche Unterstützung aus Gemeinschaftsprogrammen und von den Behörden der Mitgliedstaaten erhalten sollten;

24. vertritt die Auffassung, daß die 3 Mio. Ecu, die dem Programm DAPHNE für 1997 zugewiesen wurden, längst nicht ausreichend sind;

25. fordert die Kommission auf, ihre Arbeiten zum Entwurf einer Rechtsgrundlage für das Programm DAPHNE zu beschleunigen, das auch auf die Rehabilitation und den Schutz von Opfern des Menschenhandels ausgedehnt werden sollte, da diese Punkte in anderen Gemeinschaftsprogrammen nicht angemessen berücksichtigt sind;

26. fordert die Kommission auf, der Bekämpfung des Frauenhandels in den Entwicklungsprogrammen der EU in den MOE-Staaten, in Asien, Lateinamerika, den AKP-Staaten und dem Mittelmeerraum Priorität einzuräumen und — neben der Unterstützung von Projekten, die speziell der Bekämpfung des Frauenhandels dienen — die grundlegenden Ursachen in Angriff zu nehmen, aufgrund derer Frauen anfällig für Handel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung sind, darunter Armut, fehlende Beschäftigungsmöglichkeiten, geringer Alphabetisierungs- und Bildungsstand und die Stellung von Frauen in der Gesellschaft;

27. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, der Gleichberechtigung und den Frauenrechten in den Verhandlungen mit beitrittswilligen Ländern höhere Priorität einzuräumen und sicherzustellen, daß die Rechtsvorschriften und die Strukturen in diesen Ländern ausreichen, um das Problem des Frauenhandels in Angriff zu nehmen, und mit den in den Mitgliedstaaten ergriffenen Maßnahmen im Einklang stehen;

28. fordert die Kommission, die Mitgliedstaaten und die an den Verhandlungen über die Reform des Lomé-Abkommens beteiligten Drittländer dringend auf, die Frauenrechte und den Kampf gegen den Frauenhandel zu fördern; fordert, daß alle künftigen bilateralen Übereinkommen mit Drittstaaten eine Klausel enthalten, durch die diese Abkommen für Länder, von denen sich herausstellt, daß sie keine Maßnahmen ergriffen haben, um den Frauenhandel zu bekämpfen, ausgesetzt werden;

29. fordert die Mitgliedstaaten auf, so rasch wie möglich das Europol-Übereinkommen zu ratifizieren, zumal der Aufgabenbereich der Europol-Drogenstelle vor kurzem auf die Bekämpfung des Menschenhandels ausgedehnt wurde, und Europol beziehungsweise seiner Vorgängerorganisation auch die Mittel bereitzustellen, die es zur Bewältigung seiner gewachsenen Aufgaben benötigt;

30. fordert den Rat auf, den Tätigkeitsbereich des künftigen Europäischen Informationssystems um die Bekämpfung des Menschenhandels durch den Austausch von EDV-Daten über die Identität der Menschenhändler und die transnationalen Schleppernetze zu erweitern;

31. weist nachdrücklich darauf hin, daß es von wesentlicher Bedeutung ist, daß die Opfer des Menschenhandels Vertrauen in die Ordnungskräfte haben können, und fordert, daß die zuständigen Polizeidienste eine Sonderausbildung sowie entsprechenden Sprachunterricht erhalten, um den Opfern die erforderliche Hilfe gewähren zu können, damit diese anschließend bei der Bekämpfung des Menschenhandels kooperieren können;

32. hält die Benennung eines Sonderberichterstatters im Rahmen der Vereinten Nationen über den Menschenhandel für notwendig, um internationale Initiativen in diesem Bereich zu erleichtern;

33. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung sowie den Bericht seines Ausschusses den Frauenhandel bekämpfenden NRO, der Kommission, dem Rat, den Regierungen der Mitgliedstaaten, den Regierungen von Drittländern, die der Union beitreten wollen, den Regierungen der AKP-Staaten und anderer Herkunftsländer zu übermitteln.

Dienstag, 16. Dezember 1997

ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 16. Dezember 1997

Unterzeichnet haben:

d'Aboville, Adam, Aelvoet, Ahern, Ahlqvist, Ainardi, Alavanos, Aldo, Amadeo, Anastassopoulos, d'Ancona, Andersson, André-Léonard, Andrews, Angelilli, Añoveros Trias de Bes, Antony, Anttila, Aparicio Sánchez, Apolinário, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Augias, Avgerinos, Azzolini, Baldarelli, Baldi, Balfe, Banotti, Bardong, Barón Crespo, Barros Moura, Barthet-Mayer, Barton, Barzanti, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Berès, Bernard-Reymond, Bernardini, Bertens, Berthu, Bianco, Billingham, van Bladel, Blak, Bloch von Blottnitz, Blokland, Blot, Böge, Bösch, Bonde, Boniperti, Bontempi, Boogerd-Quaak, Botz, Bourlanges, Bowe, de Brémond d'Ars, Breyer, Brinkhorst, Brok, Buffetaut, Burenstam Linder, Burtone, Cabezón Alonso, Cabrol, Caccavale, Caligaris, Camisón Asensio, Campos, Campoy Zueco, Cardona, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Carniti, Carrère d'Encausse, Cars, Casini Carlo, Cassidy, Castagnède, Castagnetti, Castellina, Castricum, Caudron, Cederschiöld, Chanterie, Chesa, Chichester, Christodoulou, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Colli, Collins Gerard, Collins Kenneth D., Colombo Svevo, Colom i Naval, Corbett, Cornelissen, Correia, Corrie, Costa Neves, Cot, Cottigny, Cox, Crampton, Crawley, Crowley, Cunha, Cunningham, Cushnahan, van Dam, D'Andrea, Danesin, Dankert, Dary, David, De Clercq, De Coene, Decourrière, De Esteban Martin, De Giovanni, Dell'Alba, De Luca, De Melo, Denys, Deprez, Desama, de Vries, Díez de Rivera Icaza, van Dijk, Dillen, Dimitrakopoulos, Di Prima, Donnay, Donnelly Alan John, Donnelly Brendan Patrick, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dupuis, Dury, Dybkjær, Ebner, Eisma, Elchlepp, Elles, Elliott, Elmalan, Eriksson, Escudero, Estevan Bolea, Ettl, Evans, Ewing, Fabra Vallés, Fabre-Aubrespy, Falconer, Fantuzzi, Farassino, Fassa, Fayot, Ferber, Féret, Fernández-Albor, Fernández Martín, Filippi, Fini, Fitzsimons, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fontana, Ford, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Frischenschlager, Frutos Gama, Funk, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, García Arias, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gebhardt, Ghilardotti, Giansily, Gillis, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Goepel, Goerens, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, González Triviño, Graefe zu Baringdorf, Graenitz, Graziani, Gröner, Grosch, Grossetête, Günther, Guinebertière, Gutiérrez Díaz, Haarder, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hänsch, Hager, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hawlicek, Heinisch, Hendrick, Herman, Hermange, Hernandez Mollar, Herzog, Hoff, Holm, Hoppenstedt, Hory, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Hyland, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Janssen van Raay, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jensen Kirsten M., Jensen Lis, Jöns, Jové Peres, Junker, Kaklamanis, Karamanou, Karoutchi, Katiforis, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kerr, Kestelijn-Sierens, Killilea, Kindermann, Kinnock, Kittelmann, Kjer Hansen, Klaß, Koch, Kofoed, Kokkola, Konrad, Krarup, Kreissl-Dörfler, Kristoffersen, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lalumière, La Malfa, Lambraki, Lambrias, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, Larive, de Lassus Saint Geniès, Lataillade, Le Gallou, Lehne, Lenz, Le Pen, Leperre-Verrier, Le Rachinel, Lienemann, Liese, Lindeperg, Lindholm, Lindqvist, Linkohr, Linser, Lööw, Lomas, Lüttge, Lukas, Lulling, Macartney, McCarthy, McCartin, McGowan, McIntosh, McKenna, McMahon, McMillan-Scott, McNally, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Manzella, Marin, Marinho, Marinucci, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Philippe-Armand, Martinez, Mather, Mayer, Medina Ortega, Megahy, Mégret, Méndez de Vigo, Mendiluce Pereiro, Mendonça, Menrad, Metten, Mezzaroma, Miller, Miranda, Miranda de Lage, Mohamed Ali, Mombaur, Monfils, Moniz, Moorhouse, Morán López, Moreau, Moretti, Morgan, Morris, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Müller, Mulder, Murphy, Musumeci, Mutin, Myller, Napoletano, Nassauer, Needle, Nencini, Newens, Newman, Nicholson, Nordmann, Novo, Novo Belenguer, Oddy, Ojala, Olsson, Oomen-Ruijten, Orlando, Otila, Paasilinna, Paasio, Pack, Paisley, Papayannakis, Parigi, Parodi, Pasty, Peijs, Pérez Royo, Perry, Peter, Pettinari, Pex, Piecyk, Piha, Pimenta, Pinel, Pirker, des Places, Plooij-van Gorsel, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Poisson, Pollack, Pomés Ruiz, Pompidou, Pons Grau, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Puerta, van Putten, Querbes, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Rauti, Read, Reding, Redondo Jiménez, Rehder, Ribeiro, Riis-Jørgensen, Rinsche, Ripa di Meana, Robles Piquer, Rocard, Rosado Fernandes, de Rose, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Rovsing, Rübig, Ruffolo, Ryynänen, Sainjon, Saint-Pierre, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Samland, Sandbæk, Santini, Sanz Fernández, Sarlis, Scapagnini, Schäfer, Schaffner, Schiedermeier, Schierhuber, Schlechter, Schleicher, Schlüter, Schmid, Schmidbauer, Schnellhardt, Schörling, Schröder, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Seal, Secchi, Seillier, Seppänen, Sichrovsky, Simpson, Sindal, Sisó Cruellas, Sjöstedt, Skinner, Smith, Soltwedel-Schäfer, Sonneveld, Sornosa Martínez, Souchet, Soulier, Spaak, Speciale, Spencer, Spiers, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Stirbois, Stockmann, Striby, Sturdy, Svensson, Swoboda, Tajani, Tamino, Tannert, Tappin, Tatarella, Taubira-Delannon, Telkämper, Terrón i Cusí, Teverson, Theato, Theonas, Theorin, Thomas, Thors, Thyssen, Tillich, Tindemans, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Trakatellis, Truscott, Tsatsos, Ullmann, Väyrynen, Valdivielso de Cué, Vallvé, Valverde López, Vandemeulebroucke, Vanhecke, Van Lancker, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, Vecchi, van Velzen W.G., van Velzen Wim, Verde i Aldea, Verwaerde, Viceconte, Vinci, Viola, Virgin, Virrankoski,

Voggenhuber, Waddington, Waidelich, Walter, Watson, Watts, Weber, Weiler, Wemheuer, West, White, Whitehead, Wibe, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijsenbeek, Willockx, Wilson, von Wogau, Wolf, Wurtz, Wynn, Zimmermann.

Dienstag, 16. Dezember 1997

ANLAGE

Ergebnis der namentlichen Abstimmung

(+) = Ja-Stimmen

(—) = Nein-Stimmen

(O) = Enthaltungen

Bericht Waddington A4-0372/97

Gesamter Entschließungsantrag

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, De Lassus, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Macartney, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Cars, Cox, Dybkjær, Eisma, Fassa, Gasòliba i Böhm, Haarder, Kjer Hansen, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Eriksson, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Manisco, Mohamed Ali, Ojala, Pettinari, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas, Wurtz

I-EDN: Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, de Gaulle, Jensen Lis, Nicholson, Sandbæk

NI: Dillen, Féret, Fini, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Rachinel, Lukas, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Sichrovsky, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Otila, Pack, Peijs, Perry, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Augias, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colajanni, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Rothe, Rothley, Roubatis, Ruffolo, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Caccavale, Kaklamanis

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, McKenna, Müller, Ripa di Meana, Schroedter, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Ullmann, Wolf

(–)

UPE: Poisson

(O)

I-EDN: Berthu, des Places

PPE: von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Rack, Verwaerde

UPE: d'Aboville, Arroni, Azzolini, Baldi, van Bladel, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Garosci, Hermange, Hyland, Karoutchi, Malerba, Parodi, Pasty, Podestà, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Schaffner, Tajani, Viceconte

Mittwoch, 17. Dezember 1997

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM MITTWOCH, 17. DEZEMBER 1997

(98/C 14/03)

TEIL I

Ablauf der Sitzung

VORSITZ: Herr GIL-ROBLES GIL-DELGADO

Präsident

(Die Sitzung wird um 9.15 Uhr eröffnet.)

Der Präsident bittet das Plenum um Entschuldigung für den verzögerten Beginn der Sitzung, was daran liege, daß am Morgen um 8.00 Uhr der Trilog zwischen den Präsidenten des Rates, der Kommission und des Parlaments stattfand.

1. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

2. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident teilt mit, daß er folgende Dokumente erhalten hat:

a) vom Rat:

aa) Ersuchen um Stellungnahme:

— Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Wahrung ergänzender Rentenansprüche von Arbeitnehmern und Selbständigen, die sich innerhalb der Europäischen Union bewegen (KOM(97)0486 — C4-0661/97 — 97/0265(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: SOZA
mitberatend: WIRT, RECH, INNA

Rechtsgrundlage: Art. 235 EGV

— Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Grenzwerte für Schwefeldioxid, Stickstoffoxide, Partikel und Blei in der Luft (KOM(97)0500 — C4-0662/97 — 97/0266(SYN))

Ausschußbefassung:
federführend: UMWE

Rechtsgrundlage: Art. 130 s EGV, Art. 129 EGV

ab) Stellungnahmen zu Vorschlägen für Mittelübertragungen:

— Stellungnahme zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 55/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil A — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (C4-0658/97)

Ausschußbefassung:
federführend: KONT

b) von der Kommission:

ba) Vorschläge für Mittelübertragungen:

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 61/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (SEK(97)2295 — C4-0654/97)

Ausschußbefassung:
federführend: HAUS

bb) folgende Dokumente:

— Bericht an den Rat und das Europäische Parlament über die Ergebnisse der zweiten Phase der SLIM-Initiative und die Folgenmaßnahmen zu den Empfehlungen der ersten Phase (KOM(97)0618 — C4-0660/97)

Ausschußbefassung:
federführend: RECH
mitberatend: LAWI, WIRT, AUWI

— Hinweisende Liste der für 1998 im Rahmen des Arbeitsprogramms der Kommission vorgesehenen Aktionen (C4-0663/97)

Ausschußbefassung:
federführend: betroffene Ausschüsse

Verfügbare Sprache: FR

c) von den Abgeordneten folgende Entschließungsanträge (Artikel 45 GO):

— Cassidy, Hawlicek, Heinisch, Howitt, Malone, McMahon, Newens, Plooij-van Gorsel, Stewart-Clark und Vecchi zur Betreuung älterer pflegebedürftiger Personen durch Familienangehörige (B4-0919/97)

Ausschußbefassung:
federführend: SOZA

— Muscardini zu Straftaten an Minderjährigen (B4-1000/97)

Ausschußbefassung:
federführend: INNA

mitberatend: KULT

— Fernández-Albor zur gemeinschaftlichen Förderung von Studien und Kenntnissen betreffend Ibero-Amerika (B4-1001/97)

Ausschußbefassung:
federführend: AUWI

mitberatend: ENTW

— Vandemeulebroucke und Aelvoet zum Besuchsrecht von Häftlingen, insbesondere in Großbritannien (B4-1022/97)

Ausschußbefassung:
federführend: INNA

3. **Dringlichkeitsdebatte** (Einsprüche)

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 47,2 Unterabsatz 2 GO die folgenden schriftlich begründeten Einsprüche gegen die Themen für die nächste Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen erhalten hat:

III — MENSCHENRECHTE

— Einspruch der PPE-Fraktion, wonach der Unterpunkt „Äquatorialguinea" durch einen neuen Unterpunkt „Albanien" mit ihrem Entschließungsantrag B4-1043/97 ersetzt werden soll.

Der Einspruch wird durch EA gebilligt (135 Ja-Stimmen, 121 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen).

(Der Einspruch der PPE-Fraktion und von Frau Heinisch und anderen, wonach das Thema „Albanien" als neuer Unterpunkt eingefügt werden soll, ist hinfällig.)

— Einspruch der V-Fraktion, wonach in diesen Punkt ein neuer Unterpunkt „Flüchtlinge und Vertriebene in der Welt" mit ihrem Entschließungsantrag B4-1084/97 einbezogen werden soll.

Frau Aelvoet zieht im Namen der V-Fraktion den Einspruch unter der Bedingung zurück, daß die Zusage, in den folgenden Monaten eine Anhörung zu diesem Thema zu veranstalten, eingehalten wird. Andernfalls werde die V-Fraktion den Entschließungsantrag erneut einreichen.

— Einspruch der UPE-Fraktion, wonach in diesen Punkt ein neuer Unterpunkt „Surinam" mit ihrem Entschließungsantrag B4-1080/97 einbezogen werden soll.

Der Einspruch wird durch NA (PPE) abgelehnt:

Abgegebene Stimmen:	300
Ja-Stimmen:	53
Nein-Stimmen:	225
Enthaltungen:	22

— Einspruch der ARE-Fraktion, wonach in diesen Punkt ein neuer Unterpunkt „Nagaland" mit den Entschließungsanträgen B4-1045/97 der PPE-Fraktion und B4-1062/97 der ARE-Fraktion einbezogen werden soll.

Der Einspruch wird durch EA abgelehnt (148 Ja-Stimmen, 151 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen).

4. **Tagungen des Europäischen Rates in Luxemburg — Halbjahr des luxemburgischen Vorsitzes** (Bericht und Erklärungen mit anschließender Aussprache)

Herr Juncker, amtierender Präsident des Europäischen Rates, erstattet Bericht und Herr Santer, Präsident der Kommission, gibt eine Erklärung zu den Tagungen des Europäischen Rates vom 21. November und 12./13. Dezember 1997 in Luxemburg ab.

Herr Poos, amtierender Präsident des Rates, gibt eine Erklärung zum Halbjahr des luxemburgischen Vorsitzes ab.

Es sprechen die Abgeordneten Hänsch im Namen der PSE-Fraktion, Martens im Namen der PPE-Fraktion, Pasty im Namen der UPE-Fraktion, Goerens im Namen der ELDR-Fraktion, Puerta im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Aelvoet im Namen der V-Fraktion, Lalumière im Namen der ARE-Fraktion, de Gaulle im Namen der I-EDN-Fraktion und Muscardini, fraktionslos.

VORSITZ: Frau FONTAINE

Vizepräsidentin

Die Präsidentin teilt mit, daß sie gemäß Artikel 37,2 GO sieben Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Pasty und Azzolini im Namen der UPE-Fraktion zu den Tagungen des Europäischen Rates vom 21. November 1997 über Beschäftigung und vom 12./13. Dezember 1997 (B4-1048/97)

— Puerta im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den Ergebnissen des Europäischen Rates vom 12. und 13. Dezember 1997 in Luxemburg (B4-1091/97)

— Lalumière im Namen der ARE-Fraktion zur Tagung des Europäischen Rates vom 12. und 13. Dezember 1997 in Luxemburg (B4-1092/97)

— Roth und Aelvoet im Namen der V-Fraktion zu den Ergebnissen des europäischen Beschäftigungsgipfels vom 20./21. November 1997 und des Europäischen Rates vom 12./13. Dezember 1997 in Luxemburg (B4-1093/97)

— Martens, Oomen-Ruijten, Reding, Brok, Méndez de Vigo, Poettering und Anastassopoulos im Namen der PPE-Fraktion zu den Schlußfolgerungen der Tagungen des Europäischen Rates in Luxemburg vom 21. November sowie vom 12. und 13. Dezember 1997 (B4-1094/97)

— Goerens, Spaak und Teverson im Namen der ELDR-Fraktion zu den Schlußfolgerungen des Europäischen Rates vom 21. November 1997 und vom 12./13. Dezember 1997 in Luxemburg (B4-1095/97)

— Green und David im Namen der PSE-Fraktion zu den Tagungen des Europäischen Rates vom 20./21. November und 12./13. Dezember 1997 in Luxemburg (B4-1096/97).

Es sprechen die Abgeordneten David, Reding, Azzolini, Wurtz, Roth, Weber, Bonde und Vanhecke sowie Herr Poos.

Da es Zeit für die Abstimmungsstunde ist, wird die Aussprache an diesem Punkt unterbrochen; sie wird um 15.00 Uhr fortgesetzt *(Teil I Punkt 17)*.

VORSITZ: Herr COT

Vizepräsident

ABSTIMMUNGSSTUNDE

Der Präsident teilt mit, daß die Abstimmung über den Bericht Scapagnini (A4-0308/97), die für diese Abstimmungsstunde vorgesehen war, auf den folgenden Tag verschoben werden muß, weil aufgrund eines technischen Versehens ein von der V-Fraktion eingereichter Änderungsantrag nicht übersetzt und verteilt wurde.

Mittwoch, 17. Dezember 1997

5. Luftverunreinigung * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Vorschlag für einen Beschluß des Rates über den Abschluß des Protokolls über eine weitere Verringerung von Schwefelemissionen zum Übereinkommen von 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung durch die Europäische Gemeinschaft (KOM(97)0088 — C4-0284/97 — 97/0107(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: UMWE
mitberatend: LAWI, WIRT, VKHR, FORS

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS KOM(97)0088 — C4-0284/97 — 97/0107(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 1).*

6. Innergemeinschaftlicher Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Anhänge A, D (Kapitel I) und F der Richtlinie 64/432/EWG zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen (KOM(97)0404 — C4-0464/97 — 97/0209(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: UMWE

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(97)0404 — C4-0464/97 — 97/0209(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 2).*

7. Strukturelle Unternehmensstatistik * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 über die strukturelle Unternehmensstatistik (KOM(97)0411 — C4-0513/97 — 97/0232(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: WIRT
mitberatend: RECH

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0411 — C4-0513/97 — 97/0232(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 3).*

8. Olivenöl * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2262/84 über Sondermaßnahmen für Olivenöl (KOM(97)0515 — C4-0564/97 — 97/0267(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0515 — C4-0564/97 — 97/0267(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 4).*

9. Anhang XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Vorschlag für einen Beschluß des Gemeinsamen EWR-Ausschusses über die Änderung des Anhangs XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens (SEK(97)1213 — C4-0569/97 — 97/0925(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: AUWI

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS SEK(97)1213 — C4-0569/97 — 97/0925(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 5).*

10. Akte über den Beitritt von Österreich, Finnland und Schweden * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Verlängerung des Zeitraums gemäß Artikel 149 Absatz 1 der Akte über den Beitritt von Österreich, Finnland und Schweden (KOM(97)0536 — C4-0589/97 — 97/0271(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0536 — C4-0589/97 — 97/0271(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 6).*

*
* *

Der Präsident stellt fest, daß die Anwesenheit im Plenarsaal nicht ausreicht, und entscheidet, den Bericht Quisthoudt-Rowohl (A4-0395/97) vor der Empfehlung für die 2. Lesung Soltwedel-Schäfer (A4-0386/97), für die die qualifizierte Mehrheit erforderlich ist, zur Abstimmung zu stellen. Er erinnert daran, daß der andere Bericht Quisthoudt-Rowohl (A4-0396/97) am folgenden Tag nach dem Haushaltsplan zur Abstimmung gestellt wird.

11. Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft * (Abstimmung)

Bericht Quisthoudt-Rowohl — A4-0395/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS KOM(97)0142 — C4-0234/97 und KOM(97)0439 — C4-0410/97 — 97/0120(CNS):

(Frau McKenna hat Änd. 31 nicht unterzeichnet.)

Angenommene Änd.: 1; 2; 3; 4; 5 (1. Teil); 6; 7; 8 durch EA (367 Ja-Stimmen, 87 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen); 9; 10; 26 (1. Teil) durch EA (255 Ja-Stimmen, 192 Nein-Stimmen, 15 Enthaltungen); 26 (2. Teil) durch EA (231 Ja-Stimmen, 217 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen); 11; 12 (1. Teil) durch NA; 12 (2. Teil) durch NA; 13; 30 durch NA; 14 (2. Teil) durch NA; 15; 16 (1. Teil) durch EA (273 Ja-Stimmen, 203 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 16 (2. Teil); 17

Abgelehnte Änd.: 22 durch EA (169 Ja-Stimmen, 174 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 23; 24 durch NA; 31 durch NA; 20 durch NA; 25; 26 (3. Teil); 27; 28; 29; 19 durch NA; 14 (1. Teil) durch NA; 21 durch EA (231 Ja-Stimmen, 238 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Hinfällige Änd.: 5 (2. Teil)

Annullierte Änd.: 18

Wortmeldungen:

— Frau McNally weist vor Beginn der Abstimmung darauf hin, daß Änd. 20 nicht im Namen der PSE-Fraktion eingereicht ist.

— Vor der Abstimmung über Änd. 5 weist die Berichterstatterin darauf hin, daß der 2. Teil der Fußnote gegenstandslos ist; Frau Ahern bittet um Bestätigung, daß der 1. Teil dieser Fußnote im Originaltext bleibt (der Präsident bestätigt dies); Herr Tannert bittet, die Ziffer in der deutschen Fassung der Fußnote zu berichtigen.

Gesonderte Abstimmungen: Änd. 1, 2, 3, 4 (I-EDN, V); 9, 10, 11 (V)

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 26 (I-EDN):

1. Teil: erster und zweiter Spiegelstrich
2. Teil: dritter Spiegelstrich bis „im militärischen Bereich“
3. Teil: Rest

Änd. 12 (V):

1. Teil: Text ohne den letzten Absatz
2. Teil: letzter Absatz

Änd. 14 (PSE):

1. Teil: Text bis „Reaktoren“
2. Teil: Rest

Änd. 16 (PSE):

1. Teil: Text ohne die Worte „und neuartiger“ und „ersterer“
2. Teil: diese Worte

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 24 (V):

Abgegebene Stimmen:	398
Ja-Stimmen:	43
Nein-Stimmen:	350
Enthaltungen:	5

Änd. 31 (V):

Abgegebene Stimmen:	403
Ja-Stimmen:	147
Nein-Stimmen:	248
Enthaltungen:	8

Änd. 20 (V):

Abgegebene Stimmen:	408
Ja-Stimmen:	149
Nein-Stimmen:	250
Enthaltungen:	9

Änd. 12 (1. Teil) (V):

Abgegebene Stimmen:	429
Ja-Stimmen:	358
Nein-Stimmen:	66
Enthaltungen:	5

Änd. 12 (2. Teil) (V):

Abgegebene Stimmen:	404
Ja-Stimmen:	337
Nein-Stimmen:	65
Enthaltungen:	2

Änd. 30 (V):

Abgegebene Stimmen:	467
Ja-Stimmen:	275
Nein-Stimmen:	184
Enthaltungen:	8

Änd. 19 (V, PSE):

Abgegebene Stimmen:	477
Ja-Stimmen:	204
Nein-Stimmen:	272
Enthaltungen:	1

Änd. 14 (1. Teil) (V):

Abgegebene Stimmen:	473
Ja-Stimmen:	220
Nein-Stimmen:	250
Enthaltungen:	3

Änd. 14 (2. Teil) (V):

Abgegebene Stimmen:	471
Ja-Stimmen:	404
Nein-Stimmen:	63
Enthaltungen:	4

Mittwoch, 17. Dezember 1997

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission durch NA (V):

Abgegebene Stimmen:	473
Ja-Stimmen:	355
Nein-Stimmen:	103
Enthaltungen:	15

(Teil II Punkt 7).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 7).*

12. Euro-Münzen **II (Abstimmung)

Empfehlung für die 2. Lesung Soltwedel-Schäfer — A4-0386/97
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C4-0598/97 — 97/0154(SYN):

Angenommene Änd.: 1; 3; 2

Abgelehnte Änd.: 4

Gesonderte Abstimmungen: In aufeinanderfolgenden Abstimmungen werden die Werte 0.20 und 0.02 Euros in der Tabelle in Artikel 1 des Originaltexts des Gemeinsamen Standpunkt gestrichen.

Der Gemeinsame Standpunkt wird somit geändert *(Teil II Punkt 8).*

(Die Sitzung wird um 12.00 Uhr unterbrochen.)

(Von 12.00 bis 12.20 Uhr tritt das Parlament anläßlich der diesjährigen Verleihung des Sacharow-Preises an Salima Ghezali zu einer feierlichen Sitzung zusammen.)

(Die Sitzung wird um 12.30 Uhr wiederaufgenommen.)

13. Beihilfen für den Schiffbau * (Abstimmung)

Bericht Sindal — A4-0377/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0469 — C4-0526/97 — 97/0248(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 9).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 9).*

14. Postdienste (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-1033, 1034 und 1035/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Die ELDR-Fraktion hat ihre Unterschrift unter Entschließungsantrag B4-1033/97 zurückgezogen.)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B4-1033/97:

Angenommene Änd.: 1 durch NA; 2 durch NA; 4 durch NA

Abgelehnte Änd.: 3 durch NA

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 1 (UPE):

Abgegebene Stimmen:	321
Ja-Stimmen:	277
Nein-Stimmen:	42
Enthaltungen:	2

Änd. 2 (UPE):

Abgegebene Stimmen:	369
Ja-Stimmen:	195
Nein-Stimmen:	170
Enthaltungen:	4

Änd. 3 (UPE):

Abgegebene Stimmen:	354
Ja-Stimmen:	42
Nein-Stimmen:	310
Enthaltungen:	2

Änd. 4 (UPE):

Abgegebene Stimmen:	363
Ja-Stimmen:	313
Nein-Stimmen:	32
Enthaltungen:	18

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 10).*

(Die Entschließungsanträge B4-1034 und 1035/97 sind hinfällig.)

15. Fortschritte im Bereich Justiz und Inneres (Abstimmung)

Entschließungsantrag B4-1025/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 1

Abgelehnte Änd.: 2; 3

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Ziff. 15 durch EA (200 Ja-Stimmen, 192 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen).

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 6, 7 (V); 15 (V, PSE); 16 (V)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 11).*

16. Leistungen der Daseinsvorsorge (Abstimmung)
Bericht Billingham — A4-0357/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 14 (1. Teil) durch EA (222 Ja-Stimmen, 193 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 8 durch EA (219 Ja-Stimmen, 203 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen); 10 durch EA (232 Ja-Stimmen, 205 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 4; 2

Abgelehnte Änd.: 14 (2. Teil); 6; 7; 9; 12 durch EA (211 Ja-Stimmen, 227 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen); 5 durch EA (204 Ja-Stimmen, 235 Nein-Stimmen, 15 Enthaltungen); 13

Hinfällige Änd.: 11

Zurückgezogene Änd.: 3; 1

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Ziff. 12 durch EA (245 Ja-Stimmen, 193 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); nur der 2. Teil von Ziff. 3 wird durch EA (189 Ja-Stimmen, 232 Nein-Stimmen, 15 Enthaltungen) abgelehnt.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 11, 12 (PPE)

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 14 (PSE):

1. Teil: Text bis „basieren“
2. Teil: Rest

Ziff. 3 (PSE):

1. Teil: Text ohne das Wort „konsequent“
2. Teil: dieses Wort

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Ziff. 7 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	449
Ja-Stimmen:	265
Nein-Stimmen:	178
Enthaltungen:	6

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PSE) an:

Abgegebene Stimmen:	460
Ja-Stimmen:	238
Nein-Stimmen:	211
Enthaltungen:	11

(Teil II Punkt 12).

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Olivenöl — C4-0564/97

— *schriftlich:* Herr Wibe.

Bericht Quisthoudt-Rowohl — A4-0395/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Lindqvist; Eriksson, Sjöstedt, Svensson; Wibe.

Empfehlung für die 2. Lesung Soltwedel-Schäfer — A4-0386/97

— *mündlich:* Herr Berthu im Namen der I-EDN-Fraktion.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Kirsten M. Jensen, Blak, Sindal, Iversen; Andersson, Lööw, Waidelich, Ahlqvist, Theorin; Rovsing.

Bericht Sindal — A4-0377/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Novo im Namen der GUE/NGL-Fraktion; Wolf im Namen der V-Fraktion; Nicholson im Namen der I-EDN-Fraktion; Andersson, Lööw, Ahlqvist, Theorin, Waidelich; Rovsing.

Postdienste

— *schriftlich:* die Abgeordneten Wijsenbeek im Namen der ELDR-Fraktion; Bernardini; Reding.

Fortschritte im Bereich Justiz und Inneres

— *schriftlich:* die Abgeordneten Berthu im Namen der I-EDN-Fraktion; Cushnahan.

Bericht Billingham — A4-0357/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Crawley; Wibe; Rovsing; Bernardini; McCarthy; Holm, Gahrton, Lindholm, Schörling.

*
* *

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Bericht Quisthoudt-Rowohl — A4-0395/97
Änd. 12 (1. Teil): Frau Dybkjær wollte dafür stimmen.
Änd. 19: Frau Dybkjær wollte dafür statt dagegen stimmen.
Schlußabstimmung: Herr Wilson wollte dafür stimmen, die Abgeordneten McNally und Kirsten M. Jensen dagegen statt dafür.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 12.45 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr ANASTASSOPOULOS
Vizepräsident

17. Tagungen des Europäischen Rates in Luxemburg — Halbjahr des luxemburgischen Vorsitzes (Bericht und Erklärungen) (Fortsetzung der Aussprache)

Es sprechen die Abgeordneten Fayot im Namen der PSE-Fraktion, Rack im Namen der PPE-Fraktion, Gerard Collins im Namen der UPE-Fraktion, Wolf im Namen der V-Fraktion, Paisley, fraktionslos, Swoboda, Nassauer, Alavanos, Wim van Velzen, Thomas Mann, Randzio-Plath, Lulling, Titley, Lambrias, Salafranca Sánchez-Neyra, Maij-Weggen, Bourlanges und Ojala sowie Herr Juncker.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 11 des Protokolls vom 18. Dezember 1997.*

Mittwoch, 17. Dezember 1997

18. Arbeitsprogramm der Kommission für 1998 (Fortsetzung der Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die Fortsetzung der Aussprache über das Arbeitsprogramm der Kommission für 1998 *(Beginn der Aussprache: siehe Protokoll vom 22. Oktober 1997, Teil I Punkt 4).*

Es spricht Herr Oreja, Mitglied der Kommission.

VORSITZ: Herr David W. MARTIN
Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Fayot im Namen der PSE-Fraktion, Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion, Thors im Namen der ELDR-Fraktion, Fantuzzi, Dimitrakopoulos, Frischenschlager, Roth-Behrendt, Jarzembowski, Schulz, Böge und Cederschiöld sowie Herr Oreja.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 49 GO sieben Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— De Vries im Namen der ELDR-Fraktion zu dem Arbeitsprogramm der Kommission für 1998 und der Ausführung des Jahresgesetzgebungsprogramms für 1997 (B4-1026/97)

— Green und Fayot im Namen der PSE-Fraktion zur Durchführung des Legislativprogramms und anderer Tätigkeiten 1997 und zum Arbeitsprogramm der Kommission für das Jahr 1998 (B4-1027/97)

— Lannoye im Namen der V-Fraktion zur Durchführung des Gesetzgebungsprogramms (und anderer Aktivitäten) für 1997 und des Arbeitsprogramms der Kommission für 1998 (B4-1028/97)

— Lalumière im Namen der ARE-Fraktion zum Arbeitsprogramm der Kommission für 1998 und zur Durchführung des Jahresgesetzgebungsprogramms für das Jahr 1997 (B4-1029/97)

— Martens und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zum Arbeitsprogramm der Kommission für 1998 (B4-1030/97)

— Pasty und Azzolini im Namen der UPE-Fraktion zur Durchführung des Gesetzgebungsprogramms der Kommission für das Jahr 1997 und zum Gesetzgebungsprogramm der Kommission für das Jahr 1998 (B4-1031/97)

— Puerta im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Durchführung des Gesetzgebungsprogramms und der sonstigen Tätigkeiten für das Jahr 1997 und zum Gesetzgebungsprogramm der Kommission für das Jahr 1998 (B4-1032/97).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 12 des Protokolls vom 18. Dezember 1997.*

19. Wertpapierfirmen und Kreditinstitute ***I (Aussprache)

Herr Cassidy erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/6/EWG des Rates über die angemessene Eigenkapitalausstattung von Wertpapierfirmen und Kreditinstituten (KOM(97)0071 — C4-0304/97 — 97/0124(COD)) (A4-0380/97).

Da es Zeit für die Fragestunde ist, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen, sie wird um 21.00 Uhr fortgesetzt *(Teil I Punkt 21).*

VORSITZ: Herr GUTIÉRREZ DÍAZ
Vizepräsident

Herr Wijsenbeek protestiert gegen die Organisation der Arbeiten und insbesondere dagegen, daß erneut eine Aussprache an diesem Tag unterbrochen wird; er erklärt, er habe deshalb entschieden, seinen Namen von der Rednerliste für diese Aussprache zu streichen (der Präsident erinnert daran, daß die Tagesordnung vom Plenum beschlossen wurde und daß die Arbeitsweise des Parlaments von der Geschäftsordnung bestimmt wird).

20. Fragestunde (Anfragen an den Rat)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an den Rat (B4-1002/97).

Anfrage 1 von Herrn Rübig: Entlassung eines Mittelschullehrers in der Slowakei wegen seines Engagements für die ungarische Minderheitssprache

Herr Juncker, amtierender Präsident des Rates, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Rübig und von Habsburg.

Anfrage 2 von Herrn Bonde: Registrierung von Personen im Schengener Informationssystem

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Bonde, Sjöstedt und Krarup.

Anfrage 3 von Frau Izquierdo Rojo: Maghreb-Partnerländer und „Europäischer Freiwilligendienst für Jugendliche" (ABl. C 302 vom 3.10.1997)

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Izquierdo Rojo und Günther.

Anfrage 4 von Herrn Gerard Collins: Agrotourismus

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Habsburg-Lothringen.

Anfrage 5 von Herrn Wibe: Beziehungen der Europäischen Union zu Israel und Palästina

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Wibe und Robles Piquer.

Anfrage 6 von Herrn Habsburg-Lothringen: Wahlrecht in Gibraltar

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Habsburg-Lothringen.

Die **Anfrage 7** ist hinfällig, da der Verfasser nicht anwesend ist.

Anfrage 8 von Herrn Cushnahan: Europäische Lebensmittelagentur

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Cushnahan.

Anfrage 9 von Herrn Robles Piquer: Gesuch von Tausenden Kubanern um Abhaltung einer Volksabstimmung

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Robles Piquer und Posselt.

Anfrage 10 von Herrn Alavanos: Abschaffung des Altgriechisch-Unterrichts in Frankreich

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Alavanos.

Anfrage 11 von Herrn Posselt: Autonomie für Kosovo

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Posselt.

Anfrage 12 von Herrn Sjöstedt: Überwachung des SIS-Registers

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Sjöstedt.

Anfrage 13 von Frau Günther: Bild der einzelnen europäischen Länder in den anderen Staaten der EU

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Günther.

Anfrage 14 von Herrn Smith: Gemeinschaftliche Politik im Hinblick auf die Klimaveränderung und die Verwendung nuklearer Brennelemente

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Smith.

Anfrage 15 von Herrn Kaklamanis: Provokatives Schreiben des türkischen Außenministers Çem

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Kaklamanis und Lindqvist.

Anfrage 16 von Herrn Gallagher: Protestmarsch in Brüssel

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Gallagher, Cassidy und Cornelissen.

Die **Anfragen 17** bis **21** sind hinfällig, da die Verfasser nicht anwesend sind.

Anfrage 22 von Herrn Crowley: EU und globale Anstrengungen im Bereich der Verkehrssicherheit

Herr Juncker beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Crowley.

Die **Anfragen 23** und **24** sind hinfällig, da die Verfasser nicht anwesend sind.

Der Präsident erklärt die Fragestunde für geschlossen.

(Die Sitzung wird von 19.00 bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Frau HOFF

Vizepräsidentin

21. Wertpapierfirmen und Kreditinstitute ***I (Fortsetzung der Aussprache)

Es sprechen die Abgeordneten Oddy im Namen der PSE-Fraktion und Mosiek-Urbahn im Namen der PPE-Fraktion sowie Herr Fischler, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 8 des Protokolls vom 18. Dezember 1997.*

22. Oliven und Olivenöl (Aussprache)

Herr Jové Peres erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung über die Mitteilung an den Rat und das Europäische Parlament über den Sektor Oliven und Olivenöl (einschließlich wirtschaftlicher, kultureller, regionaler, sozialer und umweltpolitischer Aspekte), die bestehende gemeinsame Marktorganisation für Fette, die Notwendigkeit ihrer Reform und die möglichen Alternativen — Optionspapier (KOM(97)0057 — C4-0096/97) (A4-0374/97).

Es sprechen die Abgeordneten Theonas, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Beschäftigungsausschusses, Vallvé, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Regionalpolitik, Giansily, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Haushaltskontrollausschusses, Fantuzzi im Namen der PSE-Fraktion, Filippi im Namen der PPE-Fraktion, Santini im Namen der UPE-Fraktion, Novo im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Graefe zu Baringdorf im Namen der V-Fraktion, Novo Belenguer im Namen der ARE-Fraktion, Trizza, fraktionslos, Colino Salamanca, Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses, Redondo Jiménez, Poisson, Alavanos, Martinez, Lambraki, Cunha, Rosado Fernandes, Baldarelli, Arias Cañete, Daskalaki, Hatzidakis und Viceconte sowie Herr Fischler, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 13 des Protokolls vom 18. Dezember 1997.*

23. Bekämpfung des Tabakkonsums (Aussprache)

Herr Valverde López erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die derzeitige und die vorgeschlagene Rolle der Gemeinschaft bei der Bekämpfung des Tabakkonsums (KOM(96)0609 — C4-0014/97) (A4-0341/97).

Es sprechen die Abgeordneten Díez de Rivera Icaza im Namen der PSE-Fraktion, Florenz im Namen der PPE-Fraktion, Santini im Namen der UPE-Fraktion, Kestelijn-Sierens im Namen der ELDR-Fraktion, González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Holm im Namen der V-Fraktion, des Places im Namen der I-EDN-Fraktion, Féret, fraktionslos, Needle, Redondo Jiménez, Rosado Fernandes, Sjöstedt, Blak insbesondere zur Wortmeldung von Herrn Rosado Fernandes und Thyssen.

Während der Wortmeldung von Frau Thyssen greift Herr Rosado Fernandes Herrn Blak tätlich an.

Die Präsidentin ruft gemäß Artikel 109,1 GO zur Ordnung und spricht anschließend gemäß Artikel 110,1 GO eine feierliche Mahnung an die Adresse von Herrn Rosado Fernandes aus.

Herr Blak fordert die Präsidentin auf, das Präsidium mit dem Angriff auf ihn zu befassen.

Die Präsidentin bittet Frau Thyssen, ihre Wortmeldung fortzusetzen, Frau Thyssen kommt dieser Bitte nach.

Es sprechen die Abgeordneten:

— Santini, um sich im Namen von Herrn Rosado Fernandes zu entschuldigen;

— Blak, der diese Entschuldigung annimmt;

— Vecchi, der seinerseits beantragt, das Präsidium mit dem Vorfall zu befassen (die Präsidentin sichert dies zu);

— Rosado Fernandes, der sich seinerseits bei Herrn Blak entschuldigt, wobei er aber nochmals darauf hinweist, wie sehr er sich von den Worten von Herrn Blak provoziert fühlte;

— Blak, der sich für seine Äußerungen entschuldigt;

— Valverde López, der seinerseits darauf besteht, das Präsidium zu befassen.

Die Präsidentin erklärt die Angelegenheit für erledigt.

Es sprechen die Abgeordneten Daskalaki, Anttila, Theonas und Flemming sowie Sir Leon Brittan, Vizepräsident der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 14 des Protokolls vom 18. Dezember 1997.*

24. Humane Fangmethoden * (Aussprache)

Herr Pimenta erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über den Vorschlag für einen Beschluß des Rates über die Unterzeichnung und den Abschluß einer internationalen Vereinbarung über Normen für humane Fangmethoden zwischen der Europäischen Gemeinschaft, Kanada und der Russischen Föderation (KOM(97)0017 — KOM(97)0251 — C4-0425/97 — 8091/97 — 97/0019(CNS)) (A4-0325/97).

Es sprechen die Abgeordneten Pollack im Namen der PSE-Fraktion, Ilaskivi im Namen der PPE-Fraktion, Eisma im Namen der ELDR-Fraktion, Tamino im Namen der V-Fraktion, Sandbæk im Namen der I-EDN-Fraktion, Schnellhardt und Jackson sowie Sir Leon Brittan, Vizepräsident der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 9 des Protokolls vom 18. Dezember 1997.*

25. Lebensmittel für eine besondere Ernährung ***II (Aussprache)

Frau Sandbæk erläutert ihre Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 89/398/EWG des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Lebensmittel, die für eine besondere Ernährung bestimmt sind (C4-0439/97 — 94/0076(COD)) (A4-0379/97).

Es sprechen die Abgeordneten Schleicher im Namen der PPE-Fraktion, Dybkjær im Namen der ELDR-Fraktion, Breyer im Namen der V-Fraktion und Liese sowie Sir Leon Brittan, Vizepräsident der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 5 des Protokolls vom 18. Dezember 1997.*

26. Kofinanzierung von Aktionen mit NRO für die Entwicklungsländer **II (Aussprache)

Herr Paasio erläutert seine Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Verordnung des Rates über die Kofinanzierung von Maßnahmen mit in der Entwicklungszusammenarbeit tätigen europäischen Nichtregierungsorganisationen (NRO) in den für die Entwicklungsländer wichtigen Bereichen (C4-0442/97 — 95/0168(SYN)) (A4-0371/97).

Es sprechen die Abgeordneten Vecchi im Namen der PSE-Fraktion, Liese im Namen der PPE-Fraktion, Dybkjær im Namen der ELDR-Fraktion und Lööw sowie Sir Leon Brittan, Vizepräsident der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 6 des Protokolls vom 18. Dezember 1997.*

27. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Die Präsidentin weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wie folgt festgelegt wurde:

9.30 bis 13.00 und 15.00 bis 20.00 Uhr

9.30 bis 13.00 und 18.00 bis 20.00 Uhr:

— Abstimmungsstunde

— gemeinsame Aussprache über 2 Berichte Imbeni und Lenz über Menschenrechte und Demokratie

— Bericht Murphy über Benchmarking

— Bericht Müller über die Ausführung der Ausgaben im Rahmen der GASP

15.00 bis 16.00 Uhr:

— Erklärung der Kommission zur Konferenz von Kyoto

16.00 bis 18.00 Uhr:

— Dringlichkeitsdebatte

18.00 Uhr (oder im Anschluß an die Abstimmungen im Rahmen der Dringlichkeitsdebatte):

— ggf. Fortsetzung der Abstimmungen vom Vormittag

(Die Sitzung wird um 0.35 Uhr geschlossen.)

Julian PRIESTLEY
Generalsekretär

José María GIL-ROBLES GIL-DELGADO
Präsident

Mittwoch, 17. Dezember 1997

TEIL II

Vom Europäischen Parlament angenommene Texte

1. Luftverunreinigung * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für einen Beschluß des Rates über den Abschluß des Protokolls über eine weitere Verringerung von Schwefelemissionen zum Übereinkommen von 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung durch die Europäische Gemeinschaft (KOM(97)0088 — C4-0284/97 — 97/0107(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

2. Innergemeinschaftlicher Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Anhänge A, D (Kapitel I) und F der Richtlinie 64/432/EWG zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen (KOM(97)0404 — C4-0464/97 — 97/0209(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

3. Strukturelle Unternehmensstatistik * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 über die strukturelle Unternehmensstatistik (KOM(97)0411 — C4-0513/97 — 97/0232(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

4. Olivenöl * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2262/84 über Sondermaßnahmen für Olivenöl (KOM(97)0515 — C4-0564/97 — 97/0267(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

5. Anhang XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für einen Beschluß des Gemeinsamen EWR-Ausschusses über die Änderung des Anhangs XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens (SEK(97)1213 — C4-0569/97 — 97/0925(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

6. Akte über den Beitritt von Österreich, Finnland und Schweden * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Verlängerung des Zeitraums gemäß Artikel 149 Absatz 1 der Akte über den Beitritt von Österreich, Finnland und Schweden (KOM(97)0536 — C4-0589/97 — 97/0271(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

7. Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft *

A4-0395/97

Vorschlag und geänderter Vorschlag für einen Beschluß des Rates über das Fünfte Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) für Maßnahmen im Bereich der Forschung und Ausbildung (1998-2002) (KOM(97)0142 — C4-0234/97 und KOM(97)0439 — C4-0410/97 — 97/0120(CNS))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (*)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Erwägung 10a (neu)	
	Die Haushaltsbehörde wird alle Anstrengungen unternehmen, um den Gesamthöchstbetrag zu erreichen, vorausgesetzt, daß die finanzielle Vorausschau für den nächsten Zeitraum mit dem begründeten Bedarf aller übrigen Politiken vereinbar ist.

(*) ABl. C 173 vom 07.06.1997, S. 30, und ABl. C 291 vom 25.09.1997, S. 16.

Mittwoch, 17. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 2)	
Erwägung 10b (neu)	
	Der für das Fünfte Rahmenprogramm bereitgestellte Gesamthöchstbetrag wird zum Zeitpunkt des Beitritts neuer Mitgliedstaaten vor dem Auslaufen des Rahmenprogramms überprüft werden müssen.
(Änderung 3)	
Erwägung 13	
Der gemäß Artikel 7 des Vertrags dem Rat vorzulegende Jahresbericht *sollte* auch dem Europäischen Parlament vorgelegt werden; im Sinne der Empfehlungen im Hinblick auf Transparenz und eine ordentliche und effiziente Verwaltung müssen daher Bestimmungen festgelegt werden, die eine systematische Prüfung des Fortschritts und die Bewertung des Fünften Rahmenprogramms gestatten.	Der gemäß Artikel 7 des Vertrags dem Rat vorzulegende Jahresbericht **wird** auch dem Europäischen Parlament vorgelegt werden; im Sinne der Empfehlungen im Hinblick auf Transparenz und eine ordentliche und effiziente Verwaltung müssen daher Bestimmungen festgelegt werden, die eine systematische Prüfung des Fortschritts und die Bewertung des Fünften Rahmenprogramms gestatten.
(Änderung 4)	
Artikel 1 Absatz 1a (neu)	
	(1a) Um eine optimale Koordinierung sicherzustellen und ein Höchstmaß an wissenschaftlichem und technologischem Austausch zwischen diesen beiden Forschungsprogrammen zu gewährleisten, koordiniert der für dieses Euratom-Forschungsprogramm zuständige Verwaltungsausschuß seine Tätigkeiten in angemessener Weise mit denen des für die Energieforschung innerhalb des Fünften Rahmenprogramms eingerichteten Verwaltungsausschusses.
(Änderung 5)	
Artikel 2	
Der *finanzielle Bezugsrahmen* für die *Durchführung* des *vorliegenden* Rahmenprogramms *für den Zeitraum 1998 bis 2002* beträgt *1 467* Millionen Ecu [1].	Der **Gesamthöchstbetrag** für die **Beteiligung der Gemeinschaft am Fünften** Rahmenprogramm beträgt **1 300** Millionen Ecu [1]. **Steht dieser Betrag im Einklang mit der finanziellen Vorausschau im Zeitraum 2000 bis 2002, so gilt er als bestätigt. In allen anderen Fällen entsprechen die von der Haushaltsbehörde jährlich zugeteilten Mittel der finanziellen Vorausschau des jeweiligen Jahres.**
Die jährlichen Mittel werden von der Haushaltsbehörde entsprechend der finanziellen Vorausschau bewilligt.	
[1] Davon 326 Millionen Ecu für die GFS.	[1] Davon 326 Millionen Ecu für die GFS.
(Änderung 6)	
Artikel 2 Absatz 1a (neu)	
	Der in Absatz 1 genannte Betrag kann im Falle des Beitritts neuer Mitgliedstaaten vor dem Auslaufen des Rahmenprogramms überprüft werden.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 7)
	Artikel 5 Absatz 2
(2) Bevor die Kommission ihren Vorschlag für das Sechste Rahmenprogramm vorlegt, beauftragt sie *hochrangige* unabhängige *Sachverständige* mit einer externen Bewertung der in Artikel 1 Absatz 2 genannten Maßnahmen während der letzten fünf Jahre vor dieser Bewertung, wobei die Kriterien in Anhang I zugrunde gelegt werden. Die Kommission übermittelt die Schlußfolgerungen dieser Bewertung zusammen mit ihren Anmerkungen dem Europäischen Parlament, dem Rat und dem Wirtschafts- und Sozialausschuß.	(2) Bevor die Kommission ihren Vorschlag für das Sechste Rahmenprogramm vorlegt, beauftragt sie unabhängige **technische Berater/beratende Ingenieure** mit einer externen Bewertung der in Artikel 1 Absatz 2 genannten Maßnahmen während der letzten fünf Jahre vor dieser Bewertung, wobei die Kriterien in Anhang I zugrunde gelegt werden. Die Kommission übermittelt die Schlußfolgerungen dieser Bewertung zusammen mit ihren Anmerkungen dem Europäischen Parlament, dem Rat und dem Wirtschafts- und Sozialausschuß.
	(Änderung 8)
	Artikel 5 Absatz 3
(3) Die im vorausgehenden Absatz genannten *Sachverständigen* werden *von* der Kommission ausgewählt, die für eine ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen Akteure im Forschungsbereich sorgt.	(3) Die im vorausgehenden Absatz genannten **technischen Berater/beratenden Ingenieure** werden **vom Rat und dem Europäischen Parlament auf Vorschlag** der Kommission ausgewählt, die für eine ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen Akteure im Forschungsbereich sorgt. **Sachverständige der Kommission, der GSF oder des JET erfüllen nur eine beratende Funktion, und die vollständige Liste der Sachverständigen wird vor deren Ernennung offengelegt.**
	(Änderung 9)
	Artikel 5a (neu)
	Artikel 5a **Im Rahmen des ITER-Programms wird ein kleiner Internationaler Parlamentarischer Ausschuß gebildet (IPA), in dem nach einem bestimmten Schlüssel Abgeordnete aus den Parlamenten der ITER-Teilnehmer EU, USA, Japan und Rußland vertreten sind. Sie müssen über die technischen und finanziellen Ergebnisse von ITER auf dem laufenden gehalten werden. Der IPA hat das Recht auf Information und Konsultation. Die Kommission ergreift dazu die Initiative in Absprache mit dem Europäischen Parlament. Die Kosten für den IPA werden vom ITER-Programm übernommen.**
	(Änderung 10)
	Anhang I Kategorie 1 dritter Spiegelstrich
— Umweltschutz.	— Umweltschutz **sowie Schutz der Artenvielfalt und Bewahrung der langfristigen ökologischen Stabilität**.

Mittwoch, 17. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 26)	
Anhang I Kategorie 2 Spiegelstriche	
— *wachstumsträchtige* und kontinuierlich expandierende Bereiche;	— kontinuierlich expandierende Bereiche **mit Aussichten auf eine nachhaltige Entwicklung**;
— Bereiche, in denen die Unternehmen der Gemeinschaft ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern können *und müssen*;	— Bereiche, in denen die Unternehmen der Gemeinschaft ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern können;
— Bereiche mit Aussichten auf wichtige technologische Fortschritte.	— Bereiche mit Aussichten auf wichtige technologische Fortschritte**, außer im militärischen Bereich.**
(Änderung 11)	
Anhang II Abschnitt I Ziffer 4a (neu)	
	4a. Nukleare Sicherheit
	Durch Tschernobyl sind unserer Gesellschaft die Gefahren unzureichend konstruierter und geleiteter Atomkraftwerke sowie die Herausforderungen der nuklearen Entsorgung bewußt geworden. Diese Herausforderungen stellen sich von ihrer Natur her weltweit.
	FuE-Arbeiten für die nukleare Sicherheit erfordern Ressourcen und konzentrierte Anstrengungen. Tschernobyl sollte international (einschließlich EU, MOEL, Rußland, USA u.a.) als erster Bezugspunkt konzentrierter Anstrengungen für wissenschaftliche und industrielle FuE dienen.
	Die Kommission sollte die Vorbereitungen für ein solches internationales Unterfangen treffen.
(Änderung 12)	
Anhang II Abschnitt II Buchstabe a	
a) Leitaktion: Kontrollierte Kernfusion. Langfristiges Ziel dieser Aktion, die alle auf eine Nutzung der Fusion ausgerichteten Forschungstätigkeiten der Mitgliedstaaten und der Schweiz umfaßt, ist die *gemeinsame Entwicklung* von Reaktorprototypen für *Kernkraftwerke, die den gesellschaftlichen Erfordernissen Betriebssicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit entsprechen*.	a) Leitaktion: Kontrollierte Kernfusion. Ziel dieser Aktion, die alle auf eine Nutzung der Fusion ausgerichteten Forschungstätigkeiten der Mitgliedstaaten und der Schweiz umfaßt, ist die **Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen und technischen Fähigkeiten auf dem Gebiet der kontrollierten thermonuklearen Fusion mit der langfristigen Perspektive eines möglichen Baus sicherer, sauberer und wirtschaftlich wettbewerbsfähiger** Reaktorprototypen für **Kraftwerke, die von Versorgungsunternehmen auf einem zunehmend liberalisierten und privatisierten Markt betrieben werden.**
Die *langfristige* Strategie *sieht die Realisierung eines Versuchsreaktors (Next Step) sowie eines Demonstrationsreaktors (DEMO) vor.*	Die Strategie **zur Erreichung dieses Ziels beinhaltet die Verfolgung verschiedener technologischer Optionen in den nationalen Assoziationen, einschließlich sphärischer Tokamaks, Stellaratoren, Trägheitseinschluß und weitere Arbeiten über die theoretische Plasmaphysik**.
Angesichts der bisherigen Fortschritte ist der Bau des Next Step im Lauf des nächsten Jahrzehnts technisch machbar und strategisch notwendig. Die Realisierung des Next Step sollte vorrangig im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit für ITER (Konzeptentwurf für einen Internationalen Thermonuklearen Versuchsreaktor) erfolgen.	

Mittwoch, 17. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Zur Umsetzung der Strategie sind im Zeitraum 1998 bis 2002 folgende Tätigkeiten erforderlich:	Zur Umsetzung der Strategie sind im Zeitraum 1998 bis 2002 folgende Tätigkeiten erforderlich:
— Tätigkeiten im Bereich der Physik und der Fusionstechnologie, um innerhalb der Assoziationen und der europäischen Industrie die Kapazitäten für die Realisierung des Next Step *aufzubauen und seine Nutzung vorzubereiten*; *die europäische Beteiligung am detaillierten technischen Gesamtentwurf im Hinblick auf seinen eventuellen Bau wird fortgesetzt;*	— Tätigkeiten im Bereich der Physik und der Fusionstechnologie, um innerhalb der Assoziationen und der europäischen Industrie die Kapazitäten für die Realisierung des Next Step **zu erhalten, sollte zu einem späteren Zeitpunkt eine Entscheidung über den Bau des Next Step getroffen werden**;
— Tätigkeiten im Bereich der Physik zur Verbesserung der grundlegenden Konzepte von Fusionsanlagen;	— Tätigkeiten im Bereich der Physik zur Verbesserung der grundlegenden Konzepte von Fusionsanlagen, **wobei neben dem magnetischen auch der Trägheitseinschluß untersucht werden soll**;
— längerfristige Tätigkeiten im Technologiebereich, die für Fortschritte auf die Nutzung der Fusion hin von grundlegender Bedeutung sind.	— längerfristige Tätigkeiten im Technologiebereich, die für Fortschritte auf die Nutzung der Fusion hin von grundlegender Bedeutung sind.
Die Nutzung des Joint European Tours (JET), der ein sehr wichtiges Instrument für die Extrapolation auf den Versuchsreaktor darstellt, wird abgeschlossen. Danach könnten die Anlagen des gemeinsamen Unternehmens JET verwendet werden, um Kenntnisse für die Nutzung *des* Next Step zu erwerben.	Die Nutzung des Joint European Tours (JET), der ein sehr wichtiges Instrument für die Extrapolation auf den Versuchsreaktor darstellt, wird abgeschlossen. Danach könnten die Anlagen des gemeinsamen Unternehmens JET verwendet werden, um Kenntnisse für die Nutzung **eines möglichen** Next Step zu erwerben.
Die Leitaktion umfaßt ferner eine *Neubewertung der Sicherheitsaspekte und der Umweltauswirkungen; eine Vertiefung der Studien über die sozioökonomischen Aspekte; die Koordinierung im Rahmen der Technologiebeobachtung der zivilen Forschungsanstrengungen der Mitgliedstaaten über den Trägheitseinschluß; die Verbreitung der Ergebnisse und die Information der Öffentlichkeit.*	Die Leitaktion umfaßt ferner eine **vollständige Bewertung der technischen, sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Perspektiven für Fusionsenergiereaktoren auf einen zunehmend privatisierten und liberalisierten Elektrizitätsmarkt. Diese Bewertung wird von einem führenden unabhängigen internationalen Technik-Beratungsunternehmen durchgeführt, das vom Rat und dem Europäischen Parlament bestimmt wird. Zusätzlich wird eine Gemeinschaftsgruppe der Nutzer, bestehend aus Sachverständigen und Managern auf dem Gebiet der Stromversorgung, eingerichtet, um die Relevanz der Fusionsforschung für die Bedürfnisse der Versorgungsunternehmenzu zu gewährleisten. Diese Gruppe legt ihre Ergebnisse jährlich dem Rat und dem Europäischen Parlament vor.**

(Änderung 13)

Anhang II Abschnitt II Buchstabe b zweiter Spiegelstrich

— Sicherheit des Kernbrennstoffkreislaufs; gemeinsames, wissenschaftlich fundiertes Konzept zur Entsorgung und Endlagerung radioaktiver Abfälle sowie zu deren Minimierung;	— Sicherheit des Kernbrennstoffkreislaufs; gemeinsames, wissenschaftlich fundiertes Konzept zur Entsorgung und Endlagerung radioaktiver Abfälle sowie zu deren Minimierung **unter anderem durch Transmutation von langlebigen Isotopen in kurzlebige;**

(Änderung 30)

Anhang II Abschnitt II Buchstabe b dritter Spiegelstrich

— Strahlenschutz, wobei dem Verständnis und der Erkennung der mit ionisierender Strahlung verbundenen Risiken, vor allem der Auswirkungen geringer Strahlendosen, sowie dem Katastrophenmanagement bei nuklearen Notfällen und der Sanierung der kontaminierten Umgebung besondere Aufmerksamkeit gilt;	— Strahlenschutz, wobei dem Verständnis und der Erkennung der mit ionisierender Strahlung verbundenen Risiken, vor allem der Auswirkungen geringer Strahlendosen, **insbesondere der tatsächlichen Auswirkungen auf den Menschen und der allgemeinen Forschung im Bereich der Genom-Instabilität,** sowie dem Katastrophenmanagement bei nuklearen Notfällen und der Sanierung der kontaminierten Umgebung besondere Aufmerksamkeit gilt;

Mittwoch, 17. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 14)

Anhang II Abschnitt II Buchstabe b vierter Spiegelstrich

— Studien über neue kerntechnische Anlagen, fortgeschrittene und leistungsfähigere Brennstoffe, zukunftsträchtige Systeme und Konzepte im Hinblick auf die Verbesserung der nuklearen Sicherheit des gesamten Kernbrennstoffkreislaufs sowie der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie, vor allem auf Außenmärkten; die Studien umfassen die Untersuchung der Sicherheitsaspekte, der Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sowie die technologisch und wirtschaftlich vielversprechendsten Konzepte im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung;	— Studien über neue kerntechnische Anlagen, fortgeschrittene und leistungsfähigere Brennstoffe, zukunftsträchtige, **innovative** Systeme und Konzepte im Hinblick auf die Verbesserung der nuklearen Sicherheit des gesamten Kernbrennstoffkreislaufs sowie der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie, vor allem auf Außenmärkten; die Studien umfassen die Untersuchung der Sicherheitsaspekte, der Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sowie die technologisch und wirtschaftlich vielversprechendsten Konzepte im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung;

(Änderung 15)

Anhang II Abschnitt II Buchstabe b fünfter Spiegelstrich

— Entwicklung von Technologien und Verfahren zur Überwachung von Kernmaterial, die den neuen Problemstellungen gerecht werden: Entwicklung des Kernbrennstoffkreislaufs, beträchtliche Zunahme des Bestands an spaltbarem Material im Zuge der nuklearen Abrüstung, Zunahme der Verpflichtungen durch neue internationale Verträge, illegaler Handel mit spaltbarem Material;	— Entwicklung von Technologien und Verfahren zur Überwachung von Kernmaterial, die den neuen Problemstellungen gerecht werden: Entwicklung des Kernbrennstoffkreislaufs, beträchtliche Zunahme des Bestands an spaltbarem Material im Zuge der nuklearen Abrüstung **sowie der Atomstromproduktion und auch der Wiederaufarbeitung,** Zunahme der Verpflichtungen durch neue internationale Verträge, illegaler Handel mit spaltbarem Material;

(Änderung 16)

Anhang II Abschnitt II Buchstabe b sechster Spiegelstrich

— Förderung der Zusammenarbeit mit den mittel- und osteuropäischen Ländern sowie den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, einschließlich der Entwicklung spezifischer Forschungstätigkeiten, die zur Verbesserung der Sicherheit der Kernreaktoren und der Abfallentsorgung, des Strahlenschutzes und der Überwachung spaltbaren Materials in diesen Ländern beitragen können; Aufbau internationaler Koordinierungs- und Kooperationstätigkeiten innerhalb des Rahmenprogramms. Bei dieser Art der Beteiligung ist eine finanzielle Unterstützung der Gemeinschaft möglich, wobei die in der Entscheidung über das spezifische Programm festzulegenden Modalitäten zu beachten sind.	— Förderung der Zusammenarbeit mit den mittel- und osteuropäischen Ländern sowie den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, einschließlich der Entwicklung spezifischer Forschungstätigkeiten, die zur Verbesserung der Sicherheit **bestehender und neuartiger** Kernreaktoren **im Hinblick auf die schnellstmögliche und vollständige Abschaltung ersterer** und der Abfallentsorgung, des Strahlenschutzes**, der Beseitigung langfristiger Strahlenschäden durch frühere Reaktorunglücke** und der Überwachung spaltbaren Materials in diesen Ländern beitragen können; Aufbau internationaler Koordinierungs- und Kooperationstätigkeiten innerhalb des Rahmenprogramms. Bei dieser Art der Beteiligung ist eine finanzielle Unterstützung der Gemeinschaft möglich, wobei die in der Entscheidung über das spezifische Programm festzulegenden Modalitäten zu beachten sind.

(Änderung 17)

Anhang II Abschnitt II Buchstabe b nach dem sechsten Spiegelstrich (neu)

	— Unterstützung für und Forschung zur Beschleunigung der nuklearen Abrüstung durch technische Beiträge in Zusammenarbeit mit den Atomwaffenstaaten und der IAEO in Wien, einschließlich Techniken zur gefahrlosen Beseitigung der radioaktiven Materialien von Atomwaffen.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag und geänderten Vorschlag für einen Beschluß des Rates über das Fünfte Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) für Maßnahmen im Bereich der Forschung und Ausbildung (1998-2002) (KOM(97)0142 — C4-0234/97 und KOM(97)0439 — C4-0410/97 — 97/0120(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0142 ([1]) und des geänderten Vorschlags KOM(97)0439 ([2]) — 97/0120(CNS),

— vom Rat konsultiert (C4-0234/97 und C4-0410/97),

— gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Forschung, technologische Entwicklung und Energie sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, des Haushaltsausschusses, des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik und des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz (A4-0395/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag entsprechend Artikel 119 Absatz 2 des Euratom-Vertrags zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. beantragt die Eröffnung des Konzertierungsverfahrens, falls der Rat beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

5. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 173 vom 07.06.1997, S. 30.
([2]) ABl. C 291 vom 25.09.1997, S. 16.

8. Euro-Münzen **II

A4-0386/97

Beschluß über den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Verordnung des Rates über die Stückelungen und technischen Merkmale der für den Umlauf bestimmten Euro-Münzen (C4-0598/97 — 97/0154(SYN))

(Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates C4-0598/97 — 97/0154(SYN),

— unter Hinweis auf seine Stellungnahme aus erster Lesung ([1]) zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat KOM(97)0247 ([2]),

— vom Rat gemäß Artikel 189 c des EG-Vertrags konsultiert,

([1]) Teil II Punkt 2 des Protokolls vom 6. November 1997.
([2]) ABl. C 208 vom 09.07.1997, S. 5.

Mittwoch, 17. Dezember 1997

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik für die zweite Lesung (A4-0386/97),

1. ändert den Gemeinsamen Standpunkt wie folgt ab;

2. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 1)
	Erwägung 6a (neu)
	(**6a**) **Die Zahl der Stückelungen und deren Nennwert sollte sich nach den Erfahrungen aller Mitgliedstaaten mit ihren nationalen Münzsystemen und ihren am häufigsten verwendeten Scheidemünzen richten und den künftigen Bedarf einer durch die zunehmende Verwendung von elektronischem Geld charakterisierten Wirtschaft berücksichtigen. Das neue Münzsystem sollte den Ansichten der Blinden und der älteren Menschen Rechnung tragen, die nachdrücklich fordern, die Zahl der Stückelungen so klein wie möglich zu halten; diese sollten in einer (einzigen) wertmäßig aufsteigenden Durchmesserlinie angeordnet sein. Angesichts der Möglichkeit, daß in Zukunft große Mengen an Münzen in dem Maße überflüssig werden, wie der elektronische Zahlungsverkehr zunimmt, sollte das Münzmaterial ein leicht wiederverwertbares (recyclingfähiges) sein, zum Beispiel nichtrostender Edelstahl.**
	(Änderung 3)
	Erwägung 8a (neu)
	(8a) Die Grundpfeiler eines dezimal aufgebauten Münzsystems sind die Nennwerte 0,01/0,10/1,00. Eine Reduzierung des Euro-Münzsystems ist nur möglich durch Verzicht auf die vorgeschlagenen Nennwerte 0,02 und 0,20 Euro.
	(Änderung 2)
	Artikel 1 Tabelle
	neuer Nennwert vor „Nennwert (Euro): 2“
	Nennwert (Euro) **100**
	Durchmesser in mm.
	Dicke in mm.
	Gewicht in gr.
	Form **rund**

Mittwoch, 17. Dezember 1997

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Farbe **gelb** ***Zusammensetzung*** **Gold (1)** ***Rändelung*** **Schriftprägung auf dem Münzrand fein geriffelt**
	(1) Der Metall- und Produktionswert darf den Nennwert nicht übersteigen.
(Gesonderte Abstimmung)	
Artikel 1 Tabelle Zeile 4	
Nennwert (Euro) *0,20* ***Durchmesser in mm.*** *22,25* ***Dicke in mm.*** *1,63* ***Gewicht in gr.*** *5,7* ***Form*** *„Spanische Blume“* ***Farbe*** *gelb* ***Zusammensetzung*** *Nordisches Gold* *Cu89A15Zn5Sn1* ***Rändelung*** *ohne Randprägung*	**entfällt**
(Gesonderte Abstimmung)	
Artikel 1 Tabelle Zeile 7	
Nennwert (Euro) *0,02* ***Durchmesser in mm.*** *18,75* ***Dicke in mm.*** *1,36* ***Gewicht in gr.*** *3* ***Form*** *rund* ***Farbe*** *rot* ***Zusammensetzung*** *Stahl mit Kupferauflage* ***Rändelung*** *glatt mit Einkerbung*	**entfällt**

Mittwoch, 17. Dezember 1997

9. Beihilfen für den Schiffbau *

A4-0377/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3094/95 des Rates und damit zur weiteren Verlängerung der Anwendung von Regelungen der Siebten Richtlinie des Rates über Beihilfen für den Schiffbau (KOM(97)0469 — C4-0526/97 — 97/0248(CNS))

Der Vorschlag wird gebilligt.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3094/95 des Rates und damit zur weiteren Verlängerung der Anwendung von Regelungen der Siebten Richtlinie des Rates über Beihilfen für den Schiffbau (KOM(97)0469 — C4-0526/97 — 97/0248(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0469 — 97/0248(CNS),

— vom Rat gemäß Artikel 94 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0526/97),

— gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen (A4-0377/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. verlangt die Eröffnung des Konzertierungsverfahrens, falls der Rat beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. wünscht erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

10. Postdienste

B4-1033/97

Entschließung zu den Endvergütungen

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über gemeinsame Vorschriften für die Entwicklung des Binnenmarktes der Postdienste der Gemeinschaft und die Verbesserung der Dienstequalität ([1]),

— unter Hinweis auf seinen Beschluß vom 16. September 1997 über diesen Gemeinsamen Standpunkt ([2]),

([1]) ABl. C 188 vom 19.06.1997, S. 9.
([2]) ABl. C 304 vom 06.10.1997, S. 34.

– unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission vom 1. Juni 1993 „Leitlinien für die Entwickung der gemeinschaftlichen Postdienste“ (KOM(93)0247),

A. in der Erwägung, daß das Problem der Postdienste und der Endvergütungen dringend gelöst werden muß, um die Erbringung eines qualitativ hochwertigen Universaldiensts in der Gemeinschaft sicherzustellen,

B. im Hinblick auf die derzeitigen Probleme der Betreiber von Postdiensten beim Abschluß und der Durchführung von multilateralen Übereinkünften über Endvergütungen,

C. in der Erwägung, daß die Kommission im Zusammenhang mit dem Problem der Postdienste bzw. der Endvergütungen bislang keine formalen legislativen Vorschläge unterbreitet hat,

D. in der Erwägung, daß es den Betreibern von Postdiensten erlaubt werden sollte, ihre Dienste entsprechend den tatsächlichen Kosten in Rechnung zu stellen, und daß die Nichtbeachtung dieses Grundsatzes mit großer Wahrscheinlichkeit das ordnungsgemäße Funktionieren des Binnenmarkts im Bereich der Postdienste und die Eigenwirtschaftlichkeit der Betreiber von Postdiensten gefährden würde, wie die resultierenden derzeitigen Marktverzerrungen zeigen,

E. in der Erwägung, daß die Betreiber von Postdiensten nach Ziffer 2.7.2 der obengenannten Mitteilung der Kommission entsprechend den Kosten bezahlt werden sollten,

1. betont, daß die Mitgliedstaaten es ihren Anbietern von Universaldienstleistungen erlauben können, die Endvergütungen entsprechend ihren Kosten festzusetzen, solange die in Artikel 13 der Richtlinie über die Postdienste genannten multilateralen Übereinkünfte nicht abgeschlossen und durchgeführt wurden;

2. fordert die Kommission angesichts des Fehlens solcher Übereinkünfte über Endvergütungen in allen Mitgliedstaaten auf, sobald wie möglich einen Legislativvorschlag zum Problem der Postdienste bzw. der Endvergütungen vorzulegen und darin in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Vertrags anzuerkennen, daß die Mitgliedstaaten es ihrem Anbieter bzw. ihren Anbietern von Universaldienstleistungen erlauben können, die Endvergütungen entsprechend ihren Kosten festzusetzen;

3. fordert die Kommission auf, eine Überprüfung der derzeitigen Remailing-Praktiken in allen ihren Formen durchzuführen und für alle Aktivitäten Sanktionen zu verhängen, die einerseits der erforderlichen Transparenz gegenüber den Nutzern und in den Beziehungen zwischen Betreibern abträglich sind und andererseits den Grundsatz des gleichen Zugangs der Nutzer zu gleichwertigen Leistungen nicht wahren;

4. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Drittländern oder internationalen Organisationen insbesondere im Rahmen von Umstrukturierungen oder Reorganisationen der Postdienste, vor allem im Rahmen der Programme PHARE und TACIS, gewährten Beihilfen von der Einführung eines den in der obengenannten Richtlinie festgelegten Grundsätzen entsprechenden Endabrechnungssystems, zumindest für die Beziehungen zur Union, abhängig zu machen;

5. fordert die Kommission auf, innerhalb von drei Monaten über die Weiterbehandlung dieser Entschließung zu berichten;

6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß, dem Ausschuß der Regionen sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Mittwoch, 17. Dezember 1997

11. Fortschritte im Bereich Justiz und Inneres

B4-1025/97

Entschließung zu den im Jahre 1997 erzielten Fortschritten bei der Verwirklichung der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres gemäß Titel VI des Vertrags über die Europäische Union

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf Artikel K.6 VEU,

— unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 13. Dezember 1994, 14. Dezember 1995 und 12. Dezember 1996 zu den 1994 bzw. 1995 bzw. 1996 erzielten Fortschritten bei der Verwirklichung der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres gemäß Titel VI des Vertrags über die Europäische Union ([1]),

A. in der Erwägung, daß die Union über einen einzigartigen institutionellen Rahmen verfügt und die Grundrechte und die nationale Identität ihrer Mitgliedstaaten, deren Regierungssysteme auf demokratischen Grundsätzen beruhen, achtet,

B. in der Erwägung, daß der Vertrag von Amsterdam eine Reihe von Bereichen des dritten Pfeilers auf den ersten Pfeiler überträgt,

C. in der Erwägung, daß der Ratsvorsitz und die Kommission das Europäische Parlament gemäß Artikel K.6 Absatz 1 des Vertrags über die Europäische Union regelmäßig über die in diesem Bereich durchgeführten Arbeiten unterrichten müssen und daß der Vorsitz das Europäische Parlament zu den wichtigsten Aspekten der Tätigkeit in diesen Bereichen hören und darauf achten muß, daß seine Auffassungen gemäß Artikel K.6 Absatz 2 dieses Vertrags „gebührend berücksichtigt werden,"

D. in der Erwägung, daß die Beziehungen zum Europäischen Parlament sich verbessert haben, da die letzten Ratsvorsitze bereit waren, das Parlament zu allen wichtigen Beschlüssen zu hören,

E. in der Erwägung, daß seit Jahresbeginn 1997 und bis Dezember der Vorsitz insgesamt etwa 15 Anhörungen gemäß Artikel K.6 durchgeführt haben wird, darunter beispielsweise:
   — Odysseus,
   — vorrangige Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres,
   — gemeinsame Maßnahme zur Schaffung eines europäischen Rechtsnetzes,
   — Eurodac,

F. in der Erwägung, daß sich der Rat unter luxemburgischem Vorsitz darüber hinaus verpflichtet hat, sich auf die neuen Bestimmungen des Vertrags von Amsterdam zu beziehen, in dessen Artikel K.11 die Verpflichtungen des Rates und der Kommission gegenüber dem Europäischen Parlament unmißverständlich dargelegt sind,

G. in der Erwägung, daß es in seiner obengenannten Entschließung vom 12. Dezember 1996 den Ratsvorsitz aufgefordert hat,
   — den Ausschuß für Recht und Bürgerrechte des Europäischen Parlaments zu Beginn eines jeden Vorsitzes schriftlich zu unterrichten,
   — vor jedem Rat der Justiz- und Innenminister (auch vor jeder entsprechenden informellen Ratstagung) eine Aussprache mit den Mitgliedern dieses Ausschusses durchzuführen,
   — jeden Entwurf eines Beschlusses (gemeinsame Maßnahme, Entschließung, Übereinkommen usw.) dem Europäischen Parlament zur Stellungnahme zu übermitteln,
   — dafür Sorge zu tragen, daß der Rat bei der Annahme des Beschlusses die Stellungnahme des Europäischen Parlaments berücksichtigt,
   — den Ausschuß für Recht und Bürgerrechte nach Abschluß einer Ratstagung über die Ergebnisse dieser Tagung und die Behandlung der Stellungnahmen des Parlaments zu unterrichten,

H. in der Erwägung, daß die genannten Forderungen insofern teilweise erfüllt wurden, als jeder Entwurf eines Beschlusses dem Europäischen Parlament zur Stellungnahme zugeleitet wird, daß aber die übrigen Forderungen nicht beachtet worden sind,

([1]) ABl. C 18 vom 23.01.1995, S. 39, ABl. C 17 vom 22.01.1996, S. 179 und ABl. C 20 vom 20.01.1997, S. 185.

I. in der Erwägung, daß jeder Zweifel bezüglich der Auslegung und der Umsetzung der Übereinkommen und sonstigen Rechtsakte des Rates durch Vorabentscheidungen des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften (EuGH) beseitigt werden muß,

J. in der Erwägung, daß der Rat folgende Beschlüsse im Bereich des dritten Pfeilers gefaßt hat:

— Gemeinsame Maßnahme aufgrund von Artikel K.3 VEU betreffend die Bekämpfung des Menschenhandels und der sexuellen Ausbeutung von Kindern ([1]),

— Bericht über die gemeinsamen Zollkontrollen 1996 (Dokument 6096/1/97 ENFOCUSTOM 12 REV 1),

— Bericht der Hochrangigen Gruppe „Bekämpfung der organisierten Kriminalität“ ([2]),

— Schlußfolgerungen über die Anwendung des Dubliner Übereinkommens in der Praxis ([3]),

— Bericht über die Tätigkeit des Informations-, Reflexions- und Austauschzentrums für Asylfragen (CIREA) in den Jahren 1994, 1995 und 1996 ([4]),

— Beschluß (97/340/JI) über den Informationsaustausch betreffend die Hilfen für die freiwillige Rückkehr von Drittstaatsangehörigen ([5]),

— Erläuternder Bericht zum Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften ([6]),

— Bericht über das Informatiksystem Europol (Dok. 7390/I/97 Europol 19/rev.I),

— Rechtsakt über die Ausarbeitung des Protokolls betreffend die Auslegung des Übereinkommens über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- oder Handelssachen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften ([7]),

— Erläuternder Bericht des Übereinkommens über die Auslieferung zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union ([8]),

— Erläuternder Bericht über das Übereinkommen über den Beitritt der Republik Österreich, der Republik Finnland und des Königreichs Schweden zu den Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht ([9]),

— in den Bereichen Asyl und Einwanderung angenommene Rechtsakte, die den MOEL und Zypern übermittelt wurden bzw. zu übermitteln sind (Dok. 6573/2/97 ASIM 45/rev.2),

— Gemeinsame Maßnahme aufgrund von Artikel K.3 VEU betreffend die Zusammenarbeit im Bereich der öffentlichen Ordnung und Sicherheit ([10]),

— Verfahrensregeln des Ausschusses nach Artikel 18 des Übereinkommens von Dublin vom 15. Juni 1990 (Dok. 8057/1/97 JUR 169 ASIM 97/rev.1),

— Praktischer Leitfaden für Personenkontrollen an den Außengrenzen (Dokument 8271/97 ASIM 105),

— Europol-Listen zu Untersuchungszwecken (Dokument 6100/4/97 Europol 10/rev.4) und Statut des Personals (Dokument 6034/2/97 Europol 8/rev.2),

— Übereinkommen über die Bekämpfung der Bestechung, an der Beamte der Europäischen Gemeinschaften oder der Mitgliedstaaten der Europäischen Union beteiligt sind ([11]),

— Entschließung des Rates zur Verhinderung und Eindämmung des Fußballrowdytums durch Erfahrungsaustausch, Stadionverbote und Medienpolitik ([12]),

— Entschließung des Rates über den Austausch von DNS-Analyseergebnissen ([13]),

— Entschließung des Rates über einen Leitfaden über gemeinsame Zollkontrollaktionen ([14]),

---

([1]) ABl. L 63 vom 04.03.1997, S. 2.
([2]) ABl. C 251 vom 15.08.1997.
([3]) ABl. C 191 vom 23.06.1997, S. 27.
([4]) ABl. C 191 vom 23.06.1997, S. 29 und S. 33.
([5]) ABl. L 147 vom 05.06.1997, S. 3.
([6]) ABl. C 191 vom 23.06.1997, S. 1.
([7]) ABl. C 261 vom 27.08.1997, S. 1 und S. 17.
([8]) ABl. C 191 vom 23.06.1997, S. 13.
([9]) ABl. C 191 vom 23.06.1997, S. 11.
([10]) ABl. L 147 vom 05.06.1997, S. 1.
([11]) ABl. C 195 vom 25.06.1997, S. 2.
([12]) ABl. C 193 vom 24.06.1997, S. 1.
([13]) ABl. C 193 vom 24.06.1997, S. 2.
([14]) ABl. C 193 vom 24.06.1997, S. 4.

— Gemeinsame Maßnahme aufgrund von Artikel K.3 VEU betreffend die Präzisierung der Kriterien für gezielte Kontrollen, Selektionsmethoden usw. und die Optimierung der Erfassung von polizeilichen und zollbehördlichen Informationen ([1]),

— Gemeinsame Maßnahme aufgrund von Artikel K.3 VEU betreffend den Informationsaustausch, die Risikobewertung und die Kontrolle bei neuen synthetischen Drogen ([2]),

— Rechtsakt über die Fertigstellung aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union und von Artikel 41 Absatz 3 des Europol-Übereinkommens des Protokolls über die Vorrechte und Immunitäten für Europol, die Mitglieder der Organe, die stellvertretenden Direktoren und die Bediensteten von Europol ([3]),

— Rechtsakt über die Ausarbeitung des zweiten Protokolls zum Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften ([4]),

— Entschließung betreffend unbegleitete minderjährige Staatsangehörige dritter Länder ([5]),

— Beschluß zur Beobachtung der Durchführung der Rechtsakte im Asylbereich ([6]),

— Erläuternder Bericht zum Protokoll aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union betreffend die Auslegung des Übereinkommens über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- oder Handelssachen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften ([7]),

— Gemeinsame Maßnahme aufgrund von Artikel K.3 VEU im Hinblick auf die Finanzierung gezielter Projekte zugunsten von vertriebenen Personen, die vorübergehenden Schutz in den Mitgliedstaaten gefunden haben, und von Asylbewerbern (Förderung der freiwilligen Rückkehr — 1997) ([8]),

— Gemeinsame Maßnahme aufgrund von Artikel K.3 VEU im Hinblick auf die Finanzierung gezielter Projekte zugunsten von Asylbewerbern und Flüchtlingen ([9]),

— Beschluß Nr. 1/97 des Ausschusses nach Artikel 18 des Dubliner Übereinkommens vom 15. Juni 1990 über Bestimmungen zur Durchführung des Übereinkommens ([10]),

— Beschluß Nr. 2/97 des Ausschusses nach Artikel 18 des Dubliner Übereinkommens vom 15. Juni 1990 über die Verfahrensregeln des Ausschusses ([11]),

— Gemeinsamer Standpunkt zu den Verhandlungen im Europarat und in der OECD über die Bekämpfung der Korruption ([12]),

— Zweiter Gemeinsamer Standpunkt zu den Verhandlungen im Europarat und in der OECD über die Bekämpfung der Korruption ([13])

— Drogenbekämpfung: Mechanismen der Zusammenarbeit für Lateinamerika und die Karibik (Dokument 9946/1/97 CORDROGUE 56/rev.1),

— vier Dokumente zu Europol (Dok. 8031/5/97 EUROPOL 26/rev.5, 8034/6/97 EUROPOL 29/rev.6, 8032/8/97 Europol 27/rev.8, 12051/1/97 EUROPOL 62/rev.1 + COR 1 (d) + COR 2 (d)),

— Praktische Leitlinien zu den Maßnahmen in Form von Projekten gegen die organisierte grenzüberschreitende Kriminalität (Dok. 12366/97 CRIMORG 19, 10110/2/97 CRIMORG 3/rev.2 + ADD.1),

— Gemeinsame Maßnahme zur Schaffung eines Mechanismus zur Bewertung der Anwendung und der Durchführung der internationalen Verpflichtungen bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität auf nationaler Ebene ([14]),

— Entschließung zu Gefälligkeitsheiraten ([15]),

([1]) ABl. L 159 vom 17.06.1997, S. 1.
([2]) ABl. L 167 vom 25.06.1997, S. 1.
([3]) ABl. C 221 vom 19.07.1997, S. 1.
([4]) ABl. C 221 vom 19.07.1997, S. 11.
([5]) ABl. C 221 vom 19.07.1997, S. 23.
([6]) ABl. L 178 vom 07.07.1997, S. 6.
([7]) ABl. C 261 vom 27.08.1997, S. 26 und S. 38.
([8]) ABl. L 205 vom 31.07.1997, S. 3.
([9]) ABl. L 205 vom 31.07.1997, S. 5.
([10]) ABl. L 281 vom 14.10.1997, S. 1.
([11]) ABl. L 281 vom 14.10.1997, S. 26.
([12]) ABl. L 279 vom 13.10.1997, S. 1.
([13]) ABl. L 320 vom 21.11.1997, S. 1.
([14]) noch nicht veröffentlicht.
([15]) noch nicht veröffentlicht.

1. stellt mit Befriedigung fest, daß es gemäß Artikel K.6 VEU in zunehmendem Maße unterrichtet und gehört worden ist, fordert aber schon jetzt, daß der Rat sich gemäß der vom luxemburgischen Ratsvorsitz eingegangenen Verpflichtung zur Anwendung der Bestimmungen des Artikels K.11 des Vertrags von Amsterdam verpflichtet;

2. begrüßt insbesondere den Umstand, daß es zu den Prioritäten der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres für den Zeitraum 1. Januar 1998 bis zum Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam gehört wurde, was zuvor nicht der Fall war;

3. erneuert seine Forderung an den Rat bezüglich der Vorlage eines Jahresberichts zur Vorbereitung der Aussprache gemäß Artikel K.6 VEU — ein solcher Bericht wurde ihm nur für das Jahr 1995 vorgelegt — und erinnert an seine konkreten Forderungen an den Rat aus dem Jahre 1996, in bezug auf

— die Ratifizierung aller Übereinkommen und die Anwendung der Übereinkommen und sonstigen rechtsverbindlichen Rechtstexte, die gemäß Artikel K.3 angenommen wurden,

— die Ausführung des Arbeitsprogramms,

— die Anwendung von Artikel K.6, den Stand der Fortschritte darzulegen;

4. weist darauf hin, daß das im neuen Vertrag vorgesehene Recht auf Anhörung des Parlaments vor allem aufgrund der knappen Fristen nur dann ausgeübt werden kann, wenn die Entwürfe von Maßnahmen des Rates, zu denen das Parlament sich zu äußern hat, rechtzeitig in allen Amtsprachen verfügbar sind;

5. fordert den Rat auf, es auch zu seinen informellen Tagungen zu unterrichten und es gegebenenfalls gemäß Artikel K.6 Absatz 2 VEU zu hören;

6. bedauert, daß nahezu sämtliche von den Mitgliedstaaten unterzeichneten Übereinkommen nach Artikel K.3 noch nicht von allen Mitgliedstaaten ratifiziert worden sind und sieht darin die Bestätigung seiner Kritik der vergangenen Jahre an der Schwerfälligkeit und Komplexität der Übereinkommen, insbesondere in bezug auf die Einzelheiten ihrer Ratifizierung;

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Ratifizierung der bisher unterzeichneten Übereinkommen nach Artikel K.3 zu beschleunigen;

8. stellt fest, daß sich die bereits 1996 festgestellte Entwicklung hin zu den in Artikel K.3 vorgesehenen Beschlußformen fortgesetzt hat;

9. begrüßt — trotz der Kontroversen zu dem mehr oder weniger verbindlichen Charakter dieses Rechtsinstruments — den Umstand, daß der Rat der Gemeinsamen Maßnahme den Vorzug vor dem Übereinkommen gegeben hat, da es sich bei der Gemeinsamen Maßnahme um ein Rechtsinstrument handelt, das eine raschere Umsetzung der Rechtsvorschriften in innerstaatliches Recht ermöglicht;

10. bedauert, daß wichtige Projekte, die im stillen in Arbeitsgruppen ausgearbeitet werden, vor einer Unterrichtung oder Anhörung des Europäischen Parlaments Vereinigungen zur Kenntnis gebracht werden, wie dies bei dem Entwurf einer Entschließung des Rates zu Maßnahmen zur Bekämpfung von Gefälligkeitsheiraten, einem Thema, das zudem zu keinem Zeitpunkt auf dem Programm des Rates stand, der Fall gewesen ist;

11. fordert die Kommission auf, ihr Initiativrecht in bezug auf die Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres, vor allem aber in bezug auf die vom Rat festgelegten Prioritäten, insbesondere in der Zeit vor dem Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam umfassend wahrzunehmen;

12. fordert die Kommission auf, alle ihr zur Zeit zur Verfügung stehenden Vorrechte zu nutzen und unter besonderer Berücksichtigung der Mittel, die das Europäische Parlament zur Förderung der in dieser Entschließung behandelten Politikbereiche einzusetzen gedenkt, alle erforderlichen Arbeitskräfte dazu einzusetzen;

13. begrüßt den Vorschlag der Kommission betreffend eine gemeinsame Maßnahme des Rates zum zeitweiligen Schutz verbrachter Personen und stellt fest, daß es innerhalb einer angemessenen Frist zu diesem Entwurf gehört worden ist;

14. bedauert jedoch, daß andere wichtige Punkte unter den Prioritäten in den Bereichen Asyl und Einwanderung nicht Gegenstand von Vorschlägen der Kommission waren;

15. fordert die Kommission auf, in ihrem nach Artikel 100 c des EG-Vertrags vorgelegten Vorschlag betreffend eine Liste von Ländern, deren Staatsangehörige beim Überschreiten der Außengrenzen der Mitgliedstaaten im Besitz eines Visums sein müssen, den Sicherheitsaspekten gebührend Rechnung zu tragen und insbesondere darauf zu achten, daß die Entbindung vom Visumzwang nicht zu einer Erleichterung des Drogen- und Menschenhandels in der Europäischen Union führt;

16. begrüßt den Aktionsplan der Hochrangigen Gruppe zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität und fordert darüber hinaus die beschleunigte Umsetzung der Empfehlungen, wobei es zu den vorgelegten Vorschlägen selbstverständlich gehört werden muß;

17. begrüßt nachdrücklich, daß der luxemburgische Vorsitz seine Versprechen in bezug auf die Verpflichtung zur Ausarbeitung eines Instruments zum Aufbau eines Netzes von Verbindungsrichtern für die justitielle Zusammenarbeit gehalten hat; ist der Auffassung, daß dieses Instrument ein erster Schritt auf dem Weg zum Aufbau einer Struktur von Kontaktpunkten zwischen den Gerichtsbehörden der Mitgliedstaaten ist, daß aber der von ihm geforderte gemeinsame europäische Rechtsraum noch in weiter Ferner liegt;

18. fordert außerdem den Rat auf,

— durch ein beschleunigtes Ratifizierungsverfahren des Europol-Übereinkommens und durch die unverzügliche Annahme der bislang noch ausstehenden Begleitmaßnahmen die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen, damit Europol ab dem 1. Juli 1998 aktiv werden kann,

— im Hinblick auf den Beginn der Tätigkeiten von Europol die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen und dazu Europol das erforderliche Personal und Material zur Verfügung zu stellen,

— ab dem Dienstbeginn von Europol dessen Arbeitsweisen zu beobachten, um zu bestimmen, welche operativen Zuständigkeiten Europol im Rahmen der weiteren Entwicklung seiner Struktur übertragen werden können, und ihm jährlich darüber Bericht zu erstatten,

— es zu allen Europol betreffenden Protokollen, insbesondere dem Protokoll über Immunitäten und Privilegien, gesondert zu konsultieren, wie es bereits in seiner Entschließung vom 14. März 1996 zu Europol [1] gefordert hat;

19. fordert den Rat ferner auf, im System des zeitweiligen Schutzes verbrachter Personen eine angemessene Lastenverteilung zu gewährleisten, die mit einem vorläufigen Aufnahmebeschluß einhergeht;

20. fordert den Rat auf, darauf zu achten, daß über Asylanträge in der Europäischen Union innerhalb einer Frist von höchstens einem Jahr entschieden wird;

21. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

[1] ABl. C 96 vom 01.04.1996, S. 288.

12. Leistungen der Daseinsvorsorge

A4-0357/97

Entschließung zu der Mitteilung der Kommission „Leistungen der Daseinsvorsorge in Europa“ (KOM(96)0443 — C4-0507/96)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(96)0443 — C4-0507/96),

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu Leistungen der Daseinsvorsorge, insbesondere diejenigen vom 12. Februar 1993 zur Rolle des öffentlichen Sektors bei der Vollendung des Binnenmarktes [1], vom 6. Mai 1994 zu den öffentlichen Unternehmen, Privatisierungen und dem öffentlichen Dienst in der Europäischen Gemeinschaft [2], vom 17. Mai 1995 zur Funktionsweise des Vertrags über die Europäische Union im Hinblick auf die Regierungskonferenz 1996 — Verwirklichung und Entwicklung der Union [3], vom 14. Dezember 1995 zur Tagesordnung der Regierungskonferenz 1996 im Hinblick auf die Tagung des Europäischen Rates in Madrid [4] und 13. März 1996 (i) mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zur Einberufung der Regierungskonferenz und (ii) zur Bewertung der Arbeiten der Reflexionxgruppe und Festlegung der politischen Prioritäten des EP im Hinblick auf die Regierungskonferenz [5] und vom 13. November 1996 zu dem XXV. Bericht der Kommission über die Wettbewerbspolitik [6],

[1] ABl. C 72 vom 15.03.1993, S. 159.
[2] ABl. C 205 vom 25.07.1994, S. 549.
[3] ABl. C 151 vom 19.06.1995, S. 56.
[4] ABl. C 17 vom 22.01.1996, S. 149.
[5] ABl. C 96 vom 01.04.1996, S. 77.
[6] ABl. C 362 vom 02.12.1996, S. 135.

— unter Hinweis auf die Artikel 36, 56, 77, 85 Absatz 3, 90 Absatz 2 und 92 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

— unter Hinweis auf die Ziele „wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt" in Ergänzung des Vertrags durch die Einheitliche Europäische Akte (Titel XIV Artikel 130 b ff.) und „Verbraucherschutz", „Aufbau transeuropäischer Netze" und „Umweltschutz" in der Fassung des Vertrags über die Europäische Union (Titel XI Artikel 129 a; Titel XII Artikel 129 b und c; Titel XVI),

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, des Ausschusses für Forschung, technologische Entwicklung und Energie, des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz, des Institutionellen Ausschusses, des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung und Medien, des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte, des Ausschusses für Regionalpolitik und des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr (A4-0357/97),

A. in der Erwägung, daß Dienste von allgemeinen wirtschaftlichem Interesse (oder öffentliche Dienste) Wirtschaftstätigkeiten sind, die als unentbehrlich für die Bürger und die Gesellschaft als Ganzes betrachtet werden, auf den Grundsätzen der Kontinuität, Solidarität, Gleichbehandlung und des gleichen Zugangs aller Nutzer basieren;

B. in der Erwägung, daß die Einstufung einer bestimmten Tätigkeit als Tätigkeit von allgemeinem Interesse und folglich das Niveau der Dienstleistungen, das den Bürgern garantiert wird, eindeutig von der technologischen Entwicklung, von gesellschaftlichen Konzepten und den Traditionen und ökonomischen Mitteln eines Landes abhängen,

C. in der Erwägung, daß in unseren modernen demokratischen Gesellschaften das so verstandene allgemeine Interesse im allgemeinen den sozialen und regionalen Zusammenhalt, den Genuß von Grundfreiheiten, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, die Berücksichtigung langfristiger Erfordernisse und die Bewirtschaftung nicht erneuerbarer oder knapper Ressourcen beinhaltet,

D. in der Erwägung, daß diese Kriterien vor allem auf die wichtigsten Netztätigkeiten wie Versorgung mit Wasser, Strom und Gas, Schienenverkehr, öffentlichen Nahverkehr, Rundfunk und Fernsehen, Telekommunikations- und Postdienste angewandt werden müssen,

E. in der Erwägung, daß dies normalerweise zu Auflagen für die Betreiber der Dienste in diesen Sektoren und die sie regulierenden Instanzen führt, die allgemein in den Grundsätzen Kontinuität, Gleichheit und/oder Anpassung ihren Ausdruck finden,

F. in der Erwägung, daß die Betreibung öffentlicher Dienste gemäß diesen Grundsätzen im allgemeinen zur Folge hat, daß die Behörden den Betreibern Aufträge erteilen und Pflichten auferlegen und ihnen oft auch Sonderrechte gewähren, die als notwendig für die effiziente Durchführung ihrer Aufgaben betrachtet werden,

G. in der Erwägung, daß ein solches Konzept der Dienste von allgemeinem Interesse bzw. „Leistungen der Daseinsvorsorge" unter verschiedenen Namen in allen Mitgliedstaaten Gültigkeit besitzt,

H. in der Erwägung, daß sich trotz dieses gemeinsamen Konzepts die Art und Weise, in der diese Dienste bzw. Leistungen organisiert werden, von einem Mitgliedstaat zum anderen beträchtlich unterscheidet, was die zuständigen Behörden (national oder lokal), die Art der Betreiber (einschließlich der administrativen und besonderen Rechte dieser Betreiber) und die Methoden der Beaufsichtigung durch die Behörden betrifft,

I. in der Erwägung, daß Konzept und Realität der öffentlichen Dienste folglich nicht an Organisationsform, Kontrolle und Eigentumsverhältnisse geknüpft sind und sie insbesondere nicht mit staatlichen Unternehmen verwechselt werden dürfen,

J. in der Erwägung, daß die Union im Bereich der öffentlichen Dienste Zuständigkeiten besitzt, die sie entweder in „negativer" Weise auf der Basis von Grundprinzipien, die für den Binnenmarkt bestimmend sind (so werden etwa den Betreibern Sonderrechte entzogen, wenn sie sich als Hindernisse für den freien Verkehr von Personen, Waren und Dienstleistungen oder den europaweiten Wettbewerb erweisen) oder „positiv" durch die Erfüllung von Verpflichtungen des Vertrags zum Schutze des allgemeinen Interesses (entweder global im Sinne von Artikel 90 Absatz 2 oder mittels ihrer Befugnisse zur Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts, des Verbraucherschutzes, des Umweltschutzes und der transeuropäischen Netze) ausübt,

K. insbesondere in der Erwägung, daß in den Urteilen des Europäischen Gerichtshofs „Corbeau" vom 19. Mai 1993 und „Gemeinde Almelo" vom 27. April 1994 die Bedingungen dargelegt werden, unter denen bestimmte Exklusivrechte, die Leistungen der Daseinsvorsorge eingeräumt werden, den Regeln des Wettbewerbs nicht gehorchen müssen,

L. in der Erwägung, daß es notwendig ist, ein Europa der Bürger aufzubauen, das sichtbar sein und eine Ergänzung zum Binnenmarkt und zum Prozeß der wirtschaftlichen Integration darstellen sollte,

M. in der Erwägung, daß die Leistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse ein wesentliches Element des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts darstellen und daß über die Bedeutung für die Bürger der benachteiligten und schwachbesiedelten Gebiete hinaus diese Leistungen ein nicht unwesentliches Element für das Fortbestehen und die Entwicklung der Wirtschaftsaktivitäten dieser Gebiete darstellen; in der Erwägung, daß sie folglich weiterhin angeboten werden müssen ohne zusätzliche Kosten für den Steuerzahler und mit einem Qualitätsniveau und zu Preisen, die denen in anderen, weniger benachteiligten oder dichter besiedelten Gebieten entsprechen,

N. in der Erwägung, daß gemäß dem Grundsatz der Subsidiarität die Hauptzuständigkeit für die Definition der öffentlichen Dienste, die Festlegung der Verpflichtungen, die den Betreibern im Hinblick auf Umfang, Niveau und Qualität auferlegt werden, ihre besonderen Rechte und die dafür benötigten rechtlichen Bestimmungen, die Auswahl der Betreiber, die Finanzierung des Diensts und die Festlegung eines Regulierungssystems den Mitgliedstaaten überlassen bleiben sollte,

O. in der Erwägung, daß die Union jedoch zuständig sein sollte für die Gewährleistung, daß gemäß dem Grundsatz der Subsidiarität die Mitgliedstaaten für jeden Sektor eine Reihe von Verpflichtungen für öffentliche Dienste festlegen, wie beispielsweise einen Mindestgrad der Versorgung mit solchen Diensten für das gesamte Unionsgebiet in allen Fällen, in denen die Marktmechanismen nicht funktionieren,

P. in der Erwägung, daß dies einhergehend mit dem Aufbau transeuropäischer Netze zur Schaffung eines europäischen Rahmenkonzepts für öffentliche Dienste führen könnte,

Q. in der Erwägung, daß die europäische Integration durch eine solche Initiative neue Legitimation erhalten würde, weil sie sich damit stärker an den Bedürfnissen der Bürger orientieren würde,

1. begrüßt den durch den Entwurf des Vertrags von Amsterdam in den EG-Vertrag aufgenommenen neuen Artikel 7 d, in dem das Modell der Dienste von allgemeinem Interesse als ein gemeinsamer Wert der Union und als eigenständiger Grundsatz des Gemeinschaftsrechts anerkannt wird; bekräftigt indes, daß die Gemeinschaft und die Mitgliedstaaten das Erbringen dieser Leistungen innerhalb ihrer jeweiligen Zuständigkeiten zu überwachen haben;

2. begrüßt ferner die Verabschiedung der Erklärung für die Schlußakte durch den Europäischen Rat von Amsterdam, der zufolge der neue Artikel 7 d unter uneingeschränkter Beachtung der Rechtsprechung des Gerichtshofs, u.a. in bezug auf die Grundsätze der Gleichbehandlung, der Qualität und der Dauerhaftigkeit solcher Dienste, umzusetzen ist;

3. begrüßt ferner, daß in dem neuen Artikel 7 d auf die Artikel 86 und 87 EGV verwiesen wird, und fordert die Kommission auf, sicherzustellen, daß die Wettbewerbsregeln der Gemeinschaft auf die Leistungen der Daseinsvorsorge angewandt werden;

4. erkennt den Wert der Mitteilung der Kommission über Leistungen der Daseinsvorsorge in Europa an, da in ihr zum ersten Mal die öffentlichen Dienste umfassend gewürdigt werden, was ihre genaue Definition, ihre Berechtigung, ihre Grundsätze und ihre europäische Dimension anbelangt, und darüber hinaus Vorschläge für eine europäische Politik in diesem Bereich vorgelegt werden;

5. betont die Notwendigkeit einer Form der Zusammenarbeit einerseits zwischen den Mitgliedstaaten, andererseits zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor im Rahmen der Leistungen der Daseinsvorsorge, um Projekte zu fördern, die Arbeitsplätze schaffen, und die Forschung weiter auszubauen;

6. ersucht die Kommission, den Umfang und die Art der Leistungen der Daseinsvorsorge und die zugrunde liegenden Prinzipien zu definieren und sowohl das Niveau der Dienstleistung, das zur Verwirklichung der Ziele der EU nötig ist, als auch den Regelungsrahmen zur Gewährleistung einer erfolgreichen Durchführung näher zu bestimmen und in der Folge gegebenenfalls einen Aktionsplan mit entsprechendem Zeitplan aufzustellen, um die Ziele des Vertrags in die Politik und in konkrete Maßnahmen umzusetzen;

7. fordert die Kommission auf, bei der Formulierung dieser künftigen Vorschläge und bei der Verwirklichung des Binnenmarkts, soweit die Leistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse unmittelbar oder mittelbar betroffen sind, die Ziele des Artikels 130 a EGV betreffend den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt gemäß den Vorgaben in Artikel 130 b EGV gebührend zu berücksichtigen;

8. fordert die Kommission auf, eine Charta der Grundsätze für Dienste von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse auszuarbeiten; in einer solchen Charta sollten die Rechtfertigungsgründe und die Grundsätze (traditionelle und neue) dieser Dienste, die Art der von den Betreibern übernommenen Aufgaben und Rechte sowie eine Liste der Sektoren enthalten sein, auf die dieses Konzept angewandt werden soll;

9. fordert die Kommission auf, ein Bündel von Maßnahmen vorzuschlagen, um die Effizienz dieser Leistungen in einem Wettbewerbsumfeld zu verstärken, damit den Bürgern und den Unternehmern qualitativ hochwertige Leistungen zugesichert werden;

10. fordert die Kommission auf, „Grünbücher" und „Weißbücher" mit einem zeitlich gestuften Aktionsplan zur Umsetzung der Ziele gemäß dem Vertrag und der Charta in konkrete Aktionen zu veröffentlichen und insbesondere die dafür notwendigen legislativen Maßnahmen aufzuzeigen; in diesem Plan sollten für jeden der betroffenen Sektoren das den Bürgern zu garantierende Niveau der Leistungen, die gegebenenfalls zur Erbringung des Dienstes erforderlichen besonderen Rechte sowie ein erforderlichenfalls auf Gemeinschaftsebene zu schaffender Regulierungsrahmen festgelegt werden;

11. beauftragt seine zuständigen Ausschüsse mit der Entwicklung einer demokratischen Kontrolle der Tätigkeit der Kommission im Hinblick auf Leistungen der Daseinsvorsorge mit der Aufgabe, zu diesbezüglichen Rechtsvorschriften Stellung zu beziehen;

12. fordert von der Kommission regelmäßige Konsultationen von Vertretern öffentlicher Dienstleistungsunternehmen, der Konkurrenten und der jeweiligen Beschäftigten bei Fragen im Zusammenhang mit Leistungen der Daseinsvorsorge;

13. fordert, daß einem Kommissionsmitglied und einer Generaldirektion der Kommission die besondere Zuständigkeit für öffentliche Dienste, insbesondere zur Vorbereitung diesbezüglicher Rechtsvorschriften übertragen wird;

14. fordert die Kommission auf, für eine vollständige Koordinierung zwischen ihren zuständigen Abteilungen zu sorgen, um eine ausgewogene Berücksichtigung von Belangen der Wettbewerbspolitik und Dienstleistungen im allgemeinen Interesse zu gewährleisten;

15. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß sowie den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Mittwoch, 17. Dezember 1997

ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 17. Dezember 1997

Unterzeichnet haben:

d'Aboville, Adam, Aelvoet, Ahern, Ahlqvist, Ainardi, Alavanos, Aldo, Amadeo, Anastassopoulos, d'Ancona, Andersson, André-Léonard, Andrews, Angelilli, Añoveros Trias de Bes, Antony, Anttila, Aparicio Sánchez, Apolinário, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Augias, Avgerinos, Azzolini, Baldarelli, Baldi, Banotti, Bardong, Barón Crespo, Barros Moura, Barthet-Mayer, Barton, Barzanti, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Berger, Bernard-Reymond, Bernardini, Bertens, Berthu, Bianco, Billingham, van Bladel, Blak, Bloch von Blottnitz, Blokland, Blot, Böge, Bösch, Boniperti, Bontempi, Boogerd-Quaak, Botz, Bourlanges, Bowe, de Brémond d'Ars, Breyer, Brinkhorst, Brok, Buffetaut, Burenstam Linder, Burtone, Cabezón Alonso, Cabrol, Caccavale, Caligaris, Camisón Asensio, Campos, Campoy Zueco, Cardona, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Carniti, Carrère d'Encausse, Cars, Casini Carlo, Cassidy, Castagnède, Castagnetti, Castellina, Castricum, Cederschiöld, Cellai, Chanterie, Chesa, Chichester, Christodoulou, Coates, Cohn-Bendit, Colajanni, Colino Salamanca, Colli, Collins Gerard, Collins Kenneth D., Colombo Svevo, Colom i Naval, Corbett, Cornelissen, Correia, Corrie, Costa Neves, Cot, Cottigny, Cox, Crampton, Crawley, Crowley, Cunha, Cunningham, Cushnahan, van Dam, D'Andrea, Danesin, Dankert, Darras, Daskalaki, De Clercq, De Coene, Decourrière, De Esteban Martin, De Giovanni, Dell'Alba, De Luca, De Melo, Denys, Deprez, Desama, de Vries, Díez de Rivera Icaza, van Dijk, Dillen, Dimitrakopoulos, Di Prima, Donnay, Donnelly Alan John, Donnelly Brendan Patrick, Donner, Duhamel, Dupuis, Dury, Dybkjær, Ebner, Eisma, Elchlepp, Elles, Elliott, Elmalan, Eriksson, Escudero, Estevan Bolea, Ettl, Evans, Fabra Vallés, Fabre-Aubrespy, Falconer, Fantuzzi, Farassino, Fassa, Fayot, Ferber, Féret, Fernández-Albor, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Fini, Fitzsimons, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fontana, Ford, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Frischenschlager, Frutos Gama, Funk, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gebhardt, Ghilardotti, Giansily, Gillis, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Goepel, Goerens, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, González Triviño, Graefe zu Baringdorf, Graenitz, Graziani, Gröner, Grosch, Grossetête, Günther, Guinebertière, Gutiérrez Díaz, Haarder, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hänsch, Hager, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hawlicek, Heinisch, Hendrick, Herman, Hermange, Hernandez Mollar, Herzog, Hindley, Hoff, Holm, Hoppenstedt, Hory, Howitt, Hughes, Hume, Hyland, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Janssen van Raay, Jarzembowski, Jensen Kirsten M., Jensen Lis, Jöns, Jové Peres, Junker, Kaklamanis, Karamanou, Karoutchi, Katiforis, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kerr, Kestelijn-Sierens, Killilea, Kindermann, Kinnock, Kittelmann, Klaß, Koch, Kokkola, Konrad, Krarup, Kreissl-Dörfler, Kristoffersen, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lalumière, La Malfa, Lambraki, Lambrias, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, Larive, de Lassus Saint Geniès, Lataillade, Le Gallou, Lehne, Lenz, Le Pen, Leperre-Verrier, Le Rachinel, Lienemann, Liese, Lindeperg, Lindholm, Lindqvist, Linkohr, Linser, Lööw, Lomas, Lucas Pires, Lüttge, Lulling, Macartney, McCarthy, McCartin, McGowan, McIntosh, McMahon, McMillan-Scott, McNally, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Malone, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Manzella, Marin, Marinho, Marinucci, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martinez, Mather, Mayer, Medina Ortega, Mégret, Méndez de Vigo, Mendiluce Pereiro, Mendonça, Menrad, Metten, Mezzaroma, Miller, Miranda, Miranda de Lage, Mohamed Ali, Mombaur, Moniz, Moorhouse, Morán López, Moreau, Moretti, Morgan, Morris, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Müller, Mulder, Murphy, Muscardini, Musumeci, Mutin, Myller, Napoletano, Nassauer, Needle, Nencini, Newens, Newman, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson, Nordmann, Novo, Novo Belenguer, Oddy, Ojala, Olsson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Orlando, Otila, Paasilinna, Paasio, Pack, Pailler, Paisley, Palacio Vallelersundi, Papakyriazis, Papayannakis, Parigi, Parodi, Pasty, Peijs, Pérez Royo, Perry, Peter, Pettinari, Pex, Piecyk, Piha, Pimenta, Pinel, Pirker, des Places, Plooij-van Gorsel, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Poisson, Pollack, Pomés Ruiz, Pompidou, Pons Grau, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Puerta, van Putten, Querbes, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Rauti, Read, Reding, Redondo Jiménez, Rehder, Ribeiro, Riis-Jørgensen, Rinsche, Ripa di Meana, Robles Piquer, Rocard, Rosado Fernandes, de Rose, Roth, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Rovsing, Rübig, Ruffolo, Ryynänen, Sainjon, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Samland, Sandbæk, Santini, Sanz Fernández, Sarlis, Sauquillo Pérez del Arco, Scapagnini, Schäfer, Schaffner, Schiedermeier, Schierhuber, Schlechter, Schleicher, Schlüter, Schmid, Schmidbauer, Schnellhardt, Schörling, Schröder, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Seal, Secchi, Seillier, Seppänen, Sichrovsky, Simpson, Sindal, Sisó Cruellas, Sjöstedt, Smith, Soltwedel-Schäfer, Sonneveld, Sornosa Martínez, Souchet, Soulier, Spaak, Speciale, Spencer, Spiers, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Stirbois, Stockmann, Striby, Sturdy, Svensson, Swoboda, Tajani, Tamino, Tannert, Tappin, Tatarella, Telkämper, Terrón i Cusí, Teverson, Theato, Theonas, Theorin, Thomas, Thors, Thyssen, Tillich, Tindemans, Titley, Todini, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Trakatellis, Trizza, Truscott, Tsatsos, Ullmann, Väyrynen, Valdivielso de Cué, Vallvé, Valverde López, Vandemeulebroucke, Vanhecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, Vecchi, van Velzen W.G., van Velzen Wim, Verde i Aldea, Verwaerde, Viceconte, Vinci, Viola, Virgin, Virrankoski, Voggenhuber, Waddington, Waidelich, Walter, Watson, Watts, Weber, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijsenbeek, Willockx, Wilson, von Wogau, Wolf, Wurtz, Wynn, Zimmermann

ANLAGE

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen

(+) = Ja-Stimmen

(—) = Nein-Stimmen

(O) = Enthaltungen

Dringlichkeitsdebatte (Einsprüche)

neuer Unterpunkt "Surinam"

(+)

ARE: Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Lalumière, Macartney

ELDR: Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cox, de Vries, Dybkjær, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Paisley

PPE: von Habsburg, Pronk, Schiedermeier, Schröder, Stewart-Clark

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, Azzolini, Danesin, Gallagher, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Mezzaroma, Pompidou, Santini, Tajani

(—)

I-EDN: Nicholson

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Chanterie, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Ilaskivi, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Langen, Langenhagen, Lenz, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Perry, Pex, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Virgin, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Augias, Barón Crespo, Barton, Botz, Bösch, Castricum, Colom i Naval, Corbett, Crampton, David, De Coene, De Giovanni, Díez de Rivera Icaza, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Gebhardt, Glante, Graenitz, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Hoff, Howitt, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Lüttge, Lööw, McCarthy, McNally, Medina Ortega, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Peter, Pollack, Rapkay, Roth-Behrendt, Roubatis, Samland, Sanz Fernández, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Tomlinson, Truscott, Walter, Wemheuer, White, Whitehead, Wynn

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lindholm, Müller, Roth, Schroedter, Ullmann, Wolf

(O)

GUE/NGL: Alavanos, Carnero González, Castellina, Eriksson, González Álvarez, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Seppänen, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Berthu, des Places, Seillier

NI: Dillen

PPE: Rübig, Schwaiger

PSE: van Putten

Mittwoch, 17. Dezember 1997

Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-0395/97

Änderungsantrag 24

(+)

ARE: Weber Jup

ELDR: Frischenschlager, Lindqvist

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, Gutiérrez Díaz, Mohamed Ali, Ojala, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Jensen Lis, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Linser, Paisley, Raschhofer

PSE: Mendiluce Pereiro

UPE: Andrews, Gallagher, Hyland, Kaklamanis

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lindholm, Müller, Roth, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

ARE: De Lassus, Dupuis, Ewing, González Triviño, Lalumière, Macartney

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Brinkhorst, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Larive, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Pailler, Pettinari

I-EDN: Berthu, Buffetaut, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Dillen, Farassino, Féret, Lang Carl, Parigi, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Filippi, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Balfe, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Colajanni, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cottigny, Crawley, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Frutos Gama, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Napoletano, Nencini, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Tongue, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Azzolini, Cabrol, Carrère d'Encausse, Chesa, Danesin, Donnay, Garosci, Giansily, Janssen van Raay, Lataillade, Malerba, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Tajani

(O)

PPE: Flemming, Habsburg-Lothringen, Rack, Rübig, Schierhuber

Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-0395/97

Änderungsantrag 31

(+)

ARE: Weber Jup

ELDR: Frischenschlager, Lindqvist

GUE/NGL: Alavanos, Carnero González, Eriksson, Gutiérrez Díaz, Mohamed Ali, Ojala, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Hager, Kronberger, Linser, Paisley, Raschhofer

PPE: Pimenta, Trakatellis

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Balfe, Barton, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Campos, Castricum, Corbett, Correia, Crawley, Darras, David, Díez de Rivera Icaza, Donner, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Gebhardt, Görlach, Graenitz, Gröner, Hallam, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Hindley, Hughes, Iversen, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kinnock, Kokkola, Kuhne, Lambraki, Lange, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Martin David W., Megahy, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Nencini, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Zimmermann

UPE: Andrews, Gallagher, Hyland

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lindholm, Müller, Roth, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

ARE: De Lassus, Ewing, González Triviño, Lalumière, Macartney

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Larive, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ainardi, Pailler, Pettinari, Theonas

I-EDN: Berthu, Bonde, Buffetaut, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Dillen, Farassino, Féret, Lang Carl, Martinez, Parigi, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés

Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Barros-Moura, Barzanti, Cabezón Alonso, Carlotti, Carniti, Colino Salamanca, Colom i Naval, Cottigny, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Donnelly Alan John, Dührkop Dührkop, Duhamel, Fantuzzi, Frutos Gama, Ghilardotti, Glante, Harrison, Hendrick, Hoff, Imbeni, Izquierdo Collado, Kindermann, Kuckelkorn, Laignel, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Marinucci, Medina Ortega, Mutin, Napoletano, Rocard, Roubatis, Terrón i Cusí, Vecchi, van Velzen Wim, Waidelich, Wibe, Willockx, Wynn

UPE: d'Aboville, Azzolini, Cabrol, Carrère d'Encausse, Chesa, Colli, Danesin, Donnay, Garosci, Giansily, Janssen van Raay, Lataillade, Malerba, Marin, Pasty, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Tajani

V: Ahern

(O)

PPE: Flemming, Habsburg-Lothringen, Rack, Rübig, Schierhuber, Stenzel

PSE: Kuhn

UPE: Kaklamanis

Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-0395/97

Änderungsantrag 20

(+)

ARE: Ewing, Macartney, Weber Jup

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Eisma, Lindqvist

GUE/NGL: Alavanos, Carnero González, Eriksson, Gutiérrez Díaz, Mohamed Ali, Ojala, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Jensen Lis, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Linser, Paisley, Raschhofer

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barton, Billingham, Blak, Bontempi, Campos, Castricum, Corbett, Correia, Crawley, Dankert, De Coene, Díez de Rivera Icaza, Donner, Elchlepp, Elliott, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Gebhardt, Görlach, Graenitz, Gröner, Hallam, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Hughes, Iversen, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lomas, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Megahy, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Nencini, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Smith, Spiers, Stockmann, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Willockx, Wilson, Zimmermann

UPE: Andrews

V: Aelvoet, Ahern, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lindholm, Roth, Schörling, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

ARE: De Lassus, González Triviño, Lalumière

ELDR: André-Léonard, Anttila, Caligaris, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Fassa, Goerens, Haarder, Larive, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Pailler, Pettinari, Puerta, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Dillen, Farassino, Féret, Lang Carl, Martinez, Parigi, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stasi, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Barros-Moura, Barzanti, Cabezón Alonso, Carlotti, Carniti, Colajanni, Colino Salamanca, Colom i Naval, Cottigny, De Giovanni, Denys, Donnelly Alan John, Dührkop Dührkop, Duhamel, Fantuzzi, Frutos Gama, Ghilardotti, Glante, Harrison, Hendrick, Imbeni, Izquierdo Collado, Kindermann, Laignel, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Mutin, Napoletano, Pollack, Rocard, Roubatis, Seal, Skinner, Terrón i Cusí, Vecchi, Verde i Aldea, Wibe, Wynn

UPE: d'Aboville, Azzolini, van Bladel, Cabrol, Carrère d'Encausse, Chesa, Colli, Danesin, Donnay, Garosci, Giansily, Guinebertière, Janssen van Raay, Lataillade, Malerba, Marin, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Tajani

(O)

PPE: Chanterie, Flemming, Habsburg-Lothringen, Rack, Rübig, Schierhuber, Stenzel

PSE: Kuhn

UPE: Kaklamanis

Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-0395/97

Änderungsantrag 12 Teil 1

(+)

ARE: De Lassus, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Elmalan, Pailler

I-EDN: Berthu, Blokland, van Dam, de Gaulle, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Farassino, Moretti, Parigi

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Campoy Zueco, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Gillis, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lenz, Liese, Lulling, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oostlander, Otila, Pack, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan,

Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stevens, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barros-Moura, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Castricum, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Crampton, Cunningham, Dankert, Darras, De Coene, De Giovanni, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Dury, Elliott, Evans, Falconer, Fantuzzi, Ford, Frutos Gama, Ghilardotti, Glante, Görlach, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lange, Linkohr, Lomas, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Murphy, Myller, Napoletano, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, Azzolini, Baldi, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Colli, Danesin, Donnay, Gallagher, Garosci, Giansily, Guinebertière, Hyland, Janssen van Raay, Lataillade, Malerba, Marin, Pasty, Podestà, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Tajani, Todini, Viceconte

(—)

GUE/NGL: Alavanos, Carnero González, Eriksson, Gutiérrez Díaz, Ojala, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Vinci

I-EDN: Bonde, Jensen Lis, Krarup, Sandbæk

NI: Dillen, Féret, Hager, Lang Carl, Martinez, Raschhofer, Vanhecke

PPE: Corrie, Flemming, Garriga Polledo, Rack, Schierhuber, Stenzel

PSE: Ahlqvist, Carlotti, Carniti, Colajanni, Cottigny, Denys, Duhamel, Ettl, Gebhardt, Graenitz, Gröner, Haug, Jöns, Laignel, Lambraki, Lienemann, Lindeperg, Lüttge, Lööw, Mutin, Rocard, Schmidbauer

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Schroedter, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

ELDR: Frischenschlager

NI: Kronberger, Rauti

PPE: Rübig

UPE: Kaklamanis

Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-0395/97

Änderungsantrag 12 Teil 2

(+)

ARE: De Lassus, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Fassa, Goerens, Haarder, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ainardi, Elmalan

I-EDN: Berthu, Bonde, de Gaulle, Jensen Lis, Krarup, Nicholson, des Places, Sandbæk, Souchet, Striby

NI: Farassino, Hager, Kronberger, Linser, Moretti, Musumeci, Parigi, Rauti

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Campoy Zueco, Carlsson, Casini Carlo, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Cornelissen, Cushnahan, Decourrière, De Melo, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Liese, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stevens, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Andersson Jan, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Billingham, Bontempi, Botz, Cabezón Alonso, Campos, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Cunningham, Dankert, De Coene, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Elchlepp, Elliott, Evans, Falconer, Ford, Frutos Gama, Görlach, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhne, Lange, Linkohr, Lüttge, Lööw, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Newens, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Peter, Piecyk, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn

UPE: d'Aboville, Andrews, Azzolini, Baldi, van Bladel, Cabrol, Carrère d'Encausse, Chesa, Donnay, Gallagher, Garosci, Giansily, Guinebertière, Hyland, Lataillade, Malerba, Pasty, Podestà, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Tajani, Todini

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Schroedter, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

ELDR: Frischenschlager

GUE/NGL: Alavanos, Carnero González, Eriksson, Gutiérrez Díaz, Manisco, Mohamed Ali, Ojala, Pettinari, Puerta, Seppänen, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Dillen, Féret, Lang Carl, Le Rachinel, Martinez, Paisley, Vanhecke

PPE: Colombo Svevo, Rack, Rübig, Schierhuber, Stenzel

PSE: Ahlqvist, Baldarelli, Barzanti, Bernardini, Bösch, Carlotti, Carniti, Colajanni, Cottigny, Darras, De Giovanni, Denys, Desama, Duhamel, Dury, Ettl, Fantuzzi, Gebhardt, Ghilardotti, Graenitz, Gröner, Haug, Hawlicek, Jöns, Laignel, Lambraki, Lienemann, Lindeperg, Marinucci, Mutin, Napoletano, Nencini, Rocard, Schmidbauer, Vecchi, Zimmermann

UPE: Janssen van Raay

(O)

PSE: Kuhn

UPE: Kaklamanis

Mittwoch, 17. Dezember 1997

Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-0395/97

Änderungsantrag 30

(+)

ARE: De Lassus, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Ryynänen, Spaak, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Carnero González, Eriksson, Gutiérrez Díaz, Manisco, Mohamed Ali, Ojala, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, van Dam, de Gaulle, Jensen Lis, Krarup, Nicholson, de Rose, Sandbæk, Seillier, Striby

NI: Amadeo, Dillen, Farassino, Féret, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Rachinel, Linser, Martinez, Moretti, Musumeci, Paisley, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Vanhecke

PPE: Günther, Pimenta, Sarlis, Stewart-Clark, Trakatellis

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Balfe, Barón Crespo, Barton, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Dankert, David, De Coene, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Elchlepp, Elliott, Ettl, Falconer, Ford, Frutos Gama, Gebhardt, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kinnock, Kokkola, Kuhne, Lambraki, Lange, Lomas, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Martin David W., Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, Azzolini, Baldi, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Colli, Danesin, Donnay, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hyland, Janssen van Raay, Kaklamanis, Lataillade, Malerba, Marin, Pasty, Podestà, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Tajani, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Ripa di Meana, Roth, Schroedter, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

GUE/NGL: Pettinari

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, von Habsburg, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Plumb, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stasi, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Baldarelli, Barzanti, Bernardini, Cabezón Alonso, Carlotti, Carniti, Colajanni, Cottigny, Cunningham, Darras, De Giovanni, Denys, Desama, Duhamel, Dury, Fantuzzi, Ghilardotti, Glante, Happart, Hendrick, Imbeni, Kindermann, Kuckelkorn, Kuhn, Laignel, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Marinucci, Mutin, Napoletano, Nencini, Rocard, Vecchi

UPE: Garosci

(O)

I-EDN: des Places

NI: Rauti

PPE: Flemming, Habsburg-Lothringen, Rack, Rübig, Schierhuber, Stenzel

---

Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-0395/97

Änderungsantrag 19

(+)

ARE: Ewing, González Triviño, Macartney, Novo Belenguer, Weber Jup

ELDR: Frischenschlager, Lindqvist, Thors

GUE/NGL: Alavanos, Carnero González, Eriksson, Gutiérrez Díaz, Manisco, Mohamed Ali, Ojala, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Vinci

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Jensen Lis, Krarup, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Linser, Raschhofer, Rauti

PPE: Flemming, Habsburg-Lothringen, Pimenta, Rack, Rübig, Schierhuber, Stenzel

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Balfe, Barón Crespo, Barton, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Dankert, David, De Coene, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Frutos Gama, Gebhardt, Görlach, Graenitz, Gröner, Hallam, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lomas, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wilson, Zimmermann

UPE: Andrews, Gallagher, Hyland, Kaklamanis

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Ripa di Meana, Roth, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

ARE: Hory, Lalumière

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Elmalan, Pailler, Pettinari

I-EDN: Berthu, de Gaulle, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Dillen, Farassino, Féret, Lang Carl, Le Rachinel, Martinez, Moretti, Musumeci, Parigi, Tatarella, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam

Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stasi, Stenmarck, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Baldarelli, Barros-Moura, Barzanti, Bernardini, Carlotti, Carniti, Colajanni, Collins Kenneth D., Cottigny, Cunningham, Darras, De Giovanni, Denys, Desama, Donnelly Alan John, Duhamel, Dury, Fantuzzi, Ghilardotti, Glante, Happart, Harrison, Hendrick, Imbeni, Kindermann, Laignel, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Marinucci, Mutin, Napoletano, Nencini, Rocard, Roubatis, Skinner, Vecchi, Wibe, Wynn

UPE: d'Aboville, Arroni, Azzolini, Baldi, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Colli, Danesin, Donnay, Garosci, Giansily, Guinebertière, Janssen van Raay, Lataillade, Malerba, Marin, Pasty, Podestà, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Tajani, Todini, Viceconte

(O)

I-EDN: Nicholson

Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-0395/97

Änderungsantrag 14 Teil 1

(+)

ARE: González Triviño, Hory, Lalumière, Macartney

ELDR: Cars

GUE/NGL: Ainardi, Elmalan, Pailler

I-EDN: Berthu, de Gaulle, Nicholson, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Dillen, Féret, Lang Carl, Le Rachinel, Martinez, Moretti, Musumeci, Paisley, Parigi, Rauti, Tatarella, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stevens, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Wieland

PSE: Adam, Coates, Collins Kenneth D., Corbett, Cunningham, Donnelly Alan John, Hendrick, Hughes, Kindermann, Linkohr, Lüttge, Martin David W., Morán López, Schlechter, Skinner, Wynn

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, Azzolini, Baldi, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Colli, Danesin, Donnay, Gallagher, Garosci, Giansily, Guinebertière, Hyland, Janssen van Raay, Kaklamanis, Lataillade, Malerba, Marin, Pasty, Podestà, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Tajani, Todini, Viceconte

(–)

ARE: De Lassus, Dupuis, Ewing, Novo Belenguer, Weber Jup

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Carnero González, Eriksson, Gutiérrez Díaz, Manisco, Mohamed Ali, Ojala, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Vinci

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Jensen Lis, Krarup, Sandbæk

NI: Farassino, Hager, Kronberger, Linser, Raschhofer

PPE: D'Andrea, Flemming, Habsburg-Lothringen, Pimenta, Rübig, Schierhuber, Stasi, Stenzel, Trakatellis, von Wogau

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Colajanni, Colino Salamanca, Colom i Naval, Correia, Cottigny, Crampton, Crawley, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schäfer, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Zimmermann

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Ripa di Meana, Roth, Schroedter, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

I-EDN: des Places

PSE: Nencini, Roubatis

Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-0395/97

Änderungsantrag 14 Teil 2

(+)

ARE: Hory, Weber Jup

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Elmalan, Pailler

I-EDN: Berthu, de Gaulle, Nicholson, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Dillen, Farassino, Féret, Lang Carl, Martinez, Moretti, Musumeci, Parigi, Tatarella, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stasi, Stenmarck, Stevens, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Napoletano, Nencini, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Seal, Simpson, Sindal, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, Azzolini, Baldi, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Colli, Danesin, Donnay, Gallagher, Garosci, Giansily, Guinebertière, Hyland, Janssen van Raay, Kaklamanis, Lataillade, Malerba, Marin, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Tajani, Todini, Viceconte

(–)

ARE: De Lassus, Ewing, González Triviño, Macartney, Novo Belenguer

ELDR: Boogerd-Quaak, Lindqvist

GUE/NGL: Alavanos, Carnero González, Eriksson, Gutiérrez Díaz, Manisco, Mohamed Ali, Ojala, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Vinci

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Jensen Lis, Krarup, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Le Rachinel, Paisley, Raschhofer

PPE: Flemming, Habsburg-Lothringen, Rack, Rübig, Schierhuber, Vaz Da Silva, von Wogau

PSE: Adam, Izquierdo Collado, Mutin, Pérez Royo

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Ripa di Meana, Roth, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber

(O)

ELDR: Frischenschlager

I-EDN: des Places

NI: Rauti

PSE: Roubatis

Mittwoch, 17. Dezember 1997

Fünftes Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-0395/97

Gesamter Beschlußvorschlag

(+)

ARE: De Lassus, González Triviño, Hory, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, de Vries, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Wiebenga

GUE/NGL: Elmalan

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, de Gaulle, Nicholson, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Farassino, Moretti, Musumeci, Parigi, Tatarella

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burtone, Camisón Asensio, Carlsson, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stasi, Stenmarck, Stevens, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barzanti, Bernardini, Billingham, Bontempi, Botz, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Ford, Frutos Gama, Ghilardotti, Glante, Görlach, Hänsch, Happart, Hardstaff, Hendrick, Hindley, Hoff, Hughes, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kokkola, Kuhn, Lambraki, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Newens, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, van Putten, Rocard, Roubatis, Sanz Fernández, Schäfer, Schlechter, Schmid, Smith, Speciale, Swoboda, Terrón i Cusí, Tomlinson, Torres Marques, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Weiler, Wibe, Wiersma, Willockx, Wynn

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, Azzolini, Baldi, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Danesin, Donnay, Gallagher, Garosci, Giansily, Guinebertière, Hyland, Janssen van Raay, Lataillade, Malerba, Marin, Mezzaroma, Pasty, Podestà, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Tajani, Todini, Viceconte

(–)

ARE: Weber Jup

ELDR: Frischenschlager, Lindqvist

GUE/NGL: Alavanos, Carnero González, Eriksson, Manisco, Mohamed Ali, Ojala, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Vinci

I-EDN: Bonde, Jensen Lis, Krarup, Sandbæk

NI: Dillen, Féret, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Rachinel, Linser, Martinez, Paisley, Raschhofer, Vanhecke

PSE: Blak, Bowe, Bösch, Corbett, De Coene, Elchlepp, Ettl, Fayot, Gebhardt, Graenitz, Gröner, Hallam, Haug, Howitt, Iversen, Jöns, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhne, McCarthy, McGowan, Mendiluce Pereiro, Morgan, Nencini, Newman, Peter, Piecyk, Pollack, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Spiers, Tappin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Tsatsos, Walter, Whitehead, Zimmermann

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Ripa di Meana, Roth, Schroedter, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

ELDR: Dybkjær

GUE/NGL: Gutiérrez Díaz

NI: Rauti

PPE: Flemming, Habsburg-Lothringen, Rack, Rübig, Schierhuber, Stenzel

PSE: Lange, Rehder, Stockmann, Tannert, Wemheuer

UPE: Kaklamanis

Postdienste — Entschließungsantrag B4-1033/97

Änderungsantrag 1

(+)

ARE: Barthet-Mayer, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer

GUE/NGL: Eriksson, González Álvarez, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Pettinari, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

NI: Angelilli, Dillen, Tatarella

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Casini Carlo, Castagnetti, Chanterie, Chichester, Christodoulou, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, Maij-Weggen, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schröder, Secchi, Sonneveld, Stasi, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Baldarelli, Balfe, Barros-Moura, Barton, Bernardini, Billingham, Bontempi, Botz, Bösch, Carlotti, Castricum, Colino Salamanca, Corbett, Correia, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Gebhardt, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hoff, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Rothe, Sakellariou, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Stockmann, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Verde i Aldea, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Zimmermann

UPE: Azzolini, Baldi, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Danesin, Garosci, Killilea, Malerba, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Schaffner

V: Kreissl-Dörfler

(–)

ELDR: Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, Buffetaut, van Dam

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Tamino, Telkämper, Wolf

(O)

I-EDN: Berthu, Seillier

Postdienste — Entschließungsantrag B4-1033/97

Änderungsantrag 2

(+)

ARE: Barthet-Mayer, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer

GUE/NGL: Castellina, Eriksson, González Álvarez, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Berthu, Buffetaut, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Angelilli, Hager, Raschhofer, Tatarella

PPE: Bébéar

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Baldarelli, Balfe, Barros-Moura, Barton, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bösch, Carlotti, Carniti, Castricum, Colino Salamanca, Corbett, Correia, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Morán López, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Stockmann, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wynn, Zimmermann

UPE: Azzolini, Baldi, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Danesin, Garosci, Kaklamanis, Killilea, Malerba, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Schaffner, Tajani

(–)

ELDR: Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Cars, Cox, De Clercq, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Kronberger

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernández Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin,

Maij-Weggen, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schlüter, Schröder, Secchi, Sonneveld, Stasi, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Lannoye, Müller, Orlando, Roth, Schroedter, Schörling, Tamino, Wolf

(O)

ELDR: Dybkjær

I-EDN: Jensen Lis

NI: Dillen

PPE: Chanterie

Postdienste — Entschließungsantrag B4-1033/97

Änderungsantrag 3

(+)

ARE: Barthet-Mayer, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer

GUE/NGL: Ainardi, Castellina, Eriksson, González Álvarez, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, des Places, de Rose, Seillier, Souchet

NI: Angelilli, Tatarella

PPE: Stewart-Clark

PSE: Crampton, Wibe

UPE: Baldi, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Danesin, Garosci, Kaklamanis, Santini

(—)

ELDR: Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Cars, Cox, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Dillen, Hager, Kronberger, Linser

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernández Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Otila, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schlüter, Schröder, Secchi, Sonneveld, Stasi, Stenzel, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Baldarelli, Balfe, Barros-Moura, Barton, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bösch, Carlotti, Carniti, Castricum, Colino Salamanca, Corbett, Correia, Cottigny, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Gebhardt,

Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Killilea

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Orlando, Roth, Schroedter, Tamino

(O)

I-EDN: Jensen Lis

PSE: Happart

Postdienste — Entschließungsantrag B4-1033/97

Änderungsantrag 4

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Dupuis, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer

GUE/NGL: Ainardi, Castellina, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, des Places, de Rose, Souchet

NI: Angelilli, Kronberger, Linser, Raschhofer, Tatarella

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fernández-Albor, Filippi, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Hoppenstedt, Ilaskivi, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Martens, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schlüter, Schröder, Secchi, Sonneveld, Stasi, Stenzel, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Baldarelli, Balfe, Barros-Moura, Barton, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Carlotti, Carniti, Castricum, Colino Salamanca, Corbett, Correia, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McGowan, McNally, Malone, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Rothe, Rothley, Sakellariou, Sanz Fernández, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann,

Theorin, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Azzolini, Baldi, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Danesin, Kaklamanis, Malerba, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Schaffner, Tajani

(—)

ELDR: Anttila, Bertens, Brinkhorst, Cars, Cox, De Clercq, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

PPE: Camisón Asensio, Goepel, Hernández Mollar

PSE: Samland

UPE: Killilea

(O)

ELDR: Dybkjær, Olsson

I-EDN: Jensen Lis

NI: Dillen

PPE: Konrad

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Roth, Schörling, Tamino, Wolf

---

Leistungen der Daseinsvorsorge — Bericht Billingham A4-0357/97

Ziffer 7

(+)

ARE: Barthet-Mayer, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Cars, Cox, De Clercq, Dybkjær, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ainardi, Castellina, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas, Vinci

NI: Amadeo, Angelilli, Farassino, Muscardini, Parigi, Tatarella

PPE: Brok

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tappin,

Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Arroni, Azzolini, Baldi, van Bladel, Caccavale, Carrère d'Encausse, Collins Gerard, Donnay, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Schaffner, Tajani

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Müller, Orlando, Roth, Schroedter, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Wolf

(—)

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Jean-Pierre, Jensen Lis, Nicholson, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Dillen, Gollnisch, Hager, Kronberger, Le Pen, Linser, Martinez, Mégret, Moretti, Paisley, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernández Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

V: Lindholm

(O)

ELDR: Lindqvist

I-EDN: de Gaulle

PPE: Chanterie, Konrad

V: Holm, Kreissl-Dörfler

Leistungen der Daseinsvorsorge — Bericht Billingham A4-0357/97

Gesamter Entschließungsantrag

(+)

ARE: Barthet-Mayer, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: Ainardi, Castellina, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas, Vinci

NI: Angelilli, Muscardini, Parigi, Tatarella

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia,

Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Andrews, Arroni, Azzolini, Baldi, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Collins Gerard, Donnay, Garosci, Kaklamanis, Killilea, Malerba, Mezzaroma, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Tajani

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Müller, Orlando, Roth, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Wolf

(—)

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wijsenbeek

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Jensen Lis, Nicholson, des Places, de Rose, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Hager, Kronberger, Linser, Moretti, Paisley, Raschhofer

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Casini Carlo, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernández Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

UPE: Guinebertière

V: Gahrton, Holm, Lindholm, Schörling

(O)

I-EDN: de Gaulle, Seillier

NI: Dillen, Gollnisch, Le Pen, Stirbois, Vanhecke

PPE: Chanterie, Stasi

UPE: Schaffner

V: Kreissl-Dörfler

Donnerstag, 18. Dezember 1997

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM DONNERSTAG, 18. DEZEMBER 1997

(98/C 14/04)

TEIL I

Ablauf der Sitzung

VORSITZ: Herr GIL-ROBLES GIL-DELGADO

Präsident

(Die Sitzung wird um 9.30 Uhr eröffnet.)

Ausschluß eines Abgeordneten

Der Präsident kommt auf den Zwischenfall im Plenarsaal am Vorabend *(Teil I Punkt 23)* zurück und erklärt, angesichts der Schwere des Vorfalls sei er gezwungen, eine unangenehme Entscheidung zu treffen. Er verliest Artikel 110,1 GO.

Der Präsident schlägt dem Parlament vor, Herrn Rosado Fernandes eine Rüge mit unverzüglicher Verweisung aus dem Plenarsaal und Ausschluß für zwei Tage zu erteilen.

Herr Rosado Fernandes betont, er sei nicht stolz darauf, was am Vorabend geschehen sei, und erklärt, er verdiene die Strafe, die das Parlament gegebenenfalls verhängen werde; anschließend erläutert er die Umstände — insbesondere die Provokation ihm gegenüber —, die dazu führten, daß er tätlich wurde.

Der Präsident stellt seinen Vorschlag, Herrn Rosado Fernandes für zwei Tage auszuschließen, gemäß Artikel 110,3 GO elektronisch zur Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung: 351 abgegebene Stimmen, 235 Ja-Stimmen, 79 Nein-Stimmen, 37 Enthaltungen.

Der Vorschlag wird somit gebilligt.

Der Präsident fordert Herrn Rosado Fernandes auf, den Plenarsaal zu verlassen, was dieser tut.

Es sprechen die Abgeordneten:

— Hänsch, der unter Verweis darauf, daß dessen Fraktion der Wortmeldung von Herrn Rosado Fernandes und seinem Abgang aus dem Plenarsaal Beifall klatschte, seiner Überzeugung Ausdruck gibt, daß der Präsident Herrn Blak, dem Opfer dieser Tätlichkeit, seine Solidarität aussprechen sollte;

— Giansily, der angesichts der Bedeutung der bevorstehenden Abstimmung über den Haushalt und der Schwere der gegen ein Mitglied seiner Fraktion verhängten Strafe im Namen der UPE-Fraktion beantragt, die Sitzung für einige Minuten zu unterbrechen, damit seine Fraktion sich versammeln könne (der Präsident entscheidet wegen der Bedeutung und voraussichtlichen Dauer der Abstimmung, dem Antrag nicht zu entsprechen).

1. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

*
* *

Es sprechen die Abgeordneten:

— Le Gallou, der erklärt, am Morgen festgestellt zu haben, daß das Parlament einen Briefumschlag zum Gedenken an den ehemaligen Generalsekretär der Kommunistischen Partei Frankreichs, Georges Marchais, herausgegeben habe, dies verurteilt und fragt, wie der entsprechende Beschluß zustande gekommen sei (der Präsident antwortet, dieser Briefumschlag sei nicht vom Parlament, sondern von einem Privatunternehmen herausgegeben worden);

— Puerta, Vorsitzender der GUE/NGL-Fraktion, der das Ansehen von Georges Marchais verteidigt und die Behauptungen des Vorredners zurückweist (der Präsident erklärt diesen Punkt für geschlossen);

— Lataillade, der sich besorgt darüber zeigt, daß im Parlament Vorwürfe über finanziellen Mißbrauch erhoben werden, und den Präsidenten ersucht, dem Plenum Belege betreffend alle, die in irgendeiner Weise am Entwurf und Bau der Gebäude des Parlaments in Brüssel beteiligt waren, vorzulegen, damit beleidigende Anschuldigungen vermieden werden können, die bei den Kollegen zu berechtigter, wenn auch unannehmbarer Entrüstung führen könnten; er fordert auch, die Fraktionsvorsitzenden daran zu erinnern, daß Beweise vorgelegt werden müssen, wenn Anschuldigungen erhoben werden (der Präsident sagt zu, diese Forderung der Konferenz der Präsidenten vorzulegen).

2. Ausschußbefassung

AUWI wird gemäß Artikel 90,5 GO ermächtigt, einen Bericht über die OECD-Verhandlungen über ein multilaterales Investitionsabkommen (MAI) auszuarbeiten (mitberatend: WIRT, RECH, ENTW, SOZA, UMWE, KULT und FISH).

GORD wird befaßt mit:

— einem Schreiben von Herrn Berthu über die Möglichkeit, daß die Abgeordneten zur Festlegung des Sitzungskalenders des Parlaments Stimmerklärungen abgeben können;

— der Revision der Geschäftsordnung zur Anpassung an die neue Lage aufgrund des Vertrags von Amsterdam.

ABSTIMMUNGSSTUNDE

Donnerstag, 18. Dezember 1997

3. Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 — Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans 1998 (Abstimmung) (1)

Nach der Tagesordnung folgt die Abstimmung über:

— den vom Rat geänderten Entwurf des Gesamthaushaltsplans 1998,

— den Entschließungsantrag im Bericht der Herren Tillich und Tomlinson im Namen des Haushaltsausschusses über den Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 in der vom Rat geänderten Fassung (Einzelpläne I und VI) (C4-0600/97) und über das Berichtigungsschreiben Nr. 1/98 zum Vorentwurf des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1998 — Einzelplan III — Kommission (C4-0645/97) (A4-0390/97)

— den Entschließungsantrag im Bericht von Herrn Giansily im Namen des Haushaltsausschusses über den Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans für 1998 (SEK(97)0933 — C4-0270/97) (A4-0409/97).

Der Präsident erinnert an das Abstimmungsverfahren.

a) Abänderungsentwürfe zum Entwurf des Gesamthaushaltsplans 1998
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

Herr Tillich, Berichterstatter, bittet um technische Korrekturen in Änd. 1 und 36 (in Änd. 1 wäre der Verweis auf den Europäischen Rat zu streichen, in Änd. 36 ein Satz zu berichtigen, der der aktuellen Terminologie der Gemeinschaft widerspricht).

Es sprechen die Abgeordneten Samland, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, der meint, der Vorschlag des Berichterstatters beziehe sich „nur auf das Sternchen und nicht auf die Aufgabe der Reserve", und Dell'Alba im Namen der ARE-Fraktion, der bestreitet, daß es sich bei dem Vorschlag des Berichterstatters zu Änd. 36 um eine rein technische Korrektur handele; in dieser Auffassung wird er von mehr als zwölf Abgeordneten unterstützt.

Der Präsident entscheidet angesichts dieses Widerspruchs gemäß Artikel 124,6 GO, die zu Änd. 36 vorgeschlagene Korrektur nicht zu berücksichtigen, die als mündliche Änderung zu betrachten ist.

Zurückgezogene Änd.: 52; 60; 65

EINZELPLAN III — KOMMISSION

Angenommene Änd.: Block 1 (61, 62, 63); Block 2 (100); Block 3 (6, 85 bis 91, 14, 15, 107, 108, 18, 109, 106, 92, 110, 23, 111, 93, 26, 27, 94, 95, 30, 31, 96, 33 bis 40, 97, 98, 99, 44, 45, 46, 101 bis 104, 51, 53, 54); 105 (gesondert); Block 4 (56 bis 59)

Wortmeldungen

— Frau Müller spricht im Namen der V-Fraktion zu der Abstimmung über Rubrik 3 in Form eines einzigen Änd.

VERWALTUNGSAUSGABEN DER ORGANE

Angenommene Änd.: Block 5 (1 bis 5)

EINZELPLAN IV — GERICHTSHOF

Angenommene Änd.: Block 6 (67 bis 72)

EINZELPLAN VI — WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS und AUSSCHUSS DER REGIONEN

Angenommene Änd.: Block 7 (73 bis 84)

Da die Abstimmung über die Änderungsanträge zum Entwurf des Gesamthaushaltsplans für 1998 abgeschlossen ist, stellt der Präsident folgende Frage an den Rat:

„Kann der Rat sich aufgrund unserer Beratungen mit dem Parlament auf den neuen Ausgabenhöchstsatz einigen?"

Herr Fischbach, amtierender Präsident des Rates, antwortet:

„Ja, Herr Präsident. Ich möchte Ihnen und allen Mitgliedern dieses Hauses sagen, daß sich der Vorsitz natürlich über die Gesamteinigung, die wir für den Haushalt 1998 erreicht haben, freut. Das ist nämlich ein guter Haushalt. Es ist ein guter Haushalt, weil er das Ergebnis eines guten gegenseitigen Verständnisses zwischen den beiden Teilen der Haushaltsbehörde ist, aber auch und vor allem das Ergebnis einer engen, vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Rat und Parlament. Daß das Ergebnis so geworden ist, wie es uns heute vorliegt, ist vor allem das Verdienst Ihres Hauses, der Mitglieder Ihres Haushaltsausschusses, des Vorsitzenden des Haushaltsausschusses und der beiden Berichterstatter, Herrn Tillichs und Herrn Tomlinsons, deren Engagement, Motivation und Loyalität ich während dieses ganzen Haushaltsverfahrens immer sehr geschätzt habe.

Schließlich möchte ich, Herr Präsident, auch der Kommission und vor allem Herrn Liikanen und seinen Mitarbeitern danken, deren Bemühungen sicherlich entscheidend zu der Gesamteinigung beigetragen haben. Vielen herzlichen Dank!"

Der Präsident stellt fest, daß vorbehaltlose Einigkeit über den Haushaltsplan für 1998 besteht, dieser ist damit festgestellt.

Er bittet daher die Herren Fischbach, amtierender Präsident des Rates, Liikanen, Mitglied der Kommission, Samland, Vorsitzender des Haushaltausschusses, Tomlinson und Tillich, Berichterstatter, zu sich und nimmt die Unterzeichnung des Haushaltsplans vor.

b) Bericht Tillich/Tomlinson — A4-0390/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 5 durch EA (233 Ja-Stimmen, 207 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 2 als Zusatz; 1

Abgelehnte Änd.: 3 durch NA; 4 durch NA

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

(1) Die angenommenen Änd. sind in der Anlage wiedergegeben.

Wortmeldungen:

— Herr Bourlanges betont, daß Änd. 5 und 2 miteinander vereinbar sind, worin ihm der Berichterstatter, Herr Tillich, zustimmt, der erklärt, Änd. 2 könne als Zusatz betrachtet werden.

— Frau Müller erklärt im Namen der V-Fraktion, ihre Fraktion habe vergessen, gesonderte Abstimmung über Ziff. 12 zu beantragen (der Präsident weigert sich, eine gesonderte Abstimmung durchzuführen, da der Antrag nicht rechtzeitig gestellt wurde).

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 3 (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	438
Ja-Stimmen:	79
Nein-Stimmen:	350
Enthaltungen:	9

Änd. 4 (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	434
Ja-Stimmen:	45
Nein-Stimmen:	379
Enthaltungen:	10

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (UPE) an:

Abgegebene Stimmen:	445
Ja-Stimmen:	376
Nein-Stimmen:	43
Enthaltungen:	26

(Teil II Punkt 1 a).

c) Bericht Giansily — A4-0409/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Herr Imaz San Miguel ist Mitunterzeichner von Änd. 2.

Angenommene Änd.: 1/rev durch NA; 2 durch EA (220 Ja-Stimmen, 217 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 1/rev (PPE):

Abgegebene Stimmen:	442
Ja-Stimmen:	225
Nein-Stimmen:	214
Enthaltungen:	3

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 1 b).*

4. Begrüßung

Der Präsident heißt im Namen des Parlaments die neu gewählten Mitglieder des Vorstands der polnischen Delegation im Gemischten Parlamentarischen Ausschuß EU-Polen unter der Leitung von Herrn Mazowiecki willkommen, die auf der Ehrentribüne Platz genommen hat.

5. Lebensmittel für eine besondere Ernährung ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die 2. Lesung Sandbæk — A4-0379/97
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C4-0439/97 — 94/0076(COD):

Angenommene Änd.: 4 durch NA

Abgelehnte Änd.: 1 durch NA; 3; 2 durch NA

Hinfällige Änd.: 5

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 1 (V):

Abgegebene Stimmen:	424
Ja-Stimmen:	246
Nein-Stimmen:	175
Enthaltungen:	3

Änd. 4 (V):

Abgegebene Stimmen:	423
Ja-Stimmen:	366
Nein-Stimmen:	53
Enthaltungen:	4

Änd. 2 (V):

Abgegebene Stimmen:	428
Ja-Stimmen:	244
Nein-Stimmen:	180
Enthaltungen:	4

Der Präsident erklärt den so geänderten gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Teil II Punkt 2).*

6. Kofinanzierung von Aktionen mit NRO für die Entwicklungsländer **II (Abstimmung)

Empfehlung für die 2. Lesung Paasio — A4-0371/97
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C4-0442/97 — 95/0168(SYN):

Angenommene Änd.: 1 bis 4 en bloc; 9; 6; 7 (1. Teil); 7 (2. Teil); 8

Hinfällige Änd.: 5

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 7 (I-EDN):

1. Teil: Abs. 1 und 2
2. Teil: Abs. 3

Der Gemeinsame Standpunkt wird somit geändert *(Teil II Punkt 3).*

7. Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration ***I (Abstimmung)

Bericht Quisthoudt-Rowohl – A4-0396/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Die Abstimmung beruht auf einer Empfehlung des Forschungsausschusses gemäß Artikel 114 GO.

Die PSE-Fraktion beantragt für den Fall der Ablehnung von Änd. 160 und 145 zu Anhang III, den Gesamthöchstbetrag von 15.400 Mio. Ecu vor der Abstimmung über die anderen Änd. zu diesem Textteil (Änd. 103, 142, 164/kor, 125 und 98) zur Abstimmung zu stellen.

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS KOM(97)0142 – C4-0186/97 und KOM(97)0439 – C4-0410/97 – 97/0119(COD):

Angenommene Änd.: Block 1 (1 bis 3, 5, 6, 9 bis 17, 21 bis 27, 162); 4 durch NA; 7 durch NA; 8 durch NA; 18 durch NA; 19 durch NA; 20 durch NA; 112 durch EA (230 Ja-Stimmen, 175 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); Block 2 (28, 32 bis 35, 37, 39 bis 41); 29 durch NA; 31 (ohne die Beträge); 163 (1. Teil); 163 (2. Teil); 36; 165; 38; 42; 43 (1. Teil); 43 (2. Teil); 44; 110 (1. Teil); 127; Block 4 (46 bis 48); 109; 114 durch EA (230 Ja-Stimmen, 181 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 49 (1. Teil); 50 durch NA; 115 durch EA (235 Ja-Stimmen, 180 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 51; 52; 53; 54; 116 durch NA; 133 durch EA (213 Ja-Stimmen, 205 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 57 bis 59 en bloc; 129 durch EA (216 Ja-Stimmen, 182 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 161 durch EA (224 Ja-Stimmen, 204 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 130 durch EA (224 Ja-Stimmen, 183 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 131; 60 (1. Teil); 60 (2. Teil) durch EA (285 Ja-Stimmen, 106 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen); 61; 62; 166; 136 durch EA (208 Ja-Stimmen, 198 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 64 (Ziff. 2 a ii, Einleitung); 138 (Ziff. 2 a ii, vor dem 1. Gedankenstrich und dieser) durch EA (203 Ja-Stimmen, 192 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 64 (Ziff. 2 a ii, 2. und 3. Gedankenstrich); 65; 105; 118 durch NA; 117 durch NA; 66; 67; 68; 69; 70/kor; 107; 71/kor; 168; 72; 73/kor; 74; 75; 76 und 77 en bloc; 120; 78 bis 81 en bloc; 82; 83 bis 85 en bloc; 108; 121 durch EA (203 Ja-Stimmen, 197 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 122 durch EA (192 Ja-Stimmen, 172 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen); 86 bis 88 en bloc; 89 bis 91 en bloc; 92; 93; 94; 111; 95 und 96 en bloc; 123 durch NA; 103 (Betrag von 15.400 Mio. Ecu); 125 durch NA; 99 bis 101 en bloc; 124 durch EA (226 Ja-Stimmen, 199 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung)

Abgelehnte Änd.: 146 (ohne die Beträge); 147; 148; 149 durch NA; 150 durch NA; 151; 126; 110 (2. Teil) durch EA (200 Ja-Stimmen, 204 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 49 (2. Teil) durch EA (202 Ja-Stimmen, 203 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 128; 153 durch NA; 154 durch NA; 155 durch NA; 156 (1. Teil) durch NA; 135; 137; 157 durch NA; 144; 143 durch EA (185 Ja-Stimmen, 203 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen); 119 durch EA (197 Ja-Stimmen, 216 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 104 durch EA (192 Ja-Stimmen, 193 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 140; 159; 160 (1. Teil) durch NA; 145; 103 durch EA (206 Ja-Stimmen, 222 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen) (Gesamthöchstbetrag von 15.400 Mio. Ecu angenommen); 142; 164/kor durch EA (208 Ja-Stimmen, 215 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung)

Hinfällige Änd.: 113; 45; 152; 55; 56/kor; 156 (2. Teil); 63; 132; 102; 138 (Ziff. 2 a ii, Einleitung); 138 (Ziff. 2 a ii, 3. und 4. Gedankenstrich); 158; 141/kor; 139; 97; 160 (2. Teil); 98

Nicht zur Abstimmung gestellte Änd. (Artikel 125,1 Buchst. e GO): 30

Zurückgezogene Änd.: 167, 169, 170, 171, 106

Wortmeldungen:

– Der Präsident weist vor der Abstimmung über die Änd. 146 und 31 darauf hin, daß er diese ohne die Beträge zur Abstimmung stellt, da letztere nach der Abstimmung über die Änd. zu Anhang III zur Abstimmung gestellt werden.

– Frau Ahern beantragt vor der Abstimmung über Änd. 129, Änd. 161 zur Abstimmung zu stellen (der Präsident akzeptiert dies); anschließend erklärt sie, daß sie NA über diesen Änd. wünschte (der Präsident erklärt, dies sei nicht fristgerecht und außerdem habe die Abstimmung stattgefunden).

– Frau McNally spricht vor der Abstimmung über Änd. 60.

– Herr Pompidou beantragt nach der Abstimmung über Änd. 68, die für hinfällig erklärten Änd. 104 und 72 zur Abstimmung zu stellen, und bittet den Präsidenten, die Berichterstatterin dazu zu befragen; Frau Quisthoudt-Rowohl, Berichterstatterin, übernimmt den Vorschlag von Herrn Pompidou und schlägt vor, Änd. 104 und 72 en bloc als Zusatz zur Abstimmung zu stellen mit Ausnahme der Streichung von drei Wörtern; Frau Bloch von Blottnitz beantragt im Namen der V-Fraktion, diese Änd. einzeln zur Abstimmung zu stellen (der Präsident stellt daraufhin Änd. 104 und 72 nacheinander zur Abstimmung).

– Frau Quisthoudt-Rowohl, Berichterstatterin, weist nach der Abstimmung über Änd. 122 darauf hin, daß sie zwar mit dem Inhalt einverstanden ist, aber meine, daß dieser nicht in ihren Bericht gehöre (der Präsident antwortet, Änd. 122 sei angenommen, das Ergebnis stehe fest).

– Frau McNally beantragt namentliche Abstimmung über Änd. 145 (der Präsident antwortet, dieser Antrag sei nicht fristgerecht gestellt).

Gesonderte Abstimmungen: Änd. 112 (V); Anhang III, Gesamthöchstbetrag von 15.400 Mio. Ecu

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 163 (UPE):

1. Teil: Text bis „Verwaltungsausgabe“
2. Teil: Rest

Änd. 43 (UPE):

1. Teil: Text bis „Kapazitäten aller Mitgliedstaaten“
2. Teil: Rest

Änd. 110 (PSE):

1. Teil: Text ohne die Worte „der Teilnehmer, insbesondere“
2. Teil: diese Worte

Änd. 49 (PSE):

1. Teil: Text ohne das Wort „-Forscher“
2. Teil: dieses Wort

Änd. 156 (PSE):

1. Teil: Text bis „von Menschen geplant“
2. Teil: Rest

Änd. 60 (PSE):

1. Teil: Text bis „von Menschen geplant“
2. Teil: „Rest

Änd. 160 (V):

1. Teil: Text ohne die Fußnote 4
2. Teil: Fußnote 4

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 4 (V):

Abgegebene Stimmen:	355
Ja-Stimmen:	325
Nein-Stimmen:	27
Enthaltungen:	3

Änd. 7 (V):

Abgegebene Stimmen:	407
Ja-Stimmen:	398
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	2

Änd. 8 (V):

Abgegebene Stimmen:	398
Ja-Stimmen:	374
Nein-Stimmen:	22
Enthaltungen:	2

Änd. 18 (V):

Abgegebene Stimmen:	408
Ja-Stimmen:	377
Nein-Stimmen:	30
Enthaltungen:	1

Änd. 19 (V):

Abgegebene Stimmen:	410
Ja-Stimmen:	223
Nein-Stimmen:	182
Enthaltungen:	5

Änd. 20 (V):

Abgegebene Stimmen:	408
Ja-Stimmen:	381
Nein-Stimmen:	24
Enthaltungen:	3

Änd. 29 (V):

Abgegebene Stimmen:	429
Ja-Stimmen:	383
Nein-Stimmen:	22
Enthaltungen:	24

Änd. 149 (V):

Abgegebene Stimmen:	390
Ja-Stimmen:	52
Nein-Stimmen:	337
Enthaltungen:	1

Änd. 150 (V):

Abgegebene Stimmen:	394
Ja-Stimmen:	49
Nein-Stimmen:	342
Enthaltungen:	3

Änd. 50 (V):

Abgegebene Stimmen:	406
Ja-Stimmen:	360
Nein-Stimmen:	44
Enthaltungen:	2

Änd. 153 (V):

Abgegebene Stimmen:	402
Ja-Stimmen:	39
Nein-Stimmen:	357
Enthaltungen:	6

Änd. 154 (V):

Abgegebene Stimmen:	413
Ja-Stimmen:	40
Nein-Stimmen:	369
Enthaltungen:	4

Änd. 155 (V):

Abgegebene Stimmen:	411
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	376
Enthaltungen:	2

Änd. 116 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	418
Ja-Stimmen:	208
Nein-Stimmen:	206
Enthaltungen:	4

Änd. 156 (1. Teil) (V):

Abgegebene Stimmen:	393
Ja-Stimmen:	57
Nein-Stimmen:	335
Enthaltungen:	1

Änd. 157 (V):

Abgegebene Stimmen:	390
Ja-Stimmen:	65
Nein-Stimmen:	321
Enthaltungen:	4

Änd. 118 (V):

Abgegebene Stimmen:	407
Ja-Stimmen:	402
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	4

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Änd. 117 (V):

Abgegebene Stimmen:	396
Ja-Stimmen:	199
Nein-Stimmen:	194
Enthaltungen:	3

Änd. 123 (V):

Abgegebene Stimmen:	408
Ja-Stimmen:	216
Nein-Stimmen:	185
Enthaltungen:	7

Änd. 160 (1. Teil) (V):

Abgegebene Stimmen:	411
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	373
Enthaltungen:	8

Änd. 125 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	393
Ja-Stimmen:	217
Nein-Stimmen:	176
Enthaltungen:	0

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 4).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 4).*

VORSITZ: Frau FONTAINE

Vizepräsidentin

8. Wertpapierfirmen und Kreditinstitute ***I (Abstimmung)

Bericht Cassidy — A4-0380/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Die Präsidentin teilt mit, daß Änd. 16, 19 und 20 von Frau Mosiek-Urbahn im Namen der PPE-Fraktion unterzeichnet sind, und daß die ELDR-Fraktion nur Änd. 16 unterzeichnet hat.

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(97)0071 — C4-0304/97 — 97/0124(COD):

Angenommene Änd.: 19 durch NA; 20 durch NA, 2 und 3 en bloc; 16; 4; 5; 6; 7 und 8 en bloc

Abgelehnte Änd.: 1; 9; 10

Zurückgezogene Änd.: 17; 15

Annullierte Änd.: 11; 12; 13; 14; 18

Gesonderte Abstimmungen: Änd. 1; 9; 10 (PPE)

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 19 (PPE):

Abgegebene Stimmen:	368
Ja-Stimmen:	322
Nein-Stimmen:	38
Enthaltungen:	8

Änd. 20 (PPE):

Abgegebene Stimmen:	362
Ja-Stimmen:	308
Nein-Stimmen:	50
Enthaltungen:	4

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 5).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 5).*

9. Humane Fangmethoden * (Abstimmung)

Bericht Pimenta — A4-0325/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (V) an und lehnt damit den Abschluß des Abkommens ab:

Abgegebene Stimmen:	366
Ja-Stimmen:	292
Nein-Stimmen:	66
Enthaltungen:	8

(Teil II Punkt 6).

10. Globale Sicht der Energiepolitik (Abstimmung)

Bericht Scapagnini — A4-0308/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Abgelehnte Änd.: 1 durch EA (146 Ja-Stimmen, 218 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, der 2. Teil von Ziff. 11 durch EA (200 Ja-Stimmen, 170 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen).

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 11 (PSE, Herr Frischenschlager):

1. Teil: Text bis „verbundenen Möglichkeiten“
2. Teil: Rest

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 7).*

11. Tagungen des Europäischen Rates in Luxemburg (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-1048, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095 und 1096/97

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-1048, 1094, 1095 und 1096/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Green und David im Namen der PSE-Fraktion,
Martens, Oomen-Ruijten und Reding im Namen der PPE-Fraktion,
Pasty und Azzolini im Namen der UPE-Fraktion sowie
Goerens im Namen der ELDR-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Angenommene Änd.: 18 durch EA (210 Ja-Stimmen, 141 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 17; 2; 3; 15 durch EA (186 Ja-Stimmen, 155 Nein-Stimmen, 17 Enthaltungen); 4; 19; 16 durch EA (205 Ja-Stimmen, 155 Nein-Stimmen, 22 Enthaltungen); 1

Abgelehnte Änd.: 20; 12; 5; 13; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 14

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 14 (UPE); Ziff. 28 (ELDR)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 8).*

(Die Entschließungsanträge B4-1091, 1092 und 1093/97 sind hinfällig.)

12. Arbeitsprogramm der Kommission für 1998 (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031 und 1032/97

Frau Dury erklärt, sie habe eine schriftliche Anfrage an die Kommission zu ihrer Informationspolitik gerichtet und die Auskunft erhalten, diese könne nicht sofort beantwortet werden, da langwierige Nachforschungen notwendig wären; sie beantragt, das Präsidium mit dieser Haltung der Kommission zu befassen (die Präsidentin sagt zu, das Präsidium mit dieser Frage zu befassen, und versichert der Rednerin, sie werde dafür sorgen, daß sie eine Antwort erhalte).

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-1027, 1028, 1029, 1030, 1031 und 1032/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Green und Fayot im Namen der PSE-Fraktion,
Martens und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion,
Azzolini und Pasty im Namen der UPE-Fraktion,
Puerta im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Aelvoet und Roth im Namen der V-Fraktion sowie
Lalumière im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Angenommene Änd.: 3; 4; 5; 6; 1 als Zusatz; 2 durch EA (223 Ja-Stimmen, 152 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 7; 12; 10; 8; 9; 11

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, der 2. Teil von Ziff. 48 durch EA (214 Ja-Stimmen, 174 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung).

Wortmeldungen:

— Vor der Abstimmung über Änd. 1 der PPE-Fraktion beantragt Herr Fayot im Namen der PSE-Fraktion, diesen Änd. als Zusatz zu betrachten, womit sich Frau Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion einverstanden erklärt.

— Herr Bösch spricht nach der Abstimmung über Änd. 2.

— Herr Fayot weist vor der Abstimmung über Ziff. 48 (2. Teil) darauf hin, daß die PSE-Fraktion dagegen stimmen werde, weil es zu diesem Punkt einen Vorschlag der Kommission gebe, über den der auswärtige Ausschuß einen Bericht (Berichterstatter: Herr Galeote Quecedo) ausarbeite.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 16 (ELDR)

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 6 (ELDR):

1. Teil: Text bis „Zugang zu Dokumenten“
2. Teil: Rest

Ziff. 10 (PPE):

1. Teil: Text bis „ihren Verpflichtungen nicht nachkommt“
2. Teil: Rest

Ziff. 46 (ARE):

1. Teil: Text ohne die Worte „und zur Finanzierung“
2. Teil: diese Worte

Ziff. 48 (PSE):

1. Teil: Einleitung und 1. Spiegelstrich
2. Teil: 2. Spiegelstrich

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 9).*

13. Oliven und Olivenöl (Abstimmung)

Bericht Jové Peres — A4-0374/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 21; 22; 24; 37; 2; 4

Abgelehnte Änd.: 5 durch NA, 23; 25 durch EA (188 Ja-Stimmen, 204 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 28; 6 durch NA; 35 durch NA; 7 durch NA; 36; 8 durch NA; 9 durch NA; 38; 10; 11 durch NA; 12 durch NA; 13 durch NA; 39 durch NA; 14 durch NA; 15 durch NA; 16 durch NA; 40; 17 durch NA; 18 durch NA; 20 durch NA; 41; 19 durch NA; 42; 3 (2. Teil ab „einschließlich“) durch NA als Zusatz zu Ziff. 8

Hinfällige Änd.: 3 (1. Teil bis „schlüssig darzulegen“)

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Zurückgezogene Änd.: 26; 27; 1; 29; 30; 31; 32; 33; 34

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Erw. P durch EA (272 Ja-Stimmen, 117 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen).

Wortmeldungen:

— Herr Sturdy weist auf einen Fehler in der englischen Fassung von Änd. 36 hin.

— Herr Colino Salamanca, Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses, weist auf einen Fehler in der spanischen Fassung von Änd. 38 zu Erw. ZM hin.

— Herr Anastassopoulos fordert nach der Abstimmung über Änd. 12 die PSE-Fraktion auf, ihre übrigen Anträge auf NA zurückzuziehen, was diese ablehnt (die Präsidentin weist ihn darauf hin, daß auch andere Fraktionen entsprechende Anträge gestellt haben). Nach der Abstimmung über Ziff. 7.2 spricht er erneut zu den Kosten der NA (1.000 Ecu, wie er sagt).

— Die Präsidentin weist darauf hin, daß in Änd. 42 der GUE/NGL-Fraktion die Worte „und unter Berücksichtigung... Inverkehrbringen der Öle“ zu streichen sind.

Gesonderte Abstimmungen: Erw. P, Erw. ZL, Ziff. 2, Ziff. 18 (PSE)

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 8 (ELDR):

1. Teil: Text bis „damit zusammenhängenden Betrugs“
2. Teil: Rest

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 5 (UPE):

Abgegebene Stimmen:	392
Ja-Stimmen:	135
Nein-Stimmen:	238
Enthaltungen:	19

Änd. 6 (GUE/NGL, UPE):

Abgegebene Stimmen:	402
Ja-Stimmen:	144
Nein-Stimmen:	244
Enthaltungen:	14

Änd. 35 (GUE/NGL):

Abgegebene Stimmen:	404
Ja-Stimmen:	38
Nein-Stimmen:	365
Enthaltungen:	1

Erw. Z (GUE/NGL, UPE):

Abgegebene Stimmen:	410
Ja-Stimmen:	386
Nein-Stimmen:	20
Enthaltungen:	4

Änd. 7 (GUE/NGL, PSE):

Abgegebene Stimmen:	408
Ja-Stimmen:	166
Nein-Stimmen:	231
Enthaltungen:	11

Änd. 8 (GUE/NGL, PSE):

Abgegebene Stimmen:	409
Ja-Stimmen:	150
Nein-Stimmen:	228
Enthaltungen:	31

Erw. ZH (GUE/NGL):

Abgegebene Stimmen:	396
Ja-Stimmen:	236
Nein-Stimmen:	139
Enthaltungen:	21

Änd. 9 (GUE/NGL, UPE):

Abgegebene Stimmen:	413
Ja-Stimmen:	146
Nein-Stimmen:	246
Enthaltungen:	21

Änd. 11 (GUE/NGL, UPE):

Abgegebene Stimmen:	410
Ja-Stimmen:	139
Nein-Stimmen:	266
Enthaltungen:	5

Änd. 12 (GUE/NGL, PSE):

Abgegebene Stimmen:	411
Ja-Stimmen:	135
Nein-Stimmen:	265
Enthaltungen:	11

Änd. 13 (GUE/NGL, PSE):

Abgegebene Stimmen:	407
Ja-Stimmen:	131
Nein-Stimmen:	269
Enthaltungen:	7

Änd. 39 (GUE/NGL):

Abgegebene Stimmen:	410
Ja-Stimmen:	35
Nein-Stimmen:	369
Enthaltungen:	6

Ziff. 6 (GUE/NGL):

Abgegebene Stimmen:	409
Ja-Stimmen:	266
Nein-Stimmen:	134
Enthaltungen:	9

Änd. 14 (GUE/NGL, PSE):

Abgegebene Stimmen:	413
Ja-Stimmen:	137
Nein-Stimmen:	256
Enthaltungen:	20

Änd. 15 (GUE/NGL, PSE):

Abgegebene Stimmen:	406
Ja-Stimmen:	138
Nein-Stimmen:	248
Enthaltungen:	20

Ziff. 7.2 (GUE/NGL):

Abgegebene Stimmen:	486
Ja-Stimmen:	237
Nein-Stimmen:	140
Enthaltungen:	9

Änd. 16 (GUE/NGL):

Abgegebene Stimmen:	415
Ja-Stimmen:	154
Nein-Stimmen:	251
Enthaltungen:	10

Änd. 17 (GUE/NGL):

Abgegebene Stimmen:	415
Ja-Stimmen:	141
Nein-Stimmen:	269
Enthaltungen:	5

Änd. 18 (GUE/NGL, UPE):

Abgegebene Stimmen:	409
Ja-Stimmen:	152
Nein-Stimmen:	235
Enthaltungen:	22

Änd. 20 (GUE/NGL, UPE):

Abgegebene Stimmen:	400
Ja-Stimmen:	146
Nein-Stimmen:	244
Enthaltungen:	10

Änd. 19 (GUE/NGL):

Abgegebene Stimmen:	375
Ja-Stimmen:	132
Nein-Stimmen:	234
Enthaltungen:	9

Ziff. 7.8 (GUE/NGL):

Abgegebene Stimmen:	412
Ja-Stimmen:	267
Nein-Stimmen:	134
Enthaltungen:	11

gesamte Ziff. 7 (GUE/NGL):

Abgegebene Stimmen:	422
Ja-Stimmen:	283
Nein-Stimmen:	131
Enthaltungen:	8

Änd. 3 (2. Teil) (UPE):

Abgegebene Stimmen:	412
Ja-Stimmen:	147
Nein-Stimmen:	258
Enthaltungen:	7

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (GUE/NGL, UPE) an:

Abgegebene Stimmen:	414
Ja-Stimmen:	272
Nein-Stimmen:	119
Enthaltungen:	23

(Teil II Punkt 10).

14. **Bekämpfung des Tabakkonsums** (Abstimmung)

Bericht Valverde López — A4-0341/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Beginn von Änd. 40 muß in einigen Sprachen geändert werden (nicht im Deutschen).

Angenommene Änd.: 10 durch EA (212 Ja-Stimmen, 155 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 13 durch EA (205 Ja-Stimmen, 162 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen)

Abgelehnte Änd.: 19; 22; 1; 7; 20; 24; 9; 18; 33; 41; 42; 3; 29; 8 (1. Teil); 11 durch EA (129 Ja-Stimmen, 243 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 34; 2 durch EA (153 Ja-Stimmen, 210 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 37; 4; 39; 16 durch EA (163 Ja-Stimmen, 193 Nein-Stimmen, 17 Enthaltungen); 14 durch EA (134 Ja-Stimmen, 220 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen); 15; 31; 32; 25 durch NA; 35 (1. Teil); 38; 36; 40; 26 durch NA; 12 durch NA; 6; 27 durch NA; 44; 17 durch EA (151 Ja-Stimmen, 206 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen); 45

Hinfällige Änd.: 23; 28; 21; 43; 8 (2. und 3. Teil); 30; 5; 35 (2. Teil)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, der 2. Teil von Ziff. 18 durch EA (249 Ja-Stimmen, 96 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen); nur Ziff. 29 wird durch NA abgelehnt.

Wortmeldungen:

— Herr Theonas weist auf den Fehler in der griechischen Fassung von Änd. 40 hin, wo die französische Fassung gilt.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 5 (UPE); Ziff. 6 (ARE); Ziff. 8, 10, 13, 17 (ELDR); Ziff. 19 (ARE); Ziff. 29 (ELDR); 31 (PSE); 32, 33, 37 (ELDR)

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 6 (ELDR):

1. Teil: Text bis „zu atmen“
2. Teil: Rest

Ziff. 7 (ELDR):

1. Teil: Text bis „für die Gesellschaft verursacht“
2. Teil: Rest

Änd. 8 (I-EDN, ELDR):

1. Teil: Einleitung, 1. und 2. Spiegelstrich
2. Teil: 3. Spiegelstrich
3. Teil: 4. Spiegelstrich

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Ziff. 10 (I-EDN):

1. Teil: Text ohne den 3. Spiegelstrich
2. Teil: 3. Spiegelstrich

Ziff. 18 (ELDR):

1. Teil: Text ohne die Worte „die Einsetzung eines interinstitutionellen Untersuchungsausschusses... zu unterstützen, der“
2. Teil: diese Worte

Änd. 35 (UPE):

1. Teil: Text bis „in der Gemeinschaft abdecken“
2. Teil: Rest

Ziff. 30 (PSE):

1. Teil: Text ohne die Worte „einschließlich der gemeinsamen Agrarpolitik“
2. Teil: Rest

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 25 (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	371
Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	336
Enthaltungen:	3

Ziff. 28 (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	377
Ja-Stimmen:	234
Nein-Stimmen:	126
Enthaltungen:	17

Änd. 26 (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	380
Ja-Stimmen:	71
Nein-Stimmen:	301
Enthaltungen:	8

Änd. 12 (PPE):

Abgegebene Stimmen:	377
Ja-Stimmen:	113
Nein-Stimmen:	246
Enthaltungen:	18

Ziff. 29 (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	382
Ja-Stimmen:	157
Nein-Stimmen:	215
Enthaltungen:	10

Änd. 27 (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	335
Ja-Stimmen:	55
Nein-Stimmen:	274
Enthaltungen:	6

Ziff. 30, 1. Teil (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	363
Ja-Stimmen:	262
Nein-Stimmen:	80
Enthaltungen:	21

Ziff. 30, 2. Teil (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	362
Ja-Stimmen:	178
Nein-Stimmen:	172
Enthaltungen:	12

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE) an:

Abgegebene Stimmen:	379
Ja-Stimmen:	260
Nein-Stimmen:	73
Enthaltungen:	46

(Teil II Punkt 11).

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht Tillich/Tomlinson — A4-0390/97

— *mündlich:* Herr Fabre-Aubrespy im Namen der I-EDN-Fraktion.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Lulling; Holm, Gahrton, Lindholm, Schörling; Novo; Stenmarck; Sjöstedt, Eriksson, Svensson; Waidelich, Andersson, Lööw; Wibe, Theorin, Ahlqvist; Kirsten M. Jensen, Blak, Sindal, Iversen; des Places.

Bericht Giansily — A4-0409/97

— *mündlich:* Herr Fabre-Aubrespy im Namen der I-EDN-Fraktion.

— *schriftlich:* Herr Wibe.

Empfehlung für die 2. Lesung Sandbæk — A4-0379/97

— *schriftlich:* Kirsten M. Jensen, Blak, Sindal, Iversen.

Empfehlung für die 2. Lesung Paasio — A4-0371/97

— *schriftlich:* Herr Rovsing.

Bericht Cassidy — A4-0380/97

— *schriftlich:* Herr Katiforis.

Bericht Pimenta — A4-0325/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Martinez; Titley; Rovsing.

Bericht Scapagnini — A4-0308/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Lindqvist; Ahlqvist, Wibe, Theorin; Rovsing; Robles Piquer; Sandbæk.

Tagungen des Europäischen Rates

— *mündlich:* die Abgeordneten Berthu im Namen der I-EDN-Fraktion, Van Bladel.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Cushnahan; Souchet; Schroedter; Kristoffersen; Papakyriazis; Kirsten M. Jensen, Blak, Sindal, Iversen.

Arbeitsprogramm der Kommission

— *mündlich:* Herr Berthu im Namen der I-EDN-Fraktion.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Díez de Rivera Icaza; Sjöstedt, Eriksson, Svensson; Wibe; Ford; Nicholson.

Bericht Jové Peres — A4-0374/97

— *mündlich:* die Abgeordneten Aparicio Sánchez, Imaz San Miguel, Izquierdo Rojo.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Kirsten M. Jensen, Blak, Iversen, Sindal; Pérez Royo; Svensson, Sjöstedt, Eriksson; Wibe, Lööw, Ahlqvist, Theorin, Andersson; Fabre-Aubrespy; Carlotti.

Bericht Valverde López — A4-0341/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Blokland; Lindqvist; Teverson; Needle; Cushnahan; Rovsing; Alavanos; Reding; Souchet.

*
* *

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Bericht Tillich/Tomlinson — A4-0390/97

Änd. 3:
Herr Nordmann wollte dagegen stimmen.

Änd. 4:
Herr Tannert wollte dagegen stimmen.

Schlußabstimmung:
Herr Fitzsimons wollte dafür stimmen.
Herr Berthu wollte dagegen stimmen.

Bericht Giansily — A4-0409/97

Änd. 1/rev:
Frau Berès wollte dafür stimmen.
Herr Bertens wollte dagegen stimmen.

Bericht Sandbæk — A4-0379/97

Änd. 4:
Herr Posselt wollte dafür stimmen.

Bericht Quisthoudt-Rowohl — A4-0396/97

Änd. 4:
Herr Bourlanges wollte dafür stimmen.
Herr Salafranca Sánchez-Neyra wollte dafür statt dagegen stimmen.

Bericht Pimenta — A4-0325/97

Schlußabstimmung:
Frau Van Bladel wollte dafür stimmen.

Bericht Jové Peres — A4-0374/97

Ziff. 7.2:
Frau Marinucci wollte dagegen stimmen.

Schlußabstimmung:
Frau Cederschiöld wollte dagegen stimmen.
Herr Marinho wollte dafür stimmen.

Bericht Valverde López — A4-0341/97

Ziff. 29:
Herr Hatzidakis wollte dagegen statt dafür stimmen.
Frau McCarthy wollte dafür statt dagegen stimmen.

Schlußabstimmung:
Die Abgeordneten Ribeiro, Berthu und Souchet wollten dagegen stimmen.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 12.50 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Frau SCHLEICHER

Vizepräsidentin

Herr Papakyriazis spricht das schwere Flugzeugunglück am Morgen in der Nähe von Thessaloniki an, das zahlreiche Opfer gefordert hat (die Präsidentin sichert zu, daß der Parlamentspräsident den Familien der Opfer das Beileid des Hauses aussprechen wird).

15. Ergebnisse der Konferenz von Kyoto (Erklärung mit anschließender Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt eine Erklärung der Kommission über die Ergebnisse der Konferenz von Kyoto.

Es sprechen die Abgeordneten Kenneth D. Collins, Vorsitzender des Umweltausschusses, zur geringen Anwesenheit im Saal und zur schlechten Organisation der Arbeiten — er meint, die Erklärung wäre besser erst im Januar abgegeben worden (die Präsidentin antwortet, den Arbeitsplan habe das Plenum festgelegt), und Weber.

Frau Bjerregaard, Mitglied der Kommission, gibt die Erklärung ab.

Es sprechen die Abgeordneten Linkohr im Namen der PSE-Fraktion, Liese im Namen der PPE-Fraktion, Eisma im Namen der ELDR-Fraktion, González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Hautala im Namen der V-Fraktion, Weber im Namen der ARE-Fraktion, Blokland im Namen der I-EDN-Fraktion, Pollack, Gomolka, Kestelijn-Sierens, Breyer, McNally, Liese und Graenitz sowie Frau Bjerregaard.

VORSITZ: Herr COT

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Aelvoet und Eisma, der eine Frage an die Kommission richtet, die Frau Bjerregaard beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

DRINGLICHKEITSDEBATTE

Nach der Tagesordnung folgt die Aussprache über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen *(Titel und Verfasser der Entschließungsanträge siehe Teil I Punkt 3 des Protokolls vom 16. Dezember 1997).*

16. Landminen (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sieben Entschließunganträge (B4-1042, 1051, 1059, 1063, 1072, 1076 und 1081/97).

Die Abgeordneten Günther, Bertens, González Álvarez, Macartney, Cunningham, Telkämper und Amadeo erläutern die Entschließungsanträge.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Es sprechen die Abgeordneten Theorin im Namen der PSE-Fraktion und Hautala im Namen der V-Fraktion sowie Sir Leon Brittan, Vizepräsident der Kommission.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 19.*

17. **Burundi** (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sechs Entschließungsanträge (B4-1049, 1052, 1065, 1075, 1077 und 1085/97).

Die Abgeordneten Tindemans, Bertens, Vandemeulebroucke, Swoboda und Aelvoet erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen Frau Günther im Namen der PPE-Fraktion und Sir Leon Brittan, Vizepräsident der Kommission.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 20.*

18. **Menschenrechte** (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über 18 Entschließungsanträge (B4-1046, 1053, 1069, 1078, 1088, 1050, 1067, 1073, 1079, 1086, 1038, 1057, 1064, 1074, 1089, 1043, 1066 und 1087/97).

Nigeria

Die Abgeordneten Moorhouse, Bertens, Macartney und Müller erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Vecchi im Namen der PSE-Fraktion und Maij-Weggen im Namen der PPE-Fraktion.

Sierra Leone

Die Abgeordneten Hory, Vecchi, Telkämper und Maij-Weggen erläutern die Entschließungsanträge.

Kroatien

Die Abgeordneten Bertens, Swoboda, Dell'Alba und Aelvoet erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Pack im Namen der PPE-Fraktion, Van Bladel im Namen der UPE-Fraktion, Amadeo, fraktionslos, von Habsburg und Vanhecke.

Albanien

Herr Habsburg-Lothringen erläutert den Entschließungsantrag.

Es sprechen die Abgeordneten Swoboda im Namen der PSE-Fraktion, Daskalaki im Namen der UPE-Fraktion, Bertens im Namen der ELDR-Fraktion und Theonas im Namen der GUE/NGL-Fraktion.

Dschibuti

Die Abgeordneten Hory und Telkämper erläutern die Entschließungsanträge.

Es spricht Frau Van Bladel im Namen der UPE-Fraktion. Sir Leon Brittan, Vizepräsident der Kommission, spricht zu allen Unterpunkten des Themas Menschenrechte.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 21.*

ABSTIMMUNGEN

Herr Posselt protestiert dagegen, daß nur die gemeinsamen Entschließungsanträge, nicht aber die einzelnen ursprünglichen Entschließungsanträge in der Dokumentenverteilung in allen Sprachen verfügbar sind (der Präsident antwortet, es seien Probleme mit der Übersetzung aufgetreten).

19. **Landminen** (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-1042, 1051, 1059, 1063, 1072, 1076 und 1081/97

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-1042, 1051, 1059, 1063, 1072, 1076 und 1081/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Cunningham, Swoboda, Apolinário und Theorin im Namen der PSE-Fraktion,
Günther im Namen der PPE-Fraktion,
Pasty und Azzolini im Namen der UPE-Fraktion,
Bertens im Namen der ELDR-Fraktion,
Puerta, Carnero González, Wurtz, Vinci, Ojala, Gutiérrez Díaz, Sornosa Martínez, Alavanos und Theonas im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Hautala und Telkämper im Namen der V-Fraktion sowie
Hory, Macartney und Taubira-Delannon im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 3 (ELDR)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 12).*

20. **Burundi** (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-1049, 1052, 1065, 1075, 1077 und 1085/97

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-1049, 1052, 1065, 1075, 1077 und 1085/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Swoboda, Vecchi und Van Putten im Namen der PSE-Fraktion,
Günther im Namen der PPE-Fraktion,

Pasty und Azzolini im Namen der UPE-Fraktion,
André-Léonard, Fassa und Bertens im Namen der ELDR-Fraktion,
Pettinari und Mohamed Alí im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Aelvoet, Telkämper, McKenna und Hautala im Namen der V-Fraktion sowie
Vandemeulebroucke im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Abgelehnte Änd.: 1 durch EA (76 Ja-Stimmen, 88 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 13).*

21. Menschenrechte (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-1046, 1053, 1069, 1078, 1088, 1050, 1067, 1073, 1079, 1086, 1038, 1057, 1064, 1074, 1089, 1043, 1066 und 1087/97

Nigeria

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-1046, 1053, 1069, 1078 und 1088/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Vecchi im Namen der PSE-Fraktion,
Moorhouse, Maij-Weggen und Günther im Namen der PPE-Fraktion,
Pasty und Azzolini im Namen der UPE-Fraktion,
Bertens, André-Léonard und Fassa im Namen der ELDR-Fraktion,
Manisco und González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion
Müller, Ripa di Meana, Telkämper und Aelvoet im Namen der V-Fraktion sowie
Hory und Macartney im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Gesonderte Abstimmungen: Erw. G (ARE)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 14 a).*

Sierra Leone

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-1050, 1067, 1073, 1079 und 1086/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Van Putten im Namen der PSE-Fraktion,
Maij-Weggen und Moorhouse im Namen der PPE-Fraktion,
Azzolini im Namen der UPE-Fraktion,
Bertens und Fassa im Namen der ELDR-Fraktion,
Pettinari und Sierra González im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Telkämper und Aelvoet im Namen der V-Fraktion sowie
Hory im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 14 b).*

Kroatien

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-1038, 1057, 1064, 1074 und 1089/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Barón Crespo, Apolinário, Barros Moura und Rocard im Namen der PSE-Fraktion,
Pack im Namen der PPE-Fraktion,
Pasty und Azzolini im Namen der UPE-Fraktion,
La Malfa und Cars im Namen der ELDR-Fraktion,
Marset Campos, Castellina und Jové Peres im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Cohn-Bendit, Gahrton, Tamino und Aelvoet im Namen der V-Fraktion sowie
Dell'Alba im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 14 c).*

Albanien

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B4-1043/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Der Präsident weist darauf hin, daß es in Erw. C (bzw. im 3. Spiegelstrich in einigen Sprachfassungen) „Attentat" statt „Mord" heißen muß und daß bei Ziff. 3 die deutsche Fassung gilt.

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag durch NA (PPE) ab:

Abgegebene Stimmen:	174
Ja-Stimmen:	70
Nein-Stimmen:	97
Enthaltungen:	7

Dschibuti

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-1066 und 1087/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Vecchi im Namen der PSE-Fraktion,
Stasi im Namen der PPE-Fraktion,
Bertens im Namen der ELDR-Fraktion,
Jové Peres im Namen der GUE/NGL-Fraktion,

Aelvoet und Telkämper im Namen der V-Fraktion sowie Hory im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 14 d).*

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

22. Mitteilung zum Gesetzgebungsverfahren

Der Präsident gibt gemäß Artikel 51 GO bekannt, daß er vom Rat den Entwurf einer Verordnung des Rates zur Bestimmung der Drittländer, deren Staatsangehörige beim Überschreiten der Außengrenzen der Mitgliedstaaten im Besitz eines Visums sein müssen, erhalten hat.

Diese Übermittlung erfolgt im Anschluß an die Nichtigerklärung der Verordnung (EG) Nr. 2317/95 des Rates vom 25. September 1995 durch den Gerichtshof (Urteil in der Rechtssache C-392/95 — Europäisches Parlament gegen Rat).

Mit Schreiben vom 20. November 1997 hat die Kommission den Inhalt ihres Vorschlags vom 10. Dezember 1993 (KOM(93)0684 — C4-0665/97) förmlich bestätigt.

Dementsprechend wird das neue Gesetzgebungsverfahren 97/0922(CNS) auf der Grundlage dieses Texts und der Ausrichtung des Rates (11323/97), die am 14. Oktober 1997 übermittelt wurde, durchgeführt.

Diese Texte werden federführend dem Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten und mitberatend dem Ausschuß für Recht und Bürgerrechte sowie dem Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik übermittelt.

(Rechtsgrundlage: Artikel 100 EGV)

23. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Der Präsident teilt auf der Grundlage von Artikel 64,1 GO mit, daß er gemäß den Bestimmungen der Artikel 189 b und 189 c des EG-Vertrags die folgenden Gemeinsamen Standpunkte des Rates, die dazugehörigen Begründungen und die jeweiligen Standpunkte der Kommission erhalten hat:

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß einer Richtlinie des Rates Rates über die Registrierung der an Bord von Fahrgastschiffen im Verkehr nach oder von einem Hafen eines Mitgliedstaates der Gemeinschaft befindlichen Personen (C4-0620/97 — 96/0281(SYN))

Ausschußbefassung:
federführend: VKHR

(den in der 1. Lesung mitberatenden Ausschüssen übermittelt: HAUS)

Rechtsgrundlage: Art. 84 Abs. 2 EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß einer Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/75/EWG über Mindestanforderungen an Schiffe, die Seehäfen der Gemeinschaft anlaufen oder aus ihnen auslaufen und gefährliche oder umweltschädliche Güter befördern (C4-0621/97 — 96/0231(SYN))

Ausschußbefassung:
federführend: VKHR

Rechtsgrundlage: Art. 84 Abs. 2 EGV

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, beginnt somit am folgenden Tag, 19. Dezember 1997.

VORSITZ: Frau FONTAINE
Vizepräsidentin

24. Menschenrechte und Demokratie (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik.

Herr Imbeni erläutert seinen Bericht über den Bericht der Kommission über die Durchführung der Aktionen zur Förderung der Menschenrechte und der Demokratie (Durchführungszeitraum: 1995) (KOM(96)0672 — C4-0095/97) (A4-0381/97).

Frau Lenz erläutert ihren Bericht über die Schaffung einer einheitlichen Koordinierungsstruktur innerhalb der EU-Kommission mit Zuständigkeit für Fragen der Menschenrechte und der Demokratisierung (A4-0393/97).

Es sprechen die Abgeordneten Dell'Alba, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Haushaltsausschusses zum Bericht A4-0393/97, Goerens, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Grundfreiheiten zum Bericht A4-0381/97, Titley im Namen der PSE-Fraktion, Maij-Weggen im Namen der PPE-Fraktion, Van Bladel im Namen der UPE-Fraktion, Bertens im Namen der ELDR-Fraktion, Schroedter im Namen der V-Fraktion, Dupuis im Namen der ARE-Fraktion, Amadeo, fraktionslos, Gillis, Lindqvist, Müller, Vanhecke, De Melo, Stenzel und von Habsburg sowie Sir Leon Brittan,Vizepräsident der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 6 des Protokolls vom 19. Dezember 1997.*

VORSITZ: Herr IMBENI
Vizepräsident

25. Benchmarking (Aussprache)

Herr Katiforis erläutert in Vertretung des Berichterstatters den Bericht von Herrn Murphy im Namen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik über die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den

Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Industrie — Eine Bewertung mittels Benchmarking (KOM(97)0153 — C4-0387/97) (A4-0387/97).

Es sprechen die Abgeordneten Kestelijn-Sierens im Namen der ELDR-Fraktion, Schörling im Namen der V-Fraktion und Blokland im Namen der I-EDN-Fraktion sowie Sir Leon Brittan, Vizepräsident der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 7 des Protokolls vom 19. Dezember 1997.*

26. Ausführung der Ausgaben im Rahmen der GASP (Aussprache)

Frau Müller erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Haushaltskontrolle über die Stellungnahme Nr. 1/97 des Europäischen Rechnungshofes zu den Bedingungen für die Ausführung der Ausgaben im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (C4-0220/97) (A4-0339/97).

Es sprechen die Abgeordneten Wemheuer im Namen der PSE-Fraktion, Theato, Vorsitzende des Haushaltskontrollausschusses, im Namen der PPE-Fraktion, Souchet im Namen der I-EDN-Fraktion und Fabra Vallés sowie Sir Leon Brittan, Vizepräsident der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 8 des Protokolls vom 19. Dezember 1997.*

27. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wie folgt festgelegt wurde:

9.00 Uhr:

— Abstimmung über die Entschließungsanträge, zu denen die Aussprache abgeschlossen ist

— gemeinsame Aussprache über 7 mündliche Anfragen zu gentisch verändertem Soja und Mais

— Bericht Wiersma über ein Abkommen mit Usbekistan * ([1])

— Erklärung der Kommission zum UEFA-Cup

(Die Sitzung wird um 19.55 Uhr geschlossen.)

([1]) Über den Text wird nach Abschluß der Aussprache abgestimmt.

Julian PRIESTLEY
Generalsekretär

Georgios ANASTASSOPOULOS
Vizepräsident

Donnerstag, 18. Dezember 1997

TEIL II

Vom Europäischen Parlament angenommene Texte

1. Entwurf des Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 — Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans 1998

a) A4-0390/97

Entschließung zum Entwurf des Haushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 — in der vom Rat geänderten Fassung (alle Einzelpläne) — und zu dem Berichtigungsschreiben Nr. 1/98 zum Entwurf des Haushaltsplans für 1998 — Einzelplan III — Kommission

Das Europäische Parlament,

— gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union,

— in Kenntnis des von der Kommission am 29. Oktober 1997 verfaßten Berichtigungsschreibens Nr. 1 zu dem Vorentwurf des Haushaltsplans für 1998 — Einzelplan III — Kommission (SEK(97)1954) sowie zum Entwurf des Haushaltsplans (C4-0645/97),

— in Kenntnis der Beschlüsse des Rates vom 27. November 1997 über den Entwurf des Haushaltsplans für 1998 in der vom Parlament in erster Lesung mit Abänderungen versehenen und geänderten Fassung (C4-0600/97), die das Berichtigungsschreiben Nr. 1 enthalten,

— in Kenntnis der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 29. Oktober 1993 über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens [1] und der als Anlage beigefügten finanziellen Vorausschau in der zuletzt am 24. April 1997 [2] revidierten und angepaßten Fassung,

— unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 13. März 1997 zu den Leitlinien für das Haushaltsverfahren1998 [3],

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. Juli 1997 zu dem in der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 29. Oktober 1993 über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens [4] — Anhang II betreffend die Interinstitutionelle Zusammenarbeit im Haushaltsbereich — vorgesehenen „Ad-hoc-Verfahren“ für den Haushaltsplan 1998,

— unter Hinweis auf die Haushaltsordnung, insbesondere die Artikel 15 und 26, und die Beratungen der zuständigen Ausschüsse über die gemäß diesen Artikeln zulässigen Mittelübertragungen,

— in Kenntnis des Berichts des Rechnungshofs über das Haushaltsjahr 1996 [5],

— unter Hinweis auf seine Beratungen und seine in erster Lesung angenommenen Abänderungen sowie seine am 23. Oktober 1997 angenommenen Entschließungen zum Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 (Einzelpläne I, II, III, IV, V und VI) [6],

— in Kenntnis des Berichts des Haushaltsausschusses sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (A4-0390/97),

A. in der Erwägung, daß es beschlossen hat, für den Haushaltsplan 1998 91 012,988 Millionen Ecu an Verpflichtungsermächtigungen und 83 529,167 Millionen Ecu an Zahlungsermächtigungen vorzusehen, was einer Aufstockung um 2,1% bei den Verpflichtungsermächtigungen und 1,4% bei den Zahlungsermächtigungen gegenüber 1997 entspricht,

B. in der Erwägung, daß gegenüber der ersten Lesung des Rates im Entwurf des Haushaltsplans des Rates vom 27. November 1997 die Verpflichtungen um 246,098 Millionen Ecu gekürzt und die Zahlungen um 579,847 Millionen Ecu angehoben wurden; ferner in der Erwägung, daß Kürzungen in Höhe von 550 Millionen Ecu bei den Mitteln für die Landwirtschaft und Kürzungen bei den Zahlungen in Rubrik 3 und 4 um 550 Millionen Ecu aufgrund der ersten Lesung des Parlaments vereinbart wurden; ferner in der Erwägung, daß auch eine frühzeitige Einbeziehung des Saldos von 1997 in Höhe von 100 Millionen Ecu vereinbart wurde; ferner in der Erwägung, daß der Entwurf des Haushaltsplans des Rates sich weiterhin auf 1,14% des BSP bezüglich der Ausgaben, jedoch auf 1,126 % bezüglich der benötigten Einnahmen beläuft, während die gegenwärtige Obergrenze der Eigenmittel 1,26% des BSP beträgt,

---

(1) ABl. C 331 vom 07.12.1993, S. 1.
(2) ABl. C 150 vom 19.05.1997, S. 23.
(3) ABl. C 115 vom 14.04.1997, S. 178 und S. 183.
(4) ABl. C 286 vom 22.09.1997, S. 189.
(5) ABl. C 348 vom 18.11.1997.
(6) Teil II Punkt 1d und e des Protokolls dieses Datums..

C. in der Erwägung, daß der Entwurf des Haushaltsplans im Hinblick auf die neue Beschäftigungsinitiative der Europäischen Union und die Beschäftigungsmaßnahmen der Mitgliedstaaten aufgestellt wurde, ferner im Hinblick auf die von den Mitgliedstaaten geforderten Bemühungen um eine sparsame Haushaltsführung zur besseren Erreichung der Konvergenzkriterien für die Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion ab 1999,

Allgemeine Vorgehensweise

1. billigt die Haushaltsbeschlüsse zur Bereitstellung ausreichender Mittel für die von ihm und vom Rat in der jeweiligen ersten Lesung festgelegten wichtigsten Prioritäten unter Berücksichtigung der sparsamen Haushaltsführung.

— Einleitung der dreijährigen Beschäftigungsinitiative wie vom Parlament gefordert und vom Europäischen Sondergipfel in Luxemburg am 21. November 1997 beschlossen;

— Gewährleistung strikter Haushaltsziele angesichts der Notwendigkeit zur Einhaltung der Kriterien für die Wirtschafts- und Währungsunion und die einheitliche Währung durch Vereinbarung von Kürzungen der Zahlungsermächtigungen unter die Werte aus der ersten Lesung des Parlaments;

— Fortsetzung der Finanzierung des Programms für Frieden und Versöhnung in Nordirland;

— Verstärkung des Programms Sokrates für Zusammenarbeit im Bildungsbereich;

— Ermittlung und Konsolidierung von Maßnahmen vor dem Beitritt;

— Koordinierung und Verstärkung von Maßnahmen zugunsten von Menschenrechten und Demokratie;

— Einführung eines neuen Konzepts für EU- Beihilfen mit transparenteren Kriterien;

2. stellt fest, daß der Europäische Rat in Luxemburg nach Anhörung des Präsidenten des Parlaments die Initiative des Parlaments zur Aufstockung der für die Beschäftigung vorgesehenen Haushaltsmittel begrüßt hat, ein Schritt, den der Rat positiv aufgenommen hat; formalisiert die Vereinbarung mit dem Rat durch Annahme des erforderlichen Haushaltsbeschlusses; rechnet damit, daß die Kommission so bald wie möglich Vorschläge für erforderliche Rechtsgrundlagen für die Initiative vorlegt, in deren Rahmen neue Finanzinstrumente zur Unterstützung innovativer Klein- und Mittelunternehmen, darunter auch Handwerksbetriebe, vorgesehen sind, die Arbeitsplätze schaffen, wie es den Schlußfolgerungen der dritten Europäischen Konferenz der Handwerks- und Kleinbetriebe „Beschäftigung durch Innovation" entspricht, damit der Rat sie noch verabschieden kann ([1]);

3. stellt fest, daß die Kommission zu gegebener Zeit den Vorentwurf eines Nachtrags- und Berichtigungshaushaltsplans vorlegen wird, wenn die Zahlungen und auch die Verpflichtungsermächtigungen von Rubrik 1 sich als unzureichend erweisen, und daß die Haushaltsbehörde den Vorentwurf des Nachtrags- und Berichtigungshaushaltsplans der Kommission wohlwollend prüfen wird; stellt ferner fest, daß dies aufgrund der Kürzungen des Rates bei den Verpflichtungs-und Zahlungsermächtigungen in Höhe von 550 Millionen Ecu in Rubrik 1 und den Zahlungsermächtigungen in Höhe von 550 Millionen Ecu — in den Rubriken 3 und 4 — der Fall sein könnte, was vom Parlament unter dieser klaren Voraussetzung unterstützt wird; dringt bei der Kommission darauf zu gewährleisten, daß der Haushaltsplan 1998 uneingeschränkt im Einklang mit Artikel 205 des EG-Vertrags ausgeführt wird, und diesen Haushaltsbeschlüssen in ihrem Gesetzgebungsprogramm 1998 angemessen Rechnung zu tragen;

4. fordert die Kommission im Sinne einer Überwachung der Zahlungen auf, über die Entwicklung der Zahlungen für die einzelnen Haushaltsposten auf einer monatlichen Grundlage zu informieren, und zwar zusammen mit einer Prognose über die Ausführung des Haushaltsplans, die der Haushaltsbehörde bis zu der Konzertierungssitzung im Juli 1998 vorzulegen ist;

5. ist der Ansicht, daß seine Beschlüsse über den Haushaltsplan 1998 den Leitlinien in seiner obengenannten Entschließung vom 13. März 1997 Rechnung tragen und daß dabei soweit wie möglich die Leitlinien des Rates und der Kommission berücksichtigt wurden;

6. erwartet, daß durch eine informelle Konzertierung mit dem Rat Anfang des Jahres die Festlegung realistischer gemeinsamer Haushaltsziele gefördert wird, daß sie die Vorbereitung einer offenen und kooperativen Haltung beider Teile der Haushaltsbehörde erleichtert und daß in ihrem Rahmen die längerfristigen Finanzthemen angesprochen werden, die sich aufgrund der Verfahren der Wirtschafts- und Währungsunion und der Erweiterung ergeben werden;

([1]) Ziffer 47 und 48 der Schlußfolgerungen des Vorsitzenden, in denen es heißt: „Mit diesen neuen Instrumenten soll die Europäische Technologie-Fazilität, die von der Europäischen Investitionsbank finanziert und vom Europäischen Investitionsfonds verwaltet wird, durch die Schaffung einer „Risikofazilität" verstärkt, die Schaffung gemeinsamer transnationaler Unternehmen unterstützt und beim Europäischen Investitionsfonds ein Sondergarantiefonds zur Erleichterung der Risikoübernahme durch Einrichtungen, die kleine und mittlere Unternehmen finanzieren, eingerichtet werden. Der Europäische Rat fordert die Kommission auf, gestützt auf die Erfahrungen der Mitgliedstaaten Beispiele für vorbildliche Verfahren hinsichtlich des Funktionierens dieser Maßnahmen vorzulegen."

7. begrüßt das Berichtigungsschreiben Nr. 1/98, das den Forderungen des Parlaments im Agrarsektor entgegenkommt, im Anschluß an die Vereinbarung im Rahmen des Trilogs vom 8. April 1997; fordert eine Vereinbarung zwischen Parlament, Rat und Kommission über die Fortsetzung des Verfahrens für die Agrarausgaben, das im diesem Jahr erfolgreich angewandt wurde, und zwar nach einem Trilog, der spätestens im März 1998 stattfinden soll;

8. dringt bei den Mitgliedstaaten darauf, die Erhebung von Einnahmen als Beitrag zum Haushaltsplan der Union zu überprüfen und zu verbessern, und zwar entsprechend den jüngsten Empfehlungen des Rechnungshofs und den Schlußfolgerungen des Untersuchungsausschusses für das Versandverfahren, um die derzeitige große Verschwendung zu vermeiden und die Haushaltsbehörde in die Lage zu versetzen, dem Bedarf besser gerecht zu werden, ohne die vierte Ressource übermäßig in Anspruch zu nehmen;

9. ist sich der Tatsache bewußt, daß in diesem abschließenden Planungszeitraum die Gewährleistung der uneingeschränkten Ausführung, Überwachung und Bewertung der gemeinschaftlichen Förderkonzepte und der einzigen Dokumente für die Programmplanung für die Programme und Projekte im Rahmen der Strukturfonds, der gemeinschaftlichen Förderkonzepte, der Gemeinschaftsinitiativen und des Kohäsionsfonds eine Priorität des Parlaments darstellen werden, und ersucht die Kommission, detaillierte Informationen über Initiativen zur Schaffung von Arbeitsplätzen in Ziel-2-Gebieten und die realen Erwartungen für die nächsten zwei Jahre vorzulegen;

10. begrüßt die von den beiden Teilen der Haushaltsbehörde erzielte Vereinbarung über die Zuweisung weiterer Mittel in Höhe von 70 Millionen Ecu für das Programm Sokrates für 1998 und 1999, die derzeit im Verfahren der Mitentscheidung überprüft wird; geht davon aus, daß dadurch der erfolgreiche Abschluß des legislativen Vermittlungsverfahrens vor Ende Dezember 1997 beschleunigt wird; merkt an, daß die Haushaltsbehörde somit das Risiko weiterer Verzögerungen im legislativen Bereich verringert hat, durch die die uneingeschränkte Ausführung dieses beliebten Programms beeinträchtigt würde;

11. stellt fest, daß nach dem Treffen zwischen den Vertretern der Organe auf höchster Ebene bis zum 31. März 1998 ein nachhaltiges Konzept für eine gemeinsame Informationspolitik mit dem Ziel einer besseren Unterrichtung der europäischen Bürger entwickelt werden sollte; fordert die Kommission auf, dem Parlament und dem Rat ein von unabhängigen Sachverständigen ausgearbeitetes zweiteiliges Strategiepapier über die Zukunft des JET vorzulegen, und zwar den ersten Teil, in dem die Verwaltungs- und Haushaltsfragen im einzelnen behandelt werden, bis zum 31. März 1998, und den zweiten Teil in Form einer Evaluierungsstudie der verschiedenen Elemente des künftigen Programms vor dem 1. Mai 1998;

12. billigt den Beschluß, die Mittel für das kontrollierte Kern-Fusionsprogramm in die Haushaltslinie einzusetzen, und zwar mit Ausnahme von 3,6 Millionen Ecu in der Reserve bis zu einer möglichen Beilegung der Personalstreitigkeiten innerhalb des JET; stimmt der Übertragung von 25 JET-Planstellen im Rahmen von Euratom auf das Fusionsprogramm sowie der Beibehaltung der Reserveliste der Bewerber, die Ende 1997 auslaufen soll, bis Ende 1999 zu; fordert die Kommission auf, so bald wie möglich ihren Vorschlag zur Änderung des JET-Statuts gemäß dem Urteil des Gerichts Erster Instanz vom 12. Dezember 1996 vorzulegen und zusätzliche Maßnahmen im Bereich der Personalpolitik und Einstellung zu ergreifen, um ihre Verpflichtungen aufgrund der verbundenen Rechtssachen T-177/94 und T-377/94 zu erfüllen;

13. äußerst sich besorgt über die Berichten zufolge bestehenden Schwierigkeiten bei der Ausführung der Finanzierung der EU für Aktionen, die den erklärten Prioritäten in Bosnien-Herzegowina entsprechen, insbesondere der Rückkehr von Flüchtlingen; bestätigt seinen Beschluß aus erster Lesung, 30% der Mittel in der Reserve für Maßnahmen zum Wiederaufbau zu belassen; ersucht seine zuständigen Gremien, umgehend und wohlwollend die Entsendung einer aus vier Mitgliedern der zuständigen Gremien einschließlich des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Haushaltskontrolle bestehenden Ad-hoc-Delegation Anfang 1998 zu prüfen, die vor Ort die finanziellen und administrativen Probleme dieser Hilfe mit den Behörden in der Region bewerten soll;

14. begrüßt die Rahmenvereinbarung über die Mittelzuweisung für die EBWE für den Beitrag der Union zum Tschernobyl-Vermantelungsplan, billigt den Beschluß des Rates, 25 Millionen Ecu für Artikel B7-536 in die Reserve einzusetzen, und bekräftigt, daß die Mittel nach Annahme der Rechtsgrundlage freigegeben werden, und zwar nach Prüfung spezifischer Bedingungen in Verbindung mit der technischen Ausführung des Plans sowie mit Zahlungen an den Fonds von anderen Gebern; ergänzt die Erläuterungen zu Artikel B7-520 durch eine Anmerkung, die Mittel bis zu einem Höchstbetrag von 25 Millionen Ecu zur Deckung der in Artikel B7-536 genannten Ausgaben durch Mittelübertragung ermöglicht; betont, daß der für diese Maßnahme zuzuweisende Gesamtbetrag 100 Millionen Ecu über die achtjährige Laufzeit des Programms nicht überschreiten wird und daß der Bereich der nuklearen Sicherheit 1998 im Rahmen des Programms TACIS 13% der Gesamtmittel nicht übersteigen wird;

15. erwartet, daß die Verwaltung des Haushaltsplans verbessert wird, indem die Kommission und die Verwaltungen der Mitgliedstaaten unverzüglich die Empfehlungen umsetzen, die im Rahmen des Programms SEM 2000 und, sofern das Personal des Organs betroffen ist, des Programms MAP 2000 angenommen wurden;

Reserven

16. beschließt, Mittel für 23 Haushaltszeilen in die Reserve einzustellen, um die Ausführung dieser Haushaltszeilen während des Haushaltsjahres 1998 eingehend zu überwachen (siehe Anlage I); erinnert daran, daß die Bedingungen für ihre Freigabe in den von ihm angenommenen Abänderungen aufgeführt sind; beschließt, die Mittel freizugeben, sobald die von ihm gestellten Bedingungen erfüllt sind;

17. wiederholt seine Forderung an die Kommission, sämtliche Übertragungen von Mitteln, die für die spezifischen Haushaltszeilen in Kapitel B0-40 eingesetzt wurden, im Rahmen des Möglichen vor dem 15. September 1998 vorzulegen; fordert die Kommission auf, die Haushaltsbehörde bis spätestens zehn Tage vor deren Beschlußfassung umfassend zu unterrichten; weist darauf hin, daß solche Vorschläge für Mittelübertragungen getrennt von der Sammelübertragung nach dem Notenboom-Bourlanges-Verfahren vorgelegt werden müssen, deren Verfahrensweise überprüft werden sollte und die z.B. durch einen Nachtrags- und Berichtigungshaushaltsplan ersetzt werden könnte, der in den letzten vier Monaten des Jahres vorzulegen wäre;

18. verpflichtet sich, die interinstitutionelle Zusammenarbeit zu evaluieren und sie in als prioritär ermittelten Bereichen mit dem Ziel zu fördern, die prognostizierte Synergie und Einsparung zu erreichen;

19. verpflichtet sich zur eingehenden Überwachung der Ausführung des neuen Systems für Beihilfen aus dem Haushaltsplan der Union (Teil A des Haushaltsplans) und besteht auf der Verbesserung interner Verfahren, um doppelte Beihilfen aus beiden Teilen des Haushaltsplans zu vermeiden;

Haushaltspläne der anderen Institutionen

20. stellt fest, daß der Rat abgesehen von den Abänderungen, die das Parlament an seinem eigenen Haushaltsplan und dem Haushaltsplan des Bürgerbeauftragten vorgenommen hat, erstmals die erste Lesung des Entwurfs des Haushaltsplans (andere Institutionen) des Parlaments ohne Änderungen unterstützt hat;

21. begrüßt dieses Ergebnis, das er als Zustimmung zu einer gemeinsamen Lesung der Verwaltungsausgaben der Organe betrachtet;

22. ist der Ansicht, daß eine einzige Lesung den betreffenden Organen größere zeitliche Spielräume einräumt, und ersucht sie daher, diese Gelegenheit zu nutzen, um ihre Planung zur Ausführung des Haushaltsplans zu verbessern;

23. erinnert in diesem Zusammenhang daran, daß es Mittel in die Reserve eingesetzt und im Rahmen dieses Haushaltsverfahren gefordert hat, daß Berichte über Fragen ausgearbeitet werden, die gemeinsam mit den Fristen und Bedingungen für die Einreichung in Anlage II aufgeführt sind;

24. bedauert indessen, daß der Rat die Abänderungen abgelehnt hat, die darauf abzielen, geeignete Erläuterungen für jede Einnahmelinie gemäß den Bestimmungen von Artikel 20 Absatz 2 der Haushaltsordnung einzufügen;

25. hat daher beschlossen, die Abänderungen zu den Einnahmen erneut einzureichen;

26. beauftragt die Verwaltung, eine angemessene Mittelübertragung für die 12. Plenartagung in Straßburg vorzunehmen; betont, daß diese Forderung ebenfalls den durch die Konferenz der Präsidenten vom 23. Oktober 1997 gefaßten Beschlüssen über die Abhaltung von Ausschußsitzungen in Straßburg Rechnung tragen sollte; stellt fest, daß mögliche Einsparungen durch die Verringerung der Zahl der Ausschußsitzungen in Straßburg aufgrund dieser Beschlüsse sich im Laufe des Jahres auf bis zu etwa 4 Millionen Ecu belaufen könnten;

27. betont sein Eintreten für einen transparenten und effizienten Eingliederungsplan, der insbesondere bei den Verwaltungsausgaben einen Vergleich zwischen den einzelnen Organen ermöglicht;

28. ersucht in diesem Zusammenhang die Kommission, die Harmonisierungstätigkeiten im Bereich des Eingliederungsplans für den Titel 2 „Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben“ zu koordinieren und bis zum 30. April 1998 einen interinstitutionellen Bericht vorzulegen;

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Margen

29. nimmt Kenntnis von den für einen möglichen Nachtrags- und Berichtigungshaushaltsplan verfügbaren Margen in Höhe von 2 898 Millionen Ecu in Rubrik 1, in Höhe von 247 Millionen Ecu in Rubrik 3, in Höhe von 470 Millionen Ecu in Rubrik 4 und in Höhe von 188 Millionen Ecu in Rubrik 5;

Schlußbestimmungen

30. beauftragt seinen Präsidenten, den Haushaltsbeschluß als Haushaltsplan der Europäischen Union festzustellen;

31. beauftragt seinen Präsidenten, diese Haushaltsbeschlüsse dem Rat, der Kommission und den betreffenden Institutionen und Beratungsgremien zu übermitteln.

ANLAGE I

Haushaltsplan 1998

In die Reserve B0-40 eingesetzte Mittel
(Stand nach der zweiten Lesung des Parlaments)

in Mio. Ecu

HH-Linie	Bezeichnung	Mittel		Kriterien für die Freigabe
		VE	ZE	
B3-1006	Förderung und Erhalt von Sprache und Kultur der einzelnen Minderheiten und Regionen	0,4	0,4	Der Verwaltungsrat des Europäischen Büros für weniger verwendete Sprachen muß in seiner Zusammensetzung repräsentativer sein.
B3-300	Allgemeine Informationsmaßnahmen und Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit betreffend die Europäische Union	13,0	15,0	Vorlage konkreter Vorschläge zur Schaffung eines Europäischen Informationssystems und Erfüllung weiterer Bedingungen.
B3-306	Prince — Programm zur Information des Europäischen Bürgers — Informationsmaßnahmen für spezifische Politiken	15,0	10,0	1) Eine Arbeitsgruppe muß über die Aufschlüsselung der Haushaltslinie entscheiden. 2) „Euronews“ ist als eines der Instrumente zu verwenden.
B3-4005	Europäisches Zentrum für Arbeitsbeziehungen	0,585	0,4	Es muß 1) eine schriftliche Verpflichtung der beteiligten Parteien hinsichtlich der Kofinanzierung vorliegen. 2) Die Verwaltung des Zentrums muß ausgewechselt und 3) seine Effizienz nachweislich verbessert worden sein.
B3-4311	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	0,7	0,5	Vereinbarung der Haushaltsbehörde über das Arbeitsprogramm.
B3-441	Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht	2,0	2,0	Nach Übertragung der Mittel für die Ausführung der erwähnten Politik.
B5-800	Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres	4,0	3,0	Gelegenheit zur Stellungnahme für das Europäische Parlament vor Annahme der Mehrjahresprogramme (Sherlock, Grotius, Oisin, Stop).
B6-8121	Kontrollierte Kernfusion	3,6	3,6	Beilegung der Personalstreitigkeiten des JET-UKAEA-Teams; Vorkehrungen für die Auswirkungen eines möglichen künftigen Gerichtsurteils.
B7-4034	Finanzielle Zusammenarbeit zugunsten der Türkei	53,0	30,0	1) Annahme einer Rechtsgrundlage. 2) Wesentliche Fortschritte in Richtung einer politischen Lösung für Zypern und das Kurdenproblem. 3) Einhaltung zahlreicher Entschließungen des Parlaments, insbesondere der Entschließung vom 19. September 1996.

HH-Linie	Bezeichnung	Mittel		Kriterien für die Freigabe
		VE	ZE	
B7-410	MEDA (Begleitmaßnahmen zu den Reformen der Wirtschafts- und Sozialstrukturen in den Mittelmeerdrittländern)	94,0	30,0	Vorlage des Evaluierungsberichts der Kommission über die Ausführung des Programms und ihrer Empfehlungen über Möglichkeiten zur Verbesserung der Wirksamkeit des Programms.
B7-520	Unterstützung der Gesundung und Neubelebung der Wirtschaft in den Neuen Unabhängigen Staaten und in der Mongolei	45,0	38,0	Vorlage der Mitteilung der Kommission, in der bestätigt wird, daß sie die vom Parlament festgelegten politischen Leitlinien respektieren wird.
B7-535	Zusammenarbeit mit den Ländern Mittel- und Osteuropas und den Neuen Unabhängigen Staaten im Rahmen des Euratom-Vertrags	10,115	6,550	Abschluß des uneingeschränkten Konsultationsverfahrens
B7-536	Beitrag der Gemeinschaft an die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung zu dem Fonds für die Ummantelung des Tschernobyl-Reaktors	25,0	25,0	1) Rechtsgrundlage und 2) Verpflichtungen anderer Beitragspartner.
B7-541	Maßnahmen für den Wiederaufbau der aus dem ehemaligen Jugoslawien hervorgegangenen Republiken	30,0	24,0	1) Fortschrittsbericht (Zahl der Flüchtlinge usw., Planungstabelle). 2) Vorschlag zur Verbesserung der Personalverwaltung in GD 1A. 3) Verbesserung der Verordnung über Wiederaufbauhilfe.
B7-651	Koordinierung der Entwicklungspolitik, Beurteilung der Ergebnisse der Gemeinschaftshilfe sowie Maßnahmen zur praktischen Weiterverfolgung	2,0	2,0	Vorlage eines Kommissionsberichts über die im Rahmen dieses Artikels ergriffenen Maßnahmen und ihre Ergebnisse.
B7-6600	Externe Kooperationsmaßnahmen	15,0	15,0	Konsultation des Parlaments zum Beitritt der EU zu KEDO und Abgabe einer positiven Stellungnahme.
B7-6602	Neue Transatlantische Agenda	6,0	5,0	Unterrichtung der Haushaltsbehörde nach Eingang des jährlichen Arbeitsprogramms, in dem die im Rahmen dieses Postens finanzierten Tätigkeiten aufgeführt sind.
A-1100	Grundgehälter	4,7	4,7	1) Verstärkung der GD XXIV (BSE-Krise). 2) Task Force Erweiterung. 3) Einsetzung einer UCLAF-Einheit. 4) Verstärkung der Dienststelle für Finanzkontrolle. 5) Verstärkung des Personals im Rahmen des dritten Pfeilers. 6) Vorlage von Vorschlägen für eine nachhaltige Landwirtschaft.
A-2410	Abonnements und Fernmeldegebühren	3,0	3,0	1) Kostensenkung. 2) Unterrichtung durch die Kommission über alle Initiativen, die sie ergreifen wird, um uneingeschränkten Nutzen aus der Liberalisierung zu ziehen.
A-340	Amtsblatt	4,0	4,0	Schritte der Kommission und des Amtes für amtliche Veröffentlichungen hinsichtlich der Vorlage eines konsolidierten Textes gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften. Vorlage von Vorschlägen zur Vermeidung der Überschneidung von Tätigkeiten.
A-3410	Allgemeine Veröffentlichungen	1,0	1,0	Schritte der Kommission und des Amtes für amtliche Veröffentlichungen hinsichtlich der Vorlage eines konsolidierten Textes gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften. Vorlage von Vorschlägen zur Vermeidung der Überschneidungen von Tätigkeiten.
A-4015	Übersetzungszentrum der Einrichtungen der Europäischen Union	0,450	0,450	Mitteilung an die Haushaltsbehörde über sein jährliches Arbeitsprogramm, in dessen Rahmen u.a. die für die Gremien der Union verrichteten Tätigkeiten aufgeführt werden.
A-421	Betrieb der Hörfunk- und Fernsehstudios und Geräte für audiovisuelle Produktionen	1,5	1,5	Bericht über Kosten und Nutzen des Programms „Europe by Satellite“.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ANLAGE II

Liste der vom Parlament während des Haushaltsverfahrens geforderten Berichte und in die Reserve eingesetzte Mittel

Institution oder Beratungsgremium/ Bereich	Einzelplan I		Einzelplan IV: Gerichtshof	Einzelplan V: Rechnungshof	Einzelplan VI: WSA, ADR, GOS
	Parlament	Anlage: Bürgerbeauftragter			
Gebäude und Nebenkosten (1)	32 669 258		2 195 800		4 399 500
TELEKOM (2)		5 000	132 000	42 000	75 000
Informatik (3)	13 499 000				83 333
Restaurants und Kantinen (4)	X		40 000		5 000
Fahrzeuge (5)			95 000	X	
Teilnahme an Konferenzen usw. (6)					171 000
Dolmetscher usw (7)	5 871 000				
Beziehungen zu den nationalen Parlamenten (8)	X				
Mitglieder (9)	X				
Sitzungen und Einberufungen im allgemeinen (10)					X
Insgesamt	52 039 258	5 000	2 462 800	42 000	4 733 833

(1) Gerichtshof: Abänderung 645 und Ziffer 39 der Entschließung A4-0280/97 sowie Beratungen über Mittelübertragung 51/97. WSA und Ausschuß der Regionen: Abänderung 676 und Ziffern 60 bis 63 der Entschließung A4-0280/97; *Frist:* spätestens 30. März 1998. EP: Ziffer 28 der Entschließung A4-0280/97.
(2) Abänderungen 639, 648, 659, 679 und Ziffern 32, 42, 50, 65 der Entschließung A4-0280/97; interinstitutioneller Bericht über den Hintergrund der Ergebnisse des laufenden Ausschreibungsverfahrens; *Frist*: vor der ersten Lesung des Entwurfs des Haushaltsplans 1999.
(3) EP: Ziffer 30 der Entschließung A4-0178/97. WSA: siehe Fußnoten 1 und 9 teilweise.
(4) Abänderungen 611, 643, 675 und Ziffern 24, 25, 41 und 65 der Entschließung A4-0280/97; interinstitutioneller Bericht einschließlich eines Dreijahresplans zum Abbau von Beihilfen.
(5) Abänderung 647 und Ziffern 44, 45 und 51 der Entschließung A4-0280/97; gemeinsamer Bericht Gerichtshof/Rechnungshof; *Frist*: spätestens 30. März 1998.
(6) Abänderung 685, Bericht mit detailliertem Finanzbogen über die Teilnahmebedingungen des WSA an der EXPO 98; *Frist*: spätestens 30. Januar 1998.
(7) Abänderung 687 und Ziffer 22 der Entschließung A4-0280/97; *Frist*:1. Juli 1998.
(8) Abänderung 622, Bericht über die Verwendungsbedingungen der Mittel von Posten 2993.
(9) Ziffern 13, 14 und 15 der Entschließung A4-0280/97.
(10) Abänderungen 661, 667, 676 teilweise sowie Mittelübertragung 48/97 und im Bericht des Rechnungshofs formulierte Vorschäge, ABl. C 348; *Frist*: 30. März 1998.

---

b) A4-0409/97

Entschließung zum Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans für 1998 (SEK(97)0933 — C4-0270/97)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des von der Kommission aufgestellten Entwurfs des EGKS-Funktionshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1998 (SEK(97)0933 — C4-0270/97),

— in Kenntnis der Beschlüsse des Rates vom 27. November 1997 betreffend den vom Parlament in erster Lesung abgeänderten und geänderten Entwurf des Haushaltsplans für 1998 (C4-0600/97),

— in Kenntnis des Memorandums des Beratenden Ausschusses der EGKS vom 28. Juni 1995 zu den verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit dem Auslaufen des EGKS-Vertrags im Jahre 2002 (EGKS 5262/4/95),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. November 1996 zur Einbeziehung der EGKS-Tätigkeiten in den Haushaltsplan der Europäischen Union (1),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 23. Oktober 1997 zum Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans zum EGKS-Funktionshaushaltsplan für 1997 (2),

(1) ABl. C 362 vom 02.12.1996, S. 327.
(2) Teil II Punkt 1 c des Protokolls dieses Datums.

— unter Hinweis darauf, daß der Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans für 1998 sowie der Entwurf des Berichtigungshaushaltsplan zum EGKS-Funktionshaushaltsplan 1997 vor dem Hintergrund des Auslaufens des EGKS-Vertrags am 23. Juli 2002 ausgearbeitet wurden,

— in Kenntnis der Entschließung des Europäischen Rates von Amsterdam zu Wachstum und Beschäftigung, in der die Kommission ersucht wurde, die Modalitäten der Nachfolge der EGKS hinsichtlich der laufenden Geschäftsführung und der EGKS-Vermögensverwaltung festzulegen,

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat über den Ablauf der Geltungsdauer des EGKS-Vertrags: Finanztätigkeiten (KOM(97)0506),

— in Kenntnis des Berichts des Haushaltsausschusses sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik und des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (A4-0409/97),

A. in der Erwägung, daß das Auslaufen des EGKS-Vertrags nicht automatisch dazu führt, daß für die verschiedenen Aktivitäten gemäß dem EG-Vertrag keine Notwendigkeit mehr besteht, und daß daher parallel zum Phasing-out globale Überlegungen und konkrete Vorschläge zum Phasing-in der EGKS-Tätigkeiten in den Gesamthaushaltsplan erforderlich sind,

B. in der Erwägung, daß der Kohlebergbau und die Eisen- und Stahlindustrie weiterhin von der zyklischen Entwicklung der Märkte abhängen, die ihrerseits weitgehend den europäischen und weltweiten Konjunkturschwankungen unterliegen, und folglich nicht auszuschließen ist, daß sie weitere schwierige Konjunktursituationen zu bewältigen haben,

C. in der Erwägung, daß es den Finanz- und Haushaltsbestimmungen des EGKS-Vertrags zu verdanken war, daß die dramatischen sozialen Auswirkungen der tiefgreifenden Umstrukturierungen in diesen beiden Industriesektoren abgemildert werden konnten,

D. in der Erwägung, daß die Forschung, wesentlicher Wettbewerbsfaktor in den Phasen der Produktion, Innovation und der Qualitätsanforderungen an die Produkte, eine unersetzliche Rolle in einer dynamischen Politik zur Verbesserung der Beschäftigungslage spielt,

E. in der Erwägung, daß sich bei der Stahlnachfrage und den Stahlpreisen seit Ende des Abbaus der Lagerbestände ein schrittweiser Anstieg abzeichnet, und daß die allmähliche Verbesserung der Lage am Stahlmarkt, die auf die Konjunkturbelebung in der Gemeinschaft zurückzuführen ist, auf eine Stahlproduktion schließen läßt, die sich von 148 Millionen Tonnen 1996 auf 156 Millionen Tonnen 1997 erhöht,

F. jedoch in der Erwägung, daß die Zahl der Beschäftigten von 304.500 im Jahre 1996 auf 287.600 im Jahre 1997 zurückgehen wird, was einen Verlust von 16.900 Stellen bedeutet,

G. in der Erwägung, daß die Kohleproduktion in der Gemeinschaft, die auch weiterhin von den Umstrukturierungsprogrammen in den Mitgliedstaaten betroffen ist, einen Verlust von schätzungsweise 8.700 Arbeitsplätzen zu verzeichnen haben wird,

1. nimmt zur Kenntnis, daß die Kommission erstmals einen Entwurf des Funktionshaushaltsplans vor dem Hintergrund des Auslaufens des Vertrags im Jahr 2002 vorlegt, was sie bewogen hat, dieses Haushaltsverfahren in den Rahmen einer Finanzplanung für den Zeitraum von 1997 bis 2002 einzubeziehen;

2. stellt fest, daß die Kommission in diesem Zusammenhang vorschlägt, die Durchführung der Umstellungspolitik gemäß ihrem Beschluß von 1994 ([1]) im Jahre 1998 zu beenden, daß die Umstellungsdarlehen nicht über den 23. Juli 2002 hinaus weiterlaufen können und ihre Laufzeit fünf Jahre beträgt, so daß nach dem 23. Juli 1997 kein Darlehen mehr gewährt wird;

3. nimmt zur Kenntnis, daß die Aufhebung der Mittelbindungen im Rahmen der globalen Umstellungsdarlehen die Aufhebung einer ersten Tranche in Höhe von 173 Mio. Ecu im Jahre 1997 zur Folge hat, was einer Erhöhung von 120 Mio. Ecu gegenüber den Mittelansätzen im Entwurf des Haushaltsplans entspricht und daß die Kommission daher einen Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans für 1997 mit einem Volumen von 424,4 Mio. Ecu anstelle von 265,5 Mio. Ecu vorgelegt hat und einen zusätzlichen Betrag in Höhe von 139,9 Mio. Ecu in das Kapitel der für die Finanzierung der künftigen Haushaltspläne vorgesehenen Rückstellungen einsetzt;

([1]) ABl. C 175 vom 28.06.1994, S. 5.

4. erinnert daran, daß das Parlament in seiner obengenannten Entschließung vom 23. Oktober 1997 eine befürwortende Stellungnahme zu diesem Vorschlag abgegeben hat;

5. stellt fest, daß bezüglich des Entwurfs des Haushaltsplans für 1998 der von der Kommission veranschlagte Finanzbedarf 179,0 Mio. Ecu gegenüber 206 Mio. Ecu im Jahre 1997 (BNH) beträgt und die Rückstellungen aus den beiden früheren Haushaltsplänen in Höhe von 35 Mio. Ecu verwendet wurden, um einen Ausgleich für die fehlende Umlage zu schaffen, wie die Kommission vorschlägt;

6. ist der Auffassung, daß die Kommission die Programme, die in der Vergangenheit von ihr in Gang gesetzt wurden, insbesondere die Anpassungsbeihilfen, 1998 fortschreiben muß, da ihre eigenen Schätzungen auf einen Verlust von mehr als 25.000 Arbeitsplätzen pro Jahr im Kohlesektor sowie in der Eisen- und Stahlindustrie hindeuten;

7. hält die anderen EGKS-Beihilfen, insbesondere für die Sozialmaßnahmen im Kohlesektor, für um so notwendiger, als für die Zeit nach dem 23. Juli 1997 kein Umstellungsdarlehen mehr gewährt wird;

8. ist ferner der Auffassung, daß der EGKS-Haushaltsplan aus diesem Grund den Verlust an Umstellungsbeihilfen durch andere Hilfen, insbesondere die in den Artikeln 2, 56 und 95 des EGKS-Vertrags vorgesehenen Beihilfen, ausgleichen muß, da die Wirtschaftsprognosen der Kommission eine Unterstützung in diesem Bereich rechtfertigen;

9. ersucht die Kommission, die Forschungsförderung im EGKS-Bereich an den Anteilen der Sektoren am Umlageaufkommen zu orientieren;

10. billigt daher die dieser Entschließung als Anlage beigefügten Tabellen:

a) schlägt, was den Funktionshaushaltsplan für 1998 anbelangt, vor, den EGKS-Umlagesatz endgültig zu streichen, wie es im Entwurf der Kommission vorgesehen ist, denn es besteht in Anbetracht des zu erreichenden Ziels und des Auslaufens des EGKS-Vertrags sowie der Reserven, die von nun an gebildet werden sollen, kein Finanzbedarf mehr;

b) schlägt in bezug auf die Höhe der in der EGKS-Vermögensübersicht ausgewiesenen Reserven und Rückstellungen vor:

   — die in seiner obengenannten Entschließung vom 15. November 1996 angenommenen Leitlinien einzubeziehen;

   — die im Rahmen des Haushaltsplans 1998 gefaßten Beschlüsse mit denjenigen zu verknüpfen, die für die nachfolgenden Haushaltsjahre im Rahmen der Finanziellen Vorausschau 1998-2002 gefaßt werden;

   — 1998 einen Teil der Mittel für eine Überweisung an die EIB zu verwenden, um einen Sonderfonds einzurichten, aus dem die KMU unterstützt werden sollen, die Arbeitsplätze in den mit Kohle und Stahl verbundenen Sektoren der industriellen Forschung sowie in den mit diesen Unternehmen verbundenen sektoralen oder regionalen Bereichen schaffen;

11. ist der Auffassung, daß diese Vorschläge in Einklang stehen mit:

— der Entschließung des Europäischen Rates von Amsterdam zu Wachstum und Beschäftigung, in der die EGKS-Reserven als Finanzinstrumente erwähnt wurden, das auch zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Europa eingesetzt werden kann, und wo es in Ziffer 10 heißt: „Die Kommission wird aufgefordert, geeignete Vorschläge zu unterbreiten, damit nach Auslaufen des EGKS-Vertrages im Jahre 2002 die Erträge aus noch bestehenden Reserven für einen Forschungsfonds verwendet werden können, der mit der Kohle- und Stahlindustrie in Zusammenhang stehenden Sektoren zugute kommt“, und fordert die Kommission auf, Vorschläge einzureichen, in denen sie erläutert, ob und wie dieser Beschluß schon 1998 durchgeführt werden könnte;

— der Entschlossenheit der Gemeinschaftsorgane, die auf der Suche nach beschäftigungswirksamen Instrumenten sind,

— den verfügbaren Finanzmitteln, die sich aus dem Umlageaufkommen und den Rückstellungen zusammensetzen, die zur Verwirklichung eines der Ziele der Gemeinschaft auf der Grundlage der Artikel 2, 56 und 95 des EGKS-Vertrags verwendet werden können;

12. erinnert daran, daß sich die Kommission in einer Erklärung vor dem Parlament 1973 verpflichtet hat, den verbindlichen Charakter der vom Parlament abgegebenen Stellungnahmen zum EGKS-Funktionshaushaltsplan zu akzeptieren;

13. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat und dem Beratenden Ausschuß der EGKS zu übermitteln.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ANLAGE

Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans für 1998

(in Mio. Ecu)

Finanzbedarf			Deckungsmittel		
Aus Einnahmen des Haushaltsjahres zu finanzierende Maßnahmen (nicht rückzahlungspflichtig)	Schätzungen	Vorschlag des Berichterstatters	Einnahmen des Haushaltsjahres	Schätzungen	Vorschlag des Berichterstatters
1. Verwaltungsausgaben	5,0	3,0	1. Laufende Einnahmen		
2. Anpassungsbeihilfen (Artikel 56)	65,0	70,0	1.1 Nettosaldo	55,0	55,0
			1.2 Geldbußen und Verzugszinsen	pm	pm
3. Forschungsbeihilfen (Artikel 55) (1)	84,0	86,0	1.3 Sonstige Einnahmen	5,0	5,0
3.1 Stahl	56,0	57,0	2. Aufgebung von Mittelbindungen, die voraussichtlich nicht in Anspruch genommen werden	84,0	84,0
3.2 Kohle	28,0	29,0			
3.3 Soziales	pm	pm	3. Nicht verwendete Einnahmen des Vorjahres	pm	pm
4. Umstellungsbeihilfen (Artikel 56)	pm	pm	4. Entnahme aus Rückstellungen f. Finanz. d. Funktionshaushaltsplans der EGKS	35,0	97,0
5. Sozialmaßnahmen Stahl (Artikel 56)	pm	pm			
6. Sozialmaßnahmen Kohle (Artikel 56)	25,0	30,0	5. Außerordentliche Einnahmen	pm	pm
7. Überweisung an EIB für Beschäftigungsinitiative (*)	—	52,0			
Finanzbedarf insgesamt	**179,0**	**241,0**			
INSGESAMT	**179,0**	**241,0**	**INSGESAMT**	**179,0**	**241,0**
Aus Darlehen (keine Anleihemittel) finanzierte Maßnahmen			**Ursprung der Mittel (keine Anleihemittel)**		
Sozialwohnungen	0,0	0,0	Spezialreserve und ehemaliger EGKS-Versorgungsfonds	0,0	0,0

(1) Einschließlich der Finanzierung von technischen Projekten im Bereich der Bekämpfung von schädlichen Einflüssen an den Arbeitsplätzen und in der unmittelbaren Umgebung von Hüttenwerken sowie im Bereich Arbeitshygiene und Gesundheitsschutz in Bergbaubetrieben (Richtbeträge 4 bzw. 3 Mio. Ecu).
(*) Falls keine Rechtsgrundlage angenommen werden kann, würden diese Mittel im Rahmen der Finanziellen Vorausschau 1998-2002 auf die Rückstellungen übertragen.

2. Lebensmittel für eine besondere Ernährung ***II

A4-0379/97

Beschluß über den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 89/398/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Lebensmittel, die für eine besondere Ernährung bestimmt sind (C4-0439/97 — 94/0076(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates C4-0439/97 — 94/0076(COD),

— unter Hinweis auf seine Stellungnahme aus erster Lesung (1) zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat KOM(94)0097 (2),

— in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission KOM(95)0588 (3),

— unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags,

(1) ABl. C 287 vom 30.10.1995, S. 104.
(2) ABl. C 108 vom 16.04.1994, S. 17.
(3) ABl. C 35 vom 08.02.1996, S. 17.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

— gestützt auf Artikel 72 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz für die zweite Lesung (A4-0379/97),

1. ändert den Gemeinsamen Standpunkt wie folgt ab;

2. fordert die Kommission auf, die Abänderungen des Parlaments in ihrer Stellungnahme, die sie gemäß Artikel 189 b Absatz 2 Buchstabe d des EG-Vertrags abgibt, zu befürworten;

3. fordert den Rat auf, alle Abänderungen des Parlaments zu billigen, seinen Gemeinsamen Standpunkt entsprechend zu ändern und den Rechtsakt endgültig zu erlassen;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 4)	
ARTIKEL 1 NUMMER 3	
Anhang I erster Spiegelstrich Nummer 2 (Richtlinie 89/398/EWG)	
2. Getreidebeikost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder	2. **Pestizidfreie** Getreidebeikost und andere **pestizidfreie** Beikost für Säuglinge und Kleinkinder

3. Kofinanzierung von Aktionen mit NRO für die Entwicklungsländer **II

A4-0371/97

Beschluß über den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Verordnung des Rates über die Kofinanzierung von Maßnahmen mit in der Entwicklungszusammenarbeit tätigen europäischen Nichtregierungsorganisationen (NRO) in den für die Entwicklungsländer wichtigen Bereichen (C4-0442/97 — 95/0168(SYN))

(Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates C4-0442/97 — 95/0168(SYN),

— unter Hinweis auf seine Stellungnahme aus erster Lesung ([1]) zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat KOM(95)0292 ([2]),

— vom Rat gemäß Artikel 189 c des EG-Vertrags konsultiert,

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit für die zweite Lesung (A4-0371/97),

1. ändert den Gemeinsamen Standpunkt wie folgt ab;

2. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 17 vom 22.01.1996, S. 453.
([2]) ABl. C 251 vom 27.09.1995, S. 18.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Artikel 1 Absatz 1	
(1) Die Gemeinschaft kofinanziert mit in der Entwicklungszusammenarbeit tätigen europäischen Nichtregierungsorganisationen (NRO) im Sinne des Artikels 3 Maßnahmen vor Ort, die der Befriedigung der Grundbedürfnisse der benachteiligten Bevölkerungsgruppen in den Entwicklungsländern dienen. Ziel dieser Maßnahmen, die von den europäischen NRO vorgeschlagen und von ihnen in Zusammenarbeit mit ihren Partnern in den Entwicklungsländern durchgeführt werden, ist, die Armut zu bekämpfen ebenso wie die Lebensbedingungen der Begünstigten und deren Fähigkeit zur Selbsthilfe zu verbessern.	(1) Die Gemeinschaft kofinanziert mit in der Entwicklungszusammenarbeit tätigen europäischen Nichtregierungsorganisationen (NRO) im Sinne des Artikels 3 Maßnahmen vor Ort, die der Befriedigung der Grundbedürfnisse der benachteiligten Bevölkerungsgruppen in den Entwicklungsländern dienen. **Vorzugsweise werden dabei solche Maßnahmen vorgeschlagen, die auf einer Initiative der Partner in den Entwicklungsländern beruhen.** Ziel dieser Maßnahmen, die von den europäischen NRO vorgeschlagen und von ihnen in Zusammenarbeit mit ihren Partnern in den Entwicklungsländern durchgeführt werden, ist, die Armut zu bekämpfen ebenso wie die Lebensbedingungen der Begünstigten und deren Fähigkeit zur Selbsthilfe zu verbessern.
(Änderung 2)	
Artikel 2 Absatz 1	
(1) Die gemäß Artikel 1 Absatz 1 in den Entwicklungsländern kofinanzierten Maßnahmen betreffen insbesondere die Entwicklung des Sozialsektors und der Wirtschaft im ländlichen und städtischen Raum, die Entwicklung der Humanressourcen und die Verwaltungsunterstützung für die lokalen Partner in den Entwicklungsländern.	(1) Die gemäß Artikel 1 Absatz 1 in den Entwicklungsländern kofinanzierten Maßnahmen betreffen insbesondere die Entwicklung des Sozialsektors und der Wirtschaft im ländlichen und städtischen Raum, die Entwicklung der Humanressourcen **vor allem durch Ausbildungsmaßnahmen** und die Verwaltungsunterstützung für die lokalen Partner in den Entwicklungsländern.
Im Rahmen dieser verschiedenen Interventionsbereiche wird Maßnahmen, die folgenden Zielen dienen, besondere Aufmerksamkeit gewidmet, wobei die Qualität der Maßnahmen das ausschlaggebende Kriterium ist:	Im Rahmen dieser verschiedenen Interventionsbereiche wird Maßnahmen, die folgenden Zielen dienen, besondere Aufmerksamkeit gewidmet, wobei die Qualität der Maßnahme das ausschlaggebende Kriterium ist:
— Stärkung der Zivilgesellschaft und der partizipativen Entwicklung, Förderung und Schutz der Menschenrechte und der Demokratie,	— Stärkung der Zivilgesellschaft und der partizipativen Entwicklung, Förderung und Schutz der Menschenrechte und der Demokratie,
— Rolle der Frauen in der Entwicklung,	— Rolle der Frauen in der Entwicklung,
— Nachhaltigkeit der Entwicklung.	— Nachhaltigkeit der Entwicklung.
Ein besonderes Augenmerk gilt ferner	Ein besonderes Augenmerk gilt ferner
— dem Schutz bedrohter Kulturen, insbesondere gefährdeter einheimischer Kulturen,	— dem Schutz bedrohter Kulturen, insbesondere gefährdeter einheimischer Kulturen,
— dem Schutz der Kinder in den Entwicklungsländern und der Verbesserung ihrer Lage.	— dem Schutz der Kinder in den Entwicklungsländern, der Verbesserung ihrer Lage **und der Stärkung ihrer Rechte**.
(Änderung 3)	
Artikel 4 Absatz 1 Einleitung	
(1) Die Kofinanzierung von Maßnahmen gemäß Artikel 1 durch die Gemeinschaft kann — in Devisen oder in Landeswährung — folgendes decken:	(1) Die Kofinanzierung von Maßnahmen gemäß Artikel 1 durch die Gemeinschaft kann — in Devisen oder in Landeswährung — folgendes decken**, wobei die Entwicklung der Währungsschwankungen berücksichtigt wird:**

Donnerstag, 18. Dezember 1997

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 4)
Artikel 5	
Die gemäß dieser Verordnung gewährte Kofinanzierung erfolgt in Form von Zuschüssen.	Die gemäß dieser Verordnung gewährte Kofinanzierung erfolgt in Form von Zuschüssen**, wobei die NRO mit den Begünstigten vereinbaren kann, daß ein Teil des Geldes zurückgezahlt und in neue Projekte für die Begünstigten investiert wird.**
	(Änderung 9)
	Artikel 6 Absatz 1 Unterabsätze 1a und 1b (neu)
	In der Regel wird die Entscheidung, ob eine Maßnahme gefördert wird, innerhalb von sechs Monaten nach Eingang des Antrags getroffen. Falls sich bei der Prüfung des Dossiers herausstellt, daß der Antrag unvollständig ist, beginnt die genannte Frist am Tag des Eingangs der angeforderten Angaben. Im Falle einer negativen Entscheidung wird der betreffenden NRO eine nachvollziehbare Begründung geliefert.
	Die Vollständigkeit der Unterlagen wird innerhalb eines Monats geprüft.
	(Änderung 6)
Artikel 7 Absatz 1	
(1) *Im zweiten Halbjahr nach jedem Haushaltsjahr* unterbreitet die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Jahresbericht, der eine Zusammenfassung der im Laufe des Haushaltsjahres finanzierten Maßnahmen, eine Bewertung der Durchführung dieser Verordnung im Laufe dieses Haushaltsjahres sowie allgemeine Leitlinien für das darauffolgende Jahr umfaßt. In dem Bericht werden die Ergebnisse der externen Bewertungen dargelegt.	(1) **Bis zum 30. Juni eines jeden Jahres** unterbreitet die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Jahresbericht, der **genaue Angaben zu den in den Genuß einer Kofinanzierung kommenden NRO und** eine Zusammenfassung der im Laufe des **vorangegangenen** Haushaltsjahres finanzierten Maßnahmen, eine Evaluierung der Durchführung dieser Verordnung während des Haushaltsjahres sowie allgemeine Leitlinien für das darauffolgende Jahr umfaßt. **Dieser Jahresbericht enthält eine Aufstellung der NRO, die Globalzuschüsse erhalten; die Aufstellung der durch die Globalzuschüsse finanzierten Projekte muß dagegen im Bericht des darauffolgenden Jahres enthalten sein.** In dem Bericht werden die Ergebnisse der externen Bewertungen dargelegt.
	(Änderung 7)
Artikel 8	
(1) Die Kommission wird von einem Ausschuß unterstützt, der sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt.	(1) Die Kommission wird von einem Ausschuß **mit beratender Funktion** unterstützt, der sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt**, und zwar je nach von den Maßnahmen begünstigtem Land oder begünstigter Region.**
(2) Wird auf das Verfahren dieses Absatzes Bezug genommen, so unterbreitet der Vertreter der Kommission dem Ausschuß einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen. Der Ausschuß gibt seine Stellungnahme zu diesem Entwurf innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der betreffenden Frage festsetzen kann.	(2) Der Vertreter der Kommission unterbreitet dem Ausschuß einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen. Der Ausschuß gibt seine Stellungnahme zu diesem Entwurf innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der betreffenden Frage **— erforderlichenfalls durch eine Abstimmung —** festsetzen kann.

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Die Stellungnahme wird mit der Mehrheit abgegeben, die in Artikel 148 Absatz 2 des Vertrags für die Annahme der vom Rat auf Vorschlag der Kommission zu fassenden Beschlüsse vorgesehen ist. Bei der Abstimmung im Ausschuß werden die Stimmen der Vertreter der Mitgliedstaaten gemäß dem vorgenannten Artikel gewogen. Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil.	
Die Kommission erläßt die beabsichtigten Maßnahmen, die unmittelbar gelten. Stimmen diese Maßnahmen jedoch mit der Stellungnahme des Ausschusses nicht überein, so werden sie sofort von der Kommission dem Rat mitgeteilt. In diesem Fall	**Die Stellungnahme wird in das Protokoll aufgenommen; darüber hinaus hat jeder Mitgliedstaat das Recht zu verlangen, daß sein Standpunkt im Protokoll festgehalten wird. Die Kommission berücksichtigt soweit wie möglich die Stellungnahme des Ausschusses. Sie unterrichtet den Ausschuß darüber, inwieweit sie seine Stellungnahme berücksichtigt hat.**
a) verschiebt die Kommission die Durchführung der von ihr beschlossenen Maßnahmen um einen Monat von der Mitteilung an;	
b) kann der Rat innerhalb des in Buchstabe a vorgesehenen Zeitraums mit qualifizierter Mehrheit einen anderslautenden Beschluß fassen.	
(3) *Wird auf das Verfahren dieses Absatzes Bezug genommen, so unterbreitet der Vertreter der Kommission dem Ausschuß einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen. Der Ausschuß gibt seine Stellungnahme zu diesem Entwurf innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der betreffenden Frage festsetzen kann. Die Stellungnahme wird mit der Mehrheit abgegeben, die in Artikel 148 Absatz 2 des Vertrags für die Annahme der vom Rat auf Vorschlag der Kommission zu fassenden Beschlüsse vorgesehen ist. Bei der Abstimmung im Ausschuß werden die Stimmen der Vertreter der Mitgliedstaaten gemäß dem vorgenannten Artikel gewogen. Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil.*	(3) **Die Sitzungen des Ausschusses finden grundsätzlich öffentlich statt, es sei denn, daß ein gegenteiliger Beschluß gefaßt wird, der angemessen zu begründen und rechtzeitig bekanntzugeben ist. Der Ausschuß veröffentlicht seine Tagesordnungen zwei Wochen vor seinen Sitzungen. Er veröffentlicht die Protokolle seiner Sitzungen. Ferner erstellt er ein öffentlich zugängliches Register der Interessenerklärungen seiner Mitglieder.**
Die Kommission erläßt die beabsichtigten Maßnahmen, die unmittelbar gelten. Stimmen diese Maßnahmen jedoch mit der Stellungnahme des Ausschusses nicht überein, so werden sie sofort von der Kommission dem Rat mitgeteilt. In diesem Fall	
a) verschiebt die Kommission die Durchführung der von ihr beschlossenen Maßnahmen um einen Monat von der Mitteilung an;	
b) kann der Rat innerhalb des in Buchstabe a vorgesehenen Zeitraums mit qualifizierter Mehrheit einen anderslautenden Beschluß fassen.	

(Änderung 8)

Artikel 11 Absatz 1a (neu)

Sie wird fünf Jahre nach ihrem Inkrafttreten einer Überprüfung unterzogen.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

4. Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration ***I

A4-0396/97

Vorschlag und geänderter Vorschlag für einen Beschluß des Europäischen Parlaments und des Rates über das Fünfte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration (1998-2002) (KOM(97)0142 — C4-0186/97 und KOM(97)0439 — C4-0410/97 — 97/0119(COD))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (*)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 1)
	Erwägung 1a (neu)
	Die Erweiterung der Europäischen Union wird die Notwendigkeit dauerhafter Bemühungen zugunsten des Forschungs- und des Bildungsbereiches verstärken, insbesondere zur Intensivierung des Mobilitätsfaktors im Forschungs- und Bildungsbereich.
	(Änderung 2)
	Erwägung 1b (neu)
	Deshalb sollte der Rubrik 3 in der nächsten finanziellen Vorausschau der Gemeinschaft eine hohe Priorität eingeräumt werden.
	(Änderung 3)
	Erwägung 3a (neu)
	Aus der Mitteilung der Kommission „Koordinierung durch Zusammenarbeit" von November 1994 zog der Rat im Juni 1995 die Schlußfolgerung, daß angemessene Schritte zur Förderung von Zusammenarbeit und Koordinierung zwischen den Mitgliedstaaten unternommen werden sollten.
	(Änderung 4)
Erwägung 4	
Die Ziele der FTE-Politik der Gemeinschaft orientieren sich an den aktuellen Herausforderungen, denen sich die Gemeinschaft stellen muß, sowie an den Chancen, die es zu nutzen gilt. Priorität *haben dabei gesellschaftliche Probleme, die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie, die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Lebensqualität, die Globalisierung des Wissens, der* Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung der politischen Konzepte der Gemeinschaft gemäß Artikel 130 f Absatz 1 EG-Vertrag und das internationale Ansehen der Gemeinschaft als Standort von höchstem wissenschaftlichen und technologischen Rang.	Die Ziele der FTE-Politik der Gemeinschaft orientieren sich an den aktuellen Herausforderungen, denen sich die Gemeinschaft stellen muß, sowie an den Chancen, die es zu nutzen gilt. Priorität **hat hierbei die Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie mittels wissenschaftlich-technologischer Forschung und Entwicklung zur Stärkung des wirtschaftlichen Wachstums und damit zur Unterstützung einer positiven Beschäftigungsentwicklung. Gleichzeitig soll ein** Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung der politischen Konzepte der Gemeinschaft gemäß Artikel 130 f Absatz 1 EG-Vertrag **geleistet** und das internationale Ansehen der Gemeinschaft als Standort von höchstem wissenschaftlichen und technologischen Rang **gestärkt werden.**

(*) ABl. C 173 vom 07.06.1997, S. 10, und ABl. C 291 vom 25.09.1997, S. 15.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 5)
	Erwägung 4a (neu)
	Ein Forschungsprogramm, das gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Belangen gerecht werden soll, muß soweit wie möglich über eine Bedarfssteuerung verfügen. Neben dem Streben nach größtmöglicher Beteiligung der Nutzer an den einzelnen Projektgruppen sind zusätzliche Garantien erforderlich, um diese Bedarfssteuerung zu bewerkstelligen.
	(Änderung 6)
	Erwägung 7a (neu)
	Die wichtigsten internationalen Partner der Gemeinschaft erhöhen ihre Ausgaben für Forschung und technologische Entwicklung.
	(Änderungen 7 und 112)
	Erwägung 8
In diesem Zusammenhang muß *den für die Schaffung von Arbeitsplätzen besonders wichtigen* kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), der Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse, *der Innovation und* der Ausbildung und Mobilität besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.	**Die** kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) **können in beträchtlicher Weise zum Innovationsprozeß und zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen und es sollte ihnen bei der Durchführung der FTE-Maßnahmen der Gemeinschaft eine wichtige Rolle zukommen. Daher sollte den spezifischen Bedürfnissen dieser Unternehmen besondere Beachtung geschenkt werden, um ihre effektive Beteiligung an den Gemeinschaftsprogrammen und ihre Möglichkeiten, Nutzen daraus zu ziehen, zu fördern**. Besondere Aufmerksamkeit muß der Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse, der Ausbildung und Mobilität der Wissenschaftler gewidmet werden. **Diese Maßnahmen müssen eine immer stärker werdende Auswirkung auf die weniger begünstigten Regionen und Länder haben.**
	(Änderung 8)
	Erwägung 8a (neu)
	Forschung und technologische Entwicklung können das Wirtschaftswachstum stimulieren und als Ergebnis davon zur Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze beitragen.
	(Änderung 9)
	Erwägung 8b (neu)
	In Übereinstimmung mit Artikel 130 h des Vertrags sollten die Mitgliedstaaten aktiv dazu ermutigt werden, ihre Tätigkeiten im Bereich Forschung und technologische Entwicklung zu koordinieren.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 10)
	Erwägung 8c (neu)
	Das HCM-Programm hat einen großen Beitrag zur Förderung der Mobilität von Wissenschaftlern geleistet. Dieses Programm hat dadurch die Notwendigkeit deutlich gemacht, für junge und begabte Forscher die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß sie auf ihrem Gebiet neue Wege beschreiten.
	(Änderung 11)
	Erwägung 8d (neu)
	Spezifische Zuschüsse, ausgerichtet auf den Forscher oder eine kleine Gruppe von Forschern, statt der Großprojektstruktur, die gegenwärtig bei Gemeinschaftsprojekten gängig ist, würden dazu dienen, dieser Notwendigkeit gerecht zu werden. Sie wären, bedingt durch ihre Beschaffenheit, unabhängig vom Fachbereich oder von einer Forschungsinstitution. Das einzige Kriterium wäre die Neuartigkeit und die wissenschaftliche Qualität der vorgeschlagenen Arbeit.
	(Änderung 12)
	Erwägung 8e (neu)
	Wenn junge, begabte und innovative Forscher über ihre Forschungsziele hinausgehen und unabhängig damit beginnen, ein innovatives kommerzielles Potential in der Technologie zu suchen, so bieten die heutigen FTE-Instrumente sehr wenige Möglichkeiten, kleinere Zuschüsse sehr rasch zu gewähren, um die Entwicklung solcher Ideen zu fördern. Solche Zuschüsse für junge Innovatoren sollten eingeführt werden, um den innovativen Geist Europas von der Basis her zu fördern.
	(Änderung 13)
	Erwägung 9
Die Konzeption und die Durchführung der Politiken und Maßnahmen der Gemeinschaft müssen das Ziel der Stärkung ihres wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts berücksichtigen. Gemäß diesem Grundsatz muß das Rahmenprogramm zur harmonischen Entwicklung der Gemeinschaft beitragen, wobei die herausragende wissenschaftliche Qualität *das* Hauptkriterium *bleibt*. Die Synergien zwischen den FTE-Maßnahmen und den strukturpolitischen Maßnahmen der Gemeinschaft müssen daher verstärkt werden.	Die Konzeption und die Durchführung der Politiken und Maßnahmen der Gemeinschaft müssen das Ziel der Stärkung ihres wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts berücksichtigen. Gemäß diesem Grundsatz muß das Rahmenprogramm zur harmonischen Entwicklung der Gemeinschaft beitragen, wobei die herausragende wissenschaftliche Qualität **grundsätzliches und verpflichtendes** Hauptkriterium **bei der Auswahl der einzelnen Forschungsprojekte ist.** Die Synergien zwischen den FTE-Maßnahmen und den strukturpolitischen Maßnahmen der Gemeinschaft müssen daher **wo immer dies möglich ist und nicht zu Lasten der wissenschaftlichen Exzellenz der Forschungsförderung geht** verstärkt werden. **Bei dieser Koordinierung kommt den Mitgliedstaaten besondere Verantwortung zu**.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 14)
	Erwägung 10
Nach dem Subsidiaritätsprinzip und dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im Sinne von Artikel 3 b EG-Vertrag können die Ziele der gemeinschaftlichen FTE-Politik, die im Fünften Rahmenprogramm aufgegriffen werden, nicht *von den* Mitgliedstaaten *allein* erreicht werden, *da sie eine kritische Masse in personeller und finanzieller Hinsicht und die Bündelung von Fachkompetenzen verlangen, die die Möglichkeiten eines Landes übersteigen. Diese Ziele* können *daher unter Berücksichtigung der mit ihnen verbundenen Multiplikatoreffekte* besser auf Gemeinschaftsebene erreicht werden. Der vorliegende Beschluß beschränkt sich auf das zur Erreichung dieser Ziele erforderliche Minimum und geht darüber nicht hinaus.	Nach dem Subsidiaritätsprinzip und dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im Sinne von Artikel 3 b EG-Vertrag können die Ziele der gemeinschaftlichen FTE-Politik, die im Fünften Rahmenprogramm aufgegriffen werden, nicht **auf der Ebene der** Mitgliedstaaten **in ausreichendem Maße** erreicht werden. **Wegen ihres Umfangs oder ihrer Wirkungen** können **sie** besser auf Gemeinschaftsebene erreicht werden. Der vorliegende Beschluß beschränkt sich auf das zur Erreichung dieser Ziele erforderliche Minimum und geht darüber nicht hinaus.
	(Änderung 15)
	Erwägung 11
Die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an den Maßnahmen des Rahmenprogramms auf Ebene der spezifischen Programme richtet sich *in ausreichend begründeten Fällen nach der Art der Maßnahmen und der Marktnähe,* wobei die internationalen Vorschriften sowie die Bestimmungen des Gemeinschaftsrahmens für staatliche Beihilfen zur Forschung und Entwicklung, insbesondere die Nummern 5.12 und 5.13, zu beachten sind.	Die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an den Maßnahmen des Rahmenprogramms auf Ebene der spezifischen Programme richtet sich **nach den in diesem Beschluß, insbesondere in Anhang IV niedergelegten Grundsätzen**, wobei die internationalen Vorschriften sowie die Bestimmungen des Gemeinschaftsrahmens für staatliche Beihilfen zur Forschung und Entwicklung, insbesondere die Nummern 5.12 und 5.13, zu beachten sind.
	(Änderung 16)
	Erwägung 11a (neu)
	Die Haushaltsbehörde wird alle Anstrengungen unternehmen, um den Gesamthöchstbetrag zu erreichen, vorausgesetzt, daß die Finanzielle Vorausschau für den nächsten Zeitraum mit dem begründeten Bedarf aller übrigen Politiken vereinbar ist.
	(Änderung 17)
	Erwägung 11b (neu)
	Der für das Fünfte Rahmenprogramm bereitgestellte Gesamthöchstbetrag wird zum Zeitpunkt des Beitritts neuer Mitgliedstaaten vor dem Auslaufen des Rahmenprogramms überprüft werden müssen.
	(Änderung 162)
	Erwägung 11c (neu)
	Die Verwaltungsausgaben im Zusammenhang mit den Forschungstätigkeiten müssen innerhalb des für das Rahmenprogramm festgelegten Gesamtbetrags finanziert, jedoch transparent im Haushaltsplan ausgewiesen werden; die Haushaltsbehörde verlangt von der Kommission eine vergleichbare detaillierte Analyse der Verwaltungsausgaben und ihrer Ausführung im gesamten Haushaltsplan.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 18)
	Erwägung 11d (neu)
	Zur Förderung der allgemeinen Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und der Dienstleistungen in Europa und zur Erzielung größeren Nutzens aus den aus öffentlichen Mitteln geleisteten Beiträgen ergibt sich die Notwendigkeit, einheitlichere Regeln und einfachere Verfahren für die Beteiligung an den Programmen aufzustellen.
	(Änderung 19)
	Erwägung 13
Bei der Durchführung des Fünften Rahmenprogramms muß für ein Gleichgewicht innerhalb der einzelnen Themen, zwischen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Bereich der generischen Technologien und den Leitaktionen, zwischen den verschiedenen Themen des Fünften Rahmenprogramms sowie zwischen dem Rahmenprogramm und allen anderen Instrumenten, die direkt oder indirekt mit ihm in Zusammenhang stehen, gesorgt werden.	**entfällt**
	(Änderung 20)
	Erwägung 13a (neu)
	Zwecks Förderung nachhaltigen Wachstums für die europäische Wirtschaft und dauerhafter Wettbewerbsfähigkeit für ihre Industrie ist es insbesondere erforderlich, ihre wissenschaftliche und technologische Grundlage durch eine mittel- bis langfristige Perspektive zu stärken.
	(Änderung 21)
	Erwägung 13b (neu)
	Es ist richtig, daß die Umweltziele in den Gesamtkomplex des Rahmenprogramms einbezogen werden.
	(Änderung 22)
	Erwägung 13c (neu)
	Die gemeinsame Politik der Chancengleichheit muß sowohl im Bereich der Forschung als auch in anderen Politikbereichen der Gemeinschaft während der gesamten Ausarbeitung und Durchführung des Fünften Rahmenprogramms berücksichtigt werden.
	(Änderung 23)
	Erwägung 14a (neu)
	Ein Netz regionaler Technologiezentren sollte ins Auge gefaßt werden als erster Kontaktpunkt im Rahmen einer Gemeinschaftsstrategie der Verbreitung der Technologie.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 24)
	Erwägung 14b (neu)
	Eine stärkere Verbindung zwischen der Forschung und den Strukturfonds oder dem Regionalfonds der Gemeinschaft würde eine Erhöhung der für Forschung aufgewendeten Mittel möglich machen. Ähnliches gilt für die Programme PHARE und TACIS, wo die Mittel verwendet werden könnten, um die FTE-Aktivitäten im gesamten Osten Europas zu stärken.
	(Änderung 25)
	Erwägung 16a (neu)
	Das Europäische Parlament hat als Organ, das an Beschlüssen über künftige Forschungsprogramme beteiligt ist, die Verantwortung, die Fortschritte bei der Ausführung des Rahmenprogramms durch die Kommission zu verfolgen.
	(Änderung 26)
	Erwägung 17a (neu)
	Es ist dringend nötig, daß als unerläßliches Instrument zur Konkretisierung der zweiten Maßnahme ein europäisches Statut des Stipendiaten und des Forschers geschaffen wird.
	(Änderung 27)
	Erwägung 17b (neu)
	Die Überprüfungen der spezifischen Programme sehen Empfehlungen vor, insbesondere zu der Verwaltung der Programme und der Verwirklichung und Aufrechterhaltung ihrer strategische Ausrichtung. Diese Empfehlungen sollten im Fünften Rahmenprogramm umgesetzt werden.
	(Änderung 28)
	Artikel –1 (neu)
	Artikel –1
	Die mit dem Fünften Rahmenprogramm geförderte Forschung verfolgt das Ziel, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinschaft und die wissenschaftlichen und technologischen Voraussetzungen der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der EU zu optimieren und dabei die Bedingung der ökologischen Nachhaltigkeit zu erfüllen, so daß eine verbesserte Ressourcennutzung in einem dauerhaft stabilen ökologischen System erfolgen kann.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 29)
	Artikel 1 Absatz 2 Unterabsatz 1
(2) Das Fünfte Rahmenprogramm umfaßt vier gemeinschaftliche Maßnahmen gemäß Artikel 130 g des EG-Vertrag. Die erste Maßnahme erstreckt sich auf die *drei* folgenden Themen:	(2) Das Fünfte Rahmenprogramm umfaßt vier gemeinschaftliche Maßnahmen gemäß Artikel 130 g des EG-Vertrag. Die erste Maßnahme erstreckt sich auf die **vier** folgenden Themen:
a) *Forschung der biologischen und der Ressourcen des Ökosystems,*	a) **Biowissenschaften und -technologien,**
b) *Entwicklung einer nutzerfreundlichen Informationsgesellschaft,*	b) **Informations- und Kommunikationstechnologien,**
c) *Förderung eines wettbewerbsorientierten und nachhaltigen Wachstums.*	c) **Transport — Mobilität — Produktion,**
	d Energie — Umwelt — nachhaltige Entwicklung (gemeinsam mit dem Fünften Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) für Maßnahmen im Bereich der Forschung und Ausbildung):
	i) Energie für die Zukunft,
	ii) Umwelt, kulturelles Erbe und nachhaltige Entwicklung.
	(Änderung 31)
	Artikel 2 Absatz 1
(1) Der Gesamthöchstbetrag der finanziellen Beteiligung der Gemeinschaft am Fünften Rahmenprogramm beträgt *14 833* Millionen Ecu.	(1) Der Gesamthöchstbetrag der finanziellen Beteiligung der Gemeinschaft am Fünften Rahmenprogramm **beläuft sich auf 15 400** Millionen Ecu. Steht dieser Betrag im **Einklang mit der Finanziellen Vorausschau für den Zeitraum 2000 bis 2002, so gilt er als bestätigt. In allen anderen Fällen entsprechen die von der Haushaltsbehörde jährlich zugeteilten Mittel der Finanziellen Vorausschau des jeweiligen Jahres.**
	(Änderung 32)
	Artikel 2 Absatz 1a (neu)
	(1a) Der in Absatz 1 genannte Betrag kann im Falle des Beitritts neuer Mitgliedstaaten vor dem Auslaufen des Rahmenprogramms überprüft werden.
	(Änderung 163)
	Artikel 2 Absatz 2a (neu)
	(2a) Alle Verwaltungsausgaben im Zusammenhang mit den Forschungstätigkeiten werden aus dem für das Programm verfügbaren Gesamtbetrag bestritten. Sie werden im Haushaltsplan der Union so dargestellt wie andere vergleichbare Verwaltungsausgaben. Die Kommission legt jährlich zusammen mit dem Vorentwurf des Haushaltsplans vergleichbare detaillierte Analysen der Verwaltungsausgaben und ihrer Ausführung in allen Teileinzelplänen des Haushaltsplans vor.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 33)

Artikel 3 Absatz 1

(1) Die Durchführung des Fünften Rahmenprogramms erfolgt durch *sieben* spezifische Programme, wobei *drei* den *drei* Themen der ersten gemeinschaftlichen Maßnahme und *drei* jeweils der zweiten, dritten und vierten Maßnahme der Gemeinschaft entsprechen; das *siebte* spezifische Programm betrifft die Gemeinsame Forschungsstelle.

In jedem spezifischen Programm werden die genauen Regelungen für seine Durchführung, seine Laufzeit und die für notwendig erachteten Mittel festgelegt.

(1) Die Durchführung des Fünften Rahmenprogramms erfolgt durch **acht** spezifische Programme, wobei **vier** den **vier** Themen der ersten gemeinschaftlichen Maßnahme und drei jeweils der zweiten, dritten und vierten Maßnahme der Gemeinschaft entsprechen; das **achte** spezifische Programm betrifft die Gemeinsame Forschungsstelle.

(Änderung 34)

Artikel 3 Absatz 1a (neu)

(1a) Die Verantwortung für die Durchführung des Fünften Rahmenprogramms und der darauf beruhenden spezifischen Programme liegt bei der Kommission, die bei dieser Arbeit unterstützt wird von Ausschüssen, die gemäß dem Beschluß 87/373/EWG des Rates [1] eingerichtet werden.

Die Tagesordnungen und vollständigen Protokolle der Sitzungen dieser Ausschüsse einschließlich der Ergebnisse etwaiger Abstimmungen werden veröffentlicht und dem Europäischen Parlament unverzüglich, spätestens jedoch einen Monat nach dem jeweiligen Sitzungstermin, zugeleitet. Die Ausschüsse werden themenbezogen miteinander vernetzt. Dazu kann auch das Instrument der Einrichtung von Task Forces verwandt werden. Das Europäische Parlament ist in diesen Fällen zu konsultieren. Die Kommission schlägt ferner Bewertungsleitlinien vor, in denen die Prinzipien, die Rolle der Experten und der Kommission für die Auswahl von Programmen und Projekten und ein 2-stufiges Verfahren für die Projektbewertung beschrieben werden.

Weitere Einzelheiten, einschließlich der spezifischen Regelungen für die Durchführung, die Dauer und die für notwendig erachteten Mittel in den verschiedenen Bereichen der spezifischen Programme, werden in den spezifischen Programmen selbst festgelegt.

Für Forschungstätigkeiten, die unter mehr als ein spezifisches Programm fallen, sind geeignete Koordinationsmechanismen festzulegen. Es werden geeignete Verfahren festgelegt, um die verschiedenen Forschungsbeteiligten an der Festlegung, Durchführung und Anpassung der vorzunehmenden wissenschaftlichen und technischen Arbeit zu beteiligen.

[1] ABl. L 197 vom 18.07.1987, S. 33.

(Änderung 35)

Artikel 3 Absatz 2

(2) Die Durchführung des Fünften Rahmenprogramms kann erforderlichenfalls auch zu Zusatzprogrammen gemäß Artikel 130 k, zur Beteiligung der Gemeinschaft an FTE-Programmen mehrerer Mitgliedstaaten entsprechend Artikel 130 l oder zur Gründung gemeinsamer Unternehmen oder anderer Strukturen gemäß Artikel 130 n führen. Ferner kann sie zum Abschluß von Kooperationsabkommen mit dritten Ländern oder internationalen Organisationen entsprechend Artikel 130 m Anlaß geben.

(2) Die Durchführung des Fünften Rahmenprogramms kann erforderlichenfalls auch zu Zusatzprogrammen gemäß Artikel 130 k, zur Beteiligung der Gemeinschaft an FTE-Programmen mehrerer Mitgliedstaaten entsprechend Artikel 130 l**, insbesondere unter Einbeziehung der COST-Aktionen und der EUREKA-Initiative,** oder zur Gründung gemeinsamer Unternehmen oder anderer Strukturen gemäß Artikel 130 n führen. Ferner kann sie zum Abschluß von Kooperationsabkommen mit dritten Ländern oder internationalen Organisationen entsprechend Artikel 130 m Anlaß geben.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 36)
	Artikel 5 Absatz 1
(1) Die Kommission prüft jährlich mit Hilfe entsprechend qualifizierter unabhängiger Sachverständiger den Stand der Durchführung des Fünften Rahmenprogramms und seiner spezifischen Programme im Hinblick auf die in *Anhang I festgelegten Kriterien. Sie überprüft insbesondere, ob die Ziele, Prioritäten und Finanzmittel der jeweiligen Lage noch entsprechen*. Erforderlichenfalls legt sie Vorschläge zur Anpassung oder Ergänzung des Rahmenprogramms und/oder der spezifischen Programme vor.	(1) Die Kommission prüft jährlich mit Hilfe entsprechend qualifizierter unabhängiger Sachverständiger **(sowohl Frauen als Männer)** den Stand der Durchführung des Fünften Rahmenprogramms und seiner spezifischen Programme im Hinblick auf die in **diesem Beschluß festgelegten Ziele, Prioritäten, Finanzmittel und ihrer Administration. Sie übermittelt die vollständigen Ergebnisse dieser Prüfung dem Europäischen Parlament und dem Rat zur Unterrichtung**. Erforderlichenfalls legt sie **dem Europäischen Parlament und dem Rat** Vorschläge zur Anpassung oder Ergänzung des Rahmenprogramms und/oder der spezifischen Programme vor. **Für die Leitaktionen richtet die Kommission Beiräte ein, bestehend aus Vertretern der Forschung (Wirtschaft und wissenschaftliche Infrastruktur) und der Nutzer, die die Kommission im Bereich Forschung auf dem Gebiet der betreffenden Leitaktion beraten. Für die Zusammensetzung der Beiräte konsultiert die Kommission die Vertretungsorgane auf europäischer Ebene.**
	(Änderung 165)
	Artikel 5 Absatz 1 Unterabsatz 1a (neu)
	Zur Mitte der Laufzeit des Fünften Rahmenprogrammes wird die Kommission auf der Grundlage der Evaluierungen der verschiedenen spezifischen Programme dem Rat und dem Europäischen Parlament einen Vorschlag zur Anpassung der in diesem Beschluß niedergelegten wissenschaftlichen und technologischen Ziele und Maßnahmen und ihrer Finanzierung unterbreiten.
	(Änderung 37)
	Artikel 5 Absatz 2
(2) Bevor die Kommission ihren Vorschlag für das Sechste Rahmenprogramm vorlegt, beauftragt sie hochrangige unabhängige Sachverständige mit einer externen Bewertung der gemeinschaftlichen Maßnahmen während der letzten fünf Jahre vor dieser Bewertung, wobei die Kriterien *in Anhang I* zugrunde gelegt werden. Die Kommission übermittelt *die Schlußfolgerungen* dieser Bewertung sowie ihre Bemerkungen dem Europäischen Parlament, dem Rat, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß und dem Ausschuß der Regionen.	(2) Bevor die Kommission ihren Vorschlag für das Sechste Rahmenprogramm vorlegt, beauftragt sie hochrangige unabhängige Sachverständige mit einer externen Bewertung der gemeinschaftlichen Maßnahmen während der letzten fünf Jahre vor dieser Bewertung, wobei die **Ziele,** Kriterien **und die Umsetzung dieses Beschlusses sowie der darauf beruhenden spezifischen Programme** zugrunde gelegt werden. **Die Kommission erstattet zudem Bericht über die Durchführung der Empfehlungen, die bei der Überprüfung der einzelnen spezifischen Programme aufgestellt wurden**. Die Kommission übermittelt diese Bewertung sowie ihre Bemerkungen dem Europäischen Parlament, dem Rat, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß und dem Ausschuß der Regionen.
	(Änderung 38)
	Artikel 5 Absatz 3
(3) Die in *Absatz* 2 genannten Sachverständigen werden von der Kommission ausgewählt, *die* für eine ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen Akteure im Forschungsbereich *sorgt*.	(3) Die in **den Absätzen 1 und** 2 genannten Sachverständigen werden von der Kommission ausgewählt. **Die Kommission übermittelt dem Rat und dem Europäischen Parlament die Namen der vorgesehenen Sachverständigen spä-**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	testens drei Monate vor deren endgültiger Bestellung unter Begründung der Auswahl im Hinblick auf fachliche und persönliche Eignung. Der Rat und das Europäische Parlament können eine Stellungnahme hierzu abgeben.
	Die Kommission ist weiterhin verpflichtet, für eine ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen Akteure im Forschungsbereich, insbesondere aus der Wirtschaft, zu sorgen.
	Die Experten der Kommission, der GFS oder des JET haben nur beratende Funktion, und die vollständige Liste der Sachverständigen wird vor deren Ernennung offengelegt.
	(Änderung 39)
	Artikel 5 Absatz 3a (neu)
	(3a) Das Europäische Parlament richtet Mechanismen ein, die seinen Mitgliedern eine Überprüfung der Umsetzung aller Teile des Rahmenprogramms ermöglichen, ohne dabei die durchführende Rolle der Kommission einzuschränken.
	(Änderung 40)
	Artikel 5a (neu)
	Artikel 5a
	Eine echte und effiziente Beteiligung der KMU an den Programmen wird gefördert. Insbesondere werden Maßnahmen ergriffen, um:
	— es zur Regel zu machen, daß die Kommission die KMU bzw. ihre Verbände in allen Phasen der Planung und Durchführung der Programme konsultiert;
	— eine qualitativ hochwertige Führungsrolle und effiziente Beteiligung der KMU an den Projekten auf Kostenteilungsbasis zu begünstigen;
	— die Verwaltungsverfahren zu harmonisieren unter Vereinfachung der Formalitäten und Verbesserung und Beschleunigung der Vertragsabschlüsse und der Zahlungen;
	— die Anstrengungen fortzuführen, um die Auswahlverfahren und die Zusammensetzung der Auswahlausschüsse transparenter zu machen.
	Die Kommission unterbreitet dem Europäischen Parlament und dem Rat jährlich einen ausführlichen Bericht, in dem gegliedert nach Programmen die Ergebnisse und die bei der Umsetzung der obengenannten Maßnahmen gemachten Fortschritte dargelegt werden.
	(Änderung 41)
	Artikel 6
Bei allen Forschungstätigkeiten des Fünften Rahmenprogramms müssen die ethischen Grundprinzipien beachtet werden.	Bei allen Forschungstätigkeiten des Fünften Rahmenprogramms müssen die ethischen Grundprinzipien **einschließlich der Erfordernisse des Wohlergehens der Tiere** beachtet werden.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 42)
Anhang I	
Die *Durchführung* der FTE-Politik der Europäischen Gemeinschaft basiert auf den Grundsätzen hoher wissenschaftlicher und technologischer Qualität und der Relevanz der Forschungstätigkeiten für die Ziele des EG-Vertrags.	Die **Konzeption** der FTE-Politik der Europäischen Gemeinschaft basiert auf den Grundsätzen hoher wissenschaftlicher und technologischer Qualität und der Relevanz der Forschungstätigkeiten für die Ziele des EG-Vertrags.
Im Hinblick auf die Kosten/Nutzen-Perspektive, die eine optimale Verwendung der öffentlichen Mittel in Europa erfordert, werden die Themen des Fünften Rahmenprogramms und ihre Ziele anhand gemeinsamer Kriterien ausgewählt, die sich drei Kategorien zuordnen lassen:	**Für die finanzielle Verwaltung des Programms ist eine Kosten/Nutzen-Bewertung vorzunehmen, um eine optimale Auswahl der zu finanzierenden Aktivitäten sicherzustellen.**
Soziale Erfordernisse: — *Verbesserung der Beschäftigungslage;* — Verbesserung der Lebensqualität *und* des Gesundheitsniveaus; — *Umweltschutz.* *Diese Kriterien sollen dazu beitragen, die wichtigsten Ziele der Union im Sozialbereich zu erreichen, die den Erwartungen und Anliegen ihrer Bürger entsprechen.*	**Die Ziele gemeinschaftlicher Forschungspolitik sind dabei:** — **Stärkung und Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Europa;** — **Förderung und Stärkung des wirtschaftlichen Wachstums unter ausdrücklicher Beachtung des Grundsatzes der Nachhaltigkeit;** — **Stärkung der Grundlagen für eine positive Beschäftigungsentwicklung**; — Verbesserung der Lebensqualität, des Gesundheitsniveaus, **des Umweltschutzes und der biologischen Vielfalt, und langfristige ökologische Stabilität;** — **Förderung und Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts.**
Wirtschaftliche Entwicklung und wissenschaftliche und technologische Perspektiven: — *wachstumsträchtige und kontinuierlich expandierende Bereiche;* — *Bereiche, in denen die Unternehmen der Gemeinschaft ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern können und müssen;* — *Bereiche mit Aussichten auf wichtige technologische Fortschritte.*	
„Mehrwert für die Gemeinschaft" und Subsidiaritätsprinzip: — Notwendigkeit der Bildung einer „kritischen Masse" in personeller und finanzieller Hinsicht sowie Bündelung der komplementären Fachkompetenzen in den Mitgliedstaaten; — wesentlicher Beitrag zur Umsetzung der Unionspolitik in einem oder mehreren Bereichen; — *Behandlung von* Problemen mit Gemeinschaftsdimension *oder von* Fragen im Zusammenhang mit der Normung oder der Entwicklung des europäischen Raumes. *Auf diese Weise sollen Ziele erfaßt werden, bei denen individuelle Forschungsanstrengungen allein nicht ausreichen und die durch Forschungstätigkeiten auf Gemeinschaftsebene effizienter verfolgt werden können.*	**Bei der Verfolgung dieser Ziele wird die Gemeinschaft unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips vor allem dort fördernd eingreifen,** — **wo es um Tätigkeiten geht, durch die ein „europäischer Mehrwert" realisiert wird, beispielsweise wo die** Notwendigkeit zur Bildung einer „kritischen Masse" in personeller und finanzieller Hinsicht sowie der Bündelung der komplementären Fachkompetenzen in den Mitgliedstaaten **besteht**, — **wo die europäische Forschungspolitik** einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Unionspolitik in einem oder mehreren Bereichen leisten kann, **und** — **wo** Probleme mit Gemeinschaftsdimension, **wie z.B.** Fragen der Entwicklung des europäischen Raumes oder Fragen der Normung **die Beteiligung der Gemeinschaft erfordern**.
	Darüber hinaus soll die Forschungspolitik der Europäischen Gemeinschaft die Beteiligung von Frauen auf allen Gebieten der Forschung und technologischen Entwicklung voranbringen.
	Jeglicher Einsatz von EU-Forschungsmitteln für die Entwicklung oder Herstellung von Waffen wird ausgeschlossen.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Diese *Kriterien* gelten auch für die Durchführung des Fünften Rahmenprogramms, die Festlegung der spezifischen Programme *und* die Auswahl der Tätigkeiten im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und der Demonstration und werden nach Bedarf ergänzt.	Diese **Ziele, Grundsätze und Konzepte** gelten für die Durchführung des Fünften Rahmenprogramms **ebenso wie für die** Festlegung der spezifischen Programme und die Auswahl der Tätigkeiten im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und der Demonstration und werden nach Bedarf ergänzt.

(Änderung 43)

Anhang II Abschnitt I Einleitung Absatz 1a (neu)

	Bei der Festlegung der vorrangigen Forschungsbereiche für die erste Maßnahme sind die Interessen und Kapazitäten aller Mitgliedstaaten, einschließlich der im Forschungsbereich weniger fortgeschrittenen Staaten, zu berücksichtigen. Die dritte und vierte Maßnahme werden allmählich zunehmende Auswirkung auf die weniger begünstigten Regionen und Länder haben.

(Änderung 44)

Anhang II Abschnitt I Nummer 1 Absatz 1 zweiter Spiegelstrich

— FuE-Tätigkeiten im Bereich der generischen Technologien;	— FuE-Tätigkeiten im Bereich der generischen **Wissenschaften und** Technologien;

(Änderung 110)

Anhang II Abschnitt I Nummer 1 Absatz 2a (neu)

	Die im Rahmen der Leitaktionen durchgeführten Maßnahmen gewährleisten den Schutz des geistigen Eigentums der öffentlichen Forschungseinrichtungen

(Änderung 127)

Anhang II Abschnitt I Nummer 1 Buchstabe a Absatz 2

Die Forschungsanstrengungen in diesem Zusammenhang erstrecken sich auf das gesamte Spektrum der zur Erreichung der Ziele notwendigen Aktivitäten von der Grundlagenforschung über die Entwicklung bis hin zur Demonstration.	Die Forschungsanstrengungen in diesem Zusammenhang erstrecken sich auf das gesamte Spektrum der zur Erreichung der Ziele notwendigen Aktivitäten von der Grundlagenforschung über die Entwicklung bis hin zur Demonstration **sowie die Erforschung der durch diese Aktivitäten aufgeworfenen sozioökonomischen und ethischen Fragen und ihrer Auswirkungen auf die Gesellschaft.**

(Änderung 46)

Anhang II Abschnitt I Nummer 1 Buchstabe b

b) *FuE-Tätigkeiten im Bereich der generischen Technologien*	b) **FuE-Tätigkeiten im Bereich der generischen Wissenschaften und Technologien, der Grundlagenforschung und der Querschnittsforschung**
Diese Maßnahmen *werden nur in bestimmten Bereichen durchgeführt, die anhand der Kriterien in Anhang I ausgewählt werden, und* ergänzen die Leitaktionen. Sie sollen *in erster Linie auf Gemeinschaftsebene* dazu beitragen, den Transfer von Ideen, Kenntnissen und technologischem Potential aus den Bereichen Forschung und Grundlagentechnologien in *den Bereich der nicht von den Leitaktionen abgedeckten* potentiellen vielfältigen Anwendungen zu sichern und auszubauen.	Diese Maßnahmen ergänzen **und verknüpfen** die Leitaktionen**, bzw. tragen dazu bei, die technologischen und technischen Grundlagen für deren Realisierung zu schaffen**. Sie sollen **weiterhin** dazu beitragen, den Transfer von Ideen, Kenntnissen und technologischem Potential aus den Bereichen Forschung und Grundlagentechnologien in **solche** Bereiche zu sichern und auszubauen, d**ie nicht unmittelbar von den Leitaktionen abgedeckt werden, und deren** potentielle vielfältige Anwendungen zu sichern und auszubauen.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 47)

Anhang II Abschnitt I Nummer 1 Buchstabe c

Diese Maßnahme soll für eine bessere Nutzung und optimale Auslastung der in der Europäischen Gemeinschaft vorhandenen Forschungsinfrastrukturen sorgen und die Struktur der europäischen Forschungslandschaft festigen.	Diese Maßnahme soll für eine bessere Nutzung und optimale Auslastung der in der Europäischen Gemeinschaft vorhandenen Forschungsinfrastrukturen sorgen und die Struktur der europäischen Forschungslandschaft festigen. **Dabei sind Verbindungen zu geeigneten Maßnahmen der Strukturfonds und der Programme PHARE, TACIS und MEDA herzustellen.**

(Änderung 109)

Anhang II Abschnitt I Nummer 1 Buchstabe c Absatz 1a (neu)

	Die zu diesem Zweck durchgeführten Maßnahmen umfassen prioritär folgendes: **— Vernetzung und optimale Nutzung der wichtigsten Forschungsinfrastruktureinrichtungen der Europäischen Gemeinschaft;** **— Vernetzung der Spitzenforschungszentren des Staates und der Privatwirtschaft, insbesondere über interaktive Multmedia-Systeme;** **— Schaffung von Plattformen für die Erprobung sowie von modularen Einrichtungen für Demonstrationszwecke, um die neuen Technologien im Rahmen punktueller Pilotaktionen zu testen und zu validieren; auf diesem Wege gründliche Evaluierung in Koordination mit den Strukturfonds der Europäischen Gemeinschaft und den europäischen Fonds (Europäischer Investitionsfonds und Europäische Investitionsbank).**

(Änderung 48)

Anhang II Abschnitt I Nummer 1 Buchstabe ca (neu)

	ca) Die Rolle der begleitenden sozio-ökonomischen Forschung, Technologietransfer und Mobilität von Wissenschaftlern als integraler Teil der ersten Maßnahme **Bei allen Forschungsmaßnahmen, wie sie in der ersten Maßnahme dieses Rahmenprogramms beschrieben sind, sind folgende Aspekte zu berücksichtigen und entsprechende finanzielle Mittel bereitzustellen:** **— um begleitende Forschung über die sozio-ökonomischen Auswirkungen der Forschungspolitik der Gemeinschaft und ihrer Ergebnisse sicherzustellen,** **— um den Transfer der Ergebnisse der Forschungsarbeiten, die aufgrund dieses Rahmenprogramms durchgeführt wurden, in Industrie und Gesellschaft zu erleichtern, zu fördern und zu integrieren, unter besonderer Berücksichtigung von KMU,** **— um die Forschungsarbeiten über die ethischen und rechtlichen Aspekte von Wissenschaft und Technologie voranzutreiben und die dabei erzielten Ergebnisse zu verbreiten,** **— um die Mobilität und Beteiligung junger Wissenschaftler als integralen Teil der verschiedenen Forschungsprojekte, wie sie in der ersten Maßnahme beschrieben sind, zu fördern.**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 114)

Anhang II Abschnitt I Nummer 2 Absatz 1

Diese horizontalen Maßnahmen sind am Schnittpunkt der Forschungspolitik der Gemeinschaft mit den Bereichen Außenbeziehungen, Innovation, Aus- und Fortbildung, Förderung der Mobilität der Bürger sowie Sozial- und Beschäftigungspolitik angesiedelt.	Diese horizontalen Maßnahmen sind am Schnittpunkt der Forschungspolitik der Gemeinschaft mit den Bereichen Außenbeziehungen, Innovation, Aus- und Fortbildung, Förderung **der Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern und** der Mobilität der Bürger sowie Sozial- und Beschäftigungspolitik angesiedelt.

(Änderung 49)

Anhang II Abschnitt I Nummer 3

Die Gemeinsame Forschungsstelle ist das wissenschaftliche und technische Organ, das der Kommission die Wahrnehmung ihrer Befugnisse ermöglicht. Die wissenschaftlichen und technologischen Ziele der GFS-Tätigkeiten betreffen insbesondere Bereiche, in denen neutrale und unabhängige Kompetenzen auf europäischer Ebene erforderlich sind, sowie Gebiete, die den zentralen politischen Zielsetzungen der Union entsprechen.	Die Gemeinsame Forschungsstelle ist das wissenschaftliche und technische Organ, das der Kommission die Wahrnehmung ihrer Befugnisse ermöglicht. Die wissenschaftlichen und technologischen Ziele der GFS-Tätigkeiten betreffen insbesondere Bereiche, in denen neutrale und unabhängige Kompetenzen auf europäischer Ebene erforderlich sind **(so unter anderem die Normung)**, sowie Gebiete, die den zentralen politischen Zielsetzungen der Union entsprechen
Diese Tätigkeiten entsprechen den nachfolgend beschriebenen wissenschaftlichen und technologischen Zielen des Fünften Rahmenprogramms, sie müssen jedoch auch auf die Anforderungen und Entwicklungen der verschiedenen Bereiche der Gemeinschaftspolitik eingehen, wenn in diesen ein spezifischer Forschungs- und Entwicklungsbedarf besteht und insbesondere die Neutralität der Gemeinsamen Forschungsstelle gefordert ist.	
	Die Gemeinsame Forschungsstelle stellt enge Kontakte her zwischen diesen Tätigkeiten und
	— zum einen der wissenschaftlichen Gemeinschaft der Union insbesondere durch den Ausbau ihrer Beziehungen zu den wichtigsten Forschungseinrichtungen und durch eine Politik der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in möglichst hochqualifizierten, einschlägigen wissenschaftlichen Zeitschriften;
	— zum anderen den Unternehmen der Union, insbesondere durch Weiterentwicklung ihrer Rolle als Technologietransferzentrum. Das bedeutet stärkeren Urheberrechtschutz, Entwicklung von Verfahren zur Beteiligung der GSF an der Nutzung der Patente und eine unabhängige Bewirtschaftung von Zielprojekten, die in enger Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Verantwortlichen in den einzelnen Bereichen ausgearbeitet wurden, und zwar im Rahmen eines zielorientierten Vertrags, der von den Direktoren der GSF vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat angenommen wird.
	Die GFS kann außerdem vom Europäischen Parlament mit der Befassung mit spezifischen forschungspolitischen Themen und Arbeiten beauftragt werden.
	Die für die GFS zur Verfügung gestellten Mittel stellen einen Plafonds dar. Daneben hat die GFS die Möglichkeit, Drittmittel einzuwerben. Die Aufteilung dieser Mittel auf die verschiedenen Institute und Tätigkeiten der GFS obliegt der GFS selbst und wird von Kommission, Rat und Europäischem Parlament im Rahmen der Evaluierung und im Hinblick auf die in diesem Beschluß festgelegten Ziele und Maßnahmen überprüft.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Es ist äußerst wichtig, daß eine regelmäßige Auswertung der Tätigkeiten der GFS auf der Grundlage einer für alle Betroffenen einsehbaren Liste von Kriterien vorgenommen wird, um auf diese Weise zu gewährleisten, daß die Forschung der GFS weiterhin zu den gemeinschaftlichen Forschungszielsetzungen beiträgt. Das Budget der GFS muß unter Überprüfung der Erfüllung der objektiven Bewertungskriterien alle zwei Jahre angepaßt werden. Darüber hinaus muß die GFS einen größeren Anteil ihrer Finanzmittel aus Vertragsforschung im Wettbewerb mit anderen Forschungsparteien erzielen, um auf diese Weise die Qualität der Forschung der GFS zu fördern. Zur Stimulierung des Erfahrungsaustauschs mit den Universitäten, technischen Instituten und der Wirtschaft erhält die GFS mehr Möglichkeiten, Forscher aus den Einrichtungen mit Zeitverträgen zu verpflichten.

(Änderungen 50 und 115)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Titel und Einleitung

1. *Erforschung der biologischen und der ökologischen Ressourcen des Ökosystems*	1. **Biowissenschaften und -technologien**
Die Verbesserung der Lebensqualität und des Gesundheitsniveaus sowie die Beherrschung der Umweltprobleme sind wichtige Ziele, zu deren Erreichung die Union durch den Ausbau von Kenntnissen und die Entwicklung von Technologien in den Bereichen Biowissenschaften und Umwelt beitragen will.	**Die wissenschaftliche und technologische Entwicklung in den Biowissenschaften und speziell in der Gentechnologie wird weiterhin rasant voranschreiten.**
Gleichzeitig können die Fortschritte in diesem Bereich die Wettbewerbsfähigkeit der Union stärken. Sie eröffnen neue Perspektiven in Bereichen, wo die Union bereits Erfolge aufweisen kann, z.B. Biotechnologie, Agroindustrie, Gesundheit und Umwelt.	**Europa muß in diesem Bereich seine Anstrengungen erheblich verstärken, um die Zukunftschancen, die sich hier eröffnen, zu sichern und wahrzunehmen, und so an den entstehenden Wachstums- und Beschäftigungseffekten teilzuhaben.** **Besondere Bedeutung erhalten Themen im Zusammenhang mit der Gesundheit der Frauen sowie mit der Fortpflanzung des Menschen.**

(Änderung 51)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer i

i) *Biologische und ökologische Ressourcen des Ökosystems (I): Gesundheit und Ernährung*	i) **Biowissenschaften und Technologien (I): Gesundheit, Ernährung und Umwelt**
Ziel dieser Leitaktion ist die Entwicklung von Kenntnissen, Technologien und Verfahren, z.B. im Bereich der Biotechnologie, die es ermöglichen, sichere, gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Lebensmittel für die Verbraucher zu produzieren. Dies setzt vor allem voraus:	Ziel dieser Leitaktion ist die Entwicklung von Kenntnissen, Technologien und Verfahren, z.B. im Bereich der Biotechnologie, die es ermöglichen, **einen Beitrag zur Bekämpfung umwelt- und ernährungsbedingter Krankheiten und der immensen hiermit verbundenen Kosten für die Gesundheitssysteme zu leisten sowie** sichere, gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Lebensmittel für die Verbraucher zu produzieren. Dies setzt vor allem voraus:
— die Entwicklung neuer Verarbeitungsverfahren, um die Qualität der Lebensmittel zu verbessern;	— die Entwicklung neuer **Züchtungs-, Produktions- und** Verarbeitungsverfahren, um die Qualität der Lebensmittel **bezüglich ihrer Inhaltsstoffe und/oder ihrer Haltbarkeit** zu verbessern;
— die Entwicklung von Verfahren zur Erkennung und Vernichtung von Infektionserregern und toxischen Stoffen;	— die Entwicklung von Verfahren zur Erkennung und Vernichtung von Infektionserregern und toxischen Stoffen **in der gesamten Nahrungsmittelkette**;

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	— **die Entwicklung von Verfahren zur Erkennung und Vermeidung von Infektionskrankheiten (Resistenzstrategie);**
— *Studien* über die Rolle der *Nahrung* bei der Erhaltung der Gesundheit, insbesondere unter dem Aspekt der *Ernährung*, Epidemiologie und der *öffentlichen Gesundheit*.	— **Erforschung** der Rolle der **Ernährung** bei der Erhaltung der Gesundheit, insbesondere unter dem Aspekt der **Nahrungsmittel**, Epidemiologie und der **Allergieforschung und mit Blick auf die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung**;
	— **Erforschung umweltbedingter bzw. umweltbeeinflußter Krankheiten sowie Allergien und Forschungen zu ihrer Behandlung und Vermeidung**.

(Änderung 52)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer ii

ii) *Biologische und ökologische Ressourcen des Ökosystems (II): Beherrschung von Viruserkrankungen und Infektionskrankheiten*	ii) **Biowissenschaften und Technologien (II): Kampf gegen übertragbare Krankheiten**
Die wichtigsten Zielsetzungen dieser Leitaktion sind der Kampf gegen Aids *und die Eindämmung* neuer „Geißeln" (*z.B. Wiederauftreten der Tuberkulose und Auftreten von Krankheiten durch* neue oder mutierte Erregerstämme). Besondere Priorität gebührt:	Die wichtigsten Zielsetzungen dieser Leitaktion sind der Kampf gegen Aids**, die Erforschung und Bekämpfung** neuer „Geißeln" (neue oder mutierte Erregerstämme) **sowie Forschungen zum besseren Verständnis der Wirkungen des Immunsystems**. Besondere Priorität gebührt:
— der Entwicklung neuer Impfstoffe, *insbesondere für die Viruserkrankungen;*	— der Entwicklung neuer **und wirksamerer** Impfstoffe;
— Therapie- und Vorbeugestrategien;	— **neuen und verbesserten** Therapie- und Vorbeugestrategien;
— *Aspekten der Systeme des öffentlichen Gesundheitswesens und der Pflegesysteme*.	— **der Diagnose und Therapie seltener Krankheiten**;
	— **der Erforschung des Phänomens der zunehmenden Antibiotika-Resistenzen**;
	— **der Erforschung neuer und alter Genome.**

(Änderung 53)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer iii

iii) *Biologische und ökologische Ressourcen des Ökosystems (III): „Zellfabrik"*	iii) **Biowissenschaften und Technologien (III): „Zellfabrik"**
Diese Leitaktion soll den Unternehmen der Gemeinschaft die Möglichkeit geben, die Fortschritte in den Biowissenschaften und -technologien zu nutzen, insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Umwelt. Ziel ist die Entwicklung multidisziplinärer Technologien, die auf der Nutzung der Eigenschaften von Mikroorganismen, Pflanzen und Tieren auf Zellebene und darunter basieren. Auf diese Weise sollen neue Biomoleküle mit hohem Mehrwert entwickelt werden, die dazu beitragen können, die Lebensqualität und das Gesundheitsniveau zu verbessern. Es geht unter anderem um:	Diese Leitaktion soll den Unternehmen der Gemeinschaft die Möglichkeit geben, die Fortschritte in den Biowissenschaften und -technologien zu nutzen, insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Umwelt. Ziel ist die Entwicklung multidisziplinärer Technologien, die auf der Nutzung der Eigenschaften von Mikroorganismen, Pflanzen und Tieren auf Zellebene und darunter basieren. Auf diese Weise sollen **das Verständnis für das Funktionieren der Zelle gefördert und** neue Biomoleküle mit hohem Mehrwert entwickelt werden, die dazu beitragen können, die Lebensqualität und das Gesundheitsniveau zu verbessern. Es geht unter anderem um:
— neue Produkte für die Gesundheit (z.B. Antibiotika und Stoffe für die Krebsbehandlung);	— neue **und innovative Prozesse und Ansätze** für die Gesundheit, **auch unkonventioneller Art, sowie aktive Substanzen und** Produkte (z.B. Antibiotika und Stoffe für die Krebsbehandlung**, und zwar sowohl aus natürlichen Prozessen stammende als auch synthetische Stoffe**);

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
— Verfahren für die biologische Behandlung von Abfällen;	— Verfahren für die biologische Behandlung von Abfällen;
— neue biologische Verfahren für den Landwirtschafts- und Ernährungssektor,	— neue biologische **und biotechnologische** Verfahren **in der Pflanzen- und Tierzucht und** für den Landwirtschafts- und Ernährungssektor,
	— bessere und gesündere Lebensmittel für Mensch und Tier sowie Bekämpfung der Allergien durch primäre und sekundäre Vorbeugung.

(Änderung 54)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer iiia (neu)

	iiia) Biowissenschaften und Technologien (IIIa):
	Chemische und molekularbiologische Grundlagen
	Die rasante Entwicklung im Bereich der chemischen und molekularen Grundlagen des Lebens und von Gesundheit und Krankheit eröffnet die Möglichkeit neuer Anwendungen zur Vorbeugung, Diagnose und Behandlung.
	Ziel dieser Leitaktion ist es daher, die bisherigen Kenntnisse in diesen Bereichen auszubauen, zu verbessern und zu validieren sowie entsprechende Verfahren und Technologien, z.B. mikrobiologischer und gentherapeutischer Art zu entwickeln, die eine vorbeugende und/oder gezielte und schonende nicht aggressive Behandlung ermöglichen. Hierzu sind insbesondere Anstrengungen an der Schnittstelle zwischen chemischer und biologischer Forschung notwendig.
	Vorrangige Tätigkeiten:
	— Genomanalyse / Bioinformatik;
	— Monitoring von Patientengruppen zur Analyse, Definition und Klassifizierung von genetisch bedingten bzw. beeinflußten chronischen Krankheiten;
	— Forschungen zum Zusammenhang zwischen genetischer Konditionierung und umwelt-, nahrungs- oder verhaltensbedingten Einflüssen auf Krankheitsausbrüche, -verläufe und -behandlungsmöglichkeiten.

(Änderung 133)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer iv

	(Als Nummer 3a Teil A Buchstabe b Ziffer iv in ein neues Programm über Energie, Umwelt, nachhaltige Entwicklung, Unterprogramm „Umwelt, nachhaltige Entwicklung, kulturelles Erbe“ aufzunehmen).
iv) *Biologische und Ressourcen des Ökosystems (IV):* Bewirtschaftung der Wasservorräte *und Wasserqualität*	iv) Bewirtschaftung der Wasservorräte **und damit zusammenhängende Technologien**
Ziel dieser Leitaktion ist die Entwicklung von Fachwissen und Technologien für eine rationelle Bewirtschaftung der Wasserressourcen für den Bedarf der Privathaushalte, der Industrie und der Landwirtschaft.	**Die Sicherstellung der nachhaltigen Nutzung von Wasser ist eine der großen Zukunftsaufgaben. Diese Leitaktion betrifft dabei sowohl die Umweltpolitik wie auch die Konzepte zur Entwicklung der ländlichen Räume und der urbanen Gebiete und steht in enger Beziehung zum Querschnittsthema „Globale Veränderung“.**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Vorrangige Tätigkeiten:	**Die Arbeiten werden sich auf folgendes konzentrieren:**
	— die soziale Dimension von Wasser: Verwendung, rationaler Verbrauch;
— Aufbereitungs- *und* Sanierungstechniken;	— **Techniken zur** Aufbereitung**,** Sanierung, **Reinigung, Wiederverwendung und Vermeidung von Verschmutzung**;
	— Methoden und Instrumente für ein integriertes Management der Wasserressourcen;
— Technologien zur Überwachung *der Qualität des Grundwassers und der Oberflächengewässer*;	— **Techniken und** Technologien zur Überwachung;
— *Überwachungs-, Frühwarn- und Kommunikationssysteme*;	**— Entwicklung von Indikatoren;**
— Technologien zur Regulierung der Vorräte sowie für aride und semiaride Zonen.	— Technologien zur Regulierung der Vorräte sowie für aride und semiaride Zonen;
	— Beziehung zwischen Grundwasser und Boden, insbesondere im Zusammenhang mit Kontaminationen und ihrer Beseitigung;
	— nachhaltige Nutzung und rationale Bewirtschaftung der Wasserressourcen im Hinblick auf eine Optimierung der Bewirtschaftung der Wassertransportnetze und der Eingriffe in den Wasserhaushalt;
	— Optimierung von Eingriffen in den Wasserhaushalt durch (wasser)bauliche Maßnahmen im Hinblick auf eine nachhaltige Nutzung.

(Änderung 116)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer iva (neu)

iva) Biowissenschaften und Technologien (IVa): Soziale Gesundheitssysteme unter spezieller Berücksichtigung der alternden Gesellschaft und behinderter Menschen

Ziel dieser Leitaktion ist es, auch die Entwicklung der Gesundheitssysteme im Prozeß der europäischen Integration und Globalisierung der Weltwirtschaft zu betrachten. Ein qualitativ hochwertiges und bürgernahes Gesundheitssystem ist wichtiger Indikator für ein sich entwickelndes europäisches Gesellschaftsmodell. Dabei sollte gerade der Umgang mit einer zunehmend alternden Gesellschaft im Mittelpunkt stehen. Diese Leitaktion soll Europa dabei helfen, den Herausforderungen der zunehmenden Überalterung der Bevölkerung durch FTE gerecht zu werden, um die Entwicklung politischer Maßnahmen und Aktionen zu unterstützen, die Lebensqualität und Unabhängigkeit älterer Menschen zu erhöhen und den Bedarf nach langfristiger Pflege und die damit verbundenen Kosten zu senken.

Hierfür ist ein multidisziplinärer Ansatz erforderlich. Gleichzeitig wird die Wettbewerbsfähigkeit der gesundheitsbezogenen Industrien gefördert. Folgende Bereiche sind prioritär:

— Forschung zur dauerhaften Sicherung der Sozialversicherungssysteme angesichts des Abbaus sozialer Leistungen in den Mitgliedstaaten;

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	— Untersuchungen über die Gestaltung eines effizienten und wirksamen Sozialdienstes für ältere Menschen einschließlich Untersuchungen zur Finanzierung von Langzeitpflege und Pensionen;
	— Untersuchungen über die demographische Entwicklung der Gesellschaft sowie die Gestaltung des Umfeldes des zunehmendes Anteils von behinderten, kranken und älteren Menschen;
	— FTE-Arbeiten über Alterskrankheiten und Gesundheitsprobleme mit hoher Sterblichkeit wo tatsächliche Aussichten auf eine wirksame Vorbeugung und Behandlung und auf ein verzögertes Einsetzen der Krankheit bestehen;
	— FTE-Arbeiten zur Ermittlung der sozialen, wirtschaftlichen, biologischen und psychologischen Determinanten eines gesunden Alterungsprozesses sowie der Mechanismen, die zur Invalidität bzw. zum Hinauszögern des Auftretens von Invalidität führen;
	— interdisziplinäre Forschung über die Wechselwirkungen zwischen Vorbeugung, Diagnose und Behandlung in medizinischer und soziologischer Hinsicht.

(Änderung 57)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer v

v) Biologische und ökologische Ressourcen des Ökosystems (V): Wechselwirkungen zwischen Umwelt und Gesundheit	**entfällt**
Im Rahmen dieser Leitaktion sollen die negativen Auswirkungen von Umweltveränderungen auf die Gesundheit verringert werden. Die Aktion umfaßt Themen wie die Auswirkungen von Luftverschmutzung, Schwermetallen, toxischen Substanzen, Lärm, Klimaänderungen und elektromagnetischer Strahlung auf die Gesundheit sowie Auswirkungen von Belastungen am Arbeitsplatz. Zu den Prioritäten zählen:	
— epidemiologische Untersuchungen;	
— Entwicklung neuer Verfahren für Diagnose, Risikobewertung und Vorbeugung;	
— Entwicklung von Verfahren zur Verringerung gesundheitsschädlicher Auswirkungen.	

(Änderung 58)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer vi

	(Als Nummer 3a Teil A Buchstabe b Ziffer i in ein neues Programme für Energie, Umwelt, nachhaltige Entwicklung aufzunehmen, Unterprogramm „Umwelt, nachhaltige Entwicklung, kulturelles Erbe“)
vi) Biologische und ökologische Ressourcen des Ökosystems (VI): Integrierte Konzepte für den ländlichen Raum und die Küstengebiete	**i) Ländlicher Raum, Küstengebiete und Gebirge**
Ziel dieser Leitaktion *ist* die Mobilisierung *der erforderlichen Fachkenntnisse und* Technologien, um *die Einführung innova-*	**Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei als wichtige und entscheidende Faktoren für die wirtschaftliche Ent-**

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
tiver, auf die neue Ausrichtung der gemeinsamen Landwirtschafts- und Fischereipolitik abgestimmter Produktions- und *Betriebs*verfahren *zu ermöglichen und gleichzeitig* die wissenschaftliche Grundlage für *die gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften zu schaffen. Vorrangig geht es um* folgende Bereiche:	**wicklung des ländlichen Raums und der Küstengebiete müssen sich mit erheblichen Veränderungen auseinandersetzen. Diese** Leitaktion **zielt daher darauf ab, die Konzeption und** Mobilisierung **der neuen** Technologien **zu fördern, deren es bedarf**, um **die innovatorischen Prozesse in Gang zu setzen, welche den neuen, im Rahmen des nachhaltigen Entwicklungsmodells entwickelten** Produktions- und **Nutzungs**verfahren **entsprechen, aber gleichzeitig wettbewerbsorientiert sind.** **Zugleich können und müssen diese Arbeiten** die wissenschaftliche Grundlage für **einschlägige Gemeinschaftsverordnungen bilden und sollten zur Erhaltung des kulturellen Erbes beitragen, das die europäischen landwirtschaftlichen und ländlichen Gesellschaften darstellen.** **Die Arbeiten konzentrieren sich vor allem auf** folgende Bereiche:
— *neue Produktions- und Betriebssysteme für Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft sowie Aquakultur, die den Anforderungen an Rentabilität, Schonung der Ressourcen, Qualität der Produkte und Beschäftigung genügen;*	
— Nutzung außerhalb des Lebensmittelbereichs;	— Nutzung außerhalb des Lebensmittelbereichs**, insbesondere erneuerbare Rohstoffe**;
— Überwachungstechnologien;	— Überwachungstechnologien;
— *neue Modelle für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes und der Küstengebiete, die auf der Nutzung des jeweiligen spezifischen Potentials, der Diversifizierung der Tätigkeiten und der Raumnutzung sowie der jeweiligen Bevölkerungsstruktur basieren.*	**— Verfahren und Werkzeuge für die Umweltgestaltung;** **— Verfahren für eine integrierte Produktion insbesondere unter Einschränkung der landwirtschaftsbedingten Umweltbelastungen;** **— Entwicklung von Umweltindikatoren und Messung von Nachhaltigkeit, insbesondere mit Blick auf die Beurteilung der möglichen Auswirkungen künftiger Gemeinschaftspolitik und gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften.**

(Änderung 59)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe b Spiegelstriche

— Kampf gegen altersbedingte Krankheiten (z.B. Alzheimer), degenerative Krankheiten (insbesondere Krebs und Diabetes), kardiovaskuläre Erkrankungen, Erbkrankheiten und seltene Krankheiten, *Genomforschung* und Neurowissenschaften;	— Kampf gegen altersbedingte Krankheiten (z.B. Alzheimer), degenerative Krankheiten (insbesondere Krebs und Diabetes), kardiovaskuläre Erkrankungen, Erbkrankheiten und seltene Krankheiten, **Erforschung neuer und alter Genome** und Neurowissenschaften;
— Verbesserung der Systeme des Gesundheitswesens, des Gesundheitsniveaus und der Sicherheit am Arbeitsplatz und Bekämpfung von Gesundheitsproblemen durch Drogenkonsum;	— Verbesserung der Systeme des Gesundheitswesens, des Gesundheitsniveaus und der Sicherheit am Arbeitsplatz **und zu Hause** und Bekämpfung von Gesundheitsproblemen durch Drogenkonsum;
— *Beherrschung großer Natur- und Technologierisiken durch Entwicklung geeigneter Techniken zur Vorhersage, Verhütung, Bewertung der Folgen und Milderung der Folgen;*	
— *Besseres Verständnis der Vorgänge und Wechselwirkungen bei „globalen Veränderungen" im Bereich des Landes, des Meeres und in der Atmosphäre, sowie Auswirkungen dieser Veränderungen auf die Ökosysteme*;	

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
— *Entwicklung generischer Technologien zur Erdbeobachtung, insbesondere per Satellit ([1]), für die Umweltüberwachung und die nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Ökosystemen;*	
— *Untersuchung von* Fragen der biomedizinischen Ethik und der Bioethik *unter Beachtung* der menschlichen Grundwerte;	— **begleitende Untersuchungen zu** Fragen der medizinischen Ethik und der Bioethik **im Hinblick auf die Achtung** der menschlichen Grundwerte.
— *sozio-ökonomische Aspekte der Entwicklung von Kenntnissen und Technologien im Bereich der Biowissenschaften und der Umweltveränderungen im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung (Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Beschäftigung).*	

([1]) Für Tätigkeiten im Zusammenhang mit Anwendungen der „Weltraumtechnologien", die innerhalb der drei theoretischen Programme durchgeführt werden, wird eine spezifische Koordinierung eingerichtet.

(Änderung 129)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe b nach dem siebten Spiegestrich (neu)

— **Studien im Hinblick auf die Schaffung eines Koordinierungs-, Entwicklungs- und Analysezentrums für Tumorepidemiologie;**

(Änderung 161)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe b nach dem siebten Spiegelstrich (neu)

— **Bewertung der Wirksamkeit, der Sicherheit und des Anwendungsbereichs der nicht-konventionellen Therapien unter Berücksichtigung ihrer präventiven Rolle und der Möglichkeiten eines individuellen und ganzheitlichen Ansatzes im Gesundheitswesen;**

(Änderung 130)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe b nach dem siebten Spiegelstrich (neu)

— **Erforschung der Probleme im Zusammenhang mit den Auswirkungen elektrischer und elektromagnetischer Felder auf die Gesundheit;**

(Änderung 131)

Anlage II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe b nach dem siebten Spiegelstrich (neu)

— **Bekämpfung der Geisteskrankheiten und der einschlägigen Probleme in all ihren Ausprägungen, einschließlich der Depression, unter Berücksichtigung von Vorbeugung, Therapie, Rehabilitation und gesellschaftlicher Wiedereingliederung der Kranken sowie ihres familiären und sozialen Umfelds, durch das sie Unterstützung erfahren.**

(Änderung 60)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe b sechster Spiegelstrich Fußnote 2 Absatz 1

(2) Innerhalb dieses Rahmenprogramms finden keinerlei Forschungsarbeiten statt, die eine Veränderung des menschlichen Erbgutes durch Manipulation der Keimzellen bzw. in	**(1)** Innerhalb dieses Rahmenprogramms finden keinerlei Forschungsarbeiten statt, die eine Veränderung des menschlichen Erbgutes durch Manipulation der Keimzellen bzw. in

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
einem anderen Stadium der embryonalen Entwicklung *zum Ziel* haben und die Bestandteil des Erbgutes werden könnte. Auch sind keine Tätigkeiten im Bereich der Klonierung geplant, *um den Zellkern einer Keimzelle oder einer embryonalen Zelle durch den Zellkern eines anderen Individuums zu ersetzen, der im embryonalen Stadium oder zu einem späteren Zeitpunkt der menschlichen Entwicklung entnommen wurde.*	einem anderen Stadium der embryonalen Entwicklung **zur Folge** haben und die Bestandteil des Erbgutes werden könnte. Auch sind keine Tätigkeiten im Bereich der Klonierung **von Menschen** geplant, **d.h. der Herstellung menschlicher Embryonen mit der gleichen Erbinformation wie ein anderes menschliches Lebewesen oder ein Verstorbener. Wegen der großen ethischen Probleme und der unterschiedlichen Auffassung innerhalb der Europäischen Union über diese Technologien wird auch keine verbrauchende Embryonenforschung durchgeführt.**

(Änderung 61)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 1 Buchstabe c

Priorität hat in diesem Bereich die gemeinschaftsweite Nutzung von biologischen Datenbanken und Materialsammlungen für klinische Versuche*, Meeresforschungszentren und Rechenzentren für die Klimaforschung.*	Priorität hat in diesem Bereich**:** — die **optimale** gemeinschaftsweite Nutzung von biologischen Datenbanken **(z.B. Datenbanken für alte DNA)** und Materialsammlungen für klinische **Forschungen und therapeutische** Versuche; — **die Vernetzung von staatlichen Spitzenforschungszentren und von Spitzenforschungszentren von Unternehmen insbesondere durch die Inanspruchnahme interaktiver Multimedia,** — **die Entwicklung von Experimentierplattformen und modularen Demonstratoren, um die neuen biowissenschaftlichen Technologien im Rahmen gezielter Pilotmaßnahmen zu testen und zu beurteilen und sodann in Zusammenarbeit mit den Strukturfonds der Europäischen Gemeinschaft und den europäischen Fonds (Europäischer Investitionsfonds und Europäische Investitionsbank) genau zu evaluieren.**

(Änderung 62)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 2 Einleitung

	Die Gewinnung, Speicherung, Verarbeitung, Vermittlung, Verbreitung und Nutzung von Informationen bestimmt zunehmend die internationale Wettbewerbsfähigkeit nicht nur der Informationstechnologien selbst, sondern darüber hinaus aller Teile von Wirtschaft und Gesellschaft.
Die Informationsgesellschaft eröffnet den europäischen Bürgern und Unternehmen vielfältige neue Tätigkeitsmöglichkeiten in den Bereichen Handel, Arbeit, Verkehr, Umwelt, Ausbildung, Gesundheit und Kultur. Die Anstrengungen in den Bereichen Forschung, technologische Entwicklung und Einführung von Technologien müssen jedoch fortgesetzt werden, um das Potential der Informationsgesellschaft voll auszuschöpfen. Das breite Spektrum der durch die Leitaktionen abgedeckten Technologien *macht es möglich,* die geplanten Tätigkeiten *je nach wirtschaftlichen und sozialen Prioritäten* flexibel zu konzentrieren und dynamisch durchzuführen.	**Sie** eröffnet den europäischen Bürgern und Unternehmen vielfältige neue Tätigkeitsmöglichkeiten, **z.B.** in den Bereichen Handel, Arbeit, Verkehr, Umwelt, Ausbildung, Gesundheit und Kultur. Die Anstrengungen in den Bereichen Forschung, technologische Entwicklung und Einführung von Technologien müssen jedoch fortgesetzt werden, um das Potential der Informationsgesellschaft voll auszuschöpfen. **Hierbei sind neben den Potentialen für wirtschaftliches Wachstum und Beschäftigung** die allgemeinrelevanten Aspekte wie Zugänglichkeit, Nutzerfreundlichkeit, **Sicherheit**, Kosten/Nutzen-Verhältnis und Interoperabilität sowie sozioökonomische Auswirkungen zu berücksichtigen. Das breite Spektrum der durch die Leitaktionen abgedeckten Technologien **soll es ermöglichen,** die geplanten Tätigkeiten flexibel zu konzentrieren und dynamisch durchzuführen.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Die allgemeinrelevanten Aspekte wie Zugänglichkeit, Nutzerfreundlichkeit, Kosten/Nutzen-Verhältnis, Interoperabilität und sozioökonomische Auswirkungen *sind bei allen Tätigkeiten* zu berücksichtigen.	

(Änderungen 166 und 136)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 2 Buchstabe a Ziffer i

i) Informationsgesellschaft (I): Dienste für den Bürger	**i) Informations- und Telekommunikationstechnologie (I): Systeme und Dienste für den Bürger**
Ziel dieser Leitaktion ist es, den Nutzern *einen leichteren und kostengünstigeren Zugang* zu hochwertigen Diensten von allgemeinem Interesse zu ermöglichen und die Industrie im Bereich dieser Dienste zu fördern. *Priorität haben* in diesem Zusammenhang:	Ziel dieser Leitaktion ist es, den Nutzern **eine allgemeine Zugangsmöglichkeit** zu hochwertigen Diensten von allgemeinem Interesse zu ermöglichen und die Industrie im Bereich dieser Dienste zu fördern. In diesem Zusammenhang **gehen Forschung und technologische Entwicklung von folgenden Prioritäten aus**:
— Gesundheit und ältere Menschen: medizinische Informatiksysteme, sichere Hochleistungsnetze im Gesundheitsbereich und Telemedizin, fortgeschrittene Schnittstellen und Telesysteme für die Integration älterer und behinderter Menschen in das Gesellschaftsleben;	— Gesundheit: medizinische Informatiksysteme, sichere Hochleistungsnetze im Gesundheitsbereich und Telemedizin; — **alte und behinderte Menschen:** fortgeschrittene Schnittstellen und Telesysteme für die Integration älterer und behinderter Menschen in das Gesellschaftsleben;
— öffentliche Verwaltungen: Einsatz von Multimedia und Telesystemen;	— öffentliche Verwaltungen: Einsatz von Multimedia und Telesystemen**, mit Bezug auf integrierte Anwendungen für städtische und ländliche Gebiete, sowie zur Erleichterung des Zugangs zu und der Bereitstellung von Diensten von öffentlichem Interesse, unter Ausschluß der eigenen Automatisierungsprojekte dieser Dienste;**
— Umwelt: intelligente Analyse-, Überwachungs-, Verwaltungs- und Warnsysteme;	— Umwelt: intelligente Analyse-, Überwachungs-, Verwaltungs- und Warnsysteme;
— Verkehr: die für das Verkehrsmanagement und die zugehörigen Teledienste erforderlichen fortgeschrittenen intelligenten Systeme.	— Verkehr **und Fremdenverkehr**: die für das Verkehrsmanagement und die zugehörigen Teledienste erforderlichen fortgeschrittenen intelligenten Systeme; — **Systeme für die Sicherheit von Informationen und Netzen, einschließlich Techniken für Authentifizierung und Schutz von Integrität und Eigentumsrechten sowie Technologien für einen besseren Schutz des Privatlebens;** — **Fremdenverkehr: Netze und Systeme für Information, Vermarktung, Reservierung und Bezahlung von touristischen Leistungen, Systeme für den Verbraucherschutz.**

(Änderungen 64 und 138)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 2 Buchstabe a Ziffer ii

Diese Leitaktion zielt darauf ab, ein effizienteres Funktionieren der Unternehmen zu ermöglichen und zu einer höheren Effizienz des Handels mit Gütern und Dienstleistungen beizutragen. Folgenden Themen kommt prioritäre Bedeutung zu:	Diese Leitaktion zielt darauf ab, **Technologien zu entwickeln, um** ein effizienteres Funktionieren der Unternehmen zu ermöglichen und zu einer höheren Effizienz des Handels mit Gütern und Dienstleistungen beizutragen. Folgenden Themen kommt prioritäre Bedeutung zu: — **Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Arbeitsqualität;**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
— Verfahren für flexible, mobile und Telearbeit für einzelne Personen, Zusammenarbeit und Teamarbeit sowie Arbeitsverfahren auf der Grundlage von Simulation und virtueller Realität;	— **Telearbeit,** Verfahren für flexible, mobile und Heimarbeit für einzelne Personen, Zusammenarbeit und Teamarbeit sowie Arbeitsverfahren auf der Grundlage von Simulation und virtueller Realität;
— Managementsysteme für Zulieferer und Verbraucher, einschließlich interoperabler Zahlungssysteme;	— Managementsysteme für Zulieferer und Verbraucher, einschließlich interoperabler **und sicherer** Zahlungssysteme;
— Systeme für die Sicherheit von Informationen und Netzen, einschließlich Techniken für Authentifizierung und Schutz von Integrität und Eigentumsrechten sowie Technologien für einen besseren Schutz des Privatlebens.	— Systeme für die Sicherheit von Informationen und Netzen, **einschließlich der Datenverschlüsselung, Techniken zur Bekämpfung und Verhütung von Datenbankpiraterie,** einschließlich Techniken für Authentifizierung und Schutz von Integrität und Eigentumsrechten sowie Technologien für einen besseren Schutz des Privatlebens.

(Änderung 65)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 2 Buchstabe a Ziffer iii nach dem dritten Spiegelstrich (neu)

	— **Übertragung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in praktisch umsetzbares Wissen durch interaktive Weiterbildungsprogramme**;

(Änderung 105)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 2 Buchstabe a Ziffer iv erster Spiegelstrich

— *Computer-, Kommunikations- und Netz*technologien, *einschließlich ihrer Einführung und Anwendung*;	— **Breitbandnetz**technologie, **einschließlich Photonennetze (optische Fasern) und Software-Plattformen von offenen und interoperablen, „intelligenten Netzen“**;

(Änderung 118)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 2 Buchstabe a Ziffer iv nach dem dritten Spiegelstrich (neu)

	— **Erforschung von Methoden der Identifizierung und Entschärfung von Landminen aller Art; Unternehmen, die weiterhin selbst Landminen herstellen oder vertreiben oder die an der Herstellung beteiligt sind, oder deren Besitzer an solchen Tätigkeiten beteiligt sind, sind von dieser Forschungsförderung ausgeschlossen;**

(Änderung 117)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 2 Buchstabe a Ziffer iva (neu)

	iva) Informations- und Kommunikationstechnologien (IVa): soziale Veränderungen durch die Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien (sozialverantwortliche Nutzung der Technologien) **Ziel dieser Leitaktion ist es, gesellschaftliche Veränderungen durch den vermehrten Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien zu untersuchen. Soziales und Kommunikationsverhalten werden hiervon maßgeb-**

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	lich geprägt. Die Beteiligung der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen ist ebenso wichtig. Hieraus können Schlußfolgerungen über geeignete Maßnahmen getroffen werden, die allen Bevölkerungsgruppen den Zugang zu diesen Medien ermöglichen. Folgende Untersuchungen sind prioritär:
	— Nutzung der neuen Medien von verschiedenen Bevölkerungsgruppen unter besonderer Berücksichtigung von Alter, Geschlecht, der sozialen Schicht, der beruflichen Ausbildung und der nationalen Herkunft;
	— Risiken und Vorteile von Heim- und Telearbeit in sozialer Hinsicht insbesondere bei Frauen sowie Entwicklung von Modellen zur Existenzsicherung von Telearbeitsplätzen;
	— Veränderungen von sozialem und Kommunikationsverhalten durch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien insbesondere bei Jugendlichen.

(Änderung 66)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 2 Buchstabe b

Schlüsselthemen wie Zugänglichkeit, Benutzerfreundlichkeit, Verhältnis Kosten-Effizienz und Interoperabilität sowie sozioökonomische Auswirkungen sind Gegenstand aller Leitaktionen.	Schlüsselthemen wie Zugänglichkeit, Benutzerfreundlichkeit, **Sicherheit,** Verhältnis Kosten-Effizienz und Interoperabilität sowie sozioökonomische Auswirkungen **und das Verhältnis Risiko-Nutzen** sind Gegenstand aller Leitaktionen.
Im Rahmen eines vorwärtsgerichteten Konzepts, das auf künftige oder bereits entstehende Technologien und Anwendungen abzielt, sollen vorrangig folgende Themen behandelt werden:	Im Rahmen eines vorwärtsgerichteten Konzepts, das auf künftige oder bereits entstehende Technologien und Anwendungen abzielt, sollen vorrangig folgende Themen behandelt werden:
	— Software-Grundlagenforschung;
	— Inbetriebnahme einer leicht zugänglichen Datenbank (System für die Definition von Datenbanken) für alle wissenschaftlichen Veröffentlichungen in Europa und Einrichtung eines europäischen Instituts für wissenschaftliche Informationen;
— Technologien zur Darstellung, Schaffung und Handhabung von Kenntnissen;	— Technologien zur Darstellung, Schaffung und Handhabung von Kenntnissen**, einschließlich der mathematischen Modellbildung**;;
— Techniken zur Simulierung und Visualisierung in Echtzeit und im großen Maßstab sowie Technologien der virtuellen Anwesenheit;	— Techniken zur Simulierung und Visualisierung in Echtzeit und im großen Maßstab sowie Technologien der virtuellen Anwesenheit;
— Quanten-, Photonen- und Bioelektronik-Technologien und VLSI-Technologien, Hochleistungsinformatik und superintelligente Netze;	— **Nanotechnologien; integrierte Mikrosysteme in** Quanten-, Photonen- und Bioelektronik-Technologien und VLSI-Technologien, Hochleistungsinformatik und superintelligente Netze**;**
	— Systeme für intelligente Messungen;
	— Förderung der grenzüberschreitenden Verbreitung wissenschaftlicher Informationen durch Telematiknetze.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 67)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 2 Buchstabe c

Vorrang hat hier die Förderung der fortgeschrittenen leistungsstarken Telematiknetze, die für die Forschung in allen Bereichen der Wissenschaft und Technologie notwendig sind, z.B. fortgeschrittenes Internet-2.	**Die Mitgliedstaaten haben weiter die Verantwortung für die Förderung und den Ausbau nationaler Netze und Infrastrukturen. Die Rolle der Europäischen Union besteht darin, einen zusätzlichen Nutzen auf europäischer Ebene in Form von Unterstützung durch die Strukturfonds bereitzustellen, und zwar durch Förderung der weiteren Öffnung, Vernetzung und Interoperabilität dieser Strukturen.** **Die Kosten solcher Gemeinschaftsmaßnahmen sollten auf alle thematischen Programme aufgeteilt werden.**

(Änderung 68)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3 Titel und Präambel

3. *Förderung eines wettbewerbsorientierten und nachhaltigen Wachstums*	3. **Transport — Mobilität — Produktion**
Entwicklung und Verbreitung von Kenntnissen und Technologien für die Konzeption und Einführung geeigneter Verfahren sowie die Herstellung „sauberer" und hochwertiger Produkte, die sich auf dem Markt der Zukunft behaupten können — diese Ziele sollten angestrebt werden, um einen Beitrag zur Steigerung des Wachstums, zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Gemeinschaft *und zur Ermöglichung der notwendigen Anpassungen in den Unternehmen* zu leisten.	**Ziel dieses thematischen Schwerpunkts ist die nachhaltige Entwicklung von Transport und Produktion. Für eine Mobilität, die den Anforderungen der Zukunft gerecht wird, sind Strategien zur Optimierung des gesamten Transportsystems erforderlich. Diese müssen eine Integration aller Formen des Personen- und Gütertransports umfassen, da heutzutage eine Optimierung nur durch Integration erreicht werden kann.**
Parallel dazu müssen leistungsfähige *Energieversorgungssysteme und -dienstleistungen* sowie wirtschaftliche, sichere, umwelt- und benutzerfreundliche Verkehrssysteme entwickelt werden.	Parallel dazu müssen wirtschaftliche, sichere, umwelt- und benutzerfreundliche leistungsfähige Verkehrssysteme entwikkelt werden, **wobei die Weiterentwicklung der europäischen Luft- und Raumfahrttechnologie einen gesonderten Schwerpunkt darstellt ([1]).** **Hinsichtlich der Produktion,** Entwicklung und Verbreitung von Kenntnissen und Technologien für die Konzeption und Einführung geeigneter Verfahren sowie die Herstellung „sauberer" und hochwertiger Produkte, die sich auf dem Markt der Zukunft behaupten können — diese Ziele sollten angestrebt werden, um einen Beitrag zur Steigerung des Wachstums, zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Gemeinschaft und **Unterstützung der ständigen Innovationsbemühungen der Gewerbebetriebe (KMU und Industriebetriebe) zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit** zu leisten.

([1]) Die verschiedenen Forschungstätigkeiten im Bereich der Luft- und Raumfahrt aus den einzelnen thematischen Programmen werden koordiniert.

(Änderung 69)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3 Buchstabe a Ziffer i

i) Wettbewerbsorientiertes und nachhaltiges Wachstum *(I)*: Produkte, Verfahren, Organisation	**iv)** Wettbewerbsorientiertes und nachhaltiges Wachstum **(IV)**: Produkte, Verfahren, Organisation
Ziel dieser Leitaktion ist es, die Entwicklung innovativer und hochwertiger Produkte und Dienstleistungen zu erleichtern, *die dem Bedarf der Bürger und des Marktes entsprechen;* ferner müssen in allen Bereichen neue ressourcen- und	Ziel dieser Leitaktion ist es, die Entwicklung innovativer und hochwertiger Produkte und Dienstleistungen zu erleichtern; ferner müssen in allen Bereichen neue ressourcen- und umweltschonende Produktions- und Herstellungsverfahren

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
umweltschonende Produktions- und Herstellungsverfahren entwickelt werden. Die Anstrengungen sollten sich vor allem richten auf:	entwickelt werden**, insbesondere solche, die auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der traditionellen Industriezweige abzielen**. Die Anstrengungen sollten sich vor allem richten auf:
— Konzeption, Entwicklung und Integration neuer Entwurfs, Fertigungs-, Überwachungs- und Produktionstechnologien*, insbesondere mit Hilfe der Mikrotechnik*;	— Konzeption, Entwicklung und Integration neuer Entwurfs, Fertigungs-, Überwachungs- und Produktionstechnologien **sowie neuer Werkstoffe (z.B. Nanotechnologien)**;
— Technologien der Informationsgesellschaft für die „intelligente" Fertigung (einschließlich flexibler Werkstattsysteme und flexibler Verwaltungssysteme für Versorgung und Vertrieb, integrierte Systeme und Teledienste für Nutzung und Wartung, Simulationstechnologien und Technologien für Teamarbeit);	— **Nutzung der** Technologien der Informationsgesellschaft für die „intelligente" Fertigung (einschließlich flexibler Werkstattsysteme und flexibler Verwaltungssysteme für Versorgung und Vertrieb, integrierte Systeme und Teledienste für Nutzung und Wartung, Simulationstechnologien und Technologien für Teamarbeit);
— Technologien zur Verringerung des Ressourceneinsatzes und der Abwässer, zur Abfallrückführung und zur Entwicklung sauberer Verfahren und Produkte;	— Technologien zur Verringerung des Ressourceneinsatzes und der Abwässer, zur Abfallrückführung und zur Entwicklung sauberer Verfahren und Produkte;
— Anwendung des Konzepts der „Lebenszyklusanalyse"	— Anwendung des Konzepts der „Lebenszyklusanalyse";
— neue Verfahren für die Produktions- und Arbeitsorganisation und die Nutzung von Fachkenntnissen (einschließlich sozioökonomischer Analysen).	— neue Verfahren für die Produktions- und Arbeitsorganisation und die Nutzung von Fachkenntnissen (einschließlich sozioökonomischer Analysen).

(Änderungen 70 und 107)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3 Buchstabe a Ziffer ii

ii) Wettbewerbsorientiertes und nachhaltiges Wachstum *(II)*: *Nachhaltige* Mobilität und Intermodalität	**iii)** Wettbewerbsorientiertes und nachhaltiges Wachstum **(III)**: Mobilität und Intermodalität
Ziel dieser Leitaktion ist die Gewährleistung einer effizienten und umweltverträglichen Mobilität von Personen und Gütern. Sie soll zur Schaffung eines sicheren, intelligenten, effizienten und interoperablen, weitgehend auf europäischer Ebene intermodalen Systems zur Beförderung von Personen und Gütern per Eisenbahn und Straße und auf dem Luft- und Wasserweg beitragen, das dem Mobilitätsbedarf der Industrie und der Bürger entspricht. Vorrangig werden angestrebt:	Ziel dieser Leitaktion ist die Gewährleistung einer effizienten und umweltverträglichen Mobilität von Personen und Gütern. Sie soll zur Schaffung eines sicheren, intelligenten, effizienten und interoperablen, weitgehend auf europäischer Ebene intermodalen Systems zur Beförderung von Personen und Gütern per Eisenbahn und Straße und auf dem Luft- und Wasserweg beitragen, das dem Mobilitätsbedarf der Industrie und der Bürger entspricht. Vorrangig werden angestrebt:
— Entwicklung, Validierung und Demonstration modaler und intermodaler Verkehrsmanagementsysteme, einschließlich *Satelliten*navigations- und Ortungssystemen *der zweiten Generation*;	— Entwicklung, Validierung und Demonstration modaler und intermodaler Verkehrsmanagementsysteme, **insbesondere für den Luftverkehr (gezielte Beteiligung der Union an einem weltweiten** Navigations- und Ortungssystem **und seine Integration mit den terrestrischen Funksystemen und den Möglichkeiten Boden-Fahrzeug) sowie für den Landverkehr, insbesondere den Bahn- und Straßenverkehr, unter Berücksichtigung der erforderlichen Interoperabilität sowie fortgeschrittene Informationsdienste für die Mobilität und die Beförderung von Personen und Gütern;**
— Forschungsarbeiten im Bereich der Infrastrukturen und ihrer Schnittstellen mit den Verkehrsmitteln und -systemen im Hinblick auf geringere Umweltbelastungen und bessere Zugänglichkeit sowie die Integration *von Raumordnungs- und* Verkehrspolitik;	— Forschungsarbeiten im Bereich der Infrastrukturen und ihrer Schnittstellen mit den Verkehrsmitteln und -systemen im Hinblick auf geringere Umweltbelastungen und bessere Zugänglichkeit sowie die Integration **der** Verkehrspolitik.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	— Analyse der Probleme der Schnittstellen der verschiedenen Träger beim öffentlichen Verkehr und beim Individualverkehr im Stadtbereich;
	— Harmoniserung der technischen Kriterien für den Zusammenschluß mit dem Ziel, die Interoperabilität zu verbessern;
— *Ausarbeitung sozioökonomischer Szenarien zur Mobilität von Gütern und Personen.*	**— Forschungsarbeiten im Bereich des umweltfreundlichen Autos als Teil eines integrierten Verkehrssystems, unter besonderer Berücksichtigung von Normungsfragen.**

(Änderung 71/kor)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3 Buchstabe a Ziffer iii

iii) Wettbewerbsorientiertes und nachhaltiges Wachstum *(III): Neue Perspektiven für die* Luftfahrt	**ii)** Wettbewerbsorientiertes und nachhaltiges Wachstum **(II):** Luftfahrt **und Raumfahrt**
Ziel dieser Leitaktion ist es, die Europäische Gemeinschaft beim Ausbau ihrer Position in diesem Bereich zu unterstützen, indem unter Einbeziehung des Umweltschutzes die Beherrschung der modernsten Luftfahrttechniken angestrebt wird. Die Leitaktion richtet sich vorrangig auf:	Ziel dieser Leitaktion ist es, die Europäische Gemeinschaft beim Ausbau ihrer Position in diesem Bereich zu unterstützen, indem unter Einbeziehung des Umweltschutzes die Beherrschung der modernsten Luftfahrttechniken angestrebt wird. **Ein weiteres Ziel dieser Leitaktion ist es, zur Wettbewerbsfähigkeit der Raumfahrtindustrien der Union und zur Erhaltung ihres autonomen Zugangs zum Weltraum beizutragen, und zwar in Zusammenarbeit mit der Europäischen Raumfahrtagentur und den nationalen Raumfahrtagenturen.** Die Leitaktion richtet sich vorrangig auf:
— die Entwicklung und Demonstration fortschrittlicher integrierter Konzeptions- und Fertigungstechniken, die Verringerung des Energieverbrauchs, der Schadstoffemissionen und des Lärms für verschiedene Flugzeugtypen;	— die Entwicklung und Demonstration fortschrittlicher integrierter Konzeptions- und Fertigungstechniken, die Verringerung des Energieverbrauchs, der Schadstoffemissionen und des Lärms für verschiedene Flugzeugtypen;
— die technologische und wirtschaftliche Realisierbarkeit der Schlüsseltechnologien für Flugzeuge der neuen Generation;	— die technologische und wirtschaftliche Realisierbarkeit der Schlüsseltechnologien für Flugzeuge **und Satelliten** der neuen Generation;
— die Entwicklung von Technologien zur Verbesserung der Betriebssicherheit.	— die Entwicklung von Technologien zur Verbesserung der Betriebssicherheit;
	— Forschung im Bereich Mikrogravitationsphysik, neue Weltraummaterialien und Nutzung der Internationalen Raumstation;
	— Erforschung der technologischen Grundlagen für Trägerraketen und Satelliten einschließlich der Maßnahmen, die mit den sonstigen Programmen der ersten Maßnahme gemeinsam durchgeführt werden, sowie der möglichen zielgerichteten Beteiligungen an Programmen der Europäischen Raumfahrtagentur;
	— Erforschung, Entwicklung und Demonstration neuer Raumfahrtanwendungen insbesondere in den Bereichen Erdbeobachtung und öffentliche Satellitendienstleistungen;
	— Prüfung der Möglichkeit modularer Demonstrationsplattformen für die Validierung von Raumfahrtmaterial, das von Industrieunternehmen der Union entwikkelt wurde;
	— Unterstützung der europäischen Zusammenarbeit im Hinblick auf die Normung in der Raumfahrt.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderungen 168 und 72)
Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3 Buchstabe a Ziffer iv	
iv) Wettbewerbsorientiertes und nachhaltiges Wachstum *(IV): Meerestechnologien*	i) Wettbewerbsorientiertes und nachhaltiges Wachstum **(I): Land- und Seeverkehrstechnologien**
Ziel dieser Leitaktion ist es, *die umweltfreundliche Entwicklung und Integration von spezifischen Fachkenntnissen und Technologien im Meeresbereich zu fördern, die es der Gemeinschaft gestatten, ihr Potential voll zu entfalten und die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Industrie im Sinne einer echten „Meerespolitik" zu stärken.* Die Arbeiten werden sich vor allem auf die Technologien konzentrieren, die erforderlich sind:	Ziel dieser Leitaktion ist es, **innovative Verfahren und Systeme zugunsten eines nachhaltigen Land- und Seeverkehrs zu entwickeln, durch die die Leistungsfähigkeit, Intermodalität und Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Verkehrssystems sowie die Entwicklung von Technologien für die nachhaltige Bewirtschaftung und Nutzung der Meeresumwelt und ihrer Ressourcen gewährleistet werden.** Die Arbeiten werden sich vor allem auf die Technologien konzentrieren, die erforderlich sind
— zur Entwicklung fortgeschrittener, sicherer und effizienter Schiffe;	— **zur Entwicklung energiesparender, sauberer, wirtschaftlicher, sicherer und intelligenter Landverkehrsmittel und -systeme, die den sich wandelnden Bedürfnissen der Gemeinschaft in den verschiedenen Einsatzbereichen (städtische Umwelt, TEN, Interoperabilität und Intermodalität) gerecht werden;**
— *zur Nutzung des Meeres als wirtschaftlichen Verkehrsträger für die Beförderung von Gütern und Personen (fortgeschrittene Hafenanlagen, regionale Seeverkehrssysteme) (in Verbindung mit der Leitaktion „Nachhaltige Mobilität und Intermodalität");*	— zur Entwicklung fortgeschrittener, sicherer, effizienter **und für den intermodalen Verkehr geeigneter** Schiffe, **um das Meer und die Binnenwasserstraßen miteinander wieder stärker als kostengünstige und umweltverträgliche Träger des Güter- und Personenverkehrs zu nutzen;**
	— **zur Entwicklung der Technologien und der erforderlichen wissenschaftlichen Grundlage für eine nachhaltige Nutzung der Meeresumwelt als Produktionsfaktor und für die umweltfreundliche Nutzung ihrer Ressourcen;**
— *zur rationellen* und nachhaltigen Nutzung des Meeres als Energie- und Rohstoffquelle (insbesondere Offshore- und Unterwassertechnologien).	— **zur Erforschung** und nachhaltigen Nutzung des Meeres als Energie- und Rohstoffquelle (insbesondere Offshore- und Unterwassertechnologien) **sowie Ermittlung verschmutzter Stellen des Meeresgrundes, um etwaige negative Auswirkungen auf die Fischerei und die Qualität der Küstengewässer infolge der Gewinnung von mineralischen Rohstoffen zu kontrollieren.**
	(Änderung 73/kor)
Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3 Buchstabe a Ziffer v	
	(Als Nummer 3a Teil A Buchstabe a Ziffer i in ein neues Programm für Energie, Umwelt, nachhaltige Entwicklung aufzunehmen, Unterprogramm „Energie für die Zukunft")
v) Wettbewerbsorientiertes und nachhaltiges Wachstum (V): Fortgeschrittene Systeme und Dienstleistungen im Energiebereich	**i) Energie für die Zukunft (I): fossile Brennstoffe**
Diese Leitaktion ist sehr stark marktorientiert und soll dazu beitragen, daß der Energiebedarf der Gemeinschaft gedeckt	Diese Leitaktion ist sehr stark marktorientiert und soll dazu beitragen, daß der Energiebedarf der Gemeinschaft gedeckt

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
und gleichzeitig die Umweltbelastung so gering wie möglich gehalten werden kann. Sie soll die Konzeption und Entwicklung von Energiesystemen unterstützen, die sich im Hinblick auf Energieerzeugung und Energieverbrauch durch Fortschrittlichkeit und Effizienz auszeichnen und insbesondere eine wesentliche Verringerung der CO_2-Emissionen und anderer Treibhausgase sowie eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie der Union ermöglichen. Die Arbeiten sollen vor allem folgende Bereiche abdecken:	und gleichzeitig die Umweltbelastung so gering wie möglich gehalten werden kann. Sie soll die Konzeption und Entwicklung von Energiesystemen unterstützen, die sich im Hinblick auf Energieerzeugung und Energieverbrauch durch Fortschrittlichkeit und Effizienz auszeichnen und insbesondere eine wesentliche Verringerung der CO_2-Emissionen und anderer Treibhausgase sowie eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie der Union ermöglichen. Die Arbeiten sollen vor allem folgende Bereiche abdecken:
— *wichtigste neue und erneuerbare Energieträger und ihre Integration vor allem in dezentralisierte Systeme;*	
— Technologien für Energiespeicherung und -transport:	— Technologien für Energiespeicherung und -transport;
— Technologien für die saubere Erzeugung und Nutzung von Energie aus fossilen Brennstoffen und für die rationelle Energienutzung;	— Technologien für die saubere **Exploration, Förderung**, Erzeugung und Nutzung von Energie aus fossilen Brennstoffen **(Festbrennstoffe und Kohlenwasserstoffe)** und für die rationelle Energienutzung, **insbesondere die Erhöhung der Wirkungsgrade;**
— Erarbeitung von Szenarien zu den Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Umwelt und Energie.	— Erarbeitung von Szenarien zu den Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Umwelt und Energie.

(Änderung 74)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3a Teil A Buchstabe a Ziffer ii (neu)

(In ein neues Programm für Energie, Umwelt, nachhaltige Entwicklung aufzunehmen, Unterprogramm „Energie für die Zukunft")

ii) Energie für die Zukunft (II): erneuerbare Energien

Diese Leitaktion soll dazu beitragen, daß der Energiebedarf der Gemeinschaft gedeckt, die eigene Energieproduktion diversifiziert und gleichzeitig die Umweltbelastung so gering wie möglich gehalten werden kann. Sie soll die Konzeption und Entwicklung von Energiesystemen unterstützen, die sich im Hinblick auf Energieerzeugung und Energieverbrauch durch Fortschrittlichkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit auszeichnen und insbesondere eine wesentliche Verringerung der CO_2-Emissionen und anderer Treibhausgase sowie eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der entsprechenden Industrie der Union ermöglichen. Die Arbeiten sollen vor allem folgende Bereiche abdecken:

— **wichtigste neue und erneuerbare Energieträger und ihre Integration vor allem in dezentralisierte Systeme (Wind, Wasser, Sonne, Biomasse usw.);**

— **Technologien für Energiespeicherung und -transport;**

— **Brennstoffzelltechnologie;**

— **Verbesserung des Wirkungsgrades;**

— **Neue Werkstoffe.**

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 75)
Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3 Buchstabe a Ziffer vi	
	(Als Nummer 3a Teil A Buchstabe b Ziffer ii in ein neues Programm für Energie, Umwelt, nachhaltige Entwicklung aufzunehmen, Unterprogramm „Umwelt, kulturelles Erbe und nachhaltige Entwicklung")
vi) Wettbewerbsorientiertes und nachhaltiges Wachstum (VI): Die Stadt von morgen	**ii) Urbane Räume:** „Die Stadt von morgen"
Ziel dieser Leitaktion ist es, die harmonische Entwicklung *des städtischen Lebens mit Hilfe umfassender, innovativer und wirtschaftlicherer Konzepte* zu fördern. *Diese sollen auf fortgeschrittenen Organisationsmodellen basieren, die insbesondere die Verbesserung der Lebensqualität, die Wiederherstellung des sozialen Gleichgewichts sowie den Schutz und die Aufwertung des kulturellen Erbes miteinander vereinbaren. Die Anstrengungen betreffen insbesondere:*	**Die urbanen Räume sind Lebensmittelpunkt einer wachsenden Mehrheit der Europäer. In ihnen konzentrieren sich wirtschaftliche, wissenschaftlich-technologische und gesellschaftliche Aktivitäten ebenso wie die häufig durch sie ausgelösten Probleme.** Ziel dieser Leitaktion ist es **daher, eine** harmonische **und nachhaltige** Entwicklung **der urbanen Räume** zu fördern, **ihr kulturelles Erbe zu erhalten und dafür die wissenschaftlich-technologische Basis für die Bekämpfung der typischen städtischen Probleme sowie neue Konzepte für die Stadt von morgen zu entwickeln. Im einzelnen handelt es sich dabei um**
— *neue Modelle für die nachhaltige Entwicklung der europäischen Städte, die Ausarbeitung mittel- und langfristiger sozioökonomischer Szenarien sowie Forschungs- und Demonstrationstätigkeiten mit folgenden Problemschwerpunkten: Urbanismus und Architektur, soziale Integration, Sicherheit, Energieeffizienz und -wirtschaftlichkeit (insbesondere bei Gebäuden und beim integrierten Verkehrsmanagement) sowie Entwicklung demokratischer Informationsnetze (Konzept der „digitalen Städte");*	— **integrierte Verkehrs- und Energiesysteme;**
	— **integrierte Informationssysteme;**
	— **Entwicklung von Umweltindikatoren und Messung der Nachhaltigkeit in urbanen Räumen;**
— *Entwicklung und Demonstration von sauberen, effizienten und nachhaltigen Technologien für Rückgewinnung, Renovierung und Bau, insbesondere für große Gebäudekomplexe, und Schutz* des kulturellen Erbes;	— **zukunftsweisende Technologien und Werkstoffe am Bau und ihr Recycling sowie für die Erhaltung und Bewahrung** des kulturellen Erbes.
— *Entwicklung und Demonstration von Technologien für sparsame, saubere, sichere und intelligente Fahrzeuge für den Stadtbereich (z.B. abgasfreie Autos), wobei auch der Kontext der nachhaltigen Mobilität zu beachten ist (vgl. Leitaktion „Nachhaltige Mobilität und Intermodalität").*	
	(Änderung 76)
Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3a Teil A Buchstabe b Ziffer iii (neu)	
	(In ein neues Programm für Energie, Umwelt, nachhaltige Entwicklung aufzunehmen, Unterprogramm „Umwelt, kulturelles Erbe und nachhaltige Entwicklung")
	iii) Globaler Wandel und Klima
	Die Erforschung der globalen Veränderungen und der sie bedingenden und beeinflussenden Faktoren stellt eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Forschung dar. Ziel dieser Forschung ist es unter anderem auch, die notwendi-

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	gen wissenschaftlich-technologischen Grundlagen für die verschiedenen entsprechenden Politiken der Gemeinschaft zu entwickeln, so zum Beispiel für die Umwelt-, Agrar- und Entwicklungspolitik. Die Forschungen sollen sich dabei konzentrieren auf **— die Erarbeitung der wissenschaftlich-technologischen Grundlagen für das Verständnis, die Messung und die Vorhersage der globalen Veränderungsprozesse bzw. der sie bedingenden Faktoren;** **— Erforschung der Konsequenzen globaler Veränderungen auf Ökosysteme und die Biodiversität sowie mögliche Formen der Anpassungen an diese Veränderungen;** **— die Erarbeitung von wissenschaftlich-technologisch gesicherten Politikänderungsszenarien, mit denen der Zusammenhang zwischen verschiedenen Politiken und ihren jeweiligen Auswirkungen auf die globalen Veränderungen dargestellt werden kann;** **— die Unterstützung der Entwicklung eines europäischen Anteils für ein weltweites System zur Beobachtung der Klimaentwicklung terrestrischer Ökosysteme und der Ozeane (Internationale Klimaagentur).**

(Änderung 77)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3 Buchstabe b nach dem dritten Spiegelstrich (neu)

	— Entwicklung generischer Technologien zur Verkehrsbeobachtung und -verfolgung durch Satellit.

(Änderung 120)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3 Buchstabe c

Schwerpunkte dieser Maßnahme sind die gemeinschaftsweite Vernetzung und optimale Auslastung der Rechenzentren für die industrielle Forschung, der Windkanäle, spezialisierten Datenbanken, Laboratorien sowie Meß- und Prüfstellen.	Schwerpunkte dieser Maßnahme sind die gemeinschaftsweite Vernetzung und optimale Auslastung der Rechenzentren für die industrielle Forschung, der Windkanäle, spezialisierten Datenbanken, Laboratorien sowie Meß- und Prüfstellen. **Gleiches gilt für die Laboratorien und sonstigen Einrichtungen im Bereich der Nano- und Mikrotechnologien**.

(Änderung 78)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3a Teil A Buchstabe a Titel und Einleitung (neu)

	a) Energie für die Zukunft **Energie stellt die entscheidende Grundlage aller wirtschaftlichen Aktivität und Entwicklung dar. Gleichzeitig mit dem ständig steigenden Energieverbrauch ergeben sich zunehmend Probleme, sowohl was die nachhaltige Verfügbarkeit einzelner Energieträger betrifft als auch bezüglich der Umwelteffekte, einschließlich der globalen Klimaeffekte, die aus diesem Verbrauch resultieren.** **Ziel dieses thematischen Programms ist es daher, die wesentlichen Voraussetzungen für stabile Öko-Systeme zu erforschen und insbesondere die Forschung zur ökologisch nachhaltigen Nutzung der vorhandenen Energieträger und zu ihrem sparsamen und effizienten Einsatz zu fördern wie auch mögliche neue Formen der Energiegewinnung, -nutzung und -distribution und -einsparung zu erforschen.**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Gleichzeitig ist es von besonderer Bedeutung, die im Rahmen dieses thematischen Programms zusammengefaßten Aktionen in Verbindung mit dem Forschungsrahmenprogramm von Euratom zu behandeln, das damit eine inhaltliche Ergänzung der hier dargestellten Leitaktionen um die Aspekte der Kernforschung und der Sicherheit der Nutzung der Kernenergie darstellt.
	Um eine optimale Koordinierung sicherzustellen und ein Höchstmaß an wissenschaftlichem und technologischem Austausch zwischen diesen beiden Forschungsprogrammen zu gewährleisten, koordiniert der für die Energieforschung innerhalb des Rahmenprogramms zuständige Verwaltungsausschuß seine Tätigkeiten in angemessener Weise mit denen des Verwaltungsausschusses für das Euratom-Forschungsprogramm.
	(Änderung 79)
	Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3a Teil A Buchstabe b (neu)
	b) Umwelt, nachhaltige Entwicklung und kulturelles Erbe
	Die vielfältigen Veränderungen in unseren Städten und ländlichen Räumen sowie die Auswirkungen des globalen Wandels haben zum Teil weitreichende Konsequenzen für Umwelt, Lebensqualität und Bewahrung des kulturellen Erbes. Die Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung ist dabei nicht nur eigenständiges politisches Ziel der Gemeinschaft, sondern gleichzeitig Voraussetzung, um auf den Märkten von morgen mit sauberen und intelligenten Produkten und Verfahren, die die Ressourcen schonen oder weitgehend regenerieren, wettbewerbsfähig zu sein. Ziel dieser Leitaktion ist es daher, insbesondere die generellen und spezifischen Umweltprobleme sowie sozialen Problemlagen, die sich aus wirtschaftlicher Aktivität und gesellschaftlichen Veränderungen ergeben, zu erforschen und zu analysieren. Aufbau, Weiterentwicklung, Verbreitung und Anwendung der hierfür erforderlichen Kenntnisse sind gleichzeitig für Konzeption und Umsetzung der europäischen Umwelt- und Sozialpolitik in zahlreichen Politikbereichen, so z.B. Verkehr, Energie, Entwicklung der Städte, Agrarwirtschaft und ländlicher Raum sowie Küstengebiete von entscheidender Bedeutung.
	Eine besondere Herausforderung stellt weiterhin die Erforschung der globalen Veränderungen und der sie bedingenden Faktoren dar, denen in diesem thematischen Programm besondere Rechnung getragen werden soll.
	(Änderung 80)
	Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3a Teil B (neu)
	(In ein neues Programm für Energie, Umwelt, nachhaltige Entwicklung aufzunehmen)
	B. FuE-Tätigkeiten im Bereich der generischen Technologien:
	Forschungsarbeiten sind vor allem in folgenden Bereichen vorgesehen:
	— hochtemperaturbeständige Werkstoffe für die Energieerzeugung, -leitung und -nutzung;

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	— Grundlagenforschung für die Erzeugung, den Transport und die effiziente Nutzung von Energie, insbesondere im Bereich der Werkstoffe;
	— Normungs- und Meßverfahren in den durch dieses Programm abgedeckten Bereichen;
	— leichte Werkstoffe zur Verminderung des Energieverbrauchs;
	— recyclingfähige Werkstoffe / Biowerkstoffe;
	— Entwicklung generischer Technologien zur Erdbeobachtung, insbesondere per Satellit;
	— Entwicklung generischer Technologien für die Umweltüberwachung, Messung, Auswertung und die Vergleichbarmachung von Umweltdaten;
	— Beherrschung der großen Natur- und Technologierisiken durch Entwicklung geeigneter Techniken zur Vorhersage, Verhütung, Bewertung und Milderung der Folgen;
	— Erforschung der sozioökonomischen Aspekte der Regionalentwicklung zur Vervollständigung und Integration der im Rahmen der Leitaktionen behandelten Aspekte;
	— Herstellung neuer Modelle für den Erhalt des kulturellen Erbes.

(Änderung 81)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 1 Nummer 3a Teil C (neu)

	(In ein neues Programm für Energie, Umwelt, nachhaltige Entwicklung aufzunehmen)
	C. Förderung der Forschungsinfrastrukturen
	Schwerpunkte sind:
	— der gemeinschaftsweite Zugang und die Nutzung von Daten, Zugang zu Hochleistungsrechnern/Rechenzentren, die optimale Nutzung von Infrastrukturen, wie Satelliten und Satellitenleitzentren, Forschungsschiffen, Meeresforschungszentren, Forschungsflug- und -fahrzeugen, seismologische Infrastrukturen usw;
	— die Vernetzung von staatlichen Spitzenforschungszentren und von Spitzenforschungszentren der Unternehmen insbesondere durch die Inanspruchnahme interaktiver Multimedia;
	— die Einrichtung von Experimentier-Plattformen und modularen Demonstratoren, um die neuen Technologien dieses Programms im Rahmen gezielter Pilotaktionen zu testen und zu beurteilen, die dann in Zusammenarbeit mit den Strukturfonds der Europäischen Gemeinschaft und den europäischen Fonds (Europäischer Investitionsfonds und Europäische Investitionsbank) eingehend evaluiert werden.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 82)	
Anhang II Abschnitt II Maßnahme 2 Nummer 1 Titel Absatz 1 und Absatz 2 Einleitung	
1. *Sicherung der internationalen Stellung der europäischen Forschung*	1. *Förderung der Zusammenarbeit mit Drittländern und internationalen Organisationen auf dem Gebiet der gemeinschaftlichen Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration*
Die Zielsetzung *der* Maßnahme *„internationale Zusammenarbeit" ist es einerseits, einen wesentlichen Beitrag bei der Umsetzung der Außenpolitik der Gemeinschaft zu leisten, insbesondere im Hinblick auf die* Beitrittskandidaten in Mittel- und Osteuropa, *sowie andererseits der Gemeinschaft beim Aufbau der industriellen Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern und bei der Erschließung neuer Märkte zu helfen.*	Die Zielsetzung **dieser** Maßnahme ist **in erster Linie die Förderung der internationalen Zusammenarbeit in den Bereichen, in denen sich die Gemeinschaft auf dem Gebiet der Forschung, der technologischen Entwicklung und der Demonstration engagiert. Besonderes Augenmerk gilt hierbei der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinschaft und den** Beitrittskandidaten Mittel- und Osteuropas **sowie der Zusammenarbeit mit den Staaten, die sich im Bereich der Forschung mit Fragen befassen, die auch für die Gemeinschaft von herausragender Bedeutung sind. Gleichzeitig soll die Förderung der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forschung die weiteren Ziele des Vertrages sowie insbesondere der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik befördern, wo immer dies möglich ist.**
Im Kontext der Umsetzung der Außenpolitik der Gemeinschaft und im Hinblick auf die Erweiterung sind die allgemeinen Ziele *der Maßnahme „internationale Zusammenarbeit" wie folgt definiert:*	Die allgemeinen Ziele sind:
(Änderung 83)	
Anhang II Abschnitt II Maßnahme 2 Nummer 1 Absatz 2 erster Spiegelstrich	
— Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit zwischen Instituten und Wissenschaftlern aus Drittländern und aus der Gemeinschaft, wenn diese mit wesentlichen und ausgewogenen Vorteilen für beide Seiten verbunden ist (Zusammenarbeit zum „gegenseitigen Nutzen");	— Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit zwischen Instituten und Wissenschaftlern aus Drittländern und aus der Gemeinschaft, wenn diese mit wesentlichen und ausgewogenen Vorteilen für beide Seiten verbunden ist (Zusammenarbeit zum „gegenseitigen Nutzen" **auf der Grundlage einer uneingeschränkten Gegenseitigkeit in bezug auf die offene Beteiligung, die Verbreitung und Nutzung gemäß den Verfahren der Vereinbarung über die intelligenten Produktionssysteme**);
(Änderung 84)	
Anhang II Abschnitt II Maßnahme 2 Nummer 1 Buchstabe a Einleitung	
Auf der Grundlage der Kooperationspolitiken, die gemäß den Beziehungen zu den verschiedenen potentiellen Partnern der Union definiert wurden, wurden drei Tätigkeitskategorien eingeführt, die den spezifischen Problemen der jeweiligen Länder entsprechen und nicht in den anderen Maßnahmen des Rahmenprogramms erfaßt sind. *Diese Tätigkeiten* werden *im Rahmen der spezifischen Maßnahme „internationale Zusammenarbeit"* finanziert:	**Es werden drei spezifische Tätigkeiten definiert, die zum einen** den spezifischen Problemen der jeweiligen **Partner**länder entsprechen **und die gleichzeitig für die Gemeinschaft von besonderer Bedeutung sind. Die entsprechenden Maßnahmen** sind nicht in anderen Maßnahmen des Rahmenprogramms erfaßt **und** werden **ausschließlich im Rahmen dieses spezifischen Programms zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit** finanziert.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 85)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 2 Nummer 1 Buchstabe a erster Spiegelstrich

— Spezifische Kooperationsmaßnahmen mit verschiedenen Kategorien von Ländern:	— Spezifische Kooperationsmaßnahmen mit verschiedenen Kategorien von Ländern:
MOEL: Förderung der Spitzenforschungszentren.	MOEL: **Aufbau und** Förderung **gemeinsamer europäischer** Spitzenforschungszentren **in ausgewählten Bereichen; Vernetzung der Forschungsinfrastrukturen.**
Drittländer im Mittelmeerraum: *insbesondere* regionale Aspekte des Managements des Mittelmeerraumes, *Unterstützung der sozioökonomischen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung der Informationsgesellschaft, und* Schutz des kulturellen Erbes.	Drittländer im Mittelmeerraum: **Konzertierung und zielgerichtete Projekte im Zusammenhang mit den** regionalen Aspekten des Managements des Mittelmeerraumes, Schutz des kulturellen Erbes.
GUS: Förderung des Potentials im Bereich der Forschung und technologischen Entwicklung, gezielte spezifische Maßnahmen (Satellitenanwendungen, regionale Probleme im Zusammenhang mit Umwelt und Gesundheit).	GUS: Förderung des Potentials im Bereich der Forschung und technologischen Entwicklung, gezielte spezifische Maßnahmen (**z.B.** Satellitenanwendungen, regionale Probleme im Zusammenhang mit Umwelt und Gesundheit).
Entwicklungsländer (auch im Mittelmeerraum *und Schwellenländer): Untersuchung der Mechanismen und sozioökonomischen Voraussetzungen* einer nachhaltigen Entwicklung *(z.B. agro-industrielle Forschung, Energiesysteme), Unterstützung bei der ausgewogenen Berücksichtigung von Anforderungen im Hinblick auf Produktivität und Umweltschutz in den Ökosystemen dieser Länder (z.B. Wasserwirtschaft), Vorbeugemaßnahmen und Bekämpfung der wichtigsten spezifischen Krankheiten dieser Länder und Förderung der Effizienz ihrer Gesundheitsversorgungssysteme*.	Entwicklungsländer (auch im Mittelmeerraum): **Entwicklung ihres wissenschaftlichen und technischen Potentials nach Maßgabe der einschlägigen finanziellen Beihilfen der Gemeinschaft; Förderung der Zusammenarbeit im Rahmen der übrigen Einzelprogramme; große zielgerichtete Projekte zugunsten** einer nachhaltigen Entwicklung **der Agrarindustrie, der Energieversorgung, des Umwelt- und Klimaschutzes, der Gesundheit, der Information und der Kommunikation in diesen Ländern.**

(Änderung 108)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 2 Nummer 1 Buchstabe a erster Spiegelstrich Absatz 4a (neu)

	Industriestaaten und Schwellenländer: im Interesse der Europäischen Union: Informationsaustausch, Konzertierung und evtl. Abschluß von Abkommen über die wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit. Die Einbeziehung dieser Länder in die spezifischen Programme setzt die Einhaltung der Reziprozitätsregeln voraus.

(Änderung 121)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 2 Nummer 1 Buchstabe a zweiter Spiegelstrich

— Ausbildung von Wissenschaftlern: Es wird ein System von Stipendien eingerichtet, um Nachwuchswissenschaftlern aus Entwicklungsländern (auch aus dem Mittelmeerraum und aus Schwellenländern) die Möglichkeit zu geben, einen Aufenthalt in einem Laboratorium der Gemeinschaft zu absolvieren und dort an Forschungstätigkeiten des Rahmenprogramms teilzunehmen. Ein weiteres System von Stipendien ist für Nachwuchswissenschaftler aus der Gemeinschaft bestimmt, die einen Aufenthalt in Industrielaboratorien in Japan und Südkorea anstreben.	— Ausbildung von Wissenschaftlern: Es wird ein System von Stipendien eingerichtet, um Nachwuchswissenschaftlern aus Entwicklungsländern (auch aus dem Mittelmeerraum und aus Schwellenländern) die Möglichkeit zu geben, einen Aufenthalt in einem Laboratorium der Gemeinschaft zu absolvieren und dort an Forschungstätigkeiten des Rahmenprogramms teilzunehmen. **Hierbei sollten, wenn möglich, ebenso viele Frauen wie Männer berücksichtigt werden.** Ein weiteres System von Stipendien ist für Nachwuchswissenschaftler aus der Gemeinschaft bestimmt, die einen Aufenthalt in Industrielaboratorien in Japan und Südkorea anstreben.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 86)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 2 Nummer 1 Buchstabe b Spiegelstrich

— Volle Assoziierung am Rahmenprogramm: Teilnahme von Einrichtungen aus Drittländern unter ähnlichen Bedingungen wie die Mitgliedstaaten und Finanzierung durch die Gemeinschaft (EWR, *bestimmte MOEL,* Israel, Schweiz).	— Volle Assoziierung am Rahmenprogramm: Teilnahme von Einrichtungen aus Drittländern unter ähnlichen Bedingungen wie die Mitgliedstaaten und Finanzierung durch die Gemeinschaft (EWR, Israel, Schweiz). **Alle Beitrittskandidaten aus Mittel- und Osteuropa müssen vollständig in das Fünfte Rahmenprogramm einbezogen werden, wozu Kredite bereitgestellt werden müssen, während über die finanziellen Beiträge der Beitrittskandidaten zum Fünften Rahmenprogramm weiterverhandelt wird. Für die Beitrittskandidaten, die an diesem Fünften Rahmenprogramm noch nicht teilnehmen können oder wollen, ist das Kopernikus-Programm eine vertretbare Alternative.**

(Änderung 87)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 2 Nummer 1 Buchstabe b nach dem vierten Spiegelstrich (neu)

	— Unterstützung der biologischen und chemischen Abrüstung durch wissenschaftlich-technische Beiträge.

(Änderung 88)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 3 Nummer 1 Absätze 2a bis 2d (neu)

	Im Rahmen dieser Maßnahme können und sollen daher auch solche Projekte gefördert werden, die den in diesem Beschluß festgelegten Zielen, Maßnahmen und spezifischen Forschungsthemen nur teilweise entsprechen, jedoch großes Potential hinsichtlich Innovation und Beschäftigung versprechen.
	In seiner Definition von KMU weicht das Fünfte Forschungsrahmenprogramm von der allgemeingültigen Definition ab und legt die Obergrenze für KMU bei 500 Mitarbeitern fest. Diese Abweichung begründet sich aus der Tatsache, daß es insbesondere solche KMU mit einer Mitarbeiterzahl zwischen 250 und 500 sind, die aus eigener Kraft Forschung und Entwicklung betreiben, und die sonst zu einem großen Teil von der spezifischen Forschungsförderung dieses Programms ausgeschlossen würden. Diese abweichende Definition gilt ausschließlich für das Fünfte Forschungsrahmenprogramm.
	Um Innovation und die Ergebnisse davon voll ausschöpfen zu können, ist es für die Klein- und Mittelbetriebe von großer Wichtigkeit, daß sie Unternehmensgruppierungen bilden. Es gibt zwei Formen von Unternehmensgruppierungen. Zum einen gibt es Gruppierungen von Zulieferunternehmen (KMU) und größeren Unternehmen. Zum anderen können auch grenzübergreifende Gruppierungen von Klein- und Mittelbetrieben, die im selben horizontalen Sektor tätig sind, zu Innovation und Verbreitung und Anwendung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit beitragen.
	Zur Förderung der Beteiligung und zur Senkung der Verwaltungskostenlast der KMU können Branchen- und Sektororganisationen als federführende Gremien bzw. Vertragspartner für Konsortien auftreten.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderungen 89 und 122)	
Anhang II Abschnitt II Maßnahme 3 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer i	
	Maßnahmen, die unter Inanspruchnahme der Eigenmittel der Maßnahme „Innovation und Einbeziehung von KMU" durchgeführt werden:
— Rationalisierung und Koordinierung der Informations- und Unterstützungsnetze für Tätigkeiten der Gemeinschaft im Bereich der Forschung und Innovation, *mit den Programmen koordinierte Verwaltung der Netze für die Unterstützung der Innovation und den Technologietransfer* und Konsolidierung der Mechanismen für die Erfassung und Verbreitung von Informationen, z.B. Informationsdienst Cordis (gemeinsame Initiative Innovation/KMU);	— Rationalisierung und Koordinierung der Informations- und Unterstützungsnetze für Tätigkeiten der Gemeinschaft im Bereich der Forschung und Innovation, — Konsolidierung der Mechanismen für die Erfassung und Verbreitung von Informationen, z.B. Informationsdienst Cordis (gemeinsame Initiative Innovation/KMU).
— *Entwicklung und Ausbau von Unterstützungstätigkeiten im Bereich der Rechte am geistigen Eigentum, des Zugangs zu privaten Finanzierungen, insbesondere zu Risikokapital (gemeinsame Initiative Innovation/KMU);*	— **Schaffung und Entwicklung von Unterstützungsmaßnahmen zugunsten Unternehmerinnen, um deren Zugang zum Know-how sowie zu den Innovationsnetzwerken zu fördern; gleiches gilt für den Zugang zu privaten/staatlichen Finanzierungsquellen und für die Unterstützung bei der Schaffung innovativer Startchancen;**
	In Abstimmung mit den Programmen durchgeführte Tätigkeiten:
	— **Definition und Einführung von ständigen offenen Ausschreibungen für die Auswahl und die Finanzierung der Forschungsprojekte im Rahmen der Programme der ersten Maßnahme;**
	— **Definition und Einführung von Verfahren, die es erlauben, in allen einschlägigen Fällen schon bei der Auswahl bestimmter Vorhaben, Anwendungsmöglichkeiten der Ergebnisse und Exportaussichten zu berücksichtigen;**
— Einrichtung geeigneter*, auf die Programme abgestimmter* Mechanismen, die dazu beitragen, im Ablauf der Projekte die Nutzung, private Finanzierung und Übernahme der entwickelten Ergebnisse und Technologien zu erleichtern und die gleichzeitig den Schutz der erworbenen Kenntnisse garantieren (Wertanalysen, Marktstudien, Ausbildungsmaßnahmen);	— **Definition und** Einrichtung geeigneter Mechanismen, die dazu beitragen, im Ablauf der Proje kte die Nutzung, private Finanzierung und Übernahme der entwickelten Ergebnisse und Technologien zu erleichtern und die gleichzeitig den Schutz der erworbenen Kenntnisse garantieren (Wertanalysen, Marktstudien, Ausbildungsmaßnahmen);
— zu diesem Zweck auch Einrichtung von „Innovationsstellen" innerhalb der Programme, Koordinierung ihrer Tätigkeiten *und Unterstützung bei der Gründung innovativer Unternehmen,* insbesondere *mit* Hilfe europäischer Einrichtungen und Fonds (Europäischer Investitionsfonds, Europäische Investitionsbank, Eurotech Capital);	— zu diesem Zweck auch **Definition und** Einrichtung von „Innovationsstellen" innerhalb der Programme **und** Koordinierung ihrer Tätigkeiten;
— Konzeption und Definition neuer Verfahren für den Technologietransfer, bei dem technologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte der Innovation berücksichtigt werden;	— Konzeption und Definition neuer Verfahren für den Technologietransfer, bei dem technologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte der Innovation berücksichtigt werden**, wobei den besonderen Merkmalen jedes Tätigkeitsbereichs Rechnung getragen wird**;
— Bestimmung und Verbreitung der besten Praxis im Bereich Innovation und Technologietransfer (gemeinsame Initiative Innovation/KMU) und Koordinierung der Studien und Analysen, vor allem im Bereich Innovationspolitik.	— Bestimmung und Verbreitung der besten Praxis im Bereich Innovation und Technologietransfer (gemeinsame Initiative Innovation/KMU) und Koordinierung der Studien und Analysen, vor allem im Bereich Innovationspolitik;

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Dezentralisierte Tätigkeiten, die im Rahmen der Strukturfonds der Gemeinschaft durchgeführt werden, wobei eine operationelle Konzertierungsinstanz mitwirkt, der die einschlägigen Verantwortlichen des Rahmenprogramms und der Strukturfonds angehören:
	— Einführung und Entwicklung von Unterstützungsaktivitäten in den Bereichen Technologietransfer, Urheberrechtschutz und Zugang zu Privatkapital, insbesondere zu Risikokapital (gemeinsame Initiative Innovation/KMU);
	— Beihilfe zur Einrichtung innovativer „start-ups“, insbesondere mit Hilfe europäischer Einrichtungen und Fonds (Europäischer Investitionsfonds, Europäische Investitionsbank, Eurotech Capital);

(Änderung 90)

Anhang II Maßnahme 3 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer ii Absatz 1a (neu)

	Einrichtung von vertikalen „Innovationsnetzen“ die als „virtuelle Spitzenforschungszentren“ dienen könnten und die die an der Entwicklung, der Schaffung, dem Management und der Finanzierung neuer Produkte und Prozesse beteiligten Partner umfassen müssen.

(Änderung 91)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 3 Nummer 1 Buchstabe b Ziffer ii Spiegelstriche

— Durchführung von „Kooperationsforschung“, wobei mindestens *drei* nicht miteinander verbundene KMU aus *mindestens zwei* verschiedenen Mitgliedstaaten *gemeinsam* eine dritte juristische Person mit der Lösung technologischer Problemstellungen beauftragen;	— Durchführung von „Kooperationsforschung“, wobei mindestens **zwei** nicht miteinander verbundene KMU aus verschiedenen Mitgliedstaaten **die Forschungen zur** Lösung technologischer Problemstellungen **intern durchführen oder damit** eine dritte juristische Person beauftragen;
— Unterstützungsmaßnahmen zur Förderung der Beteiligung von KMU an Projekten der Verbund- und Kooperationsforschung (z.B. über Sondierungsprämien).	— Unterstützungsmaßnahmen zur Förderung der Beteiligung von KMU an Projekten der Verbund- und Kooperationsforschung (z.B. über Sondierungsprämien);
	— Ermittlung von Überbrückungsmechanismen zwischen den obengenannten Tätigkeiten und den Tätigkeiten der EIB und des EIF zugunsten der KMU, wodurch letztere die Möglichkeit erhalten, ihre Forschung auch über zinsgünstige Darlehen oder sonstige günstige Kredite zu finanzieren;
	— Aufruf an die Teilnehmer an Forschungsprogrammen und die entsprechenden Bewerber zur Beteiligung von KMU an ihren Aktionen.

(Änderung 92)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 4 Nummer 1 Absatz 1

Die Welt ist in immer stärkerem Maße von Wissen abhängig. Die Gemeinschaft verfügt über ein beträchtliches Potential an hochqualifizierten Wissenschaftlern, Ingenieuren und Technikern, das durch eine gezielte Förderung der Ausbildung und der Mobilität der Wissenschaftler (auch in Richtung Unternehmen) erhalten und ausgebaut werden muß. Auch die Nutzung der Forschungsinfrastrukturen bedarf der Optimierung.	Die Welt ist in immer stärkerem Maße von Wissen abhängig. Die Gemeinschaft verfügt über ein beträchtliches Potential an hochqualifizierten Wissenschaftlern, Ingenieuren und Technikern, das durch eine gezielte Förderung der Ausbildung und der Mobilität der Wissenschaftler (auch in Richtung Unternehmen) erhalten und ausgebaut werden muß. Auch die Nutzung der Forschungsinfrastrukturen bedarf der Optimierung**, unter anderem durch die Einrichtung von Netzen.**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Ferner zielt die Aktion darauf ab, die neuen aufstrebenden Berufe zu erforschen und zu definieren, im Zusammenhang mit den Zielen wissenschaftliches und technologisches Wachstum, Zunahme der Arbeitsplätze und verbesserte Wettbewerbsfähigkeit der Industrie.

(Änderung 93)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 4 Nummer 1 Absatz 3 nach dem vierten Spiegelstrich (neu)

	— Durchführung besonderer Bemühungen, damit sich die an der vorliegenden Maßnahme beteiligten Humanressourcen zu gleichen Teilen aus Männern und Frauen rekrutieren.

(Änderungen 94 und 111)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 4 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer i Spiegelstriche

	— Einrichtung von Börsen zur Förderung der Mobilität von Forschern zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in beide Richtungen, um auf diese Weise einen Beitrag zum ungehinderten Ideenstrom zu leisten. Es werden Experimente mit kürzeren Austauschzeiten, aber mit stärkerem Einsatz technologischer Mittel wie Videokonferenzen, Internet usw. gefördert,
— Ausbildungsnetze im Bereich der Forschung: Diese Netze werden in neuen und fortgeschrittenen Forschungsbereichen zu Themen eingerichtet, die die Wissenschaftler frei wählen können. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf der Ausbildung diplomierter oder promovierter Nachwuchswissenschaftler;	— Ausbildungsnetze im Bereich der Forschung: Diese Netze werden in neuen und fortgeschrittenen Forschungsbereichen zu Themen eingerichtet, die die Wissenschaftler frei wählen können. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf der Ausbildung diplomierter oder promovierter Nachwuchswissenschaftler;
— System der Marie-Curie-Stipendien für talentierte Nachwuchswissenschaftler, die bereits über längere Forschungserfahrung verfügen. Die Stipendien werden für von den Wissenschaftlern selbst ausgewählte Forschungsthemen vergeben. Eine weitere Möglichkeit sind Stipendien, die an Unternehmen (auch an KMU) für die Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern vergeben werden, sowie Aufbaustipendien für die Schaffung von Spitzenforschungskapazitäten in den strukturschwachen Regionen der Gemeinschaft. Begleitmaßnahmen zu den Stipendien umfassen *die Förderung der Mobilität von Wissenschaftlern zwischen Industrie und Hochschulen sowie in umgekehrter Richtung; ferner bestehen* Doktorandenstipendien für Aufenthalte in Spitzenforschungseinrichtungen.	— System der Marie-Curie-Stipendien für talentierte Nachwuchswissenschaftler, die bereits über längere Forschungserfahrung verfügen. Die Stipendien werden für von den Wissenschaftlern selbst ausgewählte Forschungsthemen vergeben. Eine weitere Möglichkeit sind Stipendien, die an Unternehmen (auch an KMU) für die Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern vergeben werden, sowie Aufbaustipendien für die Schaffung von Spitzenforschungskapazitäten in den strukturschwachen Regionen der Gemeinschaft. Begleitmaßnahmen zu den Stipendien umfassen Doktoranden**- und Forscher**stipendien für Aufenthalte in Spitzenforschungseinrichtungen.

(Änderung 95)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 4 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer ii

Ziel ist eine bessere Nutzung der Forschungsinfrastrukturen (Großforschungsanlagen, Netze, Spitzenforschungseinrichtungen) in den Bereichen, die nicht von den anderen Maßnahmen des Rahmenprogramms abgedeckt werden (einschließlich Wirtschafts-, Rechts- und Gesellschaftswissenschaften) oder von Infrastrukturen, die in diesen Maßnahmen nicht berück-	Ziel ist eine bessere Nutzung der Forschungsinfrastrukturen (Großforschungsanlagen, Netze, Spitzenforschungseinrichtungen) in den Bereichen, die nicht von den anderen Maßnahmen des Rahmenprogramms abgedeckt werden (einschließlich **Mathematik sowie** Wirtschafts-, Rechts- und Gesellschaftswissenschaften) oder von Infrastrukturen, die in diesen Maß-

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
sichtigt sind. Geplant sind hierzu Initiativen zur Erleichterung des Zugangs europäischer Wissenschaftlicher zu den Infrastrukturen, zur Vernetzung der Infrastrukturen sowie zur Unterstützung von Forschungsprojekten, die sich mit der Verbesserung des Zugangs zu den Infrastrukturen befassen.	nahmen nicht berücksichtigt sind. **Dazu gehört die Unterstützung für fortschrittliche Hochleistungscomputersysteme und -netze, die für die Forschung in allen Bereichen von Wissenschaft und Technologie notwendig sind, einschließlich beispielsweise des Internet.** Geplant sind hierzu Initiativen zur Erleichterung des Zugangs europäischer Wissenschaftlicher zu den Infrastrukturen, zur Vernetzung der Infrastrukturen sowie zur Unterstützung von Forschungsprojekten, die sich mit der Verbesserung des Zugangs zu den Infrastrukturen befassen.

(Änderung 96)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 4 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer iii

Ziel ist die Förderung einer hohen wissenschaftlichen und technologischen Qualität sowie die Hervorhebung der Ergebnisse der europäischen Forschung durch Austauschmaßnahmen. Geplant sind die Unterstützung hochrangiger wissenschaftlicher Konferenzen, die Vernetzung von außerhalb der Gemeinschaft tätigen europäischen Wissenschaftlern, die Auszeichnung herausragender Forschungsarbeiten sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit über Forschungstätigkeiten auf europäischer Ebene. Bei den letztgenannten Maßnahmen sollen insbesondere elektronische Netze genutzt werden.	Ziel ist die Förderung einer hohen wissenschaftlichen und technologischen Qualität sowie die Hervorhebung der Ergebnisse der europäischen Forschung durch Austauschmaßnahmen. Geplant sind die Unterstützung hochrangiger wissenschaftlicher Konferenzen, die Vernetzung von außerhalb der Gemeinschaft tätigen europäischen Wissenschaftlern, die Auszeichnung herausragender Forschungsarbeiten, (**es wird ein Europäischer Wissenschaftspreis eingerichtet, mit dem wissenschaftliche Leistungen von herausragender Bedeutung des Fünften Rahmenprogramms gewürdigt werden)** sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit über Forschungstätigkeiten auf europäischer Ebene. Bei den letztgenannten Maßnahmen sollen insbesondere elektronische Netze genutzt werden **und ein Sendeplatz für eine Wissenschaftsredaktion mit kontinuierlicher Berichterstattung des europäischen Fernsehsenders „Euronews" eingerichtet** werden. **In einer wöchentlichen Sendung soll begleitend zum Forschungsrahmenprogramm berichtet werden: über „News" (Erfindungen, Entdeckungen, Forschungsergebnisse, Innovationen), Projekte, Ausschreibungen, Informationsmöglichkeiten, Symposien, Presseschauen, Evaluationsberichte von Projekten, Ethikdiskussionen usw.**

(Änderungsantrag 123)

Anhang II Abschnitt II Maßnahme 4 Nummer 1 Buchstabe a Ziffer iv

Diese Tätigkeiten betreffen *eine bestimmte Anzahl von* Themen im Zusammenhang mit den allgemeinen Zielsetzungen des Rahmenprogramms. Sie sollen dabei helfen, die Grundlagen für eine wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu definieren, bei der Arbeitsplätze geschaffen werden können und sollen ferner zur Entwicklung einer europäischen Wissensgesellschaft beitragen. Die Anstrengungen sollen sich vorrangig auf folgende Aspekte konzentrieren: Analyse der Wechselwirkungen zwischen technologischem Fortschritt, Beschäftigung, Innovation im Bereich Aus- und Fortbildung, rechtlichem Rahmen und wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit; Untersuchungen der sozioökonomischen Auswirkungen der Entwicklung von Dienstleistungen und der „immateriellen" Wirtschaft; Ausarbeitung und Validierung neuer Entwicklungsmodelle im Hinblick auf die Förderung von Wachstum, Beschäftigung und Lebensqualität.	Diese Tätigkeiten betreffen **sozio-ökonomische** Themen im Zusammenhang mit den allgemeinen Zielsetzungen des Rahmenprogramms. Sie sollen dabei helfen, die Grundlagen für eine wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu definieren, bei der Arbeitsplätze geschaffen werden können und **die Bürger und Bürgerinnen zu mehr und gerechterer Teilhabe am Ertrag des wirtschaftlichen Fortschrittes und mehr selbstbestimmter Entscheidungsfähigkeit kommen. Sie** sollen ferner zur Entwicklung einer europäischen Wissensgesellschaft beitragen. Die Anstrengungen sollen sich vorrangig auf folgende Aspekte konzentrieren: — Analyse der Wechselwirkungen zwischen technologischem Fortschritt, Beschäftigung, Innovation im Bereich Aus- und Fortbildung, rechtlichem Rahmen und wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit; — Untersuchungen der sozioökonomischen Auswirkungen der Entwicklung von Dienstleistungen und der „immateriellen" Wirtschaft; — Ausarbeitung und Validierung neuer Entwicklungsmodelle im Hinblick auf die Förderung von Wachstum, Beschäftigung und Lebensqualität;

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	— Wichtigkeit und Möglichkeiten der betrieblichen und gewerkschaftlichen Mitbestimmung zur Erhaltung des sozialen Friedens in Europa;
	— Untersuchungen zur Rolle der Regierungen, der Bürger und kultureller Identitäten im Prozeß der europäischen Integration;
	— Bewertung von wissenschafts- und technologiepolitischen Alternativen mittels Technologiefolgeabschätzung, Mediationsverfahren für Konfliktsituationen und Techniken des öffentlichen Diskurses zur informierten und reflektierten Entscheidung über die Einführung neuer Technologien und Produkte;
	— Untersuchung von Fragen der medizinischen Ethik, der Bioethik und der Informationsethik unter Beachtung der menschlichen Grundwerte sowie ihrer Bedeutung für die Wirtschaft;
	— elektronische Virtualisierung von Bibliotheken und Museen;
	— sozio-ökonomische Forschung zu den Phänomenen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Migration in Europa einschließlich deren Bedeutung für den Wirtschaftsstandort;
	— sozio-ökonomische Forschung zum Thema „die Stadt von morgen"; Ziel ist es hierbei, die harmonische Entwicklung des städtischen Lebens mit Hilfe umfassender, innovativer und wirtschaftlicherer Konzepte zu fördern; diese sollen auf fortgeschrittenen Organisationsmodellen basieren, die insbesondere die Verbesserung der Lebensqualität, die Wiederherstellung des sozialen Gleichgewichts sowie den Schutz und die Aufwertung des kulturellen Erbes miteinander vereinbaren;
	— sozio-ökonomische Fragen des Alterns und im Zusammenhang mit Behinderungen; dabei soll den Problemen begegnet werden, die sich aus der zunehmenden Überalterung der Bevölkerung in der Gemeinschaft ergeben; sie soll die wissenschaftlichen Grundlagen für die Ausarbeitung von Politiken und Aktionen liefern, die die Lebensqualität und Unabhängigkeit alter Menschen sichern und verbessern sowie sozioökonomische Auswirkungen der Überalterung (z.B. Kosten für Pflege, dauerhafte Sicherung der Sozialversicherungssysteme) mildern; hierfür ist ein multidisziplinärer Ansatz erforderlich; gleichzeitig wird die Wettbewerbsfähigkeit der gesundheitsbezogenen Industrien gefördert. Prioritär sind folgende Bereiche:
	— sozialwissenschaftliche, insbesondere demographische Untersuchungen über die Bevölkerungsentwicklung (Größe und Art des Anteils von alten und behinderten Menschen an der Bevölkerung),
	— Untersuchungen hinsichtlich der Gestaltung des sozialen und physischen Umfelds, das dem steigenden Anteil älterer und behinderter Personen an der Bevölkerung Rechnung trägt,
	— Untersuchungen über die Gestaltung eines effizienten und wirksamen Sozialdienstes für ältere und behinderte Menschen einschließlich Untersuchungen zur Finanzierung von Langzeitpflege und Pensionen.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 125)

Anhang III Tabelle

	Mio. Ecu (in jeweiligen Preisen)		*Mio. Ecu (in jeweiligen Preisen)*
— Erste Maßnahme (Programme für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration)	*11775*	— Erste Maßnahme (Programme für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration)	**12165**
— Zweite Maßnahme (Zusammenarbeit mit Drittländern und internationalen Organisationen)	*491*	— Zweite Maßnahme (Zusammenarbeit mit Drittländern und internationalen Organisationen)	**550**
— Dritte Maßnahme (Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse)	*350*	— Dritte Maßnahme (Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse)	**410**
— Vierte Maßnahme (Förderung der Ausbildung und Mobilität von Wissenschaftlern)	*1402*	— Vierte Maßnahme (Förderung der Ausbildung und Mobilität von Wissenschaftlern)	**1460**
GESAMTHÖCHSTBETRAG	*14833*	GESAMTHÖCHSTBETRAG	(1) **15400**
Vorläufige Aufteilung auf Themen der ersten Maßnahme	(in Mio. Ecu)	Vorläufige Aufteilung auf Themen der ersten Maßnahme	(in Mio. Ecu)
— *Erforschung der biologischen und der ökologischen Ressourcen des Ökosystems*	*3925*	— **Biowissenschaften und Technologien**	**3290**
— *Entwicklung einer nutzerfreundlichen Informationsgesellschaft*	*3925*	— **Informations- und Telekommunikationstechnologien**	**3800**
— *Förderung eines wettbewerbsorientierten und nachhaltigen Wachstums*	*3925*	— **Verkehr — Mobilität — Produktion**	**2695**
		— **Energie — Umwelt — nachhaltige Entwicklung**	**2380**
		— **Energie**	**1300**
		— **Umwelt, nachhaltige Entwicklung und kulturelles Erbe**	**1080**
	11775		(2) **12165**

(1) **Vorläufiger Betrag. Er wird unabhängig von der Umstrukturierung der GFS neu festgelegt, und zwar spätestens nach Ablauf der halben Zeit der Rahmenprogramme.**
(2) **Innerhalb der einzelnen thematischen Programme jeweils mindestens 80 % der Mittel für die Leitaktionen.**

(Änderung 99)

Anhang IV Nummer 1 Buchstabe a Untertitel 1 Absatz 2

Als Demonstrationsprojekte gelten Projekte, mit denen die technische Zuverlässigkeit von Technologien überprüft werden soll, deren derzeitiger Stand noch keine Vermarktung erlaubt. Sie werden im Prinzip in Höhe von 35% der erstattungsfähigen Kosten gefördert.

Als Demonstrationsprojekte gelten Projekte, mit denen die technische Zuverlässigkeit von Technologien **und ihr möglicher wirtschaftlicher Nutzen** überprüft werden soll, deren derzeitiger Stand noch keine Vermarktung erlaubt. Sie werden im Prinzip in Höhe von 35% der erstattungsfähigen Kosten gefördert **bzw. bis zur Höhe von 50% für weiter vom Markt entfernte oder mit einem höheren technischen und wirtschaftlichen Risiko verbundene Projekte, an denen KMU beteiligt sind**.

(Änderung 124)

Anhang IV Nummer 1 Buchstabe a Untertitel 3 Absatz 2a (neu)

Den an den Projekten beteiligten KMU, insbesondere den kleineren unter ihnen, muß eine bessere Finanzierung

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	angeboten werden, wobei als allgemeine Regel die früheren Obergrenzen um 5% erhöht werden. Darüber hinaus sind noch folgende Erhöhungen vorgesehen;: 5% für Kleinstbetriebe (mit weniger als 50 Beschäftigten) und 5% für KMU in benachteiligten Regionen.

(Änderung 100)

Anhang IV Nummer 1 Buchstabe a Untertitel 3a (neu)

	Aktivitäten zur Aufnahme neuer Technologien
	Aktivitäten zur Aufnahme neuer Technologien umfassen die Erprobung von Technologien, Aktionen zum bestmöglichen Gebrauch und für Erstbenutzer sowie Maßnahmen zur Technologiebewertung und Qualifizierungsaktionen, die auf die Förderung einer breiten Aufnahme neuer Technologie in der Industrie gerichtet sind, insbesondere in KMU, und die industrielle Innovationen durch eine Zusammenarbeit zwischen Nutzern und Anbietern fördern.
	Der Beitrag könnte je nach Art der Aktion bis zu 100% der erstattungsfähigen direkten Kosten betragen.

(Änderung 101)

Anhang IV Nummer 2

Die von der Gemeinsamen Forschungsstelle (GFS) durchzuführenden direkten FTE-Aktionen umfassen institutionelle Forschungstätigkeiten sowie institutionelle Tätigkeiten zur wissenschaftlich-technischen Unterstützung. Die institutionellen Forschungstätigkeiten betreffen Bereiche, in denen die GFS über besondere fachliche Kompetenzen und entsprechende Anlagen verfügt, die mitunter nirgendwo sonst in der Gemeinschaft vorhanden sind und die zur Durchführung der FTE-Politik der Gemeinschaft beitragen. Unter institutionelle Tätigkeiten zur wissenschaftlich-technischen Unterstützung fallen die für die Ausarbeitung und Durchführung der politischen Konzepte der Gemeinschaft erforderlichen Tätigkeiten sowie Aufgaben, die gemäß dem Vertrag von der Kommission durchzuführen sind und die die Neutralität der GFS erfordern. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft beträgt normalerweise 100% der Kosten der direkten FTE-Aktionen.	Die von der Gemeinsamen Forschungsstelle (GFS) durchzuführenden direkten FTE-Aktionen umfassen institutionelle Forschungstätigkeiten sowie institutionelle Tätigkeiten zur wissenschaftlich-technischen Unterstützung. Die institutionellen Forschungstätigkeiten betreffen Bereiche, in denen die GFS über besondere fachliche Kompetenzen und entsprechende Anlagen verfügt, die mitunter nirgendwo sonst in der Gemeinschaft vorhanden sind und die zur Durchführung der FTE-Politik der Gemeinschaft beitragen. Unter institutionelle Tätigkeiten zur wissenschaftlich-technischen Unterstützung fallen die für die Ausarbeitung und Durchführung der politischen Konzepte der Gemeinschaft erforderlichen Tätigkeiten sowie Aufgaben, die gemäß dem Vertrag von der Kommission**, vom Europäischen Parlament und vom Rat** durchzuführen sind und die die Neutralität der GFS erfordern. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft beträgt normalerweise 100% der Kosten der direkten FTE-Aktionen.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag und geänderter Vorschlag für einen Beschluß des Europäischen Parlaments und des Rates über das Fünfte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration (1998-2002) (KOM(97)0142 — C4-0186/97 und KOM(97)0439 — C4-0410/97 — 97/0119(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat KOM(97)0142 — 97/0119(COD) ([1]) und des geänderten Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat KOM(97)0439 — 97/0119(COD) ([2]),

([1]) ABl. C 173 vom 07.06.1997, S. 10.
([2]) ABl. C 291 vom 25.09.1997, S. 15.

— unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 2 und Artikel 130 i Absatz 1 des EG-Vertrags, gemäß denen die Kommission ihre Vorschläge unterbreitet hat (C4-0186/97 und C4-0410/97),

— gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Forschung, technologische Entwicklung und Energie sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, des Haushaltsausschusses, des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik, des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, des Ausschusses für Regionalpolitik, des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr, des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz, des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung und Medien, des Ausschusses für Fischerei und des Ausschusses für die Rechte der Frau (A4-0396/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, die vom Parlament angenommenen Änderungen in den Gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen, den er gemäß Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags festlegen wird;

4. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen, und verlangt die Eröffnung des Konzertierungsverfahren;

5. weist darauf hin, daß die Kommission gehalten ist, dem Parlament jede Änderung vorzulegen, die sie an ihrem Vorschlag in der vom Parlament geänderten Fassung vorzunehmen gedenkt;

6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

5. Wertpapierfirmen und Kreditinstitute ***I

A4-0380/97

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/6/EWG des Rates über die angemessene Eigenkapitalausstattung von Wertpapierfirmen und Kreditinstituten (KOM(97)0071-C4-0304/97 — 97/0124(COD))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (*)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 19)
	Erwägung 8
Einige Wertpapierfirmen, die vorwiegend mit Waren und Warenderivaten handeln, sind unter Umständen noch nicht in der Lage, entsprechend dieser Richtlinie interne Modelle zu verwenden oder den Eigenkapitalanforderungen für das Warenrisiko zu genügen. Es ist jedoch davon auszugehen, daß die Entwicklung angemessener, kosteneffizienter interner Modelle für Wertpapierfirmen im Hinblick auf das Risikomanagement für Waren und Warenderivate — insbesondere für Optionen — rechtzeitig erfolgen wird. Um diesen Firmen genügend Zeit zu geben, ihre Risikomanagementsysteme aus-	Einige Wertpapierfirmen, die vorwiegend mit Waren und Warenderivaten handeln, sind unter Umständen noch nicht in der Lage, entsprechend dieser Richtlinie interne Modelle zu verwenden oder den Eigenkapitalanforderungen für das Warenrisiko zu genügen. Es ist jedoch davon auszugehen, daß die Entwicklung angemessener, kosteneffizienter interner Modelle für Wertpapierfirmen im Hinblick auf das Risikomanagement für Waren und Warenderivate — insbesondere für Optionen — rechtzeitig erfolgen wird. Um diesen Firmen genügend Zeit zu geben, ihre Risikomanagementsysteme aus-

(*) ABl. C 240 vom 06.08.1997, S. 24.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
zubauen, kann es den zuständigen Behörden unter bestimmten Bedingungen bis zum *1. Januar 2000* freigestellt werden, diesen Firmen die Eigenkapitalaufwendungen für Waren vorzuschreiben, so wie sie in Anhang VII der Richtlinie 93/6/EWG für Wertpapierfirmen festgelegt sind.	zubauen, kann es den zuständigen Behörden unter bestimmten Bedingungen bis zum **31. Dezember 2006** freigestellt werden, diesen Firmen die Eigenkapitalaufwendungen für Waren vorzuschreiben, so wie sie in Anhang VII der Richtlinie 93/6/EWG für Wertpapierfirmen festgelegt sind.

(Änderung 20)

ARTIKEL 1 NUMMER 5a (neu)

Artikel 11a (neu) (Richtlinie 93/6/EWG)

5a. Es wird folgender neuer Artikel 11a eingefügt:

„Artikel 11a

Bis zum 31. Dezember 2006 können die Mitgliedstaaten ihren Instituten genehmigen, die Mindestaufschlags-, Carry- und Outrightsätze aus der nachstehenden Tabelle anstelle derjenigen von Anhang VII Nummern 13 und 16 zu benutzen, sofern die Institute nach Ansicht der zuständigen Behörde

i) in erheblichem Umfang Warengeschäfte tätigen,

ii) über ein breitgefächertes Warenportfolio verfügen,

iii) noch nicht in der Lage sind, interne Modelle einzusetzen, um gemäß Anhang VIII die an sie gestellten Eigenkapitalanforderungen für das Warenrisiko zu errechnen.

Mindestaufschlags-, Carry- und Outrightsätze

	Edelmetalle (mit Ausnahme von Gold)	Nichtedelmetalle	Verderbliche Waren (landwirtschaftl. Erzeugnisse)	Sonstiges einschl. Energieerzeugnisse
Aufschlagsatz (in %)	**1.0**	**1.2**	**1.5**	**1.5**
Carry-Satz (in %)	**0.3**	**0.5**	**0.6**	**0.6**
Outright-Satz (in %)	**8**	**10**	**12**	**15**

Wendet ein Mitgliedstaat den vorliegenden Artikel an, unterrichtet er die Kommission davon.

(Änderung 2)

ANHANG II

Anhang VIII Nummer 3 (Richtlinie 93/6/EWG)

3. *Die zuständigen Behörden haben sich des weiteren davon zu überzeugen, daß die Modelle des Instituts auch weiterhin die Risiken mit akzeptabler Genauigkeit messen; dies ist durch regelmäßig vom Institut durchzuführende Rückvergleiche nachzuweisen.*	3. **Das Institut hat die Genauigkeit und Leistungsfähigkeit seines Modells anhand eines Rückvergleichprogramms zu überwachen. Der Rückvergleich muß für jeden Geschäftstag einen Vergleich zwischen der mit dem Modell des Instituts ermittelten täglichen Risikomeßgröße für**

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	die Tagesendpositionen des Portfolios und der täglichen Veränderung des Portfoliowertes bis zum Ende des darauffolgenden Geschäftstages liefern. Die zuständigen Behörden überwachen die Entwicklung der Fähigkeit seitens der Institute, Rückvergleiche sowohl auf der Basis tatsächlicher als auch — unter der Annahme unveränderter Tagesendpositionen — hypothetischer Veränderungen des Portfoliowertes durchzuführen. Rückvergleiche aufgrund hypothetischer Veränderungen des Portfoliowertes müssen auf einem Vergleich zwischen dem Tagesendwert des Portfolios und — unter der Annahme unveränderter Positionen — dessen Wert am Ende des darauffolgenden Tages beruhen.

(Änderung 3)

ANHANG II

Anhang VIII Nummer 4a (neu) (Richtlinie 93/6/EWG)

	4a. Zur Berechnung der Eigenkapitalanforderungen zur Unterlegung des spezifischen Risikos von gehandelten Schuldinstrumenten und Aktien können die zuständigen Behörden die Verwendung eines internen Modells eines Instituts zulassen, wenn dieses Modell zusätzlich zu der Erfüllung der im restlichen Teil dieses Anhangs aufgeführten Bedingungen:
	— die bisherige Preisschwankung im Portfolio erklärt,
	— die Konzentration bezüglich der Größenordnung und der Änderungen in der Zusammensetzung des Portfolios erfaßt,
	— einem ungünstigen Umfeld widersteht und
	— durch Rückvergleiche bestätigt wird, mit denen festgestellt werden soll, ob das spezifische Risiko angemessen erfaßt wird. Gestatten die zuständigen Behörden, daß diese Rückvergleiche anhand von entsprechenden Subportfolios durchgeführt werden, so müssen diese einheitlich ausgewählt werden.

(Änderung 16)

ANHANG II

Anhang VIII Nummer 5 (Richtlinie 93/6/EWG)

5. *Unbeschadet Absatz 1* unterliegen Institute, die Modelle einsetzen, einer speziellen Eigenkapitalanforderung zur Unterlegung des spezifischen Risikos *von gehandelten Schuldinstrumenten und Aktien im Sinne von Anhang I, sofern die zuständigen Behörden der Auffassung sind, daß dieses Risiko nicht genügend in ihrem Modell berücksichtigt wird. Auf jeden Fall setzen die zuständigen Behörden für Institute, die Modelle einsetzen, eine Mindesteigenkapitalanforderung für das spezifische Risiko in Höhe von 50% der* gemäß Anhang I berechneten *Anforderung fest.*	5. Institute, die **interne, nicht gemäß Nummer 4 genehmigte** Modelle einsetzen, unterliegen einer speziellen Eigenkapitalanforderung zur Unterlegung des spezifischen, gemäß Anhang I berechneten Risikos.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 4)

ANHANG II

Anhang VIII Nummer 7 Absatz 2 (Richtlinie 93/6/EWG)

Zu diesem Zweck ist die mit dem Modell errechnete Risikomeßgröße mit der tatsächlichen Wertänderung des Portfolios zu vergleichen. Diese Rückvergleiche sind täglich auf Basis *sowohl* tatsächlicher *als auch* — unter der Annahme unveränderter Tagesendpositionen — hypothetischer Änderungen des Portfoliowertes durchzuführen.	Zu diesem Zweck ist die mit dem Modell errechnete Risikomeßgröße mit der tatsächlichen Wertänderung des Portfolios zu vergleichen. Diese Rückvergleiche sind täglich auf Basis tatsächlicher **oder** — unter der Annahme unveränderter Tagesendpositionen — hypothetischer Änderungen des Portfoliowertes durchzuführen. **Die Risikomeßgröße, die dem Rückvergleich unterliegt, muß einer Haltedauer von einem (1) Tag entsprechen. Vor dem Einsatz eines internen Modells zur Berechnung des Eigenkapitalbedarfs muß das Institut die Genehmigung der zuständigen Behörden einholen, unter anderem auch für die Art der (tatsächlichen oder hypothetischen) Änderungen, die es beim Rückvergleichsverfahren verwenden wird. Die genehmigte Methode muß vom Institut kontinuierlich angewendet werden.** **In jedem Fall überwachen die zuständigen Behörden bei den Instituten die Ausweitung der Möglichkeiten zur Durchführung von Rückvergleichen auf Basis sowohl tatsächlicher als auch — unter der Annahme unveränderter Tagesendpositionen — hypothetischer Änderungen des Portfoliowertes.**

(Änderung 5)

ANHANG II

Anhang VIII Nummer 7 Absatz 3 (Richtlinie 93/6/EWG)

Übersteigt die Veränderung im Portfolio-Wert die mit dem Modell errechnete Risikomeßgröße, ist das Ziel überschritten. Die Zahl der Überschreitungen (siehe Tabelle 5) basieren auf einer Stichprobe von *250 Werten*.	Übersteigt die Veränderung im Portfolio-Wert die mit dem Modell errechnete Risikomeßgröße, ist das Ziel überschritten. Die Zahl der Überschreitungen (siehe Tabelle 5) basieren auf einer Stichprobe von **Tageswerten, die den letzten 250 Arbeitstagen entsprechen.** **Zur Festlegung des Plus-Faktors ist die Zahl der Überschreitungen mindestens vierteljährlich zu berechnen.**

(Änderung 6)

ANHANG II

Anhang VIII Nummer 7 Absätze 4, 5 und 6 (Richtlinie 93/6/EWG)

Die zuständigen Behörden können in Einzelfällen von der Anforderung *der Aufnahme eines Plus-Faktors* abweichen, *wenn aufgrund besonderer Umstände* eine Erhöhung des Multiplikationsfaktors ungerechtfertigt und das Modell grundsätzlich solide ist. *In diesem Zusammenhang hat das Institut nachzuweisen, daß die Erhöhung ungerechtfertigt ist.*	Die zuständigen Behörden können in Einzelfällen von der Anforderung **der Erhöhung des Multiplikationsfaktors um einen Plus-Faktor gemäß Tabelle 5** abweichen, **falls das Institut gegenüber den zuständigen Behörden zufriedenstellend nachgewiesen hat, daß** eine **solche** Erhöhung ungerechtfertigt und das Modell grundsätzlich solide ist.
Im Falle zahlreicher Überschreitungen wird die *zuständige Behörde* die Anerkennung des Modells widerrufen oder angemessene Maßnahmen vorschreiben, um die unmittelbare Verbesserung des Modells sicherzustellen.	**Weisen zahlreiche Überschreitungen darauf hin, daß das Modell nicht genau genug ist, so** widerrufen die **zuständigen Behörden** die Anerkennung des Modells oder schreiben angemessene Maßnahmen vor, um die unmittelbare Verbesserung des Modells sicherzustellen.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Das Institut muß alle im Rahmen der Rückvergleiche ermittelten Überschreitungen samt ihrer Gründe aufzeichnen und den zuständigen Behörden *unverzüglich das Ausmaß der Überschreitungen und ihre Gründe melden.*	Das Institut muß alle im Rahmen der Rückvergleiche ermittelten Überschreitungen samt ihrer Gründe aufzeichnen und **die** zuständigen Behörden **ohne unangemessene Verzögerung und jedenfalls spätestens fünf Arbeitstage nach dem Tag, an dem der Fehler festgestellt wurde, benachrichtigen.**

(Änderung 7)

ANHANG II

Anhang VIII Nummer 7a (neu) (Richtlinie 93/6/EWG)

7a. Ist zur Berechnung der Eigenkapitalanforderungen zur Unterlegung des spezifischen Risikos das Modell des Instituts von den zuständigen Behörden gemäß Nummer 4 anerkannt, so wird der Multiplikationsfaktor, der auf den spezifischen Risikoanteil des Wertes des Risikopotentials des Instituts anwendbar ist, auf vier erhöht. Weisen die Rückvergleiche des Instituts darauf hin, daß das Modell das spezifische Risiko nicht genau genug erfaßt, so widerrufen die zuständigen Behörden die Anerkennung des Modells für die Berechnung der Eigenkapitalanforderungen zur Unterlegung des spezifischen Risikos oder schreiben angemessene Maßnahmen vor, um die unmittelbare Verbesserung des Modells sicherzustellen.

(Änderung 8)

ANHANG II

Anhang VIII Nummer 7b (neu) (Richtlinie 93/6/EWG)

7b. Die zuständigen Behörden können von der Anforderung einer Erhöhung des Multiplikationsfaktors auf 4 gemäß Nummer 7a abweichen, vorausgesetzt, das Institut weist nach, daß sein Modell in Übereinstimmung mit international vereinbarten Standards in bezug auf die von ihm gehandelten Schuldinstrumente und Wertpapiere auch die Risiken der Nichtzahlung und der Unmöglichkeit der Leistung angemessen erfaßt.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/6/EWG des Rates über die angemessene Eigenkapitalausstattung von Wertpapierfirmen und Kreditinstituten (KOM(97)0071 — C4-0304/97 — 97/0124(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat KOM(97)0071 — 97/0124(COD) ([1]),

— unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 2 und Artikel 57 Absatz 2 des EG-Vertrags, gemäß denen die Kommission ihren Vorschlag unterbreitet hat (C4-0304/97),

— gestützt auf den Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik (A4-0380/97),

([1]) Abl. C 240 vom 06.08.1997, S. 24.

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert der Rat auf, die vom Parlament angenommenen Änderungen in den Gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen, den er gemäß Artikel 189b Absatz 2 des EG-Vertrags festlegen wird;

4. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen, und verlangt die Eröffnung des Konzertierungsverfahren;

5. weist darauf hin, daß die Kommission gehalten ist, dem Parlament jede Änderung vozulegen, die sie an ihrem Vorschlag in der vom Parlament geänderten Fassung vorzunehmen gedenkt;

6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

6. Humane Fangmethoden *

A4-0325/97

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluß des Rates über die Unterzeichnung und den Abschluß einer internationalen Vereinbarung über Normen für humane Fangmethoden zwischen der Europäischen Gemeinschaft, Kanada und der Russischen Föderation (KOM(97)0017 — KOM(97)0251 — C4-0425/97 — 8091/97 — 97/0019(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags für einen Beschluß des Rates über die Unterzeichnung und den Abschluß einer internationalen Vereinbarung über Normen für humane Fangmethoden zwischen der Europäischen Gemeinschaft, Kanada und der Russischen Föderation KOM(97)0017 — C4-0425/97 — 97/0019(CNS),

— in Kenntnis des geänderten Vorschlags für einen Beschluß des Rates (KOM(97)0251 — C4-0425/97 — 97/0019(CNS)) ([1]),

— in Kenntnis des endgültigen Texts des Rates (8091/97 — C4-0425/97 — 97/0019(CNS)),

— unter Hinweis auf 113 und 100 a des EG-Vertrags,

— vom Rat gemäß Artikel 228 Absatz 3 Unterabsatz 1 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0425/97),

— gestützt auf Hinweis auf Artikel 90 Absatz 7 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen (A4-0325/97),

1. lehnt den Abschluß der Vereinbarung ab;

2. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten, Kanadas, der Russischen Föderation und den Vereinigten Staaten zu übermitteln.

([1]) ABl. C 207 vom 08.07.1997, S. 14.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

7. Globale Sicht der Energiepolitik

A4-0308/97

Entschließung zu die Mitteilung der Kommission „Globale Sicht der Energiepolitik und des energiepolitischen Handels" (KOM(97)0167 — C4-0205/97)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(97)0167 — C-0205/97),

— unter Hinweis auf seine vorangegangenen Entschließungen, insbesondere:

  — die Entschließung vom 14. November 1996 zu dem Weißbuch der Kommission „Eine Energiepolitik für die Europäische Union" ([1]),

  — die Entschließung vom 14. November 1996 zu der Mitteilung der Kommission über die Gasversorgung der Europäischen Gemeinschaft und zukünftige Perspektiven ([2]) und

  — die Entschließung vom 14. November 1996 über die Partnerschaft zwischen der Europäischen Union und den Mittelmeerländern im Energiebereich ([3]),

— unter Hinweis auf die Schlußfolgerungen des Rates der Energieminister vom 27. Mai 1997,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Forschung, technologische Entwicklung und Energie sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen (A4-0308/97),

A. in der Erwägung, daß der Vertrag von Amsterdam, wie er den Mitgliedstaaten zur Ratifizierung vorgelegt wurde, nicht, wie nachdrücklich und wiederholt vom Europäischen Parlament gewünscht, eine solide Rechtsgrundlage für durchzuführende Maßnahmen im Energiesektor enthält,

B. in der Erwägung, daß der Vertrag von Amsterdam die Förderung der Beschäftigung, den Umweltschutz und die Erhöhung der Lebensqualität, also Aspekte, die eng mit den im Energiesektor zu treffenden politischen Maßnahmen verbunden sind, ausdrücklich als zentrale Pflichten der Gemeinschaft nennt,

C. in der Erwägung, daß in seiner obengenannten Entschließung über das Weißbuch der Kommission die Mängel der bisherigen Politik hervorgehoben werden, was die nachhaltige Energienutzung, die Vollendung des Elektrizitäts- und Erdgasbinnenmarktes, die interinstitutionellen Beziehungen, den Haushaltskontext, die Regionalpolitik, die Forschung und technologische Demonstration, die genaue Bestimmung der Beziehungen zwischen Energie und Umwelt, die Zusammenarbeit mit transkontinentalen Drittländern und den tatsächlichen Einflußbereich im Rahmen des Vertrags über die Energiecharta oder im Rahmen der Europa-Mittelmeer-Partnerschaft anbelangt,

D. in der Erwägung, daß die Debatte über die Zukunft der Energie in der Europäischen Union derzeit immer mehr an Schärfe verliert, verglichen damit, was im Falle einer Versorgungskrise hätte geschehen können, daß aber die Gefahr einer solchen Krise ständig über den europäischen Märkten und damit der Kaufkraft der Bürger schwebt, je nach dem Grad der Verwirklichung der energiepolitischen Ziele, der Importabhängigkeit, des Gesamtenergieverbrauchs in Europa oder der Entwicklung der Energieintensität,

E. in der Erwägung, daß die Liberalisierung und Integration der Energiemärkte die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen fördern wird; in der Erwägung ferner, daß die schrittweise Verwirklichung des Binnenmarktes nicht zu Lasten des regionalen Zusammenhalts gehen, noch ungleiche Gewinne für die industriellen Großabnehmer und den einzelnen Bürger zur Folge haben darf, wobei die Auswirkungen des Energiepreises auf das Familienbudget und die Notwendigkeit der Wiederbelebung der Wirtschaft und somit der Beschäftigung in den Mitgliedstaaten durch die Anregung des privaten Konsums zu berücksichtigen sind,

F. in der Erwägung, daß die gegenwärtige Struktur der Gemeinschaftsaktionen im Energiebereich deren Begleitung, Überwachung und eingehende Analyse nicht erleichtert und daß daher auch im Hinblick auf mehr Transparenz eine Konzentration und Vereinfachung im Bereich der Rechtsvorschriften, der Durchführung oder Umsetzung wünschenswert wäre,

---

([1]) ABl. C 362 vom 02.12.1996, S. 279.
([2]) ABl. C 362 vom 02.12.1996, S. 291.
([3]) ABl. C 362 vom 02.12.1996, S. 287.

G. in der Erwägung, daß die Finanzierungsinstrumente, über die die Gemeinschaft verfügt, in den letzten Jahren wiederholt Gegenstand von Versuchen des Rates waren, die für den Energiesektor, insbesondere in Bereichen von hohem ökologischen Wert, bestimmten Mittel zu kürzen,

1. erkennt das Bemühen um Transparenz an, das die Kommission in ihrer Mitteilung „Globale Sicht der Energiepolitik und des energiepolitischen Handelns" gezeigt hat, die die Grundlagen für eine künftige eingehendere Analyse und Bewertung der Bestandteile dieser Politik legt und eine bessere Koordinierung der Instrumente ermöglichen wird, über die die Europäische Union derzeit zur Verwirklichung der ihr im Vertrag zugunsten ihrer Bürger und zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit ihrer Unternehmen übertragenen Aufgaben verfügt;

2. fordert die Zusammenführung der europäischen Energiepolitiken im Rahmen eines Energiekapitels im EG-Vertrag;

3. fordert für alle energiepolitischen Entscheidungen der Gemeinschaft eine Beteiligung des Europäischen Parlaments in Form des Mitentscheidungsverfahrens;

4. fordert die Kommission auf, künftig in ihre Arbeiten zur Vorbereitung von Vorschlägen für die Politik und die Aktionen der Gemeinschaft im Energiebereich eine klare Begründung aufzunehmen, die Aufschluß gibt über die Auswirkungen, die die Umsetzung dieser Vorschläge auf die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinschaft, insbesondere die des nachhaltigen Schutzes der Umwelt, der Verbesserung des Beschäftigungsniveaus und der Hebung der Lebenshaltung und der Lebensqualität in den Mitgliedstaaten haben würde;

5. hält es für die Entwicklung der Leitlinien für die Energiepolitik für wesentlich, daß die Kommission die Rolle der Europäischen Beobachtungsstelle für Energie als Instrument stärkt, das geeignet ist, die Festlegung allgemeiner angemessener Bezugsgrößen für die Zukunft für die Bedingungen der Versorgungssicherheit und die Entwicklung der Sicherheit der Energieversorgung in den einzelnen Regionen insbesondere in bezug auf die großen Elektrizitäts-, Erdgas- und Erdöltransportachsen zu fördern, und das außerdem in der Lage ist, eine zuverlässige Orientierungsbasis für die Marktteilnehmer und den Markt selbst zu bieten;

6. fordert die Kommission auf, in regelmäßigen Abständen Bewertungen und Analysen der Energie- und Umweltpolitik in den Mitgliedstaaten vorzunehmen, um, gegebenenfalls als vorbereitenden Schritt für die Einführung eines gemeinsamen Rahmens für die Zusammenarbeit, den zwischen den energie- und umweltpolitischen Zielsetzungen der Mitgliedstaaten und der Europäischen Union erzielten Grad der Vereinbarkeit sowie die jeweiligen Kosten der Mängel oder des Fehlens dieser Vereinbarkeit insbesondere im Hinblick auf die künftige Erweiterung der EU zu ermitteln und zu aktualisieren, und es rechtzeitig im voraus auch unter Nutzung von Planungs- und Ausbildungszentren und -instituten darüber zu informieren;

7. ist der Ansicht, daß die Stärkung der politischen Vereinbarung über die Entwicklung und Anwendung erneuerbarer Energien auch auf den Aspekt der effizienten und optimalen Nutzung der Energie- und Umweltressourcen beim Einsatz intensiv genutzter Energieträger ausgedehnt werden muß, insbesondere mit Blick auf die immer stärkere Zunahme des Erdgasverbrauchs, wobei jedoch zu bedenken ist, daß eine zu große Abhängigkeit vom Erdgas für die Union langfristig ein Risiko darstellen kann;

8. empfiehlt, daß durch die Ausgleichsmechanismen, die gegebenenfalls beschlossen werden, um die beträchtlichen Investitionen zu ermöglichen, die für die gewünschte Entwicklung der kommerziellen Anwendungen der erneuerbaren Energien erforderlich sind, die wirtschaftliche Belastung dieser „technologischen Neustrukturierung" nicht auf den Bürger abgewälzt werden;

9. bedauert die drastischen Kürzungen, die der Rat an dem die Energie betreffenden Kapitel des Haushaltsplans der Gemeinschaften vorgenommen hat, Kürzungen, die zu großer Ungewißheit in bezug auf die Zukunft der bereits im Zusammenhang mit den Programmen ALTENER, THERMIE oder SAVE bestehenden europäischen Instrumenten und insbesondere der Instrumente für die internationale Zusammenarbeit in diesem Bereich geführt haben;

10. ersucht die Kommission, die Transparenz ihrer externen Aktion im Energiebereich hinreichend im voraus zu gewährleisten, um die Information, Kontrolle und eingehende Prüfung durch das Europäische Parlament zu erleichtern, was die Zusammenarbeit mit Drittländern im Rahmen der Hilfs- und Kooperationsprogramme PHARE, TACIS und MEDA, der Programme für Asien und Lateinamerika oder des EEF anbelangt, sowie hinsichtlich der Leitlinien für die Verwirklichung des gesamteuropäischen Elektrizitäts- und Erdgasnetzes in Anbetracht der zahlreichen Fälle, in denen sogar die Informationsphase umgangen wurde;

11. weist auf die Notwendigkeit hin, daß die in dem Rahmenprogramm vorgesehenen indirekten Aktionen der Gemeinschaft im Bereich der Forschung und technologischen Entwicklung den innovativen Energietechnologien, mit denen dem Bestreben, die erneuerbaren Energieträger zu begünstigen, und der gegenwärtigen Nachfrage in bezug auf die Anwendung und den Verbrauch von Erdgas in geeigneter Weise entsprochen werden kann, breiten Raum einräumen, und zwar insbesondere in Bereichen wie der Verflüssigung, dem Transport und der Wiederverdampfung angesichts der mit neuen Formen der Energieversorgung aus entlegenen Regionen verbundenen Möglichkeiten; vertritt ferner die Auffassung, daß die Institutionen der Gemeinschaft in Anbetracht der Bedeutung, die der Nuklearsektor bei der Stromerzeugung der Europäischen Union spielt, und des Beitrags, den dieser Sektor für die Unabhängigkeit in der Stromerzeugung leistet, zu seiner Entwicklung beitragen sollten, angesichts der Möglichkeit, durch die Kernkraft das Spektrum von Energiealternativen zu vergrößern und insbesondere den Kohlendioxidausstoß der Union entsprechend den internationalen Abkommen zu verringern;

12. erinnert daran, daß es an der Ausarbeitung eines energiepolitischen Rahmenprogramms der Europäischen Union festhält, das zur besseren Klärung und Zusammenführung der Gemeinschaftsinitiativen in diesem Sektor beitragen soll und eine mehrjährige Finanzierung garantiert, auf deren Grundlage wichtige Aktionen, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien, entfaltet werden können, ohne daß dies zu einer strukturellen Kürzung der verfügbaren Mittel führen darf;

13. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission und dem Rat zu übermitteln.

---

8. Tagungen des Europäischen Rates in Luxemburg – Halbjahr des luxemburgischen Vorsitzes

B4-1048, 1094, 1095 und 1096/97

Entschließung zu den Schlußfolgerungen der Tagungen des Europäischen Rates in Luxemburg vom 21. November und vom 12./13. Dezember 1997 und zur Amtszeit des luxemburgischen Vorsitzes

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Madrid, Florenz, Dublin und Amsterdam,

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 19. November 1997 zum Vertrag von Amsterdam ([1]),

– unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 4. Dezember 1997 zu der Mitteilung der Kommission „Agenda 2000" – eine stärkere und erweiterte Union" ([2]) sowie zum Finanzrahmen der Union für den Zeitraum 2000-2006 und dem künftigen Finanzierungssystem ([3]),

– in Kenntnis der Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Luxemburg,

– in Kenntnis des Berichts des Rates und der Erklärung der Kommission zu den Tagungen des Europäischen Rates am 21. November und am 12./13. Dezember 1997 in Luxemburg,

1. begrüßt, daß der Europäische Rat von Luxemburg den Weg zur Überwindung der Teilung Europas endgültig frei gemacht hat und für die Staaten Mittel- und Osteuropas sowie Zypern die Friedens- und Freiheitsgemeinschaft Europäische Union geöffnet worden ist;

2. würdigt die von dem Luxemburger Vorsitz an den Tag gelegte Effizienz und die Ergebnisse, die er im Bereich der Beschäftigung, der Erweiterung, der Wirtschafts- und Währungsunion sowie der Justiz und der inneren Angelegenheiten erzielt hat;

3. äußert seine Genugtuung über die Art und Weise, wie der Luxemburger Vorsitz mit dem Parlament in den oben genannten Bereichen sowie im Haushaltsverfahren zusammengearbeitet hat;

([1]) Teil II Punkt 20 des Protokolls dieses Datums.
([2]) Teil II Punkt 3 a des Protokolls dieses Datums.
([3]) Teil II Punkt 3 b des Protokolls dieses Datums.

zur Revision des EU-Vertrags

4. nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, daß der Europäische Rat die institutionelle Reform zu einer „Voraussetzung" jeder Erweiterung macht, bedauert, daß er Art und Reichweite der zur Gewährleistung des reibungslosen Funktionierens einer erweiterten Union erforderlichen Reformen nicht präzisiert hat, und fordert ihn auf, auf der Grundlage seiner obengenannten Entschließung zum Vertrag von Amsterdam mit der diesbezüglichen Arbeit zu beginnen und in diesem Rahmen in einen politischen Dialog mit dem Europäischen Parlament einzutreten;

zur Erweiterung

5. begrüßt den Beschluß des Europäischen Rates über den Beitritts- und Verhandlungsprozeß, der mit einer Tagung am 30. März 1998 zwischen den Außenministern der 15 Mitgliedstaaten und der zehn beitrittswilligen Länder Mittel- und Osteuropas sowie Zyperns beginnen soll;

6. unterstreicht ferner wie der Europäische Rat, daß die Beitrittsanträge aller dieser Länder nach den gleichen Kriterien beurteilt werden, und daß alle Kandidaten unter gleichen Voraussetzungen am Beitrittsprozeß teilnehmen;

7. begrüßt die Schaffung der „Beitrittspartnerschaft" für jeden Beitrittskandidaten als Instrument der Koordinierung der Anstrengungen des betreffenden Landes bei der Übernahme und Umsetzung des gemeinschaftlichen Besitzstandes sowie der Erfüllung der Kriterien von Kopenhagen einerseits und aller verfügbaren Finanzhilfen aus EU-Quellen, einschließlich Phare, andererseits;

8. bedauert, daß der Europäische Rat die Konsultation des Parlaments über den gemeinsamen Rahmen für Partnerschaften und die Mitentscheidung über den Inhalt der einzelnen Partnerschaftsabkommen nicht erwähnt;

9. stimmt mit dem Europäischen Rat darin überein, welche Länder bei der Erfüllung der Kriterien für den Beitritts- und Verhandlungsprozeß die größten Fortschritte verzeichnen, und bekräftigt seine Forderung nach intensiven Verhandlungen zunächst mit diesen Ländern, während die Vorbereitung der Verhandlungen mit den übrigen Ländern intensiviert und beschleunigt wird;

10. betont gemeinsam mit dem Europäischen Rat, daß die Eröffnung des Beitritts- und Verhandlungsprozesses mit allen Beitrittskandidaten gemeinsam und die Aufnahme intensiver bilateraler Verhandlungen mit sechs von ihnen nicht automatisch bedeutet, daß diese Verhandlungen mit den verschiedenen Beitrittskandidaten alle gleichzeitig abgeschlossen werden;

11. fordert, daß auch die slowakische Republik in den Genuß der verstärkten Vorbeitrittsstrategie kommt, so daß die Verhandlungen beginnen können, sobald die in Kopenhagen festgelegten politischen Voraussetzungen erfüllt sind, damit dieses Land die Anpassung seiner Wirtschaft an die Erfordernisse des Binnenmarktes fortsetzen kann; fordert insbesondere, daß über die Beitrittspartnerschaft mit diesem Land verhandelt wird, damit Maßnahmen im Bereich der Demokratie, insbesondere in bezug auf die Rechte der Minderheiten vorgesehen und die entsprechenden Mittel aus dem Phare-Programm verwendet werden können, um die Maßnahmen zu unterstützen, die einvernehmlich in diesem Bereich beschlossen werden;

12. teilt die Sicht des Europäischen Rates bezüglich der besonderen Bedeutung des Beitritts Zyperns; begrüßt die Verpflichtung des Vorsitzes und der Kommission, in Zusammenarbeit mit der Regierung Zyperns die Aufnahme von Vertretern der türkisch-zypriotischen Gemeinschaft in die Delegation für die Beitrittsverhandlungen zu gewährleisten, und fordert die Türkei auf, von unilateralen Schritten, die den Beitrittsprozeß behindern könnten, abzusehen;

13. begrüßt den Beschluß über die Einrichtung der Europäischen Konferenz, in deren Rahmen die beitrittswilligen Länder Mittel- und Osteuropas, Zypern und die Türkei zum Zusammentreffen mit den EU-Mitgliedstaaten eingeladen werden; ersucht den Europäischen Rat, seine Weigerung, den Präsidenten des Parlaments zu dem Treffen auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs einschließlich des Kommissionspräsidenten einzuladen, zu überdenken;

14. verweist auf seinen Standpunkt, daß eine besondere Beziehung zur Türkei auf hoher Ebene, die über die bestehende Zollunion hinausgeht, erforderlich ist; begrüßt die Bestätigung des Europäischen Rates, daß die Türkei für einen Beitritt zur EU in Frage kommt, wie auch seine Verpflichtung, die Türkei nach denselben Kriterien wie die anderen Beitrittskandidaten zu beurteilen, und seine Feststellung, daß eine Strategie ausgearbeitet werden muß, um das Land auf den Beitritt vorzubereiten; fordert die Türkei auf, ihre erste Reaktion auf die Einladung zur Teilnahme an der europäischen Konferenz noch einmal zu überprüfen; fordert die Türkei nachdrücklich auf, die tatsächlichen Möglichkeiten, die diese Beschlüsse für eine noch engere Beziehung bieten, noch einmal zu betrachten;

15. fordert die Kommission und den Rat auf, präzise zu bestätigen, daß die Entwicklungshilfepolitik der Europäischen Union, die insbesondere in den Abkommen von Lomé verankert ist, Teil der ständigen Leitlinien der Union ist, die auf Dauer festgelegt und von den beitrittswilligen Ländern akzeptiert werden müssen;

zur Entwicklung der Unionspolitiken: Agenda 2000

16. nimmt die Antwort des Europäischen Rates auf die Vorschläge der Agenda 2000 über die Entwicklung der Politiken der Union zur Kenntnis, bezieht sich auf seine Standpunkte, die es in seinen obengenannten Entschließungen vom 4. Dezember 1997 vertreten hat, und erwartet mit Interesse die Vorschläge, mit deren Vorlage der Rat die Kommission hinsichtlich der Politikbereiche der Union und ihres Finanzrahmens beauftragt hat;

17. fordert die Kommission auf, alle Reformen der einzelnen Gemeinsamen Marktorganisationen, wie sie in der Agenda 2000 vorgesehen werden, vorzulegen und zwar einschließlich der Mittelmeererzeugnisse, sowie ein kohärentes Konzept für alle Sektoren sicherzustellen und die GAP-Reform von 1992 auf die wichtigsten Mittelmeererzeugnisse auszudehnen; erinnert daran, daß das Ziel der Kohäsion, die Qualität und die Sicherheit von Agrarerzeugnissen und eine bessere Berücksichtigung von Umweltaspekten bei den Produktionsmethoden weiterhin die Grundlagen der künftigen Agrarpolitik sind;

18. weist erneut darauf hin, daß die Durchführung einer Reform des Systems der Eigenmittel wünschenswert ist;

19. begrüßt die Entscheidung, die finanzielle Unterstützung der am Erweiterungsprozeß beteiligten Länder nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung und unter besonderer Beachtung der bedürftigsten Länder zu gewähren;

20. beharrt auf der Notwendigkeit, daß Rat und Kommission im Einklang mit dem Parlament eine Reform der Strukturfonds sicherstellen, die die Politik des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts innerhalb der Union verbessert und vertieft; begrüßt die Anerkennung der wichtigen Rolle der Strukturfonds bei der Schaffung von Arbeitsplätzen; betont den Wert der regionalen Zusammenarbeit mit den beitrittswilligen Ländern und dieser Länder untereinander und fordert, daß alle diesbezüglichen Initiativen verstärkt werden;

21. stellt fest, daß die Schlußfolgerungen des Rates den Standpunkt des Parlaments insofern teilen, daß die Kosten der Erweiterung in der nächsten Finanziellen Vorausschau klar und deutlich enthalten sein müssen, und fordert die Kommission auf, Vorschläge in dieser Richtung zu unterbreiten;

22. begrüßt den Beschluß, die Kommission um einen Bericht über die nordische Dimension der EU-Politiken zu ersuchen;

zur Wirtschafts- und Währungsunion

23. begrüßt die verbesserte Koordinierung der Wirtschaftspolitik (die auch auf die nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörigen Mitgliedstaaten ausgedehnt wird) zur Stärkung der Währungsunion und zur Sicherung von Wachstum und Beschäftigung, entsprechend der Entschließung in Anhang I der Schlußfolgerungen des Europäischen Rates; begrüßt die Entschlossenheit des Europäischen Rates, die großen wirtschaftlichen Leitlinien in ein wirksames Instrument umzuwandeln, um eine nachhaltige Konvergenz der Wirtschaftspolitiken der Mitgliedstaaten sicherzustellen, und fordert die Durchführung der Punkte, die es in seiner Entschließung vom 4. Dezember 1997 zur Koordinierung der Wirtschaftspolitik in der dritten Stufe der WWU: Gemeinsame Basis und Perspektiven [1] formuliert hat;

24. bedauert, daß die Frage der Transparenz im Prozeß der wirtschaftspolitischen Koordination vom Europäischen Rat nicht angesprochen wurden, äußert insbesondere Bedenken angesichts der Maßgabe, Tagungen des Ecofin-Rates auf „Minister plus einen Beamten" zu beschränken; betont, daß die Rolle des Parlaments in den Verfahren nach Artikel 103 und 104 des Vertrags gestärkt werden muß, um den Koordinationsprozeß transparenter zu gestalten;

25. ist im übrigen der Auffassung, daß das zentrale Projekt des Euro eine eigene Integrationsdynamik entwickeln wird;

26. gibt dem Wunsch Ausdruck, daß alle Staaten, die die Maastricht-Kriterien erfüllen, zu der ersten Gruppe der WWU-Teilnehmer gehören sollten;

---

[1] Teil II Punkt 4 des Protokolls dieses Datums.

27. begrüßt das Mandat, das dem Rat und der Europäischen Zentralbank für die Vertretung der Union nach außen in währungspolitischen Angelegenheiten gegenüber internationalen Gremien und in den Beziehungen zu Drittstaaten übertragen wurde;

28. weist erneut darauf hin, daß der Wirtschafts- und Finanzausschuß aus Vertretern bestehen sollte, deren Befugnisse den wirtschaftspolitischen Bereich der Ausschußzuständigkeiten voll abdecken; betont, daß Mitglieder des Ausschusses verpflichtet sein sollten, in regelmäßigen Abständen vor dem zuständigen Ausschuß des Parlaments zu erscheinen;

29. begrüßt die Feststellung, daß, während die Minister der Mitgliedstaaten, die am Eurogebiet teilnehmen, informell zusammentreten können, um Themen im Zusammenhang mit ihren gemeinsamen spezifischen Zuständigkeiten zu diskutieren, Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse von allen Mitgliedstaaten erörtert werden sollen; begrüßt insbesondere die Feststellung, daß der Ecofin-Rat das einzige vom Vertrag bevollmächtigte Gremium ist, die allgemeinen wirtschaftlichen Leitlinien zu formulieren und anzunehmen;

30. bedauert jedoch, daß der Europäische Rat nicht in der Lage war, den künftigen Präsidenten der Zentralbank zu benennen, wobei jede diesbezügliche Verzögerung der Glaubwürdigkeit der Währungsunion nur schaden kann;

zu den sozialen und beschäftigungspolitischen Aspekten

31. dankt dem Luxemburger Vorsitz für sein großes Engagement und sein Verhandlungsgeschick, wodurch der Beschäftigungsgipfel zu einem großen Erfolg mit konkreten Ergebnissen wurde, die auch die Forderungen des Europäischen Parlamentes widerspiegeln;

32. ist der Auffassung, daß die anläßlich des luxemburgischen Beschäftigungsgipfels verabschiedeten Mechanismen einen bedeutenden Anfang für eine wirksamere Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in der EU darstellen können; fordert, daß die im Vertrag von Amsterdam eingeführten Verfahren für die Abfassung von Leitlinien für Wirtschaft und Beschäftigung parallel verlaufen sollen, damit eine bessere Koordination von makroökonomischen und strukturellen Maßnahmen gewährleistet ist; fordert die Kommission auf, sicherzustellen, daß ein hohes Qualitätsniveau für jede Maßnahme, die für die Umsetzung der Leitlinien notwendig ist, von den Mitgliedstaaten berücksichtigt wird;

33. fordert, daß die Verfahren nach Artikel 103 des Vertrags und die in den künftigen Artikel 128 des Vertrags vorgesehenen Verfahren zeitlich zusammenfallen und unter der Aufsicht der beiden Räte, Ecofin und Soziale Angelegenheiten, durchgeführt werden;

34. ist der Meinung, daß die Regierungen bei der Schaffung von steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, um die Verhandlungen der Sozialpartner über kürzere Arbeitszeiten zu fördern, eine Schlüsselrolle spielen sollten;

35. begrüßt die regelmäßige Kontrolle der Beschäftigungsleitlinien im Rahmen eines gemeinsamen Verfahrens und deren Einbeziehung in nationale, mehrjährige Beschäftigungsprojekte als ersten Schritt in Richtung einer koordinierten europäischen Politik zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit;

36. fordert die Mitgliedstaaten auf, in Zusammenarbeit mit der Kommission ihre Strategiekonzepte zur Entwicklung der Humanressourcen besser zu koordinieren; vertritt die Auffassung, daß zur Sicherstellung eines hohen Qualitätsniveaus der europäischen Arbeitnehmer die für diesen Zweck vorgesehenen nationalen Haushalte erheblich aufgestockt werden sollten;

37. begrüßt insbesondere die Ergebnisse des Luxemburger Beschäftigungsgipfels hinsichtlich der Tatsache, daß er die Notwendigkeit bestätigt hat, das Unternehmertum zu fördern, die Beschäftigungsvoraussetzungen und die Flexibilität zu verbessern und die Chancengleichheit zu gewährleisten;

38. fordert den Rat und die Kommission auf, sicherzustellen, daß die finanziellen Erleichterungen für die KMU dauerhafte beschäftigungswirksame Auswirkungen haben werden, indem sie im einzelnen Entwicklungs- und Ausbildungspläne sowohl für Manager als auch für Arbeitnehmer bereitstellt;

39. fordert die Kommission auf, so rasch wie möglich die hochrangige Sachverständigengruppe einzusetzen, die den Auftrag hat, das Problem des industriellen Wandels und seine Auswirkungen auf die Beschäftigung zu behandeln, und für eine ausgewogene Interessenvertretung bei der Zusammensetzung der Gruppe zu sorgen;

40. erinnert den Rat und die Kommission an das strategische Interesse von Pilotprojekten auf territorialer Grundlage, auch im dritten Sektor, für die Förderung innovativer Modelle zur Schaffung von Arbeitsplätzen und der Verbreitung bewährter Praktiken;

zum Binnenmarkt

41. begrüßt das gemeinsame Arbeitsprogramm der luxemburgischen, britischen und österreichischen Präsidentschaft, das die Kontinuität der Anstrengungen zur Verwirklichung des erklärten Ziels der Vollendung des Binnenmarktes gewährleistet;

42. begrüßt den von der Kommission vorgelegten „Binnenmarktanzeiger" als Instrument, um den Mitgliedstaaten ihre Verantwortung hinsichtlich der Umsetzung und Anwendung der bereits angenommenen Gemeinschaftsrichtlinien innerhalb der vorgesehenen Fristen besser zum Bewußtsein zu bringen, und begrüßt insbesondere den Abschluß des Verfahrens zur Annahme der Richtlinie zur Erleichterung der ständigen Ausübung des Rechtsanwaltsberufes in einem anderen Mitgliedstaat als demjenigen, in dem die Qualifikation erworben wurde;

zu Steuerfragen

43. begrüßt den Willen zur Dämpfung des schädlichen Steuerwettlaufs zwischen den Mitgliedstaaten durch eine Verringerung der bestehenden Verzerrungen; betrachtet den Verhaltenskodex als angemessenen ersten Schritt zur Vermeidung eines schädlichen Steuerwettlaufs;

44. begrüßt die Anstrengungen des luxemburgischen Vorsitzes zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über eine Harmonisierung der Rechtsvorschriften über die Besteuerung der Ersparnisse und fordert den Rat auf, so bald wie möglich einen klaren, kurzen Zeitrahmen für Beschlüsse über alle anhängigen Steuerfragen zu erlassen;

zum Bereich Justiz und Inneres

45. würdigt die Praxis des Luxemburger Vorsitzes, das im Amsterdamer Vertrag enthaltene Konsultationsverfahren vorzuziehen, was die europäische Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres verbessert, und fordert das Vereinigte Königreich und die nachfolgenden Vorsitze nachdrücklich auf, diese Praxis bis zum Inkrafttreten des Amsterdamer Vertrags beizubehalten;

46. begrüßt die im letzten Halbjahr 1997 in diesem Bereich erzielten Fortschritte und teilt das Bedauern des Europäischen Rates darüber, daß ein wichtiger Schritt im Rahmen der Bekämpfung des organisierten Verbrechens — die Ratifizierung des Europol-Übereinkommens — noch nicht abgeschlossen ist; bedauert, daß bislang noch kein im Rahmen des dritten Pfeilers angenommenes Übereinkommen von allen Mitgliedstaaten ratifiziert wurde; bedauert ferner die anhaltende Untätigkeit des Rates im Bereich der Freizügigkeit für Personen;

zum Friedensprozeß im Nahen Osten

47. begrüßt die Schlußfolgerungen des Rates zum Friedensprozeß im Nahen Osten und teilt die tiefe Besorgnis des Europäischen Rates angesichts der fehlenden Fortschritte bei der Durchführung der Interimsabkommen und des Hebronprotokolls sowie im Hinblick auf die anhaltende Patt-Situation mit Syrien und dem Libanon;

48. ist der Auffassung, daß alle betroffenen Parteien außergewöhnliche Anstrengungen unternehmen müssen, um die Wiederaufnahme des Friedensprozesses sicherzustellen, damit der Übergang zu den Verhandlungen über die in der Schlußphase der Osloer Abkommen vorgesehenen Aspekte erleichtert wird;

49. betont die Bedeutung der Annahme des von der EU ausgearbeiteten Verhaltenskodex und der Wiederaufnahme eines wirklichen Dialogs zwischen allen Ländern der Region;

50. betont die Bedeutung völkerverbindender Programme als wesentliches Instrument zur Verstärkung des Dialogs und zur Wiederherstellung des gegenseitigen Vertrauens zwischen den Parteien auf der Ebene der Bürgergesellschaft;

*
* *

51. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Europäischen Rat, dem Rat, der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

9. Arbeitsprogramm der Kommission für 1998

B4-1027, 1028, 1029, 1030, 1031 und 1032/97

Entschließung zur Durchführung des Legislativprogramms und anderer Aktivitäten für 1997 und zum Arbeitsprogramm der Kommission für 1998

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Interinstitutionellen Vereinbarung des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission vom 25. Oktober 1993 über Demokratie, Transparenz und Subsidiarität ([1]); unter Hinweis darauf, daß diese Vereinbarung die Transparenz beim Beschlußfassungsprozeß der Organe der Union zum Gegenstand hat,

— unter Hinweis auf den am 15. März 1995 vom Europäischen Parlament und der Kommission vereinbarten Verhaltenskodex ([2]),

— unter Hinweis auf den Bericht der Kommission über die Durchführung ihres Arbeitsprogramms im Jahre 1997 (SEK(97)1854),

— in Kenntnis des Arbeitsprogramms der Kommission für 1998 (KOM(97)0517) und der neuen Rechtsetzungsinitiativen (SEK(97)1852),

— unter Hinweis auf die Erklärung von Herrn Santer, Präsident der Kommission, vom 22. Oktober 1997 und auf die diesbezüglichen Aussprachen vom 22. Oktober und 17. Dezember 1997,

A. in der Erwägung, daß das Jahresgesetzgebungsprogramm ein unerläßliches interinstitutionelles Instrument für die Planung und Koordinierung der Tätigkeiten der Union in transparenter und effizienter Art und Weise sowie unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips ist; in der Erwägung ferner, daß die Einbindung des Rates in diesen Prozeß unerläßlich ist,

B. unter Hinweis darauf, daß das Legislativprogramm ein interinstitutionelles Programm ist, dessen Beurteilung sich nach den Prioritäten richten muß, die von den betreffenden Organen festgelegt werden,

I. neue Impulse für die interinstitutionelle Zusammenarbeit bei der Ausführung des Legislativprogramms

1. bedauert, daß das Programm für 1997 — wie übrigens schon das Programm 1996 — nur teilweise durchgeführt worden ist, da das Parlament von den von der Kommission in Aussicht gestellten 16 neuen Legislativvorschlägen bis Ende November 1997 nur sieben erhalten hat; betont, daß die Beurteilung des Programms 1997 nicht vorgenommen wurde, da die Kommission die darin angekündigten Vorschläge weder konkretisiert noch vorgelegt hat; erwartet eine ausführliche Begründung, weshalb die für 1997 angekündigten, doch bislang noch nicht vorgelegten Legislativvorschläge jetzt nicht einmal mehr in das Legislativprogramm für 1998 Aufnahme gefunden haben (insbesondere der größte Teil der im Aktionsplan zum Binnenmarkt vorgesehenen Legislativvorschläge); stellt überdies fest, daß das Parlament ebenfalls mit 40 Legislativverfahren und 14 Strategiedokumenten befaßt worden ist, die weder im Legislativprogramm für 1997 noch im Programm für 1996 vorgesehen waren;

2. bedauert, daß derzeit noch 197 Dossiers im Rat in Erwartung einer endgültigen Entscheidung blockiert sind und daß für 88 noch ein Gemeinsamer Standpunkt festzulegen ist, ohne daß das Parlament in allen Fällen von den Gründen für diese Blockade unterrichtet worden wäre und ohne daß die Kommission von ihrem Initiativrecht Gebrauch gemacht hätte, um den Stillstand zu überwinden;

3. bekräftigt seine Forderung, daß die Liste der für 1998 geplanten Aktionen Angaben zu den Rechtsgrundlagen der Vorschläge und zum Zeitplan für ihre Vorlage sowie sonstige für die interinstitutionelle Koordinierung der Arbeit wichtige Informationen enthalten sollte; ersucht aus Gründen der Transparenz darum, daß die neuen Rechtsetzungsinitiativen ebenso wie die technischen Anpassungen oder Änderungen bestehender Rechtsvorschriften dem Parlament zeitgleich übermittelt werden und letztere ebenfalls den Status eines Kommissionsdokuments erhalten;

([1]) ABl. C 329 vom 06.12.1993, S. 132.
([2]) ABl. C 89 vom 10.04.1995, S. 69.

4. fordert die Kommission auf, die Liste der laufenden und gegenwärtig im Rat blockierten Legislativvorschläge aufzustellen und gleichzeitig anzugeben, welche Vorschläge zurückgezogen und welche durch neue Vorschläge ersetzt werden müßten; fordert von der Kommission, daß eine eventuelle Zurückziehung von Vorschlägen mit ihm abgestimmt wird und daß das Parlament in jedem Fall offiziell von der beabsichtigten Zurückziehung unterrichtet wird; weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß mehrere Ausschüsse des Parlaments der Kommission Hinweise zu Vorschlägen gegeben haben, die zurückgezogen oder ersetzt werden sollen;

5. stellt die ständige Zunahme von Strategiedokumenten (Mitteilungen, Grünbücher usw.) der Kommission fest, deren Zahl von neun im Jahre 1990 auf 104 im Jahre 1996 angestiegen ist; stellt ferner fest, daß ihm in der ersten Hälfte des Jahres 1997 bereits 57 Dokumente dieser Art zugegangen sind; ist besorgt darüber, daß viele dieser Strategiedokumente zu allgemein gehalten und zu wenig auf Ergebnisse abgestellt sind und selten Legislativvorschläge auslösen; lehnt grundsätzlich die Rückziehung von Legislativvorschlägen, die bereits vorgelegt wurden, zugunsten von Strategiedokumenten ab;

6. fordert die Kommission auf, dem Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam vorzugreifen und die erforderlichen Schritte zu unternehmen, um sicherzustellen, daß die angenommenen Reformen zur Anwendung gebracht werden können, sobald die Ratifizierung erfolgt ist; erwartet in diesem Zusammenhang insbesondere den Vorschlag zur Revision des KomitologieBeschlusses vom 13. Juli 1987, den Präsident Santer für Anfang Juni 1998 angekündigt hatte, einen Vorschlag zur Anpassung der Rechtsgrundlagen für die anhängigen Vorschläge, die rechtzeitig erfolgen muß, damit es seine Stellungnahme hierzu vor Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam annehmen kann, und den Vorschlag betreffend den in Artikel 191 a des EG-Vertrags festgelegten Zugang zu Dokumenten, wobei in diesem Vorschlag auch die Trennungslinie zwischen legislativer und exekutiver Tätigkeit geklärt werden muß;

7. stellt mit Besorgnis fest, daß die meisten der von der Kommission vorgelegten Kodifizierungsvorschläge nicht zu einem konkreten Ergebnis führen, und fordert die Kommission auf, eine detaillierte und quantifizierte Bewertung im Hinblick auf die Kodifizierung und Vereinfachung von Rechtsvorschriften vorzunehmen;

8. fordert die Ausweitung der SLIM-Initiative auf andere Bereiche wie die Umweltpolitik, die Freizügigkeit und die soziale Sicherheit der Wanderarbeitnehmer, die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und das öffentliche Beschaffungswesen;

9. erinnert daran, daß die Kommission verpflichtet ist, Ersuchen des Parlaments um Rechtsetzungsinitiativen gemäß Artikel 138 b des EG-Vertrags nachzukommen, und fordert die Kommission auf, so rasch wie möglich auf der Grundlage der ihr übermittelten Ersuchen Vorschläge zu unterbreiten (Entschließungen vom 4. Mai 1994 zum Brandschutz in Hotels ([1]), vom 20. April 1994 zur Verhütung und Behebung von Umweltschäden ([2]), vom 17. April 1996 zum europäischen Gesundheitsausweis ([3]) und vom 30. Januar 1997 zur Strategie der EU für den Forstsektor ([4]));

10. kommt zu der Schlußfolgerung, daß die interinstitutionelle Zusammenarbeit bei der Planung von Rechtsetzungsinitiativen mit erheblichen Mängeln behaftet ist und daß die Kommission, die über das Initiativrecht verfügt, den von ihr selbst eingegangenen Verpflichtungen nicht nachkommt; schlägt vor, daß künftig auf der Grundlage eines schriftlichen Dokuments eine regelmäßige Bewertung der Umsetzung des Legislativprogramms vorgenommen wird und dazu Treffen zwischen Vertretern der Kommission, des Rates und des Europäischen Parlaments stattfinden;

II. Arbeitsprogramm für 1998

11. legt in der Folge seine politischen Prioritäten fest und fordert die Anwendung und Vervollständigung des Legislativprogramms mittels der nachstehend aufgeführten Maßnahmen;

12. erwartet nach der Erklärung von Kommissionsmitglied Oreja vom 19. November 1997 die rechtzeitige — d.h. vor der Tagung des Europäischen Rates im Dezember 1998 — Vorlage eines Berichts mit Vorschlägen für eine umfassende Reform der Verträge;

13. bedauert, daß das ausdrückliche Engagement der Kommission für den Grundsatz des „Mainstreaming“ im Kontext ihrer allgemeinen politischen Prioritäten für 1998 nicht ausdrücklich bekräftigt wird;

([1]) ABl. C 205 vom 25.07.1994, S. 163.
([2]) ABl. C 128 vom 09.05.1994, S. 165.
([3]) ABl. C 141 vom 13.05.1996, S. 104.
([4]) ABl. C 55 vom 24.02.1997, S. 22.

Beschäftigung, Wachstum, Stärkung des Zusammenhalts und WWU

14. bekräftigt, daß die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit weiterhin sein vorrangiges politisches Ziel darstellt; fordert die parallele Durchführung der im Vertrag von Amsterdam niedergelegten Verfahren zur Festlegung der Grundzüge der Wirtschafts- und der Beschäftigungspolitik, um eine bessere Koordinierung von makroökonomischen und strukturellen Maßnahmen zu gewährleisten; billigt die beschäftigungspolitischen Leitlinien, die der Europäische Rat auf seiner Sondersitzung am 20. und 21. November 1997 in Luxemburg angenommen hat;

15. fordert die Kommission und den Rat auf, mit ihm zu einer Einigung über das Problem der Rechtsgrundlage im Rahmen des Haushaltsverfahrens zu gelangen, insbesondere für sämtliche Aspekte der europäischen Beschäftigungsinitiative;

16. fordert die Kommission auf, revidierte Vorschläge zur Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung auf der Grundlage der neuen vom Amsterdamer Vertrag gebotenen Rechtsgrundlage vorzulegen; legt der Kommission nahe, sich um eine rechtliche Lösung zu bemühen, damit Senioren und behinderte Menschen von dieser neuen Rechtsgrundlage ebenfalls erfaßt werden;

17. bedauert, daß im Arbeitsprogramm für 1998 kein Hinweis auf den schon seit langem erwarteten Vorschlag zur Regelung des Rechts geschiedener oder getrennt lebender Frauen auf einen Anteil an den Rentenansprüchen ihrer Ehegatten enthalten ist;

18. bedauert, daß in dem Arbeitsprogramm 1998 nicht auf den seit langem erwarteten Vorschlag zur Änderung der Richtlinie 86/613/EWG des Rates zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung von Männern und Frauen, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben, hingewiesen wird;

19. fordert die Kommission auf, einen Vorschlag für eine Richtlinie über sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz vorzulegen, sollten die Sozialpartner nicht in der Lage sein, im Rahmen des Sozialprotokolls eine Vereinbarung herbeizuführen;

20. fordert die Kommission auf, das erforderliche rechtliche Instrumentarium zur schrittweisen Beseitigung der bei den atypischen Arbeitsverhältnissen bestehenden Diskriminierungen zu entwickeln;

21. fordert den Rat und die Kommission auf, alle im Bericht der Veil-Gruppe über die Freizügigkeit von Arbeitnehmern enthaltenen Empfehlungen umzusetzen;

22. fordert eine Umstrukturierung und Neuformulierung des Jahreswirtschaftsberichts und der Grundzüge der Wirtschaftspolitik, damit sie zu wirksamen Instrumenten für die Koordinierung der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten werden; fordert die Kommission auf, Vorschläge für abgeleitetes Gemeinschaftsrecht auf der Grundlage von Artikel 103 Absatz 5 des Vertrags auszuarbeiten, damit die Rolle des Europäischen Parlaments beim Prozeß der politischen Koordinierung gestärkt wird;

23. erinnert die Kommission an ihre Zusage, es möglichst umfassend in die Behandlung der für März 1998 im Zusammenhang mit der Agenda 2000 angekündigten Vorschläge für eine Reform der Strukturfonds einzubeziehen, wobei darunter auch die Instrumente der Heranführungsstrategie fallen;

24. unterstützt die Pläne der Kommission für einen Vorschlag für eine Richtlinie über eine direkte Besteuerung von Sparguthaben; betont, daß der Verhaltenskodex lediglich als ein erster Schritt in Richtung auf eine Harmonisierung im Bereich der Unternehmensbesteuerung betrachtet werden sollte; befürwortet eine beschäftigungsfreundlichere Besteuerung, insbesondere im Wege einer Verlagerung der auf den Faktor Arbeit erhobenen Steuern auf andere Steuerquellen; fordert in diesem Zusammenhang die Einführung eines besonderen MWSt-Satzes auf arbeitsintensive Dienstleistungen, die nicht vom grenzüberschreitenden Wettbewerb betroffen sind;

25. ersucht die Kommission, von allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln Gebrauch zu machen und gegebenenfalls neue Legislativvorschläge vorzulegen, um den Verbrauchern während des Übergangs zur einheitlichen Währung Schutz zu bieten;

26. bedauert das Fehlen eines Vorschlags zu einem neuen Eigenmittelsystem;

27. fordert die Vorlage von Vorschlägen für eine bessere Zusammenarbeit der Gerichtsbehörden zum Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft;

28. fordert die Kommission auf, einen Vorschlag zur Verwirklichung der vollständigen Unabhängigkeit der UCLAF auf der Grundlage einer Interinstitutionellen Vereinbarung vorzulegen;

Landwirtschaft, Fischerei, Umwelt, Verkehr, Forschung und Energie

29. fordert die Kommission auf, alle Reformen für die verschiedenen gemeinsamen Marktorganisationen entsprechend den Darlegungen in der Agenda 2000 vorzulegen und ein kohärentes Konzept für alle Sektoren einschließlich der Erzeugnisse des Mittelmeerraums zu gewährleisten; erinnert daran, daß die Ziele des Zusammenhalts, die Qualität und Sicherheit von landwirtschaftlichen Erzeugnissen ebenso wie eine bessere Einbeziehung von Umweltfaktoren in die Produktionsverfahren weiterhin die Grundlage der künftigen Agrarpolitik bilden;

30. fordert die Kommission auf, auf dem Wege der Rechtsetzung die Festlegung von elementaren Grundsätzen und Kriterien für die Begrenzung und die Staffelung der Beihilfen für die Landwirte vorzuschlagen;

31. fordert die Kommission auf, für den Bereich der ländlichen Entwicklung Vorschläge zu unterbreiten, die sich auf die Schlußfolgerungen der Konferenz von Cork stützen, und hierbei die Vielfalt der ländlichen Regionen in der Union und die unterschiedlichen Ziele und Aufgaben der Landwirtschaft zu berücksichtigen;

32. fordert die Kommission auf, im Rahmen der Reform der Strukturfonds das Erfordernis der Wahrung des horizontalen Charakters der für die Fischerei vorgesehenen Mittel in Betracht zu ziehen, um Ungleichgewichte zwischen den von der Fischerei abhängigen Regionen zu vermeiden; fordert die Kommission auf, innovative Legislativvorschläge für den Fischereisektor vorzulegen und hierbei die regionalen Besonderheiten und das Erfordernis zu berücksichtigen, Arbeitsplätze zu sichern und gleichzeitig das ökologische Gleichgewicht zu wahren;

33. fordert von der Kommission die Revision der mit den Entwicklungsländern abgeschlossenen Fischereiabkommen, um ihnen wirkliche Instrumente der Zusammenarbeit an die Hand zu geben;

34. verweist auf die Notwendigkeit einer weiteren Einbeziehung der Umweltpolitik, der Gesundheitspolitik und des Verbraucherschutzes in andere Politikbereiche; betont insbesondere die Verknüpfung von Umweltschutz und der Schaffung von Arbeitsplätzen, und ist der Ansicht, daß die Kommission diesen Aspekt voll ausschöpfen sollte;

35. fordert die Kommission auf, alle offenstehenden Vorschläge im Zusammenhang mit der Revision der Umweltpolitik — wie sie anläßlich des Beitritts von Österreich, Schweden und Finnland zur EU zwecks Anhebung der Umweltnormen vereinbart worden war — vorzulegen;

36. fordert die Kommission auf, endlich Vorschläge zur Verringerung des Einsatzes von Pestiziden und Bioziden zu unterbreiten, wie dies im 5. Umweltaktionsprogramm von 1992 zugesagt wurde, die gefährlichsten dieser Substanzen zu verbieten und die Bewertung der auf dem EU-Markt vorhandenen Chemikalien zu beschleunigen;

37. fordert die Ausarbeitung einer Mitteilung über die Revision der Politik der EU gegenüber chemischen Erzeugnissen;

38. fordert, daß im Anschluß an die Mitteilung über Umweltsteuern, -abgaben und -gebühren im Binnenmarkt und im Anschluß an das Weißbuch über das Verursacherprinzip präzise Vorschläge vorgelegt werden, damit die nationalen bzw. regionalen Initiativen zur Erhebung von Umweltabgaben mit den Regeln des Binnenmarktes und der europäischen Umweltpolitik kompatibel sind;

39. fordert die Kommission und den Rat auf, ihre Arbeit an der vorgeschlagenen Richtlinie über die rationelle Planung bei der Gas- und Stromversorgung fortzusetzen;

40. fordert die Kommission auf, im Anschluß an ihre Mitteilung über Lärm Legislativvorschläge zu unterbreiten;

41. fordert die Kommission auf, eine Richtlinie über Nahrungsmittelhygiene und Rechtsvorschriften über Werbeinhalte in Verbindung mit Nahrungsmittelerzeugnissen vorzulegen; nimmt mit Genugtuung die Initiativen zur Verbesserung der Nahrungsmittelsicherheit zur Kenntnis und stellt fest, daß sie im Einklang mit den Empfehlungen seines BSE-Untersuchungsausschusses stehen;

42. erinnert die Kommission daran, daß sie in bezug auf Fragen der öffentlichen Gesundheit ihren Spielraum bei der Wahl der geeigneten Rechtsgrundlage immer dergestalt nutzen sollte, daß die größtmögliche Beteiligung des Europäischen Parlaments gewährleistet ist;

43. fordert die Kommission auf, einen Vorschlag für eine Richtlinie über den Schutz der Böden vor Kontamination und eine nachhaltige Nutzung der Böden vorzulegen;

44. fordert die Kommission auf, in Fortführung ihres Aktionsplans Legislativvorschläge betreffend den Zugang zur Justiz und vereinfachte Methoden zur Beilegung von Verbraucherstreitigkeiten vorzulegen;

45. begrüßt die Zusage, Vorschläge betreffend die Arbeits- und Ruhezeiten in den bisher ausgeklammerten Verkehrssektoren vorzulegen, und hofft, daß in diesem Bereich nach Anhörung der Sozialpartner so bald wie möglich konkrete Ergebnisse im Interesse der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer und der Öffentlichkeit erzielt werden können; fordert die Kommission auf, eine Reihe von Maßnahmen zur Vollendung des Binnenmarktes im Verkehrsbereich vorzulegen;

46. fordert, daß der Vorschlag betreffend die Grundversorgungsleistungen im Eisenbahn- und Straßenverkehr (Ziffer 25 der „Neuen Rechtsetzungsinitiativen") nicht zu einer Zerschlagung des öffentlichen Dienstes im Bereich lokaler Personenbeförderung führt;

47. fordert Folgevorschläge zur Internalisierung der externen Kosten (faire und effiziente Preise) und im Zusammenhang damit Fortschritte in der Frage des Alpentransitverkehrs;

48. fordert die Kommission auf, eine europäische Fremdenverkehrspolitik einzuleiten, dazu spezifische Maßnahmen zu verabschieden und das PHILOXENIA-Programm anlaufen zu lassen;

Europa der Bürger

49. fordert die Kommission auf, ihre Vorschläge für drei Entwürfe von Richtlinien über den freien Personenverkehr, zu denen das Parlament am 23. Oktober 1996 ([1]) Stellung genommen hat, weiterzuverfolgen;

50. fordert die Kommission auf, die Umsetzung des Artikels 13 des neuen Vertrags von Amsterdam (Antidiskriminierung) vorzuziehen und Legislativvorschläge vorzulegen, die es ermöglichen, rassistischen Handlungen sowie der Verbreitung revisionistischer Thesen vorzubeugen und sie zu bekämpfen;

51. fordert die Kommission auf, konkrete Vorschläge dazu zu unterbreiten, wie der neue Titel betreffend einen Raum der „Freiheit, Sicherheit und des Rechts" in die Praxis umgesetzt werden könnte, vor allem in Bereichen, die sich womöglich überschneiden (z.B. Visa: Ratsverordnung, Übereinkommen von Schengen und Vertragsbestimmungen), und eindeutige Prioritäten im Hinblick auf die Bekämpfung aller Formen des organisierten Verbrechens, des Drogenhandels, der illegalen Einwanderung, des Menschenhandels — vor allem des Kinderhandels — und der Geldwäsche festzulegen;

52. fordert die Vorlage eines Vorschlags für eine Richtlinie über den Konkurs von Unternehmen, die in mehreren Mitgliedstaaten tätig sind;

53. wiederholt seine Aufforderung an die Kommission, legislative Instrumente zur Rechtsstruktur und zur Finanzierung von politischen Parteien auf europäischer Ebene vorzulegen;

Die Präsenz der Union in der Welt — Behauptung einer Position und einer Rolle

54. bekräftigt seine Forderung an die Kommission, aktiv von ihrem Initiativrecht Gebrauch zu machen und dem Rat Vorschläge für gemeinsame Aktionen vorzulegen, wie sie in Artikel J.8 Absatz 3 (neuer Artikel 22.1) des Vertrags über die Europäische Union vorgesehen sind; fordert, daß die Kommission eine bessere Kohärenz zwischen den handels-, wirtschafts- und entwicklungspolitischen Maßnahmen sicherstellt;

55. fordert die Kommission zu diesem Zweck auf, dafür zu sorgen, daß

— Instrumente zur Verwirklichung einer tatsächlichen Partnerschaft und einer nachhaltigen Entwicklung entsprechend den vom EP aufgestellten Leitlinien in die neuen Abkommen mit den AKP-Ländern aufgenommen werden;

— eine Rechtsgrundlage für den Einsatz zugunsten der Menschenrechte in Drittländern, mit denen die Union internationale Übereinkommen geschlossen hat, festgelegt wird, so daß die Instrumente zur Durchsetzung der in diesen Abkommen verankerten Menschenrechtsklauseln mehr Substanz erhalten;

56. fordert die Kommission auf, bei ihren nächsten Legislativvorschlägen in den Bereichen Kultur, Bildung und Jugend den vorhandenen Besitzstand an einschlägigen Programmen zu berücksichtigen;

([1]) ABl. C 347 vom 18.11.1996, S. 58, 60 und 62.

57. fordert die Kommission auf, unverzüglich Vorschläge zur Errichtung der im Vertrag von Amsterdam vorgesehenen politischen Strategieplanungs- und Frühwarneinheit vorzulegen und die Beobachtungsstelle für die Analyse humanitärer Krisen einzurichten;

58. fordert die Kommission auf, im Rahmen ihrer Aktivitäten im Nahen Osten mehr zu Projekten wie „People to People" und „2020/Peace Industry" als Instrumente zur Förderung des Friedens in der Region beizutragen;

59. fordert die Kommission auf, aktiv und auch mit Finanzmitteln zur Errichtung eines ständigen internationalen Strafgerichtshofes beizutragen und diesbezügliche regionale Initiativen zu unterstützen;

60. äußert seine Genugtuung darüber, daß die Kommission neue Impulse für die Beziehungen mit Lateinamerika und Asien gegeben hat, und begrüßt die vorbereitenden Arbeiten zur Veranstaltung eines Gipfeltreffens Europäische Union/Lateinamerika;

*
* *

61. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Europäischen Rat, dem Rat, den Parlamenten der Mitgliedstaaten, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß und dem Ausschuß der Regionen zu übermitteln.

---

10. Oliven und Olivenöl

A4-0374/97

Entschließung zu der Mitteilung an den Rat und das Europäische Parlament über den Sektor Oliven und Olivenöl (einschließlich wirtschaftlicher, kultureller, regionaler, sozialer und umweltpolitischer Aspekte), die bestehende Gemeinsame Marktorganisation für Fette, die Notwendigkeit ihrer Reform und die möglichen Alternativen — Optionspapier (KOM(97)0057 — C4-0096/97)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament (KOM(97)0057 — C4-0096/97),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 25. Oktober 1996 zur Reform der Gemeinsamen Marktorganisation für Olivenöl ([1]),

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie die Stellungnahmen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, des Ausschusses für Regionalpolitik und des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A4-0374/97),

A. in der Erwägung, daß die GMO für Olivenöl effizient funktioniert hat, daß der Olivenölsektor dadurch trotz der Konkurrenz durch andere stark subventionierte pflanzliche Fette aufrechterhalten werden und sogar externe Märkte erschließen konnte und keine Überschüsse produziert hat; in der Erwägung, daß die GMO in den Erzeugerregionen den Markt reguliert und Motor der Entwicklung des ländlichen Raums ist; in der Erwägung, daß dennoch eine tiefgreifende Reform der Gemeinsamen Marktorganisation für Olivenöl dringend notwendig ist, weil sich seit nunmehr vier Wirtschaftsjahren die wichtigsten Mechanismen zur Festlegung der Olivenölmengen, die in jedem einzelnen Land erzeugt werden, in einer tiefen Krise befinden und weil jedes Jahr die große Gefahr besteht, daß die Zahlung der Gemeinschaftsbeihilfen von seiten der EU-Kommission nicht anerkannt wird, was zur Folge hat, daß die garantierten Einkommen für die Olivenölerzeuger ständig und unterschiedslos sinken, was wiederum erhebliche Auswirkungen für alle im europäischen Olivenölsektor Beschäftigten haben kann,

([1]) ABl. C 347 vom 18.11.1996, S. 465.

B. in der Erwägung, daß 2 Millionen Betriebe mit 750.000 Vollzeitbeschäftigten vom Olivenanbau abhängig sind und daß die Erzeugerregionen durch ihre Randlage, durch die Notwendigkeit des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts sowie durch die Tatsache gekennzeichnet sind, daß sie in der EU zu den am stärksten von der Landwirtschaft abhängigen Gebieten gehören, daß ihre Arbeitslosenquote doppelt so hoch ist wie der Durchschnittswert in der Gemeinschaft und sie sowohl unter Umwelt- als auch unter Raumordnungsaspekten sehr empfindlich sind, und daß die Olivenhaine in dieser Situation eine äußerst wichtige Anbauform sind, für die es nur wenige Alternativen gibt,

C. in der Erwägung, daß Olivenöl weltweit als grundlegendes Element einer gesunden Ernährung von hohem Nährwert gilt und positive Auswirkungen hat,

D. in der Erwägung, daß das Optionspapier der Kommission bei der Analyse des Sektors schwere Mängel aufweist: es fehlen einheitliche Informationen, es verwickelt sich in Widersprüche, es enthält viele Daten, die entweder nicht mehr aktuell sind oder deren Herkunft und Verläßlichkeit nicht festgestellt werden können; vor allem sind die Informationen, die für eine Diagnose des Sektors erforderlich sind, sehr lückenhaft,

E. in der Erwägung, daß im Kommissionsdokument eine der beiden Alternativen nur zum Teil weiterentwickelt wird, nämlich die der baumbezogenen Beihilfe, während kein einziger Aspekt der Verbesserung der derzeitigen Regelung konkret erläutert wird, was seinen Wert als Optionspapier schmälert,

F. in der Erwägung, daß die Kommission zwar das Fehlen statistischer Angaben als ernsthaftes Problem erkennt, dann aber Statistiken, die sie selbst als fragwürdig bezeichnet, als Grundlage für die Entwicklung der beiden untersuchten Alternativen heranzieht,

G. in der Erwägung, daß die Kritik am Dokument der Kommission als Grundlage für die Ausarbeitung von Legislativvorschlägen von den Experten, die an der von seinem Ausschuß für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung am 15. April 1997 veranstalteten öffentlichen Anhörung teilnahmen, im einzelnen aufgeführt wurde,

H. in der Erwägung, daß die sozioökonomischen, klimatischen und ökologischen Gegebenheiten der Erzeugerregionen kritisch sind; deshalb sollten bei einer Reform alle Optionen in Betracht gezogen und deren sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen genau geprüft werden; das Dokument der Kommission evaluiert diese Auswirkungen jedoch nicht,

I. in der Erwägung, daß die Kommission, wenn sie Reformvorschläge ausarbeitet, den Einsatz und die Nutzung der Produktionsfaktoren im Olivenölsektor sowie mögliche Anbaualternativen ebenso analysieren sollte wie die Geschichte dieses Sektors in den einzelnen Ländern und Regionen; sie sollte ferner eine umfassende Bewertung der Rolle des Olivenanbaus in benachteiligten Gebieten vornehmen,

J. in der Erwägung, daß die Kommission sich bei der Beschäftigung mit der Zukunft des Marktes auf Projektionen des Internationalen Olivenölrates (IOOC) stützt, die wiederum auf Angaben aus den Jahren vor 1992/93 zurückgehen und der Entwicklung des Außenhandels nicht mehr entsprechen; ferner stützen sich die Angaben über die Nachfrage in der Gemeinschaft auf ein Jahr mit außergewöhnlich hohen Preisen nach einer dreijährigen Dürre; nach einem normalen Wirtschaftsjahr mit entsprechendem Preisrückgang hat sich die Binnennachfrage jedoch erholt, und deshalb sollten die Schätzungen der Kommission überprüft werden, damit aktuellere Zahlen aufgenommen werden,

K. in der Erwägung, daß es Studien und Marktanalysen gibt, die von einem großen Anstieg der Nachfrage ausgehen, und daß die EU ihre Stellung als weltweit größter Produzent, Verbraucher und Exporteur verteidigen muß,

L. in der Erwägung, daß die Ausfuhrerstattungen 3% der Ausgaben der GMO für Olivenöl und nur 1% der gesamten Erstattungen aller Sektoren ausmachen und daß die Kommission die Notwendigkeit einer Reform dennoch mit eventuellen Forderungen der WTO rechtfertigt, diese Begründung aber nicht stichhaltig ist,

M. in der Erwägung, daß die EU 80% der Weltproduktion von Olivenöl bestreitet, daß den Erzeugerdrittländern durch Handelsabkommen und die Äquivalenzregelung ein ausreichender Zugang zum Gemeinschaftsmarkt gewährleistet wird und daß deshalb in bezug auf die WTO keine Konflikte zu erwarten sind, weshalb die Befürchtungen der Kommission in dieser Hinsicht unbegründet erscheinen,

N. in der Erwägung, daß die Kommission die ihr in der Verordnung (EWG) Nr. 2261/84 und den nachfolgenden Änderungen übertragene Aufgabe nicht erfüllt hat, wonach sie dem Rat vor dem 1. Januar 1995 einen Bericht über das Funktionieren der Erzeugerbeihilferegelung sowie gegebenenfalls einen Vorschlag zur Revision dieser Regelung vorlegen sollte; dieser Bericht ist jedoch für die Erarbeitung eines Systems zur Betrugsbekämpfung von fundamentaler Bedeutung,

O. in der Erwägung, daß aufgedeckte Betrugsfälle gründlich analysiert werden müssen, zumal sie sich auf einige wenige Akteure beschränken, was die Durchführung und die Wirksamkeit der Kontrollen erleichtern dürfte; andererseits gibt es in diesem Sektor spezialisierte Kontrollstellen, deren Hauptaufgabe die Aufdeckung von Betrügereien ist,

P. in der Erwägung, daß die Kommission Vorschläge für ein System der Betrugskontrolle nur für die Option der baumbezogenen Beihilfe vorlegt,

Q. in der Erwägung, daß die Kommission 1992 die Expertengruppe „Lachaux“ zur Vereinfachung der GAP eingesetzt hat, die in ihrem Bericht eine verstärkte Überwachung der zugelassenen Ölmühlen als obligatorischen Schritt in der Olivenölproduktion vorschlug, und daß in diesem Bericht auch auf die Möglichkeit hingewiesen wurde, eine andere spezifische Art der Beihilfe für Kleinbetriebe einzuführen,

R. in der Erwägung, daß die lange Anwendung der GMO für Olivenöl trotz wiederholter Anpassungen im Laufe der Jahre gezeigt hat, daß endlich eine tatsächlich wirksame und dringend notwendige Vereinfachung der für die Stützungsmaßnahmen der Gemeinschaft geltenden Verfahren erreicht werden muß,

S. in der Erwägung, daß die Verbrauchsbeihilfe in den letzten Jahren kaum Einfluß auf die Entwicklung des Olivenölverbrauchs hatte und keinen ausschließlichen Vorteil für die in der EU erzeugten Olivenöle darstellt, da sie unter gewissen Bedingungen auch für Öle aus Drittländern gewährt werden kann; auf jeden Fall ist ihre Beibehaltung und Stärkung in der GMO für Olivenöl nicht haltbar, weil dies eine Maßnahme ist, die bei der WTO leicht als wettbewerbsverzerrend angefochten werden könnte,

T. in der Erwägung, daß ein neues integriertes Kontrollsystem sich auf die Vermarktung des Öls in jedweder Form, einschließlich des Selbstverbrauchs, als Vorbedingung für die Freigabe der Beihilfen stützen könnte; ferner in der Erwägung, daß ein auf die Vermarktung gestütztes Beihilfe- und Kontrollsystem wirksam und auch verläßlich wäre, da die Abfüllbetriebe generell über angemessene Verwaltungs- und Buchführungsstrukturen verfügen, und daß ein solches System es den Kontrollstellen ermöglichen würde, umfassende Informationen über die Bewegungen der Öle und die Bestandsbuchführung zu erlangen, wobei es auch möglich wäre, Gegenkontrollen innerhalb eines integrierten Systems durchzuführen und die Harmonisierung und Komplementarität der Maßnahmen voranzutreiben,

U. in der Erwägung, daß es in der Europäischen Union 2 Millionen Olivenölerzeugerbetriebe gibt, die mit den von einigen Ländern angewandten Systemen leicht zu kontrollieren sind, und daß eine Unterscheidung zwischen Klein- und Großerzeugern auch im Bereich der Kontrollen der Erzeugerbeihilfe nicht länger angemessen ist; deshalb wäre es ratsam, die Verbrauchsbeihilferegelung abzuschaffen, um die Kontrollen auf die Erzeugung zu konzentrieren und die dafür vorgesehenen Instanzen effizienter zu gestalten,

V. in der Erwägung, daß die Einführung der von der Kommission vorgeschlagenen baumbezogenen Beihilfe nicht nur die tatsächliche Erzeugung nicht schützt, sondern Gefahren für die Umwelt bedeuten, zu Landflucht führen und die Anlage von rein spekulativen Anpflanzungen begünstigen würde und daß eine Pauschalbeihilfe, auch die Beihilfe pro Baum, weder den Erzeugern das Einkommen sichern würde noch zwei grundlegende Ziele berücksichtigt, nämlich Qualität und Stabilität der Märkte, angesichts der großen Produktionsschwankungen von Jahr zu Jahr,

W. in der Erwägung, daß 80% des erforderlichen Arbeitsaufwands und 70% der variablen Kosten auf die Olivenernte entfallen und daß bei einer baumbezogenen Beihilfe wie der vorgeschlagenen, die keinen Schutz der effektiven Produktion bewirkt, der Anspruch auf Beihilfe bei einem sehr niedrigen Ausgabenniveau entstünde und eine weitaus größere Abkopplung von den Produktionskosten als bei anderen Erzeugnissen bedeuten würde, die ebenfalls direkte Beihilfen bekommen; in der Erwägung, daß die direkten Beihilfen für Getreide gezahlt werden, wenn 85% der Ausgaben für den Anbau erfolgt sind; bei den Prämien für männliche Rinder liegt dieser Prozentsatz bei 98%, während bei Olivenhainen lediglich 15% der Ausgaben getätigt sein müßten,

X. in der Erwägung, daß eine baumbezogene Beihilfe wie die vorgeschlagene, die keinen Schutz der effektiven Produktion bewirkt, zu einem beträchtlichen Abbau der Arbeitskräfte führen wird, um die Betriebskosten auf ein Minimum zu senken, was sogar soweit gehen könnte, daß unter bestimmten Umständen ganz auf die Ernte verzichtet würde, um den Verdienst des Beihilfeempfängers zu maximieren; der Beschäftigungsrückgang würde in den Regionen mit der höchsten Arbeitslosigkeit, mit der größten Abhängigkeit von der Landwirtschaft und dem geringsten BIP in der EU erfolgen,

Y. in der Erwägung, daß im Vertrag von Amsterdam ein hohes Beschäftigungsniveau als Ziel genannt wird und daß die Wirtschaftspolitiken entsprechend zu koordinieren sind, daß aber die Optionen, die die Kommission anführt, mit dem neuen Vertrag nicht im Einklang stehen, weil die Gefahr besteht, daß zahlreiche Arbeitsplätze verloren gehen,

Z. in der Erwägung, daß die derzeitige Erzeugerbeihilferegelung bereits die Einführung und Anwendung von Ölkarteien in den Erzeugermitgliedstaaten vorsieht, daß jedoch diese Bestimmung nicht von allen betroffenen Staaten beachtet wurde; die Ölkarteien sind ein unabdingbares Instrument, um eine genaue Kontrolle der Vereinbarkeit von angegebener Erzeugung und Produktionspotential der Betriebe zu ermöglichen; ferner in der Erwägung, daß die Notwendigkeit eines solchen Instruments für den Fall, daß die Beihilferegelung für alle Erzeuger einheitlich je nach Menge des tatsächlich erzeugten Olivenöls angewandt wird, noch größere Bedeutung erlangt,

AA. in der Erwägung, daß der Rechnungshof mehrfach nachgewiesen hat, daß ein System, das keine Nachweise über die Ernte der Oliven und ihre Verarbeitung verlangt, zu einer Beihilferegelung verkommen kann, die auf nicht nachprüfbaren Eigentumsangaben basiert und damit einem doppelten Beihilfebezug Vorschub leistet; dies ist jedoch dort, wo — wie beispielsweise in Italien — die Ölkartei eingeführt wurde, nicht möglich,

AB. in der Erwägung, daß bei einer Festsetzung der Beihilfen unabhängig von der tatsächlichen Produktion der Erzeugerbetriebe Ungerechtigkeiten entstehen würden; die Beihilfe würde nämlich ineffizienten Erzeugern ebenso gezahlt wie den Erzeugern, die ihre Betriebe modernisiert und Arbeit, Mühe und Geld investiert haben, um ein Erzeugnis von besserer Qualität zu erreichen,

AC. in der Erwägung, daß eine Beihilfe, die weder die Ernte noch die Weiterverarbeitung zu Öl belohnt, den Absentismus und die Aufhebung von Pacht- bzw. Teilpachtverträgen begünstigen würde und nur dem Eigentümer des Landes zugute käme, der selber nicht Haupterwerbslandwirt ist und über andere Einkommensquellen verfügt; das Hauptziel einer jeden GMO, das darin besteht, den Erzeugern ihre Einkommen zu sichern, würde somit verfehlt,

AD. in der Erwägung, daß die charakteristischen Ertragsschwankungen von Ölbäumen zur Beibehaltung der Intervention und des Interventionspreises als Mindestreferenzwert des Marktes sowie eines Ausgleichsbestands in einem wirksamen Gesamtgefüge zum Auffangen eventueller Versorgungsengpässe bei Olivenöl in der Gemeinschaft zwingen, sowie in der Erwägung, daß die Kommission bei der Option der baumbezogenen Beihilfe die Abschaffung der Intervention und bei der Option der Verbesserung der gegenwärtigen Regelung bedeutende Einschränkungen vorschlägt, auch wenn die finanziellen Auswirkungen der Interventionen bei Olivenöl ungleich geringer sind als bei anderen regulierten Sektoren,

AE. in der Erwägung, daß die Kommission einräumt, daß die für Kleinerzeuger geltende Regelung statistische Probleme verursacht, und daß deren Produktion sich der Kontrolle im Rahmen der Garantierten Höchstmenge entzieht,

AF. in der Erwägung, daß sich seit der Reform der GAP im Jahr 1992 die Ausgaben für die Marktregulierung zugunsten der kontinentalen Erzeugnisse verschoben haben, auf die 1992 etwa 70% und im Haushaltsplan für 1998 ca. 75% entfallen, während die Ausgaben für die mediterranen Erzeugnisse von 22% auf 19% gefallen sind,

AG. in der Erwägung, daß sich durch die Agenda 2000, in der die mediterranen Erzeugnisse diskriminiert werden, das Ungleichgewicht der finanziellen Stützung zwischen den kontinentalen und den mediterranen Erzeugnissen zu verschärfen droht,

AH. in der Erwägung, daß im Wirtschaftsjahr 1996/97 trotz einer Rekorderzeugung von 1.859.400 t kaum Interventionsbestände zu verzeichnen sind und daß die Vermarktung für alle Marktteilnehmer sehr zufriedenstellend verläuft, wobei die Marktpreise während des gesamten Wirtschaftsjahrs in allen Erzeugerländern spürbar über den Interventionspreisen liegen; diese Realität ist weit entfernt von den theoretischen Annahmen, auf die sich die Kommission in ihrem Optionspapier angeblich stützt; in der Erwägung, daß die Entwicklung dieses Wirtschaftsjahres die Gefahr von Überschüssen widerlegt und zeigt, wie absurd die Höhe der Garantierten Höchstmenge (GHM) ist; ferner in der Erwägung, daß die 1987 festgesetzte GHM (1.350.000 t) unter dem Verbrauch der Gemeinschaft im Wirtschaftsjahr 1996/97 (1.657.000 t) liegt und aufgrund ihrer Höhe und ihrer Anwendungsmodalitäten Verzerrungen bei der Erzeugerbeihilfe verursacht, und daß zur Befriedigung der Nachfrage zu vernünftigen Preisen die GHM angepaßt werden muß,

AI. in Anbetracht der Notwendigkeit, die GMO für Olivenöl den übrigen GMO in bezug auf die GHM anzugleichen, indem deren Höhe an den Verbrauch in der Gemeinschaft zuzüglich dem durchschnittlichen Ausfuhrvolumen und der erforderlichen Sicherheitsmarge angepaßt wird, sowie insbesondere in Anbetracht der Notwendigkeit, nationale Referenzmengen festzulegen, die auf objektiven Schätzungen der Entwicklung der Erzeugung basieren, um die Folgen des Überschreitens der GHM jedem einzelnen Erzeugermitgliedstaat proportional zur Höhe der jeweils erzeugten Mengen aufzubürden,

AJ. in der Erwägung, daß einige grundlegende Parameter der derzeitigen GMO, z.B. die Festsetzung der Erträge, in den Erzeugermitgliedstaaten nicht einheitlich geregelt sind, was zu ernsthaften Funktionsstörungen führt; deren Harmonisierung ist eines der grundsätzlichen Elemente, die die Kommission bei einer künftigen Reform in Betracht ziehen muß,

AK. in der Erwägung, daß die einzelnen pflanzlichen Fette ausgewogen subventioniert werden müssen, wobei der Verbrauch, der Einsatz der Produktionsfaktoren und der Einfluß der direkten oder indirekten staatlichen Beihilfen auf den Verkaufspreis der diversen Öle sowie die Zahl der jeweils in diesem Produktionszweig Beschäftigten zu berücksichtigen sind,

AL. in der Erwägung, daß das Abfüllen von Mischungen aus Oliven- und Saatenöl in den wichtigsten Erzeugermitgliedstaaten verboten, jedoch in den Staaten, die selber kein Öl erzeugen, erlaubt ist; dadurch ist ein Inverkehrbringen in der gesamten EU möglich, zum Nachteil der Verbraucher; die Kommission sollte daher Vorschläge für ein Verbot dieser Mischungen vorlegen,

AM. in der Erwägung, daß es für den Teilsektor Tafeloliven keine Stützungsregelung gibt, um mit der internationalen Konkurrenz mitzuhalten; dies könnte zu Verzerrungen bei der GMO für Olivenöl führen; der Teilsektor Tafeloliven spielt eine wichtige Rolle beim Funktionieren der GMO, zumal er in Zeiten guter Ernten als Marktregulator fungieren kann; deshalb sollte hierfür ergänzend zu den Mitteln für Olivenöl eine spezielle Beihilferegelung eingeführt werden; diese sollte leicht zu kontrollieren sein und den langen Verarbeitungszeitraum berücksichtigen, bevor die eingelegten Tafeloliven vermarktet werden können,

I. Allgemeine Bemerkungen

1. weist darauf hin, daß die praktischen Erfahrungen mit der GMO gezeigt haben, daß damit ein angemessenes Einkommensniveau für die Erzeuger gehalten, die Modernisierung des Anbaus und der Betriebe begünstigt, die Qualität des Produkts verbessert, ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet und der Marktanteil von Olivenöl der Gemeinschaft auf den Märkten von Drittländern ständig ausgeweitet werden konnte, abgesehen davon, daß es sich hier um einen der wenigen Sektoren ohne strukturelle Überschüsse handelt; diese Gleichgewichtssituation zwischen Angebot und Nachfrage kann in dem Maße erhalten werden, in welchem die EU eine wirkungsvollere und konstantere Politik zur Förderung des Olivenölverbrauchs sowohl auf ihrem Gebiet als auch in Drittländern verfolgt; hält es dennoch angesichts der Entwicklung des Angebots und der Märkte zur Wahrung und Konsolidierung des erzielten Ergebnisses hinsichtlich Beschäftigung, Einkommen und Umweltschutz, zu dem dieser Sektor in den Randgebieten der EU maßgebend beiträgt, für erforderlich, daß binnen kurzem eine neue GMO verabschiedet wird;

2. ist der Auffassung, daß die Kommission die Angaben in ihrem Optionspapier aktualisieren und revidieren muß, wenn sie Legislativvorschläge unterbreitet, und den Schaden beheben muß, den der Produktionssektor aufgrund der Anwendung der derzeitigen Regelung erlitten hat und der zu schweren und dauerhaften wirtschaftlichen und sozialen Störungen führen könnte;

3. betont die Bedeutung dieses Sektors für die Erhaltung der Arbeitsplätze in diesen Regionen — sowohl direkt in der Erzeugung als auch indirekt in den vor- und nachgeordneten Sektoren —, der der regionalen Entwicklung wichtige Impulse gibt; daher muß jegliche Reform die Beachtung des Grundsatzes des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts berücksichtigen;

4. ist der Auffassung, daß das Optionspapier der Kommission wegen der fehlerhaften Beschreibung des Sektors und der diesbezüglichen Diagnose, der fehlenden Analyse der Folgen der in Erwägung gezogenen Optionen und der Tatsache, daß nur eine dieser Optionen weiterentwickelt wird, als Grundlage für eine eventuelle Reform der GMO wertlos ist; empfiehlt der Kommission, ihre Analysen zu revidieren und zu ergänzen, wenn sie Legislativvorschläge vorlegt, um so soziale, wirtschaftliche und ökologische Risiken zu vermeiden;

5. stellt fest, daß die Kommission der Verpflichtung zur Vorlage eines Berichts an Rat und EP über das Funktionieren der Beihilferegelung für Olivenöl, wonach sie nach der Verordnung (EWG) Nr. 2261/84 verpflichtet gewesen wäre, nicht nachgekommen ist, wobei es sie in seiner obengenannten Entschließung vom 25. Oktober 1996 an diese Verpflichtung erinnert hatte;

6. lehnt die von der Kommission vorgeschlagene baumbezogene Beihilfe, da sie keinen Schutz der effektiven Produktion bewirkt, als grundsätzliche Option für die Reform der GMO ab, weil das Risiko von Arbeitsplatzverlusten, Umweltbeeinträchtigungen und Qualitätseinbußen sehr groß ist;

II. Grundlegende Elemente, auf denen die künftige GMO beruhen muß

7. fordert die Kommission auf, Legislativvorschläge für eine Reform der GMO vorzulegen und diese auf folgendes zu stützen:

a) Gewährung einer einzigen Produktionsbeihilfe, die allen Erzeugern entsprechend der tatsächlich erzeugten Menge Öl ein angemessenes Einkommen sichert, wobei Kleinerzeuger in die allgemeine Erzeugungsbeihilferegelung einzubeziehen sind, um die Kontrollen zu verbessern, den Olivenerzeugern angemessene Gewinne für die Beibehaltung des erforderlichen Umfangs der Produktion und der Vermarktung von Olivenöl zu gewährleisten ist, eine ergänzende Beihilferegelung für Kleinbetriebe zu schaffen ist und die für die Erhaltung sensibler Regionen erforderlichen Dimensionen des Umweltschutzes und der Raumordnung einzubeziehen sind;

b) Anhebung der Garantierten Höchstmenge, die an die Gesamtheit des Verbrauchs in der Gemeinschaft, die durchschnittlichen jährlichen Exporte sowie eine Sicherheitsmarge angepaßt wird, wobei nationale Referenzmengen (NRM) für die Erzeugermitgliedstaaten einzuführen sind;

c) definitive Abschaffung der Verbrauchsbeihilfe und Anwendung eines wirksamen Instruments, das die Verwirklichung eines integrierten Kontrollsystems von der Produktion bis zum Verbrauch ermöglicht;

d) Beibehaltung des Interventionsmechanismus sowie des Interventionspreises mit Maßnahmen für die private Lagerhaltung und einem Ausgleichsbestand als wirksames System zur Sicherung der Stabilität der Märkte und der Preise in einem Sektor, in dem von einem Jahr zum anderen sehr starke Produktionsschwankungen auftreten;

e) Schaffung eines zusätzlichen Beihilfesystems für kleine Betriebe zur Förderung der Beschäftigung und zur Erhaltung der Landbevölkerung;

f) einheitliche Regelung der wichtigsten Parameter der GMO in allen Erzeugermitgliedstaaten, um unter anderem zu vermeiden, daß sich die gegenwärtige Situation, was die Berechnung der Erträge und die Mängel bei der Einführung der Ölkartei betrifft, wiederholt;

g) Durchführung und Finanzierung, u.a. mit den Mitteln, die durch die Abschaffung der Verbrauchsbeihilfe frei werden, einer globalen Politik der Förderung des Verbrauchs und der Qualität durch eine Politik der Produktausrichtung und -förderung und der Erschließung neuer Märkte, u.a. durch ein Verbot der Vermarktung von Mischungen von Olivenöl mit anderen Ölen, damit die Verbraucher die Sicherheit haben, daß das Produkt unverfälscht ist, und durch die Einführung effizienter Anreize für qualitativ hochwertige Erzeugnisse;

h) Einführung eines integrierten gemeinschaftlichen Kontrollsystems, bei dem die Beihilfen erst bei Inverkehrbringen des Öls gezahlt werden, die Zusammenarbeit zwischen den nationalen Kontrollstellen und denen der Gemeinschaft verbessert wird und die Beihilfen transparent gestaltet werden, und die rasche Einführung eines integrierten Kontrollsystems in allen Erzeugerländern, das einfach, zuverlässig und wirksam ist und Betrügereien zu unterbinden vermag, wobei die Gewährung der Beihilfen ausgesetzt wird, falls dies nicht geschieht;

i) Einführung spezifischer und wirksamer Maßnahmen zur Unterstützung der Bemühungen im Bereich der Konzentration des Angebots, der Vermarktung, der Produktförderung, der Verbesserung des Anbaus, der technologischen Innovation, des Umweltschutzes und der Qualitätsverbesserung über die Erzeugerorganisationen und ihre Verbände, um so deren zentrale Rolle zu stärken;

j) Änderung des aktiven Veredelungsverkehrs (AVV) bei Olivenöl dahingehend, daß er ausschließlich als Regulierungsventil fungiert, wobei die Äquivalenzregelung revidiert und nur genehmigt wird, wenn ein Defizit bei der zur Verfügung stehenden Menge von Olivenöl der Gemeinschaft festgestellt wird, das nicht durch den Ausgleichsbestand aufgefüllt werden kann;

k) Einführung einer Beihilferegelung für die Erzeugung von Tafeloliven, mit der die Regelung im Rahmen der Haushaltszeile B1-184, die sich als völlig unwirksam erwiesen hat, ersetzt wird und eine angemessene Mittelausstattung vorgesehen wird;

l) Einführung einer Stützungsregelung für den Olivenölsektor, wodurch die vorhandenen Mittel besser verwaltet, genutzt und erhöht werden sollen, und um für das Produkt zu werben und neue Märkte zu erschließen;

m) allgemeine Vereinfachung des Systems als Voraussetzung für eine größere Transparenz, die zur Bekämpfung von Betrug in diesem Sektor erforderlich ist;

III. Spezifische Forderungen an die Kommission

8. erkennt die hinsichtlich der Kontrollierbarkeit festgestellten Probleme und des damit zusammenhängenden Betrugs, hält sie jedoch für nicht so dramatisch, wie dies in der Mitteilung der Kommission nahegelegt wird; fordert die Kommission jedoch nachdrücklich auf, die Notwendigkeit, Durchführbarkeit und Haushaltsneutralität jeder Option überzeugend darzulegen, um zu vermeiden, daß benachteiligte und schwache Regionen durch unvorhergesehene Entwicklungen und einen Anstieg der Arbeitslosigkeit gefährdet werden;

9. fordert die Kommission eindringlich auf, in ihren Legislativvorschlägen den Unterschieden zwischen den landwirtschaftlichen Regionen, der Notwendigkeit einer allmählichen Einführung der erforderlichen Anpassungen sowie der Verbindung von Landwirtschaft und der Wirtschaft insgesamt Rechnung zu tragen;

10. wünscht, daß die Kommission darauf besteht, daß die Länder, die dies noch nicht getan haben, eine lückenlose Ölkartei anlegen, die als Grundlage für die erforderliche Bewertung der regionalen Auswirkungen der vorgeschlagenen Reform dienen und auch bei der Bekämpfung von Betrug von Nutzen sein kann;

11. hält es für erforderlich, daß die Kommission eine Studie über die Auswirkungen ausarbeitet, die das GATT-Abkommen und die Politik der Ausfuhrerstattungen auf die Olivenerzeugung und das Einkommen der Arbeitnehmer gehabt haben, sowie eine fundierte und umfassende Studie über die Aussichten des internationalen Olivenölmarktes und die Möglichkeiten zur Festigung der Position der EU als Olivenölexporteur vorlegt;

12. fordert die Kommission, wie es dies bereits in seiner Entschließung vom 10. April 1997 mit Bemerkungen als Bestandteil des Beschlusses über die Entlastung der Kommission zur Ausführung des Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1995 ([1]) getan hat, nochmals zur unverzüglichen Anwendung aller Kontrollmittel im Rahmen der geltenden Rechtsordnung, ohne den Beginn der künftigen Reform abzuwarten, auf;

13. fordert die Kommission auf, den Vertrag von Amsterdam, insbesondere das Ziel, bei der Koordinierung der Wirtschaftspolitiken ein hohes Beschäftigungsniveau anzustreben, zu respektieren, und keine Vorschläge vorzulegen, bei denen die Gefahr der Vernichtung von Arbeitsplätzen besteht;

([1]) ABl. C 132 vom 28.04.1997, S. 140.

IV. Weitere Bemerkungen

14. weist mit Nachdruck darauf hin, daß die EU angesichts der Prognosen betreffend den Anstieg der Olivenölnachfrage auf den internationalen Märkten und im Hinblick auf die Förderung des Erzeugnisses auf dem Binnenmarkt eine Politik der Verbesserung der Qualität des Erzeugnisses als natürlichem Erzeugnis und des Verbots seiner Vermischung mit anderen Ölen entwickeln muß, wodurch seine Wettbewerbsfähigkeit verbessert und eine Erhöhung der Ausfuhren erzielt wird und infolgedessen auch die Arbeitsplätze geschützt und vermehrt werden sowie die Produktivität erhalten und erhöht wird;

15. weist erneut auf die Zweckmäßigkeit hin, daß zum Schutz des Olivenanbaus und zur Bekämpfung von Betrügereien sowie im Interesse der immer größer werdenden Zahl von Verbrauchern die Verbände und Interessenvertreter der Olivenerzeuger sowie deren Rolle bei den Kontrollverfahren gestärkt werden;

16. hält zur Unterstützung des Sektors eine bessere Verwaltung und Benutzung sowie eine Erhöhung der bestehenden Mittel für erforderlich, die für Werbezwecke und zur Förderung des Erzeugnisses vorgesehen sind;

17. erinnert daran, daß beispielsweise die Einkommensbeihilfen, die es im Bereich bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen sowie im Milch- und Rindfleischsektor gibt, infolge der Angleichung der internen Preise an die Weltmarktpreise im wesentlichen Kompensationscharakter haben;

18. stellt ebenfalls fest, daß diese Ausgleichs- und Anpassungsbeihilfen aus Umweltschutz- und sozialen Gründen usw. nicht einheitlich sind, und fordert die Kommission deshalb auf, ihre Ziele zu präzisieren und die Ziele der GAP klar festzulegen;

19. ist der Auffassung, daß die Kommission unbedingt einen allgemeinen Rahmen für die Ausgestaltungsmöglichkeiten der Beihilfen ausarbeiten muß, der über den Sektor Olivenöl hinausgeht; dieser allgemeine Rahmen muß die einzelnen Produktionsmethoden beschreiben und die Beziehung zwischen Beihilfe und sozioökonomischen, regionalen und Umweltkriterien regeln (cross-compliance);

20. zeigt sich darüber besorgt, daß künftige Haushaltseinsparungen bei der GMO für Olivenöl zu einem größeren Druck auf die Ausgaben der Strukturfonds führen können, vor allem zu höheren Ausgaben für jeden Mitgliedstaat bei den laufenden GFK;

21. fordert von der Kommission eine Definition des Begriffs „Haushaltsneutralität“ und eine Klärung der Frage, ob dies ein wesentliches Element der Reform der GAP oder einiger ihrer Sektoren ist;

*
* *

22. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

11. Bekämpfung des Tabakkonsums

A4-0341/97

Entschließung zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die derzeitige und die vorgeschlagene Rolle der Gemeinschaft bei der Bekämpfung des Tabakkonsums (KOM(96)0609 — C4-0014/97)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(96)0609 — C4-0014/97),

— unter Hinweis auf Artikel 3 Buchstabe o des EG-Vertrags,

— unter Hinweis auf Artikel 129 des EG-Vertrags,

— unter Hinweis auf Artikel 100 a des EG-Vertrags,

— unter Hinweis auf den Bericht der Kommission an den Rat über die Gemeinsame Marktorganisation für Rohtabak (KOM(96)0554 — C4-0057/97),

— unter Hinweis auf den geänderten Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie des Rates betreffend die Werbung für Tabakerzeugnisse (KOM(92)0196 — SYN0194 ([1])),

— unter Hinweis auf das Programm „Europa gegen den Krebs“,

— unter Hinweis auf die Entschließung des Rates über ein Rauchverbot in öffentlich zugänglichen und frequentierten Räumen ([2]),

— unter Hinweis auf die Entschließung des Rates zur Reduzierung des Tabakkonsums in der Europäischen Gemeinschaft ([3]),

— unter Hinweis auf die Richtlinie 90/239/EWG des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über den höchstzulässigen Teergehalt von Zigaretten ([4]),

— unter Hinweis auf den Bericht der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über die Umsetzung der Entschließung des Rates über ein Rauchverbot in öffentlich zugänglichen und frequentierten Räumen (KOM(96)0573),

— unter Hinweis auf die Richtlinien 89/622/EWG ([5]) und 92/41/EWG ([6]) des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Etikettierung von Tabakerzeugnissen,

— in Kenntnis der Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses zu der Mitteilung der Kommission über die derzeitige und die vorgeschlagene Rolle der Gemeinschaft bei der Bekämpfung des Tabakkonsums (CES 772/97),

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung und Medien (A4-0341/97),

A. in der Erwägung, daß jährlich eine halbe Million Menschen an den Folgen des Rauchens sterben und Rauchen somit in der Union bei den vermeidbaren Todesursachen an erster Stelle steht,

B. in der Erwägung, daß die Mitteilung der Kommission darauf gerichtet ist, zu einem Überblick über bestehende und mögliche zukünftige Strategien zur Bekämpfung des Rauchens sowohl auf der Ebene der Gemeinschaft als auch der Mitgliedstaaten beizutragen, wobei diese Strategien auf eine Verringerung der für die Volksgesundheit relevanten Auswirkungen des Rauchens auf die Bürger Europas abzielen,

C. in der Erwägung, daß die Kommission unter Berücksichtigung der Reaktion auf diese Mitteilung die Vorlage weiterer spezifischer Maßnahmen und Aktionen erwägen wird,

D. in der Erwägung, daß wissenschaftliche Studien in mehreren Ländern Europas, die zum Teil durch die EU unterstützt werden, belegen, daß das Rauchen während der Schwangerschaft und in Gegenwart von Säuglingen das Risiko des plötzlichen Kindstods (SIDS) erheblich steigert,

E. in der Erwägung, daß die Gemeinschaft und ihre Mitgliedstaaten jeweils eigene und sich ergänzende Rollen bei der Bekämpfung des Tabakkonsums in der Union haben und daß ihre jeweiligen Maßnahmen in diesem Bereich daher integriert werden müssen,

F. in der Erwägung, daß die Gemeinschaft als Katalysator für Maßnahmen gegen das Rauchen in den Mitgliedstaaten fungieren kann,

1. stellt mit Bedauern fest, daß das Zurückgehen der Anzahl der Raucher in der Union langsamer wird, wobei sich herausstellt, daß die Zahl der rauchenden Frauen zunimmt und die Jugendlichen immer früher mit dem Rauchen beginnen;

2. bekräftigt erneut sein entschiedenes Eintreten für eine EU-Richtlinie zur Regelung der direkten und indirekten Werbung für Tabakerzeugnisse;

([1]) ABl. C 129 vom 21.05.1992, S. 5.
([2]) ABl. C 189 vom 26.07.1989, S. 1.
([3]) ABl. C 374 vom 11.12.1994, S. 4.
([4]) ABl. L 137 vom 30.05.1990, S. 36.
([5]) ABl. L 359 vom 08.12.1989, S. 1.
([6]) ABl. L 158 vom 11.06.1992, S. 30.

3. fordert die Kommission mit Nachdruck auf, zu prüfen, inwieweit der Tabakkonsum durch neue Kommunikationsmittel, wie Internet und direkte Produktwerbung, gefördert wird;

4. weist auf die Impulse hin, die von der vorgeschlagenen Regelung im amerikanischen Tabaksektor für die Bekämpfung des Tabakkonsums ausgehen können;

5. weist auf die gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Gefahren des Passivrauchens hin;

6. vertritt die Auffassung, daß jeder das Recht hat, saubere Luft zu atmen, und daß dieses Recht stets Vorrang vor dem Recht der Raucher, zu rauchen, haben muß;

7. vertritt die Auffassung, daß der Tabakkonsum an öffentlichen Plätzen und am Arbeitsplatz gewaltige Kosten für die Gesellschaft verursacht durch Beschädigung öffentlichen und privaten Eigentums, Verteuerung der Reinigungsarbeiten an den Arbeitsplätzen, in den Städten und an den Stränden sowie durch Verursachung von Wald- und Flurbränden;

8. befürwortet Maßnahmen für ein Rauchverbot am Arbeitsplatz, um die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer zu verbessern;

9. weist darauf hin, daß bei Kindern und Jugendlichen, die erfolgreich davon abgehalten werden können, mit dem Rauchen zu beginnen, in späteren Jahren nicht damit zu rechnen ist, daß sie sich das Rauchen angewöhnen;

10. befürwortet konkrete Maßnahmen zur Einschränkung des Angebots an Tabakerzeugnissen und des Zugangs zu ihnen für Kinder und Jugendliche, wie z.B.:

— ein Verbot von Zigarettenautomaten und Auslagen zur Selbstbedienung für Tabakwaren, so daß Tabakwaren nur über die Ladentheke verkauft werden können,

— ein Verbot von Zigarettenpackungen, deren Format in erster Linie auf junge Verbraucher zugeschnitten ist,

— die gemeinschaftsweite Einführung einer Altersgrenze von 18 Jahren für den Kauf von Tabakwaren,

— reale Preiserhöhungen für Tabak;

11. vertritt die Auffassung, daß die Kommission eine Harmonisierung der Tabaksteuern im Sinne der Festsetzung eines Mindestniveaus vorschlagen sollte, um auf diese Weise zur Verringerung des Tabakkonsums beizutragen;

12. empfiehlt eine aufmerksame Überwachung der Entwicklung der Angaben des Nikotingehalts auf den Packungen in der gesamten Gemeinschaft;

13. bedauert, daß für Tabak zum Selberdrehen keine Bestimmungen über den höchstzulässigen Teergehalt bestehen; ersucht die Kommission nachdrücklich, für Tabak zum Selberdrehen dieselben Bestimmungen bezüglich des Teergehalts zu erlassen wie für Zigaretten;

14. befürwortet die Überprüfung der bestehenden Testmethoden für die Bestimmung des Teer- und Nikotingehalts und des Kohlenmonoxydausstoßes;

15. empfiehlt, daß jedwede Zusatzstoffe in Tabakerzeugnissen auf dem Etikett angegeben werden sollten und für diese Zusatzstoffe der Nachweis erbracht werden sollte, daß sie in verbrannter und unverbrannter Form keine gesundheitsschädliche Wirkung haben;

16. empfiehlt, daß in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union und in den Mitgliedstaaten bestehenden umfassenden Rechtsvorschriften Zusatzstoffe in Tabakerzeugnissen keinerlei Toxizität aufweisen dürfen und daß nachgewiesen werden muß, daß sie keine gesundheitsschädlichen Auswirkungen haben;

17. vertritt die Auffassung, daß das Verhältnis zwischen den Verbrauchsteuern auf Zigaretten und auf Tabak zum Selberdrehen überprüft werden muß, und fordert die Kommission auf, so rasch wie möglich einen entsprechenden Vorschlag auszuarbeiten, durch den die Verbrauchsteuern auf Tabak zum Selberdrehen schrittweise auf dasselbe Niveau gebracht werden wie die auf Zigaretten;

18. ersucht die Kommission, die Einsetzung eines interinstitutionellen Untersuchungsausschusses (Rat, Kommission und Parlament) zu unterstützen, der mit Hilfe von wissenschaftlichen Ausschüssen untersuchen soll, ob die Tabakhersteller dem Tabak Zusatzstoffe beifügen, um die Abhängigkeit vom Nikotin zu fördern;

19. erkennt an, daß der Preis einen großen Einfluß auf den Tabakkonsum haben kann und ein wichtiges Instrument in der Politik zur Bekämpfung des Tabakkonsums ist; ersucht die Kommission daher, Maßnahmen für eine wechselseitige Anpassung der Verbrauchsteuern auf Zigaretten nach oben vorzuschlagen;

20. fordert die Kommission auf, zu prüfen, wie wirkungsvoll der gesundheitsbezogene Warnhinweis auf Verpackungen ist, bevor mögliche Änderungen der obengenannten Richtlinien 89/622/EWG und 92/41/EWG vorgeschlagen werden;

21. schlägt zudem vor, daß auf dem Etikett eine gebührenfreie Telefonnummer angegeben wird, unter der man sich über das Rauchen und Raucherentwöhnungsprogramme informieren kann;

22. fordert eine verstärkte Information über den Zusammenhang von plötzlichem Kindstod (SIDS) und Rauchen;

23. hält Informations- und Aufklärungskampagnen zur Änderung des Verhaltens der Raucher in der Öffentlichkeit dahingehend für erforderlich, daß Höflichkeit und Rücksichtnahme gegenüber den Nichtrauchern zur gesellschaftlichen Norm wird;

24. empfiehlt die Durchführung wirksamer Programme für das Aufgeben des Rauchens im Rahmen der Raucherentwöhnungsberatung und -anleitung durch medizinisches Personal und des Angebots von Nikotinersatztherapien;

25. fordert eine erhebliche Aufstockung der Mittel, die für Projekte zur Bekämpfung des Tabakkonsums im Rahmen des Programms „Europa gegen den Krebs“ bereitgestellt werden;

26. schlägt die Einführung eines jährlichen europäischen Preises für das beste Projekt in der Union gegen das Rauchen vor;

27. unterstützt den Vorschlag, daß die EU einen Teil ihrer Entwicklungshilfe für Programme zur Bekämpfung des Tabakkonsums in den Entwicklungsländern zur Verfügung stellen sollte und daß die Union Entwicklungsbeihilfen für Vorhaben, die mit Tabak zusammenhängen, ablehnen sollte;

28. verurteilt die EU-Exporte von Tabak minderer Qualität, der die europäischen Normen nicht erfüllt, in Drittländer, da sie zu Gesundheitsproblemen in Ländern beitragen, in denen die öffentliche Gesundheit ohnehin ein niedriges Niveau aufweist;

29. ist der Auffassung, daß es keinen Widerspruch zwischen den Zielen des Gesundheitsschutzes und den anderen Politiken geben darf; wiest darauf hin, daß der Vertrag über die Europäische Union vorsieht, daß die Erfordernisse im Bereich des Gesundheitsschutzes Bestandteil der übrigen Politiken der Gemeinschaft, einschließlich der Gemeinsamen Agrarpolitik, sein müssen;

30. unterstützt die internationalen Bemühungen um ein Übereinkommen (unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen) zur Bekämpfung des Tabakkonsums;

31. hält es für dringlich, daß die Kommission eine Gesetzesinitiative mit dem Ziel ergreift, das Nikotin in der EU zum Suchtstoff zu erklären, wie dies die Nahrungsmittel- und Arzneimittelbeurteilungsagentur (FDA) der USA bereits getan hat;

32. empfiehlt, daß die Raucherentwöhnungsprogramme allen zu erschwinglichen Kosten (oder gar kostenfrei) zugänglich gemacht werden und daß alle Personen, die beabsichtigen, das Rauchen aufzugeben, wirksame Unterstützung erhalten;

33. fordert, daß bei der Überprüfung der Harmonisierung der Verbrauchsteuern (1995/96) Vorschläge einbezogen werden, die folgendes sicherstellen:

— eine effektive Anpassung der Verbrauchsteuern auf Tabakerzeugnisse nach oben,

— Gleichstellung des fertig verarbeiteten Tabaks und des Tabaks zum Selberdrehen von Zigaretten hinsichtlich der Verbrauchsteuern;

34. empfiehlt die Verbreitung von Nikotinersatzerzeugnissen über dieselben autorisierten Vertriebsnetze wie die Tabakerzeugnisse;

35. fordert, daß in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten konkrete Aktionen für bestimmte Zielgruppen durchgeführt werden, wie beispielsweise Programme zur Behandlung der Nikotinsucht im Heer oder in den öffentlichen Verwaltungen;

36. fordert die Kommission auf, auf Gemeinschafts- und nationaler Ebene die Schaffung einer Plattform von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen zu koordinieren und zu unterstützen, damit in der Europäischen Union von den Tabakunternehmen Entschädigungen für die bei den Rauchern entstandenen Gesundheitsschäden gefordert werden können, wie dies derzeit in den in den Vereinigten Staaten laufenden Prozessen gegen die Tabakgesellschaften erfolgt;

37. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

12. Landminen

B4-1042, 1051, 1059, 1063, 1072, 1076 und 1081/97

Entschließung zu dem Übereinkommen von 1997 über das Verbot und die Zerstörung von Landminen

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu Landminen, in denen das vollständige Verbot von Landminen gefordert wurde,

– in Kenntnis des Übereinkommens über das Verbot der Verwendung, Lagerung, Erzeugung und Weitergabe von Landminen und ihre Zerstörung, das am 3. und 4. Dezember 1997 von 122 Staaten in Ottawa unterzeichnet wurde,

A. in der Erwägung, daß das Übereinkommen von Ottawa den Forderungen des Europäischen Parlaments nach einem internationalen Instrument zur Verhängung des vollständigen Verbots von Landminen ohne Ausnahmen entspricht, wobei jedes Land, welches dem Vertrag von Ottawa beigetreten ist, sich verpflichtet, „nie und unter gar keinen Umständen“ Landminen zu verwenden,

B. in der Erwägung, daß es in den „Ottawa-Prozeß“ zur Schaffung eines solchen Instruments seit dessen Ingangsetzung im Oktober 1996 einbezogen worden ist,

C. in der Erwägung, daß die Anzahl der Staaten, die das Übereinkommen von Ottawa unterzeichnet haben, wesentlich höher als erwartet ist und daß dies einen bedeutenden Schritt zur Befreiung der Welt von diesen mörderischen Waffen darstellt,

D. in der Erwägung, daß das Übereinkommen erst sechs Monate nach der Ratifizierung durch vierzig Staaten in Kraft treten wird,

E. mit dem Ausdruck der Genugtuung darüber, daß Kanada, Irland und Mauritius bereits ihre Ratifizierungsinstrumente hinterlegt haben,

F. angesichts der Tatsache, daß es wichtig ist, daß weitere Länder jetzt zur Unterzeichnung schreiten,

G. in der Erwägung, daß es jetzt wesentlich ist, rasch zur effektiven Umsetzung überzugehen, um die Einhaltung dieses Übereinkommens sicherzustellen,

H. in der Erwägung, daß der während der Kampagne zum Verbot von Landminen entstandene Impuls jetzt beibehalten werden muß, und zwar nicht nur, um noch mehr Unterzeichnerstaaten zu gewinnen, sondern auch, um die Anstrengungen zur Räumung der Minen und zur Rehabilitation der Opfer fortzusetzen,

I. in der Erwägung, daß das Übereinkommen allen Unterzeichnern vorschreibt, sämtliche Landminen in verminten Gebieten, die unter ihrer Kontrolle stehen, spätestens zehn Jahre nach seinem Inkrafttreten zu zerstören und, wo dies möglich ist, anderen bei der Minenräumung und verwandten Tätigkeiten zu helfen,

J. in der Erwägung, daß die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten derzeit außer den Vereinten Nationen am meisten Mittel und Fachwissen zur Minenräumung beitragen,

1. beglückwünscht die kanadische Regierung dazu, daß sie die Aushandlung eines so verbindlichen und wasserdichten Übereinkommens in so kurzer Zeit erfolgreich organisiert hat;

2. begrüßt die bedeutende Rolle, die die Kommission beim Kampf gegen Landminen gespielt hat, insbesondere ihre volle und wirksame Unterstützung des „Ottawa-Prozesses“;

3. zollt den 14 EU-Mitgliedstaaten, die das Übereinkommen unterzeichnet haben, Anerkennung für ihre Handlungsweise und fordert die finnische Regierung auf, sobald wie möglich zu unterzeichnen in der Erkenntnis, daß jedwede möglichen militärischen Vorteile von Landminen bei weitem von ihren katastrophalen Auswirkungen auf die Menschen übertroffen werden und daß die weltweite Achtung des Übereinkommens unerläßlich ist;

4. ist der Auffassung, daß die führende Stellung der EU im Kampf gegen Landminen noch gestärkt würde, wenn die 14 Mitgliedstaaten, die das Übereinkommen unterzeichnet haben, unter den ersten 40 wären, die ihn ratifizieren, und fordert diese Mitgliedstaaten deshalb nachdrücklich auf, alles zu tun, um ihre Ratifikationsverfahren mit dem Ziel zu beschleunigen, sie bis Mitte 1998 abzuschließen;

5. ist erfreut darüber, daß von den Ländern, die die Mitgliedschaft in der Europäischen Union beantragt haben, acht (Bulgarien, Zypern, die Tschechische Republik, Ungarn, Polen, Rumänien, die Slowakische Republik und Slowenien) das Übereinkommen bereits unterzeichnet haben und fordert Estland, Lettland, Litauen und die Türkei auf, dies in nächster Zukunft auch zu tun;

6. fordert alle Staaten, die das Übereinkommen noch nicht unterzeichnet haben, insbesondere die Vereinigten Staaten, Rußland, China und Indien, die als Erzeugerländer eine bedeutende Rolle spielen, auf, dies im Jahr 1998 zu tun und sofort alle Ausfuhren von Landminen zu stoppen; fordert die Kommission und den Rat auf, diese Frage bei allen geeigneten Treffen mit Ländern, die mit der Europäischen Union durch Handels-, Kooperations- und sonstige Abkommen, Erklärungen oder Aktionspläne verbunden sind, zur Sprache zu bringen;

7. fordert alle Mitgliedstaaten auf, die erforderlichen administrativen, legislativen und sonstigen Maßnahmen auf nationaler Ebene zu treffen, um die Erfüllung des Übereinkommens sicherzustellen und Hilfe für schwer minenverseuchte Länder für die Zerstörung von Vorräten von Landminen, die Räumung von gelegten Minen und stark erhöhte Hilfsprogramme für Minenopfer bereitzustellen;

8. fordert die effiziente Koordinierung internationaler Anstrengungen zur Minenräumung und bei der Rehabilitation von Opfern durch Staaten, internationale Organisationen und NRO, wobei gegebenenfalls an die Errichtung eines internationalen Lenkungsausschusses und die Einsetzung von Arbeitsgruppen für die geeignete Technik, das Informationsmanagement und Aktionen für betroffene Länder bei einem starken Engagement der EU gedacht werden könnte;

9. weist darauf hin, daß eine solche koordinierte Vorgehensweise einerseits sicherstellen könnte, daß die Hilfe wirkungsvoll geleistet wird und andererseits den betroffenen Ländern die Möglichkeit gäbe, nur mit einer einzigen Organisation zu tun zu haben anstatt komplizierte Programme auszuarbeiten, in welche mehrere Organisationen einbezogen sind;

10. appelliert außerdem an die Abrüstungskonferenz der Vereinten Nationen, sich mit der Frage der Landminen zu befassen, um bei denjenigen, die noch nicht unterzeichnet haben, verstärkt auf ein Verbot hinzuwirken und von ihnen konkrete Zusagen in diesem Sinne zu erhalten;

11. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten und der Regierung von Kanada zu übermitteln.

---

13. Burundi

B4-1049, 1052, 1065, 1075, 1077 und 1085/97

Entschließung zu Burundi

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Lage in Burundi und im Gebiet der Großen Seen,

A. besorgt über den anhaltenden Konflikt in Burundi und die destabilisierende Wirkung des Bürgerkrieges auf die Nachbarländer,

B. bestürzt über die anhaltenden Waffenlieferungen an die kriegführenden Parteien — die Streitkräfte wie die Milizen — in Burundi und entsetzt über den vorsätzlichen Beschuß von Zivilisten durch bewaffnete Gruppierungen in Burundi,

C. zutiefst besorgt über die von der Regierung in weiten Teilen des Landes betriebene Zwangsumsiedlung der Bevölkerung in Lager, in denen die sanitären Einrichtungen und die ärztliche Betreuung oftmals ungenügend sind und die zudem von der humanitären Hilfe abgeschnitten sind,

D. unter Hinweis auf den Bericht der Gruppe „Human Rights Watch" über die jüngsten Waffenlieferungen an die kriegführenden Parteien in Burundi, die zu den anhaltenden Menschenrechtsverletzungen beigetragen haben,

E. voller Bedauern über die Löchrigkeit und damit die Unwirksamkeit des einseitigen regionalen Waffenembargos,

F. unter Hinweis auf die Beteiligung einiger Mitgliedstaaten an den Waffenlieferungen in die Region und voller Bedauern darüber, daß die Europäische Union hier keine eindeutige Politik verfolgt,

G. unter Hinweis darauf, daß der Rat und die Kommission die Notwendigkeit einer Regionalkonferenz für Sicherheit, Frieden und Stabilität im Gebiet der Großen Seen bekundet haben,

H. entsetzt über das jüngste Massaker an Hunderten von Zivilisten in Ruanda, das von extremistischen Hutu-Milizen verübt wurde und das Ausmaß der Unsicherheit im Gebiet der Großen Seen belegt,

1. verurteilt alle Greueltaten und die von sämtlichen Seiten begangenen Menschenrechtsverletzungen, deren Opfer die Zivilbevölkerung ist; fordert die kriegführenden Parteien mit Nachdruck auf, die Kampfhandlungen unverzüglich einzustellen und ein dauerhaftes Friedensabkommen auszuhandeln;

2. verurteilt die anhaltenden Waffenlieferungen an die kriegführenden Parteien in Burundi, da sie eine schwere Bedrohung für eine friedliche Lösung des Konflikts und die Stabilität im Gebiet der Großen Seen darstellen und zur Gefährdung des Lebens von Hunderttausenden von Zivilisten beitragen;

3. unterstützt die Verhängung eines internationalen Waffenembargos gegen beide Konfliktparteien und fordert die Mitgliedstaaten auf, entsprechend zu handeln;

4. unterstützt die von den Vereinten Nationen betriebene Wiedereinsetzung einer Untersuchungskommission zu den Waffenlieferungen in das Gebiet der Großen Seen, die eine Untersuchung über Waffenlieferungen nach Burundi und an burundische Staatsangehörige in den Nachbarstaaten durchführen, der Vollversammlung der Vereinten Nationen und dem Sicherheitsrat Bericht erstatten und Maßnahmen empfehlen soll, um die Waffenlieferungen in diese krisenanfällige Region — vor allem nach Burundi und an burundische Staatsangehörige in den Nachbarländern — zu beenden;

5. fordert die Regierungen Burundis und der Nachbarstaaten auf, die Stationierung von Militärbeobachtern der Vereinten Nationen oder der Organisation für Afrikanische Einheit auf den Flughäfen und anderen strategischen Punkten der Beförderungswege nach und in Burundi zu gestatten und mit diesen Beobachtern zusammenzuarbeiten bzw. sie zu unterstützen; fordert ferner alle Parteien auf, sich bei den Verhandlungen in Arusha zu engagieren, um den Konflikt auf dem Verhandlungswege beizulegen;

6. fordert, daß alle Mitgliedstaaten der EU Verkauf und Lieferung von Rüstungsgütern aller Art — Waffen und Munition, Militärfahrzeuge, Ausrüstungsgüter und Ersatzteile — unabhängig davon, ob solche Güter ihren Ursprung in ihrem Hoheitsgebiet haben, nach Burundi unterbinden und verhindern, daß ihre Staatsangehörige solche Rüstungsgüter von ihrem Hoheitsgebiet aus unter Einsatz von unter ihrer Flagge registrierten Schiffen oder Flugzeugen nach Burundi verbringen;

7. fordert den Rat auf, sich aktiv für die Einberufung einer Regionalkonferenz für Frieden, Sicherheit und Stabilität unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen und der OAU zu engagieren;

8. fordert den Rat auf, auf der Grundlage von Artikel J.3 des EU-Vertrags eine gemeinsame Aktion zur Förderung der nationalen Wiederaussöhnung, der Rechtsstaatlichkeit, der Menschenrechte und der Demokratie in den Ländern der Region zu verabschieden;

9. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Generalsekretären der Vereinten Nationen und der OAU, den Regierungen der Länder Zentralafrikas und den Ko-Präsidenten der Paritätischen Versammlung AKP-EU zu übermitteln.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

14. Menschenrechte

a) B4-1046, 1053, 1069, 1078 und 1088/97

Entschließung zu Nigeria

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des vom Rat am 4. Dezember 1995 auf der Grundlage von Artikel J.2 des EU-Vertrags festgelegten Gemeinsamen Standpunkts 95/544/GASP zu Nigeria ([1]),

— in Kenntnis der Beschlüsse des Rates vom 28. November 1997 zur Verlängerung der Geltungsdauer des obengenannten Gemeinsamen Standpunkts ([2]) und zu seiner Durchführung ([3]),

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu Nigeria,

A. unter Hinweis darauf, daß der Demokratisierungsprozeß in Nigeria 1993 mit der Annullierung der Präsidentschaftswahlen und der Einsetzung eines von General Abacha geführten Militärregimes jäh unterbrochen wurde,

B. zutiefst besorgt über die wiederholten Menschenrechtsverletzungen des nigerianischen Regimes ungeachtet aller internationalen Pressionen, die auf die Wiederherstellung der Demokratie, der Unabhängigkeit der Gerichte, der Rechtsstaatlichkeit, der Pressefreiheit und der Achtung der Menschenrechte im Lande gerichtet sind,

C. bestürzt über den Tod von General Shehu Musa Yar'Adua, der während seiner Inhaftierung als politischer Gefangener in Nigeria starb, einer der führenden politischen Gegner des derzeitigen Regimes, der seit 1995 unter unmenschlichen Bedingungen gefangengehalten worden war,

D. zutiefst besorgt über die Haftbedingungen der übrigen politischen Gefangenen und die fortgesetzte Einschüchterung und Verfolgung und die ständigen Verhaftungen von Mitgliedern der demokratischen Opposition,

E. in der Erwägung, daß sich der Rat am 28. November 1997 darauf beschränkt hat, die Sanktionen gegen Nigeria um ein Jahr zu verlängern, obwohl feststeht, daß diese Sanktionen zum Teil unterlaufen werden und keine Wirkung gezeigt haben, und besorgt darüber, daß bestimmte in Nigeria ansässige Erdölgesellschaften diese Sanktionen zu ihren Gunsten gewendet haben,

F. im Bedauern darüber, daß der Reichtum Nigerias, den es seinen reichen Erdölvorkommen verdankt, einen Teil der internationalen Gemeinschaft dazu verleitet, ihm gegenüber eine sträfliche Nachsicht an den Tag zu legen,

G. im Bedauern darüber, daß eine Ausnahme gemacht wurde, als Nigeria die Teilnahme an der Fußballweltmeisterschaft erlaubt wurde, und daß damit eine Chance vertan wurde, Einfluß auf die Menschenrechtspolitik Nigerias zu nehmen,

1. bekräftigt seine Verurteilung des Militärregimes in Nigeria, das systematisch die Grundrechte der Menschen mit Füßen tritt und weiterhin seine politischen Gegner und alle demokratischen Kräfte im Land unterdrückt;

2. stellt fest, daß sich die von der Europäischen Union derzeit gegen Nigeria verhängten Sanktionen als wenig wirksam erwiesen haben, und ruft die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten aus diesem Grund auf, über die wirksame Durchführung der von ihnen verhängten Sanktionen zu wachen;

3. betont, daß ein internationales Erdölembargo das wirksamste Mittel ist, der Militärjunta ihre wichtigste Einkommensquelle zu entziehen und die nigerianischen Behörden zur Wiederherstellung der Demokratie zu zwingen;

([1]) ABl. L 309 vom 21.12.1995, S. 1.
([2]) ABl. L 338 vom 09.12.1997, S. 8.
([3]) ABl. L 338 vom 09.12.1997, S. 7.

4. fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, Mitgliedern des nigerianischen Regimes keine Visa zu erteilen, das Notwendige zu veranlassen, um ihre Vermögen einzufrieren und den Nigerianern im Exil, die das Militärregime bekämpfen, den Flüchtlingsstatus zu verleihen;

5. fordert die nigerianische Regierung dringend auf, alle politischen Gefangenen, darunter Moshood Abiola, Olusegun Obasanjo, Frank Kokori, Beko Ransome-Kuti und Ogana Ifowodo freizulassen;

6. fordert die nigerianische Regierung dringend auf, ihre Anklagen gegen den Literaturnobelpreisträger Wole Soyinka fallenzulassen und ihm die Rückkehr in sein Land ohne Furcht vor Vergeltungsmaßnahmen zu ermöglichen;

7. betont die Notwendigkeit verstärkter Maßnahmen zum Schutze der Umwelt insbesondere in den Gebieten, in denen Erdöl gefördert wird;

8. begrüßt die Resolution der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen zu Nigeria und fordert die UN auf, einen Sonderberichterstatter für dieses Land zu benennen;

9. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, der nigerianischen Regierung, dem Generalsekretär der OAU und den Ko-Präsidenten der Paritätischen Versammlung AKP-EU zu übermitteln.

---

b) B4-1050, 1067, 1073, 1079 und 1086/97

Entschließung zur Lage in Sierra Leone

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf die Resolution 1132 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen,

— unter Hinweis auf die Erklärungen des Vorsitzes der Union vom 28. Mai, 20. Juni, 10. Juli und 5. Dezember 1997 zur Lage in Sierra Leone,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu Sierra Leone, insbesondere die Entschließung vom 12. Juni 1997 ([1]),

— unter Hinweis auf den gemeinsamen Standpunkt des Rates vom 8. Dezember 1997,

A. unter Hinweis darauf, daß Teile der Streitkräfte von Sierra Leone am 25. Mai 1997 geputscht, den demokratisch gewählten Präsidenten Kabbah abgesetzt und zur Flucht gezwungen haben,

B. unter Hinweis darauf, daß aufgrund dieses Staatsstreichs, des dritten seit 1992, der von den zivilen Behörden und den Rebellen der „Vereinigten Revolutionären Front“ im März 1996 eingeleitete Demokratisierungsprozeß, der in der Abhaltung freier Wahlen mit mehreren Parteien mündete, zum Erliegen gekommen ist,

C. unter Hinweis auf die Plünderungen und die Gewalt, denen die Bevölkerung Sierra Leones seit dem Staatsstreich ausgesetzt ist,

D. beunruhigt über die am 25. November 1997 von Vertretern des Welternährungsprogramms ausgesprochene Warnung, daß in Sierra Leone 200.000 Menschen vom Hungertod bedroht sind; in der Erwägung, daß Schätzungen zufolge weit über 200.000 Menschen ihre Heimat verloren haben und vor der Gewalt flüchten, die das Land seit dem Staatsstreich heimsucht,

E. unter Hinweis auf die am 8. Oktober 1997 vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen beschlossenen Sanktionen, die ein Reiseverbot für Mitglieder der Militärjunta und die Einführung eines Embargos für Waffen und Erdöl beinhalten,

F. in der Erwägung, daß die Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS) von den Vereinten Nationen beauftragt worden ist, die Einhaltung der Sanktionen zu überwachen,

G. unter Hinweis darauf, daß am 23. Oktober 1997 in Conakry ein Friedensabkommen zwischen der Militärjunta und dem ECOWAS-Fünferausschuß abgeschlossen wurde und Präsident Kabbah diesem Abkommen zugestimmt hat,

H. unter Hinweis darauf, daß im Friedensabkommen eine Rückkehr zur verfassungsmäßigen Legalität sowie die Entwaffnung und Demobilisierung aller Kampftruppen innerhalb von sechs Monaten verfügt werden,

---

([1]) ABl. C 200 vom 30.06.1997, S. 170.

1. verurteilt erneut den Staatsstreich in Sierra Leone, der den Demokratisierungsprozeß unterbrochen und die interne Stabilität des Landes untergraben hat; fordert die Regierungsstellen in Sierra Leone auf, die Übergriffe gegen die Zivilbevölkerung einzustellen;

2. begrüßt das Friedensabkommen vom 23. Oktober 1997 und fordert alle Konfliktparteien auf, ihren aus dem Abkommen erwachsenden Verpflichtungen nachzukommen;

3. ruft die EU auf, unverzüglich zu prüfen, in welcher Form die EU eine Vermittlerrolle übernehmen kann, insbesondere im Zusammenhang mit der vereinbarten Entwaffnung;

4. nimmt mit Genugtuung den gemeinsamen Standpunkt des Rates vom 8. Dezember 1997 zur Kenntnis und weist darauf hin, daß damit die vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gegen Sierra Leone verhängten Sanktionen auf der Ebene der Europäischen Union umgesetzt werden sollen;

5. fordert mit Nachdruck, daß die Kommission unverzüglich prüft, ob ausreichende Soforthilfe für die Bevölkerung Sierra Leones verfügbar ist und welche Rolle die EU bei einer angemessenen Verteilung dieser Hilfe übernehmen kann;

6. ruft die Europäische Union auf, den Nachbarländern, die seit dem Ausbruch der Kampfhandlungen eine große Zahl von Flüchtlingen aufgenommen haben, eine entsprechende Unterstützung zu gewähren;

7. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Ko-Präsidenten der Paritätischen Versammlung AKP-EU, den Generalsekretären der UNO und der OAU, der ECOWAS sowie den Regierungsstellen in Sierra Leone zu übermitteln.

---

c) B4-1038, 1057, 1064, 1074 und 1089/97

Entschließung zu Kroatien

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen, Berichte und Empfehlungen zur Lage in Kroatien und im ehemaligen Jugoslawien,

A. in der Erwägung, daß Kroatien Vertragspartei der Europäischen Menschenrechtskonvention und des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte ist,

B. in der Erwägung, daß diese internationalen Abkommen die Regierung Kroatiens verpflichten, die Rede- und Versammlungsfreiheit zu schützen,

C. in der Erwägung, daß das Recht, unabhängige Nichtregierungsorganisationen und Medien frei von ungerechtfertigter Einmischung durch die Regierung zu gründen und zu betreiben und in ihnen tätig zu sein, wesentlicher Bestandteil der Rechte ist, die durch diese internationalen Abkommen geschützt werden,

D. in der Erwägung, daß Kroatien ein Mitgliedstaat der OSZE ist, deren Rechtsakte einen ähnlichen Schutz der Grundrechte vorsehen wie die oben genannten,

E. in der Erwägung, daß die Regierung Kroatiens 1997 ein neues Gesetz über Vereinigungen erlassen hat, welches dem Staat weitreichende Möglichkeiten verschafft, sich in die Tätigkeit von Nichtregierungsorganisationen einzumischen,

F. in der Erwägung, daß die Regierung Kroatiens dem Parlament einen Gesetzentwurf betreffend humanitäre Organisationen und humanitäre Hilfe vorgelegt hat, durch den die Regierung eine stärkere Kontrolle über die Tätigkeit vieler humanitärer, Flüchtlings- und Menschenrechtsorganisationen erlangen könnte,

G. besorgt über die Nachforschungen im Finanzbereich, die von der kroatischen Regierung bei einigen unabhängigen Nichtregierungsorganisationen und Medienpublikationen angestellt wurden, sowie über Strafverfahren und gerichtliches Vorgehen gegen Mitglieder dieser Organisationen, wovon insbesondere das Kroatische Helsinki-Komitee, die größte Menschenrechtsorganisation in Kroatien, die Feral Tribune, eine politische Wochenzeitschrift, und das kroatische „Open Society Institute“, die größte in Kroatien tätige Stiftung, betroffen waren,

H. in der Erwägung, daß am 21. November 1997 zwei Mitarbeiter des kroatischen „Open Society Institute“ in einem Strafverfahren zu Gefängnisstrafen von einem Jahr mit Strafaussetzung und drei Jahren Bewährungszeit verurteilt wurden, und daß am 4. Dezember 1997 die Verhandlungen in einem Prozeß gegen Mitarbeiter und Begünstigte des kroatischen „Open Society Institutes“ fortgesetzt wurden,

I. in der Erwägung, daß die kroatische Regierung am 4. Dezember 1997 eine Verleumdungsklage gegen das Wochenmagazin Globus angestrengt hat und daß das Verfahren gegen die Feral Tribune voraussichtlich im Dezember 1997 wiederaufgenommen wird,

J. in der Erwägung, daß der Europarat im Oktober 1997 erneut Besorgnis über die fortgesetzte Kontrolle der Medien und die Einschüchterung unabhängiger Medien durch den kroatischen Staat geäußert hat,

1. verurteilt die Angriffe, die die kroatische Regierung mit rechtlichen und anderen Mitteln gegen unabhängige Nichtregierungsorganisationen und Medien und ihre Mitarbeiter in Kroatien führt;

2. fordert die Regierung und das Parlament Kroatiens auf, die Einschränkungen der Vereinigungsfreiheit aufzuheben und das Gesetz über Vereinigungen sowie alle sonstigen Gesetze, die ungerechtfertigte Einschränkungen bürgerlicher Freiheiten vorsehen, zu revidieren und dahingehend zu ändern, daß sie mit den international geltenden Normen und der Praxis im Bereich der Menschenrechte vereinbar sind;

3. fordert die kroatische Regierung mit Nachdruck auf, die Existenz freier und unabhängiger Medien zu garantieren, und wiederholt seinen Appell an die kroatische Regierung, ihre 1996 angenommenen Änderungen des Strafrechts außer Kraft zu setzen;

4. fordert Rat und Kommission auf, zur Stärkung der unabhängigen Medien und des Nichtregierungssektors in Kroatien und zur Verwirklichung eines uneingeschränkt demokratischen Systems im Land durch Programme beizutragen, die auf dem Phare-Programm für Demokratie aufbauen;

5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Europarat, der OSZE sowie der Regierung und dem Parlament Kroatiens zu übermitteln.

---

d) B4-1066 und 1087/97

Entschließung zur Lage der Menschenrechte in Dschibuti

Das Europäische Parlament,

A. beunruhigt über die Lage der Menschenrechte in Dschibuti und zutiefst besorgt über die Gewaltakte gegenüber Mitgliedern der Opposition im Vorfeld der Parlamentswahlen, die am 19. Dezember 1997 stattfinden sollen,

B. unter Hinweis darauf, daß am 26. September 1997 die wichtigsten Führer der Afar-Opposition, darunter der Vertreter des FRUD (Front für die Wiederherstellung der Einheit in Dschibuti) in Europa, Mohamed Kadamy, und mehrere seiner Mitarbeiter sowie Mitglieder ihrer Familien in Äthiopien verhaftet und nach Dschibuti ausgeliefert wurden, wo sie seitdem in Haft sind,

C. unter Hinweis insbesondere auf die Lage der Ehefrau von Mohamed Kadamy, Aïcha Dabalé, die einer humanitären Organisation angehört und zum Zeitpunkt ihrer Verhaftung schwanger war,

D. unter Hinweis darauf, daß die parlamentarische Immunität dreier Parlamentarier der Regierungspartei wegen öffentlicher Kritik an der Politik des Staatspräsidenten von Dschibuti Hassan Gouled Aptidon 1996 aufgehoben wurde; mit der bedauernden Feststellung, daß diese nach einem Prozeß voller Unregelmäßigkeiten zu sechs Monaten Gefängnis in Verbindung mit der Aberkennung der bürgerlichen Rechte für fünf Jahre verurteilt wurden,

E. unter Hinweis auf die große Zahl der Flüchtlinge und Vertriebenen, die noch immer nicht in ihre Heimat zurückkehren können,

F. unter Hinweis darauf, daß Dschibuti das Abkommen von Lomé unterzeichnet hat, das in Artikel 5 bestimmt, daß die Entwicklungshilfe an die Achtung und Ausübung der menschlichen Grundrechte und -freiheiten geknüpft ist,

1. fordert die Behörden Dschibutis zur uneingeschränkten Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten insbesondere der Meinungsfreiheit und des Rechts auf einen fairen Prozeß unter Achtung der Rechte der Verteidigung auf;

2. verurteilt die Verhaftung der Mitglieder des FRUD und ihrer Familien und fordert ihre unverzügliche und bedingungslose Freilassung;

3. fordert die Behörden Dschibutis auf, den ungehinderten und demokratischen Ablauf der Parlamentswahlen am 19. Dezember 1997 sicherzustellen;

4. fordert die Regierung Dschibutis und die Regierungen der Länder der Region auf, alles daran zu setzen, um die Rückkehr der vertriebenen oder geflüchteten Bevölkerung in die Nachbarländer zu ermöglichen, und insbesondere ihre oftmals von den Regierungskräften besetzten Wohnungen zu renovieren oder freizumachen;

5. fordert die Kommission und den Rat auf, für die Einhaltung von Artikel 5 des Abkommens von Lomé zu sorgen und die Lage der Menschenrechte in Dschibuti aufmerksam zu verfolgen;

6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Ko-Präsidenten der Paritätischen Versammlung AKP-EU sowie der Regierung von Dschibuti und den Regierungen Äthiopiens und Eritreas zu übermitteln.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 18. Dezember 1997

Unterzeichnet haben:

d'Aboville, Adam, Aelvoet, Ahern, Ahlqvist, Alavanos, Aldo, Amadeo, Anastassopoulos, d'Ancona, Andersson, André-Léonard, Andrews, Angelilli, Añoveros Trias de Bes, Anttila, Aparicio Sánchez, Apolinário, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Baldarelli, Baldi, Balfe, Bardong, Barón Crespo, Barros Moura, Barthet-Mayer, Barton, Barzanti, Bazin, Bennasar Tous, Berend, Berès, Berger, Bernard-Reymond, Bertens, Berthu, Bianco, Billingham, van Bladel, Blak, Bloch von Blottnitz, Blokland, Blot, Böge, Bösch, Bonde, Bontempi, Boogerd-Quaak, Botz, Bourlanges, Bowe, de Brémond d'Ars, Breyer, Brinkhorst, Brok, Buffetaut, Burenstam Linder, Burtone, Cabezón Alonso, Caccavale, Caligaris, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cardona, Carlsson, Carniti, Cars, Cassidy, Castagnède, Castagnetti, Castellina, Castricum, Cederschiöld, Cellai, Chanterie, Chesa, Chichester, Christodoulou, Coates, Cohn-Bendit, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Gerard, Collins Kenneth D., Colombo Svevo, Colom i Naval, Corbett, Cornelissen, Correia, Corrie, Costa Neves, Cot, Cottigny, Cox, Crampton, Crawley, Crowley, Cunha, Cunningham, Cushnahan, van Dam, D'Andrea, Danesin, Dankert, Darras, Daskalaki, David, De Coene, De Esteban Martin, De Giovanni, Dell'Alba, De Melo, Denys, Deprez, Desama, Díez de Rivera Icaza, van Dijk, Dillen, Donnelly Brendan Patrick, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dupuis, Dury, Dybkjær, Ebner, Eisma, Elchlepp, Elles, Elliott, Elmalan, Eriksson, Estevan Bolea, Ettl, Evans, Ewing, Fabra Vallés, Fabre-Aubrespy, Falconer, Fantuzzi, Farassino, Fassa, Fayot, Ferber, Féret, Fernández-Albor, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Fitzsimons, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fontana, Ford, Fourçans, Fraga Estévez, Frischenschlager, Frutos Gama, Funk, Gallagher, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garot, Garriga Polledo, Gebhardt, Ghilardotti, Giansily, Gillis, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Goepel, Goerens, Görlach, Gomolka, González Álvarez, González Triviño, Graefe zu Baringdorf, Graenitz, Graziani, Gröner, Grosch, Grossetête, Günther, Guinebertière, Gutiérrez Díaz, Haarder, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hänsch, Hager, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hawlicek, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hindley, Hoff, Holm, Hoppenstedt, Hory, Hughes, Hume, Hyland, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jean-Pierre, Jensen Kirsten M., Jöns, Jové Peres, Kaklamanis, Karamanou, Katiforis, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kerr, Kestelijn-Sierens, Killilea, Kindermann, Kinnock, Kittelmann, Klaß, Koch, Kokkola, Konrad, Krarup, Kreissl-Dörfler, Kristoffersen, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lalumière, La Malfa, Lambrias, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, Larive, de Lassus Saint Geniès, Lataillade, Le Gallou, Lehne, Lenz, Le Pen, Leperre-Verrier, Le Rachinel, Lienemann, Liese, Lindeperg, Lindholm, Lindqvist, Linkohr, Linser, Lööw, Lucas Pires, Lüttge, Lulling, Macartney, McCarthy, McCartin, McIntosh, McMahon, McMillan-Scott, McNally, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Malone, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Marin, Marinho, Marinucci, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Philippe-Armand, Martinez, Mather, Mayer, Medina Ortega, Megahy, Mégret, Mendiluce Pereiro, Mendonça, Menrad, Metten, Mezzaroma, Miller, Miranda, Miranda de Lage, Mohamed Ali, Mombaur, Moniz, Moorhouse, Morán López, Moreau, Moretti, Morgan, Morris, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Müller, Mulder, Murphy, Muscardini, Mutin, Myller, Napoletano, Nassauer, Needle, Nencini, Newens, Newman, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson, Nordmann, Novo, Novo Belenguer, Oddy, Ojala, Olsson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Paasilinna, Pack, Pailler, Paisley, Palacio Vallelersundi, Papakyriazis, Parigi, Peijs, Pérez Royo, Perry, Peter, Pettinari, Pex, Piecyk, Piha, Pimenta, Pinel, Pirker, des Places, Plooij-van Gorsel, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Poisson, Pollack, Pomés Ruiz, Pompidou, Pons Grau, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Puerta, van Putten, Querbes, Rack, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Rauti, Read, Reding, Redondo Jiménez, Rehder, Ribeiro, Riis-Jørgensen, Rinsche, Robles Piquer, Rosado Fernandes, de Rose, Roth, Roth-Behrendt, Rothley, Roubatis, Rovsing, Rübig, Ryynänen, Sainjon, Sakellariou, Samland, Sandbæk, Santini, Sanz Fernández, Sarlis, Sauquillo Pérez del Arco, Scapagnini, Scarbonchi, Schäfer, Schaffner, Schierhuber, Schlechter, Schleicher, Schlüter, Schmid, Schmidbauer, Schnellhardt, Schörling, Schröder, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Seal, Secchi, Seppänen, Sichrovsky, Simpson, Sindal, Sisó Cruellas, Sjöstedt, Skinner, Smith, Sonneveld, Sornosa Martínez, Souchet, Soulier, Spaak, Speciale, Spiers, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Stirbois, Striby, Sturdy, Svensson, Swoboda, Tajani, Tamino, Tannert, Tappin, Tatarella, Taubira-Delannon, Telkämper, Terrón i Cusí, Teverson, Theato, Theonas, Theorin, Thomas, Thors, Thyssen, Tillich, Tindemans, Titley, Todini, Tongue, Torres Marques, Trakatellis, Trizza, Truscott, Ullmann, Väyrynen, Valdivielso de Cué, Vallvé, Vandemeulebroucke, Vanhecke, Van Lancker, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, Vecchi, van Velzen W.G., van Velzen Wim, Verde i Aldea, Verwaerde, Viceconte, Viola, Virgin, Virrankoski, Voggenhuber, Waddington, Waidelich, Walter, Watson, Watts, Weber, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiebenga, Wieland, Wijsenbeek, Willockx, Wilson, von Wogau, Wolf, Wurtz, Wynn, Zimmermann

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ANLAGE I

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen

(+) = Ja-Stimmen

(—) = Nein-Stimmen

(O) = Enthaltungen

Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998
Bericht Tillich/Tomlinson A4-0390/97

Änderungsantrag 3

(+)

ARE: Vandemeulebroucke

ELDR: Anttila, Caligaris, Dybkjær, Haarder, Lindqvist, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Thors, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Ojala, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Krarup, Nicholson, Pinel, des Places, de Rose, Sandbæk, Souchet

NI: Hager, Kronberger, Linser, Parigi, Raschhofer, Tatarella

PPE: Imaz San Miguel, Piha, Stasi, Thyssen, Tindemans, van Velzen W.G.

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Blak, De Coene, Iversen, Jensen Kirsten, Lööw, Myller, Oddy, Paasilinna, Read, Sindal, Theorin, Van Lancker, Waidelich, Wibe, Willockx

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ARE: De Lassus, Dell'Alba, Ewing, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Taubira-Delannon

ELDR: Boogerd-Quaak, De Clercq, Fassa, Frischenschlager, Kestelijn-Sierens, Mulder, Spaak, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson

GUE/NGL: Alavanos, González Álvarez, Mohamed Ali, Novo, Pettinari, Puerta, Querbes, Sornosa Martínez, Theonas

NI: Amadeo, Angelilli

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Verwaerde, Viola, Wieland

PSE: Adam, d'Ancona, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Carniti, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Darras, David, De Giovanni, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr,

Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Killilea, Lataillade, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Scapagnini, Tajani, Todini, Viceconte

(O)

NI: Dillen, Le Gallou, Le Rachinel, Vanhecke

PPE: Liese, Schierhuber, Stenmarck, Virgin, von Wogau

Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998
Bericht Tillich/Tomlinson A4-0390/97

Änderungsantrag 4

(+)

ARE: Vandemeulebroucke

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: Eriksson, Ojala, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Krarup, Nicholson, des Places, de Rose, Sandbæk, Souchet

NI: Dillen, Hager, Kronberger, Le Gallou, Le Rachinel, Linser, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Ilaskivi, Piha

PSE: Ahlqvist, Blak, Iversen, Jensen Kirsten, Myller, Read, Tannert, Theorin, Wibe, Willockx

V: Gahrton, Holm, Lindholm, Schörling

(—)

ARE: Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Taubira-Delannon

ELDR: Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, De Clercq, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Kestelijn-Sierens, Mulder, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Ryynänen, Spaak, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Gutiérrez Díaz, Mohamed Ali, Sornosa Martínez

NI: Amadeo, Angelilli, Farassino, Parigi, Tatarella

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig,

Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Carniti, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tappin, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Daskalaki, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Killilea, Lataillade, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Tajani, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Schroedter, Tamino, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

ELDR: Dybkjær, Haarder

GUE/NGL: González Álvarez, Jové Peres, Novo, Pettinari, Puerta, Theonas

PPE: Liese, Virgin

Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998
Bericht Tillich/Tomlinson A4-0390/97

Gesamter Entschließungsantrag

(+)

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Mulder, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Seppänen

I-EDN: Blokland, van Dam, Nicholson

NI: Amadeo, Angelilli, Farassino, Parigi, Tatarella

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig,

Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Carniti, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

ARE: De Lassus, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pettinari, Puerta, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Bonde, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Krarup, des Places, de Rose, Sandbæk

NI: Dillen, Hager, Kronberger, Le Gallou, Le Rachinel, Linser, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PSE: Colom i Naval

(O)

ARE: Novo Belenguer

ELDR: Lindqvist

PSE: Thomas, Wibe

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Killilea, Lataillade, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Tajani, Todini, Viceconte

---

Entwurf des EGKS-Funktionshaushaltsplans 1998 — Bericht Giansily A4-0409/97

Änderungsantrag 1/rev.

(+)

ARE: Sainjon

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Eriksson, Ojala, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, de Rose, Sandbæk, Souchet

NI: Amadeo, Dillen, Farassino, Hager, Kronberger, Le Gallou, Le Rachinel, Linser, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Berger, Castricum, Cot, Graenitz, Oddy, Wibe

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Müller, Schroedter, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ARE: De Lassus, Dell'Alba, Dupuis, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Taubira-Delannon

ELDR: Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Eisma, Nordmann, Spaak

GUE/NGL: Alavanos, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Pettinari, Puerta, Querbes, Sornosa Martínez, Theonas

PPE: Maij-Weggen, Verwaerde

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Carniti, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Killilea, Lataillade, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Tajani, Todini

V: Ahern, Gahrton, Holm, Lindholm, Schörling, Wolf

(O)

PSE: Dankert, Megahy, Mutin

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Lebensmittel für eine besondere Ernährung — Empfehlung Sandbaek A4-0379/97

Änderungsantrag 1

(+)

ARE: Dupuis

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Haarder, Kestelijn-Sierens, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, des Places, de Rose, Sandbæk, Souchet

NI: Amadeo, Cellai, Farassino, Hager, Kronberger, Linser, Parigi, Raschhofer, Tatarella

PPE: Stewart-Clark, Thyssen

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Carniti, Castricum, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ARE: De Lassus, Ewing, González Triviño, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Theato, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Colajanni

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Killilea, Podestà, Santini, Tajani, Todini

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(O)

I-EDN: Nicholson

NI: Dillen, Vanhecke

Lebensmittel für eine besondere Ernährung — Empfehlung Sandbaek A4-0379/97

Änderungsantrag 4

(+)

ARE: González Triviño, Novo Belenguer

ELDR: Lindqvist, Nordmann

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Mohamed Ali, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson

I-EDN: Blokland, van Dam, Nicholson

NI: Amadeo, Cellai, Dillen, Hager, Kronberger, Linser, Raschhofer, Tatarella, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Carniti, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

ARE: De Lassus, Dupuis, Ewing, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Haarder, Kestelijn-Sierens, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Pinel, des Places

NI: Farassino, Parigi

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Danesin, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Killilea, Podestà, Santini, Tajani, Todini

(O)

I-EDN: Sandbæk

PPE: Posselt

UPE: Daskalaki, Kaklamanis

Lebensmittel für eine besondere Ernährung — Empfehlung Sandbaek A4-0379/97

Änderungsantrag 3

(+)

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Haarder, Kestelijn-Sierens, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Pinel, Sandbæk, Souchet

NI: Dillen, Farassino, Hager, Kronberger, Linser, Raschhofer

PPE: Pimenta

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Carniti, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Daskalaki, Kaklamanis

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(–)

ARE: De Lassus, Dupuis, Ewing, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer

NI: Amadeo, Cellai, Parigi, Tatarella, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Danesin, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Killilea, Podestà, Pompidou, Santini, Tajani, Todini

(O)

ARE: González Triviño

I-EDN: Nicholson

PPE: Posselt, Schierhuber

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 4

(+)

ARE: De Lassus, Ewing, González Triviño, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, De Clercq, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Pettinari

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Striby

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Glante, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miranda de Lage, Morgan, Murphy, Myller, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: van Bladel, Collins Gerard, Crowley, Daskalaki, Kaklamanis, Podestà, Pompidou, Viceconte

V: Bloch von Blottnitz, Müller, Ullmann

(–)

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: González Álvarez, Marset Campos, Ojala, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Bonde, Sandbæk

NI: Amadeo, Cellai, Hager, Kronberger, Linser, Parigi, Raschhofer, Tatarella

PPE: Bourlanges, Christodoulou, Pimenta, Salafranca Sánchez-Neyra

V: Aelvoet, Ahern, Holm, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

I-EDN: de Rose

PPE: Konrad, Lenz

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 7

(+)

ARE: De Lassus, Ewing, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Lindqvist, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Pettinari

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, Pinel, Sandbæk, Striby

NI: Angelilli, Cellai, Hager, Kronberger, Linser, Raschhofer, Tatarella

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling,

McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Carniti, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Scapagnini, Tajani, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Lindholm, Müller, Schroedter, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

GUE/NGL: González Álvarez, Marset Campos, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

NI: Amadeo, Parigi

(O)

I-EDN: de Rose

NI: Dillen

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 8

(+)

ARE: De Lassus, Ewing, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, Dybkjær, Eisma, Fassa, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Thors, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Jové Peres, Marset Campos, Ojala, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, de Rose, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Parigi, Tatarella

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Ferber,

Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Carniti, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Scapagnini, Tajani, Todini, Viceconte

(–)

ELDR: Lindqvist

I-EDN: Bonde, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Linser, Raschhofer

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Holm, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Tamino, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

NI: Dillen

UPE: Andrews

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 18

(+)

ARE: De Lassus, Ewing, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: Bertens, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Lindqvist, Mulder, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Virrankoski, Watson, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Ojala, Pettinari, Puerta

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Pinel

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Parigi, Tatarella

Donnerstag, 18. Dezember 1997

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bösch, Cabezón Alonso, Carniti, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Scapagnini, Tajani, Todini, Viceconte

(–)

GUE/NGL: Eriksson, González Álvarez, Jové Peres, Marset Campos, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Bonde, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Linser, Raschhofer

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

NI: Dillen

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 19

(+)

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Mulder, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson

I-EDN: Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Parigi, Tatarella

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cushnahan, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Blak, Corbett, Crampton, Elchlepp, Elliott, Iversen, Marinho, Morgan, Paasilinna, Randzio-Plath, Rehder, Sindal, Skinner, Tappin, Tomlinson, Verde i Aldea, Watts, Wemheuer, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Scapagnini, Tajani, Todini, Viceconte

V: Ullmann

(—)

ARE: De Lassus, Ewing, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: Lindqvist

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Linser, Raschhofer

PPE: Camisón Asensio, Reding, Schlüter

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Carniti, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Cot, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Seal, Simpson, Speciale, Spiers, Tannert, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Weiler, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lindholm, Müller, Schroedter, Tamino, Telkämper, Voggenhuber, Wolf

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(O)

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Pinel, de Rose

NI: Dillen

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 20

(+)

ARE: Ewing, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Lindqvist, Mulder, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Parigi, Tatarella

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Carniti, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Tannert, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: van Bladel, Caccavale, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Scapagnini, Tajani, Todini, Viceconte

(–)

I-EDN: Bonde, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Linser, Raschhofer

PSE: Newens

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

I-EDN: de Rose

NI: Dillen

V: Hautala

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 29

(+)

ARE: De Lassus, Ewing, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, De Clercq, Dybkjær, Fassa, Haarder, La Malfa, Mulder, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Pailler

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Nicholson

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Parigi, Tatarella

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Carniti, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante,

Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Arroni, van Bladel, Caccavale, Danesin, Daskalaki, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Scapagnini, Tajani, Todini, Viceconte

V: Bloch von Blottnitz, Tamino

(–)

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pettinari, Puerta, Querbes, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

PSE: Bösch

UPE: Andrews, Collins Gerard, Crowley, Gallagher, Hyland

(O)

ELDR: Lindqvist

I-EDN: Bonde, Sandbæk

NI: Dillen, Hager, Kronberger, Linser, Raschhofer, Vanhecke

V: Aelvoet, Ahern, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Telkämper, Ullmann, Wolf

---

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 149

(+)

ELDR: Caligaris, Lindqvist

GUE/NGL: Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Mohamed Ali, Pailler, Puerta, Querbes, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, van Dam, Fabre-Aubrespy, Pinel, de Rose, Sandbæk, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Hager, Kronberger, Linser, Raschhofer

PPE: Berend, D'Andrea, Ferrer

PSE: Jöns, Mendiluce Pereiro, Sanz Fernández

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Ullmann, Wolf

(–)

ARE: De Lassus, González Triviño, Lalumière, Macartney

ELDR: Dybkjær, Eisma, Fassa, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Mulder, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Nicholson

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Filippi, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Ghilardotti, Glante, Görlach, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Scapagnini, Tajani, Todini, Viceconte

(O)

NI: Dillen

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 150

(+)

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Querbes, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, van Dam, Pinel, de Rose, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Le Gallou, Raschhofer

PSE: Bösch, Gebhardt, Graenitz, Mendiluce Pereiro

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

ARE: De Lassus, González Triviño, Lalumière, Macartney, Vandemeulebroucke

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Mulder, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Wiebenga

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Moretti, Parigi, Tatarella

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Lehne, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Colom i Naval, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Ghilardotti, Glante, Görlach, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Malerba, Poisson, Pompidou, Santini, Scapagnini, Tajani, Todini, Viceconte

(O)

I-EDN: Nicholson

NI: Dillen

PPE: Langenhagen

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 50

(+)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, Lalumière, Macartney

ELDR: André-Léonard, Boogerd-Quaak, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, Buffetaut, van Dam, Nicholson, Pinel, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Moretti, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Areitio Toledo, Argyros, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Theato, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Castricum, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Ghilardotti, Glante, Görlach, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, van Bladel, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Scapagnini, Todini, Viceconte

(–)

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Querbes, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Bonde, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PSE: Berger, Gebhardt, Haug, Jöns

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Voggenhuber, Wolf

(O)

NI: Dillen

PSE: Graenitz

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 153

(+)

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Langenhagen, Valdivielso de Cué

V: Aelvoet, Ahern, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Voggenhuber, Wolf

(—)

ARE: De Lassus, González Triviño, Lalumière, Macartney

ELDR: André-Léonard, Caligaris, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Nicholson

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Areitio Toledo, Argyros, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Read, Rehder, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, van Bladel, Collins Gerard, Crowley, Daskalaki, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Malerba, Poisson, Pompidou, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

(O)

I-EDN: Berthu, Pinel

NI: Dillen, Le Gallou

PSE: Graenitz

V: Müller

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 154

(+)

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, van Dam, Pinel, Sandbæk, Striby

NI: Hager, Kronberger, Le Gallou, Moretti, Raschhofer

PPE: Liese

PSE: Andersson Jan, Correia

V: Ahern, Holm, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Telkämper, Voggenhuber, Wolf

(—)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, González Triviño, Lalumière, Macartney

ELDR: André-Léonard, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Nicholson

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Argyros, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Cot, Cottigny, Crampton, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Ghilardotti, Glante, Görlach, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika,

Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, van Bladel, Collins Gerard, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

V: Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler

(O)

I-EDN: de Rose

PSE: Gebhardt, Graenitz

V: Bloch von Blottnitz

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 155

(+)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, Lalumière, Macartney

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pettinari, Puerta, Querbes, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PSE: Marinho

V: Gahrton, Hautala, Holm, Lindholm, Voggenhuber

(–)

ELDR: André-Léonard, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Nicholson, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Moretti, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, van Bladel, Collins Gerard, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Schroedter, Telkämper

(O)

I-EDN: Pinel

NI: Dillen

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 116

(+)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, González Triviño, Lalumière, Macartney

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Querbes, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Bonde, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Holm, Kreissl-Dörfler, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Telkämper, Voggenhuber, Wolf

(–)

ELDR: André-Léonard, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam, de Rose, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Moretti, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Schäfer, Tongue

UPE: d'Aboville, Andrews, van Bladel, Collins Gerard, Danesin, Daskalaki, Gallagher, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

(O)

I-EDN: Berthu, Nicholson, Pinel

NI: Le Gallou

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 156 Teil 1

(+)

ARE: Dell'Alba, González Triviño, Lalumière, Macartney

ELDR: Lindqvist, Olsson

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Pinel, de Rose, Sandbæk, Souchet, Striby

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Bianco, Liese

PSE: Balfe, Cottigny, Dührkop Dührkop, Kuhne, Malone, Megahy, Terrón i Cusí

V: Aelvoet, Ahern, van Dijk, Hautala, Holm, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Voggenhuber, Wolf

(–)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Brinkhorst, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Ryynänen, Teverson, Thors, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Nicholson

NI: Angelilli, Cellai, Farassino, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Mann Erika, Marinucci, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Speciale, Swoboda, Tannert, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, van Bladel, Collins Gerard, Danesin, Gallagher, Garosci, Guinebertière, Hyland, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Scapagnini, Todini, Viceconte

(O)

ELDR: Boogerd-Quaak

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 157

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Ewing, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: Alavanos, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pettinari, Puerta, Querbes, Ribeiro, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, van Dam, Fabre-Aubrespy, Pinel, Sandbæk

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Hager, Kronberger, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Trizza

PSE: Hallam

UPE: d'Aboville, Collins Gerard, Gallagher, Garosci, Hyland, Malerba, Poisson, Pompidou, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Voggenhuber, Wolf

(—)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Eriksson, Seppänen, Svensson

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Langen, Lehne, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Mayer, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Gröner, Hänsch, Hardstaff, Harrison, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

(O)

GUE/NGL: Sjöstedt

I-EDN: Buffetaut, de Rose

PSE: Graenitz

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 118

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Ewing, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Hager, Kronberger, Moretti, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wibe, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, van Bladel, Collins Gerard, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(–)

I-EDN: Buffetaut

(O)

I-EDN: Berthu, Pinel, de Rose, Souchet

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 117

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Ewing, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: Boogerd-Quaak, Lindqvist, Olsson, Ryynänen, Thors, Virrankoski

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Ojala, Pettinari, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Bonde, Sandbæk

NI: Kronberger

PPE: Stevens

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, White, Whitehead, Wibe, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(—)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Brinkhorst, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Vallvé, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam, de Rose

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

UPE: d'Aboville, van Bladel, Collins Gerard, Gallagher, Garosci, Guinebertière, Hyland, Malerba, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

(O)

I-EDN: Pinel

NI: Dillen, Vanhecke

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 123

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Dell'Alba, Ewing, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon

ELDR: Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Eisma, Kestelijn-Sierens, Lindqvist, Olsson, Ryynänen, Thors, Virrankoski

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Novo, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Pimenta

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Donner, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Lannoye, Lindholm, Müller, Schörling, Tamino, Telkämper, Voggenhuber, Wolf

(–)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Dybkjær, Fassa, Goerens, Haarder, Larive, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Vallvé, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam, Nicholson

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Féret, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Lehne, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo

Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland

UPE: d'Aboville, Andrews, Collins Gerard, Daskalaki, Gallagher, Garosci, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini

(O)

I-EDN: Buffetaut, Pinel, de Rose, Souchet

NI: Le Gallou

PPE: Langenhagen

PSE: Marinucci

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 160 Teil 1

(+)

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: Jové Peres

I-EDN: Souchet

NI: Dillen, Féret, Le Gallou, Vanhecke

PSE: Bösch, De Coene, Elliott, Gebhardt, Graenitz, Haug, Jöns, Marinho, Sanz Fernández

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Lannoye, Lindholm, Müller, Schörling, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

ARE: Barthet-Mayer, Dell'Alba, Ewing, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Marset Campos, Novo, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Blokland, van Dam, Nicholson, de Rose

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Liese, Lucas Pires, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter,

Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Ghilardotti, Glante, Görlach, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn

UPE: d'Aboville, Andrews, van Bladel, Collins Gerard, Danesin, Florio, Gallagher, Garosci, Guinebertière, Hyland, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini

(O)

I-EDN: Bonde, Buffetaut, Pinel, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

V: Ahern

Fünftes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Bericht Quisthoudt-Rowohl A4-396/97

Änderungsantrag 125

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Ewing, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon

ELDR: La Malfa

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson

I-EDN: Berthu, Bonde, Buffetaut, Pinel, Sandbæk, Souchet

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Cushnahan, Thyssen

PSE: Adam, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Cunningham, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Ahern, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Lannoye, Lindholm, Müller, Schörling, Tamino, Telkämper, Ullmann, Wolf

(—)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Dybkjær, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Teverson, Thors, Wiebenga

I-EDN: Blokland, van Dam, Nicholson

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schleicher, Schnellhardt, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Tindemans, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

UPE: d'Aboville, Andrews, van Bladel, Collins Gerard, Danesin, Florio, Gallagher, Garosci, Hyland, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini

---

Wertpapierfirmen und Kreditinstitute — Bericht Cassidy A4-0380/97

Änderungsantrag 19

(+)

ARE: Ewing, González Triviño, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Goerens, Nordmann

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Mohamed Ali, Novo, Puerta, Sornosa Martínez, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, de Rose, Sandbæk, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Hager, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Graziani, Grosch, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Baldarelli, Barón Crespo, Barton, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bowe, Bösch, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Cot, Crampton, Crawley, David, De Coene, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Gebhardt, Glante, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, White, Whitehead, Wibe, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, van Bladel, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Gallagher, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Santini

V: Lannoye

(—)

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Lindqvist, Neyts-Uyttebroeck, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Eriksson, Seppänen, Svensson

NI: Farassino, Moretti

V: Aelvoet, Ahern, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Müller, Schörling, Tamino, Telkämper, Ullmann, Wolf

(O)

ARE: Barthet-Mayer, Lalumière, Macartney, Sainjon

NI: Dillen, Féret, Kronberger, Vanhecke

Wertpapierfirmen und Kreditinstitute — Bericht Cassidy A4-0380/97

Änderungsantrag 20

(+)

ARE: Ewing, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Nordmann, Plooij-van Gorsel

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, de Rose, Sandbæk, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Hager, Kronberger, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Graziani, Grosch, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bowe, Bösch, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Gebhardt, Glante, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lindeperg, Lüttge, McCarthy, McMahon, McNally, Mann Erika, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Peter, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Spiers, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, White, Whitehead, Wibe, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Gallagher, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Santini

(—)

ELDR: Boogerd-Quaak, Caligaris, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Lindqvist, Neyts-Uyttebroeck, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Pailler, Puerta, Seppänen, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

NI: Farassino, Moretti

PSE: Linkohr

V: Aelvoet, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Schörling, Tamino, Telkämper, Ullmann, Wolf

(O)

NI: Dillen, Féret, Vanhecke

PSE: Lööw

Humane Fangmethoden — Bericht Pimenta A4-0325/97

Legislative Entschließung

(+)

ARE: Dell'Alba

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Lindqvist, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Spaak, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Eriksson, González Álvarez, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Pinel

NI: Dillen, Féret, Hager, Kronberger, Muscardini, Raschhofer, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Garriga Polledo, Glase, Goepel, Graziani, Grosch, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Lucas Pires, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur,

Moorhouse, Oomen-Ruijten, Oostlander, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bowe, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Gebhardt, Glante, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kuhn, Lange, Lindeperg, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Medina Ortega, Megahy, Miller, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Read, Rehder, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wynn, Zimmermann

UPE: Collins Gerard

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Schörling, Tamino, Telkämper, Ullmann, Wolf

(–)

ARE: De Lassus, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon, Vandemeulebroucke

ELDR: Ryynänen, Thors

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, de Rose, Sandbæk, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Le Gallou, Moretti, Parigi, Tatarella

PPE: Berend, Ferber, Florenz, Günther, Heinisch, Ilaskivi, Kittelmann, Konrad, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Schiedermeier, Schnellhardt, Schwaiger, Tillich

PSE: Karamanou, Katiforis, Kokkola, Lambraki, Roubatis

UPE: d'Aboville, van Bladel, Crowley, Danesin, Florio, Gallagher, Garosci, Guinebertière, Malerba, Podestà, Poisson, Santini

(O)

ARE: Ewing, González Triviño

PPE: Gillis, Jarzembowski, Posselt, Rübig, Sturdy

PSE: Berger

Oliven und Olivenöl – Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 5

(+)

ARE: Dell'Alba, Dupuis, Lalumière, Taubira-Delannon

ELDR: Boogerd-Quaak, Dybkjær, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Ryynänen, Thors, Watson

GUE/NGL: Pettinari

I-EDN: Blokland, van Dam

PPE: Areitio Toledo

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Apolinário, Balfe, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Blak, Bontempi, Castricum, Colajanni, Collins Kenneth D., Corbett, Correia, Cot, Crawley, Cunningham,

Dankert, David, De Coene, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuhn, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Megahy, Metten, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, van Putten, Rapkay, Read, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Speciale, Theorin, Thomas, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Poisson

(–)

ARE: Castagnède, De Lassus, González Triviño, Novo Belenguer, Sainjon

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Féret, Hager, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stasi, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barón Crespo, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Pollack, Pons Grau, Roubatis, Sauquillo Pérez del Arco, Smith, Terrón i Cusí, Verde i Aldea, White

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Gallagher, Garosci, Giansily, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Wolf

(O)

ELDR: Wiebenga

I-EDN: Nicholson

NI: Dillen, Le Gallou, Vanhecke

PPE: Carlsson, Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, Jackson, McIntosh, Mather, Perry, Plumb, Stenmarck, Stewart-Clark, Sturdy, Virgin

PSE: Desama

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 6

(+)

ARE: Dell'Alba, Lalumière, Taubira-Delannon

ELDR: Boogerd-Quaak, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Virrankoski, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Dillen, Hager, Raschhofer, Vanhecke

PPE: Christodoulou, Maij-Weggen

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Balfe, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Desama, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kinnock, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Megahy, Metten, Moniz, Morán López, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Speciale, Tappin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Poisson

(—)

ARE: González Triviño, Macartney, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Féret, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Lambrias, Langen, Langenhagen, Liese, Lulling, McCartin, Malangré, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barón Crespo, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Hindley, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Smith, Terrón i Cusí, van Velzen Wim, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Giansily, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

I-EDN: Nicholson

NI: Kronberger, Le Gallou

PPE: Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, Konrad, McIntosh, Mather, Perry, Plumb, Schierhuber, Sturdy

PSE: Apolinário

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 35

(+)

ELDR: Boogerd-Quaak, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Dillen, Le Gallou, Vanhecke

PPE: Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, McIntosh, Mather, Perry, Stewart-Clark, Sturdy

PSE: Morán López, Simpson

UPE: Poisson

(—)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, De Lassus, Dell'Alba, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon, Scarbonchi, Taubira-Delannon

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Ryynänen, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Féret, Hager, Kronberger, Moretti, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Konrad, Kristoffersen, Langen, Langenhagen, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop,

Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Lage, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Murphy, Mutin, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Seal, Skinner, Smith, Speciale, Tappin, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Giansily, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

PSE: Wibe

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Erwägung Z

(+)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, Dell'Alba, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon, Scarbonchi, Taubira-Delannon

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Hager, Kronberger, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Kristoffersen, Langen, Langenhagen, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns,

Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Lage, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Murphy, Mutin, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Swoboda, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(–)

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

PPE: Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, Jackson, McIntosh, McMillan-Scott, Mather, Perry, Plumb, Stewart-Clark, Sturdy

(O)

PPE: Konrad, Liese

UPE: van Bladel, Giansily

Oliven und Olivenöl – Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 7

(+)

ARE: De Lassus, Dell'Alba, Lalumière, Scarbonchi, Taubira-Delannon

ELDR: Boogerd-Quaak, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Balfe, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, Desama, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Megahy, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Peter, Pollack, van Putten, Rapkay, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Swoboda, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Daskalaki, Kaklamanis

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Voggenhuber

(–)

ARE: Barthet-Mayer, González Triviño, Macartney, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Féret, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Langen, Langenhagen, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barón Crespo, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Kerr, Lambraki, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Mutin, Pérez Royo, Pons Grau, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Florio, Garosci, Guinebertière, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

(O)

NI: Dillen, Hager, Kronberger, Le Gallou, Raschhofer, Vanhecke

PPE: Konrad

PSE: Apolinário, Speciale

UPE: Giansily

V: Wolf

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 8

(+)

ARE: Dell'Alba, Lalumière, Taubira-Delannon

ELDR: Boogerd-Quaak, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Balfe, Barton, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Megahy, Metten, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Peter, Pollack, van Putten, Rapkay, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Swoboda, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Daskalaki, Kaklamanis

(–)

ARE: De Lassus, González Triviño, Macartney, Novo Belenguer, Scarbonchi

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Féret, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Langen, Langenhagen, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barón Crespo, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Kerr, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Mutin, Pérez Royo, Pons Grau, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Florio, Garosci, Guinebertière, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Holm

(O)

NI: Dillen, Hager, Kronberger, Le Gallou, Raschhofer, Vanhecke

PPE: Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, Elles, Kellett-Bowman, Konrad, McIntosh, Mather, Perry, Plumb, Sturdy

PSE: Apolinário, Speciale

UPE: van Bladel, Giansily

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Tamino, Voggenhuber, Wolf

---

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Erwägung ZH

(+)

ARE: Dell'Alba, González Triviño, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Puerta, Querbes, Ribeiro, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Hager, Kronberger, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lenz, McCartin, Malangré, Martens, Mayer, Mendonça, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Cot, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Falconer, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Marinho, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Cardona, Collins Gerard, Daskalaki, Kaklamanis, Poisson

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(–)

ELDR: Neyts-Uyttebroeck, Spaak

GUE/NGL: Seppänen

I-EDN: Blokland, van Dam

PPE: Palacio Vallelersundi

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Apolinário, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Dury, Elchlepp, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Megahy, Metten, Moniz, Morán López, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Pollack, Rapkay, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Swoboda, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Aldo, Andrews, Arroni, Crowley, Danesin, Florio, Garosci, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

(O)

GUE/NGL: Sjöstedt

I-EDN: Nicholson

PPE: Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, Elles, Jackson, Kellett-Bowman, Konrad, Liese, McIntosh, Mather, Perry, Plumb, Stewart-Clark, Sturdy

Donnerstag, 18. Dezember 1997

PSE: Speciale, Wibe

UPE: van Bladel, Giansily, Guinebertière

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 9

(+)

ARE: Dell'Alba

ELDR: Boogerd-Quaak, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Balfe, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Peter, Pollack, van Putten, Rapkay, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

(—)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, González Triviño, Lalumière, Novo Belenguer, Scarbonchi

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Ryynänen, Spaak, Vallvé, Virrankoski

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Féret, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lenz, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Kerr, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Pérez Royo, Pons Grau, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

I-EDN: Nicholson

NI: Dillen, Le Gallou, Vanhecke

PPE: Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, Elles, Jackson, Konrad, Liese, McIntosh, Mather, Perry, Plumb, Sturdy

PSE: Apolinário, Falconer, Marinho

UPE: van Bladel, Giansily

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 11

(+)

ARE: Dell'Alba

ELDR: Boogerd-Quaak, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Riis-Jørgensen, Teverson, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schulz, Seal, Simpson, Smith, Spiers, Swoboda, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Danesin

V: Holm

(—)

ARE: Barthet-Mayer, González Triviño, Lalumière, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Spaak, Vallvé, Virrankoski

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Hager, Kronberger, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez,

Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

PPE: Konrad

PSE: Apolinário, Falconer, Speciale

UPE: Giansily

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 12

(+)

ARE: Dell'Alba

ELDR: Boogerd-Quaak, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barton, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schulz, Seal, Simpson, Smith, Spiers, Swoboda, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wilson, Wynn, Zimmermann

(—)

ARE: Barthet-Mayer, González Triviño, Lalumière, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Konrad

PSE: Apolinário, Falconer, Hindley, Speciale, Wibe

UPE: Giansily, Poisson

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 13

(+)

ELDR: Boogerd-Quaak, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Riis-Jørgensen, Teverson, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Schäfer, Schlechter, Schulz, Seal, Simpson, Smith, Spiers, Swoboda, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wilson, Wynn, Zimmermann

(–)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, González Triviño, Lalumière, Novo Belenguer, Scarbonchi

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Hager, Kronberger, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, van Velzen Wim, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

PPE: Cunha, Konrad

PSE: Apolinário, Falconer, Speciale, Wibe

UPE: Giansily

Oliven und Olivenöl – Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 39

(+)

ELDR: Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Lindqvist, Mulder, Olsson, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Pinel, Souchet

NI: Dillen, Le Gallou, Vanhecke

PPE: Bernard-Reymond, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Fontaine, Grossetête, Soulier, Verwaerde

UPE: d'Aboville, Poisson, Pompidou

(–)

ARE: De Lassus, Dell'Alba, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Pettinari, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Féret, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Brok, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Viola, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Castricum, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Murphy, Mutin, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Schroedter, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

I-EDN: Nicholson

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Konrad

UPE: Giansily

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Ziffer 6

(+)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, Dell'Alba, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Lindqvist, Mulder, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Hager, Kronberger, Moretti, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Ford, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, McNally, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, van Putten, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Verde i Aldea, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini, Todini

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(—)

ELDR: Spaak

I-EDN: Blokland, van Dam

PPE: Carlsson, Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, Elles, Heinisch, Jackson, Kellett-Bowman, Lenz, McIntosh, Mather, Perry, Plumb, Stenmarck, Sturdy

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Piecyk, Pollack, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn

(O)

PPE: Konrad, Liese

PSE: Apolinário, Falconer, Speciale

UPE: Giansily, Poisson

V: Holm, Müller

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 14

(+)

ARE: De Lassus, Dell'Alba

ELDR: Boogerd-Quaak, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Hager, Raschhofer

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Desama, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Piecyk, Pollack, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

(—)

ARE: Barthet-Mayer, González Triviño, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mendonça, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas,

Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Crampton, Darras, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, van Putten, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Verde i Aldea, Waddington

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

ARE: Leperre-Verrier

NI: Kronberger

PPE: Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, Jackson, Konrad, Liese, McIntosh, McMillan-Scott, Mather, Perry, Stewart-Clark, Sturdy

PSE: Apolinário, Falconer, Hindley, Speciale, Wibe

UPE: Giansily

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 15

(+)

ARE: De Lassus, Dell'Alba, Leperre-Verrier

ELDR: Boogerd-Quaak, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

PPE: McMillan-Scott

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Apolinário, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McNally, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Theorin, Thomas, Titley, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Waddington, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Holm

(—)

ARE: González Triviño, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Nordmann, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Tongue, Verde i Aldea, Waidelich

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, Jackson, Konrad, Liese, McIntosh, Mather, Perry, Plumb, Sturdy

PSE: Falconer, Hindley, Speciale, Wibe

UPE: Giansily

V: Müller

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Ziffer 7.2

(+)

ARE: González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Eisma, Fassa, Haarder, La Malfa, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Riis-Jørgensen, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wijsenbeek

GUE/NGL: Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza, Vanhecke

Donnerstag, 18. Dezember 1997

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Otila, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Secchi, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Castricum, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Dury, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Lambraki, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Smith, Terrón i Cusí, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Schroedter, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(–)

ARE: De Lassus

ELDR: Spaak

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Argyros, Carlsson, Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, Elles, Jackson, Lenz, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mather, Oostlander, Pack, Plumb, Redondo Jiménez, Salafranca Sánchez-Neyra, Sisó Cruellas, Sturdy, Tillich, Varela Suanzes-Carpegna, Virgin

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Apolinário, Balfe, Barton, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McNally, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Metten, Moniz, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Spiers, Swoboda, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Waddington, Waidelich, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

(O)

I-EDN: Nicholson

PPE: Konrad, McIntosh, Perry

PSE: Falconer, Kokkola, Speciale

UPE: Giansily

V: Müller

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 16

(+)

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

PPE: Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, Elles, Jackson, Kellett-Bowman, McIntosh, McMillan-Scott, Mather, Moorhouse, Perry, Plumb, Sturdy

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Malerba

V: Hautala

(—)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, González Triviño, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Hager, Kronberger, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kokkola, Lambraki, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schlechter, Terrón i Cusí, Verde i Aldea, Weiler

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Lannoye, Schroedter, Tamino, Wolf

(O)

PPE: Konrad, Langenhagen

PSE: Apolinário, Falconer, Speciale, van Velzen Wim

UPE: Giansily

V: Gahrton, Holm, Müller

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 17

(+)

ELDR: Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Dury, Elchlepp, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

(—)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, González Triviño, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio

Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Elliott, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Verde i Aldea, Wemheuer

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

PPE: Konrad

PSE: Apolinário, Falconer, Speciale

UPE: Giansily

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 18

(+)

ARE: Dell'Alba

ELDR: Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Virrankoski, Väyrynen, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

PPE: Bernard-Reymond, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Grossetête, Stasi, Verwaerde

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barton, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Desama, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Mendiluce Pereiro, Metten, Moniz, Morán López, Morgan, Murphy, Mutin, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothley, Sakellariou, Sanz Fernández, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

(—)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, González Triviño, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Brok, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Medina Ortega, Miranda de Lage, Papakyriazis, Pons Grau, Roubatis, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Florio, Garosci, Guinebertière, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Schroedter, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Cassidy, Corrie, Cunha, Cushnahan, Donnelly Brendan, Fourçans, Jackson, Konrad, McIntosh, Mather, Perry, Plumb, Stewart-Clark, Sturdy

PSE: Apolinário, Falconer, Speciale

UPE: Giansily, Kaklamanis

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 20

(+)

ARE: Dell'Alba

ELDR: Boogerd-Quaak, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Virrankoski, Watson, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

PPE: Carlsson, Cassidy, Corrie, McIntosh, Mather, Perry, Plumb, Stenmarck, Sturdy, Virgin

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Apolinário, Balfe, Barton, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Desama, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Read, Rehder, Rothley, Sakellariou, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

(–)

ARE: Barthet-Mayer, González Triviño, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenzel, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Elles, Kellett-Bowman, Konrad, Liese

PSE: Falconer, Speciale

UPE: Giansily

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 19

(+)

ARE: Dell'Alba, Leperre-Verrier

ELDR: Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Lindqvist, Mulder, Plooij-van Gorsel, Teverson, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

PPE: Campoy Zueco, Cassidy, Corrie, D'Andrea, Kellett-Bowman, Mather, Palacio Vallelersundi, Perry, Plumb, Stewart-Clark, Sturdy

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barton, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crawley, Cunningham, Darras, David, Desama, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Paasilinna, Paasio, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Read, Rehder, Rothley, Sakellariou, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Theorin, Titley, Tongue, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Poisson

V: Holm

(—)

ARE: Barthet-Mayer, González Triviño, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, La Malfa, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Spaak, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Féret, Kronberger, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Pex, Piha, Poettering, Poggiolini, Porto, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, De Coene, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Haug, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Crowley, Danesin, Daskalaki, Florio, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Schroedter, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

NI: Dillen, Hager, Le Gallou, Raschhofer, Vanhecke

PSE: Apolinário, Falconer, Speciale

UPE: Giansily

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Ziffer 7.8

(+)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, De Clercq, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Féret, Hager, Kronberger, Moretti, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Bontempi, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Lööw, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Pérez Royo, Pons Grau, van Putten, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Schroedter, Schörling, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(—)

ARE: Dell'Alba

I-EDN: Blokland, van Dam

PPE: Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, Jackson, McIntosh, Mather, Perry, Plumb, Stewart-Clark, Sturdy

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, Desama, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Piecyk, Pollack, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

(O)

NI: Dillen, Le Gallou, Vanhecke

PPE: Carlsson, Kellett-Bowman, Konrad, Liese

PSE: Speciale

UPE: Giansily

V: Gahrton, Müller

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Gesamte Ziffer 7

(+)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Hager, Kronberger, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenzel, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Verde i Aldea, Willockx

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Schroedter, Schörling, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(–)

I-EDN: Blokland, van Dam

PPE: Carlsson, Cederschiöld, Stenmarck, Virgin

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bontempi, Bösch, Campos, Castricum, Colajanni, Collins Kenneth D., Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Desama, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Metten, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Vecchi, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Giansily

(O)

PPE: Konrad, Langenhagen, Liese

PSE: Apolinário, Falconer, Speciale

V: Gahrton, Müller

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Änderungsantrag 3 Teil 2

(+)

ELDR: Bertens, De Clercq, Dybkjær, Haarder, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Hager, Raschhofer

PPE: Cassidy, Corrie, Donnelly Brendan, Elles, Jackson, McIntosh, Mather, Perry, Plumb, Stewart-Clark, Sturdy

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bösch, Campos, Castricum, Collins Kenneth D., Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, De Coene, Desama, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Moniz, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Peter, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Spiers, Swoboda, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Vecchi, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wilson, Wynn, Zimmermann

(–)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, Dell'Alba, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Caligaris, Fassa, Goerens, La Malfa, Nordmann, Vallvé

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Kronberger, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Barros-Moura, Barton, Bontempi, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, David, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Evans, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Metten, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Smith, Speciale, Terrón i Cusí, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Wibe, Willockx

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, van Bladel, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Schroedter, Schörling, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(O)

PPE: Carlsson, Konrad, Liese

PSE: Falconer

UPE: Giansily, Poisson

V: Müller

Oliven und Olivenöl — Bericht Jové Peres A4-0374/97

Gesamter Entschließungsantrag

(+)

ARE: Barthet-Mayer, De Lassus, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Boogerd-Quaak, Caligaris, De Clercq, Fassa, Goerens, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Dillen, Farassino, Féret, Le Gallou, Moretti, Muscardini, Parigi, Tatarella, Trizza, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenzel, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Barros-Moura, Cabezón Alonso, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kokkola, Lambraki, Lienemann, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miranda de Lage, Morán López, Mutin, Papakyriazis, Pérez Royo, Pons Grau, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Speciale, Terrón i Cusí, Verde i Aldea

UPE: d'Aboville, Andrews, Arroni, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Daskalaki, Garosci, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Poisson, Pompidou, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Schroedter, Tamino, Voggenhuber, Wolf

(–)

ARE: Dell'Alba

I-EDN: Blokland, van Dam

PPE: Carlsson, Stenmarck, Virgin

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barton, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bösch, Campos, Castricum, Collins Kenneth D., Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Desama, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Gebhardt, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuckelkorn, Kuhn, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Metten, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rothe, Rothley, Sakellariou, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Theorin, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

(O)

ELDR: Dybkjær, Haarder

GUE/NGL: Pettinari

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Cunha, Konrad, Langenhagen

PSE: Barzanti, Bontempi, Colajanni, Dury, Ghilardotti, Imbeni, Lage, Moniz, Vecchi

UPE: van Bladel, Giansily

V: Gahrton, Müller, Schörling

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Bekämpfung des Tabakkonsums — Bericht Valverde Lopes A4-0341/97

Änderungsantrag 25

(+)

ELDR: André-Léonard

GUE/NGL: Alavanos, Novo, Ribeiro

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, de Rose, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Blot, Cellai, Dillen, Féret, Muscardini, Parigi, Tatarella, Vanhecke

PPE: Argyros, Piha, Stasi, Stenzel

PSE: Karamanou, Katiforis, Kokkola, Lambraki, Papakyriazis

UPE: Daskalaki, Kaklamanis

(—)

ARE: De Lassus, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Taubira-Delannon

ELDR: Bertens, Cars, De Clercq, Eisma, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Theonas

I-EDN: Blokland, van Dam, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, Donnelly Brendan, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Pirker, Poettering, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Sturdy, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, Aparicio Sánchez, Apolinário, Balfe, Barros-Moura, Barton, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Castricum, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kuhn, Lage, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McNally, Malone, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Skinner, Swoboda, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Watts, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Arroni, van Bladel, Crowley, Garosci, Giansily, Guinebertière, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Wolf

(O)

PPE: De Melo, Konrad

PSE: Schlechter

Bekämpfung des Tabakkonsums — Bericht Valverde Lopes A4-0341/97

Ziffer 28

(+)

ARE: De Lassus, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Taubira-Delannon

ELDR: Bertens, Brinkhorst, Cars, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Plooij-van Gorsel, Ryynänen, Spaak, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez

I-EDN: Blokland, van Dam, Sandbæk

PPE: Anastassopoulos, Bernard-Reymond, Bourlanges, Cornelissen, Donnelly Brendan, Ferrer, Fontaine, Fourçans, Friedrich, Grosch, Grossetête, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Ilaskivi, Jackson, Kristoffersen, Lambrias, Mayer, Mendonça, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Pronk, Provan, Rack, Reding, Robles Piquer, Sarlis, Schierhuber, Schleicher, Schwaiger, Secchi, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Sturdy, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland

PSE: Ahlqvist, Aparicio Sánchez, Apolinário, Barros-Moura, Barton, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Castricum, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Iversen, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Kerr, Kindermann, Kinnock, Lage, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Pompidou

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Wolf

(—)

ELDR: Nordmann, Wijsenbeek

GUE/NGL: Moreau, Pailler, Querbes, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, de Rose, Souchet

NI: Amadeo, Cellai, Hager, Muscardini, Parigi, Tatarella

PPE: Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bianco, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, Estevan Bolea, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Filippi, Flemming, Florenz, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Otila,

Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Porto, Posselt, Quisthoudt-Rowohl, Redondo Jiménez, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Sisó Cruellas, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna

PSE: Balfe, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kokkola, Papakyriazis, Schlechter

UPE: d'Aboville, Aldo, Arroni, van Bladel, Crowley, Daskalaki, Garosci, Giansily, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Santini

(O)

ELDR: André-Léonard, De Clercq, Neyts-Uyttebroeck

GUE/NGL: Alavanos

NI: Blot, Dillen, Féret, Kronberger, Vanhecke

PPE: Chanterie, De Melo, Konrad, Oostlander, Stenzel

PSE: Kuhn, Lambraki, Roubatis

Bekämpfung des Tabakkonsums — Bericht Valverde Lopes A4-0341/97

Änderungsantrag 26

(+)

GUE/NGL: Alavanos, Moreau, Novo, Querbes, Ribeiro, Sornosa Martínez, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Pinel, de Rose, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Blot, Cellai, Dillen, Féret, Muscardini, Parigi, Tatarella, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Bennasar Tous, Bianco, de Brémond d'Ars, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Colombo Svevo, Cunha, De Esteban Martin, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Filippi, Fraga Estevez, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Graziani, Hernandez Mollar, Palacio Vallelersundi, Porto, Robles Piquer, Salafranca Sánchez-Neyra, Sisó Cruellas, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna

PSE: Karamanou, Katiforis, Kokkola, Lambraki, Papakyriazis, Roubatis, Schlechter

UPE: d'Aboville, Aldo, Arroni, van Bladel, Daskalaki, Garosci, Giansily, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Santini

(—)

ARE: De Lassus, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Taubira-Delannon

ELDR: André-Léonard, Bertens, Brinkhorst, Cars, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Vallvé, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Pailler, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sjöstedt

I-EDN: Blokland, van Dam, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Argyros, Bardong, Berend, Bernard-Reymond, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Carlsson, Cassidy, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, Donnelly Brendan, Ferber, Ferrer, Flemming, Florenz, Fontaine, Fourçans, Friedrich, Funk, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Rovsing, Rübig, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Sturdy, Theato, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, Aparicio Sánchez, Apolinário, Balfe, Barros-Moura, Barton, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Castricum, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kuhn, Lage, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Metten, Miller, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothley, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Wolf

(O)

I-EDN: Nicholson

PPE: De Melo, Konrad, Mather

PSE: Miranda de Lage, Pons Grau, Randzio-Plath, Rothe

Bekämpfung des Tabakkonsums — Bericht Valverde Lopes A4-0341/97

Änderungsantrag 12

(+)

ARE: De Lassus, Lalumière, Leperre-Verrier, Taubira-Delannon

ELDR: André-Léonard, Nordmann, Spaak, Vallvé

I-EDN: Sandbæk

NI: Blot

PPE: Argyros, Bardong, Berend, Bernard-Reymond, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Cassidy, Chanterie, Christodoulou, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, Donnelly Brendan, Ferber, Ferrer, Flemming, Florenz, Fontaine, Fourçans, Friedrich, Funk, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Rovsing, Rübig, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenzel, Sturdy, Theato, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Viola, Wieland

PSE: Rothe, Rothley

(—)

ARE: Macartney

ELDR: Bertens, Brinkhorst, Cars, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Moreau, Pettinari, Querbes, Seppänen, Sjöstedt, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, de Rose, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Hager, Kronberger, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella

PPE: Areitio Toledo, Arias Cañete, Bennasar Tous, Bianco, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Cunha, De Esteban Martin, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Fraga Estevez, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Hernandez Mollar, Palacio Vallelersundi, Porto, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Salafranca Sánchez-Neyra, Sisó Cruellas, Stenmarck, Thyssen, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Virgin

PSE: Adam, Ahlqvist, Aparicio Sánchez, Apolinário, Balfe, Barros-Moura, Barton, Berès, Billingham, Blak, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Castricum, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Lage, Lambraki, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Arroni, van Bladel, Garosci, Giansily, Guinebertière, Malerba, Podestà, Santini

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Wolf

(O)

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Puerta, Sornosa Martínez

NI: Dillen, Féret, Vanhecke

PPE: Colombo Svevo, De Melo, Filippi, Graziani, Konrad

PSE: Schlechter

UPE: Daskalaki

Bekämpfung des Tabakkonsums — Bericht Valverde Lopes A4-0341/97

Ziffer 29

(+)

ARE: De Lassus, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Taubira-Delannon

ELDR: Bertens, Brinkhorst, Cars, Dybkjær, Eisma, Goerens, Kestelijn-Sierens, Lindqvist, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Väyrynen, Watson

GUE/NGL: Seppänen, Sjöstedt

I-EDN: Blokland, van Dam, Nicholson, Sandbæk

PPE: Bernard-Reymond, Bourlanges, Burenstam Linder, Carlsson, Cassidy, Cederschiöld, Corrie, Cushnahan, Donnelly Brendan, Flemming, Fontaine, Gillis, Grossetête, Jackson, Kellett-Bowman, Lehne, Lenz, Liese, McIntosh, Mather, Mouskouri, Plumb, Soulier, Stasi, Stenmarck, Sturdy, Thyssen, Tindemans, van Velzen W.G., Virgin

PSE: Adam, Ahlqvist, Apolinário, Balfe, Barton, Berger, Blak, Bowe, Bösch, Castricum, Collins Kenneth D., Corbett, Crawley, Cunningham, David, De Coene, Elchlepp, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Gebhardt, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Hughes, Iversen, Jensen Kirsten, Jöns, Kerr, Kinnock, Kuhn, Linkohr, Lööw, McMahon, McNally, Malone, Metten, Miller, Morgan, Murphy, Myller, Needle, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Rehder, Sakellariou, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Thomas, Titley, Tongue, Van Lancker, van Velzen Wim, Waidelich, Walter, Watts, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Wolf

(–)

ELDR: André-Léonard, De Clercq, Larive, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Spaak, Vallvé, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Moreau, Novo, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Sornosa Martínez, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Pinel, de Rose, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Blot, Cellai, Dillen, Féret, Hager, Kronberger, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Vanhecke

PPE: Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bianco, de Brémond d'Ars, Brok, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Christodoulou, Cornelissen, Cunha, De Esteban Martin, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Florenz, Fourçans, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenzel, Theato, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Verwaerde, Viola, Wieland

PSE: Aparicio Sánchez, Barros-Moura, Berès, Billingham, Cabezón Alonso, Campos, Colino Salamanca, Colom i Naval, Correia, Cot, Cottigny, Darras, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Fantuzzi, Garot, Ghilardotti, Howitt, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kokkola, Lage, Lambraki, Lienemann, Lindeperg, Lüttge, McCarthy, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Miranda de Lage, Mutin, Napoletano, Newens, Newman, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pons Grau, Read, Rothe, Rothley, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Terrón i Cusí, Truscott, Vecchi, Verde i Aldea, Wilson

UPE: d'Aboville, Aldo, Arroni, van Bladel, Daskalaki, Garosci, Giansily, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini

(O)

ELDR: Haarder

GUE/NGL: González Álvarez, Pettinari

PPE: Chanterie, Colombo Svevo, De Melo, Konrad, Provan, Rack

PSE: Waddington

Bekämpfung des Tabakkonsums — Bericht Valverde Lopes A4-0341/97

Änderungsantrag 27

(+)

ARE: De Lassus, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Taubira-Delannon

ELDR: Larive

GUE/NGL: Alavanos, Moreau, Novo, Pailler, Querbes, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Pinel, de Rose, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Blot, Dillen, Féret, Muscardini, Parigi, Tatarella, Vanhecke

PPE: Arias Cañete, Bennasar Tous, de Brémond d'Ars, Castagnetti, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Fraga Estevez, Hernandez Mollar, Kittelmann, Lulling, Malangré, Robles Piquer

PSE: Karamanou, Katiforis, Lambraki, Papakyriazis

UPE: d'Aboville, Aldo, van Bladel, Daskalaki, Garosci, Giansily, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Santini

(–)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Brinkhorst, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Vallvé, Väyrynen, Watson, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Argyros, Bardong, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Cederschiöld, Chanterie, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, De Esteban Martin, Donnelly Brendan, Ferber, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lenz, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenzel, Sturdy, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Viola, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, Aparicio Sánchez, Apolinário, Balfe, Barros-Moura, Barton, Berès, Berger, Blak, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Castricum, Colino Salamanca, Colom i Naval, Correia, Cot, Cottigny, Cunningham, Darras, David, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten, Jöns, Kerr, Kindermann, Kuhn, Lage, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, McMahon, McNally, Malone, Marinucci, Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Murphy, Napoletano, Needle, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothley, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmidbauer, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, White, Whitehead, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Bloch von Blottnitz, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Holm, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Tamino, Telkämper, Wolf

(O)

I-EDN: Nicholson, Sandbæk

PPE: De Melo, Konrad

PSE: Duhamel, Schlechter

Bekämpfung des Tabakkonsums — Bericht Valverde Lopes A4-0341/97

Ziffer 30 Teil 1

(+)

ARE: De Lassus, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Taubira-Delannon

ELDR: André-Léonard, Bertens, Brinkhorst, Cars, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Lindqvist, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Vallvé, Väyrynen, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez

I-EDN: Blokland, van Dam, Sandbæk

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Féret, Muscardini, Parigi, Tatarella

PPE: Areitio Toledo, Bernard-Reymond, Bourlanges, Burenstam Linder, Chanterie, Christodoulou, Cornelissen, Cushnahan, Ferber, Ferrer, Fourçans, Gomolka, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Herman, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Lambrias, Lenz, Liese, McCartin, Maij-Weggen, Martens, Nassauer, Oostlander, Otila, Peijs, Piha, Poettering, Pronk, Provan, Reding, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schnellhardt, Schwaiger, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, van Velzen W.G., Verwaerde, Virgin, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, Aparicio Sánchez, Apolinário, Balfe, Barros-Moura, Barton, Berès, Berger, Billingham, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Castricum, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Lage, Lindeperg, Linkohr, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn

UPE: d'Aboville, Aldo, Arroni, van Bladel, Garosci, Giansily, Guinebertière, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Wolf

(–)

ELDR: Mulder, Nordmann, Wijsenbeek

GUE/NGL: Novo

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, de Rose, Souchet

NI: Blot, Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bianco, de Brémond d'Ars, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Cederschiöld, Colombo Svevo, Cunha, De Esteban Martin, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Filippi, Florenz, Fontaine, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Glase, Graziani, Heinisch, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Jackson, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Konrad, Langen, Lehne, Lulling, Malangré, Mann Thomas, Mayer, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Pack, Palacio Vallelersundi, Porto, Quisthoudt-Rowohl, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Schleicher, Secchi, Sisó Cruellas, Sturdy, Theato, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Viola

PSE: Izquierdo Rojo, Kindermann, Lüttge, Zimmermann

(O)

GUE/NGL: Alavanos, Querbes, Theonas

NI: Dillen, Vanhecke

PPE: Carlsson, Corrie, De Melo, Donnelly Brendan, Goepel, Langenhagen, Mather, Posselt, Rack, Schröder

PSE: Lambraki, Rapkay, Roubatis, Schlechter

UPE: Daskalaki, Kaklamanis

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Bekämpfung des Tabakkonsums — Bericht Valverde Lopes A4-0341/97

Ziffer 30 Teil 2

(+)

ARE: De Lassus, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney

ELDR: André-Léonard, Bertens, Brinkhorst, Cars, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Vallvé, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez

I-EDN: Blokland, van Dam, Sandbæk

PPE: Argyros, Bardong, Berend, Bernard-Reymond, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Chanterie, Christodoulou, Cornelissen, Cushnahan, Ferber, Ferrer, Flemming, Florenz, Fontaine, Fourçans, Funk, Glase, Goepel, Gomolka, Grossetête, von Habsburg, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Kellett-Bowman, Klaß, Kristoffersen, Lambrias, Lenz, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Peijs, Pex, Piha, Plumb, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Rovsing, Sarlis, Schierhuber, Schlüter, Schnellhardt, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenzel, Sturdy, Thyssen, Valverde López, van Velzen W.G., Viola, Wieland

PSE: Apolinário, Barton, Billingham, Blak, Bowe, Crawley, Cunningham, David, De Coene, Elliott, Evans, Falconer, Ford, Gröner, Hallam, Hardstaff, Harrison, Hindley, Howitt, Iversen, Jensen Kirsten, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kuhn, McCarthy, McMahon, Metten, Murphy, Myller, Needle, Newens, Newman, Randzio-Plath, Read, Rothe, Rothley, Schmidbauer, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Watts, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wynn

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Wolf

(—)

ELDR: Nordmann

GUE/NGL: Alavanos, Novo, Ribeiro, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, Pinel, de Rose, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Blot, Dillen, Féret, Hager, Kronberger, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella, Vanhecke

PPE: Areitio Toledo, Arias Cañete, Bennasar Tous, Bianco, de Brémond d'Ars, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Colombo Svevo, Cunha, De Esteban Martin, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Filippi, Fraga Estevez, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Graziani, Grosch, Günther, Hernandez Mollar, Jarzembowski, Kittelmann, Langen, Lulling, McIntosh, Malangré, Mendonça, Nassauer, Pack, Palacio Vallelersundi, Porto, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Secchi, Sisó Cruellas, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Verwaerde, Virgin

PSE: Adam, Ahlqvist, Aparicio Sánchez, Balfe, Barros-Moura, Berès, Berger, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Castricum, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Darras, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Ettl, Fantuzzi, Fayot, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Hänsch, Haug, Hawlicek, Hoff, Hughes, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kokkola, Lage, Lambraki, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lööw, McNally, Malone, Marinucci, Medina Ortega, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Mutin, Napoletano, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Rehder, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schulz, Swoboda, Terrón i Cusí, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Wilson, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Arroni, van Bladel, Daskalaki, Garosci, Giansily, Guinebertière, Kaklamanis, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini

(O)

GUE/NGL: Pettinari

PPE: Corrie, De Melo, Donnelly Brendan, Habsburg-Lothringen, Langenhagen, Rack, Schiedermeier, Schwaiger, Stenmarck

PSE: Piecyk, Schlechter

Bekämpfung des Tabakkonsums — Bericht Valverde Lopes A4-0341/97

Gesamter Entschließungsantrag

(+)

ARE: De Lassus, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Taubira-Delannon

ELDR: Bertens, Brinkhorst, Cars, Dybkjær, Eisma, Haarder, Kestelijn-Sierens, Lindqvist, Olsson, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Pettinari, Puerta, Sornosa Martínez

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Pinel, Sandbæk, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Féret, Hager, Kronberger, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Tatarella

PPE: Argyros, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, Campoy Zueco, Castagnetti, Chanterie, Colombo Svevo, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Fernandez Martín, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Graziani, Grosch, Grossetête, Hatzidakis, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Kristoffersen, Lenz, Liese, McCartin, Martens, Mendonça, Mouskouri, Oostlander, Palacio Vallelersundi, Piha, Porto, Provan, Rack, Redondo Jiménez, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schlüter, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stasi, Stenzel, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Viola

PSE: Adam, Ahlqvist, Aparicio Sánchez, Apolinário, Balfe, Barton, Berès, Berger, Billingham, Blak, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Castricum, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hallam, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten, Jöns, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kuhn, Lage, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McMahon, McNally, Malone, Marinucci, Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Read, Rehder, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Swoboda, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Watts, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn

UPE: Arroni, Garosci, Giansily, Malerba, Podestà, Pompidou, Santini

V: Aelvoet, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Lannoye, Lindholm, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Wolf

(—)

ELDR: André-Léonard, De Clercq, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos

PPE: Areitio Toledo, Bardong, Berend, de Brémond d'Ars, Brok, Camisón Asensio, Christodoulou, Cornelissen, Ferber, Florenz, Funk, Glase, Goepel, Gomolka, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Heinisch, Jarzembowski, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lulling, Malangré, Mann Thomas, Mayer, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Otila, Pack, Peijs, Pex, Poettering, Posselt, Quisthoudt-Rowohl, Robles Piquer, Schiedermeier, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Stenmarck, Theato, Verwaerde, Virgin, Wieland

Donnerstag, 18. Dezember 1997

PSE: Barros-Moura, Hänsch, Karamanou, Katiforis, Kokkola, Lambraki, Marinho, Papakyriazis, Roubatis, Schlechter, Walter, Zimmermann

UPE: Aldo, Daskalaki, Kaklamanis

(O)

ELDR: Goerens, Larive, Mulder, Spaak, Wiebenga

GUE/NGL: Moreau, Novo, Pailler, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Theonas

I-EDN: Nicholson, de Rose

NI: Blot, Dillen, Vanhecke

PPE: Arias Cañete, Burenstam Linder, Carlsson, Cassidy, Cederschiöld, Corrie, De Melo, Donnelly Brendan, Jackson, Kellett-Bowman, Konrad, McIntosh, Maij-Weggen, Mather, Pirker, Pronk, Reding, Rübig, Schierhuber, Sturdy

PSE: Bösch, Randzio-Plath, Rapkay, Rothe, Rothley

UPE: d'Aboville, van Bladel, Guinebertière

Menschenrechte — Albanien

Entschließungsantrag B4-1043/97

(+)

ELDR: Nordmann

I-EDN: Blokland, van Dam, Nicholson

NI: Dillen, Vanhecke

PPE: Bardong, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Cassidy, Corrie, Deprez, Donnelly Brendan, Fabra Vallés, Flemming, Florenz, Fontaine, Funk, Garriga Polledo, Gillis, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Heinisch, Herman, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Konrad, Langen, Langenhagen, Lenz, Liese, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Menrad, Pack, Peijs, Perry, Pex, Poettering, Posselt, Provan, Reding, Robles Piquer, Rübig, Schröder, Schwaiger, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Wieland

(—)

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Cox, Goerens, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Mulder, Olsson, Ryynänen, Thors, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Novo, Ojala, Pettinari, Sjöstedt, Theonas

PSE: Ahlqvist, Aparicio Sánchez, Balfe, Berger, Cabezón Alonso, Correia, Crawley, Cunningham, De Coene, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Dury, Ettl, Falconer, Gebhardt, Glante, Görlach, Graenitz, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Hawlicek, Hindley, Howitt, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Katiforis, Kerr, Kindermann, Lindeperg, Linkohr, McMahon, Martin David W., Medina Ortega, Miller, Miranda de Lage, Mutin, Myller, Needle, Newens, Oddy, Paasio, Peter, Pons Grau, Rehder, Samland, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Skinner, Smith, Swoboda, Theorin, Titley, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Walter, Watts, White, Wibe, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Daskalaki

V: Aelvoet, van Dijk, Holm, Lindholm, Müller, Schroedter, Schörling, Tamino, Ullmann

(O)

ARE: De Lassus, Dupuis, Hory, Macartney

I-EDN: Pinel

PPE: Christodoulou

UPE: van Bladel

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ANLAGE II

Abänderungen
zu dem vom Rat geänderten
Entwurf des Gesamthaushaltsplans
der Europäischen Union
für das Haushaltsjahr 1998

C4-0600/97

(Abänderung 0061)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0543 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B2-1 TITEL B2-1 STRUKTURFONDS									

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Die Kommission wird im ersten Halbjahr 1998 einen Bericht über die allgemeine Situation bei der Ausführung der Mittel für die verschiedenen Bereiche der Sozialfonds vorlegen, in der sie der Haushaltsbehörde die Anpassungen oder Aufstockungen vorschlägt, die sich als notwendig erweisen, um die Finanzplanung den tatsächlichen Ausführungskapazitäten anzupassen.

Gemäß der Mitteilung der Kommission [KOM(95)273] sowie den Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Madrid soll ein besonderer Schwerpunkt auf den Einsatz der Strukturfonds für lokale Beschäftigungs- und Entwicklungsmaßnahmen oder -vereinbarungen gelegt werden, um die regionale und lokale Wirtschaft, Partnerschaften und Entscheidungsverfahren zu stärken.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0062)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0540 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B2-1430 RECHAR II (Wirtschaftliche Umstellung der Kohlereviere)									
143 000 000	123 200 000	35 300 000	71 300 000	20 300 000	61 300 000	**15 000 000**	**10 000 000**	35 300 000	71 300 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B2-1433	RETEX (Diversifizierung der vom Textil- und Bekleidungssektor stark abhängigen Regionen)								
223 000 000	155 800 000	40 900 000	94 100 000	30 900 000	88 100 000	**10 000 000**	**6 000 000**	40 900 000	94 100 000
B2-1001	Ziel 5a (ohne 1-, 5b- und 6-Gebiete)								
512 000 000	393 900 000	582 500 000	366 700 000	593 000 000	374 200 000	**– 10 500 000**	**– 7 500 000**	582 500 000	366 700 000
B2-1200	Ziel 1								
9 930 700 000	8 789 700 000	11 145 500 000	9 241 300 000	11 154 000 000	9 246 800 000	**– 8 500 000**	**– 5 500 000**	11 145 500 000	9 241 300 000
B2-1300	Ziel 1								
3 933 100 000	3 347 100 000	4 384 000 000	3 361 800 000	4 390 000 000	3 364 800 000	**– 6 000 000**	**– 3 000 000**	4 384 000 000	3 361 800 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0063)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0544 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B2-1600N	Ausführung, Begleitung und Bewertung gemeinschaftlicher Förderkonzepte und der einzigen Dokumente für die Programmplanung der Programme und Projekte der Strukturfonds der Gemeinschaftsinitiativen und des Kohäsionsfonds								
ne	ne	3 000 000	3 000 000	ne	ne	**3 000 000**	**3 000 000**	3 000 000	3 000 000
B2-180	Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Ausrichtung								
30 000 000	33 500 000	25 000 000	25 200 000	26 000 000	26 200 000	**– 1 000 000**	**– 1 000 000**	25 000 000	25 200 000
B2-182	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung								
173 700 000	247 700 000	223 600 000	172 400 000	225 600 000	174 400 000	**– 2 000 000**	**– 2 000 000**	223 600 000	172 400 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Es sind folgende neue Haushaltslinien zu schaffen:

B2-16N Ausführung, Begleitung und Bewertung der Programme und Projekte

B2-160N Ausführungs-, Begleitungs- und Bewertungsmaßnahmen

B2-1600N Ausführung, Begleitung und Bewertung gemeinschaftlicher Förderkonzepte und der einzigen Dokumente für die Programmplanung der Programme und Projekte der Strukturfonds der Gemeinschaftsinitiativen und des Kohäsionsfonds

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen lauten wie folgt:

Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere Artikel 130 r.

Diese Mittel sind zur Finanzierung einer Maßnahme für die Ausführung, Begleitung, Bewertung und die Berichterstattung über die Umweltdimension der Programme und Projekte, die aus den Haushaltskapiteln B2-10, B2-11, B2-12, B2-13, B2-14, B2-18, B2-30 und B2-40 finanziert werden, bestimmt. Dabei wird insbesondere gewährleistet, daß die unter die vorgenannten Haushaltslinien fallenden Politikbereiche quantitativ und qualitativ zur Verwirklichung der Ziele beitragen, die im gemeinschaftlichen Aktionsprogramm für die Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung dargelegt sind.

Der Haushaltsbehörde wird ein konsolidierter Bericht zur Prüfung im Rahmen des Entlastungsverfahrens vorgelegt.

Veranschlagt sind Mittel zur Finanzierung von Studien, Analysen, organisatorischen Maßnahmen, Sitzungen zur Verbreitung von Informationen und zum Erfahrungsaustausch sowie zur Prüfung der besten Arten und Methoden der Ausführung, Begleitung und Kontrolle durch die Kommission und die Mitgliedstaaten hinsichtlich der ökologischen Aspekte der vorgenannten Haushaltslinien. Diese Mittel sollen gewährleisten, daß der Umweltschutz durch Anwendung des Grundsatzes der nachhaltigen Entwicklung Eingang in alle Gemeinschaftspolitiken findet, so daß die Auswirkungen von Gemeinschaftsaktionen für die Umwelt berücksichtigt werden, bevor Mittel gewährt werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0100)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 1000 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B2-50	Interne Politikbereiche								
B2-5102	Interventionen im Pflanzenschutzbereich								
1 035 000	935 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000			1 000 000	1 000 000
B2-5103N	Sortenamt								
ne	ne	pm	pm	–	–			pm	pm
B2-5122	Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gemeinsame Agrarpolitik								
5 500 000	5 500 000	5 500 000	5 500 000	pm	5 500 000	**5 500 000**		5 500 000	5 500 000
B2-515	Wälder								
21 000 000	17 000 000	16 000 000	15 000 000	16 000 000	15 000 000			16 000 000	15 000 000
B2-516	Internationale Übereinkommen								
4 000 000	4 000 000	–	–	–	–			–	–
B2-702	Maßnahmen zur Entwicklung und Bewertung einer auf Dauer tragbaren und sicherheitsorientierten Verkehrspolitik								
8 075 000	7 075 000	4 650 000	8 090 000	5 000 000	8 090 000	**– 350 000**		4 650 000	8 090 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B2-704	Maßnahmen zur Förderung einer auf Dauer tragbaren, sicherheitsorientierten Verkehrspolitik								
7 520 000	7 020 000	8 400 000	7 900 000	pm *6 000 000*	7 900 000	**8 400 000** ***– 6 000 000***		8 400 000	7 900 000
B2-910	Spezifische Aktion zugunsten der handwerklichen Fischerei und der kleinen Küstenfischerei								
4 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000		2 000 000	**2 000 000**		2 000 000	2 000 000
B3-	TEILEINZELPLAN B3: ALLGEMEINE UND BERUFLICHE BILDUNG, JUGEND, KULTUR, AUDIOVISUELLER BEREICH, INFORMATION UNDSONSTIGE SOZIALMASSNAHMEN								
B3-1000	Allgemeine Maßnahmen für die Zusammenarbeit im Bereich allgemeine Bildung								
3 200 000	4 600 000	2 250 000	2 550 000	pm	2 550 000	**2 250 000**		2 250 000	2 550 000
B3-1001	SOKRATES								
171 450 000	178 350 000	214 100 000	196 000 000	199 100 000	175 000 000			199 100 000	175 000 000
B3-1006	Förderung und Erhalt von Sprache und Kultur der einzelnen Minderheiten und Regionen								
3 675 000	2 675 000	3 600 000 *400 000*	3 800 000 *400 000*	2 000 000	3 800 000 *400 000*	**1 600 000** ***400 000***		3 600 000 *400 000*	3 800 000 *400 000*
B3-1007	Zusammenarbeit mit Drittländern auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung								
2 500 000	2 400 000	–	–	pm	2 600 000		**–2 600 000**	–	–
B3-1010	Jugend für Europa								
24 500 000	22 100 000	26 000 000	25 000 000	26 000 000	25 000 000			26 000 000	25 000 000
B3-1011	Europäischer freiwilliger Dienst								
9 400 000	8 700 000	25 000 000	23 000 000	pm *20 000 000*	pm *23 000 000*	**25 000 000** ***– 20 000 000***	**23 000 000** ***– 23 000 000***	25 000 000	23 000 000
B3-1020	Sozialer Dialog und vorbereitende Maßnahmen für eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung								
1 350 000	2 650 000	1 300 000	1 300 000	pm	1 300 000	**1 300 000**		1 300 000	1 300 000
B3-1021	LEONARDO DA VINCI								
150 000 000	138 000 000	140 400 000	125 300 000	115 000 000	125 300 000	**25 400 000**		140 400 000	125 300 000
B3-1025	Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung								
12 300 000	12 300 000	12 700 000	12 700 000	12 700 000	12 700 000			12 700 000	12 700 000
B3-2000	Gemeinschaftliches Aktionsprogramm zur Erhaltung des kulturellen Erbes – RAPHAEL								
10 600 000	8 600 000	10 600 000	9 400 000	9 400 000	9 400 000	**1 200 000**		10 600 000	9 400 000
B3-2001	Programm zur Förderung künstlerischer und kultureller Aktivitäten mit europäischer Dimension – KALEIDOSKOP								
8 550 000	7 850 000	10 200 000	8 900 000	10 200 000	8 900 000			10 200 000	8 900 000
B3-2002	Förderprogramm im Bereich Buch und Lesen – ARIANE								
2 775 000	2 575 000	4 100 000	2 700 000	4 000 000	2 700 000	**100 000**		4 100 000	2 700 000
B3-2003	Andere in der Gemeinschaft und in Zusammenarbeit mit Drittländern durchgeführte kulturelle Maßnahmen								
6 000 000	5 400 000	6 000 000	6 000 000	pm	6 000 000	**6 000 000**		6 000 000	6 000 000
B3-2004N	Förderung der Sprachenvielfalt der Gemeinschaft in der Informationsgesellschaft								
ne	ne	4 000 000	3 500 000	–	–	**4 000 000**	**3 500 000**	4 000 000	3 500 000
B5-334	Förderung der mehrsprachigen europäischen Informationsgesellschaft								
4 000 000	3 000 000	–	–	4 000 000	3 500 000	**– 4 000 000**	**– 3 500 000**	–	–

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B3-2010	MEDIA (Maßnahmen zur Förderung der audiovisuellen Produktionsindustrie)								
58 250 000	49 550 000	58 250 000	50 000 000	58 250 000	50 000 000			58 250 000	50 000 000
B3-2012	Mehrsprachige europäische Hörfunk- und Fernsehsender								
4 775 000 *1 625 000*	3 775 000 *1 625 000*	3 000 000	4 700 000	pm *2 000 000*	4 700 000	**3 000 000** ***–2 000 000***		3 000 000	4 700 000
B3-2015	Garantiefonds								
pm	pm	pm	pm	pm	pm			pm	pm
B3-202N	Sport								
ne	ne			–	–				
B3-2020N	Sport in Europa								
ne	ne	3 000 000	3 000 000	–	–	**3 000 000**	**3 000 000**	3 000 000	3 000 000
B3-305	Sport in Europa								
3 000 000	3 000 000	–	–	pm	3 000 000		**–3 000 000**	–	–
B3-300	Allgemeine Informationsmaßnahmen und Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit betreffend die Europäische Union								
33 550 000 *11 000 000*	32 850 000 *10 000 000*	27 650 000 *13 000 000*	25 650 000 *15 000 000*	35 000 000	20 650 000 *15 000 000*	**–2 480 000** ***8 130 000***	**7 870 000** ***–7 870 000***	32 520 000 *8 130 000*	28 520 000 *7 130 000*
B3-301	Informationsrelais								
7 700 000	6 900 000	10 500 000	10 500 000	pm *3 000 000*	6 500 000	**10 500 000** ***–3 000 000***		10 500 000	6 500 000
B3-302	Informationsprogramme für Drittländer								
7 400 000	6 900 000	6 380 000	4 980 000	pm *3 000 000*	4 980 000	**6 380 000** ***–3 000 000***		6 380 000	4 980 000
B3-304	Informationsaktion in den Hochschulen								
3 150 000	2 550 000	3 000 000	3 700 000	pm *2 000 000*	3 700 000	**3 000 000** ***–2 000 000***		3 000 000	3 700 000
B3-306	PRINCE – Programm zur Information des Europäischen Bürgers – Informationsmaßnahmen für spezifische Politiken								
30 000 000 *15 000 000*	30 000 000 *15 000 000*	27 000 000 *15 000 000*	23 500 000 *10 000 000*	pm *27 000 000*	23 500 000 *10 000 000*	**27 000 000** ***–12 000 000***		27 000 000 *15 000 000*	23 500 000 *10 000 000*
B3-4000	Arbeitsbeziehungen und sozialer Dialog								
5 000 000	5 500 000	5 750 000	5 250 000	3 000 000	5 250 000	**2 750 000**		5 750 000	5 250 000
B3-4001	Europäisches Gewerkschaftsinstitut								
3 000 000	3 090 000	–	–	pm	pm			–	–
B3-4002	Bildungs- und Informationsmaßnahmen zugunsten der Arbeitnehmerorganisationen								
7 500 000	8 500 000	9 000 000	8 000 000	pm	5 500 000	**9 000 000**	**2 500 000**	9 000 000	8 000 000
B3-4003	Information und Konsultation der Unternehmensvertreter								
10 000 000	10 000 000	5 000 000	4 800 000	pm	4 800 000	**5 000 000**		5 000 000	4 800 000
B3-4005	Europäisches Zentrum für Arbeitsbeziehungen								
pm *1 600 000*	pm *1 600 000*	585 000 *585 000*	400 000 *400 000*	pm	400 000 *400 000*	**585 000** ***585 000***		585 000 *585 000*	400 000 *400 000*
B3-4012	Maßnahmen zur Verwirklichung der Gleichstellung von Männern und Frauen								
8 250 000	6 550 000	10 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000	**4 000 000**		10 000 000	6 000 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B3-4101	Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden								
4 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	pm	pm *2 000 000*	**2 000 000**	**2 000 000** ***–2 000 000***	2 000 000	2 000 000
B3-4102	Vorbereitende Maßnahmen für die Zusammenarbeit zugunsten der Chancengleichheit von Behinderten								
5 800 000	5 800 000	4 300 000	4 100 000	pm *2 200 000*	pm *4 100 000*	**4 300 000** ***–2 200 000***	**4 100 000** ***–4 100 000***	4 300 000	4 100 000
B3-4106	Zusammenarbeit mit den Nichtregierungsorganisationen und Behindertenverbänden und Unterstützung ihrer Tätigkeit								
6 000 000	6 000 000	4 500 000	4 500 000	pm *4 500 000*	pm *4 500 000*	**4 500 000** ***–4 500 000***	**4 500 000** ***–4 500 000***	4 500 000	4 500 000
B3-4108	Solidarität innerhalb der und zwischen den Generationen								
2 500 000	2 500 000	4 000 000	4 000 000	pm *4 000 000*	pm *4 000 000*	**4 000 000** ***–4 000 000***	**4 000 000** ***–4 000 000***	4 000 000	4 000 000
B3-4109	Maßnahmen zur Bekämpfung der Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen								
3 000 000	3 000 000	3 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	**1 000 000**		3 000 000	2 000 000
B3-4110	Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Maßnahmen zugunsten der Zuwanderer einschließlich Zuwanderern aus Drittländern								
10 115 000	9 965 000	8 400 000	7 700 000	5 500 000	7 700 000	**2 900 000**		8 400 000	7 700 000
B3-4113	Aktion zur Integration von Flüchtlingen								
pm *10 000 000*	pm *10 000 000*	10 000 000	5 000 000	pm *10 000 000*	5 000 000	**10 000 000** ***–10 000 000***		10 000 000	5 000 000
B3-4114	Maßnahmen zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus								
8 000 000	8 000 000	5 000 000	6 000 000	5 000 000	6 000 000			5 000 000	6 000 000
B3-4114N	Zusammenarbeit mit nichtstaatlichen Organisationen und Verbänden von sozial ausgegrenzten Personen und älteren Menschen								
ne	ne	4 500 000	4 500 000	pm	3 100 000	**4 500 000**	**1 400 000**	4 500 000	4 500 000
B3-4115	Europäische Beobachtungsstellen für Rassismus								
		2 000 000	2 000 000	3 000 000	2 000 000	**–1 000 000**		2 000 000	2 000 000
B3-420	Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen								
13 600 000	13 600 000	13 600 000	13 600 000	13 600 000	13 600 000			13 600 000	13 600 000
B3-4300	Öffentliches Gesundheitswesen, Förderung der Volksgesundheit, Information im Gesundheitsbereich, Gesundheitserziehung und Bildung im Gesundheitswesen								
4 900 000 *2 100 000*	6 500 000 *2 100 000*	6 500 000	5 000 000	7 000 000	5 000 000	**–500 000**		6 500 000	5 000 000
B3-4304	Prävention von Verletzungen, Krankheiten durch Umweltverschmutzung und seltenen Krankheiten								
		2 000 000	2 000 000	pm	2 000 000	**2 000 000**		2 000 000	2 000 000
B3-4307	Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität derjenigen, die an degenerativen Nervenkrankheiten wie der Alzheimer-Krankheit und ähnlichen Erkrankungen leiden, sowie derjenigen, die sie ehrenamtlich unterstützen								
2 500 000	1 200 000			pm	1 300 000		**–1 300 000**		
B3-4308N	Unterstützung und Hilfe für durch die Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (nvCJD) zu Schaden gekommenen Personen								
ne	ne	pm	pm	pm	pm			pm	pm
B3-4310	Gesundheitsschutz, Arbeitshygiene und Sicherheit am Arbeitsplatz einschließlich Zuschüsse an das Europäische Technikbüro der Gemeinschaft								
4 500 000	3 600 000	3 500 000	3 250 000	pm	3 250 000	**3 500 000**		3 500 000	3 250 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B3-4311	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz								
3 000 000 *1 000 000*	2 500 000 *500 000*	5 000 000 *700 000*	3 700 000 *500 000*	5 000 000	3 700 000 *500 000*	***700 000***		5 000 000 *700 000*	3 700 000 *500 000*
B3-440	Globale Aspekte der Drogenbekämpfung								
685 000	485 000	1 900 000	1 200 000	pm	600 000	**1 900 000**	**600 000**	1 900 000	1 200 000
B3-441	Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht								
5 000 000 *1 300 000*	5 000 000 *1 300 000*	5 600 000 *2 000 000*	5 600 000 *2 000 000*	6 300 000	5 600 000 *2 000 000*	**–700 000** ***2 000 000***		5 600 000 *2 000 000*	5 600 000 *2 000 000*
B3-440	Globale Aspekte der Drogenbekämpfung								
685 000	485 000	–600 000	–300 000	pm	300 000	**–600 000**	**–600 000**	–600 000	–300 000
B4-1031	SAVE II (Förderung der Energieeffizienz)								
12 900 000 *5 100 000*	14 000 000	15 500 000	14 300 000	12 500 000	12 300 000	**3 000 000**		15 500 000	12 300 000
B4-1040	Europäisches Energieobservatorium								
2 000 000	1 700 000	1 500 000	1 500 000	pm	1 500 000	**1 500 000**		1 500 000	1 500 000
B4-1041	SYNERGY (Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Energiesektor)								
pm *6 900 000*	7 400 000	5 000 000	8 000 000	pm *5 000 000*	8 000 000	**5 000 000** ***–5 000 000***		5 000 000	8 000 000
B4-304	Rechtsvorschriften und sonstige allgemeine Maßnahmen im Zusammenhang mit dem fünften Programm der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Umweltpolitik								
13 619 000	11 319 000	17 000 000	18 500 000	15 000 000	16 000 000	**2 000 000**		17 000 000	16 000 000
B4-306	Sensibilisierung und Zuschüsse								
8 650 000	7 650 000	7 000 000	7 300 000	7 000 000	7 300 000			7 000 000	7 300 000
B4-307	Nukleare Sicherheit und Strahlenschutz								
3 000 000	2 600 000	–	–	–	–			–	–
B4-3101	Zuschüsse für die Europäische Umweltagentur								
16 500 000	17 500 000	16 500 000	16 100 000	16 500 000	16 100 000			16 500 000	16 100 000
B4-3200	LIFE II (Umweltfinanzierungsinstrument) — Maßnahmen im Gebiet der Gemeinschaft — Abschnitt I: Naturschutz								
45 000 000	30 000 000	50 000 000	30 600 000	48 250 000	30 600 000	**1 750 000**		50 000 000	30 600 000
B4-3201	LIFE II (Umweltfinanzierungsinstrument) — Maßnahmen im Gebiet der Gemeinschaft — Abschnitt II: Umweltschutz								
45 000 000	30 000 000	50 000 000	30 600 000	48 250 000	30 600 000	**1 750 000**		50 000 000	30 600 000
B5-100	Verbraucherorientierte Maßnahmen bei Waren und Dienstleistungen								
11 525 000	12 525 000	10 500 000	12 000 000	7 000 000	12 000 000	**3 500 000**		10 500 000	12 000 000
B5-102	Information der Verbraucher								
7 550 000	11 750 000	3 250 000	5 000 000	3 550 000	5 000 000	**–300 000**		3 250 000	5 000 000
B5-103	Aktion zur Verbesserung der Gesundheit der Verbraucher								
		7 120 000	4 170 000	pm *7 450 000*	4 170 000	**7 120 000** ***–7 450 000***		7 120 000	4 170 000
B5-300	Strategieprogramm für den Binnenmarkt								
22 758 000	17 915 000	18 800 000	21 000 000	19 800 000	21 000 000	**–1 000 000**		18 800 000	21 000 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B5-302	Festlegung und Umsetzung der gemeinschaftlichen Telekommunikations- und Postpolitik								
pm	5 000 000	5 000 000	6 000 000	pm *5 000 000*	6 000 000	**5 000 000** ***–5 000 000***		5 000 000	6 000 000
B5-303	Zoll 2000								
16 075 000	8 400 000	20 500 000	10 400 000	18 500 000	10 400 000	**2 000 000**		20 500 000	10 400 000
B5-304	Vergabe- und Veröffentlichungsverfahren für öffentliche Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge								
49 400 000	47 900 000	35 000 000	35 000 000	35 000 000	35 000 000			35 000 000	35 000 000
B5-305	FISCALIS (Aktionsprogramm zur Stärkung der indirekten Steuersysteme im Binnenmarkt)								
6 040 000	6 040 000	7 400 000	3 600 000	7 400 000	3 600 000			7 400 000	3 600 000
B5-311	Zuschuß an das Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt								
12 500 000	12 000 000	pm	pm	pm	pm			pm	pm
B5-312	Zuschuß für die Europäische Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln								
14 000 000	14 000 000	12 000 000	12 000 000	12 000 000	12 000 000			12 000 000	12 000 000
B5-313	Normung in der Informations- und Telekommunikationstechnik								
13 000 000	14 000 000	11 700 000	13 500 000	11 700 000	13 500 000			11 700 000	13 500 000
B5-314	Normung des Strategieprogamms für den Binnenmarkt								
10 742 000	8 349 000	9 250 000	8 450 000	9 300 000	8 450 000	**–50 000**		9 250 000	8 450 000
B5-321	Maßnahmen im Bereich der Sozialwirtschaft (Genossenschaften, Gegenseitigkeitsgesellschaften, Vereine und Stiftungen)								
2 500 000	2 500 000	2 000 000	2 000 000	pm *500 000*	2 000 000	**2 000 000** ***–500 000***		2 000 000	2 000 000
B5-326	Politik zur Stärkung der industriellen Wettbewerbsfähigkeit in der Europäischen Union								
5 155 000	2 655 000	6 200 000	6 200 000	5 100 000	6 200 000	**1 100 000**		6 200 000	6 200 000
B5-331	Informationsgesellschaft								
10 000 000	10 600 000	10 000 000	10 000 000	6 000 000 *4 000 000*	7 000 000	**4 000 000** ***–4 000 000***		10 000 000	7 000 000
B5-336	Aktion gegen illegale und schädigende Inhalte im Internet								
		1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000			1 000 000	1 000 000
B5-5	Arbeitsmarkt und technologische Innovation								
ne	ne								
B5-50	Arbeitsmarktinitiativen								
ne	ne								
B5-500	Vorhaben zur Verwirklichung innovativer Ansätze auf den Arbeitsmärkten der Mitgliedstaaten								
ne	ne	pm	pm	pm	pm	**12 000 000**	**6 000 000**	12 000 000	6 000 000
B5-501	Pilotvorhaben im Rahmen des „Dritten Systems“								
ne	ne	pm	pm	pm	pm	**10 000 000**	**5 000 000**	10 000 000	5 000 000
B5-502	Arbeitsmarkt								
ne	ne	pm	pm	pm	pm	**8 000 000**	**4 000 000**	8 000 000	4 000 000
B5-51	Technologische Innovation und KMU								
ne	ne								

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B5-510	Technologiefazilität für KMU								
ne	ne	pm	pm	pm	pm	**100 000 000**	**50 000 000**	100 000 000	50 000 000
B5-511	Joint European Ventures								
ne	ne	pm	pm	pm	pm	**20 000 000**	**10 000 000**	20 000 000	10 000 000
B5-512	Förderung von KMU								
ne	ne	pm	pm	pm	pm	**41 000 000**	**25 000 000**	41 000 000	25 000 000
B5-900	Reserve für die internen Politikbereiche								
ne	ne	391 000 000	234 000 000	pm *150 000 000*	pm *70 000 000*	***–150 000 000***	***–70 000 000***	–	–
B3-4010	Arbeitsmarkt und Beschäftigung								
6 050 000	6 750 000	–	–	5 000 000	5 000 000	**–5 000 000**	**–5 000 000**	–	–
B3-4013	Drittes System und Beschäftigung								
10 000 000	10 000 000	–	–	pm	pm			–	–
B5-3201	Anreize für Unternehmen (kleine und mittlere Unternehmen)								
18 900 000	16 900 000	–	–	24 000 000	16 000 000	**–24 000 000**	**–16 000 000**	–	–
B5-3202	Anreize für Unternehmen (besondere Unterstützung für das Handwerk und die Kleinstunternehmen)								
10 821 000	7 421 000	–	–	12 000 000	9 000 000	**–12 000 000**	**–9 000 000**	–	–
B5-600	Politik auf dem Gebiet der statistischen Information mit Beteiligung der Drittstaaten								
18 425 000	19 425 000	20 000 000	20 000 000	20 000 000	20 000 000			20 000 000	20 000 000
B5-604	Politik auf dem Gebiet der statistischen Information ohne Beteiligung der Drittstaaten								
9 800 000	7 000 000	9 800 000	11 000 000	9 800 000	9 000 000			9 800 000	9 000 000
B5-700	Finanzielle Unterstützung von Projekten des transeuropäischen Verkehrsnetzes, die von gemeinsamen Interesse sind								
352 000 000	225 000 000	475 000 000	350 000 000	475 000 000	329 000 000			475 000 000	329 000 000
B5-720	Transeuropäische Telekommunikationsnetze								
25 950 000	20 550 000	26 000 000	17 000 000	26 000 000	14 000 000			26 000 000	14 000 000
B5-7210	Netze für den Datenaustausch zwischen Verwaltungen (IDA)								
10 604 000 *13 000 000*	14 015 000 *11 500 000*	23 400 000	19 800 000	23 600 000	19 800 000	**–200 000**		23 400 000	19 800 000
B5-800	Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres								
pm *9 300 000*	3 598 000 *3 902 000*	8 000 000 *4 000 000*	7 000 000 *3 000 000*	12 000 000	7 000 000 *3 000 000*	**–4 000 000** ***4 000 000***		8 000 000 *4 000 000*	7 000 000 *3 000 000*
B5-803	Asyl- und Flüchtlingspolitik								
pm *3 750 000*	pm *3 750 000*	3 750 000	3 750 000	3 750 000	3 750 000			3 750 000	3 750 000
B5-950	Ausgaben zur Unterstützung der internen Politikbereiche								
15 000 000	15 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000			1 000 000	1 000 000
B6-7111	Telematikanwendungen von gemeinsamem Interesse								
231 978 000	194 218 000	223 580 000	186 000 000	223 580 000	171 000 000			223 580 000	171 000 000
B6-7112	Fortgeschrittene Kommunikationstechnologien und -dienste								
180 676 000	134 587 000	165 533 000	168 918 000	165 533 000	168 918 000	**1 000 000**		166 533 000	168 918 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B6-7113	Informationstechnologien								
584 622 000	395 200 000	487 000 000	432 600 000	487 000 000	422 600 000			487 000 000	422 600 000
B6-7121	Industrie- und Werkstofftechnologien								
497 000 000	330 220 000	522 451 000	393 810 000	522 451 000	393 810 000			522 451 000	393 810 000
B6-7122	Normung, Meß- und Prüfverfahren								
44 000 000	33 820 000	47 251 000	41 653 000	47 251 000	41 653 000			47 251 000	41 653 000
B6-7131	Umwelt und Klima								
134 000 000	105 900 000	144 773 000	110 759 000	144 773 000	105 759 000			144 773 000	105 759 000
B6-7132	Meereswissenschaften und -technologien								
54 000 000	39 330 000	60 593 000	46 386 000	60 593 000	46 386 000			60 593 000	46 386 000
B6-7141	Biotechnologie								
135 000 000	120 000 000	160 669 000	150 518 000	160 669 000	150 518 000			160 669 000	150 518 000
B6-7142	Biomedizin und Gesundheitswesen								
94 000 000	90 000 000	114 360 000	88 039 000	114 360 000	88 039 000			114 360 000	88 039 000
B6-7143	Landwirtschaft und Fischerei (einschließlich Agro-Industrie, Lebensmitteltechnologien, Forstwirtschaft, Aquakultur und Entwicklung des ländlichen Raums)								
152 200 000	108 965 000	198 586 000	147 678 000	198 586 000	147 678 000			198 586 000	147 678 000
B6-7151	Technologien für eine umweltfreundlichere und effizientere Energiegewinnung und -nutzung								
258 000 000	177 080 000	260 330 000	163 771 000	260 330 000	148 771 000			260 330 000	148 771 000
B6-7161	Verkehr								
75 000 000	65 930 000	25 526 000	49 226 000	25 526 000	44 226 000			25 526 000	44 226 000
B6-7171	Sozioökonomische Schwerpunktforschung								
40 000 000	26 600 000	39 509 000	26 506 000	39 509 000	26 506 000			39 509 000	26 506 000
B6-7211	Zusammenarbeit mit Drittländern und internationalen Organisationen								
176 000 000	119 415 000	195 270 000	131 585 000	195 270 000	116 585 000			195 270 000	116 585 000
B6-7311	Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse								
88 632 000	61 044 000	106 888 000	63 582 000	106 888 000	63 582 000	**–1 000 000**		105 888 000	63 582 000
B6-7411	Ausbildung und Mobilität von Wissenschaftlern								
173 101 000	135 470 000	220 874 000	176 078 000	220 874 000	176 078 000			220 874 000	176 078 000
B6-8111	Nukleare Sicherheit und Sicherheitsüberwachung								
13 000 000	27 100 000	16 947 000	36 446 000	16 947 000	36 446 000			16 947 000	36 446 000
B6-8121	Kontrollierte Kernfusion								
187 000 000	173 374 000	pm *189 860 000*	94 000 000 *48 945 000*	189 860 000	94 000 000 *48 945 000*	**–3 600 000** ***3 600 000***	**45 345 000** ***–45 345 000***	186 260 000 *3 600 000*	139 345 000 *3 600 000*
B6-9	TITEL B6-9 FÜNFTES RAHMENPROGRAMM FÜR FORSCHUNG, TECHNOLOGISCHE ENTWICKLUNG UND DEMONSTRATION (1998-2002)								
B2-5100	Programme zur Tilgung und Überwachung von Tierseuchen								
65 000 000	70 000 000	64 999 000	48 000 000	65 000 000	48 000 000			65 000 000	48 000 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B2-5101	Sonstige Maßnahmen im Veterinärbereich								
8 200 000	8 200 000	6 499 000	4 500 000	6 500 000	4 500 000			6 500 000	4 500 000
B2-5105	Maßnahmen in Gebieten in extremer Randlage								
2 500 000	2 400 000	2 299 000	2 300 000	2 300 000	2 300 000			2 300 000	2 300 000
B2-5106	Dringlichkeitsfonds für den Veterinärbereich								
5 000 000	5 000 000	4 999 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000			5 000 000	5 000 000
B2-511	Kontrollen der Anwendung der Agrarregelung								
33 000 000	24 000 000	21 999 000	20 000 000	22 000 000	20 000 000			22 000 000	20 000 000
B2-5120	Informationsnetz landwirtschaftlicher Buchführungen								
8 700 000	7 000 000	8 799 000	7 200 000	8 800 000	7 200 000			8 800 000	7 200 000
B2-5121	Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe								
7 500 000	7 000 000	7 499 000	7 000 000	7 500 000	7 000 000			7 500 000	7 000 000
B2-513	Neuordnung des Systems landwirtschaftlicher Erhebungen								
4 500 000	4 000 000	3 799 000	3 800 000	3 800 000	3 800 000			3 800 000	3 800 000
B2-517	Pflanzliche und tierische genetische Ressourcen								
pm	1 915 000	2 499 000	2 000 000	2 500 000	2 000 000			2 500 000	2 000 000
B2-604	Beitrag der Gemeinschaft zum Internationalen Fonds für Irland								
20 000 000	20 000 000	16 999 000	17 000 000	17 000 000	17 000 000			17 000 000	17 000 000
B2-706	Aktionsprogramm zur Förderung des kombinierten Güterverkehrs								
6 000 000	5 400 000	5 999 000	4 800 000	6 000 000	4 800 000			6 000 000	4 800 000
B2-901	Finanzielle Beteiligung an den Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen der Mitgliedstaaten								
39 500 000	32 000 000	41 499 000	25 000 000	41 500 000	25 000 000			41 500 000	25 000 000
B2-902	Kontrolle und Überwachung der Fischereitätigkeit in den Meeresgewässern innerhalb und außerhalb der Europäischen Union								
6 450 000	3 950 000	4 599 000	3 600 000	4 600 000	3 600 000			4 600 000	3 600 000
B3-1026	Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung – Kosten für die Verlegung des Sitzes								
280 000 *1 720 000*	280 000 *1 720 000*	299 000	300 000	300 000	300 000			300 000	300 000
B3-4011	EURES (European Employment Services)								
10 500 000	10 500 000	9 999 000	10 750 000	10 000 000	10 750 000			10 000 000	10 750 000
B3-4301	Krebsbekämpfung								
11 250 000	9 450 000	11 999 000	9 000 000	12 000 000	9 000 000			12 000 000	9 000 000
B3-4302	Gesundheitliche Aspekte des Drogenmißbrauchs								
4 850 000	4 950 000	4 999 000	4 500 000	5 000 000	4 500 000			5 000 000	4 500 000
B3-4303	Bekämpfung von Aids und bestimmten anderen übertragbaren Krankheiten								
9 010 000	7 310 000	9 999 000	9 000 000	10 000 000	9 000 000			10 000 000	9 000 000
B3-4306	Gesundheitsüberwachung								
2 300 000	1 150 000	2 299 000	2 000 000	2 300 000	2 000 000			2 300 000	2 000 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B3-4312	Unterstützung der Opfer von Katastrophen im Kohlenbergbau und in der Stahlindustrie sowie Waisenhilfe								
300 000	300 000	249 000	250 000	250 000	250 000			250 000	250 000
B3-4313	SAFE – Gewährleistung der Sicherheit am Arbeitsplatz in Europa								
8 800 000	4 400 000	pm *6 999 000*	5 000 000	pm *7 000 000*	5 000 000			pm *7 000 000*	5 000 000
B4-1030	ALTENER (Erneuerbare Energiequellen)								
5 200 000	9 200 000	pm *10 999 000*	8 000 000	pm *11 000 000*	8 000 000			pm *11 000 000*	8 000 000
B4-2000	Inspektionen vor Ort im Rahmen der Sicherheitsüberwachung und Fortbildung von Inspektoren								
4 687 000	4 687 000	5 499 000	5 500 000	5 500 000	5 500 000			5 500 000	5 500 000
B4-2020	Probenahmen und Analysen, Material, Sonderarbeiten, Dienstleistungen und Transport								
3 900 000	4 500 000	3 799 000	3 500 000	3 800 000	3 500 000			3 800 000	3 500 000
B4-2021	Besondere Kontrolle von Großanlagen für die Plutoniumverarbeitung								
7 200 000	7 700 000	6 699 000	8 000 000	6 700 000	8 000 000			6 700 000	8 000 000
B5-200	Jährliche Zinsvergünstigungen für die Sonderdarlehen für Italien aufgrund des Erdbebens vom November 1980								
900 000	900 000	399 000	400 000	400 000	400 000			400 000	400 000
B5-202	Jährliche Zinsvergünstigungen für die Sonderdarlehen an Griechenland aufgrund der Erdbeben vom Februar und März 1981 und September 1986								
2 500 000	2 500 000	2 099 000	2 100 000	2 100 000	2 100 000			2 100 000	2 100 000
B5-203	Jährliche Zinsvergünstigungen für die Sonderdarlehen für Portugal aufgrund des Wirbelsturms vom Oktober 1993 auf Madeira								
476 000	476 000	475 000	476 000	476 000	476 000			476 000	476 000
B5-301	MATTHAEUS (Gemeinschaftliches Aktionsprogramm zur beruflichen Fortbildung der Zollbeamten)								
2 945 000	2 945 000	2 949 000	2 950 000	2 950 000	2 950 000			2 950 000	2 950 000
B5-324	Förderung der Entwicklung grenzübergreifender Maßnahmen zur Bereitstellung von Eigenkapital für kleine und mittlere Unternehmen								
–	224 000	499 000	500 000	500 000	500 000			500 000	500 000
B5-330	INFO 2000								
19 900 000	12 900 000	14 999 000	13 500 000	15 000 000	13 500 000			15 000 000	13 500 000
B5-414	Zentrum für industrielle Zusammenarbeit EU-Japan								
2 200 000	2 200 000	1 999 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000			2 000 000	2 000 000
B5-420	Programm zur Modernisierung der Textil- und Bekleidungsindustrie in Portugal								
82 122 000	78 500 000	82 099 000	82 000 000	82 100 000	75 000 000			82 100 000	75 000 000
B5-710	Finanzielle Unterstützung der Energieinfrastruktur								
25 000 000	15 500 000	25 999 000	16 000 000	26 000 000	16 000 000			26 000 000	16 000 000
B5-7211	Innergemeinschaftliche Statistiknetze (EDICOM)								
9 000 000	10 000 000	9 499 000	10 000 000	9 500 000	10 000 000			9 500 000	10 000 000
B5-910	Allgemeine Maßnahmen zur Betrugsbekämpfung								
4 900 000	4 900 000	4 399 000	4 400 000	4 400 000	4 400 000			4 400 000	4 400 000

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B6-111	Mit der Institution verbundene Personen								
153 528 000	153 528 000	158 699 000	158 700 000	158 700 000	158 700 000			158 700 000	158 700 000
B6-121	Durchführungsmittel								
46 878 000	45 279 000	48 793 000	46 857 000	48 794 000	44 857 000			48 794 000	44 857 000
B6-2113	Informationstechnologien								
400 000	354 000	518 000	447 000	519 000	447 000			519 000	447 000
B6-2121	Industrie- und Werkstofftechnologien								
2 097 000	1 626 000	2 096 000	2 005 000	2 097 000	2 005 000			2 097 000	2 005 000
B6-2122	Normung, Meß- und Prüfverfahren								
2 974 000	2 197 000	3 115 000	2 880 000	3 116 000	2 880 000			3 116 000	2 880 000
B6-2131	Umwelt und Klima								
20 551 000	17 371 000	23 513 000	20 005 000	23 514 000	20 005 000			23 514 000	20 005 000
B6-2143	Landwirtschaft und Fischerei (einschließlich Agro-Industrie, Lebensmitteltechnologien, Forstwirtschaft, Aquakultur und Entwicklung des ländlichen Raums)								
4 665 000	4 084 000	5 024 000	3 777 000	5 025 000	3 777 000			5 025 000	3 777 000
B6-2151	Technologien für eine umweltfreundlichere und rationelle Energienutzung								
437 000	374 000	515 000	386 000	516 000	386 000			516 000	386 000
B6-2171	Gesellschaftspolitische Schwerpunktforschung								
3 322 000	2 289 000	3 890 000	3 928 000	3 891 000	3 928 000			3 891 000	3 928 000
B6-291	Teilnahme der GFS an den Aktionen auf Kostenteilungsbasis								
2 269 000	3 038 000	2 033 000	1 265 000	2 034 000	1 265 000			2 034 000	1 265 000
B6-3111	Nukleare Sicherheit und Sicherheitsüberwachung								
5 745 000	4 728 000	7 935 000	6 839 000	7 936 000	6 839 000			7 936 000	6 839 000
B6-3121	Kontrollierte thermonukleare Fusion								
1 445 000	1 238 000	2 605 000	2 003 000	2 606 000	2 003 000			2 606 000	2 003 000
B6-391	Teilnahme der GFS an den Aktionen auf Kostenteilungsbasis								
789 000	1 212 000	1 251 000	548 000	1 252 000	548 000			1 252 000	548 000
B6-792	Wettbewerbsorientierte Tätigkeiten zur wissenschaftlich-technischen Unterstützung von Gemeinschaftspolitiken								
36 691 000	22 800 000	50 999 000	26 600 000	51 000 000	26 600 000			51 000 000	26 600 000
B5-325	Maßnahmen der Gemeinschaft zur Förderung des Tourismus								
4 000 000	4 750 000	pm	2 000 000	pm	2 000 000			pm	2 000 000

B2-5103N Gemeinschaftliches Sortenamt

B2-5102 Interventionen im Pflanzenschutzbereich

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Es ist folgende neue Haushaltslinie zu schaffen:

B2-5103N Gemeinschaftliches Sortenamt

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind die folgenden geänderten Erläuterungen einzusetzen:

B2-5103N Sortenamt

Verordnung (EG) Nr. 2100/94 des Rates vom 27. Juli 1994 über den gemeinschaftlichen Sortenschutz (ABl. L 227 vom 1.19.1994, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2506/95 (ABl. L 258 vom 28.10.1995, S. 3).

Ansatz der Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr:

Einnahmen: Titel 1: „Zuschuß der Europäischen Gemeinschaft“ Titel 2: „Sonstige Einnahmen“	0 6 098 000
Insgesamt	6 098 000

Ausgaben: Titel 1: „Personal“ Titel 2: „Verwaltungsausgaben“ Titel 3: „Betriebsausgaben“	 2 793 000 1 309 000 1 996 000
Insgesamt	6 098 000

Genehmigter Stellenplan

Laufbahn- und Besoldungsgruppen	Anzahl der Stellen	
	1997	1998
A2 A3 A4/5 A6/8 Hilfskräfte	1 1 4 	1 1 1 3
Summe	6	6
B Hilfskräfte B	4 5	8 1
Summe	9	9
C Hilfskräfte C	2 	3 1
Summe	2	4
D Hilfskräfte D	 	 1
Summe		1
Insgesamt	**17**	**20**

Das Amt ist bemüht, eine direkte Verbindung zwischen dem Arbeitsprogramm und dem bewilligten Haushalt herzustellen. Alle Änderungen, die an den zu diesem Posten gehörenden Tabellen vorgenommen werden, sind der Haushaltsbehörde im voraus mitzuteilen. Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde über die Ausführung des Haushaltsplans des Amtes, bevor der dritte Teil des Zuschusses gezahlt wird.

B2-5102 Interventionen im Pflanzenschutzbereich. Folgende Erläuterungen sind zu streichen:

Verordnung des Rates (EG) Nr. 2100/94 vom 27. Juli 1994 über den gemeinschaftlichen Sortenschutz (ABl. L 227 vom 1.19.1994, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2506/95 (ABl. L 258 vom 28.10.1995, S. 3).

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B2-5122 Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gemeinsame Agrarpolitik

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ersetzen:

Diese Mittel sind zur Finanzierung von Aktionen zur Information, Kommunikation und für den Unterricht in ländlichen Gebieten sowie Maßnahmen zur gegenseitigen Sensibilisierung für unterschiedliche Erwartungen und Anforderungen an die Gemeinsame Agrarpolitik, wie diese von Verbraucher- und Umweltverbände und Landwirtschaftsorganisationen propagiert werden bestimmt.

Die Mittel sind wie folgt aufgeteilt:

— *Europäische Vereinigung der berufsständischen Landjugend (CEJA) und Austauschprogramme für junge Landwirte:*	*1.000.000 Ecu*
— *Landfrauenunion/Europäischer Landfrauenkongreß (Berlin) und andere Vereinigungen der im ländlichen Raum tätigen Frauen:*	*400.000 Ecu*
— *Internationale Föderation der Bewegungen für biologische Landwirtschaft (IFOAM):*	*150.000 Ecu*
— *REPAS- Europäisches Netz der Vereinigungen für nachhaltige Landwirtschaft:*	*150.000 Ecu*
— *Ausschuß der berufsständischen landwirtschaftlichen Organisationen der EWG (COPA):*	*300.000 Ecu*
— *Europäisches Zentrum zur Förderung der Ausbildung und Fortbildung in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum (CEPFAR), Interuniversitäre Konferenz für Landwirtschaft (ICA), REFAR und CEDIA:*	*800.000 Ecu*
— *Verband für landwirtschaftliche Ausbildung in Europa:*	*150.000 Ecu*
— *Europäischer Verband für die Ausbildung der Landwirte und die Entwicklung des ländlichen Raumes:*	*300.000 Ecu*
— *Information und Ausbildung für Arbeitnehmer unter Beteiligung an Aktionen der Europäischen Föderation der Gewerkschaften des Agrarsektors (EFA):*	*650.000 Ecu*
— *Finanzierung eines Informationsdienstes (ländlicher Beratungsdienst). Diese Zuteilung gilt gleichzeitig für den Hilfsdienst für Agrarberufe („SOS-ländlicher Raum"):*	*1.500.000 Ecu*
— *sonstige Organisationen, die die formulierten Ziele mit besonderem Nachdruck in den Problembereichen in den Mitgliedstaaten sowie den Ländern Mittel- und Osteuropas anstreben:*	*100.000 Ecu*
Insgesamt:	*5.500.000 Ecu.*

Die Kommission unterrichtet das Europäische Parlament über die Verwendung der Mittel und die zugrundegelegten Kriterien.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B2-515 Wälder

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen einzusetzen:

Entschließung des Europäischen Parlaments vom 30. Januar 1997 zu einer europäischen Forststrategie (ABl. C 55 vom 24.2.1997, S. 22).

Diese Mittel sind ebenfalls zur Finanzierung von Maßnahmen bestimmt, die auf die Umsetzung einer europäischen Forststrategie abzielen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

B2-516 Internationale Übereinkommen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Folgende Haushaltslinie ist zu streichen:

B2-516 Internationale Übereinkommen

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind zu streichen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Der Fälligkeitsplan ist zu streichen.

B2-702 Maßnahmen zur Entwicklung und Bewertung einer auf Dauer tragbaren und sicherheitsorientierten Verkehrspolitik

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Die Bezeichnung ist wie folgt zu ändern:

Maßnahmen zur Entwicklung, Bewertung *und Förderung der Verkehrssicherheit*

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

— *Förderung der Verkehrssicherheit in der Gemeinschaft sowie, erforderlichenfalls, in Drittländern*;

— *technische Unterstützung und Ausbildung, insbesondere im Bereich der Sicherheit, für die im Verkehrssektor Beschäftigten*;

— *Maßnahmen zur Straßenverkehrssicherheit, bei denen vorrangig schwächere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Fahrradfahrer berücksichtigt werden sollen;*

— *auf europäischer Ebene: Koordination und Unterstützung für Öffentlichkeits- und Sensibilisierungskampagnen, die der Verkehrssicherheit zugute kommen;*

Ein Höchstbetrag von *500.000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B2-704 Maßnahmen zur Förderung einer auf Dauer tragbaren, sicherheitsorientierten Verkehrspolitik

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Die Bezeichnung ist wie folgt zu ändern:

Maßnahmen zur *Entwicklung, Bewertung und* Förderung einer nachhaltigen Verkehrspolitik.

ERLÄUTERUNGEN:

In den Erläuterungen werden der vierte und siebte Spiegelstrich gestrichen.

Darüber hinaus sind die Erläuterungen wie folgt zu ergänzen:

— *auf europäischer Ebene: Koordination und Unterstützung für Öffentlichkeits- und Sensibilisierungskampagnen, die einem nachhaltigen Verkehrswesen zugute kommen;*

— *Unterstützung von Mobilitätszentralen als Pilotprojekte im Rahmen des „Citizens' Network";*

Ein Höchstbetrag von *500.000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

Donnerstag, 18. Dezember 1997

B2-910 Spezifische Aktion zugunsten der handwerklichen Fischerei und der kleinen Küstenfischerei

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Diese Mittel sind auch für die Finanzierung von Maßnahmen bestimmt, die auf die Schaffung von Foren oder Vereinigungen auf regionaler und nationaler Ebene abzielen, deren Wirtschaftsgrundlage der Fischereisektor, insbesondere die kleine Küstenfischerei ist. Diese Vereinigungen werden auf nationaler Ebene tätig sein und Erfahrungen austauschen und so zu einem Diskussionsforum für Probleme der kleinen Küstenfischerei und der gemeinschaftlichen Fischereipolitik werden.

Finanziert werden Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen wie auch Vorhaben zur lokalen Entwicklung und Förderung mit dem Ziel der Erhaltung der kleinen Küstenfischerei und der handwerklichen Fischerei, der Aufrechterhaltung der Stillen Fischerei und regionaler kultureller Werte, die mit dieser Art der Fischerei verknüpft sind, sowie der Entwicklung und Integration von Handel und Industrie. Die regionalen Gremien, Nichtregierungsorganisationen und Fischervereinigungen können Vorhaben einreichen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

Einzelplan B3

Anlage IV (neu) „Liste der Haushaltslinien, die für die assoziierten Länder in Mittel- und Osteuropa sowie für Zypern und Malta offenstehen“

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Es ist eine neue Anlage IV mit folgender Bezeichnung zu schaffen. „Liste der Haushaltslinien, die für die assoziierten Länder in Mittel- und Osteuropa sowie für Zypern und Malta offenstehen“

In diese Liste müssen alle Haushaltslinien der Rubrik 3 (Interne Politikbereiche) und von Teil A der Finanziellen Vorausschau aufgenommen werden, auf deren Grundlage Gemeinschaftspolitiken bzw. -aktionen gemeinsam mit den mittel- und osteuropäischen Ländern, Zypern, Malta und der Türkei durchgeführt und finanziert werden können.

Außerdem müssen die Mittel aus dem EU-Haushalt und die Mittel aus den Haushalten der betreffenden Drittländer getrennt aufgeführt werden.

Die Mittel sind ferner — mit Ausnahme der Mittel der Rubrik 3 („Interne Politikbereiche“) — auf die teilnehmenden Drittländer aufgeschlüsselt.

Liste der Haushaltslinien, die für die assoziierten Länder in Mittel- und Osteuropa sowie für Zypern und Malta offenstehen

TITEL Artikel Posten	BEZEICHNUNG	RUBRIK 3 Interne Politikbereiche		RUBRIK 4 Externe Politikbereiche		Außerhalb des Haushaltsplans aufgebrachte MITTEL	
		Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
Teil B							
B3-1001	Sokrates	180 000 000	165 000 000	?	?	[Land?]	[Land?]
						[Land?]	[Land?]
						[Land?]	[Land?]
Teil A		RUBRIK 5: Verwaltungsausgaben				BEGÜNSTIGTE LÄNDER	
A-3021	Städtepartnerschaften in der Gemeinschaft	1 000 000	1 000 000	?	?	[Land?]	Betrag?
						[Land?]	Betrag?
						[Land?]	Betrag?
INSGES.		?	?	?	?		

Donnerstag, 18. Dezember 1997

B3-1000 Allgemeine Maßnahmen für die Zusammenarbeit im Bereich allgemeine Bildung

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Im dritten Absatz ist folgendes hinzuzufügen: „ *insbesondere Maßnahmen, die in der Entschließung des EP vom 13. März 1997 zu Informationsgesellschaft, Kultur und Bildung (ABl. C 115 vom 14.4.1997, S. 151) gefordert wurden.*

Nach dem dritten Absatz ist folgender Text einzufügen:

„*Sie decken auch Maßnahmen zur Förderung des Zugangs von Jugendlichen, insbesondere Frauen, zu Technikkursen und Maßnahmen zur Förderung der Beteiligung der Eltern an Bildungsmaßnahmen auf europäischer Ebene. Mit mindestens 100.000 Ecu muß die Einbeziehung und die Schulung von Eltern im Bildungswesen auf europäischer Ebene und ihre Beteiligung an Maßnahmen gefördert werden, die im schulischen Bereich auf den Gebieten Kampf gegen Gewalt in der Schule und schulisches Versagen durchgeführt werden.*

480.000 Ecu werden für die Finanzierung von Pilotprojekten im Bereich Kunsterziehung und -ausbildung bereitgestellt.

Mit mindestens 320.000 Ecu sollen Parlamente, die die Jugend Europas vertreten, in verschiedenen Regionen der Europäischen Union gefördert werden, auf der Grundlage einer Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen, die bis März 1998 in die Wege geleitet, bewertet und bearbeitet werden sollte. Vorrang haben Initiativen, die aktiv die Teilnahme von Jugendlichen aus benachteiligten Schichten fördern und ermutigen.

In allen Informationen und Dokumentationen über sämtliche Projekte, die aus diesem Posten Mittel erhalten, muß eindeutig angegeben werden, daß sie von der Europäischen Union unterstützt werden.

Ein Höchstbetrag von *250.000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-1001 SOKRATES

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

In diesen Mitteln ist der Betrag enthalten, der im Rahmen der Mitentscheidung von Parlament und Rat am... (ABl. Nr....) (COD 97/0103) beschlossen wurde.

In allen Informationen und Dokumentationen über sämtliche Projekte, die aus diesem Posten Mittel erhalten, muß eindeutig angegeben werden, daß sie von der Europäischen Union unterstützt werden.

Nach dem fünften Absatz ist folgendes einzufügen:

„*1998 muß die Kommission einen Bericht über den sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund der Studenten, die an diesem Programm teilnehmen, erstellen und der Haushaltsbehörde übermitteln.*“

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-1006 Förderung und Erhalt von Sprache und Kultur der einzelnen Minderheiten und Regionen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Im ersten Absatz sind „Artikel 126 und 127“ zu ersetzen durch: „*Artikel 126 und 128 in der durch den Vertrag von Amsterdam geänderten Fassung*“.

Nach Absatz 5 ist folgendes einzufügen:

„*Gemäß Artikel 128 Absatz 2 zweiter Gedankenstrich und Artikel 128 Absatz 4 des Vertrags in der durch den Vertrag von Amsterdam geänderten Fassung kann sich jedes Projekt um Unterstützung aus diesen Mitteln bemühen, das der Erhaltung oder Bewahrung einer regionalen oder Minderheitensprache oder -kultur als integralem Bestandteil des kulturellen Erbes von europäischer Bedeutung dient. Die Einzigartigkeit dieser Sprachen und Kulturen macht per definitionem die europäische Dimension aus.*

Mit 400.000 Ecu soll die Arbeit des Europäischen Büros für die am wenigsten gebräuchlichen Sprachen finanziert werden. Dieser Betrag wird in die Reserve gestellt, bis das Büro nachgewiesen hat, daß sein Rat eine breitgefächerte Vertretung aufweist.

In allen Informationen und Dokumentationen über sämtliche Projekte, die aus diesem Posten Mittel erhalten, muß eindeutig angegeben werden, daß sie von der Europäischen Union unterstützt werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-1007 Zusammenarbeit mit Drittländern auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Folgende Haushaltslinie ist zu streichen:

B3-1007 Zusammenarbeit mit Drittländern auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind zu streichen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Der Fälligkeitsplan ist zu streichen.

B3-1010 Jugend für Europa

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Nach Absatz 4 ist folgendes einzufügen:

In allen Informationen und Dokumentationen über sämtliche Projekte, die aus diesem Posten Mittel erhalten, muß eindeutig angegeben werden, daß sie von der Europäischen Union unterstützt werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

B3-1011 Europäischer Freiwilligendienst

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Nach Absatz 3 ist folgendes einzufügen:

In allen Informationen und Dokumentationen über sämtliche Projekte, die aus diesem Posten Mittel erhalten, muß eindeutig angegeben werden, daß sie von der Europäischen Union unterstützt werden.

Im Jahr 1998 muß die Kommission einen Bericht über die Aufgliederung der Ausgaben und Einzelheiten von Organisationen und Ländern, die in den Genuß von diesen Mitteln gekommen sind, ausarbeiten und dem Europäischen Parlament übermitteln."

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

B3-1020 Sozialer Dialog und vorbereitende Maßnahmen für eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

B3-1021 LEONARDO DA VINCI

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Weißbuch zur allgemeinen und beruflichen Bildung — Lehren und Lernen — Auf dem Weg zur kognitiven Gesellschaft (KOM(95)590 endg.)

Diese Mittel sind auch für Maßnahmen zur Unterstützung der Opfer von Frauenhandel bestimmt.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-1025 Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Genehmigter Stellenplan

Laufbahn und Besoldungsgruppen	Anzahl der Stellen	
	1997	1998
A2	–	1
A3	1	1
A4/A5	13	12
A6/A7/A8	11	11
Summe	25	25
LA5/LA6/LA7	11	11
Summe	11	11
B	15	15
Summe	15	15
C	27	27
Summe	27	27
D	3	3
Summe	3	3
Insgesamt	**81**	**81**

Das Zentrum ist bemüht, eine direkte Verbindung zwischen dem Arbeitsprogramm und dem bewilligten Haushalt herzustellen. Alle Änderungen, die an den zu diesem Posten gehörenden Tabellen vorgenommen werden, sind der Haushaltsbehörde im voraus mitzuteilen. Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde über die Ausführung des Haushaltsplans des Zentrums, bevor der dritte Teil des Zuschusses gezahlt wird.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B3-2000 Gemeinschaftliches Aktionsprogramm zur Erhaltung des kulturellen Erbes – RAPHAEL

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Im Rahmen der Mitentscheidung von Parlament und Rat am... September 1997 gefaßter Beschluß (ABl. Nr. L...)

In allen Informationen und Dokumentationen über sämtliche Projekte, die aus diesem Posten Mittel erhalten, muß eindeutig angegeben werden, daß sie von der Europäischen Union unterstützt werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

Donnerstag, 18. Dezember 1997

B3-2001 Programm zur Förderung künstlerischer und kultureller Aktivitäten mit europäischer Dimension – KALEIDOSKOP

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Nach Absatz 6 ist folgendes einzufügen:

In allen Informationen und Dokumentationen über sämtliche Projekte, die aus diesem Posten Mittel erhalten, muß eindeutig angegeben werden, daß sie von der Europäischen Union unterstützt werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B3-2002 Förderprogramm im Bereich Buch und Lesen – ARIANE

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

In Absatz 3 ist im ersten Spiegelstrich folgendes hinzuzufügen:

„ *wobei die Übersetzung aus den und in die weniger gebräuchlichen Sprachen Vorrang hat*".

Nach Absatz 4 ist folgendes einzufügen:

In allen Informationen und Dokumentationen über sämtliche Projekte, die aus diesem Posten Mittel erhalten, muß eindeutig angegeben werden, daß sie von der Europäischen Union unterstützt werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

B3-2003 Andere in der Gemeinschaft und in Zusammenarbeit mit Drittländern durchgeführte kulturelle Maßnahmen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Die Bezeichnung ist wie folgt zu ändern:

B3-2003 *Europäische kulturelle Entwicklungspolitik*

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

In Absatz 2 ist der Passus „der Abwicklung der bestehenden Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Gemeinschaftsfinanzierung von Aktionen der Zusammenarbeit mit Drittländern" zu ersetzen durch „*der Gemeinschaftsfinanzierung von Aktionen der Zusammenarbeit in der Gemeinschaft und mit Drittländern*."

Im selben Absatz ist am Ende des ersten Satzes hinzuzufügen: „*sowie europäische Dachverbände*".

Nach Absatz 2 ist folgendes einzufügen:

„*Diese Mittel werden auf folgende Teilbereiche aufgeteilt:*

1) künstlerische Projekte, die ausgewogen unterschiedliche Kunstformen repräsentieren, insbesondere zur Förderung von Jugendlichen und Projekten zur Erhaltung des Europäischen Kulturerbes:

4.100.000 Ecu

Im Bereich des Kulturerbes werden Sensibilisierungsmaßnahmen gefördert, um den Zugang der Öffentlichkeit zur Kultur und zum kulturellen Erbe zu verbessern, sowie Maßnahmen zum Aufbau von Netzwerken und Partnerschaften in den Mitgliedstaaten.

Bei künstlerischen Projekten haben Organisationen, die einige der folgenden Kriterien erfüllen, Vorrang:

a) Organisationen, Stiftungen oder Gruppen, die mit ihren Projekten aktiv die Teilnahme von Jugendlichen, insbesondere Jugendliche aus unterprivilegierten Schichten und mit multikulturellem Hintergrund fördern;

b) Organisationen, Stiftungen oder Gruppen, die mit ihren Projekten das Image der Europäischen Union verbessern;

c) Organisationen, Stiftungen oder Gruppen, die mit ihren Projekten für Ausbildungsplätze sorgen, um die Beschäftigungschancen zu verbessern;

d) Organisationen, Stiftungen oder Gruppen, deren Projekte ihren Schwerpunkt in den Regionen und nicht in den Hauptstädten haben;

e) Organisationen, Stiftungen oder Gruppen, die Erfahrung in dem Projektbereich nachgewiesen haben.

Im Bereich Kunst sollen die für Musikprojekte bereitgestellten Mittel in den verschiedenen Sparten wie Jazz, Oper, klassische Musik und Chormusik verwendet werden, um den Zugang der Öffentlichkeit zu den genannten Sparten zu verbessern.

Aus diesen Mitteln soll ferner ein Preis finanziert werden (der bei den Feierlichkeiten im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt vorgestellt und verliehen wird), um das prämierte Kunstwerk in der gesamten Europäischen Union bekanntzumachen und zu fördern.

Organisationen, Stiftungen oder Gruppen, deren Vorhaben in den Genuß dieser Mittel kommen, müssen sich aus Mitgliedern von mindestens 4 Mitgliedstaaten zusammensetzen.

2) Unterstützung für die europäischen Dachverbände im Bereich der Kunst, der Kultur und des kulturellen Erbes, wobei jeder dieser Organisationen ein Betrag von mindestens 150.000 Ecu zugewiesen wird:

800.000 Ecu

Diese Organisationen müssen eine Plattform für Diskussionen über Themen der europäischen Kulturpolitik innerhalb ihres Sektors bieten und zur Entwicklung einer europäischen Kulturpolitik in der EU beitragen; ihre Organisationsstrukturen müssen eine demokratische Rechenschaftspflicht gegenüber ihren Mitgliedern gewährleisten; sie müssen tragfähige Verbindungen zwischen dem Sektor, als dessen Vertreter sie sich bezeichnen, und den Institutionen der Europäischen Union aufbauen und einen bedeutenden Teil der betreffenden Organisationen auf dem Kultursektor europaweit vertreten. Außerdem müssen sie Erfahrung in dem Projektbereich auf europäischer Ebene nachgewiesen haben.

3) eine Durchführbarkeitsstudie, um es Mitgliedstaaten zu ermöglichen, ihre nationalen Kultursammlungen in digitale Formen zu bringen, um zum Aufbau eines europäischen Jahrtausendarchivs mit freiem öffentlichen Zugang für Bildungsinstitutionen und Bibliotheken beizutragen [wie dies das Europäische Parlament in seiner Entschließung zu Informationsgesellschaft, Kultur und Bildung vom 13. März 1997 (ABl. C 115 vom 14.4.1997, S. 151) gefordert hat]:

500.000 Ecu

4) Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen, insbesondere Europarat und UNESCO, und mit nichtassoziierten Drittländern:

600.000 Ecu

Aus Gründen der Transparenz, einer soliden Verwaltung und der Haushaltskontrolle gilt für die drei ersten Kategorien das Verfahren einer Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen, das unverzüglich einzuleiten ist. Ein entsprechender Bericht ist dem Parlament vor Ende Februar 1998 vorzulegen. Bei der Auswahl der Projekte und Organisationen ist die europäische Dimension ausschlaggebend. Außer für die zweite Kategorie (europäische Dachverbände) sind die Mittel projektgebunden und sind weder für Verwaltungs- und noch für operationelle Ausgaben zu verwenden.

70% der Mittel werden innerhalb von drei Monaten nach ihrer Genehmigung ausbezahlt. Die Mittelzuweisungen betragen mindestens 50.000 Ecu.

In allen Informationen und Dokumentationen über sämtliche Projekte, die aus diesem Posten Mittel erhalten, muß eindeutig angegeben werden, daß sie von der Europäischen Union unterstützt werden.

1998 muß die Kommission dem Europäischen Parlament einen Bericht mit der Evaluierung der Projekte und Organisationen, die Mittel erhalten haben, vorlegen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

Donnerstag, 18. Dezember 1997

B5-334 Förderung der mehrsprachigen europäischen Informationsgesellschaft

B3-2004N Förderung der Sprachenvielfalt der Gemeinschaft in der Informationsgesellschaft

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Folgende Haushaltslinie ist zu streichen:

B5-334 Förderung der mehrsprachigen europäischen Informationsgesellschaft

Ein neuer Posten ist zu schaffen:

B3-2004
Förderung der Sprachenvielfalt der Gemeinschaft in der Informationsgesellschaft.

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen der ehemaligen Linie B5-334 sind zu übernehmen und vor Absatz 1 ist folgendes einzufügen:

„*Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere Artikel 128 und 130 EUV*".

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

B3-2010 MEDIA (Maßnahmen zur Förderung der audiovisuellen Produktionsindustrie)

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Nach dem vierten Absatz ist einzufügen:

Diese Mittel sind auch zur Förderung des zweiten Weltgipfels am 9.-13. März 1998 in London über Fernsehen für Kinder bestimmt.

Nach Absatz 5 ist folgendes einzufügen:

Gemäß den Vorschriften von Artikel 4 Absatz 2 Unterabsatz 2 der Haushaltsordnung werden im Laufe des Haushaltsjahres zusätzliche Mittel in Höhe der in Posten 6158 des Einnahmenplans zu verbuchenden Einnahmen bereitgestellt.

Nach Absatz 6 ist folgendes einzufügen:

In allen Informationen und Dokumentationen über sämtliche Projekte, die aus diesem Posten Mittel erhalten, muß eindeutig angegeben werden, daß sie von der Europäischen Union unterstützt werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B3-2012 Mehrsprachige europäische Hörfunk- und Fernsehsender

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Die Bezeichnung ist wie folgt zu ändern:

Mehrsprachige europäische Netze: Kino, Fernsehen, Radio

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere Artikel 128.

Der erste Gedankenstrich von Absatz 1 ist zu streichen und durch folgenden Gedankenstrich zu ersetzen:

— Unterstützung audiovisueller Festivals und von Filmfestivals

Nach Absatz 2 ist folgendes einzufügen:

In allen Informationen und Dokumentationen über sämtliche Projekte, die aus diesem Posten Mittel erhalten, muß eindeutig angegeben werden, daß sie von der Europäischen Union unterstützt werden.

1998 wird die Kommission einen Bericht über die Aufteilung der Ausgaben mit näheren Angaben über die Organisationen und Länder, die diese Mittel erhalten, vorlegen und ihn an das Europäische Parlament weiterleiten.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

B3-2015 Garantiefonds

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B2-3020N *Sport in Europa*

B3-305 Sport in Europa

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Die folgende Haushaltslinie ist zu streichen: B3-305 Sport in Europa

Es sind ein neuer Artikel B3-202N *Sport* sowie ein neuer Posten B3-2020N *Sport in Europa* zu schaffen.

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen der Haushaltslinie B3-305 sind durch folgenden Text zu ersetzen:

„*Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere Artikel 128*

Erklärung zum Sport als Anlage zur Schlußakte des Vertrags von Amsterdam

Entschließung des Europäischen Parlaments vom 13. Juni 1997 zur Rolle der Europäischen Union im Sportbereich (ABl. C 200 vom 30.6.1997, S. 252).

Mit diesen Mitteln sollen Pilotfördermaßnahmen, vor allem für Jugendliche, finanziert werden, hauptsächlich Sozial- und Bildungsmaßnahmen bzw. Maßnahmen, die die Integrationsfunktion des Sports betreffen:

— *innerhalb des Eurathlon-Programms,*

— *durch Pilotprojekte und Sportereignisse, mit denen die Förderung und Entwicklung des Behindertensports unterstützt wird, in Absprache mit dem Europäischen Komitee für Behindertensport.*

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Bei der Zuteilung dieser Mittel sind Minderheitengruppen besonders zu berücksichtigen, unabhängig vom Geschlecht oder der sexuellen Orientierung.

Mit Organisationen wie den europäischen Olympischen Komitees, den europäischen Nichtregierungsorganisationen für Sport und der Europäischen Hochschule für Sportwissenschaften werden enge Arbeitsbeziehungen aufgebaut.

In allen Informationen und Dokumentationen über sämtliche Projekte, die aus diesem Posten Mittel erhalten, muß eindeutig angegeben werden, daß sie von der Europäischen Union unterstützt werden.

1998 wird die Kommission für das Europäische Parlament einen Bericht über die Aufschlüsselung der Ausgaben und Tätigkeiten, die aus diesen Mitteln finanziert werden, ausarbeiten.

Ein umfassendes Gemeinschaftsaktionsprogramm im Bereich Sport ist in Vorbereitung, und zwar in einem Grünbuch, das 1998 veröffentlicht werden soll. Dieses Grünbuch greift die Anregung der oben genannten Entschließung vom 13. Juni 1997 auf, insbesondere Ziffer 6.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-300 Allgemeine Informationsmaßnahmen und Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit betreffend die Europäische Union

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere Artikel 126 und 127.

Aus diesen Mitteln sollen auf Dauer angelegte allgemeine Informations- und Kommunikationsmaßnahmen über die Europäische Union finanziert werden, die gemeinsam von den europäischen Organen permanent durchgeführt werden und der Information der europäischen Bürger über Europa dienen. Die Informations- und Kommunikationspolitik der EU muß die unterschiedlichen Auffassungen und Philosophien in Verbindung mit dem europäischen Integrationsprozeß in angemessener Weise berücksichtigen.

Diese interdisziplinären Informationsmaßnahmen und Dialogaktionen umfassen folgendes: Meinungsumfragen und Bewertung der Wirkung der Öffentlichkeitsarbeit, Besuche, Veröffentlichungen, audiovisuelle Produktionen, Informationsmaßnahmen (Schrifttum und Datenbanken), auf europäischer Ebene durchgeführte Maßnahmen für spezifische Zielgruppen (Frauen, Jugendliche), dezentral organisierte Maßnahmen für bestimmte Länder oder Regionen und die Wahrnehmung von Repräsentationsaufgaben auf den verschiedenen politischen Ebenen.

Ein Mindestbetrag von 30% des Mittelansatzes dieses Artikels ist zur Finanzierung der Ausgaben für die Koordinierung der Informationstätigkeiten der Europäischen Union auf interinstitutioneller Ebene bestimmt, die darauf abzielt, aus Gründen eines besseren Kosten-Nutzen-Verhältnisses ein Europäisches Informationssystem für eine bessere Kommunikation mit den Bürgern zu schaffen, für die im Rahmen eines interinstitutionellen Dialogs auf höchster Ebene vom Europäischen Parlament und von der Kommission Leitlinien erarbeitet werden.

Ein Höchstbetrag von 2 Mio Ecu ist für die Finanzierung von Fernseh-Informationsdiensten über die Europäische Union und ihre Institutionen vorgesehen, die von Euronews auf der Grundlage eines Informationsvertrags erbracht werden.

Diese Maßnahmen richten sich an die breite Öffentlichkeit, Multiplikatoren und bestimmte Zielgruppen (insbesondere Frauen und junge Menschen); sie sollen dazu beitragen, das Verständnis der Ziele, Fakten und Methoden des gemeinschaftlichen Vorgehens im Rahmen eines Dialogs zwischen den Gemeinschaftsorganen, den Unternehmen und dem Bürger zu fördern.

Die Kommission wird von einer beratenden Arbeitsgruppe mit der Bezeichnung „Arbeitsgruppe für permanente Informationsmaßnahmen“ unterstützt, die sich aus Vertretern des Europäischen Parlaments und der Kommission zusammensetzt und in der die Kommission den Vorsitz führt.

Die Kommission legt der Arbeitsgruppe ihr Jahresprogramm mit den geplanten permanenten Informationsmaßnahmen zur Stellungnahme vor.

Ein Höchstbetrag von *200.000* Ecu kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse, Informationsmaßnahmen und Veröffentlichungen, die unmittelbar zur Erreichung des Ziels der Aktion dienen, deren integraler Bestandteil sie sind, vorgesehen werden; ausgenommen sind Ausgaben, die in den Bereich der Verwaltung dieser Aktionen oder der allgemeinen Verwaltung fallen (siehe Mitteilung der Kommission vom 22. April 1992).

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-301 Informationsrelais

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B3-302 Informationsprogramme für Drittländer

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Am Ende des zweiten Satzes von Absatz 1 ist nach „Frauen“ einzufügen *„und Jugendliche“*.

Nach Absatz 1 ist folgender Satz einzufügen:

Diese Mittel sind auch zur Finanzierung des Besucherprogramms der EU bestimmt (500.000 Ecu).

1998 muß die Kommission dem Europäischen Parlament einen Bericht darüber vorlegen, ob das Besucherprogramm effektiv den Interessen der Europäischen Union nützt.

Ein Höchstbetrag von *100.000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-304 Informationsaktion in den Hochschulen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Die Bezeichnung ist wie folgt zu ändern:

„*Europäische Integration* in den Hochschulen“

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

Donnerstag, 18. Dezember 1997

B3-306 PRINCE — Programm zur Information des Europäischen Bürgers — Informationsmaßnahmen für spezifische Politiken

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Folgendes ist in Absatz 3 einzufügen: „*und Jugendliche*".

Nach Absatz 3 ist folgendes einzufügen:

„*Diese Mittel dienen auch der Finanzierung von Fernseh-Informationsdiensten über diese vorrangigen Informationsmaßnahmen, die von Euronews auf der Grundlage eines Informationsvertrags über 1 250 000 Ecu erbracht werden.*

Die Kampagne für den Euro legt entsprechend dem Vertrag von Amsterdam besondere Betonung auf den Zusammenhang zwischen Beschäftigung und einheitlicher Währung.

Die Kampagne „Europa gemeinsam aufbauen" gibt Auskunft über die Änderungen, die sich aus dem Vertrag von Amsterdam ergeben, sowie über die Reaktionen des Europäischen Parlaments auf diesen Vertrag, konzentriert sich aber hauptsächlich auf die Themen, die die europäischen Bürger nach Meinungsumfragen am stärksten interessieren und von denen sie auch am stärksten betroffen sind, d.h. Fragen des Verbraucher- und Umweltschutzes, wobei die Bedeutung, die die kulturelle Dimension für den europäischen Aufbau hat, hervorzuheben ist."

In Absatz 6 ist nach „audiovisuellen Produkten" einzufügen „(*u.a. von Euronews).*

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-4000 Arbeitsbeziehungen und sozialer Dialog

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen: Absatz 10 a (neu)

Es werden ebenfalls Pilotprojekte zur Förderung der finanziellen Beteiligung der Arbeitnehmer finanziert.

Ein Höchstbetrag von *1 300 000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-4001 Europäisches Gewerkschaftsinstitut

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Die Haushaltslinie ist zu streichen.

ERLÄUTERUNGEN:

FÄLLIGKEITSPLAN:

B3-4002 Bildungs- und Informationsmaßnahmen zugunsten der Arbeitnehmerorganisationen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Übernahme der Erläuterungen von Haushaltslinie B3-4001

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Ein Betrag von 3 100 000 Ecu ist zur Finanzierung des Europäischen Gewerkschaftsinstituts bestimmt.

Ein Betrag von 2 400 000 Ecu ist zur Finanzierung der Europäischen Gewerkschaftsakademie und ein Betrag von 1 600 000 Ecu zur Finanzierung des Europäischen Arbeitnehmerzentrums bestimmt.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-4003 Information und Konsultation der Unternehmensvertreter

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Die Bezeichnung ist wie folgt zu ändern:

B3-4003 Information, Konsultation und Beteiligung der Unternehmensvertreter

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern: Absatz 2 a (neu)
Am 25. August 1989 von der Kommission vorgelegter Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Ergänzung des SE-Statuts hinsichtlich der Stellung der Arbeitnehmer (ABl. C 263 vom 16.10.89, S. 69).

Dritter Absatz:
Es sind Mittel veranschlagt zur Finanzierung von Maßnahmen zur Stärkung der transnationalen Zusammenarbeit der Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter bei Information, Konsultation *und Mitbestimmung* in Unternehmen, die in mehreren Mitgliedstaaten tätig sind, *sowie von Maßnahmen für den transnationalen Informations- und Erfahrungsaustausch in den Bereichen Information, Konsultation und Mitbestimmung in den Unternehmen*. Diese Kooperation soll gewährleisten, daß die Arbeitnehmer *auf allen Ebenen des Unternehmens oder der Unternehmensgruppe* ordnungsgemäß von den Firmenleitungen informiert und konsultiert werden. *Der Erfahrungsaustausch umfaßt auch die Vorbereitung und Durchführung der Mitbestimmung der Arbeitnehmervertreter in den Entscheidungsgremien der Europäischen Aktiengesellschaft.*

Vierter Absatz:
Für die Beteiligung von Vertretern der Sozialpartner aus den Ländern Mittel- und Osteuropas ist ebenfalls ein Betrag von *500.000 Ecu* bestimmt.

Absatz 4 a (neu)
Diese Mittel können auch zur Finanzierung innovativer Aktionen im Bereich der Verhütung und Beilegung von Konflikten innerhalb multinationaler Unternehmen, vor allem wenn diese im Rahmen der Umstrukturierung des Unternehmens auftreten, verwendet werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-4005 Europäisches Zentrum für Arbeitsbeziehungen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Zweiter Absatz
Aufgrund der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament vom 25. September 1995 über die Schaffung eines Europäischen Zentrums für Arbeitsbeziehungen (CERE) (KOM(95)445 endg.) kann bei diesem Posten ein Zuschuß *in Form eines Gemeinschaftsbeitrags* für das auf Initiative der Sozialpartner geschaffene Zentrum für Arbeitsbeziehungen eingesetzt werden, mit dem die Einrichtung einheitlicher Ausbildungsstrukturen für Führungskräfte gefördert werden soll. *Der aus dem Gemeinschaftshaushalt gewährte Beitrag zur Finanzierung des Zentrums darf 60% der laufenden Kosten des Zentrums nicht übersteigen.*

Donnerstag, 18. Dezember 1997

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B3-4012 Maßnahmen zur Verwirklichung der Gleichstellung von Männern und Frauen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

B3-4101 Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern: Zweiter Absatz:
Die Mittel sind bestimmt für die Unterstützung der Zusammenarbeit der Europäischen Gemeinschaft mit *dem Netzwerk von Wohlfahrtsverbänden als Träger von Einrichtungen und Dienstleistungen mit ihren speziellen Ressourcen einschließlich Freiwilligen* (Erklärung Nr. 23 der Schlußakte des Vertrages über die Europäische Union)

Dritter und vierter Absatz:
streichen

Folgende Erläuterungen sind hinzuzufügen:

Die Mittel sind bestimmt für die Unterstützung von Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und Netzen, die unter Haushaltsposten B3-4106 nicht erfaßt sind.

Zweck dieser Mittel ist ferner die Schaffung von Möglichkeiten und die Stärkung des Einflusses für Nichtregierungsorganisationen, Wohlfahrtsverbände und Stiftungen, die in allen Bereichen der Sozialpolitik, bei der Erarbeitung politischer Vorschläge im Rahmen der Entwicklung eines ständigen und strukturierten Dialogs zwischen der Gesellschaft und den europäischen Institutionen über alle Aspekte der Sozialpolitik tätig sind. Ferner decken sie die Kosten der Unterstützung für die oben erwähnten Gruppen zur Koordinierung der Tätigkeiten, für den Austausch und die Verbreitung von Informationen, Erfahrungen und der besten Praktiken sowie andere Maßnahmen zur Stärkung ihrer Beteiligung am Prozeß der Sozialpolitik auf europäischer Ebene.

Aus diesem Haushaltsposten soll ferner eine Finanzhilfe in Höhe von 600.000 Ecu für die Plattform der im Sozialbereich tätigen europäischen Nichtregierungsorganisationen bereitgestellt werden.

Spätestens im September jedes Haushaltsjahres unterbreitet die Kommission der Haushaltsbehörde einen detaillierten Bericht über die aus diesem Haushaltsposten finanzierten Tätigkeiten.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-4102 Vorbereitende Maßnahmen für die Zusammenarbeit zugunsten der Chancengleichheit von behinderten Menschen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Die Bezeichnung ist wie folgt zu ändern:

Vorbereitende Maßnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten bei der Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:
Die ersten fünf Absätze sind zu streichen.

Folgende Erläuterungen sind hinzuzufügen:

Entwurf des Vertrags von Amsterdam, insbesondere Abschnitt II, Kapitel 4 Artikel 118 Absatz 2 dritter Unterabsatz.

Diese Mittel sind zur Finanzierung von Pilotvorhaben bestimmt, die darauf abzielen, die Kenntnisse zu verbessern, den Austausch von Informationen und der bestmöglichen Praktiken zu entwickeln, innovative Ansätze zu fördern und die Erfahrungen zu bewerten, um die soziale Ausgrenzung zu bekämpfen und ihr vorzubeugen, da diese insbesondere die Armen und sozial ausgegrenzte, behinderte und ältere Menschen trifft.

Diese Mittel sind außerdem zur Finanzierung von Pilotvorhaben für sozial ausgegrenzte Menschen mit einer Behinderung und für Vorhaben im Zusammenhang mit älteren Menschen, die von sozialer Ausgrenzung betroffen sind, bestimmt.

Pilotvorhaben für behinderte Menschen, die von nationalen und europäischen nichtstaatlichen Behindertenorganisationen durchgeführt werden, umfassen:

— *übertragbare Pilotvorhaben auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene im Hinblick auf die Förderung der absoluten Gleichstellung von behinderten Menschen als Bürger und der Chancengleichheit dieser Personengruppe. Im Mittelpunkt der Vorhaben stehen die wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Fragen,die in der Entschließung des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 20. Dezember 1996 zur Chancengleichheit für Behinderte (ABl. C 12 vom 13.1.1997, S. 1) in den Rahmenbestimmungen der Vereinten Nationen über die Chancengleichheit von behinderten Menschen angesprochen werden;*

— *Vorhaben zur Erkundung der Möglichkeiten für die Nutzung aller Aspekte der Informationsgesellschaft im Hinblick auf die Verwirklichung der Chancengleichheit von behinderten Menschen;*

— *innovative Maßnahmen zur verstärkten Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Rechte von behinderten Menschen, u.a. finanzielle Unterstützung für die Veranstaltung des Europäischen Tags der behinderten Menschen, einschließlich der Erstellung von Dokumenten über die Rechte von behinderten Menschen, die Veranstaltung nationaler Informationstage, die Herausgabe europaweit erscheinender Zeitschriften (einschließlich sektorbezogener Informationsbulletins) über die Chancengleichheit von behinderten Menschen.*

Zu diesem Zweck werden mindestens 80% der für diese Maßnahmen vorgesehenen Mittel an Organisationen vergeben, an denen behinderte Menschen und/oder Eltern von rechtsunfähigen behinderten Menschen mehrheitlich beteiligt sind. Ferner sind die Behinderten und/oder Eltern von rechtsunfähigen Behinderten mehrheitlich an der Planung und Durchführung der oben erwähnten Aktionen beteiligt.

Im Mittelpunkt der Pilotvorhaben für ältere Menschen steht insbesondere der Grundsatz der Berücksichtigung von Fragen, die ältere Menschen betreffen, in anderen politischen Bereichen der Europäischen Union.

Spätestens im September jedes Haushaltsjahres unterbreitet die Kommission der Haushaltsbehörde einen detaillierten Bericht über die aus diesem Posten finanzierten Tätigkeiten.

Absatz 6 a (neu)
Diese Mittel dienen außerdem der Finanzierung von Maßnahmen im Bereich der Kriminalitätsvorbeugung und der sozialen Wiedereingliederung von Straffälligen.

Absatz 6b (neu):
Ein Höchstbetrag von *300.000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse, Informationsmaßnahmen und Veröffentlichungen, die unmittelbar zur Erreichung des Ziels der Aktion dienen, deren integraler Bestandteil sie sind, vorgesehen werden; ausgenommen sind Ausgaben, die in den Bereich der Verwaltung dieser Aktionen oder der allgemeinen Verwaltung fallen (siehe Mitteilung der Kommission vom 22. April 1992).

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-4106 Zusammenarbeit mit den Nichtregierungsorganisationen und Behindertenverbänden und Unterstützung ihrer Tätigkeit

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ERLÄUTERUNGEN:

Dritter und vierter Absatz: durch folgenden Text zu ersetzen:

Im Hinblick auf die in der Behindertenarbeit tätigen Nichtregierungsorganisationen soll mit diesen Mitteln die volle Finanzierung des Europäischen Behindertenforums und der 15 repräsentativen europäischen Nichtregierungsorganisationen, die im Bereich der Chancengleichheit für Behinderte tätig und für die Koordinierung ihrer jeweiligen Netze zuständig sind, sichergestellt werden. Die Mittel werden ausschließlich Organisationen bereitgestellt, an denen Behinderte oder Eltern von rechtsunfähigen Behinderten mehrheitlich beteiligt sind.

Mit diesen Mitteln sollen die in der Behindertenarbeit tätigen Nichtregierungsorganisationen ferner dabei unterstützt werden, den Austausch und die Verbreitung guter Praktiken sowie von Erfahrungen zu erleichtern, Innovationen zu fördern, Ideen für politische Maßnahmen und Aktivitäten zur Förderung der vollen Eingliederung und der Herstellung der Chancengleichheit für Behinderte in die Wege zu leiten. Zu diesem Zweck werden mindestens 80% der für den Austausch und die Verbreitung vorgesehenen Mittel Organisationen bereitgestellt, an denen Behinderte oder Eltern von rechtsunfähigen Behinderten mehrheitlich beteiligt sind. Ferner müssen Behinderte und/oder Eltern von rechtsunfähigen Behinderten mehrheitlich an der Planung und Durchführung der oben erwähnten Aktionen beteiligt sein.

Spätestens im September jedes Haushaltsjahres unterbreitet die Kommission der Haushaltsbehörde einen detaillierten Bericht über die aus diesem Posten finanzierten Tätigkeiten.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-4108 Solidarität innerhalb der und zwischen den Generationen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Die Bezeichnung ist wie folgt zu ändern:

B3-4108 *Maßnahmen zugunsten der Familie und der Kinder*

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen: Absatz -1 (neu)
Entwurf des Vertrags von Amsterdam, insbesondere Abschnitt II Kapitel 4 Artikel 120.

Absatz 4 a (neu)
Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes

Absatz 5 Erster Gedankenstrich:
— Analysen und Untersuchungen zum Thema *Kinder und* Familie *sowie Politik zugunsten der Familie und der Kinder* (beispielsweise vergleichende Studien zur *Politik zugunsten der Familie und der Kinder* in den Mitgliedstaaten, Untersuchungen über neue Formen der Lebensgestaltung und neue soziale Trends, die sich auf *die Kinder und* die Familie auswirken),

Vierter Gedankenstrich:
— Maßnahmen zum Schutz der Kinder und zur Wahrung und Ausweitung ihrer Rechte*, einschließlich von Maßnahmen zur Förderung der Umsetzung der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes und des Europäischen Tages für die Rechte des Kindes*.

Vierter Gedankenstrich a (neu)
— *Maßnahmen zugunsten der Kinder, die besonders anfällig für Phänomene der Ausgrenzung sind*

Sechster Absatz:
Eine Finanzierung erhalten Nichtregierungsorganisationen (einschließlich Netzen), die für die Förderung und den Schutz der Familie und der Rechte des Kindes eintreten.

Achter Absatz:
streichen

Neunter Absatz:
Die Ausgaben für Vorhaben im Bereich der sozialen und demographischen Analyse dürfen nicht weniger als 10% ausmachen; der Rest der Mittel ist zu gleichen Teilen zwischen Aktionen zugunsten der Familie und Aktionen zugunsten der Kinder aufzuteilen.

Absatz 9 a (neu)
Spätestens im September jedes Haushaltsjahres unterbreitet die Kommission der Haushaltsbehörde einen detaillierten Bericht über die aus diesem Posten finanzierten Tätigkeiten.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-4109 Maßnahmen zur Bekämpfung der Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Absätze 4a und b (neu)

Entschließung des Europäischen Parlaments vom 18. Januar 1996 zum Menschenhandel (ABl. C 32 vom 5. Februar 1996, S. 88).

Entschließung des Europäischen Parlaments vom 16. September 1997 zur Notwendigkeit einer Kampagne in der Europäischen Union zur vollständigen Ächtung der Gewalt gegen Frauen (ABl. C...).

Absatz 5
erster Gedankenstrich:
— Errichtung eines europaweiten Netzes zur Förderung und Koordinierung von Informationen und Maßnahmen zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen und zur Vorbeugung der Gewalt ihnen gegenüber *sowie zur Vorbeugung des Handels mit Frauen zur sexuellen Ausbeutung,*

Absatz 5 zweiter Gedankenstrich: *gestrichen*

Absatz 5 vierter Gedankenstrich:
— Vorbeugung und Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen vor allen Arten von Gewalt sowie der gewerblichen sexuellen Ausbeutung, Menschenhandel und sonstigem Mißbrauch *sowie Förderung der Wiedereingliederung von Opfern solchen Mißbrauchs,*

Absatz 5 fünfter Gedankenstrich: *gestrichen*

Absatz 5 sechster Gedankenstrich:
— Pilotvorhaben und Zuschüsse an Nichtregierungsorganisationen bzw. gemeinnützige Organisationen, die sich für die vorgenannten Ziele und insbesondere für die Rechte und den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen *und vor allem von Opfern des Handels mit Menschen zur sexuellen Ausbeutung und von Opfern sexuellen Mißbrauchs* einsetzen,

Absatz 5 sechster Gedankenstrich a (neu):
— *Förderung der Einführung von Maßnahmen, die darauf gerichtet sind, daß Gewalt gegen Frauen, Kinder und Jugendliche sowie verschiedene Formen des Handels mit Frauen zur sexuellen Ausbeutung verstärkt zur Anzeige gebracht werden, und zwar in allen Mitgliedstaaten nach dem gleichen Verfahren.*

Absätze 5a, b und c (neu)
Diese Mittel sind außerdem bestimmt für Maßnahmen zur Vorbereitung des Europäischen Jahres gegen die Gewalt gegenüber Frauen (1999).

Die restlichen Mittel werden zu gleichen Teilen verteilt auf Vorhaben zur Unterstützung von Frauen, insbesondere der Opfer von Frauenhandel, und Projekte zugunsten von Kindern und Jugendlichen, wobei der Schwerpunkt auf Vorhaben von besonderem Gemeinschaftsinteresse liegen muß.

Spätestens im September jedes Haushaltsjahres hat die Kommission der Haushaltsbehörde einen ausführlichen Bericht über die aus diesem Posten finanzierten Maßnahmen vorzulegen. Darin erhält die Haushaltsbehörde alle Informationen, um in voller Kenntnis der Sachlage über die Mittelansätze für das nächste Haushaltsjahr entscheiden zu können.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-4110 Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Maßnahmen zugunsten der Zuwanderer einschließlich Zuwanderern aus Drittländern

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Übernahme der Erläuterungen aus Haushaltsposten B3-4111

Ein Höchstbetrag von *1 Mio Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-4113 Aktion zur Integration von Flüchtlingen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

B3-4114 Maßnahmen zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

— *Eintreten für die Festlegung des 27. Januar als alljährlicher Tag des Gedenkens an den Holocaust*

Die Mittel sind außerdem zur Deckung folgender Kosten bestimmt:
— *Förderung der „Aktion gegen das Vergessen“,*
— *Unterstützung der Tätigkeiten des Europäischen Zentrums zur Erforschung von Rassismus und Antisemitismus (350.000 Ecu).*
— *„Migration Newssheet“ (englische Ausgabe) und „Migration Europe“ (französische Ausgabe) (50.000 Ecu)*

Diese Mittel sind insbesondere zur Unterstützung der Aktivitäten der Gruppe „Starting Line“ und zur Verbesserung der Kenntnisse über ethnische Minderheiten wie Roma und Sinti bestimmt.

Diese Mittel sind außerdem vorrangig für unabhängige nichtstaatliche Verbände und Organisationen (unabhängig von ihrer Größe) bestimmt, da sie bei der Bewußtseinsbildung und der Bekämpfung von Rassismus, Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus eine ausschlaggebende Rolle übernommen haben.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

B3-4114N Zusammenarbeit mit nichtstaatlichen Organisationen und Verbänden von sozial ausgegrenzten Personen und älteren Menschen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Es ist folgende neue Haushaltslinie zu schaffen:

B3-4114N *Zusammnarbeit mit nichtstaatlichen Organisationen und Verbänden von sozial ausgegrenzten Personen und älteren Menschen*

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ersetzen:

Entwurf des Vertrags von Amsterdam, insbesondere Abschnitt II (neuer Artikel 6a des Vertrags über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft), Abschnitt II Kapitel 4 Artikel 118 Absatz 2 Unterabsatz 3 sowie Erklärung für die Schlußakte zu den Tätigkeiten der freiwilligen Dienste.

Grundsatzerklärung des Rates der Europäischen Union und der im Rat vereinigten Minister für Sozialfragen vom 6. Dezember 1993 anläßlich des Abschlusses des Europäischen Jahres der älteren Menschen und der Solidargemeinschaft der Generationen (1993) (ABl. C 343 vom 21.12.1993, S.1).

Mit diesen Mitteln sollen nichtstaatliche Organisationen, Verbände und Netze unterstützt werden, die insbesondere für oder mit folgenden Personengruppen tätig sind:

— *den armen und sozial ausgegrenzten Menschen*
— *älteren Menschen.*

Die Mittel sollen dazu verwendet werden, die Tätigkeiten zu koordinieren, den Austausch und die Verbreitung von Informationen, Erfahrungen und guter Praktiken zu ermöglichen und die Beteiligung sowie innovative Ideen in den jeweiligen Bereichen zu fördern.

Die Mittel enthalten ferner einen Beitrag zum Europäischen Netzwerk zur Bekämpfung der Armut und einen Zuschuß an den Europäischen Verband der nationalen Organisationen, die in der Obdachlosenbetreuung tätig sind. Sie sind auch zur Finanzierung von Vorhaben bestimmt, die der Vorbereitung Europas auf das für 1999 von den Vereinten Nationen proklamierte Jahr der älteren Menschen dienen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-4115 Europäische Beobachtungsstelle für Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Ansatz der Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr:

Einnahmen: Titel 1 „Zuschuß der Europäischen Gemeinschaft“ Titel 2 „Sonstige Einnahmen“	 2 000 000 0
Insgesamt	2 000 000

Ausgaben: Titel 1 „Personal“ Titel 2 „Verwaltungsausgaben“ Titel 3 „Betriebsausgaben“	 1 000 000 500 000 500 000
Insgesamt	2 000 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Die Stelle ist bemüht, eine direkte Verbindung zwischen dem Arbeitsprogramm und dem bewilligten Haushalt herzustellen. Alle Änderungen, die an den zu diesem Posten gehörenden Tabellen vorgenommen werden, sind der Haushaltsbehörde im voraus mitzuteilen. Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde über die Ausführung des Haushaltsplans der Beobachtungsstelle, bevor der dritte Teil des Zuschusses gezahlt wird.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B3-420 Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Genehmigter Stellenplan

Laufbahn/Besoldungsgruppe	Anzahl der Stellen	
	1997	1998
A 1	1	1
A 2	1	1
A 4	8	8
A 5	7	7
A 6	13	13
A 7	1	1
A 8	–	–
Summe	31	31
B 1	3	3
B 2	2	2
B 3	3	3
B 4	5	5
B 5	1	1
Summe	14	14
C 1	4	4
C 2	4	4
C 3	9	9
C 4	12	12
C 5	7	7
Summe	36	36
D 1	2	2
D 2	–	–
D 3	–	–
Summe	2	2
Insgesamt	**83**	**83**

Die Stiftung ist bemüht, eine direkte Verbindung zwischen dem Arbeitsprogramm und dem bewilligten Haushalt herzustellen. Alle Änderungen, die an den zu diesem Artikel gehörenden Tabellen vorgenommen werden, sind der Haushaltsbehörde im voraus mitzuteilen. Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde über die Ausführung des Haushaltsplans der Stiftung, bevor der dritte Teil des Zuschusses gezahlt wird.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B3-4300 Öffentliches Gesundheitswesen, Förderung der Volksgesundheit, Information im Gesundheitsbereich, Gesundheitserziehung und Bildung im Gesundheitswesen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Ein Höchstbetrag von *500 000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-4304 Prävention von Verletzungen, Krankheiten durch Umweltverschmutzung und seltenen Krankheiten

B3-4307 Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität derjenigen, die an degenerativen Nervenkrankheiten wie der Alzheimer-Krankheit und ähnlichen Erkrankungen leiden, sowie derjenigen, die sie ehrenamtlich unterstützen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

1) Die Bezeichnung ist wie folgt zu ändern: B3-4304: Gesundheit und Wohlergehen

2) Folgende Haushaltslinie ist zu streichen: B3-4307 Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität derjenigen, die an degenerativen Nervenkrankheiten wie der Alzheimer-Krankheit und ähnlichen Erkrankungen leiden, sowie derjenigen, die sie ehrenamtlich unterstützen

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen von Posten B3-4304 sind wie folgt zu ergänzen (Übernahme der Erläuterungen von B3-4307):

Diese Mittel dienen zur Finanzierung von Pilotprojekten, an denen wenigstens zwei Mitgliedstaaten beteiligt sind. Ziel der Maßnahme ist die Unterstützung transnationaler Tätigkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität derjenigen, die an der Alzheimer Krankheit leiden, sowie ihrer (ehrenamtlichen) Pfleger.

Gleichzeitig schafft die Kommission mit diesen Mitteln ein Netz für den Austausch von Informationen zwischen den Instituten und Einrichtungen, die sich mit der Behandlung der Alzheimer-Krankheit befassen, um so die Verbreitung von Informationen un Kenntnissen zu optimieren.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-4308 Unterstützung von Vereinigungen bei ihrem Einsatz für die von der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit betroffenen Personen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Dieser Artikel ist dazu bestimmt, Vereinigungen bei ihrem Einsatz für die von der Creutzfeldt-Jacob-Krankheit betroffenen Personen zu untersützen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

Donnerstag, 18. Dezember 1997

B3-4310 Gesundheitsschutz, Arbeitshygiene und Sicherheit am Arbeitsplatz einschließlich Zuschüsse an das Europäische Technikbüro der Gemeinschaft

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

B3-4311 Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Ansatz der Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr:

Einnahmen: Titel 1 „Zuschuß der Europäischen Gemeinschaft“ Titel 2 „Sonstige Einnahmen“	(*) 5 700 000 210 000
Insgesamt	5 910 000

(*) Davon werden 700 000 Ecu in Kapitel B0-40 eingesetzt.

Ausgaben: Titel 1 „Personal“ Titel 2 „Verwaltungsausgaben“ Titel 3 „Betriebsausgaben“	 2 110 000 800 000 3 000 000
Insgesamt	5 910 000

Genehmigter Stellenplan

Laufbahn/Besoldungsgruppe	Anzahl	
	1997	1998
A 2 A 3 A 4/5 A 6/8	1 – 2 2	1 – 7 3
Summe	5	11
B	3	8
Summe	3	8
C	4	5
Summe	4	5
D	2	0
Summe	2	0
Insgesamt	**14**	**24**

Die Agentur ist bemüht, eine direkte Verbindung zwischen dem Arbeitsprogramm und dem bewilligten Haushalt herzustellen. Alle Änderungen, die an den zu diesem Posten gehörenden Tabellen vorgenommen werden, sind der Haushaltsbehörde im voraus mitzuteilen. Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde über die Ausführung des Haushaltsplans der Agentur, bevor der dritte Teil des Zuschusses gezahlt wird.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-440 Globale Aspekte der Drogenbekämpfung

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B3-441 Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Nach dem dritten Absatz ist folgendes hinzuzufügen:

Diese Mittel sind auch dazu bestimmt, die Kosten von Maßnahmen zu decken, die im Zuge des neuen Programms auf dem Gebiet der synthetischen Drogen durchgeführt werden. Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht führt dieses Programm auf Wunsch von und in Zusammenarbeit mit der Kommission und den Mitgliedstaaten durch. Die Gesamtkosten des Programms werden mit 1 500 000 Ecu veranschlagt. Der aus dem Haushalt der Europäischen Union aufgebrachte Anteil soll einen Betrag von 600 000 Ecu nicht überschreiten.

Ansatz der Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr:

Einnahmen: Titel 1 „Zuschuß der Europäischen Gemeinschaft“ Titel 2 „Sonstige Einnahmen“	 (*) 7 600 000 0
Insgesamt	7 600 000

(*) davon werden 2 Mio Ecu in die Reserve eingesetzt

Ausgaben: Titel 1 „Personal“ Titel 2 „Verwaltungsausgaben“ Titel 3 „Betriebsausgaben“	 3 540 000 860 000 3 200 000
Insgesamt	7 600 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Genehmigter Stellenplan

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Anzahl der Stellen	
	1997	1998
A2	1	1
A3	–	–
A4/A5	4	6
A6/A8	14	16
Summe	19	23
B	9	9
Summe	9	9
C	7	8
Summe	7	8
D	–	–
Summe	–	–
Insgesamt	**35**	**40**

Die Stelle ist bemüht, eine direkte Verbindung zwischen dem Arbeitsprogramm und dem bewilligten Haushalt herzustellen. Alle Änderungen, die an den zu diesem Artikel gehörenden Tabellen vorgenommen werden, sind der Haushaltsbehörde im voraus mitzuteilen. Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde über die Ausführung des Haushaltsplans der Beobachtungsstelle, bevor der dritte Teil des Zuschusses gezahlt wird.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B4-1031 SAVE II (Förderung der Energieeffizienz)

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Übernahme der Erläuterungen aus dem HVE. Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Nach dem ersten Gedankenstrich ist folgender Satz hinzuzufügen:

Ein Betrag von 2 Mio. Ecu soll eigens für Maßnahmen zur Unterstützung von Informationsnetzen zwischen Städten, Regionen und Inseln ausgewiesen werden; die Kommission berichtet der Haushaltsbehörde bis zum 30. September 1998 über die Durchführung dieser Maßnahmen.

Erster Gedankenstrich (neu)

– Studien mit Blick auf mögliche legislative Vorkehrungen und Mindeststandards insbesondere im Baugewerbe, im Verkehr und bei elektrischen Geräten.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B4-1040 Europäisches Energieobservatorium

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Ein Höchstbetrag von *1 000 000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B4-1041 SYNERGY (Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Energiesektor)

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B4-304 Rechtsvorschriften und sonstige allgemeine Maßnahmen im Zusammenhang mit dem fünften Programm der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Umweltpolitik

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Übernahme der Erläuterungen von Artikel B4-307

Der Abschnitt „Normung“ wird wie folgt geändert:

Normung

Diese Mittel sind ferner dazu bestimmt, dieVertretung der auf dem Gebiet des Umweltschutzes tätigen Nichtregierungsorganisationen durch das Europäische Umweltbüro und sein Europäisches Technisches Büro im Rahmen des Normungsprozesses von CEN und anderen Normungsorganisationen zu verbessern.

Folgende neue Abschnitte werden eingefügt:

Europäisches Zentrum für Naturschutz

Diese Mittel sind außerdem zur Unterstützung des Europäischen Zentrums für Naturschutz bestimmt. Dieser Betrag ist auch für folgende Aktivitäten bestimmt:

— *die Einrichtung des gesamteuropäischen ökologischen Netzes*
— *Fragen im Zusammenhang mit der europäischen Landschaft*
— *Überwachung und Bewertung von Trends in der europäischen Artenvielfalt*

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Endokrine Substanzen

Diese Mittel sind außerdem für Maßnahmen zur Untersuchung der Auswirkungen synthetischer chemischer Verunreinigungen auf die Gesundheit der Bevölkerung und die Fauna vorgesehen, insbesondere derjenigen, die im Verdacht stehen, das endokrine System zu schädigen; ferner soll damit die Öffentlichkeit über deren tatsächliche oder mögliche Wirkung unterrichtet und aufgeklärt werden. Bei diesen Maßnahmen ist eine enge Kooperation zwischen den Generaldirektionen V und XI der Kommission anzustreben.

Der Abschnitt „Städtische Umwelt" ist wie folgt zu ergänzen:

„Städtische Umwelt"

— *die Verwirklichung einer nachhaltigen und umweltgerechten Entwicklung auf kommunaler Ebene.*

Zweck dieser Maßnahme ist die Unterstützung der Durchführung des Fünften Umwelt-Aktionsprogramms und der Agenda 21 auf lokaler Ebene durch folgende Maßnahmen:

— *Förderung von Aufklärungs- und Ausbildungsmaßnahmen und Ausbau der Local Agenda 21,*
— *Förderung von Zusammenschlüssen lokaler Netze durch Erfahrungsaustausch und Weitergabe von technischem Wissen,*
— *Sensibilisierung vor Ort in städtischen Gebieten,*
— *Bereitstellung von Ausbildung und technischer Anleitung im Rahmen von Vernetzungsaktivitäten und Pilotprojekten,*
— *Informations- und Erfahrungsaustausch im Rahmen von Workshops, Konferenz und Seminaren,*
— *Fortentwicklung und Verbreitung bewährter Praxis.*

Folgender neuer Abschnitt wird eingefügt:

Nukleare Sicherheit und Strahlenschutz

Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere Artikel 2 Buchstabe b und die Artikel 30 bis 39.

Richtlinie 84/466/Euratom des Rates vom 3. September 1984 zur Festlegung der grundlegenden Maßnahmen für den Strahlenschutz von Patienten bei ärztlichen Untersuchungen und Behandlungen (ABl. L 265 vom 5.10.1984, S. 1).

Entscheidung 87/600/Euratom des Rates vom 14. Dezember 1987 über Gemeinschaftsvereinbarungen für den beschleunigten Informationsaustausch im Fall einer radiologischen Notstandssituation (ABl. L 371 vom 30.12.1987, S. 76).

Verordnung (Euratom) Nr. 3954/87 des Rates vom 22. Dezember 1987 zur Festlegung von Höchstwerten an Radioaktivität in Nahrungsmitteln und Futtermitteln im Falle eines nuklearen Unfalls oder einer anderen radiologischen Notstandssituation (ABl. L 371 vom 30.12.1987, S. 11), zuletzt geändert durch die Verordnung (Euratom) Nr. 2218/89 (ABl. L 211 vom 22.7.1989, S. 1).

Verordnung (Euratom) Nr. 944/89 der Kommission vom 12. April 1989 zur Festlegung von Höchstwerten an Radioaktivität in Nahrungsmitteln von geringerer Bedeutung im Falle eines nuklearen Unfalls oder einer anderen radiologischen Notstandssituation (ABl. L 101 vom 13.4.1989, S. 17).

Richtlinie 89/618/Euratom des Rates vom 27. November 1989 über die Unterrichtung der Bevölkerung über die bei einer radiologischen Notstandssituation geltenden Verhaltensmaßregeln und zu ergreifenden Gesundheitsschutzmaßnahmen (ABl. L 357 vom 7.12. 1989, S. 31).

Verordnung (Euratom) Nr. 770/90 der Kommission vom 29. März 1990 zur Festlegung von Höchstwerten an Radioaktivität in Futtermitteln im Falle eines nuklearen Unfalls oder einer anderen radiologischen Notstandssituation (ABl. L 83 vom 30.3.1990, S. 78).

Entschließung des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 1. Februar 1993 über ein Gemeinschaftsprogramm für Umweltpolitik und Maßnahmen im Hinblick auf eine dauerhafte und umweltgerechte Entwicklung (ABl. C 138 vom 17.5. 1993, S. 1).

Richtlinie 96/29/Euratom des Rates vom 13. Mai 1996 zur Festlegung der grundlegenden Sicherheitsnormen für den Schutz der Gesundheit der Arbeitskräfte und der Bevölkerung gegen die Gefahren ionisierender Strahlungen (ABl. L 159 vom 29.6.1996 S. 1).

Diese Mittel sind außerdem für Maßnahmen im Bereich Nukleare Sicherheit und Strahlenschutz, welche in direkten Zusammenhang mit der europäischen Umwelt-, Verbraucher- bzw. Gesundheitspolitik stehen, bestimmt.

Ein Höchstbetrag von *6 950 000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B4-306 Sensibilisierung und Zuschüsse

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Ein Teil dieser Mittel ist für die Europäische Akademie für die städtische Umwelt in Berlin vorzusehen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B4-307 Nukleare Sicherheit und Strahlenschutz

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Die folgende Haushaltslinie ist zu streichen:

B4-307 Nukleare Sicherheit und Strahlenschutz

ERLÄUTERUNGEN:

entfallen

FÄLLIGKEITSPLAN:

entfällt

B4-3101 Zuschüsse für die Europäische Umweltagentur

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Ansatz der Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr:

Einnahmen: Titel 1 „Zuschuß der Europäischen Union“ Titel 2 „Sonstige Einnahmen“	 16 500 000 200 000
Insgesamt	16 700 000

Ausgaben: Titel 1 „Personal“ Titel 2 „Verwaltungsausgaben“ Titel 3 „Betriebsausgaben“	 5 000 000 1 110 000 10 590 000
Insgesamt	16 700 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Genehmigter Stellenplan

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Anzahl der Stellen	
	1997	1998
A2	1	1
A3	1	1
A4/A5	5	5
A6/A7	21	21
Summe	28	28
B	15	15
Summe	15	15
C	17	17
Summe	17	17
D	2	2
Summe	2	2
Insgesamt	**62**	**62**

Die Agentur ist bemüht, eine direkte Verbindung zwischen dem Arbeitsprogramm und dem bewilligten Haushalt herzustellen. Alle Änderungen, die an den zu diesem Posten gehörenden Tabellen vorgenommen werden, sind der Haushaltsbehörde im voraus mitzuteilen. Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde über die Ausführung des Haushaltsplans der Agentur, bevor der dritte Teil des Zuschusses gezahlt wird.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B4-3200 LIFE II (Umweltfinanzierungsinstrument) — Maßnahmen im Gebiet der Gemeinschaft — Abschnitt I: Naturschutz

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B4-3201 LIFE II (Umweltfinanzierungsinstrument) — Maßnahmen im Gebiet der Gemeinschaft — Abschnitt II: Umweltschutz

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-100 Verbraucherorientierte Maßnahmen bei Waren und Dienstleistungen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Die Mittel dienen zur Finanzierung der Beteiligung der Vertreter von Verbraucherverbänden an Beratungen über Normungsmaßnahmen im Rahmen des CEN und anderer Harmonisierungs- und Normungsgremien.

Die Mittel dienen außerdem zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Instanzen in den Mitgliedstaaten, die die Durchsetzung von Rechtsvorschriften wahrnehmen.

Mit diesen Mitteln soll ebenfalls die Vertretung der Verbraucherinteressen auf europäischer Ebene gefördert werden.

Ein Höchstbetrag von *500 000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-102 Information der Verbraucher

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Ein Höchstbetrag von *400 000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-103 Aktion zur Verbesserung der Gesundheit der Verbraucher

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Ein Höchstbetrag von *400.000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

Donnerstag, 18. Dezember 1997

B5-300 Strategieprogramm für den Binnenmarkt

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Ein Höchstbetrag von *5.530.000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Entscheidung 92/481/EWG vom 22. September 1992 über einen Aktionsplan für den zwischen den Verwaltungen der Mitgliedstaaten vorzunehmenden Austausch nationaler Beamter, die mit der zur Verwirklichung des Binnenmarktes erforderlichen Durchführung des Gemeinschaftsrechts betraut sind (Programm KAROLUS) (KOM(97)0393)

B5-302 Festlegung und Umsetzung der gemeinschaftlichen Telekommunikations- und Postpolitik

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Folgender Passus ist zu streichen:

Vorschlag für einen Beschluß des Rates, von der Kommission vorgelegt am 11. April 1996, zur Definition und Durchführung der gemeinschaftlichen Telekommunikations- und Postpolitik (ABl. Nr. C 192 vom 3.7.1996, S. 4)

Ein Höchstbetrag von *2 500 000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-303 Zoll 2000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-304 Vergabe- und Veröffentlichungsverfahren für öffentliche Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Dem 19. Absatz ist folgendes hinzuzufügen:

Bei der Veröffentlichung dieser öffentlichen Aufträge muß eine Umstellung von Papier auf elektronische Hilfsmittel vorgenommen werden. Die Kommission sollte ein Urteil des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften anstreben, in dem festgelegt wird, daß dies im Rahmen der Verträge juristisch möglich ist.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-305 FISCALIS (Aktionsprogramm zur Stärkung der indirekten Steuersysteme im Binnenmarkt)

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Dritter Absatz a (neu)

Diese Mittel sind bestimmt zur Deckung der Kosten für die Einrichtung eines Forums für indirekte Besteuerung; zu diesem Forum gehören Akademiker, Vertreter der Industrie und Beamte, die die Philosophie der Europäischen Union im Bereich der indirekten Besteuerung klären sollen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B5-311 Zuschuß an das Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Ansatz der Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr:

Einnahmen:	
Titel 1 „Zuschuß der Europäischen Union“	0
Titel 2 „Sonstige Einnahmen“	71 441 000
Insgesamt	71 441 000

Ausgaben:	
Titel 1 „Personal“	25 989 000
Titel 2 „Verwaltungsausgaben“	10 410 000
Titel 3 „Betriebsausgaben“	17 640 000
Titel 4 „Reserve“	17 402 000
Insgesamt	71 441 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Genehmigter Stellenplan

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Anzahl der Stellen	
	1997	1998
A2	3	3
A3	20	20
A4/A5	33	33
A6/A7/A8	58	58
Summe	114	114
B	91	90
Summe	91	90
C	137	137
Summe	137	137
D	8	8
Summe	8	8
Insgesamt	**350**	**349**

Das Amt ist bemüht, eine direkte Verbindung zwischen dem Arbeitsprogramm und dem bewilligten Haushalt herzustellen. Alle Änderungen, die an den zu diesem Posten gehörenden Tabellen vorgenommen werden, sind der Haushaltsbehörde im voraus mitzuteilen. Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde über die Ausführung des Haushaltsplans des Amtes, bevor der dritte Teil des Zuschusses gezahlt wird.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B5-312 Zuschuß für die Europäische Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Ansatz der Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr:

Einnahmen:	
Titel 1 „Zuschuß der Europäischen Union“	12 000 000
Titel 2 „Sonstige Einnahmen“	19 900 000
Insgesamt	31 900 000

Ausgaben:	
Titel 1 „Personal“	14 063 000
Titel 2 „Verwaltungsausgaben“	4 000 000
Titel 3 „Betriebsausgaben“	13 837 000
Insgesamt	31 900 000

Genehmigter Stellenplan

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Anzahl der Stellen	
	1997	1998
A2 A3 A4/A5 A6/A8	1 4 33 40	1 4 37 48
Summe	78	90
B	31	36
Summe	31	36
C	47	54
Summe	47	54
D	4	4
Summe	4	4
Insgesamt	**160**	**184**

Die Agentur ist bemüht, eine direkte Verbindung zwischen dem Arbeitsprogramm und dem bewilligten Haushalt herzustellen. Alle Änderungen, die an den zu diesem Posten gehörenden Tabellen vorgenommen werden, sind der Haushaltsbehörde im voraus mitzuteilen. Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde über die Ausführung des Haushaltsplans der Agentur, bevor der dritte Teil des Zuschusses gezahlt wird.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B5-313 Normung in der Informations- und Telekommunikationstechnik

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen: Neuer vorletzter Absatz:

„*Die Arbeiten über die Vereinheitlichung von Elektrosteckern und -steckdosen sind einzustellen und die hierfür vorgesehenen Mittel anderweitig zu verwenden*.“

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-314 Normung des Strategieprogamms für den Binnenmarkt

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Ein Höchstbetrag von *50.000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-321 Maßnahmen im Bereich der Sozialwirtschaft (Genossenschaften, Gegenseitigkeitsgesellschaften, Vereine und Stiftungen)

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

B5-325 Maßnahmen der Gemeinschaft zur Förderung des Tourismus

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Neuer Absatz 5a:

Besondere Beachtung gilt den Klein- und Mittelunternehmen im Fremdenverkehrssektor, die im Bereich des umweltverträglichen Tourismus tätig sind.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-326 Politik zur Stärkung der industriellen Wettbewerbsfähigkeit in der Europäischen Union

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-331 Informationsgesellschaft

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Absatz 3 (b), achter Gedankenstrich a (neu)

— *Bewertung der Auswirkungen der Informationsgesellschaft auf Frauen im wirtschaftlichen, sozialen und politischen Leben;*

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-336 Aktion gegen illegale und schädigende Inhalte im Internet

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Absatz 2 fünfter Gedankenstrich a (neu)

— *Anhalten der Anbieter zur Entwicklung von Selbstkontrollmaßnahmen, um sicherzustellen, daß das Internet nicht zur Verbreitung von Kinderpornographie oder von Informationen über Frauen- und Kinderhandel und über den sexuellen Mißbrauch von Frauen und Kindern genutzt wird.*

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-5N Arbeitsmarkt und technologische Innovation

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Es sind ein neues Kapitel und folgende neue Haushaltslinien zu schaffen:

B5-5N: Arbeitsmarkt und technologische Innovation
B5-50N: Arbeitsmarktinitiativen
B5-500N: Vorhaben zur Verwirklichung innovativer Ansätze auf den Arbeitsmärkten der Mitgliedstaaten
B5-501N: Pilotvorhaben im dritten Sektor
B5-502N: Arbeitsmarkt
B5-51N: Technologische Innovation und kleine und mittlere Unternehmen
B5-510N: Technologiefazilität für kleine und mittlere Unternehmen
B5-511N: Europäische Joint ventures
B5-512N: Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen

Die folgenden Haushaltslinien sind zu streichen:

B3-4010: Arbeitsmarkt
B5-3201: Anreize für Unternehmen (kleine und mittlere Unternehmen)
B5-3202: Anreize für Unternehmen (besondere Unterstützung für das Handwerk und die Kleinstunternehmen

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

B5-500: Die Erläuterungen von Posten B3-4010 sind zu übernehmen, und es sind folgende neue Erläuterungen hinzuzufügen:

Den beschäftigungspolitischen Leitlinien zufolge soll die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten gefördert werden; ihre Maßnahmen im Bereich der Beschäftigung und der Verwirklichung der Chancengleichheit sollen unterstützt werden, und es sol eine koordinierte Strategie für die Beschäftigung entwickelt werden, während gleichzeitig Qualifizierung, Ausbildung und Flexibilität der Arbeitnehmer gefördert werden sollen. Im Rahmen der Vorbereitungen für die Umsetzung des neuen Titels zur Beschäftigung, wie er in dem vom Europäischen Rat verabschiedeten Vertragsentwurf von Amsterdam enthalten ist, sollen diese Mittel die Finanzierung der folgenden Maßnahmen ermöglichen:

— Förderung innovativer Ansätze, insbesondere durch Rückgriff auf Pilotvorhaben, Bewertung von Erfahrungen und Verbreitung der Ergebnisse.

Die vorstehend genannten Aktivitäten werden einer Bewertung unterzogen und so weit wie möglich in der Europäischen Union bekanntgemacht.

Die Mittel decken ferner Aktionen, die spezifisch auf jugendliche Langzeitarbeitslose und ältere Arbeitnehmer ausgerichtet sind.

B5-501: Es sind die Erläuterungen der Haushaltslinie B3-4013 zu übernehmen.

B5-502: Es sind die Erläuterungen der Haushaltslinie B3-4010 zu übernehmen und wie folgt zu ergänzen:

— Beobachtung, Analyse und Bewertung der beschäftigungspolitischen Maßnahmen der Mitgliedstaaten sowie Beobachtung der Trends auf dem Arbeitsmarkt,

— Entwicklung des Austauschs von Informationen und bewährten Verfahren im Bereich der Beschäftigung einschließlich ihrer Verbreitung,

— Durchführung vergleichender Analysen und Erstellung von Leitlinien für die Beschäftigungspolitik der Mitgliedstaaten,

B5-510: Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Schlußfolgerungen des Europäischen Rates auf der Sondertagung vom 20. und 21. November 1997 zum Thema Beschäftigung.

Von der Kommission am... vorgelegter Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Einführung von Finanzinstrumenten zugunsten der kleinen und mittleren Unternehmen, in denen neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Entsprechend den Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Amsterdam ist diese Aktion auch dazu bestimmt, Wachstum und Beschäftigung bei gleichzeitiger Verwirklichung der Chancengleichheit durch bessere Verfügbarkeit von Darlehen oder anderen Formen der mittel- oder langfristigen Finanzierung und/oder der Bereitstellung von Risikokapital für die kleinen und mittleren Unternehmen zu stärken.

Die Mittel dieses Artikels sind insbesondere bestimmt für die Finanzierung:
— der Kosten für die direkten oder indirekten Garantien, die vom Europäischen Investitionsfonds (EIF) gewährt werden, um die Aufstockung des Volumens der Darlehensvergabe zu erleichtern; gleichzeitig dienen sie zur Deckung des von der Europäischen Investitionsbank, den Banken, den Investitionsfonds oder anderen Finanzmittlern im Rahmen ihrer Aktivitäten zugunsten der kleinen und mittleren Unternehmen getragenen Investitionsrisiken;
— von Beteiligungen an Investitionsfonds in neugegründeten Unternehmen und kleinen und mittleren Unternehmen des Spitzentechnologiebereichs.

75% der Mittel sollten für kleine und mittlere Unternehmen in innovativen Wirtschaftsbereichen — einschließlich des Fremdenverkehrs — mit bis zu hundert Arbeitnehmern bestimmt sein.

B5-511: Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Beschluß Nr. 97/15/EG des Rates vom 9. Dezember 1996 über ein drittes Mehrjahresprogramm für kleine und mittlere Unternehmen in der Europäischen Union (1997-2000) (ABl. Nr. L 6 vom 10.1.1997, S. 25).

Diese Mittel sind zur Deckung der Ausgaben für die Durchführung der Gemeinschaftspolitik zugunsten der kleinen und mittleren Unternehmen, einschließlich derjenigen in den Bereichen Handel, Vertrieb, Handwerk, Genossenschaften, Gegenseitigkeitsgesellschaften und Vereinigungen, bestimmt, damit sie ihr ganzes Potential für Beschäftigung, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit nutzen können.

Die Mittel dieses Artikels sind insbesondere bestimmt für die Finanzierung der Ausgaben zur Deckung eines Teils der Kosten für die Planung und Ausführung transnationaler Joint-ventures durch kleine und mittlere europäische Unternehmen sowie eines Teils des Gesamtbetrags der transnationalen Investitionen.

Diese Mittel zielen insbesondere auf die Unterstützung von transnationalen Joint-ventures kleiner und mittlerer Unternehmen der Europäischen Union ab.

Die in Artikel 6 0 9 des Einnahmenteils eingesetzten etwaigen Einnahmen aus Beiträgen Dritter führen zur Bereitstellung zusätzlicher Mittel, die gemäß den Bestimmungen der Haushaltsordnung in diesen Haushaltsposten einzusetzen sind.

Die etwaigen Einnahmen werden gemäß Artikel 27 der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1997 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. Nr. 356 vom 31.12.1997, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, Euratom, EGKS) Nr. 2335/95 (ABl. Nr. L 249 vom 7.10.1995, S. 12), wiederverwendet.

B5-512N: Die Erläuterungen aus den Posten B5-3201 und B5-3202 sind zu übernehmen, und es sind folgende neue Erläuterungen einzufügen:

Die Erläuterungen von Posten B5-3201 sind wie folgt zu ändern:

Diese Mittel dienen zur Deckung der Ausgaben für die Durchführung der Gemeinschaftspolitik zugunsten der kleinen und mittleren Unternehmen, auch in den Bereichen Handel und Vertrieb, Handwerk, *Fremdenverkehr*, einschließlich Genossenschaften, Gesellschaften auf Gegenseitigkeit und Vereine, im Hinblick auf die Entwicklung ihres vollen Potentials für Beschäftigung, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit.

Diese Mittel dienen außerdem der Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen am Prozeß der Normung, insbesondere durch die Unterstützung durch das Europäische Normungsamt für Handwerk, Handel sowie Klein- und Mittelbetriebe.

Ein Betrag in Höhe von 1 500 000 Ecu ist für die Einrichtung und den Betrieb eines Netzes europäischer Managementschulen bestimmt, die eigene Managementkurse für kleine und mittlere Unternehmen anbieten.

Die Erläuterungen folgender Haushaltslinien sind zu streichen:

B3-4010, B5-3201 und B5-3202.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-600 Politik auf dem Gebiet der statistischen Information mit Beteiligung der Drittstaaten

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Ein Betrag von 1 500 000 Ecu ist insbesondere für die Statistiken im Bereich der Gesundheitsüberwachung bereitzustellen, speziell für entsprechende Trenduntersuchungen und das Zusammentragen des Basisdatensatzes mittels einer geeigneten und dauerhaften Infrastruktur.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-604 Politik auf dem Gebiet der statistischen Information ohne Beteiligung der Drittstaaten

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Absatz 9a (neu)

Ein Teil dieser Mittel ist zur Entwicklung von Methoden zur Aufstellung geschlechterspezifischer Statistiken in allen einschlägigen Politikbereichen als Instrument zur Förderung des Grundsatzes der Chancengleichheit von Männern und Frauen in alle Gemeinschaftspolitiken bestimmt.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

B5-700 Finanzielle Unterstützung von Projekten des transeuropäischen Verkehrsnetzes, die von gemeinsamen Interesse sind

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Neuer Absatz 2a:
Beschluß des Europäischen Parlaments vom 13. Dezember 1995 betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes (ABl. Nr. C 17 vom 22.1.1996, S. 58).

Neue Absätze nach Absatz 8:
Die Mittel aus diesem Artikel dürfen nur so verwandt werden, daß die Investitionsstruktur folgende Anteile aufweist:

— *Schiene (einschließlich des kombinierten Verkehrs) = mindestens 55%*
— *Straße = höchstens 25%*
— *Verkehrsmanagement = höchstens 15%*

Variable Restgrößen sollen für Wasserstraßen, Seehäfen, Flughäfen, Binnenhäfen und Telematik genutzt werden.

Die besonderen Interessen der Kohäsionsländer sind zu berücksichtigen.

Für die prioritären Vorhaben des Anhangs III der Entscheidung Nr. 1692/96/EG dürfen nur bis zu 50% der Mittel für Verpflichtungen aus diesem Artikel eingesetzt werden.

Ebenfalls prioritär sollen die Mittel für die weiteren Verkehrsvorhaben gemäß den Abschnitten I und II der Änderung 128 des Beschlusses des Europäischen Parlaments vom 13. Dezember 1995 verwandt werden.

Ein Höchstbetrag von 5 Millionen Ecu kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse, Informationsmaßnahmen und Veröffentlichungen, die unmittelbar zur Erreichung des Ziels der Aktion dienen, deren integraler Bestandteil sie sind, vorgesehen werden; ausgenommen sind Ausgaben, die in den Bereich der Verwaltung dieser Aktionen oder der allgemeinen Verwaltung fallen (siehe Mitteilung der Kommission vom 22. April 1992).

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B5-720 Transeuropäische Telekommunikationsnetze

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Absatz 7 ist wie folgt zu ergänzen:

Dabei können die Vorhaben von gemeinsamem Interesse wie folgt unterstützt werden:
— Zuschüsse für Durchführbarkeits- und Validierungsstudien, für Bewertungen sowie für technische Unterstützung,
— *Zinszuschüsse für die Verwirklichung von Vorhaben in begründeten Fällen.*

Die Mittel sind auch für die Deckung der Ausgaben für die Bewertung der Aktion und der entsprechenden Vorhaben bestimmt.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-7210 Netze für den Datenaustausch zwischen Verwaltungen (IDA)

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Ein Höchstbetrag von *270.000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-800 Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Vertrag über die Europäische Union, insbesondere Titel VI, Artikel K.1 und K.8.

Gemeinsame Maßnahme 96/636/JI vom 28. Oktober 1996 zur Festlegung eines Förder- und Austauschprogramms für die Rechtsberufe (GROTIUS) (ABl. Nr. L 287 vom 8.11.1996, S. 3).

Gemeinsame Maßnahme 96/637/JI vom 28. Oktober 1996 zur Festlegung eines Ausbildungs-, Austausch— und Kooperationsprogramms im Bereich der Ausweisdokumente (SHERLOCK) (ABl. Nr. L 287 vom 8.11.1996, S. 7).

Gemeinsame Maßnahme 96/700/JI vom 29. November 1996 zur Festlegung eines Förder- und Austauschprogramms für Personen, die für Maßnahmen gegen den Menschenhandel und die sexuelle Ausbeutung von Kindern zuständig sind (STOP) (ABl. Nr. L 322 vom 12.12.1996, S. 7).

Gemeinsame Maßnahme 97/12/JI vom 20. Dezember 1996 zur Festlegung eines gemeinsamen Programms für den Austausch, die Ausbildung und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden (OISIN) (ABl. Nr. L 7 vom 10.1.1997, S. 5).

Vorschlag für einen Beschluß des Rates, von der Kommission vorgelegt am 20. Oktober 1997, betreffend eine gemeinsame Maßnahme zur Aufstellung eines Austausch-, Ausbildungs- und Kooperationsprogramms für Personen, die für die Bekämpfung der organisierten Kriminalität zuständig sind (FALCONE) (KOM(97)0528).

Bei diesem Artikel werden die Mittel für gemeinsame Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres (Titel VI des Vertrages über die Europäische Union) eingesetzt.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Aus den Mitteln dieses Artikels werden u.a. Ausbildungs-, Austausch- und Kooperationsprogramme für Rechtsberufe (GROTIUS), im Bereich der Ausweisdokumente (SHERLOCK), für Personen, die für Maßnahmen gegen den Menschenhandel und die sexuelle Ausbeutung von Kindern zuständig sind (STOP), für die Strafverfolgungsbehörden (OISIN), für den Einwanderungs- und Asylbereich sowie für die Außengrenzen (ODYSSEUS) finanziert. Besonderes Gewicht soll dabei auf die Umsetzung der Schlußfolgerungen des Europäischen Rates zur Bekämpfung des internationalen organisierten Verbrechens gelegt werden.

Im Rahmen dieses Artikels muß auch eine Unterstützung der von den Nichtregierungsorganisationen und den lokalen Behörden durchgeführten Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bürger und insbesondere der Jugendlichen für rechtsstaatliche Grundsätze vorgesehen werden.

Folgender Text ist aus den Erläuterungen zu streichen:

1. *Asylpolitik;*
2. *Vorschriften für das Überschreiten der Außengrenzen der Mitgliedstaaten durch Personen und die Ausübung der entsprechenden Kontrollen;*
3. *Einwanderungspolitik und die Politik gegenüber den Staatsangehörigen aus Drittländern:*
   a) *Voraussetzungen für die Einreise und den Verkehr von Staatsangehörigen aus Drittländern im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten,*
   b) *Voraussetzungen für den Aufenthalt von Staatsangehörigen aus Drittländern im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten einschließlich der Familienzusammenführung und des Zugangs zur Beschäftigung,*
   c) *Bekämpfung der illegalen Einwanderung, des illegalen Aufenthalts und der illegalen Arbeit von Staatsangehörigen aus Drittländern im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten.*
4. *Bekämpfung der Drogenabhängigkeit, soweit dieser Bereich nicht durch die Nummern 7, 8, und 9 erfaßt ist;*
5. *Bekämpfung von Betrügereien im internationalen Maßstab, soweit dieser Bereich nicht durch die Nummern 7, 8 und 9 erfaßt ist und nicht mit Betrügereien zu Lasten des Gemeinschaftshaushalts, auf die Artikel 109 a des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft anwendbar ist, zusammenfällt;*
6. *Zusammenarbeit der Justizbehörden in Zivilsachen;*
7. *Zusammenarbeit der Justizbehörden in Strafsachen;*
8. *Zusammenarbeit im Zollwesen;*
9. *polizeiliche Zusammenarbeit zur Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus, des illegalen Drogenhandels, des Menschenhandels und sonstiger schwerwiegender Formen der internationalen Kriminalität, erforderlichenfalls einschließlich bestimmter Aspekte der Zusammenarbeit im Zollwesen, in Verbindung mit dem Aufbau eines unionsweiten Systems zum Austausch von Informationen im Rahmen eines Europäischen Polizeiamts (Europol).*

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-803 Asyl- und Flüchtlingspolitik

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind durch folgenden Text zu ersetzen:

Vertrag über die Europäische Union, insbesondere Titel VI Artikel K.1 Absatz 1.

Entschließung der für Einwanderung zuständigen Minister vom 1./2. Juni 1993 zu gemeinsamen Leitlinien für die Aufnahme besonders schutzbedürftiger Personengruppen aus dem ehemaligen Jugoslawien.

Entschließung des Rates vom 25. September 1995 zur Lastenverteilung hinsichtlich der Aufnahme und des vorübergehenden Aufenthalts von Vertriebenen (ABl. C 262 vom 7.10.1995, S. 1).

Beschluß 96/198/JI des Rates vom 4. März 1996 über ein Warn- und ein Dringlichkeitsverfahren zur Lastenverteilung hinsichtlich der Aufnahme und des vorübergehenden Aufenthalts von Vertriebenen (ABl. L 63 vom 13.3.1996, S. 10).

Entschließung des Europäischen Parlaments vom 19. Januar 1994 zu den Grundprinzipien einer europäischen Flüchtlingspolitik (ABl. C 44 vom 14.2.1994, S. 106).

Diese Mittel dienen zur Finanzierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Aufnahme von Flüchtlingen und Vertriebenen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Sie sollen auch die freiwillige Rückkehr von Personen erleichtern, die vorübergehend Schutz in den Mitgliedstaaten gefunden haben.

Sie decken folgende Maßnahmen ab:

— Hilfestellung bei der Erstaufnahme von Flüchtlingen und Vertriebenen in Fällen eines plötzlichen Zustroms aus einem akuten Krisengebiet (Unterbringung, ärztliche Betreuung, Lebensunterhalt etc.)

— Maßnahmen zur Gewährleistung eines angemessenen Zugangs zu den Asylverfahren (Unterrichtung, Dolmetscher, juristische Unterstützung usw.)

— Maßnahmen zur Gewährleistung eines Mindeststandards bei den Lebensbedingungen für Flüchtlinge, insbesondere Zugang zu Wohnraum, medizinischer Versorgung, Sprachkursen, Bildung und Ausbildung

— besondere Hilfe für schutzbedürftige Gruppen (z.B. Opfer von Folter oder Vergewaltigung, Personen, die auf besondere ärztliche Behandlung angewiesen sind, Minderjährige ohne Begleitung usw.)

— Maßnahmen zur Erleichterung der freiwilligen Rückkehr von Flüchtlingen, denen vorübergehend Schutz gewährt worden ist, einschließlich einer Berufsausbildung zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt des Herkunftslandes und der Weitergabe von Informationen über die Lage im Heimatland

— Maßnahmen zur verstärkten Sensibilisierung der Öffentlichkeit in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie in den beitrittswilligen Ländern für die Lage von Flüchtlingen und Vertriebenen sowie die Flüchtlingspolitik der Europäischen Union.

Die Kommission berücksichtigt die bestehenden Prioritäten und die Zielvorgabe, eine ausgewogene Teilung der Verantwortung zwischen den Mitgliedstaaten zu erreichen. Die Kommission trägt ferner den besonderen Bedürfnissen weiblicher Flüchtlinge Rechnung.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B5-950 Ausgaben zur Unterstützung der internen Politikbereiche

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B6-7111 Telematikanwendungen von gemeinsamem Interesse

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

„Bei der Zuteilung von Mitteln für bestimmte Posten muß die Kommission eine mögliche Mitentscheidung von Rat und Europäischem Parlament bei der zweiten Revision des vierten Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung berücksichtigen."

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 22 751 000 Ecu begrenzt.

Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der Personalausgaben für 155 Bedienstete (82 A, 24 B und 49 C).

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

Donnerstag, 18. Dezember 1997

B6-7112 Fortgeschrittene Kommunikationstechnologien und -dienste

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 11.393.000 Ecu begrenzt.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B6-7113 Informationstechnologien

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

„Bei der Zuteilung von Mitteln für bestimmte Posten muß die Kommission eine mögliche Mitentscheidung von Rat und Europäischem Parlament bei der zweiten Revision des vierten Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung berücksichtigen."

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 35.637.000 Ecu begrenzt.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B6-7121 Industrie- und Werkstofftechnologien

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

„Bei der Zuteilung von Mitteln für bestimmte Posten muß die Kommission eine mögliche Mitentscheidung von Rat und Europäischem Parlament bei der zweiten Revision des vierten Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung berücksichtigen."

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 17.054.000 Ecu begrenzt.

Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der Personalausgaben für 125 Bedienstete (66 A, 23 B und 36 C).

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B6-7122 Normung, Meß- und Prüfverfahren

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 3.600.000 Ecu begrenzt.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B6-7131 Umwelt und Klima

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

„Bei der Zuteilung von Mitteln für bestimmte Posten muß die Kommission eine mögliche Mitentscheidung von Rat und Europäischem Parlament bei der zweiten Revision des vierten Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung berücksichtigen."

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 9.226.000 Ecu begrenzt.

Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der Personalausgaben für 62 Bedienstete (*34* A, 4 B und 24 C).

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B6-7132 Meereswissenschaften und -technologien

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 3.873.000 Ecu begrenzt.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B6-7141 Biotechnologie

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

„Bei der Zuteilung von Mitteln für bestimmte Posten muß die Kommission eine mögliche Mitentscheidung von Rat und Europäischem Parlament bei der zweiten Revision des vierten Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung berücksichtigen."

Absatz 5a (neu)

Aus dieser Haushaltslinie werden keine Mittel für die Forschung im Bereich des Klonens von Menschen verwendet.

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 7.585.000 Ecu begrenzt.

Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der Personalausgaben für 6*6* Bedienstete (3*1* A, 14 B und 21 C).

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B6-7142 Biomedizin und Gesundheitswesen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

„Bei der Zuteilung von Mitteln für bestimmte Posten muß die Kommission eine mögliche Mitentscheidung von Rat und Europäischem Parlament bei der zweiten Revision des vierten Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung berücksichtigen."

und

„Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 4.100.000 Ecu begrenzt."

und sind wie folgt zu ändern:

„Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der Personalausgaben für 3*3* Bedienstete (16 A, *5* B und 12 C)."

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B6-7143 Landwirtschaft und Fischerei (einschließlich Agro-Industrie, Lebensmitteltechnologien, Forstwirtschaft, Aquakultur und Entwicklung des ländlichen Raums)

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

„Bei der Zuteilung von Mitteln für bestimmte Posten muß die Kommission eine mögliche Mitentscheidung von Rat und Europäischem Parlament bei der zweiten Revision des vierten Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung berücksichtigen."

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 10.374.000 Ecu begrenzt.

Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der Personalausgaben für 6*5* Bedienstete (3*0* A, 15 B und 20 C).

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B6-7151 Technologien für eine umweltfreundlichere und effizientere Energiegewinnung und -nutzung

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

„Bei der Zuteilung von Mitteln für bestimmte Posten muß die Kommission eine mögliche Mitentscheidung von Rat und Europäischem Parlament bei der zweiten Revision des vierten Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung berücksichtigen."

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 10.825.000 Ecu begrenzt.

Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der Personalausgaben für *79* Bedienstete (*40* A, 17 B und 2*2* C).

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B6-7161 Verkehr

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

„Bei der Zuteilung von Mitteln für bestimmte Posten muß die Kommission eine mögliche Mitentscheidung von Rat und Europäischem Parlament bei der zweiten Revision des vierten Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung berücksichtigen."

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 5.606.000 Ecu begrenzt.

Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der Personalausgaben für 3*6* Bedienstete (*22* A, 4 B und 10 C).

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

B6-7171 Sozioökonomische Schwerpunktforschung

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Unter „Forschungsarbeiten über soziale Integration und soziale Ausgrenzung" ist folgendes einzufügen:

— *geschlechterdifferenzierte Analyse der Politik gegen soziale Ausgrenzung und für soziale Integration*.

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 4.256.000 Ecu begrenzt.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

B6-7211 Zusammenarbeit mit Drittländern und internationalen Organisationen

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 13.546.000 Ecu begrenzt.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B6-7311 Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 5 097 000 Ecu begrenzt.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B6-7411 Ausbildung und Mobilität von Wissenschaftlern

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag ist auf höchstens 8.937.000 Ecu begrenzt.

Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der Personalausgaben für 5*8* Bedienstete (26 A, *9* B und 23 C).

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B6-8111 Nukleare Sicherheit und Sicherheitsüberwachung

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag ist auf höchstens 4.319.000 Ecu beschränkt.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

B6-8121 Kontrollierte Kernfusion

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es ist folgender Absatz hinzuzufügen:

Diese Mittel sind auch zur Deckung der Ausgaben bestimmt, die sich aus den finanziellen Verpflichtungen aufgrund des Beschlusses des Gerichts Erster Instanz vom 12. Dezember 1996 in den verbundenen Rechtssachen T-177/94 und T-377/94 ergeben, wonach das JET-Statut und die damit einhergehenden zusätzlichen Vorschriften und Verwaltungsverfahren diskriminierenden Charakter haben und aufgrund ihrer Konsequenzen für bestimmte Gruppen des Personals unrechtmäßig sind. *Ein Betrag in Höhe von 3,6 Mio. Ecu wurde somit in die Reserve eingesetzt.*

Der für Verwaltungs- und Personalausgaben vorgesehene Betrag wird auf 21.821.000 Ecu begrenzt.

Diese Mittel dienen zur Deckung der Personalausgaben für *215* Bedienstete (*175* A, 30 B und 10 C), während aus dem JET-Budget die Ausgaben für höchstens *114* Zeitbedienstete, die im JET-Stellenplan ausgewiesen sind, finanziert werden.

Die Gültigkeitsdauer der bestehenden Reservelisten der Bewerber für das Fusionsprogramm der Gemeinschaft, die Ende 1997 ausläuft, wird verlängert.

Die Kommission berichtet der Haushaltsbehörde alle sechs Monate über Veränderungen in den Stellenplänen für den Bereich der Kernfusion.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0006)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0137 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-100 Programmierbare Hilfe									
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-101 Strukturanpassung									
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-102 Stabex									
pm	pm	pm	pm					pm	pm

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-103	Sysmin								
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-104	Risikokapital								
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-105	Zinsvergütungen								
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-106	Soforthilfen								
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-107	Flüchtlingshilfen								
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-110	Programmierbare Hilfe								
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-111	Strukturanpassung								
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-112	Stabex								
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-113	Sysmin								
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-114	Risikokapital								
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-115	Zinsvergütungen								
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-116	Soforthilfen								
pm	pm	pm	pm					pm	pm
B7-117	Flüchtlingshilfen								
pm	pm	pm	pm					pm	pm

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Übernahme des Eingliederungsplans aus dem HVE

ERLÄUTERUNGEN:

Übernahme der Erläuterungen aus dem HVE

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(Abänderung 0085)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0715 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-201 Nahrungsmittelhilfe in Form anderer Erzeugnisse, Unterstützungsmaßnahmen, Frühwarnsysteme und Vorratsprogramme									
261 000 000	170 000 000	261 000 000	185 000 000	246 000 000	155 000 000	**15 000 000**		261 000 000	155 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Übernahme der Erläuterungen aus dem HVE mit folgender Ergänzung:

Besondere Beachtung sollte der Finanzierung von Programmen und Vorhaben geschenkt werden, die von den im Entwicklungsbereich tätigen Nichtregierungsorganisationen oder anderen Akteuren der Zivilgesellschaft, insbesondere Bauernverbänden, durchgeführt werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0086)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0716 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-202 Transport, Verteilung, Begleitmaßnahmen und Kontrolle der Durchführung									
118 000 000	124 000 000	118 000 000	124 000 000	113 000 000	100 000 000	**5 000 000**		118 000 000	100 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Besondere Beachtung sollte der Finanzierung von Programmen und Vorhaben geschenkt werden, die von den im Entwicklungsbereich tätigen Nichtregierungsorganisationen oder anderen Akteuren der Zivilgesellschaft, insbesondere Bauernverbänden, durchgeführt werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(Abänderung 0087)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0717 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-300 Finanzielle und technische Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern in Asien									
318 750 000	165 750 000	313 000 000	185 000 000	299 000 000	175 000 000	**14 000 000**		313 000 000	175 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

„Ebenfalls bei diesem Artikel eingesetzt sind die Ausgaben für die Unterstützung der Entwicklung der Zivilgesellschaft und insbesondere die Unterstützung der Tätigkeiten von Nichtregierungsorganisationen, die die Rechte von anfälligen Bevölkerungsgruppen wie Frauen, Kindern und ethnischen Minderheiten schützen.

Die Gemeinschaftshilfe wird keinen Ländern oder Organisationen gewährt, die die Zwangsabtreibung, die Zwangssterilisierung oder die Kindestötung als Mittel der Bevölkerungskontrolle begünstigen oder gestatten."

Zweiter Absatz: Der zweite Satz ist wie folgt zu ändern:

„Vorrang haben Maßnahmen, die die Strukturierung der Wirtschaft und den Verwaltungsaufbau *sowie die Stärkung der Zivilgesellschaft* begünstigen, einschließlich Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Ausbildung von Frauen, *Förderung der Verbraucherpolitik,* Drogenbekämpfung...

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

(Abänderung 0088)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0718 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-301 Wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern in Asien									
82 400 000	44 900 000	83 150 000	51 000 000	75 000 000	48 000 000	**8 150 000**		83 150 000	48 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Keine Unterstützung der Gemeinschaft erhalten Länder oder Organisationen, die Zwangsabtreibungen, Zwangssterilisationen oder Kindermord als Mittel zur Eindämmung des Bevölkerungswachstums befürworten oder zulassen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

(Abänderung 0089)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0719 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-310 Finanzielle und technische Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern in Lateinamerika									
190 900 000	125 900 000	203 500 000	126 300 000	175 000 000	116 300 000	**28 500 000**		203 500 000	116 300 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Streichung der Haushaltslinie B7-312 „Förderung von...“

ERLÄUTERUNGEN:

Übernahme der Erläuterungen für Haushaltslinie B7-312

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0090)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0720 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-311 Wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern in Lateinamerika									
64 250 000	36 750 000	71 000 000	36 000 000	54 000 000	31 000 000	**17 000 000**		71 000 000	31 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(Abänderung 0091)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0786 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-320 Zusammenarbeit mit Südafrika									
127 500 000	82 500 000	127 500 000	82 500 000	117 500 000	77 500 000	**10 000 000**		127 500 000	77 500 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0014)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0721 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-321 Rehabilitationsprogramme im südlichen Afrika									
15 000 000 *2 500 000*	12 000 000 *2 500 000*	10 000 000	7 500 000	10 000 000	7 500 000			10 000 000	7 500 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Der dritte Gedankenstrich des zweiten Absatzes (– zur Festigung...) ist zu streichen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(Abänderung 0015)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0554 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-4034 Finanzielle Zusammenarbeit zugunsten der Türkei									
pm *53 000 000*	pm *42 000 000*	pm *53 000 000*	pm *30 000 000*	53 000 000	30 000 000	**–53 000 000** ***53 000 000***	**–30 000 000** ***30 000 000***	pm *53 000 000*	pm *30 000 000*

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

„Diese Mittel werden nur *freigegeben* wenn *die Rechtsgrundlage gebilligt* sein wird und die Türkei die Grundsätze der Europäischen Menschenrechtskonvention sowie die Prinzipien des Rechtsstaats und des Völkerrechts achtet und wenn die Äußerungen der neuen türkischen Regierung zur Zollunion mit der Europäischen Union klargestellt werden. Darüber hinaus bedarf es signifikanter Fortschritte bei der politischen Lösung des Zypernproblems und der Kurdenfrage. All dies entspricht zahlreichen Entschließungen des Europäischen Parlaments, insbesondere der Entschließung vom 19. September 1996“.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0107)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0722 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-410 MEDA (Begleitmaßnahmen zu den Reformen der Wirtschafts- und Sozialstrukturen in den Mittelmeerdrittländern)									
836 700 000	314 700 000	848 500 000 *94 000 000*	320 000 000 *35 000 000*	942 500 000	325 000 000	**–94 000 000** ***94 000 000***	**–40 000 000** ***30 000 000***	848 500 000 *94 000 000*	285 000 000 *30 000 000*

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Die Kommission unterbreitet der Haushaltsbehörde alle drei Monate einen Bericht über die Durchführung des Programms mit einer Analyse der Zuweisung der Verpflichtungs- und Zahlungsermächtigungen nach Ländern und Sektoren.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Was die Abwicklung des MEDA-Programms mit der Türkei betrifft, muß sich die Kommission entsprechend der zwischen ihr und dem Europäischen Parlament erzielten Vereinbarung bei all ihren Maßnahmen im Rahmen dieses Programms an Geist und Buchstaben der Entschließung des Europäischen Parlaments vom 19. September 1996 zur politischen Lage in der Türkei (ABl. C 320 vom 28.10.1996, S. 187) halten. Die Programme mit der Türkei müssen deshalb auf die Festigung der Demokratie, die Stärkung der Menschenrechte und der Zivilgesellschaft abzielen. Das Europäische Parlament muß über die Interinstitutionelle Arbeitsgruppe die von der Kommission für die Türkei vorgelegten Programme billigen, so daß die betreffenden Mittel im Falle einer Ablehnung der Programme nicht gebunden werden können.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0108)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0797 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-500 Hilfe zur Umgestaltung der Wirtschaft für die Länder Mittel- und Osteuropas									
911 200 000	849 000 000	929 385 000	789 600 000	929 385 000	729 600 000			929 385 000	729 600 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Absatz 11:

Nach dem Europäischen Rat in Essen entwickelte sich das *Phare*-Programm allmählich zu einem Instrument zur Unterstützung der betreffenden Länder im Hinblick auf ihren Beitritt. *Die Europäische Kommission hat darum bei der Durchführung des Phare-Programmes sicherzustellen, daß die Nutznießer dieser Mittel die europäische Sozialpolitik und die sozialen Grundrechte gemäß der Sozialcharta der Gemeinschaft respektieren.*

Absatz 12

- „Institution building" – mit dem Ziel, effektive Kapazitäten zur Umsetzung des aquis communautaire zu schaffen, insbesondere durch
  - Angleichung der Rechtsvorschriften,
  - *Förderung der Verbraucherorganisationen,*
  - Strukturreformen und Regionalpolitiken,
  - Förderung der Demokratie und Zivilgesellschaft sowie aktive Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres,
  - Öffnung der Gemeinschaftsprogramme (siehe Haushaltslinie B7-503),

Absatz 14a (neu)

Im Einklang mit der Politik der Einbeziehung der Dimension der Chancengleichheit von Frauen und Männern in alle Gemeinschaftspolitiken („Mainstreaming") soll mit diesen Mitteln die gleiche Beteiligung von Frauen und Männern an allen Programmen sichergestellt werden, und es sollen Indikatoren zur Ermittlung des Grades der Beteiligung von Frauen an bestimmten Vorhaben entwickelt werden.

Absatz 15 ist wie folgt zu ändern:

Die Kommission legt *vier*mal jährlich eine Aufschlüsselung der Mittelbindungen und geleisteten Zahlungen nach Ländern und Sektoren vor.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(Abänderung 0018)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0809 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-501 Europäische Stiftung für die Förderung der Berufsbildung									
15 400 000	15 400 000	15 400 000	15 400 000	15 400 000	15 400 000			15 400 000	15 400 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Ansatz der Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr:

Einnahmen: Titel 1: Zuschuß der Europäischen Gemeinschaft Titel 2: Sonstige Einnahmen	 15 400 000 0
Insgesamt	15 400 000

Ausgaben: Titel 1: Personal Titel 2: Verwaltungsausgaben Titel 3: Betriebsausgaben	 9 750 000 1 375 000 4 275 000
Insgesamt	15 400 000

Genehmigter Stellenplan

Laufbahn- und Besoldungsgruppen	Stellenzahl	
	1997	1998
A2 A3 A4/5 A6/8	1 2 23 34	1 2 23 34
Summe	60	60
B	46	46
Summe	46	46
C	24	24
Summe	24	24
D	0	0
Zwischensumme	0	0
Insgesamt	**130**	**130**

Die Stiftung ist bemüht, eine direkte Verbindung zwischen dem Arbeitsprogramm und dem bewilligten Haushalt herzustellen. Alle Änderungen, die an den zu diesem Posten gehörenden Tabellen vorgenommen werden, sind der Haushaltsbehörde im voraus mitzuteilen. Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde über die Ausführung des Haushaltsplans der Stiftung, bevor der dritte Teil des Zuschusses gezahlt wird.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0109)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0723 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-520	Unterstützung der Gesundung und Neubelebung der Wirtschaft in den Neuen Unabhängigen Staaten und in der Mongolei								
510 500 000	479 800 000	432 250 000 *48 000 000*	401 000 000 *44 000 000*	455 250 000	387 000 000	**–45 000 000** ***45 000 000***	**–38 000 000** ***38 000 000***	410 250 000 *45 000 000*	349 000 000 *38 000 000*

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Vierter Absatz:

Veranschlagt sind Mittel zur Finanzierung oder zur Beteiligung an der Finanzierung von Maßnahmen zur Unterstützung des Übergangs zur Marktwirtschaft (*fünf Wörter gestrichen*).

Absatz 5a (neu)

Bei der Durchführung dieser Maßnahmen gelten für die Kommission folgende Prioritäten:

— *Verwendung eines Teils des genehmigten „Tacis"-Investitionsanteils als Fonds für Investitionen zur Weiterverfolgung der im Rahmen von „Tacis" durchgeführten Projekte zur technischen Unterstützung;*
— *Erhöhung der Mittel für Kofinanzierungsfazilitäten und für die Nutzung der Erfahrung von Nichtregierungsorganisationen auf dem Gebiet der sozialen Sicherheit und der Gesundheitsfürsorge;*
— *Förderung der Entwicklung des Beratungsmarktes in den Neuen Unabhängigen Staaten durch die Förderung der Beteiligung von örtlichen Beratern am Tacis-Programm (Chancengleichheit bei der Teilnahme an Ausschreibungen).*

Absatz 6a (neu)

Im Einklang mit der Politik der Einbeziehung der Dimension der Chancengleichheit von Frauen und Männern in alle Gemeinschaftstätigkeiten („Mainstreaming") soll mit diesen Mitteln die gleiche Beteiligung von Frauen an allen Programmen und die Ausarbeitung von Indikatoren zur Ermittlung des Grades der Beteiligung von Frauen an bestimmten Vorhaben sichergestellt werden.

Absatz 6b (neu)

Diese Mittel können auch dazu verwendet werden, 1998 mit einem zusätzlichen Betrag von maximal 25 Mio. Ecu den Beitrag der Europäischen Union zum Sonderfonds für Tschernobyl (B7-536) zu finanzieren.

Die Gesamtsumme der für den Nuklearsektor bereitgestellten Mittel darf 13% aller für dieses Programm verfügbaren Mittel nicht überschreiten.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0106)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0724 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-522N Besondere Aktion zugunsten der baltischen Region									
ne	ne	pm	pm	pm	pm			pm	pm

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen einzusetzen:

Verordnung (EG) des Rates Nr. 3906/90 vom 18. Dezember 1989 über die Wirtschaftshilfe für die Republik Ungarn und die Volksrepublik Polen (ABl. Nr. L 375 vom 23.12.1989, S. 11).

Verordnung Nr. 1279/96 des Rates vom 25. Juni 1996 über die Unterstützung der Neuen Unabhängigen Staaten der ehemaligen Sowjetunion und der Mongolei bei ihren Bemühngen um Gesundung und Neubelebung ihrer Wirtschaft (ABl. Nr. L 265 vom 4.7.1996, S. 1).

In bezug auf die Mitteilung der Kommission über ihre Initiative in der Ostseeregion auf der Konferenz der Regierungschefs des Rates der Ostsee-Anrainerstaaten auf dem Gipfel von Visby am 3. und 4. Mai 1996 [SEK(96)0608], die Perspektiven einer Zusammenarbeit in der Ostseeregion (KOM(95)0609), die Arbeiten der Helsinki-Kommission für die Umwelt im Ostseeraum sowie angesichts des sich rasch verschlechternden Zustands der Ostsee sollten die Mittel auf der Grundlage dieses Artikels für Maßnahmen zur Verbesserung des Umweltschutzes in der Ostsee verwendet werden.

Mit diesen Mitteln sollen im Rahmen der Flexibilität und Harmonisierung des gemeinsamen Vorgehens im Rahmen der Programme *Interreg*, *Phare* und *Tacis* besondere Aktionen zugunsten der baltischen Region finanziert werden, insbesondere für die folgenden Projekte:
– Modernisierung der Kraftwerke in Narva und Schieferölförderung in Estland,
– Wiederaufbau der Abwasseraufbereitungsanlage Kolitla-Järve und Abwasserklärung durch Aschefiltrierung.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0092)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0725 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-535 Zusammenarbeit mit den Ländern Mittel- und Osteuropas und den Neuen Unabhängigen Staaten im Rahmen des Euratom-Vertrags									
		10 115 000	*7 550 000*	12 115 000	6 550 000	**–12 115 000** ***10 115 000***	**–6 550 000** ***6 550 000***	pm *10 115 000*	pm *6 550 000*

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Zweiter Teil Absatz 5:
Der fünfte Gedankenstrich (Übersetzungs- und...) und
der sechste Gedankenstrich (Dienstreisekosten...) sind zu streichen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0110)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0726 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-536N	Beitrag der Gemeinschaft an die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung zu dem Fonds für die Ummantelung des Tschernobyl-Reaktors								
ne	ne	pm	pm	25 000 000	25 000 000	**–25 000 000** ***25 000 000***	**–25 000 000** ***25 000 000***	pm *25 000 000*	pm *25 000 000*

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über einen Beitrag der Gemeinschaft an die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung zu dem Fonds für die Ummantelung des Tschernobyl-Reaktors (KOM(97)0448 endg.).

Diese Mittel sind zur Deckung des Beitrags von maximal 100 Mio. Ecu bestimmt, die von der Europäischen Union für die gesamte Laufzeit des Fonds bereitgestellt werden sollen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0023)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0727 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-541	Maßnahmen für den Wiederaufbau der aus dem ehemaligen Jugoslawien hervorgegangenen Republiken								
88 000 000	70 000 000	70 000 000 *30 000 000*	56 000 000 *24 000 000*	100 000 000	80 000 000	**–30 000 000** ***30 000 000***	**–24 000 000** ***24 000 000***	70 000 000 *30 000 000*	56 000 000 *24 000 000*

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Absatz 1a (neu):
Abkommen von Dayton über Flüchtlinge und Vertriebene.

Absätze 4a bis 4c (neu):

Die Kommission setzt sich anhand der Informationen, die sie von offizieller Seite, namentlich vom Hohen Vertreter, erhält, dafür ein, daß die Bedingungen des Abkommens im Interesse der Drittländer wie auch der Mitgliedstaaten der Europäischen Union als Geldgeber genau eingehalten werden. Zu diesem Zweck prüft sie alle sechs Monate die Umsetzung der in den Abkommen festgelegten Auflagen sowie die dabei auftretenden Schwierigkeiten und verpflichtet sich, die Haushaltsbehörde im April und im September jedes Haushaltsjahres zu unterrichten.

Sie schließen auch die Finanzierung eines internationalen Popfestivals in Bosnien-Herzegowina im Sommer 1998 ein.

Anspruch auf diese Mittel haben ausschließlich die Staaten und Teilstaaten, die den Verpflichtungen aus dem Friedensabkommen von Dayton nachkommen, insbesondere was den Schutz der Menschenrechte sowie die Beschlüsse des internationalen Ad-hoc-Tribunals zum ehemaligen Jugoslawien betrifft.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0111)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0728 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-543 Maßnahmen für die Wiederherstellung der aus dem ehemaligen Jugoslawien hervorgegangenen Republiken									
150 000 000	135 000 000	150 000 000	87 000 000	150 000 000	77 000 000			150 000 000	77 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen zu Artikel B7-502 „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im strukturellen Bereich“ einzusetzen:

Es ist ein fünfter Gedankenstrich mit folgendem Wortlaut hinzuzufügen:

— *Pilotvorhaben zur Wiederaussöhnung der Einwohner von Nova Gorica (Slowenien) und Gorizia (Italien),*

Unter Artikel B7-543 „Maßnahmen für die Wiederherstellung der aus dem ehemaligen Jugoslawien hervorgegangenen Republiken“ sind folgende Erläuterungen einzusetzen:

Absatz 5a (neu):

Anspruch haben ausschließlich die Staaten und Teilstaaten, die den Verpflichtungen aus dem Friedensabkommen von Dayton nachkommen, insbesondere was den Schutz der Menschenrechte sowie die Beschlüsse des internationalen Ad-hoc-Tribunals zum ehemaligen Jugoslawien betrifft.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(Abänderung 0093)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0729 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-6000	Beteiligung der Gemeinschaft an Maßnahmen von Nichtregierungsorganisationen zugunsten der Entwicklungsländer								
160 000 000 *36 000 000*	150 050 000 *15 000 000*	200 000 000	180 000 000	160 000 000	145 000 000	**40 000 000**	**10 000 000**	200 000 000	155 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Absatz 15 ist wie folgt zu ändern:
Die Mittel decken ferner die Finanzierung von Maßnahmen, die von Nichtregierungsorganisationen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wiedereingliederung, ländliche und soziale Entwicklung, Ausbildung, Sicherheit der Nahrungsmittelversorgung und Entwicklung der Landwirtschaft durchgeführt werden. Begünstigte Länder sind Südafrika, Birma, Kambodscha (1.600.000 Ecu), Chile (3.500.000 Ecu), Kuba (2.000.000 Ecu), Vietnam (2.000.000 Ecu) *und Osttimor.*

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0026)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0730 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-610	Bildung und Sensibilisierung im Entwicklungsbereich einschließlich Ausbildungsaufenthalte in den Kommissionsdienststellen für Staatsangehörige dritter Länder								
4 500 000	3 800 000	4 500 000	3 800 000	4 000 000	3 800 000	**500 000**		4 500 000	3 800 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen: Diese Mittel sind ebenfalls zur Finanzierung einer Informationskampagne in den Entwicklungsländern bestimmt, um über die Grundwerte und Ideale Europas im Hinblick auf die Demokratie, die Menschenrechte und die Gestaltung des Gemeinwesens zu unterrichten. Die Informationskampagne richtet sich an die Bürger, die Informationsmedien sowie an die Führungsschichten der betreffenden Länder.

Die Kampagne wird von Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden, die die erforderliche Erfahrung aufweisen, eine besondere Qualifikation auf dem Gebiet der Information mit sich bringen und vor Ort präsent sind, um das Profil der Politik der Entwicklungszusammenarbeit der Europäischen Union in den Entwicklungsländern zu stärken.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0027)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0109 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-611 Einbeziehung geschlechterspezifischer Fragen in die Entwicklungszusammenarbeit									
5 000 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000	4 000 000	5 000 000	**1 000 000**		5 000 000	5 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

(Abänderung 0094)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0155 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-6200 Umwelt in den Entwicklungsländern									
15 000 000	13 000 000	15 000 000	13 000 000	9 000 000	11 000 000	**6 000 000**		15 000 000	11 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0095)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0731 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-6201 Tropische Wälder									
50 000 000	35 000 000	50 000 000	35 000 000	34 000 000	27 000 000	**16 000 000**		50 000 000	27 000 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0030)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0555 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-6211 Gesundheitsprogramme und Bekämpfung von HIV/Aids in den Entwicklungsländern									
15 000 000	10 000 000	14 800 000	9 800 000	15 000 000	9 800 000	**–200 000**		14 800 000	9 800 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Ein Höchstbetrag von *1.500.000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0031)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0732 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-631 Unterstützung der Bevölkerungspolitiken und -programme in den Entwicklungsländern									
8 000 000	6 500 000	8 000 000	6 500 000	3 500 000	6 500 000	**4 500 000**		8 000 000	6 500 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0096)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0733 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-641 Rehabilitations- und Wiederaufbaumaßnahmen zugunsten von Entwicklungsländern									
62 500 000	55 000 000	50 000 000	40 000 000	40 000 000	37 000 000	**10 000 000**		50 000 000	37 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0033)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0734 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-643 Dezentralisierte Zusammenarbeit in Entwicklungsländern									
5 000 000	4 000 000	4 000 000	4 500 000	3 000 000	4 500 000	**1 000 000**		4 000 000	4 500 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Absatz 2:

Diese Mittel dienen der Finanzierung von Maßnahmen zur Unterstützung von Entwicklungsinitiativen lokaler Behörden, Bürgerorganisationen, Vereinigungen oder Zusammenschlüssen von Entwicklungsländern, gegebenenfalls in Partnerschaft mit *dem Entwicklungszentrum der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) oder* entsprechenden europäischen Stellen.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0034)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0735 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-651	Koordinierung der Entwicklungspolitik, Beurteilung der Ergebnisse der Gemeinschaftshilfe sowie Maßnahmen zur Weiterverfolgung und Kontrolle								
2 000 000 *2 000 000*	2 000 000 *2 000 000*	4 000 000 *2 000 000*	3 000 000 *2 000 000*	4 000 000	5 000 000	***2 000 000***	**–2 000 000** ***2 000 000***	4 000 000 *2 000 000*	3 000 000 *2 000 000*

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0035)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0296 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-6600	Externe Kooperationsmaßnahmen								
pm *15 000 000*	pm *15 000 000*	pm *15 000 000*	pm *15 000 000*	15 000 000	20 000 000	**–15 000 000** ***15 000 000***	**–20 000 000** ***15 000 000***	pm *15 000 000*	pm *15 000 000*

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Es ist folgender Text hinzuzufügen:

Die Mittel für dieses Vorhaben sollten in die Reserve eingestellt werden, bis das Europäische Parlament formell zum Beitritt der Europäischen Union zur KEDO konsultiert worden ist und eine befürwortende Stellungnahme abgegeben hat. Außerdem soll das Parlament mit Hilfe eines Jahresberichts der Kommission umfassend über die Entwicklungen innerhalb der KEDO unterrichtet werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0036)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0736 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-6601 Sonstige Kooperationsmaßnahmen mit Drittländern									
pm	pm	1 600 000	1 600 000	pm	3 200 000	**1 600 000**	**–1 600 000**	1 600 000	1 600 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Die Bezeichnung ist wie folgt zu ändern:

B7-6601 *Kooperationsabkommen mit Drittländern*

ERLÄUTERUNGEN:

Absatz 2 ist wie folgt zu ändern:

Diese Mittel sind zur Kofinanzierung von externen Maßnahmen mit der Republik China mit Blick auf die Aufnahme Taiwans in die Welthandelsorganisation und die Abkommen bestimmt, die zu diesem Zweck mit der Europäischen Union abgeschlossen worden sind.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

(Abänderung 0037)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0010 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-6602N Neue Transatlantische Agenda									
ne	ne	3 000 000 *3 000 000*	2 000 000 *3 000 000*	ne	ne	**3 000 000** ***3 000 000***	**2 000 000** ***3 000 000***	3 000 000 *3 000 000*	2 000 000 *3 000 000*

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Es ist folgende neue Haushaltslinie zu schaffen:

B7-6602N Neue Transatlantische Agenda

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen einzusetzen:

Neuer Posten

Transatlantische Erklärung vom November 1990

Entschließung des Europäischen Parlaments vom 24. März 1994 zu den Beziehungen zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten von Amerika (ABl. C 114 vom 25. April 1994, S. 18 ff.)

Neue Transatlantische Agenda von 1995, die am 3. Dezember 1995 vom Ministerrat unterzeichnet wurde, und gemeinsamer Aktionsplan EG-USA

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Mit diesen Mitteln soll das gegenseitige Verständnis der wichtigsten Akteure beiderseits des Atlantik verbessert werden, indem ein übergeordneter Rahmen für die im gemeinsamen Aktionsplan der Neuen Transatlantischen Agenda vorgesehenen Austauschprogramme „People to People Links“ und „Information and Culture“ geschaffen wird.

Dies soll durch die Finanzierung von Pilotvorhaben und vorbereitenden Aktionen von Akteuren und Organisationen sowohl in der Europäischen Union als auch in den Vereinigten Staaten von Amerika erreicht werden.

Diese Vorhaben und Aktionen umfassen Pilotmaßnahmen zur Ankurbelung des Dialogs zwischen den Sozial- und Geschäftspartnern beiderseits des Atlantik.

Alle Aktionen oder Vorhaben müssen Teilnehmer auf beiden Seiten des Atlantik haben und können die Einrichtung von Netzen fördern.

Die gesamte Initiative wird teilweise durch öffentliche und private Organisationen, Unternehmen und Wohlfahrtsverbände in den Vereinigten Staaten und innerhalb der EU sowie aus Mitteln dieses Postens finanziert.

Der Beitrag aus dem Haushalt der Europäischen Union 1998 wird sich auf 6 Mio. Ecu beschränken, die sich wie folgt nach Tätigkeiten aufschlüsseln.

1)	Bildung		2.100.000
	— Transatlantische Forschungs- und Austauschprogramme Im Rahmen dieses Programms würden bis zu zehn **Zentren für europäische Studien** ausgewählt, die Gaststipendiaten und Praktikanten aus der Europäischen Union aufnehmen sollen; ferner soll eine finanzielle Unterstützung für die gastgebende Fakultät und die Studenten für Forschungstätigkeiten in der Europäischen Union gewährt werden. Die Besucher würden in den gastgebenden Instituten während eines relativ kurzen Zeitraums (eine Woche bis etwa einen Monat) wohnen, um die Zahl der Teilnehmer zu erhöhen. Mit den Forschungsbeihilfen für die Fakultäten und Studenten würden sowohl kurz- als auch langfristige Projekte unterstützt. Die European Community Studies Association (ECSA) in den USA, ein Zusammenschluß von 900 Privatpersonen und 50 Instituten, die sich mit Studien der Europäischen Union befassen, sollte die Zuständigkeit für die Koordinierung und Verwaltung dieses Programms erhalten.		
	— Elektronische Hilfsmittel und Fernunterricht Ein bereits unterbreiteter Vorschlag sieht die Einrichtung einer, über Internet zugänglichen, gemeinsamen digitalen Buchsammlung „EU-USA“ vor, mit Material, das für die Forscher und die breite Öffentlichkeit in Europa sowie in den Vereinigten Staaten von Interesse ist. Ziel des Vorhabens ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen nationalen Bibliotheken, sonstigen Forschungsbibliotheken sowie den Forschungs- und Bildungseinrichtungen.		
2.	Von Bürgern zu Bürgern (people to people links)		900.000
	— Transatlantischer Beschäftigungsdialog	300.000	
	— Transatlantische Initiative für Klein- und Mittelbetriebe	300.000	
	— Transatlantischer Dialog der Unternehmen	300.000	
	Dieser Teil ist dazu bestimmt, verschiedensten Gemeinschaften auf breiter Grundlage, die den Verwaltungen in der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten konkrete Empfehlungen für gemeinsame Aktionen geben, die sich auf die europäische Seite des Dialogs konzentrieren, eine Unterstützung zu gewähren.		
3.	Transatlantische Häuser		2.500.000
	Auf dem Gipfeltreffen EU-USA 1995 in Berlin wurden gemeinsame Aktionen zur Unterstützung der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern gefordert. Diese Verpflichtung ließe sich dadurch einlösen, daß schrittweise ein „Transatlantisches Haus“ in der Ukraine gemeinsam eingerichtet würde, das zunächst als Informationsstelle für die Unterstützung partnerschaftlicher Programme in diesen Ländern dienen und dann auf gemeinsam finanzierte Demokratieprogramme ausgeweitet werden könnte. Seitens der Vereinigten Staaten von Amerika wäre eine finanzielle Unterstützung erforderlich, damit ein solches Programm verwirklicht werden könnte.		
4.	Maßnahmen für die Bürgergesellschaft		
	Eines der Hauptziele der Neuen Transatlantischen Agenda ist die Errichtung von Brücken über den Atlantik. Ein wichtiger Vorschlag sah vor, einen Koordinierungsmechanismus einzurichten, um bestimmte Initiativen zur Erhaltung und Entwicklung einer Gesellschaft der Bürger zu überwachen und bei der Durchführung zu helfen. Mit diesem Betrag sollen Tätigkeiten unterstützt werden, die sich speziell mit den Beziehungen zwischen den Bürgern im Rahmen des vorgeschlagenen transatlantischen Dialogs der Bürger befassen. Dafür wäre eine finanzielle Unterstützung seitens der Vereinigten Staaten erforderlich. Ferner würde erwartet, daß sich auch unabhängige Geldgeber daran beteiligen. Ein Jahresbericht zur Bewertung dieser Tätigkeiten soll der Haushaltsbehörde von der Kommission bis spätestens 30. Juni des folgenden Jahres vorgelegt werden.		

(Abänderung 0038)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0476 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-661 Beteiligung der Gemeinschaft an Aktionen bezüglich Antipersonenminen									
7 000 000	6 000 000	7 000 000	7 000 000	5 000 000	7 000 000	**2 000 000**		7 000 000	7 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0039)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0556 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-663N Bekämpfung des Sextourismus in Drittländern									
ne	ne	500 000	500 000	500 000	500 000			500 000	500 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Es ist folgende neue Haushaltslinie zu schaffen:

B7-663N Bekämpfung des Sextourismus in Drittländern

ERLÄUTERUNGEN:

Neuer Artikel

Diese Mittel sind zur Durchführung und Koordinierung von Sensibilisierungskampagnen zur Bekämpfung des Sextourismus bestimmt, von dem Kinder betroffen sind.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(Abänderung 0040)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0530 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-70	Europäische Initiative zur Förderung der Demokratie und zum Schutz der Menschenrechte								

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Die in diesem Kapitel eingesetzten Mittel werden gemäß den Bestimmungen der Haushaltsordnung verwendet. Die Kommission wird durch eine beratende Arbeitsgruppe unterstützt, der Vertreter des Europäischen Parlaments und der Kommission angehören, und zwar der Arbeitsgruppe Demokratie und Schutz der Menschenrechte unter dem Vorsitz der Kommission. Die Kommission unterbreitet der Arbeitsgruppe das jährliche Arbeitsprogramm zur Abgabe einer Stellungnahme.

Die Kommission, die die Verantwortung für die Verwirklichung dieser Initiative trägt, berücksichtigt in ihren Vorschlägen für eine EU-Finanzierung den Beitrag der Projekte zur Vermittlung der Grundsätze der Europäischen Union für den Aufbau der Demokratie. Vorrang erhalten diejenigen Vorhaben, die sich als wirksam erwiesen haben und die eine Multiplikatorwirkung haben.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0097)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0536 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-700	Unterstützung der Demokratie in den Ländern Mittel- und Osteuropas einschließlich der aus dem ehemaligen Jugoslawien hervorgegangenen Republiken								
15 000 000	13 000 000	15 000 000	14 000 000	13 350 000	13 000 000	**1 650 000**		15 000 000	13 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Absatz 1 nach dem zweiten Gedankenstrich (neu)

— *die Finanzierung einer „Stiftung für Demokratie" in Bosnien-Herzegowina, die Vorhaben im Bereich der Förderung unabhängiger Medien und der Ausbildung von Journalisten, der Förderung sozialer, politischer und kultureller Organisationen und anderer Organisationen der Zivilgesellschaft, des Kulturaustauschs, der Jugendarbeit und der universitären Zusammenarbeit, des Unternehmertums sowie der Managementausbildung für Klein- und Mittelbetriebe unterstützt,*

Am Schluß der Erläuterungen ist folgender Text hinzuzufügen:

Die Kommission kann nach Maßgabe der politischen Prioritäten und der bereits von den Nichtregierungsorganisationen in Anspruch genommenen Beträge einen Vorschlag für zusätzliche Übertragungen von Mitteln auf diesen Artikel vorlegen; dabei finden die Vorschriften von Artikel 26 Absatz 7 der Haushaltsordnung Anwendung.

Die Mittelzuweisungen für die Aktivitäten im ehemaligen Jugoslawien einerseits und das Engagement in weiteren Ländern Mittel- und Osteuropas andererseits sollten proportional zur Mittelausstattung der beiden Haushaltslinien (B7-7001 und B7-7000), die zu dem jetzigen Posten B7-7000 zusammengefaßt worden sind, aufgeteilt werden.

Die Mittel können ebenfalls zur Einrichtung und zum Unterhalt von Readaptionszentren für Folteropfer und ihre Familienangehörigen verwendet werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

(Abänderung 0098)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0537 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-701 Unterstützung der Demokratie in den Neuen Unabängigen Staaten und in der Mongolei									
10 000 000	8 000 000	10 000 000	10 000 000	8 900 000	9 000 000	**1 100 000**		10 000 000	9 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Zu Beginn der Erläuterungen ist folgendes hinzuzufügen:

Entschließung des Europäischen Parlaments vom 12. Dezember 1996 zu den Menschenrechten in der Welt im Zeitraum 1995/1996 und zur Politik der Europäischen Union auf dem Gebiet der Menschenrechte (ABl. C 20 vom 20.1.1997, S. 161).

Am Schluß der Erläuterungen ist folgender Text hinzuzufügen:

Die Kommission kann nach Maßgabe der politischen Prioritäten und der bereits von den Nichtregierungsorganisationen in Anspruch genommenen Beträge einen Vorschlag für zusätzliche Übertragungen von Mitteln auf diesen Artikel vorlegen; dabei finden die Vorschriften von Artikel 26 Absatz 7 der Haushaltsordnung Anwendung.

Vorrang erhalten die Vorhaben, die im Laufe der letzten Jahre ihre Wirksamkeit und praktische Durchführbarkeit unter Beweis gestellt haben und einen Multiplikatoreffekt innerhalb der Zivilgesellschaft bewirken, die der wichtigste Träger des Übergangs zur Demokratie ist.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(Abänderung 0099)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0737 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-7020N Menschenrechte und Demokratie in den Entwicklungsländern									
ne	ne	17 000 000	15 000 000	–	–	**17 000 000**	**13 000 000**	17 000 000	13 000 000
B7-702 Menschenrechte und Demokratie in den Entwicklungsländern									
17 000 000	12 700 000	–	–	15 130 000	17 500 000	**–15 130 000**	**–17 500 000**	–	–

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Die Bezeichnung ist wie folgt zu ändern:

Folgende Haushaltslinie ist zu streichen: B7-702 Menschenrechte und Demokratie in den Entwicklungsländern

Es ist folgende neue Haushaltslinie zu schaffen:

B7-7020N Menschenrechte und Demokratie in den Entwicklungsländern

ERLÄUTERUNGEN:

Einzufügen sind die Erläuterungen von Artikel B7-702 im Entwurf des Haushaltsplans, die wie folgt zu ändern sind:

– Die im Entwurf des Haushaltsplans enthaltenen Absätze 2, 8, 9 und 10 sind zu streichen.

– Absatz 4 ist wie folgt zu ändern:

  Mit Mitteln dieses Artikels können auch proportional zum Gesamtmittelansatz Beobachtermissionen*, mit Ausnahme der Überwachung oder Unterstützung von Wahlprozessen,* finanziert werden.

– Absatz 5 ist wie folgt zu ändern:

Sie dienen ferner der Finanzierung *(7 Worte gestrichen)* der Unterstützung der Rechte von Minderheiten und gefährdeten Gruppen...

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0044)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0557 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-7021N Menschenrechte und Demokratie in den Ländern des südlichen Afrika									
ne	ne	5 000 000	3 000 000	ne	ne	**5 000 000**	**3 000 000**	5 000 000	3 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Es ist folgende neue Haushaltslinie zu schaffen:

B7-7021N Menschenrechte und Demokratie in den Ländern des südlichen Afrika

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen einzufügen:

Verordnung (EG) Nr. 2258/96 des Rates vom 22. November 1996 über Rehabilitations- und Wiederaufbaumaßnahmen zugunsten der Entwicklungsländer (ABl. Nr. L 306 vom 28.11.1996, S. 1).

Veranschlagt sind Mittel für einen Beitrag der Gemeinschaft zur Unterstützung von Aktionen für Menschenrechte und Demokratie, insbesondere im Zusammenhang mit der Ausübung der Staatsgewalt, der Stärkung der Zivilgesellschaft und der Vermeidung von Konflikten als Beitrag zur Förderung der Demokratie in den betreffenden Ländern.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0045)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0303 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-703 Demokratisierungsprozeß in Lateinamerika									
12 625 000	10 625 000	12 625 000	12 000 000	11 245 000	12 000 000	**1 380 000**		12 625 000	12 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Am Schluß ist folgender Text hinzuzufügen:

Die Kommission kann nach Maßgabe der politischen Prioritäten und der bereits von den Nichtregierungsorganisationen in Anspruch genommenen Beträge einen Vorschlag für zusätzliche Übertragungen von Mitteln auf diesen Artikel vorlegen; dabei finden die Vorschriften von Artikel 26 Absatz 7 der Haushaltsordnung Anwendung.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

(Abänderung 0046)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0787 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-7040 Zuschüsse für bestimmte Tätigkeiten von Organisationen, die sich für die Förderung der Menschenrechte einsetzen									
16 300 000	15 900 000	16 000 000	15 600 000	14 300 000	17 300 000	**1 700 000**	**–1 700 000**	16 000 000	15 600 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

Der zweite Absatz ist wie folgt zu ändern:

Sie dienen ferner der Unterstützung für die Einrichtung und Unterhaltung von Rehabilitationszentren für Folteropfer und ihre Familien sowie anderer Organisationen, die Opfern von Menschenrechtsverletzungen — insbesondere in Ost-Timor — konkrete Hilfe anbieten.

Absätze 4 und 5 sind zu streichen

Nach dem fünften Absatz ist folgender Absatz einzufügen:

Die Mittel dieses Postens können auch für finanzielle Zuwendungen an Nichtregierungsorganisationen oder Organisationen verwendet werden, die auf einen Rechtsbeistand angewiesene Personen oder Vereinigungen unterstützen.

Absatz 6 vierter Gedankenstrich

— Maßnahmen zur Förderung und zum Schutz der Frauenrechte, *einschließlich Aktionen zur Bekämpfung des Frauenhandels*,

Nach dem achten Absatz ist folgender Text einzufügen:

Die Mittel sind auch dazu bestimmt, einen Beitrag zur Schaffung des Europäischen Netzwerks für Menschenrechte und Demokratie zu leisten und die Sammlung, Analyse, Aktualisierung und Verbreitung von Informationen über die Politik der Europäischen Union sowie aus ihrem Haushalt finanzierte Programme und/oder Projekte zur Förderung von Menschenrechten und Demokratie mit Hilfe der neuen elektronischen Medien, insbesondere über das Internet, sicherzustellen.

Ein Betrag von 200.000 Ecu ist für die Europäische Stiftung für Meinungsfreiheit bestimmt.

Nach Absatz 11 folgende Absätze einfügen:

Mit den Mitteln sollen besondere Maßnahmen finanziert werden, um des Fünfzigsten Jahrestages der Verkündung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zu gedenken, darunter zwei große Konferenzen. Eine der Konferenzen ist dazu bestimmt, die Demokratisierungsprogramme in vielen Teilen der Welt zu bewerten, die andere Konferenz soll die Zukunftsaussichten für die Menschenrechte im 21. Jahrhundert untersuchen. Auf den beiden Konferenzen soll auch die Lage von Minderheiten und die Frage der Minderheitenrechte behandelt werden.

Sie sind ebenfalls zur Unterstützung weiterer Aktivitäten im Zusammenhang mit dem 50. Jahrestag bestimmt, insbesondere von Initiativen, die zu einer besseren Umsetzung der Erklärung beitragen können. Dazu könnte auch eine Veranstaltung aus Anlaß des 10. Jahrestages der Vergabe des Sacharow-Preises für Gedankenfreiheit durch das EP gehören sowie eine Posterwettbewerb zum Thema Menschenrechte und ein Aufsatz-/Gedichtwettbewerb für Schüler. Unterstützt werden soll auch die Bereitstellung von neuem Bildungsmaterial zu den Themen Europäische Union und Menschenrechte für die Schulen.

Bei der Verwendung der Mittel dieses Haushaltspostens muß den besonderen Erfordernissen der im Bereich der Menschenrechte tätigen Institutionen und Nichtregierungsorganisationen sowie den administrativen Zwängen der internationalen Organisationen, insbesondere den Organisationen im Rahmen der Vereinten Nationen, Rechnung getragen werden.

Insbesondere muß es möglich sein, daß die Mittel der Gemeinschaft innerhalb kurzer Frist aufgebracht werden können, wenn es sich um Soforthilfemaßnahmen handelt.

Die Kommission kann nach Maßgabe der politischen Prioritäten und der bereits von den Nichtregierungsorganisationen in Anspruch genommenen Beträge einen Vorschlag für zusätzliche Übertragungen von Mitteln auf diesen Posten vorlegen; dabei finden die Vorschriften von Artikel 26 Absatz 7 der Haushaltsordnung Anwendung.

In diesem Sinne muß darauf geachtet werden, daß die Mittel für die Rehabilitation der Folteropfer auf keinen Fall gekürzt und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten um einen größtmöglichen Betrag aufgestockt werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0101)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0306 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-705 MEDA-Programm für Demokratie									
8 000 000	5 000 000	10 075 000	7 100 000	7 075 000	5 000 000	**3 000 000**		10 075 000	5 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Nach dem dritten Absatz ist folgender Text einzufügen:

Entschließung des Europäischen Parlaments vom 12. Dezember 1996 zu den Menschenrechten in der Welt im Zeitraum 1995/1996 und zur Politik der Europäischen Union auf dem Gebiet der Menschenrechte (ABl. C 20 vom 20.1.1997, S. 161).

Der achte Absatz ist wie folgt zu ändern:

Darüber hinaus soll es die Aktionen der Frauenverbände *und der um die Förderung des interethnischen Dialogs bemühten Verbände* unterstützen, die sich aktiv... (Rest unverändert)

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 102)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0166 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-706N Unterstützung der Tätigkeiten der internationalen Strafgerichtshöfe und der Einrichtung eines ständigen Internationalen Strafgerichtshofs									
ne	ne	3 000 000	3 000 000	ne	ne	**3 000 000**	**2 000 000**	3 000 000	2 000 000
B7-7040 Zuschüsse für bestimmte Tätigkeiten von Organisationen, die sich für die Förderung der Menschenrechte einsetzen									
16 300 000	15 900 000	13 000 000	12 600 000	14 300 000	13 900 000	**– 1 300 000**	**– 1 300 000**	13 000 000	12 600 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Es ist folgende neue Haushaltslinie zu schaffen:

B7-706N Unterstützung der Tätigkeiten der internationalen Strafgerichtshöfe und der Einrichtung eines ständigen Internationalen Strafgerichtshofs

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ERLÄUTERUNGEN:

Diese Mittel sind zur Finanzierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsweise des Internationalen Gerichtshofs der UNO für das ehemalige Jugoslawien und des Internationalen Strafgerichtshofs für Ruanda bestimmt. Es sollen damit operationelle Ausgaben zur Ermittlung von Beweisen (Missionen, Untersuchungen, Zeugenladungen, Exhumierungen usw.) finanziert werden.

Außerdem sollen damit die vorbereitenden Arbeiten zur Schaffung eines ständigen Internationalen Strafgerichtshofes finanziert werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 103)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0738 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-706P Menschenrechte und Demokratie in den Ländern Asiens									
ne	ne	5 000 000	3 000 000	4 000 000	2 000 000	**1 000 000**		5 000 000	2 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Es ist folgende neue Haushaltslinie zu schaffen:

B7-706N Menschenrechte und Demokratie in den Ländern Asiens

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Neuer Artikel
Entschließung des Europäischen Parlaments vom 18. Mai 1995 zu Tibet (ABl. C 151 vom 19.6.1995).
Entschließung des Europäischen Parlaments vom 10. April 1997 zur Menschenrechtssituation in Ostturkistan (ABl. C 132 vom 28.4.1997, S. 227).
Entschließung des Europäischen Parlaments vom 12. Juni 1997 zu einer langfristigen Politik der Beziehungen zwischen China und Europa (ABl. C 200 vom 30.6.1997, S. 158).

Diese Mittel sind zur Unterstützung von Aktionen für Menschenrechte und Demokratie, insbesondere im Zusammenhang mit der Ausübung der Staatsgewalt, der Stärkung der Zivilgesellschaft und der Vermeidung von Konflikten zu verwenden.

Sie dienen der Finanzierung von Maßnahmen zur Förderung der Demokratie in Asien, insbesondere in der Volksrepublik China, einschließlich Hongkong, und auf dem Hoheitsgebiet von Macao, sowie der Finanzierung von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Überwachung der Menschenrechte, insbesondere in Hongkong, Macao, Ostturkistan und der Inneren Mongolei, sowie der Förderung der Presse- und Rundfunkfreiheit.

Diese Mittel decken außerdem die Unterstützung der Tätigkeit der Nichtregierungsorganisationen, die für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte in Tibet kämpfen.

Die Mittel decken ferner die Förderung der Unterrichtung — insbesondere über Rundfunk — der im Exil lebenden wie auch der ortsansässigen Tibetaner über alle gewaltfreien Maßnahmen zugunsten des Schutzes und der Förderung der Menschenrechte sowie der Demokratie und der Freiheit in Tibet, ferner über einschlägige Maßnahmen seitens der Europäischen Union und die Finanzierung des Forschungsprogramms des Internationalen Friedensforschungsinstituts über den Sonderfall Tibet.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0104)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0739 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-709 Unterstützung und Überwachung der Wahlverfahren									
pm	pm	2 000 000	2 000 000	pm	1 000 000	**2 000 000**		2 000 000	1 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind durch folgenden Text zu ersetzen:

Die Mittel dieses Artikels dienen der Finanzierung von Maßnahmen zur Unterstützung des Wahlprozesses in Drittländern. Sie können insbesondere zur Finanzierung von Maßnahmen verwendet werden, die auf den Aufbau der zur Durchführung einer effektiven Wahlbeobachtung erforderlichen Kapazität abzielen. Dazu gehören der Aufbau von Strukturen zur Ausbildung von Personal (einschließlich der Einrichtung eines Pools von Experten), die Überwachung des Zugangs zu den Medien im Verlauf von Wahlkämpfen, die Auswertung der Mitwirkung der EU an internationalen Wahlbeobachtermissionen und die anhaltende Überwachung der Situation nach den Wahlen.

Sie können auch dazu eingesetzt werden, die Rolle der EU und des EP bei solchen Operationen sichtbarer werden zu lassen.

Aus den Mitteln dieses Artikels können Beobachtermissionen finanziert werden.

Voraussetzung für die Ausführung dieses Artikels ist, daß die drei Organe vorher gemeinsame Regeln und Verfahren für ihre Vertretung bei Sondermissionen zur Überwachung von Wahlen und/oder Aktivitäten im Anschluß an Wahlen verabschieden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0051)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0740 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-710N Sonderprogramm für Demokratie und ordnungsgemäße Regierungspraxis in Nigeria									
ne	ne	3 000 000	1 500 000	ne	ne	**3 000 000**	**1 500 000**	3 000 000	1 500 000

Donnerstag, 18. Dezember 1997

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Es ist folgende neue Haushaltslinie zu schaffen:

B7-710N Sonderprogramm für Demokratie und ordnungsgemäße Regierungspraxis in Nigeria

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen einzusetzen:

Neuer Artikel

Globalziel der Aktion:

Ziel dieser Aktion ist die Unterstützung von Nichtregierungsorganisationen, die sich für die Förderung von Demokratie, Frieden und Einhaltung der Menschenrechte in Nigeria einsetzen, insbesondere Pro-Demokratie-Gruppen, Frauenorganisationen, Gewerkschaften, Nachbarschaftsgruppen, Kirchengruppen und Menschenrechtsorganisationen.

Organisationen und Initiativen, die sich für folgende Ziele einsetzen, könnten unterstützt werden: Entwicklung der Demokratie, Einhaltung und Durchsetzung international akzeptierter rechtsstaatlicher Normen, Stärkung der Zivilgesellschaft, Konfliktprävention in Nigeria selbst und in der unmittelbaren Subregion, Einhaltung der internationalen Verpflichtungen Nigerias zur Achtung der Menschenrechte, Schutz von Minderheitenrechten und gefährdeten Gruppen, Bemühungen zur Unterstützung der Opfer von Gewalt und Folter, humanitäre und rechtliche Unterstützung von politischen Gefangenen und ihren Familien.

Die Mittel werden nur durch anerkannte nigerianische oder europäische Nichtregierungsorganisationen weitergegeben.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0053)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0559 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-811	Beteiligung an internationalen Umweltmaßnahmen, einschließlich des Global Environment Fund								
4 851 000 *3 500 000*	4 351 000 *3 500 000*	7 250 000	7 250 000	7 500 000	7 250 000	**– 250 000**		7 250 000	7 250 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Ein Höchstbetrag von *350.000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0054)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0560 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-830N Zusammenarbeit mit Drittländern im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung									
ne	ne	2 000 000	2 600 000	ne	ne	**2 000 000**	**2 600 000**	2 000 000	2 600 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Es ist folgende neue Haushaltslinie zu schaffen:

„B7-830N Zusammenarbeit mit Drittländern im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung“

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen einzufügen:

Neuer Artikel

Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere Artikel 126 und 127.

Beschluß 95/487/EG des Rates vom 23. Oktober 1995 über den Abschluß eines Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika zur Aufstellung eines Kooperationsprogramms im Bereich der Hochschul- und Berufsbildung (ABl. Nr. L 279 vom 22.11.1995, S. 11).

Beschluß 95/523/EG des Rates vom 27. November 1995 über den Abschluß eines Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Kanada zur Aufstellung eines Kooperationsprogramms im Bereich der Hochschul- und Berufsbildung (ABl. Nr. L 300 vom 13.12.1995, S. 18).

Diese Mittel sind zur Finanzierung insbesondere folgender Maßnahmen bestimmt: vergleichende Analyse von Qualifikationen und Berufsbefähigungen, Einrichtung eines Pilotprogramms für den Austausch von Studenten, Lehrkräften und Verwaltungsfachkräften, Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einrichtungen sowie Förderung der Herstellung von Beziehungen zwischen den relevanten Sektoren der Industrie und den Hochschulen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0105)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0012 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-851 Förderung der Exporte der Europäischen Union nach Japan									
12 725 000	12 225 000	11 500 000	11 000 000	8 000 000	10 000 000	**3 500 000**		11 500 000	10 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

FÄLLIGKEITSPLAN:

Übernahme des Fälligkeitsplans aus dem HVE

(Abänderung 0056)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0014 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-852 Zugang zu Drittlandsmärkten									
3 000 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000			3 000 000	3 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Absatz 4 nach dem vierten Gedankenstrich (neu):

— *Finanzierung von Studien über die voraussichtliche Umweltbelastung durch den verbesserten Marktzugang sowie die Möglichkeiten, dieser durch die Einführung von Umwelttechnologie zu begegnen*

— *Finanzierung von Studien zur geschlechtsspezifischen Veränderung des Arbeitsmarktes durch verbesserten Marktzugang durch Unternehmen der Gemeinschaft*

Absatz 4a (neu):

Die Studien sind dem Parlament regelmäßig, mindestens einmal pro Jahr, vorzulegen.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0057)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0741 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-860 Zusammenarbeit im Zollwesen und internationale Amtshilfe ZOLL 2000									
2 755 000	2 255 000	1 900 000	2 300 000	1 500 000	2 300 000	**400 000**		1 900 000	2 300 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Ein Höchstbetrag von *100.000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0058)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0561 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B7-870	Abkommen über die wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit mit Drittländern								
1 775 000	7 775 000	1 305 000	3 855 000	1 450 000	3 855 000	**– 145 000**		1 305 000	3 855 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ändern:

Ein Höchstbetrag von *1.300.000 Ecu* kann zur Finanzierung der Ausgaben für Studien, Sachverständigensitzungen, Konferenzen und Kongresse,... vorgesehen werden.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0059)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0796 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B8-01	KAPITEL B8-01 — GEMEINSAME AUSSEN- UND SICHERHEITSPOLITIK								
B8-010	Unterstützung des Übergangs zur Demokratie und Unterstützung von Wahlen (Änd. Rat)								
pm	pm	5 000 000	3 000 000	5 000 000	3 000 000			5 000 000	3 000 000
B8-012	Abrüstungsmaßnahmen								
		4 500 000	3 000 000	4 500 000	3 000 000			**4 500 000**	**3 000 000**

Donnerstag, 18. Dezember 1997

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
B8-013	Konfliktverhütung und Unterstützung von Friedensprozessen (Änd. Rat)								
pm *30 000 000*	1 000 000 *29 000 000*	10 000 000	8 000 000	10 000 000	8 000 000			10 000 000	8 000 000
B8-014	Vorbereitungsmaßnahmen								
		500 000	500 000	500 000	500 000			500 000	500 000
B8-015	Sofortmaßnahmen								
		5 000 000	2 450 000	5 000 000	2 450 000			5 000 000	2 450 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unter der Bezeichnung des Kapitels ist folgender Text einzufügen:

Einmal jährlich konsultiert die Präsidentschaft des Rates das Europäische Parlament zu einem Dokument des Rates, in dem die wichtigsten Aspekte und die grundlegenden Beschlüsse der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik — einschließlich ihrer finanziellen Auswirkungen auf den Haushaltsplan der Gemeinschaft — dargelegt werden. Darüber hinaus unterrichtet die Präsidentschaft das Europäische Parlament regelmäßig über die Entwicklung und die Ausführung der „GASP"-Maßnahmen.

Sobald der Rat auf dem Gebiet der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik einen ausgabenwirksamen Beschluß faßt, legt er dem Europäischen Parlament unverzüglich und in jedem einzelnen Falle eine Schätzung der veranschlagten Kosten (Finanzbogen) vor, wobei er vor allem Angaben zum Zeitplan, zum Personaleinsatz, zur Nutzung von Räumlichkeiten und anderen Infrastrukturen, zur Transportausrüstung, zum Ausbildungsbedarf und zu den Sicherheitsvorkehrungen übermittelt.

Einmal pro Quartal unterrichtet die Kommission die Haushaltsbehörde über die Durchführung der „GASP"-Maßnahmen und die Finanzplanung für den Rest des Haushaltsjahres.

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen: B8-015 Sofortmaßnahmen

Diese Mittel sind zur Deckung der Finanzierung von Operationen bestimmt, über die bereits Verhandlungen geführt werden, sowie von noch nicht absehbaren Aktionen, über die im Laufe des Haushaltsjahres möglicherweise noch nicht entschieden wird, einschließlich einer Durchführbarkeitsstudie zur Schaffung eines Zivilen Europäischen Friedenskorps.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0001)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0742 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil A (Verwaltungsmittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
A-11	KAPITEL A-11 — PERSONAL IM AKTIVEN DIENST								
ne	ne			ne	ne				

Donnerstag, 18. Dezember 1997

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Der Eingliederungsplan ist wie folgt zu ändern:

Es sind folgende neue Stellen zu schaffen: 1 A1; 2 A2; 7 A5; 10 A7.

In der Spalte „Dauerplanstellen“ sind folgende Änderungen vorzunehmen:

Hinzuzufügen: 20 A8
Zu streichen: 30 C5

1) Umwandlung von Stellen auf Zeit in Dauerplanstellen: Es sind die folgenden Dauerplanstellen hinzuzufügen: 40A und 20B; die entsprechenden Stellen und Besoldungsgruppen bei den Stellen auf Zeit sind zu streichen.

2) Umwandlung von Stellen: 3 A3 in A2; 20 A5 in A4; 10 A7 in A6; 10 LA6 in LA4 (10 LA6 in LA5 und 10 LA5 in LA4); 10 B2 in B1; 25 B5 in B4; 20 C2 in C1; 25 C5 in C4 und 5 D2 in 5 C5 für EUROFFICE.

3) Technische Anpassungen:
Stellen im Stellenplan der Kommission, die für die im EUROFFICE 1996 vorgenommenen Beförderungen herangezogen wurden: 4 C1, 2 C2, 2 D1.
An die Kommission von EUROFFICE zurückzugebende Stellen: 6 C3, 2 D2.

Der Stellenplan ist wie folgt zu ändern: (Umwandlung von Mitteln in Planstellen)

Im Stellenplan sind folgende Stellen hinzuzufügen: 70 A7; 40 B5; 40 C5

In der Spalte „Davon Dauerplanstellen für die Versorgungsagentur“ ist die Fußnote (4) unten auf der Seite wie folgt zu ergänzen:

„Das Amt des stellvertretenden Generaldirektors der Agentur wird von einem Beamten der Besoldungsgruppe A3 wahrgenommen, der nach Maßgabe von Artikel 53 des Euratom-Vertrags zum stellvertretenden Generaldirektor ernannt wird“

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

(Abänderung 0002)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0743 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III – KOMMISSION – Teil A (Verwaltungsmittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
A-1100 Grundgehälter									
900 256 000	900 256 000	902 338 000 *4 700 000*	902 338 000 *4 700 000*	900 038 000	900 038 000	**2 300 000** ***4 700 000***	**2 300 000** ***4 700 000***	902 338 000 *4 700 000*	902 338 000 *4 700 000*

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(Abänderung 0003)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0421 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
A-1904N Budgetisierung im Laufe des Hauhaltsjahres erworbener Pensionsansprüche an die Union									
ne	ne	pm	pm	ne	ne			pm	pm

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Es ist folgende neue Haushaltslinie zu schaffen:

„A-1904N Budgetisierung im Laufe des Haushaltsjahres erworbener Rentenansprüche an die Union“

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen lauten wie folgt:

Dieser Posten ist zur Abdeckung des unter versicherungstechnischen Gesichtspunkten zu definierenden erwarteten Kapitalwertes zukünftiger Rentenverpflichtungen gegenüber Beamten der Europäischen Gemeinschaften, der innerhalb des Haushaltsjahres (zusätzlich zu den aus früheren Haushaltsjahren bestehenden) erwächst, bestimmt. Mit diesen Mitteln wird eine Rentenrücklage gespeist.

Die so geschaffene Rücklage bezieht sich auch auf die über Artikel A — 103 abzudeckenden Ansprüche.

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0004)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0798 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B (Operationelle Mittel)

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
A-3021 Städtepartnerschaften in der Gemeinschaft									
7 500 000	7 500 000	10 000 000	10 000 000	5 000 000	5 000 000	**5 000 000**	**5 000 000**	10 000 000	10 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Der Eingliederungsplan ist wie folgt zu ändern:

Folgende Haushaltslinie ist zu streichen:
A-3021 Städtepartnerschaften in der Gemeinschaft

Die Bezeichnung des Kapitels
A-32 JUGEND UND BILDUNG ist zu ändern in
A-32N JUGEND, BILDUNG UND STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

Folgende Haushaltslinie ist zu schaffen:
A-321N Städtepartnerschaften in der Gemeinschaft

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ERLÄUTERUNGEN:

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen: Übernahme der Erläuterungen des Postens A-3021

Nach Absatz 2 ist folgendes einzufügen:

„*1998 muß die Kommission dem Europäischen Parlament einen Bericht über die Aufschlüsselung der Ausgaben und Einzelheiten über die Organisationen und Aktivitäten, die aus diesen Mitteln unterstützt werden, vorlegen*".

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

(Abänderung 0005)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0532 des Europäischen Parlaments

EINNAHMEN UND AUSGABEN NACH EINZELPLÄNEN

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
A-9 Unbewegliches Vermögen der Union									

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Vor den „EINNAHMEN UND AUSGABEN NACH EINZELPLÄNEN" des Entwurfs des Haushaltsplans 1998 ist eine „Zusammenfassende Übersicht über das unbewegliche Vermögen der Union" einzufügen"; in Form aufeinanderfolgender Spalten (siehe Modell in der Anlage) sind die für Mieten und den Erwerb von Immobilien bewilligten Mittel für die einzelnen Organe darzustellen; die Gebäude, die Eigentum der Europäischen Union sind, sind unter Angabe des sie nutzenden Organs sowie des Zeitpunkts und des Betrags des Erwerbs aufzuführen.
A-9N Unbewegliches Vermögen der Union

ERLÄUTERUNGEN:

Zusammenfassende Übersicht über das unbewegliche Vermögen der Union

Organe		Gemietete Gebäude		Unbewegliches Vermögen der Union (2)
		Mittel 1998 (1)	Mittel 1997 (1)	
Einzelplan I	Parlament	152 852 706	140 166 523	[Erwerbszeitpunkt und -gesamtkosten]
	Bürgerbeauftragter	220 000	212 000	
Einzelplan II	Rat	4 050 000	4 265 000	[Erwerbszeitpunkt und -gesamtkosten]
Einzelplan III	Kommission (3)	[xxxxxxxx]	[xxxxxxxx]	[Erwerbszeitpunkt und -gesamtkosten]
Einzelplan IV	Gerichtshof	[xxxxxxxx]	(4) 13 911 527	
Einzelplan V	Rechnungshof	[xxxxxxxx]	1 226 000	[Erwerbszeitpunkt und -gesamtkosten]
Einzelplan VI	Wirtschafts- und Sozialausschuß, Ausschuß der Regionen, Gemeinsame Organisationsstruktur	[xxxxxxxx]	5 700 000	
Europäische Union insgesamt		**[xxxxxxxx]**	**[xxxxxxxx]**	

(1) Diese Mittel geben die für die Mieten (Artikel 200) und den Erwerb von Immobilien (Artikel 206) veranschlagten Gesamtbeträge an.
(2) Die Mittel sind in jeweiligen Preisen angegeben.
(3) Einschließlich der Außenbüros und der im Rahmen der Ausgaben für die administrative Infrastruktur für die Forschungspolitik entstandenen Kosten.
(4) Mittel in Höhe von 2.287.473 Ecu sind in Kapitel 100 eingesetzt.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(Abänderung 0067)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0649 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN IV — GERICHTSHOF

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S4-400	Ertrag der Steuer auf die Gehälter, Löhne und Vergütungen der Mitglieder des Organs, der Beamten und der sonstigen Bediensteten								

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Protokoll über die Vorrechte und Befreiungen der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere Artikel 13.

Verordnung Nr. 422/67/EWG, 5/67/Euratom des Rates vom 25. Juli 1967 über die Regelung der Amtsbezüge für den Präsidenten und die Mitglieder der Kommission sowie für den Präsidenten, die Richter, die Generalanwälte und den Kanzler des Gerichtshofes sowie für den Präsidenten, die Mitglieder und den Kanzler des Gerichts erster Instanz (ABl. 187 vom 8.8.1967, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 3762/92 (ABl. Nr. L 383 vom 29.12.1992, S. 4).

Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 260/68 des Rates vom 29. Februar 1968 zur Festlegung der Bestimmungen und des Verfahrens für die Erhebung der Steuer zugunsten der Europäischen Gemeinschaften (ABl. Nr. L 56 vom 4.3.1968, S. 8), zuletzt geändert durch die Verordnung (Euratom, EGKS, EWG) Nr. 2485/96 (ABl. Nr. L 338 vom 28.12.1996, S. 4).

(Abänderung 0068)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0650 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN IV — GERICHTSHOF

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S4-401	Beiträge des Personals zur Versorgungsordnung								

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Statut der Beamten der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere Artikel 83 Absatz 2.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(Abänderung 0069)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0651 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN IV — GERICHTSHOF

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S4-403	Ertrag der befristeten Abgabe auf die Dienstbezüge der Mitglieder des Organs, der Beamten und der sonstigen Bediensteten im aktiven Dienst								

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Protokoll über die Vorrechte und Befreiungen der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere Artikel 13.

Verordnung Nr. 422/67/EWG, 5/67/Euratom des Rates vom 25. Juli 1967 über die Regelung der Amtsbezüge für den Präsidenten und die Mitglieder der Kommission sowie für den Präsidenten, die Richter, die Generalanwälte und den Kanzler des Gerichtshofes sowie für den Präsidenten, die Mitglieder und den Kanzler des Gerichts erster Instanz (ABl. 187 vom 8.8.1967, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 3762/92 (ABl. Nr. L 383 vom 29.12.1992, S. 4).

Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 3831/91 des Rates vom 19. Dezember 1991 zur Änderung des Statuts der Beamten der Europäischen Gemeinschaften sowie der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten dieser Gemeinschaften im Hinblick auf die Einführung einer befristeten Abgabe (ABl. Nr. L 361 vom 31.12.1991, S. 7).

(Abänderung 0070)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0652 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN IV — GERICHTSHOF

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S4-500	Erlös aus der Veräußerung von beweglichen Sachen								

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Erlös aus der Veräußerung von beweglichen Sachen, der nicht wiederverwendet wird gemäß Artikel 27 der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. Nr. L 356 vom 31.12.1977, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, Euratom, EGKS) Nr. 2335/95 (ABl. Nr. L 240 vom 7.10.1995, S. 12).

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(Abänderung 0071)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0653 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN IV — GERICHTSHOF

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S4-502	Erlös aus dem Verkauf von Veröffentlichungen, Drucksachen und Filmen								

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Erlös aus dem Verkauf von Veröffentlichungen, Drucksachen und Filmen, der nicht wiederverwendet wird gemäß Artikel 27 der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. Nr. L 356 vom 31.12.1977, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, Euratom, EGKS) Nr. 2335/95 (ABl. Nr. L 240 vom 7.10.1995, S. 12).

(Abänderung 0072)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0654 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN IV — GERICHTSHOF

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S4-550	Übertragung oder Rückkauf von Ruhegehaltsansprüchen durch das Personal								

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Statut der Beamten der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere Artikel 107, sowie Artikel 11 Absatz 2 und Artikel 48 von Anlage VIII.

(Abänderung 0073)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0662 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN VI a — WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S6-A400	Ertrag aus der Steuer auf die Gehälter, Löhne und anderen Bezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten								

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Protokoll über die Vorrechte und Befreiungen der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere Artikel 13. Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 260/68 des Rates vom 29. Februar 1968 zur Festlegung der Bestimmungen und des Verfahrens für die Erhebung der Steuer zugunsten der Europäischen Gemeinschaften (ABl. Nr. L 45 vom 4.3.1968, S. 8), zuletzt geändert durch die Verordnung (Euratom, EGKS, EWG) Nr. 3736/90 (ABl. Nr. L 360 vom 22.12.1990, S. 1).

(Abänderung 0074)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0663 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN VI a — WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S6-A401	Beitrag des Personals zur Altersversorgung								

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Statut der Beamten der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere Artikel 83 Absatz 2.

(Abänderung 0075)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0664 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN VI a — WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S6-A403	Ertrag aus der befristeten Abgabe auf die Dienstbezüge der Beamten und der sonstigen Bediensteten im aktiven Dienst								

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

Donnerstag, 18. Dezember 1997

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 3831/91 des Rates vom 19. Dezember 1991 zur Änderung des Statuts der Beamten der Europäischen Gemeinschaften sowie der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten dieser Gemeinschaften im Hinblick auf die Einführung einer befristeten Abgabe (ABl. Nr. L 361 vom 31.12.1991, S. 7).

(Abänderung 0076)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0668 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN VI b — AUSSCHUSS DER REGIONEN

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S6-B400 Ertrag aus der Steuer auf die Gehälter, Löhne und anderen Bezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten									
ne	ne								

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Protokoll über die Vorrechte und Befreiungen der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere Artikel 13. Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 260/68 des Rates vom 29. Februar 1968 zur Festlegung der Bestimmungen und des Verfahrens für die Erhebung der Steuer zugunsten der Europäischen Gemeinschaften (ABl. Nr. L 45 vom 4.3.1968, S. 8), zuletzt geändert durch die Verordnung (Euratom, EGKS, EWG) Nr. 3736/90 (ABl. Nr. L 360 vom 22.12.1990, S. 1).

(Abänderung 0077)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0669 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN VI b — AUSSCHUSS DER REGIONEN

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S6-B401 Beitrag des Personals zur Altersversorgung									
ne	ne								

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Statut der Beamten der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere Artikel 83 Absatz 2.

Donnerstag, 18. Dezember 1997

(Abänderung 0078)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0670 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN VI b — AUSSCHUSS DER REGIONEN

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S6-B403 Ertrag aus der befristeten Abgabe auf die Dienstbezüge der Beamten und der sonstigen Bediensteten im aktiven Dienst									
ne	ne								

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 3831/91 des Rates vom 19. Dezember 1991 zur Änderung des Statuts der Beamten der Europäischen Gemeinschaften sowie der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten dieser Gemeinschaften im Hinblick auf die Einführung einer befristeten Abgabe (ABl. Nr. L 361 vom 31.12.1991, S. 7).

(Abänderung 0079)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0680 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN VI c — GEMEINSAME ORGANISATIONSSTRUKTUR

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S6-C400 Ertrag aus der Steuer auf die Gehälter, Löhne und anderen Bezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten									

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Protokoll über die Vorrechte und Befreiungen der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere Artikel 13. Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 260/68 des Rates vom 29. Februar 1968 zur Festlegung der Bestimmungen und des Verfahrens für die Erhebung der Steuer zugunsten der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 56 vom 4.3.1968, S. 8), zuletzt geändert durch die Verordnung (Euratom, EGKS, EWG) Nr. 3736/90 (ABl. Nr. L 360 vom 22.12.1990, S. 1).

(Abänderung 0080)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0681 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN VI c — GEMEINSAME ORGANISATIONSSTRUKTUR

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S6-C401 Beitrag des Personals zur Altersversorgung									

Donnerstag, 18. Dezember 1997

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Statut der Beamten der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere Artikel 83 Absatz 2.

(Abänderung 0081)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0682 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN VI c — GEMEINSAME ORGANISATIONSSTRUKTUR

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S6-C403 Ertrag aus der befristeten Abgabe auf die Dienstbezüge der Beamten und der sonstigen Bediensteten im aktiven Dienst									

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 3831/91 des Rates vom 19. Dezember 1991 zur Änderung des Statuts der Beamten der Europäischen Gemeinschaften sowie der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten dieser Gemeinschaften im Hinblick auf die Einführung einer befristeten Abgabe (ABl. Nr. L 361 vom 31.12.1991, S. 7).

(Abänderung 0082)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0683 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN VI c — GEMEINSAME ORGANISATIONSSTRUKTUR

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S6-C500 Erlös aus der Veräußerung von beweglichen Sachen									

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Erlös aus der Veräußerung von beweglichen Sachen, der nicht wiederverwendet wird gemäß Artikel 27 der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1997 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. Nr. L 356 vom 31.12.1977, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, Euratom, EGKS) Nr. 2335/95 (ABl. Nr. L 240 vom 7.10.1995, S. 12).

(Abänderung 0083)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0684 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN VI c — GEMEINSAME ORGANISATIONSSTRUKTUR

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S6-C502 Erlös aus dem Verkauf von Veröffentlichungen, Drucksachen und Filmen									

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Erlös aus dem Verkauf von Veröffentlichungen, Drucksachen und Filmen, der nicht wiederverwendet wird gemäß Artikel 27 der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. Nr. L 356 vom 31.12.1977, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, Euratom, EGKS) Nr. 2335/95 (ABl. Nr. L 240 vom 7.10.1995, S. 12).

(Abänderung 0084)

zu der vom Rat vorgenommenen Änderung an der Abänderung Nr. 0671 des Europäischen Parlaments

EINZELPLAN VI c — GEMEINSAME ORGANISATIONSSTRUKTUR

Haushalt 1997		PE1 1998		Rat2 1998		Änderung		Neuer Betrag	
Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen	Verpflicht.	Zahlungen
S6-C550 Übertragung oder Rückkauf von Ruhegehaltsansprüchen durch das Personal									

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Es sind folgende Erläuterungen hinzuzufügen:

Statut der Beamten der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere Artikel 107, sowie Artikel 11 Absatz 2 und Artikel 48 der Anlage VIII.

Freitag, 19. Dezember 1997

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM FREITAG, 19. DEZEMBER 1997

(98/C 14/05)

TEIL I

Ablauf der Sitzung

VORSITZ: Herr ANASTASSOPOULOS
Vizepräsident

(Die Sitzung wird um 9.00 Uhr eröffnet.)

1. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

Herr Posselt kommt auf seine Wortmeldung vom Vortag zu Beginn der Abstimmung über die Entschließungsanträge im Rahmen der Dringlichkeitsdebatte *(Teil I vor Punkt 19)*, in der er dagegen protestiert hatte, daß nur die gemeinsamen Entschließungsanträge, nicht aber die einzelnen ursprünglichen Entschließunganträge in allen Sprachen verfügbar waren, sowie auf die Antwort des Präsidenten zurück, erklärt, er habe erfahren, daß entschieden worden sei, die ursprünglichen Entschließungsanträge in Zukunft nicht mehr zu übersetzen und zu verteilen, kritisiert dies, da es passieren könne, daß ein gemeinsamer Entschließungantrag abgelehnt wird und dann über die einzelnen Entschließungsanträge abgestimmt werden muß, und fordert, diese Entschließungsanträge auch weiter zu übersetzen und zu verteilen (der Präsident antwortet, angesichts dieses Protests werde er beantragen, die Frage noch einmal zu überdenken).

2. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident teilt mit, daß er von der Kommission folgende Dokumente erhalten hat:

a) Vorschläge:

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 89/662/EWG zur Regelung der veterinärrechtlichen Kontrollen im innergemeinschaftlichen Handel im Hinblick auf den gemeinsamen Binnenmarkt zwecks Verstärkung der Kontrollen (KOM(97)0643 — C4-0659/97 — 97/0334(COD))

Ausschußbefassung:
federführend: UMWE
mitberatend: LAWI

Rechtsgrundlage: Art. 100 a EGV

b) die folgenden Dokumente:

— Grünbuch zur Konvergenz der Branchen Telekommunikation, Medien und Informationstechnologie und ihren ordnungspolitischen Auswirkungen (KOM(97)0623 — C4-0664/97)

Ausschußbefassung:
federführend: WIRT
mitberatend: FORS, RECH, SOZA, UMWE, KULT

Verfügbare Sprachen: DE, EN, FR

— Arbeitsdokument: Der ASEM-Prozeß: Perspektiven und Schwerpunkte (SEK(97)1239 — C4-0667/97)

Ausschußbefassung:
federführend: AUSW
mitberatend: AUWI

3. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat

Der Präsident gibt bekannt, daß er vom Rat beglaubigte Abschrift des folgenden Dokumentes erhalten hat:

— Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Kanada über Zusammenarbeit und gegenseitige Aushilfe im Zollbereich.

4. Genehmigung zur Ausarbeitung von Berichten

Die folgenden Ausschüsse wurden zur Ausarbeitung von Berichten ermächtigt:

— FORS über den Zugang erneuerbarer Energien zum Stromnetz,

— SOZA über Grenzarbeitnehmer: Probleme und Lösungen,

— FISH über die Fischkonservenindustrie,

— AUWI über den Welthandel und die regionalen Blöcke.

5. Mittelübertragungen

Der Ausschuß für Haushaltskontrolle und der Haushaltsausschuß haben den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 51/97 (SEK(97)2141 — C4-0610/97) geprüft.

Für die in seine Zuständigkeit fallenden Teile hat der Haushaltskontrollausschuß genehmigt:

— die Aufstockung der Posten 1895: sonstige Aushilfsleistungen in Höhe von 215.000 Ecu und 1896: Aushilfsleistungen für den Übersetzungsdienst in Höhe von 600.000 Ecu aus Posten 1100: Grundgehälter;

— die Aufstockung des Artikels 200: Mieten in Höhe von 2.550.700 Ecu aus verschiedenen Linien der Kapitel 10 und 11 mit dem ausdrücklichen Hinweis darauf, daß dieser Betrag ausschließlich für die Zahlung der Jahresgebühren für die Nebengebäude bestimmt ist;

— die Aufstockung des Artikels 230: Papier- und Bürobedarf in Höhe von 50.000 Ecu aus Posten 2710: allgemeine Veröffentlichungen;

— die Aufstockung des Postens 3710: Gerichtskosten in Höhe von 76.000 Ecu aus Posten 1100: Grundgehälter.

Für die in seine Zuständigkeit fallenden Teile hat der Haushaltsausschuß auf die Beschlüsse der Haushaltsbehörde zum Entwurf des Haushaltsplans 1998 verwiesen und

— fordert den Gerichtshof auf, mit den luxemburgischen Behörden endgültig die Frage der Kosten für die ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen zu regeln;

— die Freigabe der Mittel von Kapitel 100 nach Artikel 200 „Mieten" wie folgt genehmigt:

= 430.500 Ecu für die „Nebengebäude",

= 2.287.473 Ecu für die Mieten des „Palais" neben den Mitteln in Höhe von 3.900.000 Ecu, die unter der Haushaltslinie selbst verfügbar und ebenfalls für die Mieten des „Palais" bestimmt sind.

*
* *

Der Ausschuß für Haushaltskontrolle hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 56/97 (SEK(97)2169 — C4-0613/97), der die Aufstockung des Artikels B7-531 — Sonderhilfe für Armenien, Georgien und Tadschikistan um Verpflichtungsermächtigungen und Zahlungsermächtigungen in Höhe von jeweils 10 Mio. Ecu, die aus Artikel B7-320 — Zusammenarbeit mit Südafrika (Zahlungsermächtigungen) und Posten B7-8000: Internationale Fischereiabkommen (Verpflichtungsermächtigungen) übertragen werden sollen, zum Ziel hat, geprüft.

Er hat diese Übertragung gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe c der Haushaltsordnung unter Hinweis auf den in der Plenarsitzung vom 16. September 1997 zum Ausdruck gebrachten Standpunkt des Parlaments, wonach die außerordentliche Finanzhilfe nur Armenien und Georgien zugute kommen soll, uneingeschränkt genehmigt.

*
* *

Der Haushaltsausschuß hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 57/97 (SEK(97)2170 — C4-0617/97), der Artikel B8-013 — Sonstige gemeinsame Aktionen der Europäischen Union im Bereich der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik betrifft, geprüft.

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe b der Haushaltsordnung beschlossen, die Übertragung eines Teils der Reservemittel von

Kapitel B0-40	Vorläufig eingesetzte Mittel	
(für Artikel B8-013)		
auf die Haushaltslinie B8-013	Sonstige gemeinsame Aktionen der Europäischen Union im Bereich der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik zu genehmigen.	
	in Höhe von (Zahlungsermächtigungen)	2 200 000 Ecu

*
* *

Der Ausschuß für Haushaltskontrolle hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 59/97 (SEK(97)2178 — C4-0618/97) geprüft, der darauf abzielt, die Zahlungsermächtigungen des Postens B2-1302 — Ziel 3 um 133.020.302 Ecu und die des Postens B2-1303 — Ziel 4 um 40.495.125 Ecu aufzustocken, und zwar aus Mitteln des Kapitels B2-14 — Gemeinschaftsinitiativen.

Er hat bemängelt, daß es an ausführlichen Begründungen zur Erläuterung dessen fehlt, was dazu veranlaßt hat, in erheblicher Höhe Mittel, die den einzelnen Gemeinschaftsinitiativen zugewiesen waren, abzuziehen, zumal in der vom Parlament am 2. Oktober 1997 angenommenen Entschließung zur Ausführung des Haushaltsplans 1997 („Notenboom-Verfahren") eigens auf die Verzögerung der Ausführung dieses Teils des Haushaltsplans hingewiesen worden war.

Angesichts dieser Gegebenheiten hat der Ausschuß für Haushaltskontrolle beschlossen, den genannten Mittelübertragungsvorschlag nicht zu billigen.

*
* *

Der Ausschuß für Haushaltskontrolle hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 60/97 (SEK(97)2173 — C4-0625/97) geprüft, der darauf abzielt, die Zahlungsermächtigungen in Artikel B7-800 — Internationale Fischereiabkommen — um 10.980.000 Ecu aufzustocken, und zwar mit Mitteln aus Artikel B7-950 — Ausgaben zur Unterstützung externer Politikbereiche. Der Ausschuß hat diesen Vorschlag als Ganzes gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe c der Haushaltsordnung gebilligt.

6. **Menschenrechte und Demokratie** (Abstimmung)

Berichte Imbeni — A4-0381/97 und Lenz — A4-0393/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

a) A4-0381/97

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 1; 2; 3; 8 durch EA (91 Ja-Stimmen, 56 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 9 (1. Teil) durch EA (90 Ja-Stimmen, 66 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 4 durch EA (80 Ja-Stimmen, 72 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 5 durch EA (84 Ja-Stimmen, 67 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 10

Freitag, 19. Dezember 1997

Abgelehnte Änd.: 6 durch EA (61 Ja-Stimmen, 62 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 7; 9 (2. Teil)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Ziff. 20 bis 24 durch EA (92 Ja-Stimmen, 60 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen).

Wortmeldungen:

— Der Präsident weist auf einen Fehler in der griechischen Fassung von Änd. 9 hin, wo die französische Fassung gilt.

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 9 (PPE):

1. Teil: Text ohne die Worte „in erster Linie“
2. Teil: diese Worte

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 1 a).*

b) A4-0393/97

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 1 durch EA (104 Ja-Stimmen, 66 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 2 (1. Teil); 7 durch EA (94 Ja-Stimmen, 83 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 3 durch EA (100 Ja-Stimmen, 81 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 8 durch EA (113 Ja-Stimmen, 69 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 4; 5 durch EA (107 Ja-Stimmen, 78 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 6

Abgelehnte Änd.: 2 (2. Teil); 9

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Ziff. 7 durch EA (92 Ja-Stimmen, 80 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); nur Ziff. 15 wird durch EA abgelehnt (88 Ja-Stimmen, 89 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen).

Wortmeldungen:

— Die Berichterstatterin weist auf Fehler in verschiedenen Sprachfassungen von Änd. 2 hin, wo die französische Fassung gelte; Herr Hänsch bittet um Erläuterung der getrennten Abstimmung über diesen Änd.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 7, 15 (PSE)

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 2 (PPE):

1. Teil: Text ohne die Worte „Tendenz zur“
2. Teil: diese Worte

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 1 b).*

7. **Benchmarking** (Abstimmung)

Bericht Murphy — A4-0387/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 2).*

8. **Ausführung der Ausgaben im Rahmen der GASP** (Abstimmung)

Bericht Müller — A4-0339/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Wortmeldungen:

— Herr Fabra Vallés schlägt eine mündliche Änderung zu Ziff. 7 vor, die er verliest: „bittet den Rechnungshof, für die Veröffentlichung seiner Stellungnahme Nr. 1/97 im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften zu sorgen und spätestens zwei Jahre nach Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam einen Sonderbericht zur Ausführung der Ausgaben im Rahmen der GASP vorzulegen;“.

Die Abgeordneten Theato, Vorsitzende des Haushaltskontrollausschusses, und Aelvoet in Vertretung der Berichterstatterin erklären sich mit dieser mündlichen Änderung einverstanden.

Der Präsident stellt fest, daß es keinen Widerspruch gegen eine Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt.

Herr Fabre-Aubrespy beantragt, die mündliche Änderung gesondert zur Abstimmung zu stellen.

Der Präsident stellt den geänderten Text von Ziff. 7 und anschließend den gesamten Entschließungsantrag zur Abstimmung.

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 3).*

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht Murphy — A4-0387/97

— *schriftlich:* Herr Titley.

Bericht Müller — A4-0339/97

— *mündlich:* Herr Fabre-Aubrespy.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Willockx; Lindqvist, Sjöstedt, Schörling, Sandbæk.

9. **Etikettierung von genetisch verändertem Soja und Mais** (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sieben mündliche Anfragen an die Kommission von folgenden Abgeordneten:

— Breyer und Lannoye im Namen der V-Fraktion zur Etikettierung von Lebensmitteln, die unter Verwendung von genetisch verändertem Soja und Mais hergestellt wurden (B4-0908/97)

— Florenz, Schleicher und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Kennzeichnung von aus Gen-Soja und Gen-Mais hergestellten Erzeugnissen (B4-0909/97)

— Roth-Behrendt im Namen der PSE-Fraktion zur Durchführung der Vorschriften für die Kennzeichnung von genetisch veränderten Sojabohnen und Mais (B4-0910/97)

— Pasty und Azzolini im Namen der UPE-Fraktion zur Etikettierung bestimmter Lebensmittel, die aus genetisch veränderten Organismen hergestellt werden (B4-0912/97)

— Eisma im Namen der ELDR-Fraktion zur Etikettierung von genetisch verändertem Soja und Mais (B4-0913/97)

— Papayannakis und González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Etikettierung von genetisch veränderten Sojabohnen und genetisch verändertem Mais (B4-1003/97)

— Souchet und Nicholson im Namen der I-EDN-Fraktion zur Etikettierung von aus genetisch verändertem Soja und Mais hergetellten Produkten (B4-1006/97).

Herr Berthu spricht zur Geschäftsordnung und protestiert gegen den Beschluß der Konferenz der Präsidenten, im Anschluß an die Aussprache über diese mündlichen Anfragen keine Entschließungsanträge zuzulassen. Er erinnert daran, daß seine Fraktion einen in allen Punkten geschäftsordnungskonformen Entschließungsantrag eingereicht hat, und verlangt, diesen zur Abstimmung zu stellen (der Präsident antwortet, daß seine Fraktion schließlich bei der Konferenz der Präsidenten anwesend war, als der Beschluß gefaßt wurde). Herr Berthu betont, er habe selbst seine Fraktion in der Konferenz der Präsidenten vertreten und dem gefaßten Beschluß, der geschäftsordnungswidrig sei, entschieden widersprochen.

Frau Breyer erläutert die mündliche Anfrage B4-0908/97.

Frau Schleicher erläutert die mündliche Anfrage B4-0909/97.

Frau Graenitz erläutert die mündliche Anfrage B4-0910/97.

Herr Santini erläutert die mündliche Anfrage B4-0912/97.

Herr Eisma erläutert die mündliche Anfrage B4-0913/97.

Frau González Álvarez erläutert die mündliche Anfrage B4-1003/97.

Herr Souchet erläutert die mündliche Anfrage B4-1006/97.

Frau Cresson, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfragen.

Es sprechen die Abgeordneten Gebhardt im Namen der PSE-Fraktion, Keppelhoff-Wiechert im Namen der PPE-Fraktion, Ryynänen im Namen der ELDR-Fraktion, Lannoye im Namen der V-Fraktion und Barthet-Mayer im Namen der ARE-Fraktion.

VORSITZ: Herr GUTIÉRREZ DÍAZ

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten die Abgeordneten Nicholson im Namen der I-EDN-Fraktion, Gillis, Olsson, Breyer und Raschhofer, Frau Cresson sowie Herr Rübig, der eine Frage an die Kommission richtet, die Frau Cresson beantwortet.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

10. Interimsabkommen mit Usbekistan * (Aussprache und Abstimmung)

Frau Erika Mann erläutert in Vertretung des Berichterstatters den Bericht von Herrn Wiersma im Namen des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen über den Vorschlag für einen Beschluß des Rates betreffend das Interimsabkommen über Handel und Handelsfragen zwischen der Europäischen Gemeinschaft, der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl und der Europäischen Atomgemeinschaft einerseits und der Republik Usbekistan andererseits (KOM(96)0466 — 10521/96 — C4-0082/97 — 96/0236(ACC)) (A4-0304/97).

Es sprechen die Abgeordneten die Abgeordneten Tindemans im Namen der PPE-Fraktion, Van Dam im Namen der I-EDN-Fraktion, Posselt und von Habsburg sowie Frau Cresson, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

ABSTIMMUNG
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE) an:

Abgegebene Stimmen:	71
Ja-Stimmen:	68
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	3

(Teil II Punkt 4).

*
* *

Frau Van Bladel, stellvertretende Vorsitzende des Unterausschusses „Menschenrechte“, teilt mit, von den humanitären Organisationen in Angola erfahren zu haben, daß am Vortag in verschiedenen Teilen des Landes schwere Menschenrechtsverletzungen verübt wurden. Sie gibt ihrem Entsetzen Ausdruck und fordert den Präsidenten auf, bei Rat und Kommission zu intervenieren, damit diese Angola an seine Verpflichtungen hinsichtlich der Einhaltung der Menschenrechte erinnern (der Präsident antwortet, das Plenum sei sicher mit ihren Äußerungen einverstanden, die er an den Parlamentspräsidenten weiterleiten werde).

11. Teilnahme an den Pokalwettbewerben der UEFA (Erklärung mit anschließender Aussprache)

Frau Cresson, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zur Entscheidung der UEFA, dem englischen Liga-Cup-Gewinner die Teilnahme an den europäischen Pokalwettbewerben zu verweigern, ab.

Es sprechen die Abgeordneten Cunningham im Namen der PSE-Fraktion, Perry im Namen der PPE-Fraktion, Titley und Wynn sowie Frau Cresson.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Freitag, 19. Dezember 1997

Er teilt mit, daß die Einreichungsfristen wie folgt festgelegt wurden:

— Entschließungsanträge: Donnerstag, 8. Januar 1998, 12.00 Uhr

— Änderungs- und gemeinsame Enschließungsanträge: Montag, 12. Januar 1998, 19.00 Uhr.

Es spricht Frau Lulling.

12. Zusammensetzung der Ausschüsse

Auf Antrag der ARE-Fraktion bestätigt das Parlament die Benennung der Abgeordneten:

— Ewing als Mitglied des Rechtsausschusses anstelle von Herrn Scarbonchi,

— Scarbonchi als Mitglied des Wirtschaftsausschusses anstelle von Frau Ewing.

13. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 48 GO)

Der Präsident teilt dem Parlament gemäß Artikel 48,3 GO die Anzahl der Unterschriften mit, die die folgenden schriftlichen Erklärungen erhalten haben:

Dokument Nr.	Verfasser	Unterschriften
4/97	Cunningham	158
5/97	Nencini	25

14. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte

Der Präsident weist darauf hin, daß das Protokoll dieser Sitzung dem Parlament gemäß Artikel 133,2 GO zu Beginn der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Mit Zustimmung des Parlaments erklärt er, daß er die angenommenen Texte umgehend den Adressaten übermitteln wird.

15. Zeitpunkt der nächsten Tagung

Der Präsident weist darauf hin, daß die nächste Tagung vom 12. bis 16. Januar 1998 stattfinden wird.

16. Unterbrechung der Sitzungsperiode

Der Präsident erklärt die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments für unterbrochen.

(Die Sitzung wird um 11.45 Uhr geschlossen.)

Julian PRIESTLEY
Generalsekretär

José María GIL-ROBLES GIL-DELGADO
Präsident

Freitag, 19. Dezember 1997

TEIL II

Vom Europäischen Parlament angenommene Texte

1. Menschenrechte und Demokratie

a) A4-0381/97

Entschließung zu dem Bericht der Kommission über die Durchführung der Aktionen zur Förderung der Menschenrechte und der Demokratie (Durchführungszeitraum: 1995) (KOM(96)0672 — C4-0095/97)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Berichts der Kommission (KOM(96)0672 — C4-0095/97),

— unter Hinweis auf Artikel C und Artikel J.1 Absatz 2 des Vertrages über die Europäische Union sowie auf Artikel 130 u, 228 und 238 des Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen und insbesondere auf seine Entschließung vom 12. Dezember 1996 zu den Menschenrechten in der Welt im Zeitraum 1995/1996 und der Menschenrechtspolitik der Europäischen Union [1],

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit, des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten und des Haushaltsausschusses (A4-0381/97),

A. in der Erwägung, daß das Parlament, die Kommission und der Rat gemeinsam das Ziel einer ständigen Verbesserung der Effizienz der außenpolitischen Aktionen der EU zur Förderung der Menschenrechte und der Demokratie verfolgen, was weitestmöglich auf positiven Maßnahmen beruhen muß,

B. in der Erwägung, daß die EU eine wichtige internationale Finanzquelle für derartige Initiativen ist,

C. in der Erwägung, daß es ein eigenes Haushaltskapitel für Demokratisierung und Menschenrechte geschaffen hat, um eine größere Effizienz und Transparenz der Aktionen der EU in diesem Bereich zu erreichen; in der Erwägung, daß dieses Haushaltskapitel im Rahmen des Haushaltsverfahrens für 1998 umgestaltet wurde, um einen kohärenteren und stimmigeren Ansatz für die Politik der EU und eine größere Transparenz bei deren Durchführung zu gewährleisten,

D. in der Erwägung, daß eine eingehende parlamentarische Überwachung und Kontrolle der Ausgaben für Menschenrechte von grundlegender Bedeutung ist,

E. in der Erwägung, daß die engstmögliche Zusammenarbeit und Koordinierung zwischen Parlament, Rat und Kommission ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Bemühungen um die Menschenrechte ist,

institutionelle Zusammenarbeit zur Förderung der Menschenrechte

1. begrüßt den Bericht der Kommission als weiteren Beitrag zu den ständigen Bemühungen zur Verbesserung von Effizienz und Transparenz der EU-Aktionen zugunsten der Menschenrechte und der Demokratisierung;

[1] ABl. C 20 vom 20.01.1997, S. 161.

2. würdigt die wichtigen Arbeiten der dienststellenübergreifenden Gruppe für die Koordinierung der Menschenrechtsaktionen durch verschiedene Generaldirektionen der Kommission, und fordert weitere Bemühungen zur Überwindung der negativen Auswirkungen der in der Kommission bestehenden Aufteilung in geographische Sektoren;

3. weist darauf hin, daß im Rahmen des Haushaltsverfahrens für 1998 eine interinstitutionelle Arbeitsgruppe für die Demokratie und den Schutz der Menschenrechte eingesetzt wurde, der Vertreter des Europäischen Parlaments und der Kommission angehören; weist ferner darauf hin, daß diese Arbeitsgruppe ihre Stellungnahme zu dem laufenden Jahresarbeitsprogramm abzugeben hat;

4. fordert, daß die zuständigen Kommissionsdienststellen durch Umschichtung, verbesserte Personalausbildung und im Rahmen der Haushaltsbeschlüsse durch eine Aufstockung des Personalbestandes in den Fällen, wo dies eindeutig gerechtfertigt ist, verstärkt werden;

5. drängt auf bessere Möglichkeiten zur raschen Anpassung der Prioritäten in Krisensituationen;

6. fordert die Kommission auf, klare Leitlinien für die Gewährung und die Veröffentlichung von EU-Hilfen in diesem Bereich aufzustellen und durchzusetzen, um die Transparenz von EU-Hilfen für die Förderung der Menschenrechte zu erhöhen;

7. fordert die Kommission auf, dem Parlament unverzüglich Bericht zu erstatten, wenn bestimmte Regierungen von Drittländern Einwände gegen Menschenrechts- oder Demokratisierungsprojekte vorbringen oder solche Projekte blockieren; fordert sie ferner auf, auch Vorschläge dafür auszuarbeiten, wie mit solchen Einwänden umgegangen werden sollte, mit Blick auf eine Überwindung von Hindernissen, die unwillige Regierungen einer Finanzierung von Menschenrechtsprojekten in den Weg stellen könnten;

8. fordert die Kommission auf, die sich durch die neuen elektronischen Medien bietenden Möglichkeiten zu nutzen, um Informationen über Menschenrechte weltweit verfügbar zu machen und um sicherzustellen, daß Material aus von der EU finanzierten Seminaren elektronisch zugänglich gemacht wird, damit seine weitere Verbreitung gefördert wird und eine Orientierung für die Arbeiten künftiger Seminare in diesem Bereich geboten wird;

9. fordert die Kommission auf, alljährlich eine Mitteilung über die Einhaltung der in Abkommen der Gemeinschaft mit Drittländern enthaltenen Menschenrechts- und Demokratieklausel durch die betreffenden Länder zu veröffentlichen;

10. fordert die Kommission auf, sich bei der Ausarbeitung ihrer Berichte über die Achtung der Menschenrechte auf die Informationen zu stützen, die von internationalen Organismen und/oder Einrichtungen stammen, denen die Aufgabe übertragen wurde, über die Achtung der Menschenrechte zu wachen;

Wahlhilfe und Wahlbeobachtung

11. weist darauf hin, daß es im Rahmen des Haushaltsverfahrens für 1998 beschlossen hat, die finanzielle Durchführung der Unterstützung und Überwachung der Wahlverfahren (Artikel B7-709) von der vorherigen Festlegung gemeinsamer Vorschriften und Verfahren durch die drei Organe für deren Vertretung bei Sondermissionen für die Wahlüberwachung und/oder Maßnahmen nach den Wahlen abhängig zu machen; weist darauf hin, daß die Konsolidierung der Haushaltsmittel zur Finanzierung von Operationen im Zusammenhang mit Wahlen in Drittländern von einer solchen Angleichung abhängig sein und im Rahmen des jährlichen Haushaltsverfahrens beschlossen werden wird;

12. fordert eine Mitteilung der Kommission zur Bewertung des Beitrags der EU an Wahlbeobachtungsmissionen in den letzten Jahren, um die Fähigkeit der EU zu steigern, die Demokratie durch Wahlhilfeoperationen erfolgreich zu fördern;

13. weist darauf hin, daß in den Fällen, in denen zusätzliche Ad-hoc-Finanzmittel für Aktionen zur Wahlbeobachtung und -hilfe benötigt werden, die Kommission der Haushaltsbehörde gemäß der Haushaltsordnung rechtzeitig eine entsprechende Mittelübertragung aus anderen Haushaltszeilen und erforderlichenfalls aus denen zugunsten der betreffenden Länder auf Artikel B7-709 vorschlagen sollte;

14. ist der Auffassung, daß für die Aktionen zur Wahlbeobachtung und -hilfe eine spezifische Haushaltslinie, die nicht zu den Haushaltslinien für Menschenrechte und Demokratisierung gehört, geschaffen werden muß;

künftige Berichte über Ausgaben für Menschenrechte

15. fordert die Kommission auf, sicherzustellen, daß in künftige Berichte eine Bewertung der Effizienz der finanzierten Projekte aufgenommen wird, und daß die durch externe Beraterfirmen durchgeführten Bewertungen dem Europäischen Parlament zur Verfügung gestellt werden;

16. fordert die Kommission auf, klarzustellen, welche Rolle die angesprochene Mitteilung und die gemäß der Entschließung des Rates zu Menschenrechten, Demokratie und Entwicklung vom November 1991 angenommenen Berichte spielen;

17. fordert die Kommission auf, ihre Kriterien für die Bewertung des Erfolges oder Mißerfolges der finanzierten Projekte aufzustellen und zu veröffentlichen;

18. empfiehlt, daß bei den Untersuchungen von Beraterfirmen über Entwicklungshilfeprojekte auch geprüft werden sollte, in welchem Umfang dadurch die Achtung der Menschenrechte und der Grundsätze der Demokratie gefördert wurde, mit Blick auf die Regelung im Vertrag über die Europäische Union, daß die Förderung der Menschenrechte ein Ziel der Entwicklungszusammenarbeit ist;

19. fordert die Kommission auf, sich in ihren künftigen Berichten mit folgenden Fragen zu befassen:

— Effizienz der Operationen von Organisationen, die speziell im Rahmen der Haushaltslinien für die Menschenrechte durchgeführt wurden;

— Verhältnis zwischen Verwaltungsausgaben und operationellen Ausgaben bei den im Rahmen von B7-70 vergebenen Beihilfen;

— Umfang der Kofinanzierung der Projekte aus anderen Quellen, um eine genauere Prüfung der Vorteile und der Mängel der Zusammenarbeit mit anderen Akteuren zu ermöglichen;

— Aufschlüsselung der Finanzmittel zwischen staatlichen Maßnahmen bzw. Regierungsaktionen, halbstaatlichen Aktionen und Initiativen von Nichtregierungsorganisationen, sowie Bemühungen um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Projekten der Regierung und von Nichtregierungsstellen; und

— Aufstellung vergleichender Tabellen über die Ausgaben für die Demokratisierung durch die Mitgliedstaaten der EU, andere Staaten wie die USA sowie andere internationale Organisationen;

Verfahren

20. fordert die Kommission auf, Maßnahmen zum Abbau der übermäßigen Verzögerungen bei der Auszahlung der Beihilfen zu ergreifen, insbesondere angesichts der beunruhigenden Berichte über übergroße Verzögerungen bei der Zuteilung von Beihilfen, die offensichtlich auf starre bürokratische Verfahren zurückzuführen sind;

21. empfiehlt, daß Informationen über Beihilfen ohne weiteres auch kleineren Organisationen sowie Organisationen zur Verfügung gestellt werden, die ihren Sitz nicht in Brüssel oder nicht einmal in der EU haben, beispielsweise durch Bereitstellung dieser Informationen über das Internet; empfiehlt ferner, daß Antragstellern regelmäßig Informationen über den Stand ihres Beihilfeantrags erteilt werden;

22. bekräftigt, daß die Aufnahme einer Demokratie-Klausel in die Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und Drittländern ein wesentliches Element für die Förderung der Menschenrechte und der Demokratie darstellt;

23. empfiehlt, in den Fällen, in denen die EU ihre offiziellen Beziehungen zu Drittländern aufgrund schwerwiegender Mängel im Bereich der Menschenrechte eingefroren hat, die direkte Unterstützung der Kräfte der Zivilgesellschaft, die auf eine Demokratisierung des Landes hinarbeiten, weiterzuführen und dabei auch besondere, den jeweiligen Problemen angepaßte Lösungen in Erwägung zu ziehen;

Schlußfolgerungen

24. wiederholt seine Forderung nach einer eingehenden Bewertung der Auswirkungen von Menschenrechtsaktionen auf politischer Ebene und fordert erneut, daß ihm Berichte über die Lage der Menschenrechte in Drittländern regelmäßig übermittelt werden;

25. vertritt die Ansicht, daß alljährlich eine große Evaluierungskonferenz über die weltweiten Demokratisierungsprogramme der EU nach dem Muster der Konferenz über das Demokratieprogramm PHARE und TACIS vom Oktober 1997 abgehalten werden könnte;

26. tritt grundsätzlich dafür ein, daß mehr Gelder für die Förderung der Menschenrechte bereitgestellt werden, vorausgesetzt, daß ein besser entwickeltes System der Berichterstattung über die Menschenrechte in der EU geschaffen werden kann, welches auch jährliche Berichte aller Kommissionsdelegationen umfaßt, in denen ermittelt wird, ob sich die Situation hinsichtlich der Menschenrechte und der Demokratie in jedem Partnerland verbessert hat;

*
* *

27. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat und den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

b) A4-0393/97

Entschließung zur Schaffung einer einheitlichen Koordinierungsstruktur innerhalb der Kommission mit Zuständigkeit für Fragen der Menschenrechte und der Demokratisierung

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte,

— unter Hinweis auf die Grundsätze der Europäischen Menschenrechtskonvention,

— unter Hinweis auf die KSZE-Charta von Paris von 1990,

— unter Hinweis auf Artikel 130 u Absatz 2 EGV,

— unter Hinweis auf die Entschließung des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 28. November 1991 zu Menschenrechten, Demokratie und Entwicklung,

— unter Hinweis auf die Ergebnisse der UN-Menschenrechtskonferenz von Wien im Juni 1993 sowie der UN-Konferenzen von Kairo, Kopenhagen und Peking,

— unter Hinweis auf seine Entschließungen zu den Menschenrechten in der Welt, insbesondere die vom 12. Dezember 1996 zu den Menschenrechten in der Welt im Zeitraum 1995/1996 und zur Menschenrechtspolitik der Europäischen Union ([1]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 21. April 1994 zu den Menschenrechten in der Außenpolitik der Europäischen Union ([2]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 12. Juni 1997 zu den Fortschritten bei der Durchführung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (Januar bis Dezember 1996) ([3]),

— unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über „Die Menschenrechte in den Außenbeziehungen der Europäischen Union: Von Rom zu Maastricht und danach“ (KOM(95)0567),

— unter Hinweis auf den Bericht der Kommission über die Durchführung der Aktionen zur Förderung der Menschenrechte und der Demokratie (Durchführungszeitraum 1995) (KOM(96)0672),

— unter Hinweis auf den Bericht der Kommission über die Zusammenarbeit mit den in der Entwicklung tätigen europäischen Nichtregierungsorganisationen (NROE) in den die Entwicklungsländer betreffenden Bereichen (Haushaltsjahr 1994) (KOM(96)0032),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 20. September 1996 zu der Mitteilung der Kommission über die Berücksichtigung der Wahrung der Grundsätze der Demokratie und der Achtung der Menschenrechte in den Abkommen zwischen der Gemeinschaft und Drittländern ([4]),

---

([1]) ABl. C 20 vom 20.01.1997, S. 161.
([2]) ABl. C 128 vom 09.05.1994, S. 370.
([3]) ABl. C 200 vom 30.06.1997, S. 148.
([4]) ABl. C 320 vom 28.10.1996, S. 261.

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. Juni 1997 zu dem Vorschlag für einen Beschluß des Rates über ein Rahmenverfahren zur Durchführung des Artikels 366a des Vierten AKP-EWG-Abkommens ([1]) sowie in Kenntnis der Stellungnahme seines Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik im Bericht A4-0175/97,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 21. Februar 1997 zur humanitären Hilfe der Europäischen Union und der Rolle von ECHO sowie zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über Verbindungen zwischen Soforthilfe, Rehabilitation und Entwicklung ([2]),

— unter Hinweis auf Artikel 148 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit und des Haushaltsausschusses (A4-0393/97),

A unter Hinweis auf das Bekenntnis der Union zur Achtung von Freiheit, Demokratie, Menschenrechten, Grundfreiheiten und Rechtsstaatlichkeit, das seine Umsetzung im Rahmen der Innenpolitik der Union, der gemeinsamen Entwicklungspolitik und der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) erfahren sollte,

B. unter Hinweis auf die Ergebnisse von Amsterdam, denen zufolge für die GASP eine Troika aus dem Ratsvorsitzenden, dem Hohen Vertreter der GASP/Generalsekretär des Rates und der Kommission gebildet wird und die Kommission an den Aufgaben der GASP in vollem Umfang beteiligt wird,

C. in der Erwägung, daß mit der internationalen Anerkennung der Menschenrechte immer stärker auch in den internationalen Beziehungen auf Menschenrechte und Demokratie Bezug genommen wird, sich die Menschenrechtspolitik der Gemeinschaft in diesem Sinne horizontal weiterentwickelt hat und die Interventionen, Finanzmittel und Akteure entsprechend zugenommen haben,

D. unter Hinweis auf die Tatsache, daß die EU im Rahmen ihrer Menschenrechtspolitik neue Schwerpunkte durch die Konsolidierung von Demokratieprozessen und die Konfliktvorbeugung geschaffen hat,

E. unter Hinweis auf die Tatsache, daß die Wiener Menschenrechtskonferenz die Unteilbarkeit und die Universalität der Menschenrechte und das Recht auf Entwicklung als integralen Bestandteil der fundamentalen Menschenrechte bekräftigt hat,

F. in Kenntnis der Tatsache, daß der Rat die „bedingte Entwicklungshilfe“ mit Beschluß vom November 1991 entgegen der bisherigen Politik der bedingungslosen Entwicklungshilfe eingeführt hat,

G. unter Hinweis darauf, daß die Phase des Wiederaufbaus im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit an die Einleitung demokratischer Prozesse gebunden ist und die Programme Maßnahmen zur Wiederherstellung der Zivilgesellschaft und des Rechtsstaates umfassen,

H. unter Betonung der Tatsache, daß die Union als Ganzes bei ihren außenpolitischen Maßnahmen zur Kohärenz verpflichtet ist und Rat und Kommission sich diese Verantwortung teilen, sowie in der Überzeugung, daß die außenpolitischen Maßnahmen nicht nur kohärent, sondern auch effizient und transparent sein müssen,

I. in Kenntnis der Tatsache, daß die Kommission mit ihrem neuesten Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Fortentwicklung und Festigung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie die Wahrung der Menschenrechte und Grundfreiheiten (KOM(97)0357) eine einheitliche Rechtsgrundlage vorschlägt, um ein Mehr an Kohärenz und Effizienz bei der Durchführung der Politik und der Maßnahmen zugunsten von Menschenrechten und Demokratie zu erreichen,

J. in Anbetracht der Tatsache, daß aufgrund der substantiellen finanziellen EU-Beiträge zur Durchführung von Demokratie- und Menschenrechtsprojekten sowie zur Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung insbesondere die Sichtbarkeit der EU-Finanzierung verbessert werden muß,

([1]) ABl. C 200 vom 30.06.1997, S. 256.
([2]) ABl. C 85 vom 17.03.1997, S. 181.

K. in der Überzeugung, daß die Union ihre Maßnahmen der Menschenrechtspolitik möglichst weitgehend koordiniert mit den internationalen Organisationen (wie Europarat, OSZE) durchführen soll, um einen breiten Synergie- und Multiplikatoreffekt zu erzielen,

L. in der Überzeugung, daß sich die Union zur Umsetzung einer wirkungsvollen Außenpolitik, wozu die Förderung der Menschenrechte und der Demokratie gehört, mit angemessenen Entscheidungsstrukturen und Instrumenten ausstatten muß,

M. unter Betonung der Notwendigkeit, über Verfahren und Instrumente zu verfügen, die es ihm ermöglichen, entsprechend seiner Entschließungen und Empfehlungen eine durchgehende politische Linie in Menschenrechtsfragen zu gewährleisten, einschließlich einer Möglichkeit zur wirksamen Kontrolle der Weiterbehandlung seiner Standpunkte,

N. in der Überzeugung, daß die verschiedenen in seinen Entschließungen und Empfehlungen enthaltenen Vorschläge seinen Wunsch nach Transparenz, Kontrolle, Analyse und Überwachung verdeutlichen,

O. im Bewußtsein, daß die Durchsetzung der Menschenrechtskonzeption abhängig ist von der Klarheit und Beständigkeit der Definition der Begriffe sowie von der Konsequenz der Anwendung der Instrumente,

P. in der Überzeugung, daß im Zusammenhang mit der Garantie- und Sanktionspolitik und der Konfliktprävention die Beurteilung und Unterrichtung über die Menschenrechtslage im Drittland Grundvoraussetzungen sind,

Q. unter Hinweis darauf, daß die geteilte Entscheidungs- und Verwaltungsstruktur, die der EU-Außen-, Entwicklungs- und Handelspolitik zugrundeliegt, zu Koordinierungsmängeln und Spannungen bei der Verantwortlichkeit führt,

R. unter Hinweis auf sein Bemühen, der Aufsplitterung der Haushaltsmittel für Menschenrechts- und Demokratieprojekte und der fehlenden Strategie und der geteilten Zuständigkeit für ihre Verwendung innerhalb der Kommission entgegenzuwirken,

S. unter Hinweis darauf, daß die interne Koordinierung zwischen den mit Menschenrechten und Demokratie befaßten Kommissionsdienststellen Spiegelbild der Aufsplitterung der Zuständigkeiten ist,

T. unter Hinweis darauf, daß die Verfahren der Projektvergabe schwerfällig und unübersichtlich sind und zu erheblichen Zahlungsverzögerungen führen,

U. unter Hinweis darauf, daß auch die Berichterstattung der Kommission über die Projektbewertung und Kontinuität der Projekte trotz einiger Fortschritte immer noch unübersichtlich und lückenhaft ist und daß so Informationen häufig erst sehr spät geliefert werden, was zu Lasten der Transparenz und der Kontrolle durch das Europäische Parlament geht,

V. unter Hinweis darauf, daß die Kommission bisher für die Menschenrechts- und Demokratieprogramme über kein eigenes und umfassendes Bewertungssystem verfügt und ein erster Evaluierungsbericht über die Phare- und Tacis-Demokratie-Programme anläßlich der ersten Konferenz zur Bewertung der Programme am 2./3. Oktober 1997 in Brüssel vorgelegt wurde,

W. in der Erwägung, daß das jährliche Memorandum über die Menschenrechtsaktivitäten des Rates und der Mitgliedstaaten im Rahmen der GASP detaillierter gefaßt und jedes Jahr zu einem bestimmten Datum vorgelegt werden sollte,

X. unter Hinweis darauf, daß die Beteiligung der Nichtregierungsorganisationen an der Projektausführung zwar immer stärker ausgebaut wurde, das System der Zusammenarbeit damit aber auch unübersichtlicher wurde,

Y. unter Hinweis darauf, daß die Schaffung von ECHO entscheidend zur Verbesserung der Koordinierung, Wirksamkeit und Sichtbarkeit der EU-Maßnahmen im Bereich humanitärer Hilfe beigetragen hat,

Z. zugunsten von Kohärenz, Transparenz, Effizienz, Glaubwürdigkeit und Sichtbarkeit der EU-Menschenrechtspolitik und ihrer Maßnahmen zur Förderung der Achtung der Menschenrechte und der Demokratie,

1. fordert eine regelmäßige Unterrichtung durch Rat und Kommission über die Lage der Menschenrechte und der Demokratie, die Standpunkte der EU, ihre Weiterbehandlung sowie über relevante Maßnahmen in Drittländern in Form von permanent aktualisierten Länderberichten;

2. ist der Ansicht, daß dieser Jahresbericht nicht an die Stelle des jährlichen Memorandums des Rates und der Mitgliedstaaten im Bereich der Menschenrechte treten sollte, das ausgeweitet werden könnte;

3. empfiehlt die verstärkte Einbeziehung der EU-Delegationen sowohl in die politische Beobachtung und Berichterstattung als auch in die Projektkontrolle und Programmbewertung;

4. fordert Kommission, Rat und die Mitgliedstaaten auf, dem Erfordernis eines adäquaten Beobachtungsmechanismus der EU im Rahmen der Konflikprävention durch die Einbeziehung der Beobachtung der Menschenrechte in der Welt in die Aufgaben der Frühwarneinheit gerecht zu werden und insbesondere Kapazitäten für die Beurteilung der Situation der Menschenrechte in Drittländern zu schaffen, mit denen die Union Vereinbarungen mit Menschenrechtsklauseln getroffen hat;

5. empfiehlt zugunsten einer verbesserten Koordinierung und eines erleichterten Dialogs mit dem Europäischen Parlament und dem Rat, den internationalen Organisationen und den NRO eine Umstrukturierung der Entscheidungs- und Verwaltungsstruktur der Kommission im Sinne einer einheitlichen Struktur für den Bereich Menschenrechte und Demokratisierung;

6. wiederholt deshalb seine Forderung, daß spätestens bei Einsetzung der neuen Kommission ein einziger Vizepräsident/Kommissar für auswärtige Beziehungen bestimmt werden sollte, unter dessen Verantwortung eine enge Koordinierung aller an den auswärtigen Beziehungen beteiligten sowie für die Koordinierung der Verwaltung von Programmen und Vorhaben und die Koordinierung der Garantie- und Sanktionspolitik zuständigen Kommissionsmitglieder und Generaldirektionen sichergestellt wird;

7. gibt zu überlegen, ob nicht durch eine übergeordnete Koordinierungsstruktur, möglicherweise nach dem Modell von ECHO, ein „Europäisches Amt für Menschenrechte und Demokratisierung“ unter der Zuständigkeit eines Kommissionsmitglieds für Menschenrechte und Demokratie geschaffen werden sollte, dem neben der Verwaltung der Programme und Projekte auch die Koordinierung der Garantie- und Sanktionspolitik obliegen sollte;

8. fordert unverzügliche Vorkehrungen zur Festlegung einer gemeinsamen Strategie für die Verwendung der Finanzmittel für Menschenrechtsprojekte, um sicherzustellen, daß Menschenrechtserwägungen eine wichtige und deutliche Rolle bei der Formulierung der Außenpolitik spielen;

9. fordert, daß bereits jetzt Vorkehrungen getroffen werden, um die Verwaltung der relevanten Programme und Projekte im Rahmen einer gemeinsamen Verwaltungsstruktur für alle Generaldirektionen mit Zuständigkeit für die Außenbeziehungen effizienter zu gestalten, vorrangig durch die Zusammenfassung von Ressourcen und Aufgaben, die Vereinfachung der Verfahren und des finanziellen Managements und eine bestmögliche Mobilisierung aller verfügbaren Finanzmittel;

10. nimmt in diesem Zusammenhang zur Kenntnis, daß die Kommission durch den neu zu schaffenden Dienst SCOOP („service commun de coopération“) eine Umstrukturierung der verwaltungstechnischen Abwicklung der gesamten externen Hilfe beabsichtigt,

11. empfiehlt der Kommission ferner eine verbesserte Zusammenarbeit mit den NRO u.a. durch Standardisierung der Antragstellung, Partnerschaftsverträge und Einbeziehung der im Bereich Menschenrechte und Demokratie tätigen NROE in eine dem NROE-Verbindungsausschuß vergleichbare Struktur;

12. unterstützt die Schaffung einer gemeinsamen internen Verwaltungsstruktur im Sinne von Ziffer 5 und verweist darauf, daß es im Rahmen des Haushaltsverfahrens für 1998 beschlossen hat, eine beratende interinstitutionelle Arbeitsgruppe einzusetzen, der Vertreter des Europäischen Parlaments und der Kommission angehören und die sich zum Jahresarbeitsprogramm äußern soll;

13. fordert eine noch stärkere Konzentrierung der Finanzmittel für Menschenrechte und Demokratie durch Zuordnung unter das Haushaltskapitel B7-70, unter besonderer Berücksichtigung des thematischen Ansatzes, und begrüßt in dieser Hinsicht die im Haushalt für 1998 angebrachte weitere Konsolidierung der Haushaltsmittel;

14. fordert, daß durch Kooperationsabkommen mit internationalen und regionalen Organisationen, insbesondere der OSZE und dem Europarat — aufgrund seiner reichhaltigen Erfahrung bei der Bewertung von Menschenrechtsfragen — die Koordinierung verbessert, Duplizität der Arbeiten vermieden und Kohärenz im Vorgehen erreicht werden;

15. hält es für erforderlich, daß sich seine eigenen parlamentarischen Gremien in Fragen Menschenrechte und Demokratie wirksamer koordinieren, einschließlich bei der Vorbereitung der Wahlbeobachtung;

16. hält eine effizientere Koordinierung zwischen den Institutionen und den internationalen Organisationen im Rahmen der Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung aus Gründen der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Sichtbarkeit der Aktionen für unabdingbar; begrüßt deshalb den konsolidierten Haushaltsansatz für 1998;

Freitag, 19. Dezember 1997

17. weist diesbezüglich darauf hin, daß es im Rahmen des Haushaltsverfahrens für 1998 beschlossen hat, daß der Vollzug der Finanzmittel für die Unterstützung und Überwachung der Wahlverfahren (Artikel B7-709) davon abhängig gemacht wird, daß die drei Organe vorher gemeinsame Vorschriften und Verfahren zur Regelung der Vertretung bei den Sondermissionen im Rahmen der Wahlüberwachung und/oder den Maßnahmen im Anschluß an die Wahlen verabschieden;

18. schlägt ergänzend die Schaffung eines „Europäischen Netzwerkes für Menschenrechte und Demokratisierung" innerhalb der Kommission vor, zwecks Erfassung, Analyse und Organisation von einschlägigen Informationen zur elektronischen Übermittlung über das Internet sowie zur Koordination des individuellen Vorgehens der einzelnen Mitgliedstaaten mit den Aktionen der Europäischen Union;

19. fordert zugunsten der Transparenz und Sichtbarkeit der EU-Menschenrechtspolitik, daß das Netzwerk den Institutionen und speziell dem Europäische Parlament im Rahmen der Entscheidungsfindung und der institutionellen Zusammenarbeit, aber auch in der Zusammenarbeit mit allen Partnern im Bereich Menschenrechte und Demokratie einen rascheren, umfassenderen und permanent aktualisierten Informationsaustausch gewährleistet, der sich schwerpunktmäßig beziehen soll auf:

— die Grundsätze und Instrumente der EU-Menschenrechtspolitik,

— die Lage der Menschenrechte und der Demokratie in Drittländern,

— die Verwendung aller relevanten Finanzmittel und die umfassende Evaluierung der Programme und Projekte, einschließlich der vorausschauenden Wirksamkeitsanalyse und Programm-Kontinuität und unter Angabe der an der Durchführung beteiligten Partner,

— die Expertenhilfe für die NRO und NROE,

— die Tätigkeitsberichte aller von der EU-finanzierten Einrichtungen;

20. wünscht, daß das Netzwerk unter der Verantwortung der Kommission steht und einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Kommission und des Europäischen Parlaments das Mandat zur Organisation der Information übertragen wird;

21. wünscht, daß es als Ergebnis des Netzwerks möglich wird, daß alljährlich eine Bewertung der Menschenrechtssituation durchgeführt wird, die dem Erfordernis einer systematischen Bewertung der Menschenrechtspolitik der Europäischen Union und der Verwendung der Finanzmittel entspricht;

22. schlägt vor, daß die Finanzierung dieses Netzwerkes innerhalb der Haushaltskapitel „Europäische Initiative zur Förderung der Demokratie und zum Schutz der Menschenrechte" (B7-70) und „Gemeinschaftsmaßnahmen zugunsten der Nichtregierungsorganisationen" (B7-60), u. U. unter Hinzuziehung von Haushaltsmitteln für die EU-Informationspolitik (B3-3), sichergestellt wird, wobei über die Einsetzung der Mittel im Rahmen des alljährlichen Haushaltsverfahrens entsprechend dem von der Kommission und vom Europäischen Parlament festgestellten Bedarf beschlossen wird;

23. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

2. Benchmarking

A4-0387/97

Entschließung zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über das Benchmarking und die Anwendung des Instruments in Unternehmen und öffentlicher Verwaltung (KOM(97)0153 — C4-0387/97)

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission (KOM(97)0153 — C4-0387/97),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 9. April 1997 zu der Mitteilung der Kommission über das Benchmarking und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie (KOM(96)0463 — C4-0622/96) ([1]),

([1]) ABl. C 132 vom 28.04.1997, S. 106.

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 29. Juni 1995 zu der Mitteilung der Kommission über eine Politik der industriellen Wettbewerbsfähigkeit für die Europäische Union (KOM(94)0319 — C4-0140/94) ([1]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 9. März 1994 zu dem Weißbuch über Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (KOM(93)0700 — C3-0509/93) ([2]),

— unter Hinweis auf die Schlußfolgerungen der Tagungen des Europäischen Rates von Dublin und von Amsterdam,

— unter Hinweis auf die Schlußfolgerungen der Tagungen des Industrie-Ministerrates vom 14. November 1996 und vom 24. April 1997,

— in Kenntnis der Berichte der Beratergruppe zur Wettbewerbsfähigkeit,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik (A4-0387/97),

A. in der Erwägung, daß das Benchmarking auf drei Ebenen (Unternehmen, Branchen und Rahmenbedingungen) die Entwicklung einer Beschäftigungsstrategie der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten unterstützen, die allgemeine Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft fördern und durch Schließung von Lücken bei der Produktivität sowie den Abbau von wirtschaftlicher Ungleichheit zur wirtschaftlichen Konvergenz beitragen kann,

B. in der Erwägung, daß in der Mitteilung der Kommission über das Benchmarking und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie sowie in seiner obengenannten Entschließung zu dieser Mitteilung komparative Schwachstellen der Wirtschaftsleistung der Europäischen Union ermittelt wurden, die Ergebnis verschiedenartigster Faktoren sind (Kosten, Produktivität, makroökonomischer Rahmen), die sich auf die gesamte europäische Wirtschaft nachteilig ausgewirkt haben, und deren Ursachen es zu bekämpfen gilt,

C. in der Erwägung, daß die Quote der strukturellen Arbeitslosigkeit in der Europäischen Union regelmäßig zunimmt und daß am Ende jeder Rezession die Arbeitslosenquote höher ist als zu Beginn,

D. in der Erwägung, daß Benchmarking nur mit Hilfe einer breit angelegten Partnerschaft unter Beteiligung aller Sozialpartner — vor allem der Gewerkschaften und der KMU sowie der Vertreter der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung — zu einem Erfolg werden kann und daß sie mit allen Kräften darauf hinarbeiten müssen, ein günstiges Umfeld für die Entwicklung der Unternehmen zu schaffen,

1. begrüßt die Mitteilung der Kommission;

2. begrüßt die Ausführungen der Kommission, daß Benchmarking und vor allem die Vornahme der erforderlichen Veränderungen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, wie sie aufgrund der Ergebnisse des Benchmarking festgelegt werden, keine einmaligen, zeitlich begrenzten Experimente sind, sondern als ständige und auf Kontinuität angelegte Aktion anzusehen sind;

3. begrüßt die Absicht der Kommission, ein europäisches Expertennetz für Unternehmen einzurichten, um die Verfügbarkeit kohärenter, verläßlicher und gleichwertiger Dienste — vor allem für kleine und mittlere Unternehmen — überall in der Europäischen Union sicherzustellen;

4. begrüßt die Absicht der Kommission, zur Unterstützung des Benchmarking einen jährlichen Haushaltsansatz vorzulegen oder ein Mehrjahresprogramm aufzustellen, je nachdem, welche Methode sich anhand der gemachten Erfahrungen als die geeignetste erweist;

5. begrüßt die Ankündigung der Kommission, eine hochrangige Benchmarking-Gruppe einzusetzen, die sich aus Managern von Unternehmen sowie Vertretern der Industrie- und Handelskammern und der Wirtschaftsverbände, der Gewerkschaften, der Verbraucher und der Zivilgesellschaft zusammensetzen soll; betont, daß diese hochrangige Gruppe ihrer Arbeit statistisches Material von höchster Qualität zugrunde legen muß, und verweist hierzu auf das Potential von Eurostat;

([1]) ABl. C 183 vom 17.07.1995, S. 26.
([2]) ABl. C 91 vom 28.03.1994, S. 124.

6. glaubt, daß der volle Mehrwert des Benchmarking für die Europäische Union am besten erreicht werden kann, wenn vorrangig die besonderen Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen berücksichtigt werden; fordert insbesondere, daß kleinere und mittlere Unternehmen im Wege einer besonderen repräsentativen Vertretung direkt in die hochrangige Benchmarking-Gruppe und auch in die Einrichtung des europäischen Expertennetzes für Benchmarking einbezogen werden;

7. fordert, daß es direkt in die Arbeit der hochrangigen Benchmarking-Gruppe einbezogen wird, indem einer kleinen Gruppe von MdEPs Beobachterstatus gewährt wird, und bekräftigt seine Forderung nach Einladung des Europäischen Parlaments zur Beteiligung an den alljährlich von der Kommission organisierten Dreiergesprächen zur Bewertung des Benchmarking und zur Teilnahme an den entsprechenden Reisen nach Japan und in die Vereinigten Staaten;

8. vertritt die Ansicht, daß Benchmarking vor allem auf der Ebene der Rahmenbedingungen besondere Beachtung finden muß, da diese die Grundlage bilden für die Schaffung eines günstigen wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Umfelds für wettbewerbsorientierte Unternehmensaktivitäten, die Tätigung von Investitionen und die Förderung der Wirtschaftstätigkeit;

9. fordert alle Mitgliedstaaten auf, sich nach Kräften um eine umfassende Mitwirkung an den von der Kommission lancierten Initiativen — vor allem an dem Pilotprojekt-Programm — zu beteiligen; ist der Ansicht, daß dieses Pilotprojekt-Programm weiterentwickelt werden muß mit dem Ziel, das Benchmarking in die europäische Wettbewerbspolitik zu integrieren;

10. widersetzt sich jedweder engen Definition des Benchmarking auf dem Gebiet der industriellen Wettbewerbsfähigkeit, die sich nur am Lohn-/Preiswettbewerb orientiert, da es keine Beweise dafür gibt, daß der Verlust von Marktanteilen der Europäischen Union bei gewerblichen Erzeugnissen auf die Lohnkosten zurückzuführen ist;

11. fordert eine spezifische Änderung des Benchmarking-Pilotprojekts „Entwicklung des Humankapitals“ dergestalt, daß die Qualität von Management-Fähigkeiten und die Ausbildung in der Europäischen Union eine sehr viel höhere Priorität erhalten, da die Kostenunterschiede zwischen europäischen Unternehmen und ihren Konkurrenten in Japan und den Vereinigten Staaten häufig auf betriebsbedingte Mängel und nicht auf Schwachstellen des Arbeitsmarktes zurückzuführen sind; fordert ferner, daß der Übergang zwischen Schulbildung und Ausbildung auf der einen und dem Arbeitsplatz auf der anderen Seite hohe Priorität erhält, da die EU auf diesem Gebiet deutlich hinter anderen führenden Volkswirtschaften der Welt herhinkt, und daß dies eng in den Rahmen des lebenslangen Lernens eingebunden wird;

12. fordert die Kommission auf, ein zusätzliches Pilotprojekt einzubringen, in dessen Rahmen untersucht werden soll, warum bestimmte Branchen in der Europäischen Union — z.B. die Nahrungsmittel-, Getränke-, Tabak- und Möbelindustrie — der japanischen und amerikanischen Konkurrenz bei der Wertschöpfung überlegen sind und warum eine Reihe von Mitgliedstaaten der Europäischen Union Japan und die Vereinigten Staaten im Hinblick auf die Schaffung von Arbeitsplätzen hinter sich lassen;

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Vorzüge des Benchmarking durch Anwendung optimaler Praktiken auf dem Arbeitsmarkt (Arbeitskosten, Anpassungsfähigkeit der Arbeitskräfte, Investitionen in Humankapital) zu untersuchen; ist der Ansicht, daß damit eine bessere Flexibilität erreicht werden kann und der Schutz der Gesundheit und die Sicherheit am Arbeitsplatz verbessert werden können, wobei es sich hier ausnahmslos um Faktoren handelt, die Effizienz, Ausstoß und Produktivitätszuwächse fördern;

14. fordert die Kommission auf, die Möglichkeit eines zusätzlichen Benchmarking-Pilotprojekts für Infrastrukturinvestitionen in der Europäischen Union zu prüfen;

15. fordert die Kommission auf, ihm über die Ergebnisse der Pilotprojekte Bericht zu erstatten und aufbauend auf diesen Pilotprojekten ein Arbeitsprogramm mit einem präzisen Zeitplan und konkreten Themen für die künftigen Aktivitäten auf dem Gebiet des Benchmarking vorzuschlagen, einen Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiet des Benchmarking auszuarbeiten und Maßnahmen festzulegen, die von den Mitgliedstaaten oder im Rahmen der Gemeinschaftspolitik auf der Grundlage der Ergebnisse des Benchmarking eingeleitet werden müssen;

16. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission und dem Rat zu übermitteln.

3. Ausführung der Ausgaben im Rahmen der GASP

A4-0339/97

Entschließung zu der Stellungnahme Nr. 1/97 des Europäischen Rechnungshofes zu den Bedingungen für die Ausführung der Ausgaben im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (C4-0220/97)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Stellungnahme Nr. 1/97 des Europäischen Rechnungshofes zu den Bedingungen für die Ausführung der Ausgaben im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (C4-0220/97),

— unter Hinweis auf Artikel 188 c Absatz 4 des EG-Vertrages,

— unter Hinweis auf die Interinstitutionelle Vereinbarung vom 16. Juli 1997 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission über Vorschriften zur Finanzierung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 26. Oktober 1994 zur Finanzierung der GASP ([1]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. Dezember 1996 zu dem Sonderbericht Nr. 2/96 des Europäischen Rechnungshofes über die Buchführung des Administrators und die Verwaltung von Mostar durch die Europäische Union ([2]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 10. April 1997 mit Bemerkungen als Bestandteil des Beschlusses über die Entlastung der Kommission zur Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1995 ([3]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 12. Juni 1997 zu den Fortschritten bei der Durchführung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (Januar bis Dezember 1996) ([4]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 26. Juni 1997 zur Tagung des Europäischen Rates vom 16. und 17. Juni 1997 in Amsterdam ([5]),

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A4-0339/97),

A. in der Erwägung, daß die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) der Europäischen Union bisher weit hinter den im EU-Vertrag gesteckten Zielen zurückgeblieben ist und bei den Bürgern der Union der Eindruck vorherrscht, daß die Union außen- und sicherheitspolitisch wenig handlungsfähig ist,

B. in der Erwägung, daß es eines der vorrangigen Ziele der jüngsten Regierungskonferenz war, dies zu ändern und die GASP im Lichte der bisher gemachten Erfahrungen zu reformieren,

C. in der Erwägung, daß der Vertragsentwurf von Amsterdam zwar in einigen Fragen Fortschritte, aber keine durchgreifende Reform der GASP bringt und daß sogar das Risiko besteht, daß die Entscheidungsprozesse künftig noch komplizierter werden,

D. in der Erwägung, daß die Interinstitutionelle Vereinbarung vom 16. Juli 1997 zur Finanzierung der GASP Fragen der Ausführung und Überwachung von gemeinsamen Aktionen außer Betracht gelassen hat,

E. in der Erwägung, daß die Stellungnahme des Rechnungshofes in großer Klarheit die Schwachpunkte und Mängel bei der Ausführung von gemeinsamen Aktionen im Rahmen der bisherigen GASP aufzeigt und analysiert,

F. in Kenntnis der Feststellung des Rechnungshofes, daß die Rotation im Vorsitz des Rates alle sechs Monate eine kontinuierliche politische Führung und Betreuung von gemeinsamen Aktionen kompliziert und schwerfällig macht und daß dieser Strukturdefekt auch nicht durch Ad-hoc-Arbeitsgruppen von Beamten aus den Mitgliedstaaten ausgeglichen werden kann,

([1]) ABl. C 323 vom 21.11.1994, S. 72.
([2]) ABl. C 20 vom 20.01.1997, S. 405.
([3]) ABl. L 162 vom 19.06.1997, S. 32.
([4]) ABl. C 200 vom 30.06.1997, S. 148.
([5]) ABl. C 222 vom 21.07.1997, S. 17.

G. in der Erwägung, daß in Amsterdam zwar vereinbart wurde, daß der Vorsitz künftig vom Generalsekretär des Rates unterstützt wird, der die Aufgabe eines Hohen Vertreters für die GASP wahrnehmen soll, daß aber die Verantwortung für die Durchführung gemeinsamer Aktionen weiterhin beim Vorsitz des Rates liegen wird und Rolle und Status des Hohen Vertreters nicht eindeutig definiert sind,

H. in Kenntnis der Feststellung des Rechnungshofes, daß die größten Schwierigkeiten bei gemeinsamen Aktionen bisher in der Regel in der Anfangsphase auftraten und daß entscheidende Weichenstellungen oft in Situationen vorgenommen werden mußten, in denen es noch an wichtigen Informationen fehlte,

I. in der Erwägung, daß in Amsterdam zwar die Schaffung einer neuen Strategieplanungs- und Frühwarneinheit im Generalsekretariat des Rates vereinbart wurde, an der sich auch die Mitgliedstaaten, die Kommission und die WEU mit Personal beteiligen sollen, daß die Einheit aber keine vertragliche Zuständigkeit für die Vorbereitung oder Umsetzung von gemeinsamen Aktionen hat,

J. in Kenntnis der Feststellung des Rechnungshofes, daß die Kommission häufig nicht rechtzeitig und nicht in ausreichendem Maße in die Entscheidungsprozesse eingebunden wurde, obwohl sie in der Praxis sämtliche Aufgaben im Zusammenhang mit der konkreten Abwicklung der gemeinsamen Aktionen übernahm,

K. in der Erwägung, daß in Amsterdam zwar bekräftigt wurde, daß die Kommission in vollem Umfang an der Vertretung der Union in Angelegenheiten der GASP und an der Durchführung von gemeinsamen Aktionen beteiligt wird, daß aber die Rolle der Kommission nicht weiter präzisiert wurde,

L. in Kenntnis der Feststellung des Rechnungshofes, daß es bei der Verwaltung gemeinsamer Aktionen auch innerhalb der Kommission Pannen und Mängel gab, die vor allem auf unklare Zuständigkeiten und auf eine unzureichende Bereitstellung von Personal zurückzuführen waren,

M. in der Erwägung, daß in Amsterdam festgehalten wurde, daß es wünschenswert ist, daß in der Kommission künftig einem Vizepräsidenten die Zuständigkeit für die Außenbeziehungen zugewiesen wird, was mit einer Reorganisation der Dienststellen der Kommission einhergehen muß,

N. in Kenntnis der Feststellung des Rechnungshofes, daß in den Jahren 1993 bis 1996 für die GASP insgesamt 266,54 Millionen Ecu bereitgestellt wurden, wovon 242,39 Millionen, also mehr als 90 Prozent, aus dem Haushalt der Union kamen und 24,15 Millionen Beiträge der Mitgliedstaaten waren,

O. in Kenntnis der Feststellung des Rechnungshofes, daß es bei der Bereitstellung der Beiträge der Mitgliedstaaten, aber auch bei der Bereitstellung der Gelder aus dem Haushalt der Union zum Teil erhebliche Verzögerungen gab, die die Durchführung von gemeinsamen Aktionen unnötig behindert und erschwert haben,

P. in der Erwägung, daß die Interinstitutionelle Vereinbarung vom 16. Juli 1997 zur Finanzierung der GASP Verzögerungen künftig ausschließt, die bisher durch haushalts- und verwaltungstechnische Verfahren bei der Übertragung von Mitteln aus der Reserve in die operationellen Haushaltslinien entstehen konnten,

Q. in der Erwägung, daß aber auch durch die Interinstitutionelle Vereinbarung zwei vom Rechnungshof als entscheidend identifizierte Probleme nicht gelöst sind, nämlich der Mangel an verfügbaren Ressourcen für die Vorbereitung und Einleitung von gemeinsamen Aktionen und die Frage der unzulänglichen Beteiligung der Kommission in der Vorbereitungphase,

R. in Kenntnis der Tatsache, daß in Punkt G der Interinstitutionellen Vereinbarung festgehalten wird, daß das GASP-Kapitel des Haushaltsplanes in Artikel für Wahlbeobachtung und Maßnahmen für den Übergang zur Demokratie, für EU-Sonderbeauftragte, für Konfliktverhütung und Maßnahmen zur Schaffung von Frieden und Sicherheit, für finanzielle Unterstützung von Abrüstungsmaßnahmen, für Beiträge zu internationalen Konferenzen und für Sofortmaßnahmen aufgegliedert werden könnte,

S. in der Erwägung, daß damit das vom Rechnungshof aufgezeigte Problem nicht gelöst ist, daß sich in vielen Fällen die Zielsetzung der GASP mit Aufgaben der Gemeinschaft im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit überschneidet, was im schlimmsten Fall zu einem schlecht oder gar nicht koordinierten Nebeneinander von GASP-finanzierten Aktionen und aus Nicht-GASP-Mitteln finanzierten Maßnahmen führen kann,

T. in der Erwägung, daß auch in Amsterdam der grundsätzliche Konstruktionsfehler nicht beseitigt wurde, der darin besteht, daß die GASP in intergouvernementaler Zusammenarbeit gestaltet, aber aus dem Haushalt der Gemeinschaft finanziert werden soll,

U. in der Erwägung, daß damit auch künftig die Kommission daran gehindert wird, den Haushalt in eigener Verantwortung auszuführen, und die Gefahr besteht, daß sie auf eine rein finanztechnisch-administrative und buchhalterische Funktion beschränkt wird,

V. in der Erwägung, daß es gegenüber den EU-Bürgern in der Verantwortung dafür steht, daß mit ihrem Geld sparsam und sinnvoll umgegangen wird, und sich deshalb in der Wahrnehmung seiner vertraglich vorgesehenen Kontrollaufgaben nicht auf eine rein buchhalterische Prüfung beschränken darf, weil dies sein Recht beschneiden würde, die Kommission für die Ausführung des Haushaltes im Rahmen der Entlastung zur Rechenschaft zu ziehen,

W. in der Erwägung, daß der Rat sich nicht an den normalen kontradiktorischen Verfahren über die Berichte des Rechnungshofes beteiligt und sich damit der Kritik und Kontrolle durch das Parlament und durch die Öffentlichkeit zu entziehen versucht,

X. in der Erwägung, daß es in Ziffer 7 seines Beschlusses vom 10. April 1997 über die Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 1995: Einzelpläne IV — Gerichtshof, V — Rechnungshof und VI — Wirtschafts- und Sozialausschuß und Ausschuß der Regionen [1] seinen Ausschuß für Haushaltskontrolle beauftragt hat, ab dem Entlastungsverfahren für das Haushaltsjahr 1996 die Einführung eines geeigneten Verfahrens vorzusehen, um sich mit der Ausführung des Haushaltsplans in Einzelplan II (Rat) befassen zu können;

Y. in der Erwägung, daß auf jeden Fall vermieden werden muß, daß auch der zweite Anlauf zu einer wirkungsvollen GASP in einem Gestrüpp von bürokratischen Hemmnissen und administrativen Rivalitäten stecken bleibt,

1. stellt fest, daß die Interinstitutionelle Vereinbarung vom 16. Juli 1997 zu einer schnelleren Bereitstellung von Mitteln für gemeinsame Aktionen beitragen kann, aber die vom Rechnungshof aufgezeigten Schwierigkeiten bei der Abgrenzung zwischen GASP-Aktionen und Maßnahmen, die in die Zuständigkeit der Gemeinschaftspolitiken fallen, sowie die Schwierigkeiten bei der Durchführung und Kontrolle von gemeinsamen Aktionen damit nicht gelöst sind;

2. fordert die Kommission auf, ihm und dem Rat klare Entscheidungskriterien vorzuschlagen, um abgrenzen zu können, in welchen Fällen eine Maßnahme aus dem Haushaltskapitel für die GASP finanziert werden soll und wann auf andere Haushaltskapitel zurückgegriffen werden soll;

3. empfiehlt die Weiterentwicklung der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 16. Juli 1997, um einen Modus vivendi zur Durchführung und Kontrolle von gemeinsamen Aktionen zu finden, der sicherstellt, daß

a) die Kommission bei der Planung und Vorbereitung von gemeinsamen Aktionen künftig von Anfang an in vollem Umfang beteiligt und zu Rate gezogen wird,

b) die Zusammenarbeit zwischen dem Vorsitz des Rates und der Kommission bei der Durchführung von gemeinsamen Aktionen nach klaren operationnellen Regeln erfolgt, um Kontinuität und Effektivität in der Betreuung und Überwachung der Aktionen zu sichern, wobei in jedem Fall gewährleistet sein muß, daß die Kommission in ihrer Aufgabe, den Haushalt in eigener Verantwortung auszuführen, nicht eingeschränkt wird,

c) die GASP-Sonderbeauftragten von seinem zuständigen Ausschuß im Bedarfsfall zur Ausführung der Ausgaben befragt werden können,

d) für jede gemeinsame Aktion Rechnungsabschlüsse und konsolidierte Abrechnungen erstellt werden, die nicht nur Aufschluß über die insgesamt investierten Gemeinschaftsmittel geben, sondern auch über die Beiträge der Mitgliedstaaten und anderer Geldgeber;

4. begrüßt, daß die Kommission die GASP-Sonderbeauftragten jetzt unmittelbar selbst unter Vertrag nehmen kann, und fordert den Rat auf, einer von der Kommission vorzuschlagenden Gehaltstabelle zuzustimmen, damit die schwierige Suche nach angemessenen Fall-zu-Fall-Lösungen für die Bezahlung der Sonderbeauftragten sich künftig erübrigt;

5. empfiehlt den Mitgliedstaaten die Schaffung einer schnell mobilisierbaren GASP-Personalreserve für gemeinsame Aktionen und die Bildung einer Vorbereitungsgruppe unter Federführung der Kommission, die auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen insbesondere bei Wahlbeobachtungsmissionen und beim Einsatz von Sonderbeauftragten Verfahren vorbereitet, nach denen einmal beschlossene gemeinsame Aktionen in organisatorischer und finanztechnischer Hinsicht möglichst schnell und reibungslos anlaufen können;

---

[1] ABl. C 132 vom 28.04.1997, S. 149.

6. stellt fest, daß im Zusammenhang mit der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 16. Juli 1997 einige technische Verfahrenfragen klargestellt werden müssen und zwar insbesondere,

a) daß durch die Interinstitutionelle Vereinbarung in keiner Weise die bestehenden und in der Haushaltsordnung verankerten Regeln zur Ausführung des Haushaltes geändert worden sind und daß dazu auch keine Notwendigkeit besteht,

b) daß die Kommission als laut Vertrag für die Ausführung des Haushaltes verantwortliches Organ der Union neben Rat und Vorsitz des Rates in vollem Umfang an sämtlichen in der Vereinbarung vorgesehenen Verfahren zur Anhörung und Unterrichtung des Parlaments mitwirkt;

7. bittet den Rechnungshof, für die Veröffentlichung seiner Stellungnahme im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften zu sorgen und spätestens zwei Jahre nach Inkraftreten des Vertrages von Amsterdam einen Sonderbericht zur Ausführung der Ausgaben im Rahmen der GASP vorzulegen;

8. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

4. Interimsabkommen mit Usbekistan *

A4-0304/97

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluß des Rates über den Abschluß — durch die Europäische Gemeinschaft — des Interimsabkommens über Handel und Handelsfragen zwischen der Europäischen Gemeinschaft, der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl und der Europäischen Atomgemeinschaft einerseits und der Republik Usbekistan andererseits (KOM(96)0466 — 10521/96 — C4-0082/97 — 96/0236(ACC))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags für einen Beschluß des Rates KOM(96)0466 — 96/0236(ACC),

— gestützt auf Artikel 113 in Verbindung mit Artikel 228 Absatz 2 Satz 1 des EG-Vertrags,

— in Kenntnis des von der Kommission paraphierten Interimsabkommens (KOM(96)0466),

— vom Rat konsultiert (10521/96 — C4-0082/97),

— gestützt auf Artikel 90 Absatz 7 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik und des Haushaltsausschusses (A4-0304/97),

1. billigt den Abschluß des Abkommens;

2. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten und der Republik Usbekistan zu übermitteln.

Freitag, 19. Dezember 1997

ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 19. Dezember 1997

Unterzeichnet haben:

d'Aboville, Adam, Aelvoet, Ahlqvist, Aldo, Amadeo, Anastassopoulos, Angelilli, Aparicio Sánchez, Argyros, Arroni, Bardong, Barthet-Mayer, Berger, Bertens, Berthu, van Bladel, Blokland, Blot, Boogerd-Quaak, Botz, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Breyer, Brinkhorst, Buffetaut, Cabezón Alonso, Cars, Christodoulou, Colajanni, Colombo Svevo, Correia, Cot, Cottigny, Crawley, Cunha, Cunningham, Cushnahan, van Dam, Daskalaki, De Coene, De Melo, Deprez, Díez de Rivera Icaza, van Dijk, Dillen, Donnelly Brendan Patrick, Dupuis, Dury, Eisma, Elchlepp, Ettl, Fabra Vallés, Fabre-Aubrespy, Falconer, Féret, Fernández-Albor, Fitzsimons, Flemming, Fontaine, Garosci, Garriga Polledo, Gebhardt, Gillis, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Goerens, Görlach, Gomolka, González Álvarez, Graenitz, Graziani, Grosch, Günther, Guinebertière, Gutiérrez Díaz, von Habsburg, Hänsch, Hager, Hallam, Happart, Hardstaff, Hatzidakis, Haug, Hawlicek, Heinisch, Hindley, Hoff, Hory, Hughes, Hume, Imaz San Miguel, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Jöns, Kaklamanis, Karamanou, Katiforis, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kerr, Kestelijn-Sierens, Kindermann, Klaß, Kokkola, Konrad, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhn, Lage, Lalumière, Lambraki, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lannoye, Larive, de Lassus Saint Geniès, Lenz, Lindeperg, Lindholm, Lindqvist, Lulling, Macartney, McCartin, Malangré, Mann Erika, Mann Thomas, Martens, Martin David W., Martin Philippe-Armand, Martinez, Medina Ortega, Menrad, Miller, Miranda de Lage, Mohamed Ali, Mombaur, Moniz, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mulder, Mutin, Myller, Napoletano, Nicholson, Nordmann, Novo, Novo Belenguer, Oddy, Ojala, Olsson, Paasio, Pack, Perry, Peter, Pettinari, Pinel, Poettering, Pollack, Porto, Posselt, Provan, Puerta, Rapkay, Raschhofer, Rehder, Robles Piquer, de Rose, Rothley, Rübig, Ryynänen, Samland, Sandbæk, Santini, Schäfer, Schlechter, Schleicher, Schmidbauer, Schörling, Schröder, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Sichrovsky, Sisó Cruellas, Sjöstedt, Skinner, Smith, Sonneveld, Souchet, Stenmarck, Striby, Sturdy, Tannert, Tatarella, Telkämper, Theato, Theonas, Theorin, Thors, Thyssen, Tillich, Tindemans, Titley, Torres Couto, Trakatellis, Truscott, Vanhecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vecchi, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Voggenhuber, Walter, Watts, Weber, Weiler, Wemheuer, White, Wiebenga, Wieland, Wijsenbeek, Willockx, Wilson, von Wogau, Wynn, Zimmermann.

Freitag, 19. Dezember 1997

ANLAGE

Ergebnis der namentlichen Abstimmung

(+) = Ja-Stimmen
(—) = Nein-Stimmen
(O) = Enthaltungen

Interimsabkommen mit Usbekistan — Bericht Wiersma A4-0304/97
Entwurf einer legislativen Entschließung

(+)

ELDR: Eisma, Lindqvist, Ryynänen

GUE/NGL: González Álvarez, Gutierrez Diaz, Mohamed Ali, Novo, Puerta, Sjöstedt, Theonas

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Hager, Sichrovsky

PPE: de Brémond d'Ars, Christodoulou, Colombo Svevo, Deprez, Donnelly Brendan, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Garriga Polledo, Gillis, von Habsburg, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Langen, Lulling, Martens, Perry, Posselt, Provan, Stenmarck, Sturdy, Thyssen, Tindemans, Varela Suanzes-Carpegna

PSE: Ahlqvist, Aparicio Sánchez, Botz, Correia, Cunningham, De Coene, Elchlepp, Gebhardt, Hallam, Hardstaff, Imbeni, Iversen, Jöns, Karamanou, Mann Erika, Medina Ortega, Miranda de Lage, Paasio, Pollack, Schmidbauer, Schulz, Skinner, Theorin, Titley, Watts, Wemheuer, Wynn, Zimmermann

UPE: van Bladel, Daskalaki, Kaklamanis

(O)

V: Aelvoet, van Dijk, Lindholm